KLEINES WÖRTERBUCH DER LATEINISCHEN ETYMOLOGIE: MIT BESONDERER...

Valentin Hintner




SIGILL: COLL: HARVARD: CANTAB: NOV: ANGL: 1650.
CHRISTO ET ECCLESIAE
BOUGHT WITH
THE INCOME FROM
THE GIFT OF
STEPHEN SALISBURY,
OF WORCESTER, MASS.
(Class of 1817).
12 Nov. 1874.

Kleines Wörterbuch

der

Lateinischen Etymologie

mit besonderer Berücksichtigung

des

Griechischen und Deutschen

von

Valentin Hintner,

k. k. Professor am akademischen Gymnasium zu Wien, Mitglied der Deutschen morgenländischen Gesellschaft.

Facilis inventio, non facilis electio.
Plin. ep. VI, 27, 1.

Brixen,
Druck und Verlag von A. Weger's Buchhandlung
1873.

Professor Dr.

Bernhard Jülg

in

Innsbruck,

meinem unvergesslichen Lehrer.

Vorwort.

Endlich erscheint das vor mehr als drei Jahren in der Vorrede zu „Viri inlustres“ versprochene Wörterbuch. Vielleicht würde es besser sein, wenn es nicht erschienen wäre!

Wenn es wahr ist, dass Vorreden oft geschrieben werden, um Nachreden zu verhüten, so möchte ich dies ganz besonders auf die folgenden Zeilen angewendet wissen. — Ueber die Entstehung des vorliegenden Buches hätte ich so viel zu sagen, dass ich es hier weder kann noch will. Nur das muss ich zu meiner Deckung besonders hervorheben, dass der Druck bereits vor 3½ Jahren begonnen und ohne meine Schuld so lange verschleppt wurde. Im Laufe dieser 3½ Jahre sind aber für die Lateinische Etymologie höchst wichtige Werke erschienen oder zum Abschlusse gebracht worden. Ich nenne bloss Corssen's Hauptwerk: „Ueber Aussprache, Vocalismus und Betonung der Lat. Sprache, 2. Aufl.“, wovon der zweite Band bei der Drucklegung der ersten Bogen dieses Werchens noch nicht ausgegeben war. Ferner die 2. Aufl. des Fick'schen Wörterbuches, von Pott's Wurzelwörterbuche nicht einmal II, 1, um von Zeitschriften und kleineren Monographien gar nicht zu sprechen. In Folge dessen habe ich natürlich später meine früher gefasste und ausgesprochene Ansicht oft aufgegeben,

wodurch manchmal selbst Widersprüche nicht vermieden werden konnten. Dass ich überhaupt im ersten Theile des Wörterbuches jetzt vieles anders wünschte, kann ich leider nur gestehen.

Anfangs wollte ich nämlich bloss mit dem Wörterbüchlein zu: „Viri inlustres" einen Nebenzweck verbinden und die Etymologie eines Wortes mit ganz kurzer Vergleichung des Lateinischen, Griechischen und Deutschen den Schülern bieten (ähnlich, wie ich es jetzt im Wörterbuche zu meinem Griech. Elementarbuche, Wien, Hölder 1873 versucht habe). Allein es stellte sich bald heraus, dass dies nicht leicht möglich sei. Ich änderte daher den Plan in etwas ab, ohne dass ich jedoch die ursprüngliche Anlage ganz verwischen wollte. Würde das Büchlein einer zweiten Auflage für würdig gehalten werden, da müsste das Werkchen eine andere Gestalt bekommen.

Dass ich alle vorhandenen Hilfsmittel benutzt habe, davon wird sich jeder Sachkundige leicht überzeugen. Freilich war ich nur auf meine Bibliothek angewiesen, da ein grosser Theil des Buches entstanden ist, als ich noch im fernsten Osten der Monarchie, in Czernowitz, war; wie ich erwarte, wird man das zu würdigen wissen. Zudem habe ich eine nicht ungegründete Antipathie, Bücher aus Bibliotheken zu entlehnen, um sie, mitten in der Arbeit, wieder abgeben zu müssen.

Besonders sorgsam habe ich das Deutsche mit den verschiedenen Dialekten herangezogen, und ich gebe mich der Hoffnung hin, dass so das Buch auch für Germanisten nicht ohne Interesse sein wird.

Ob ich sonst das richtige Mass in Aufführung von Wörtern getroffen habe, darüber werden die Meinungen freilich verschieden sein. Das steht aber ausser allem Zweifel, dass die classische Philologie der vergleichenden Sprachforschung nicht mehr entrathen kann; will sie lebensfähig sein und bleiben, so muss sie mit der vergleichenden Sprachwissenschaft Hand in Hand gehen. Nur darin sehe ich einen kräftigen Damm gegen das

realistische Uebergewicht. Wenn es mir gelungen, ein Steinchen dazu beigetragen zu haben, bin ich's zufrieden. Denn man muss berücksichtigen, mit welcher Zeitzersplitterung ein Gymnasialprofessor arbeiten kann, der ausser der Schule mehr Zeit mit Privatlectionen, ich muss wol sagen, vergeuden muss, als in der Schule! Ich wage daher kein Versprechen zu geben, wenn ich auch daran denke, ein „Handbuch der Lateinischen Etymologie" zu bearbeiten mit Einschluss der Keltischen Sprachfamilie, was, wenn es mir gelänge, „Curtius' Grundzüge der Griech. Etymologie" ergänzen würde. Doch vermute ich, dass Curtius selbst in einer neuen Auflage der „Grundzüge" das Keltische wird berücksichtigen.*)

Schliesslich gestatten Sie, mein verehrtester Herr Professor, dass ich ein Paar Worte an Sie richte. Zu welch grossem Danke ich ihnen verpflichtet bin, wissen Sie selbst. Sie haben mich seit Beginn meiner Universitätsstudien, nicht bloss als praktischer Schulmann, wie wir sie eben in Oesterreich brauchen, sondern auch als Freund fortwährend mit Rath und That unterstützt. Sie haben später noch so manchmal, wenn mir der Muth zu sinken begann, ihn durch Ermunterung wieder aufgerichtet. Nehmen Sie daher diese Arbeit, quantulacumque est, als ein Zeichen meines tiefsten Dankgefühles nachsichtig auf; hoffentlich wird eine folgende Arbeit Sie und mich besser befriedigen.

Wien in den Osterferien 1873.

Val. Hintner.

---

*) Zu meiner Freude habe ich mich nicht getäuscht. Während ich diese Zeilen corrigiere, kommt mir das 4. und 5. Heft der Kuhn'schen Zeitschrift zu, woraus ich ersehe, dass in der bald erscheinenden 4. Aufl. der „Grundzüge" von Curtius das Keltische Aufnahme gefunden.

Verzeichnis
einiger besonders sinnstörender Druckfehler.

Seite	30	unter	clino	Zeile	7	lies	λί-τ-ρα.
„	66b			„	4	„	βρυ-άζ-ειν.
„	86	„	heres	„	5	„	Erbe als
„	104	„	Italia	„	7	„	ed. Hertz.
„	105	„	iecur	„	1	„	iecoris.
„	135a			„	17	„	mortalis.
„	136b					„	muliebris u. muliebriter.
„	159b					„	parcus ſt. parens u. parens ſt. părvus.
„	209	„	senex	„	7	„	senecta.
„	210	„	septuaginta	„	2	„	septem-d.
„	„	„	„	„	3	„	ἑβδομη(δε)-
„	214	„	simplex	„	4 von unten	lies	samjan.

Wörterbuch.

A.

A, a, erster Buchstabe des lat. Alphabetes, der vollste, lauteste und edelste unter allen Vokalen. Er wurde ganz rein gesprochen, nicht wie in neueren Sprachen, wo er einen getrübten, dem ae oder o ähnlichen Mittellaut hat. A ist auch in der indogermanischen Ursprache der ursprüngliche Vokal und spaltete sich im Verlaufe der Zeit zunächst in den Dreiklang a e o, woraus durch verschiedene Einflüsse die übrigen Vokale hervorgingen. Speciell im Latein hat sich der A-Laut unter Einwirkung benachbarter Consonanten und des Hochtones der Wortform einerseits zu o und u, andrerseits zu e und i abgeschwächt.

A, als Abkürzung, kann, je nach dem Zusammenhange, Verschiedenes bedeuten. Man merke besonders: 1) A. bei Eigennamen = Aulus. 2) A. auf dem Stimmtäfelchen der Richter = absolvo. 3) bei Jahresangaben ist es gewöhnlich = anno, wie A. U. = anno urbis, A. U. C. = anno urbis conditae. Man vgl. oben I. 3, E. (9).

A, ab, abs, **praep. c. abl.** (vgl. Skt. apa, praep. c. abl. = von — weg [ab-]; Griech. ἀπό, Goth. af, Ahd. aba, fo-na, Nhd. ab, z. B. ab-thun. Wahrscheinlich ist auch Griech. ἐπί verwandt, welches eine Locativform ist. Mit Lat. abs. vgl. Griech. ἄψ = fort, zurück) von, von Seiten, von etwas weg, in Beziehung auf, seit, gleich nach.

Abaliēno, avi, atum (ab und alieno), 1. entfremden, abgeneigt machen.

Abdīco, avi, atum, 1. (ab und dicare), sich von etwas lossagen.

Abdo, dĭdi, ĭtum, 3. (ab und dare), wegbegeben, entfernen, verbergen.

Abdūco, xi, ctum, 3. (ab und duco, 3.) weg-, fortführen.

Abĕo, ii (selten ivi), itum, 4. (ab und eo, ire), weggehen, fortziehen, hinfahren.

Abhinc (ab und hinc), seit, vor.

Abhorreo, ui, ohne Sup. 2. (ab und horreo), zurückschaudern vor etwas, entfernt sein von etwas, einer Sache fern, fremd sein, von einer Sache verschieden sein.

Abĭes, ĕtis, f. (Skt. Wz. ēdh-, urspr. ādh- = wachsen, blühen; dh geht im Italischen regelmäßig in f über: afiet-, ab-ie-[t]-s = „die wachsende") Tanne.

Abicio, iēci, iectum, 3. (ab und iacio, 3.) wegwerfen, aufgeben. Davon:

Abiectus, a, um, niedergeschlagen, muthlos.
Abĭtus, us, m., Abgang, Abreise.
Abiicio, s. abicio.
Ablŭo, ui, ūtum, 3. (ab und luo), abwaschen.
Abnŭo, ui, ūtum, 3. (ab und nuo, welches als einfaches Wort nicht gebräuchlich ist; vgl. nuto, are und nūmen), einen abweisenden Wink geben, abschlagen, verweigern.
Abrĭpio, ui, eptum, 3. (ab und rapio, 3.) wegreißen, fortreißen.
Abrŏgo, āvi, atum, 1. (ab und rogo, 1.) abschaffen, aufheben.
Abrumpo, ūpi, uptum, 3. (ab und rumpo, 3.) abreißen, abbrechen.
Abs, s. a, ab.
Abscēdo, ssi, ssum, 3. (abs und cedo, 3.) weggehen, verschwinden, abziehen.
Abscīdo, īdi, īsum, 3. (abs und caedo, 3.) abhauen, abschneiden.
Abscindo, ĭdi, issum, 3. (ab und scindo, 3.) abreißen.
Absens, s. absum.
Absimĭlis, e, (ab und similis) unähnlich.
Absisto, abstĭto, stĭtum, 3. (ab und sisto, 3.) abstehen, ablassen, aufhören, aufgeben.
Absolvo, i, ūtum, 3. (ab und solvo, 3.) ablösen, befreien, lossprechen.
Absorbeo, bui und psi, ptum, 2. (vgl. sorbeo) hinunterschlürfen, schlucken.
Abstergeo, si, sum, 2. (abs und tergeo, 2. abwischen) abwischen, abtrocknen.
Abstinentia, ae, f. (abstinere) Enthaltsamkeit, Uneigennützigkeit, Genügsamkeit.
Abstĭneo, nui, tentum, 2. (abs und teneo, 2.) abhalten, sich enthalten mit und ohne se.
Abstrăho, xi, ctum, 3. (abs und traho, 3.) wegziehen, fortziehen, fortschleppen.
Absum, āfŭi (besser als abfui), abesse (ab und sum), weg sein, entfernt, abwesend, ferne sein.
Absūmo, sumpsi (sumsi), sumptum (sumtum), 3. (ab und sumo, 3.) wegnehmen, verzehren, verbrauchen, wegraffen, vernichten.
Absurdus, a, um, adi. (Skt. Wz. svar- tönen; vgl. Lat. su-sur-rus, Geschwirr, Griech. σῦρ-ιγξ Pfeife, Hirtenflöte) mißtönend, abgeschmackt.
Abundo, avi, atum, 1. (ab und undo, 1.) überwallen, überfließen, Ueberfluß haben.
Ac, s. atque.
Acarnān, ānis, m., ein Einwohner von Acarnanien, ein Acarnanier, s. zu XLI. 1, A.
Acca, ae, f. n. pr. (vgl. Skt. akkā = Mutter, Gr. Ἀκκώ = Amme der Demeter; Acca Larentia daher = die Larenmutter) Akka.
Accēdo, essi, essum, 3. (ad und cedo, 3.) hinzugehen, hinzutreten, sich nähern, hinrücken zu oder vor Jemanden, beitreten, sich aufmachen, unternehmen, noch dazu kommen, sich gesellen, vereinigen.
Accendo, di, sum, 3. (ad und cando, welches ungebräuchlich; davon candeo, glänzen) anzünden, anfeuern, entflammen, aufregen, aufbringen.
Acceptus, s. accipio.
Accĭdo, i, ohne Sup., 3. (ad und cado, 3.) zustoßen, sich ereignen, geschehen, begegnen.
Accingo, xi, ctum, 3. (ad und cingo, 3.) angürten, umgürten.
Accĭo, īvi (ii), ītum, 4. (ad und cio, 4. oder cieo, 2.) herbeirufen.
Accĭpio, ēpi, eptum, 3. (ad und căpio, 3.) empfangen, bekommen,

annehmen, einnehmen, sich geben lassen, in Empfang nehmen, überkommen, aufnehmen, behandeln, erfahren, hören, vernehmen. Davon part. acceptus, a, um, wie ein adi. freundlich aufgenommen, erwünscht, angenehm, beliebt.

Accipĭter, ris, m. (zusammengesetzt aus der Wz. ak, vgl. acer und der Wz. pat-, vgl. peto. Accipit-er ist also = dem Griech. ὠκυπέτης = der Schnellfliegende) Habicht.

Accusatio, ōnis, f. (accūso, 1.) die Anklage, der Vorwurf.

Accūsator, ōris, m. der Ankläger.

Accūso, avi, atum, 1. (ad und caussa) anklagen, Vorwürfe machen.

Acer, cris, cre, adi. (urspr. Wz. ak-, Skt. aç-, durchdringen, erreichen. Die wichtigsten Worte, die zu dieser weit verzweigten Wz. gehören, sind: Gr. ἀκ-αχ-μένος gespitzt, ἀκ-ωκ-ή Spitze, ἀκ-όνη Wetzstein, ἄκων (Stamm ἀκοντ) Wurfspieß, ἄκ-ανο-ς, ἄκ-αινα Dorn, ἄκρι-ς, ὄκρι-ς Bergspitze, ὠκ-ύ-ς schnell, ἀκ-μή = ac-ie-s, ἄκ-μων Amboß = Ahd. hamar Hammer, Ἄκ-μων n. pr. Vater des Uranos, vgl. Goth. hi-min-s Himmel; ferner Lat. ac-u-s, acu-o, ōc-ior, ōc-iter, equu-s w. s., Ahd. egg-ju schärfe, Nhd. Ecke. Aus der mit s erweiterten Wz. geht wahrscheinlich Gr. ὀξύ-ς = schnell hervor) scharf, feurig, hitzig, muthig, tapfer, energisch, rasch, streng, heftig.

Acerbĭtas, ātis, f. (acerbus) Härte, Strenge.

Acerbus, a, um, adi. (acer) herb, hart, streng, schmerzlich, bitter, grausam.

Acētum, i, n. (acēo, 2. sauer sein von acer) der Essig.

Achaeus, i, m. ein Achäer, s. zu XLVIII. 1, A.

Achaĭcus, a, um, adi. achäisch.

Achilles, is, m. n. pr. Achilles, s. zu XIX. 3, M.

Acĭes, ei, f. (vgl. ἀκίς, ἴδος, ἀκμή, Spitze, Schärfe; vgl. auch acer) Schärfe, Schlachtlinie, Schlachtreihe, s. zu IV. 5, M.

Actiăcus, a, um, adi. (Actĭum) Actium betreffend, bei Actium.

Actĭo, ōnis, f. (ago, 3.) Verhandlung, Proceß, Klage.

Actĭum, ii, n. n. pr. Actium, s. zu LXIV. 7, A.

Ad, praep. c. acc. (vielleicht ein alter ablat. von einem Pronominalstamme a, der auf ähnliche Weise zu präpositionaler Bedeutung gelangte, wie das Gr. ὡς) zu, bei, neben, an, nach, gemäß, bis.

Adămo, āvi, ātum, 1. (ad und amo, 1.) liebgewinnen, lieben.

Adclāmo, avi, atum, 1. (ad und clāmo) zurufen, lärmen gegen (Jemanden), Beifall zurufen.

Adconmŏdo, avi, atum, 1. (ad und conmŏdo, 1.) anpassen.

Adcŭbo, cubui, cubitum, 1. (ad und cŭbo, 1.) bei Tische liegen, sitzen.

Adcumbo, cŭbŭi, cŭbĭtum, 3. (ad und cumbo, welches nicht gebräuchlich) sich niederlegen, sich zu Tische setzen.

Adcurro, cŭcurri (curri), cursum, 3. (ad und curro, 3.) herbeilaufen, herbeirennen.

Addīco, xi, ctum, 3. (ad und dico, 3.) seine Beistimmung geben, günstig sein.

Addo, ĭdi, ĭtum, 3. (ad und do, 1.) hinzufügen.

Addubĭto, avi, atum, 1. (ad u. dubito, 1.) zweifeln, im Zweifel sein.

Addūco, xi, ctum, 3. (ad und dūco, 3.) hinführen, herbeibringen, bewegen, anziehen, fest anziehen (lorum).
Adĕo (ad und eo, adv.) adv. so sehr, sogar.
Adĕo, ii (ivi), ĭtum, ire, (ad und eo, ire) hinzugehen, zu Jem. kommen, vor Jem. hintreten, sich wenden (an Jem.), Jem. besuchen.
Adeps, ĭpis, c. (entlehnt aus ἄλειφα Salbe, mit d statt l; Skt. Wz. lip- bestreiche, Gr. λίπ-α, λίπ-ος Fett, λιπαρό-ς feist, glänzend, ἀ-λείφ-ω salbe) Fett.
Adequĭto, avi, atum, 1. (ad und equĭto, 1.) hinreiten.
Adfabilitas, ātis, f. (ad und for, fari) Gesprächigkeit, Leutseligkeit.
Adfatim, adv. (ein alter accus. von ad und fatis, vgl. fatigō) zur Genüge, hinreichend, zum Ueberdruß.
Adfecto, avi, atum, 1. (frequent. von adficio, 3.) sich an etwas machen, anstreben, streben, trachten.
Adfĕro, adtŭli (attŭli), adlātum (allātum), adferre (ad und fero, ferre) herzu-, herbeibringen, mitbringen, bringen, vorbringen, melden.
Adfĭcio, ēci, ectum, 3. (ad und facio, 3.) anthun, belegen.
Adfīgo, xi, xum, 3. (ad und figo, 3.) anheften. Davon part. adfixus, angeheftet, steckend in etwas.
Adfīnis, e, adi. (ad und finis) angrenzend, verwandt, bei etwas mitschuldig. Adfines, ium, subst. die Verwandten.
Adfirmo, avi, atum, 1. (ad und firmo, 1.) versichern.
Adflātus, us, m. (ad und flatus, us) das Anhauchen, der Hauch, Ausdünstung.
Adflictus, a, um, s. adfligo.
Adflīgo, xi, ctum, 3. (ad und fligo) zu Boden werfen, drücken, schwächen, niederbeugen. Davon part. adflictus, a, um, als adi. zu Boden geworfen, elend, unglücklich.
Adgnosco (agnosco), ōvi, ĭtum, 3. (ad und gnosco, nosco, 3.) anerkennen, erkennen.
Adgrĕdior, essus sum, 3. (ad und gradior, 3.) auf Jem. zuschreiten, angreifen, antreten.
Adhĭbeo, ui, ĭtum, 2. (ad und habeo, 2.) an etwas hinhalten, dazunehmen, dazuziehen, anwenden, zu Hilfe nehmen.
Adhortatio, ōnis, f. (ad und hortatio, ōnis) Ermahnung, Ermunterung, Ermuthigung, ermuthigender Zuruf.
Adhuc (ad und huc), adv. bis jetzt, bis dahin, noch.
Adicio (adiicio), iēci, iectum, 3. (ad und iacio, 3.) hinzusetzen, hinzufügen.
Adĭgo, ēgi, actum, 3. (ad und ago, 3.) an etwas hintreiben, darzubringen, bewegen, zwingen.
Adĭmo, ēmi, emptum, 3. (ad und emo, 3.) wegnehmen, nehmen, entreißen.
Adipiscor, eptus sum, 3. (ad und apiscor, erreichen, welches wieder von einem ungebräuchlichen apio, 3. herkommt, wovon noch aptus) erreichen, erlangen.
Adĭtus, us, m. (ad und ĭtus, der Gang, von eo, ire) der Zutritt, Zugang.
Adiumentum, i, n. (ad und iuvo, 1., also statt adiuvimentum) Hilfsmittel, Hilfe, Unterstützung.
Adiungo, xi, ctum, 3. (ad und iungo, 3.) verbinden, vereinigen.
Adiūtor, ōris, m. (ad und iuvo, 1., also statt adiuvitor, daher das u lang, obwol es in iuvo kurz ist) der Helfer.
Adiŭvo, iūvi, iūtum, 1. (ad und iuvo, 1.) unterstützen, nachhelfen,

beistehen, zu Statten kommen, Vorschub leisten, Dienste leisten.

Adlĭcio, exi, ectum, 3. (ad und lacio) anlocken, verlocken, für sich gewinnen.

Adlĭgo, avi, atum, 1. (ad und ligo, 1. binden) anbinden, festbinden.

Adlŏquor, cutus sum, 3. (ad und loquor, 3.) anreden.

Admĭnistro, avi, atum, 1. (ad und ministro, 1.) mit Hand anlegen; aliquid, verwalten, besorgen.

Admirabĭlis, e, adj. (ad und mirabilis, e) bewunderungswürdig.

Admiratio, ōnis, f. (ad und miratio, die Bewunderung, von miror, 1. sich wundern) Verwunderung, Bewunderung, Staunen.

Admirātor, ōris, m. (ad und mirator, der Bewunderer, von miror, 1.) Bewunderer.

Admĭror, atus sum, 1. (ad und miror, 1.) sich wundern, bewundern.

Admiscĕo, cui, mistum (mixtum), 2. (ad und misceo, 2.) beimischen.

Admitto, misi, missum, 3. (ad und mitto, 3.) zulassen, annehmen, vor sich lassen, sich einlassen, anfangen.

Admŏdum, adv. (ad und modum, eig. „nach dem [gehörigen] Maaße oder Grade") sehr; nihil admodum, gar nichts.

Admŏneo, ui, itum, 2. (ad und moneo, 2.) ermahnen, erinnern.

Admŏveo, ōvi, ōtum, 2. (ad und moveo, 2.) hinbewegen, hinhalten, hinführen, anwenden, gebrauchen.

Adnŭo, i, ohne sup. 3. (ad und nuo, 3; vgl. nuto, numen) zunicken, einwilligen, sich bereit erklären.

Adŏlesco, lēvi, adultum, 3. (ad und alesco, 3, groß werden, das inchoat. von alo, 3.) heranwachsen, groß werden.

Adŏpĕrio, ui, tum, 4. (ad und operio, 4.) bedecken, verhüllen.

Adoptĭo, ōnis, f. (ad und optio) Adoption; s. zu XLV. 7, A.

Adopto, avi, atum, 1. (ad und opto, 1.) dazu erwählen, adoptiren, an Kindesstatt annehmen.

Adŏrior, adortus sum, 4. (ad und orior, 4.) angreifen, unternehmen, beginnen.

Adorno, avi, atum, 1. (ad und orno, 1.) schmücken, auszeichnen, ausrüsten.

Adōro, avi, atum, 1. (ad und oro, 1.) anbeten.

Adparātus, us, m. (ad und paratus, Zurüstung, von păro, 1.) Zurüstung, Pracht.

Adpāreo, ui, itum, 2. (ad und pareo, 2.) erscheinen, sich zeigen, gesehen werden, an den Tag kommen, am Tage liegen, offenbar, klar, deutlich sein.

Adparĭtor, oris, m. (ad und parĭtor, Diener, von pareo, 2.) Aufwärter, öffentlicher Diener.

Adpellatio, ōnis, f. (adpellare) Benennung, Name.

Adpello, avi, atum, 1. (andere und zwar umständlichere Form von adpello, 3. und zu dieser im gleichen Verhältnisse stehend, wie iugare und iungere) anrufen, nennen, sich wenden an Jemand.

Adpello, pŭli, pulsum, 3. (ad und pello, 3.) hintreiben.

Adpĕto, ii, ītum, 3. (ad und peto, 3.) anstreben, streben, losgehen auf etwas, schlagen nach etwas.

Adplaudo, si, sum, 3. (ad und plaudo, 3. klatsche) Beifall klatschen.

Adpōno, sui, sĭtum, 3. (ad und pono, 3.) hinstellen, vorsetzen, auftragen lassen.

Adprehendo, di, sum, 3. (ad und prehendo, 3.) ergreifen, packen, fassen.
Adpropinquo, avi, atum, 1. (ad und propinquo, 1. sich nähern, von propinquus) sich nähern.
Adquīro, sivi, situm, 3. (ad und quaero, 3.) erwerben.
Adramyttīum, i, n. Adramyttium; s. zu XLIX. 1, E.
Adrīpio, ui, reptum, 3. (ad und rapio, 3.) an sich reißen, ergreifen.
Adrōdo, si, sum, 3. (ad und rodo, 3. nagen) annagen, benagen.
Adrumētum, i, n. n. pr. Adrumetum.
Adscrībo, psi, ptum, 3. (ad und scribo, 3.) dazuschreiben.
Adscendo, di, sum, 3. (ad und scando, 3. steigen) heran-, heraufsteigen.
Adsentatio, ōnis, f. (ad und sentio, 4.) Schmeichelei, Compliment.
Adsĕquor, cūtus sum, 3. (ad und sequor, 3.) erreichen, einholen, erlangen.
Adsīdeo, ēdi, essum, 2. (ad und sedeo, 2.) sitzen, liegen (bei Jem. oder etwas) (vor etwas) lagern.
Adsīdo, ēdi, essum, 3. (ad und sīdo, 3.) sich setzen vor oder zu etwas.
Adsĭdŭus, a, um, adi. (ad und sedeo, 2.) der fleißig wobei sitzt, beständig.
Adsigno, avi, atum, 1. (ad und signo, 1.) anweisen, zutheilen.
Adspernor, atus sum, 1. (ad und sperno, 3.) verschmähen, verwerfen.
Adspīcio, exi, ectum, 3. (ad und specio, 3. welches veraltet; vgl. species, speculum, specto, spectaculum cet. und das deutsche spähen; ferner Griech. σκέπτομαι, um sich sehen, spähen) erblicken, ansehen, hinsehen.
Adsto, adstĭti, 1. (ad und sto, 1.) dabeistehen.
Adsuefăcio, fēci, factum, 3. (ad und sueo, gewöhnen, und facio, 3. Sueo kommt nur bei alten Schriftstellern ein Paar Male vor, etwas häufiger das inchoat. suesco, 3. gewohnt werden, im perf. suevi, ich pflege) gewöhnen, abrichten.
Adsuesco, ēvi, ētum, 3. (ad und suesco, 3. vgl. adsuefacio) sich gewöhnen, adsuēvi, ich pflege.
Adsum, fŭi, esse, (ad und sum, esse) da sein, anwesend sein, kommen, erscheinen, sich stellen, sich einfinden.
Adsūmo, psi, ptum, 3. (ad und sūmo, 3.) annehmen, beiziehen.
Adsurgo, rexi, rectum, 3. (ad und surgo, 3.) aufstehen.
Adtentus, a, um (part. von adtendo, 3. aufmerken; vgl. tendo, 3.) adi. aufmerksam; adtente, adv. aufmerksam, mit gespannter Aufmerksamkeit.
Adtīngo, īgi, tactum, 3. (ad und tango, 3.) berühren, erreichen.
Adtŏno, tŏnui, tŏnĭtum, 1. (ad und tono, 1. donnern) andonnern, mit Worten anfahren. Davon part. adtonĭtus, a, um, wie ein adi., wie vom Donner gerührt, d. h. betäubt, im äußersten Schrecken, außer sich vor Furcht, Bestürzung, Bewunderung, in Schrecken gesetzt, staunend.
Adtribŭo, i, ūtum, 3. (ad und tribuo, 3.) zutheilen, verleihen.
Adŭlescens, entis, jung; subst. Jüngling. Davon Adŭlescentia, ae, f. (adolesco, 3.) Jugend.
Adŭlescentulus, i, m. (adolesco, 3.) sehr jung, ein sehr junger Mann.
Adūlor, atus sum, 1. (vgl. ἀλλειν

sich drehen, sich winden und Lat. volvo) schmeicheln.

Adultus, a, um, (part. von adolesco) wie ein adi. herangewachsen.

Advĕho, exi, ectum, 3. (ad und veho, 3.) herführen, herbeiführen, herbeibringen.

Advĕnio, vēni, tum, 4. (ad und venio, 4.) ankommen.

Advento, avi, atum, 1. (frequent. von advenio) herankommen, heranrücken.

Adventus, us, m. (advenio, 4.) Ankunft.

Adversārius, ii, m. (adversus) Gegner.

Adversor, atus sum, 1. (ad und versor, 1.) entgegensein, entgegenwirken, sich widersetzen.

Adversus, a, um, adi. (ad und versus, a, um, part. von verto, 3.) mit der Vorderseite einem zugewendet, von vorn, entgegengesetzt, feindlich, widrig, ungünstig.

Advŏcatio, onis, f. (ad und vocatio, das Rufen, die Einladung, von voco, 1.) Hilfeleistung vor Gericht.

Advocatus, i, m. (ad und voco, 1.) Rechtsbeistand, Sachwalter.

Advŏco, avi, atum, 1. (ad und vŏco, 1.) herrufen, berufen.

Advŏlo, avi, atum, 1. (ad und volo. 1.) herbeifliegen.

Aedes oder aedis, is, f. (gleichen Stammes mit aestus, aestas, w. s., Gr. αἴϑ-ω zünde an, brenne; aed-ē-s also urspr. „Feuerstätte“, „Herd“) der Tempel; aedes, ium, plur. das Haus.

Aedificatio, onis, f. (von aedes und facio, 3.) Bau, Wohnung.

Aedificium, ii, n. (aedes und facio, 3.) Wohnung, Haus.

Aedifico, avi, atum, 1. (aedes und facio, 3.) bauen.

Aedīlis, is, m. (aedes) Aedile; s. zu XL. 1, M.

Aedilitas, atis, f. (aedilis) das Aedilenamt.

Aeditŭus, i, m. (aedis und tueor, 2.) Tempelhüter.

Aegātes, um, f. n. pr. die ägatischen Inseln; s. zu XXXV. M.

Aeger, gra, grum, adi. (vielleicht zusammengehörend mit Skt. ēj-ā-mi bebe, Gr. ἐπ-είγ-ω dränge, αἴγ-ειρο-ς Zitterpappel; Zittern ist eines der häufigsten Krankheitssymptome) krank. Davon

Aegre, adv. verdrießlich, mit Mühe, kaum.

Aegritūdo, inis, f. (aeger) das Kranksein; aeg. animi, Verdruß, Aerger, Mißmuth, Kummer.

Aegrōto, avi, atum, 1. (aeger) krank sein, krank liegen.

Aegyptus, i, f. n. pr. Aegypten.

Aemilianus, i, m. n. pr. Aemilianus.

Aemilius, ii, m. n. pr. Aemilius.

Aemulatio, onis, f. (aemulor, 1. ich eifere nach. Das Wort ist desselben Stammes mit imitor, w. s. und dem deutschen ahmen in nachahmen, und hat mit dem griech. μιμοῦμαι, ich ahme nach, nichts zu thun) Wetteifer, Eifersucht.

Aequālis, e, adi. (aequo, 1.) gleich; subst. Altersgenosse, Kamerade, Zeitgenosse. Davon das adv.

Aequaliter, gleich, gleichmäßig.

Aequi, orum, m. n. pr. die Aequer; s. zu XVIII. 1, A.

Aequitas, atis, f. (aequus, a, um) Billigkeit, Gerechtigkeit.

Aequo, avi, atum, 1. (aequus) gleich machen, gleich stellen.

Aequus, a, um, adi. (gleichen Stammes mit aemulor, aemulus, urspr. aicmulus, daher aequus) gleich, billig, günstig. Davon

Aeque, adv. ebenso, ebenfalls.
Aerarium, ii, n. (aes) Staatskasse.
Aes, aeris, n. (entstanden aus ahes; vgl. aheneus. Verwandt ist das deutsche Eisen, und direkt aus aes gebildet unser Wort Erz) Erz, Geld.
Aestas, ātis, f. (verwandt mit aestus) Sommer.
Aestimo, avi, atum, 1. (Wz. is, Skt. ish- suchen, wünschen, pass. ish-yate für etwas gelten, gehalten werden; vgl. Goth. fraisan nachforschen, suchen, ais-tan achten; Ahd. eisca Forderung, eiscōn = heischen) anschlagen, schätzen.
Aestivus, a, um, adi. (aestas) sommerlich.
Aestus, us, m. (Wz. idh-, Skt. indh- anzünden, brennen, Gr. αἶϑ-ος Brand, αἴϑ-ων brennend, glänzend, αἰϑ-ήρ obere Luft, αἶϑ-οψ funkelnd, Αἰϑ-ί-οψ, vielleicht auch Αἴτ-νη Aetna; Ahd. eit Feuer, Scheiterhaufen, Mhd. eit-en glühen, brennen, heizen, Lat. aest-ā[t]s, aed-es, aed-i-lis cet.) Hitze.
Aetas, ātis, f. (zusammengezogen aus aevitas, wie aeternus aus aeviternus von aevum) Leben, Alter, Zeitalter, Zeit.
Aeternus, a, um, adi. (aevum) ewig; als subst. aeternum, i, n. in dem adverbialen Accusativ aeternum, auf immer, ewig (= in aeternum).
Aetna, ae, f. n. pr. (vgl. aestus) der Aetna; s. zu XXV. 1, M.
Aetnaeus, a, um, adi. ätnäisch, zum Aetna gehörend.
Aetōlus, i, m. der Aetolier; s. zu XLVIII. 1, A.
Aevum, i, n. (Wz. iv-, Skt. inv- umfassen, gehen, ēv-a-s Gang, Wandel, plur. Gewohnheit, Sitte; Gr. αἰ-ών [αἰFών] Lebenszeit, Zeit, ἀΐ-διο-ς ewig, αἰ-ές, αἰ-έν [ἀεί] immer, ἐπ-ηε-τανό-ς für alle Zeit ausreichend; Goth. aiv-s Zeit, aiv [adv.], jemals, aiv-ein-s ewig, Ahd. ēw-a Zeit, Ewigkeit, herkömmliches Recht, althergebrachter Brauch und Glaube, Ehe) Zeitalter, Zeit, Ewigkeit.
Afĕr, ri, m. n. pr. Africaner.
Africa, ae, f. n. pr. Africa; s. zu XLVII. 5, A.
Age, plur. agite, (ἄγε, ἄγετε, urspr. imp. von ago, ἄγω, dann als adv.) wolan!
Agĕdum, agitedum (ἄγε δή) wolan!
Agellus, i, m. (demin. von ager) kleines Stück Feld, Gütchen.
Ager, gri, m. (ἀγρός = Acker) Feld, Land, Gebiet.
Aggĕr, ĕris, m. (ad und gero, 3.) Wall, Damm.
Agito, avi, atum, 1. (intens. von ago, 3.) hin und her treiben, beabsichtigen, denken, im Sinne haben.
Agmen, inis, n. (von ago, eig. agimen; wie volumen statt volvimen) der Zug, das Heer (auf dem Marsche; s. zu IV. 5, M.), Schaar.
Ago, ēgi, actum, 3. (Wz. ag-, Skt. aj-, gehe, treibe, Griech. ἄγω, ἀγ-ών Wettkampf, ἀγ-υιά Straße, ὄγμο-ς Zeile, Schwad, ἄγ-ρα Jagd, ἡγεῖσϑαι Führer sein, ἄξιο-ς eig. ziehend, wiegend, dah. würdig, ἄγαν sehr, eigentl auch ziehend; Lat. ag-men, ag-ili-s, ex-ig-ere, ex-ā[g]-men, ex-ig-uu-s eig. genau) treiben, betreiben, thun, handeln, ausrichten, ausführen, ausmachen, erhandeln, eine Rolle spielen, etwas spielen, vorstellen.

Agrārius, a, um, adi. (ager) das Feld betreffend; lex agraria, Ackergesetz.
Agrestis, e, adi. (ager) ländlich, bäurisch, plump, roh, ungebildet.
Agricŏla, ae, m. (ager und cŏlo, 3.) der Landmann, der Ackersmann.
Agricūltūra, ae, f. (agri und cultura, die Pflege v. colo, 3.) Ackerbau, Landbau.
Agrippa, ae, m. n. pr. Agrippa.
Aio, verb. defect. (Wz. agh, im Skt. ah, Gr. ἀχ, Lat. ag. Sie ist in allen drei Sprachen defectiv. Skt. āh-a [perf. 3. S.] er sprach. Lat. ā-j-o steht für ag-i-o, wie mā-jor für māg-ior. Hieher gehört noch Lat. ad-ag-ium Sprüchwort, nĕ-g-o für ne-ig-o verneine; vielleicht auch Goth. af-aik-a läugne, Ahd. gih-u, inf. jeh-an sagen) sagen.
Ala, ae, f. (Wz. ag- schwingen, treiben; vgl. ago. Ala steht für ax-la, ax-ula und heißt eigentl. „Schwinge", „Schwunggelenk", dann „Flügel des Vogels"; vgl. ax-i-s [ag-si-s], Gr. ἄξ-ων [ἀγ-σ-ών], Ahd. ah-sa = Achse, und ala entsprechend Ahd. ah-sa-la, ah-s-la = Achsel) Flügel.
Alăcer, cris, cre, adi. (eines Stammes mit alere, alumnus, altus, olere, elementum, orior, Griech. ὄρνυμι erregen, in Bewegung setzen) lebhaft, rasch, kampflustig, freudig, froh.
Alacrĭtas, atis, f. (alacer) Bereitwilligkeit.
Alba, ae, f. n. pr. Alba; s. zu I. 1, A.
Albāni, orum, m. Albaner; s. zu I. 1, A.
Albānus, a, um, adi. albanisch.
Albus, a, um, adi. (vgl. ἀλφό-ς weißer Hautausschlag; Ahd. elbiz Schwan, Elba [Flußname] vielleicht auch Alba Longa und Alpes) weiß.
Alĕa, ae, f. eines Stammes mit alvĕus, so daß al[v]eus den Becher, alĕa die Becherei, das ist den Wurf aus dem Becher bedeutet) Würfel.
Ales, ĭtis, m. et f. (v. ala, was Flügel braucht) Vogel.
Alexander, dri, m. n. pr. Alexander.
Alexandrĭa, ae, f. n. pr. Alexandria; s. zu XLVI. 1, A.
Alĭās, adv. (urspr. Accus., scil. vices, wie forās, sc. partes) sonst; non alias, sonst nicht, niemals sonst.
Alĭbi, adv. (= alĭūbi; in beiden Worten ist wahrscheinlich nicht ubi der zweite Bestandtheil, sondern das Suffix bi; vgl. ti-bi, si-bi cet. und das Homer. φι, φιν: βίη-φι, mit Gewalt, ναῦ-φι, mit den Schiffen ꝛc. Es entspricht dieses Suffix unserem gen. und dat. [locat. der Ruhe]) anderswo, an andern Orten; alibi - alibi, auf der einen - auf der andern Seite, hier - dort.
Aliēno, avi, atum, 1. (alienus, a, um) entfremden.
Aliēnus, a, um, adi. (alius) fremd.
Alĭmentum, i, n. (alo, 3.) Nahrungsmittel.
Alĭo, adv. (aus der ältesten Form, alioi, des Dativs, hervorgegangen, gleichsam ἀλίῳ, von alius) anderswohin.
Aliōqui, -quin, adv. (von alius und qui oder quīn, der Locativform vom indefiniten Pronominalstamme quo oder qui; vgl. die Locativformen exin, dein, proin cet.) sonst, im entgegengesetzten Falle, anderswo.
Aliquamdĭu, adv. (aliquam und diu) eine Zeit lang.

Aliquando, adv. (ali v. alius, und quando, eig. quam-dō; das dō ist ein Abkömmling einer ursprünglichen Instrumentalform, zusammenhängend mit dies) einst, einmal, bisweilen, endlich einmal.

Aliquantŭlum, (neutrales demin. von aliquantus) adv. ein wenig.

Aliquantus, a, um, adi. (alis, dem alten nom. statt alius und quantus) ziemlich, einiger, einige, einiges; aliquantum, ein ziemliches; aliquanto, abl. um ein ziemliches.

Aliquis, qua, quod und quid, pron. indef. und adi. (ali, Stamm von alius und quis) irgend einer, eine, eines.

Aliquot, numer. indecl. (alius und quot) einige, etliche.

Aliquotĭens, adv. (alius und quotiens) einigemal.

Alĭus, a, ud, adi. (Altlat. ali-s, ali-d; vgl. Gr. ἄλλο-ς für ἄλjος, ἀλλ-ήλο-υς einander, ἀλλά aber, ἀλλάσσω verändere, ἀλλό-τριο-ς fremd; Goth. ali-s = ἄλλος, alja [coniunct.] außer, aljar anderswo; Ahd. ali-lanti, eli-lente Fremde, Ausland, alles, elles [coni.] sonst, anders; vgl. auch Skr. āli nutzlos mit Gr. ἄλλως umsonst) anderer, andere, anderes.

Allĭa, ae, f. n. pr. Allia, s. zu XX. 4, E.

Alliensis, e, adi. (Allia) zur Allia gehörig.

Alo, ui, tum und itum, 3. (Wz. ar- bewegen, aufregen, auftreiben, erheben, emporstreben; r hat sich in vielen lat. Wörtern zu l erweicht, z. B. noch in almus, [alvus,] alacer, alnus cet. Gr. Wz. ἀλ im hom. ἄν-αλ-τος unersättlich, ἄλ-σος Hain, Ἄλ-τις der heilige Hain bei Olympia; Weiterbildungen liegen vor in ἀλθ-ομαι werde heil, ἀλθαίνω heile und in ἀλδαίνω lasse wachsen; vgl. Goth. al-an, al-jan aufziehen, Ahd. Nhd. alt) eigentl. groß, stark machen, ernähren, unterhalten.

Alpes, ium, f. (vielleicht verwandt mit albus; also = Gletscher, wahrscheinlich aber vom keltischen Worte „alb“ = hoch) die Alpen; s. zu XXXVI. 2, A.

Altāria, ium, n. plur. (altus) der Altar.

Altĕr, a, um, gen. alterīus (comp. von alius, wie ἕτερος von εἷς) der eine von zweien, der zweite.

Altercor, atus sum, 1. (alter) streiten, zanken.

Altĕrŭter, altĕrŭtra, altĕrŭtrum, gen. alterutrīus (alter und uter) der, die, das, eine oder irgend einer ꝛc. von zweien.

Altus, a, um, adi. (alo, 3.) hoch. Altum, i, subst. n. die hohe See.

Alvĕus, ei, m. (alvus, i, f. eig. Höhlung, daher Bauch, vergl. volva) Wanne, Spielbrett.

Amans, s. amo.

Amārus, a, um, adi. (vgl. Skt. āma-s roh, Gr. ὠμό-ς roh, grausam, Ahd. ampher Sauerampher) bitter, herbe.

Amb- (am-, an-), eine unzertrennbare Präpos., vgl. Skt. abhi als Präp. mit der Bed. zu, gegen, um, über, abhitas zu beiden Seiten, um, ringsum; Gr. ἀμφί um, ἀμφίς zu beiden Seiten, Ahd. umpi, umbi, Mhd. Nhd. um. Zusammenhang mit ἄμφω, ambo ist sicher.

Ambĭo, ii, ĭtum, 4. (amb und eo, ire) umhergehen; ambire aliquem, einen für sich zu gewinnen suchen.

Ambĭtio, onis, f. (ambio, 4.) Ehrgeiz.
Ambitiōsus, a, um, adj. (ambitio) ehrgeizig.
Ambo, ae, o, num. (vgl. Skt. ubhāu beide, Gr. ἄμφω, ἀμφότεροι beide, Goth. bai, bajōths, Ahd. beidō) beide.
Ambulātio, onis, f. (ambŭlo, 1.) Spaziergang.
Ambŭlo, avi, atum, 1. (statt amb[i]-bu-lo von amb- und einer Wurzelsilbe bu, die in venio enthalten ist; siehe letzteres) spazieren gehen.
Ambustus, i, m. n. pr. Ambustus.
Amentum, i, n. (v. ago, 3. aus agimentum, ăgmentum, āmentum, wie exāmen aus exagmen) Riemen, Schwungriemen.
Amĭcio, cui (ixi), ictum, 4. (am [vgl. amb-] und iacio, 3.) umwerfen, bekleiden.
Amicitia, ae, f. (amicus) Freundschaft.
Amĭcus, a, um, adj. (amo, 1.) freundschaftlich, freundlich; subst. Freund. Davon
Amĭce, adv. freundschaftlich.
Amitto, īsi, issum, 3. (a und mitto, 3.) fallen lassen, verlieren.
Amnis, is, m. (vielleicht statt apnis von ap = aqua, w. s.) der Fluß.
Amo, avi, atum, 1. (vielleicht von Wz. am- in der Bed. „ehren") lieben; amans ein Freund.
Amoenus, a, um, adj. (vgl. ἀμείνων, comp. zu ἀγαθός, gut) lieblich, angenehm.
Amor, ōris, m. (amo, 1.) die Liebe.
Amŏveo, ōvi, ōtum, 2. (a und moveo, 2.) wegbringen, entfernen.
Amphŏra, ae, f. (= ἀμφορεύς, wahrscheinlich abgekürzt statt ἀμφιφορεύς, ein doppelhenkliger Krug; nach Andern v. ἀναφέρειν, hinauftragen; vgl. das angelsächs. amber, wovon Eimer) Gefäß mit zwei Henkeln zum Tragen, (großer) Krug.
Amplectŏr, xus sum, 3. (am [vgl. amb] und plecto) umfassen, umarmen, umgeben.
Amplexus, us, m. (amplector, 3.) die Umarmung.
Amplifĭco, avi, atum, 1. (amplus und facio, 3.) erweitern, erhöhen, hervorheben, in ein helles Licht setzen.
Amplĭo, avi, atum, 1. (amplus) erweitern.
Amplus, a, um, adj. (am, ambo und das Suffix plus; vgl. πλήρης voll, πλοῦτος Reichthum; ebenso plenus, inplere cet.) groß, bedeutend, hoch, herrlich. Davon conp. neutr.
Amplius, als adv. weiter, mehr.
Ampŭto, avi, atum, 1. (am [vgl. amb] und puto, 1. beschneide, putus, geputzt, verwandt mit purus; vgl. auch ποίνη, poena, punio, 4.) eigentl. umputzen, wegschneiden, abhauen.
Amūlius, ii, m. n. pr. Amulius.
An, Fragewort (kaum entstanden aus aisne? ain von aio, wie behauptet wird. An ist offenbar = dem griech. ἄν) oder.
Anas, atis, f. (vgl. Skt. āti ein Wasservogel, Gr. νῆσσα für νητι-α, Ahd. anut, Mhd. ant Ente) Ente.
Anceps, ipitis, adj. (am = amb und caput) zweiköpfig, zweifelhaft, unentschieden.
Ancīle, is, n. (von den Alten unrichtig auf am und caedere zurückgeführt, also statt ancisile. Vielmehr liegt die Wz. skar-, skal- zu Grunde, mit der Bedeutung „schneiden", „verletzen". Die gleiche abgeschwächte Wz. steckt in den Wörtern cal-u-mn-ia und in-col-u-mi-s welche s.) heiliger Schild.

Ancilla, ae, f. (demin. von ancula, Aufwärterin; vgl. ancŭlo, anclo, 1. dienend herbeibringen) Magd.

Ancus, i, m. n. pr. Ancus.

Ango, xi, (nctum) nxum, 3. (Wz. agh, angh- = beengen, Gr. Wz. ἀχ, ἀγχ, in ἄγχω schnüre, würge, ἄγχ-ι, ἀγχ-οῦ nahe, ἄχ-νυ-μαι, ἀχ-εύω bin geängstigt, betrübt, ἄχ-ος Angst, Betrübnis, ἄχ-ϑ-ος Last, ἄχ-ϑ-ομαι bin belastet, geängstet, ἆσσον [conpar.] statt ἀγχ-ιον, ἄχ-ρι bis; Goth. aggv-ja, ga-aggv-ja beenge, aggv-us eng, ōg bin erschreckt, ag-is Furcht; Ahd. angu-st, Angst; wahrsch. ist auch lat. anguis verwandt) ängstigen, beunruhigen.

Angor, ōris, m. (ango, 3.) der Kummer.

Anguis, is, m. (Wahrsch. Wz. agh-, angh-, vgl. ango, also „die Umstrickerin", „Würgerin"; vergl. Skt. ahi-s, Gr. ἔχι-ς, ἔχι-δνα Otter, ἔγχελυ-ς Aal; Ahd. unc, Natter, vielleicht auch āl) die Schlange.

Angŭlus, i, m. (Wz. ak-, Skt. acbiege, Gr. ἀγκ in ἀγκ-ών Bug, ἀγκ-ύλο-ς krumm, ἀγκ-ύλη Schlinge, ὄγκ-ο-ς Bug, Lat. uncus, ad-unc-us krumm, ung-ulu-s Ring; Goth. agg-a [hals-agga Nacken], Ahd. ang-ul Angel) Ecke, Winkel.

Angustia, ae, f. meist plur. angustiae (ango, 3. vgl. Angst) die Enge, geringe Höhe, Engpässe.

Anĭma, ae, f. (Wz. an-, Skt. an-imi athme, an-a-s Hauch; Goth. uz-an-a hauche aus, an-st-s Gunst, Ahd. un-st Sturm, an-do Zorn) Hauch, Leben.

Anĭmadverto, ti, sum, 3. (animus und adverto, 3.) bemerken, wahrnehmen.

Anĭmal, is, n. (anima) lebendes Wesen, Thier.

Anĭmus, i, m. (vgl. anima) Seele, Gemüth, Gemüthsart, Gesinnung, Muth.

Anĭo, ēnis, m. n. pr. Anio; s. zu XXII. 2, A.

Annālis, is, m. (annus) das Jahrbuch; gewöhnlich im plur. annales, ium, m. die Jahrbücher; s. zu VIII. 3, A.

Annĭbal, is (Hannibal), m. n. pr. Hannibal.

Anno, ōnis (Hanno), m. n. pr. Hanno.

Annōna, ae, f. (annus) Lebensmittel, Getreide, Marktpreis, Theurung.

Annus, i, m. (wahrsch. statt amnu-s von der Präp. amb-, ἀμφί; also eig. „Umkreis") Kreislauf, daher das Jahr.

Annŭus, a, um, adi. (annus) jährlich, ein Jahr dauernd.

Anser, ĕris, m. (urspr. ghansa, Gr. χήν für χενς oder χανς, Ahd. gans. Anser steht also für hanser) die Gans.

Ante, praep. c. acc. (nach meiner Ansicht pronominellen Ursprunges; vgl. Skt. anti mit Gr. ἀντ-ί [Locativformen] gegenüber, antika-m vorhin; Gr. ἄντ-α ist Instrumentalis, ἄντη-ν Accus. Lat. ante steht für anted (vgl. antideā) und ist Abl.; vgl. noch Goth. and längs, gegen, anda-vaurd Antwort, anda-nahti, Vornacht, Abend, Nhd. ant-, ent-) vor.

Ante, antea, adv. vorher, früher.

Antecēdo, cessi, cessum, 3. (ante und cedo, 3.) vorausgehen.

Anteĕo, (ivi) ii, ĭtum, 4. (ante und eo, ire) vorangehen.

Antepōno, sui, sĭtum, 3. (ante und pono, 3.) vorziehen, höher halten als (etwas anderes).

Antĕquam, coni. (besser getrennt ante quam) ehe, bevor.

Antiŏchus, i, m. n. pr. Antiochus.

Antĭquus, a, um (besser geschr. anticus, v. ante) adi. alt.

Antĭstes, ĭtis, m. (antisto = antesto v. ante und sto) Vorsteher.

Antōnius, ii, m. n. pr. Antonius.

Anulus (annulus), i, m. (wahrsch. gleichen Stammes mit annus) Ring.

Anus, i, m. (statt as-nus, Wz. ās- sitzen; vgl. ara) Gesäß, der Hintere.

Anus, us, f. (verwandt mit dem deutschen a h n in A h n f r a u) alte Frau, altes Weib.

Anxius, a, um, adi. (ango, 3.) angstvoll, besorgt, ängstlich.

Aper, pri, m. (sicher nicht verw. mit griech. κάπρος, der Eber, dem mit veränderter Bedeutung das lat. caper Ziegenbock, capra Ziege, entspricht; wol aber ist gleichen Stammes das deutsche E b e r) Eber, wildes Schwein.

Apĕrio, ui, tum, 4. (vgl. operio) öffnen, eröffnen. Davon part.

Apertus, a, um, offen.

Apollo, inis, m. n. pr. Apollo.

Apollōnia, ae, f. n. pr. Apollonia; s. zu LXIV. 1, A.

Appĭus, ii, m. n. pr. Appius.

Appuleius, i, m. n. pr. Appulejus.

Aptus, a, um, adi. (eig. part. perf. pass. vom alten apio, 3. [Wz. âp- erreichen, treffen]; vergl. adipiscor, 3.) geschickt, passend, pünktlich.

Apud, praep. c. acc. (viell. auch ein alter Abl. oder zusammengesetzt aus api = ἐπί und ad) bei, neben, vor.

Apulia, ae, f. n. pr. Apulien; s. zu XXV. 2, A.

Aqua, ae, f. (Wahrsch. Wz. ak- drängen, schwellen, Skt. ap Wasser, Goth. ahv-a Fluß, Keltisch ach, Ahd. aha, aw-a; vgl. noch die Städte- und Ländernamen Μεσσ-άπ-ιοι, Ἀπι-δανό-ς, γῆ Ἀπία, Appuli, Apiola) das Wasser.

Aquĭla, ae, f. (Wz. ak- schnell sein, Skt. āçu schnell, aqui-la also = der Schnelle) Adler.

Aquilĭfer, eri, m. (aquila und fero, 3.) der Adlerträger.

Ara, ae, f. (Altlat. und umbr. ās-a, oskisch aas-a, Wz. ās- sitzen, wohnen, im Skt. auch gebraucht von den am Altare Flehenden und Opfernden; vgl. Gr. Wz. ἡς in ἧ-μαι, ἧσ-ται; Lat. anus = Skt. ās-a-m Gesäß) der Altar.

Arbĭter, tri, m. (ar = ad und bitere, betere, gehen; vgl. βαίνω ich gehe und lat. venio, 4.) eig. „der zu etwas kommt“, also Schiedsrichter, der Zeuge.

Arbitrium, ii, n. (arbiter) Willkür, Gutdünken.

Arbĭtror, atus sum, 1. (arbiter) glauben, meinen, halten für (etwas).

Arbor, ŏris, f. (vielleicht Skt. Wz. ardh- wachsen, also der „Wachsende“) der Baum.

Arca, ae, f. (eines Stammes mit arx, w. s.) Kiste.

Arcĕo, ui (arctum), 2. (vgl. arx) abwehren, abhalten.

Arcesso, ivi, itum, 3. (ar = ad und cesso, causativ von cedo, 3.) kommen lassen, rufen.

Archimēdes, is, m. n. pr. Archimedes; s. zu XXXVIII. 3, M.

Architectus, i, m. (wahrsch. aus einer in Großgriechenland üblichen Form ἀρχίτεκτος statt ἀρχιτέκτων Baumeister, gebildet) Baumeister.

Arcte, s. arte.

Arcus, us, m. (eig. „der gebogene“, „krumme“) Bogen.

Ardĕa, ae, f. n. pr. Ardea; s. zu VIII. 2, A.

Ardeo, si, sum, 2. (viell. Skt. Wz. ar-, ard- plagen, quälen) brennen. Davon part.

Ardens, tis, als adj. glühend, brennend, feurig, hitzig, strahlend.

Ardor, ōris, m. (ardeo, 2.) Brand, Glut, Hitze, Feuer, feuriger Muth, Begeisterung.

Arēna, ae, f. (areo, ich bin trocken) der Sand, der (mit Sand bestreute) Kampfplatz im Theater.

Argentāria, ae, f. (argentum) Wechslerbude, Wechslergeschäft.

Argentĕus, a, um, adj. (argentum) silbern.

Argentum, i, n. (Wz. arg-, Skt. arj-, rāj- glänzen, rajatam Silber; Gr. ἀργό-ς licht, weiß, flimmernd [daher bei Homer κύνες πόδας ἀργοί = schnellfüßige Hunde], ἄργυ-ρο-ς Silber, ἄργ-ιλος = argilla weiße Thonerde; Lat. argu-o mache klar, argūtus hell, deutlich) Silber, Geld.

Argīvus, a, um, adj. (vermittelst des Digamma aus Ἀργεῖος gebildet) argivisch.

Argi, orum, m. und Argos, n. n. pr. Argos; s. zu XXVIII. 5, E. (XXIX. 3, M.).

Argumentum, i, n. (v. arguo, 3.) Beweis.

Argŭo, ui, ūtum, 3. (vgl. argentum) beschuldigen, anklagen.

Arīdus, a, um, adj. (areo, ich bin dürr) dürr, trocken.

Arīes, ĕtis, m. (Wahrsch. Wz. ar- bewegen, aufregen, erheben, arie-[t]-s also = der „verlangende", „begierige"; vgl. alo) Widder.

Arma, orum, n. plur. (von einem erloschenen Stamme aro, 3, wovon noch artus, arte fest; vgl. ars) Waffen, (Vertheidigungswaffen,) Rüstung.

Armentarium, ii, n. (arma) Zeughaus.

Armēnia, ae, f. n. pr. Armenien; s. zu LVII. 2. M.

Armilla, ae, f. (armus der Arm; vgl. ἄρω, ἀραρίσκω ich füge an, ἁρμός Fuge, d. i. die Stelle, wo zwei Körper zusammengefügt sind; vgl. ars) Armband.

Armo, avi, atum, 1. (arma) bewaffnen, waffnen.

Aro, avi, atum, 1. (vgl. Gr. ἀρό-ω ackere, ἄρο-τρο-ν Pflug, ἄρου-ρα Ackerland; Lat. arā-tru-m Pflug, arvu-s, arvu-m Brachfeld; Goth. ar-jan, Ahd. err-an pflügen, Ahd. ar-t das Pflügen, Mhd. [wahrsch. aus dem Slavischen entlehnt] aralo Pflug, noch jetzt im Munde der Landleute von Tirol und Kärnthen fortlebend: Arl = Pflug. Die Wz. ist ar-; vgl. alo, aries, ars, orior) pflügen.

Arpīnum, i, n. pr. Arpinum; s. zu LXII. 1, A.

Ars, tis, f. (Wz. ar- [Skt. Zend] mit der Grundbedeutung der Bewegung zu etwas hin. In den meisten Fällen ist diese als eine gelingende, ihr Ziel erreichende aufgefaßt. Von dieser weitverzweigten Wz. gehören als die wichtigsten hieher: Skt. ara-m passend, schnell, īrma-s = Arm, Zd. areta vollkommen; Skt. r-ti-s Art und Weise = ar-[t]-s; Gr. Wz. ἀρ- in ἀρ-άρ-ι-σκ-ε fügte an, ἄρ-μενο-ς gefüge, passend, ἄρ-ηρ-α passe, ἤρ-αρ-ον fügte zusammen, ἄρ-θ-ρο-ν Gelenk, Glied, ἀρ-τύ-ω füge zusammen, bereite, ἀρ-ι-θ-μό-ς Zählen, Reihe, Zahl, ἁρ-μό-ς Fuge, Gelenk, Schulter, ἄρ-τιο-ς gefüge, gerade, ἄρ-τι gerade, eben, ἀρ-ι- füglich, gut [vgl. die Comparationsformen ἀρείων, ἄρι-στο-ς], ἀρ-έ-σκ-ω gefalle, ἀρ-ε-τή Tüchtigkeit, ἐρι-ήρ-ης traut, ἄρα [ἄρ, ῥά] Partikel, wahrsch. auch ἔρ-χ-ο-μαι gehe; Lat. ar-ma, ar-mu-s, ar-tu-s Glied, ar-tu-s eng, Goth. ar-m-s, Ahd. aram Arm, Goth.

li-thu-s Glied; vgl. Lid in Augenlid. Die Wz. ar- spaltete sich im Gr. zu ἀρ, ἐρ und ὀρ, wodurch noch viele Wörter mit den eben angeführten Verwandtschaft haben; vgl. aro, rēmus und orior, reor, ratus, ritus, ulna) die Kunst, List, Wissenschaft; bonae artes edle Beschäftigungen, artes schlaue Kriegführung.

Arte, adv. (vgl. ars) eng, fest, innig.

Artĭfex, ĭcis, m. (ars und facio, 3.) der Künstler.

Artus, us, m. (ἄρω, ἀραρίσκω, ich füge an; vgl. artus, a, um, adi. fest und griech. ἄρθρον Glied, siehe ars) das Gelenk, das Glied; (das Wort ist fast nur im plur. gebr.).

Aruns, tis, m. n. pr. Aruns.

Arx, cis, f. (Wz. ark-, Skt. arc- mit sam feststellen, das Gleiche bedeutet rac; davon eine Weiterbildung mit s lautet raksch- = hüten, schützen = dem Gr. ἀλέξω. Gr. Wz. ἀλκ- und ἀρκ-; vgl. ἀλ-αλκ-εῖν abwehren, ἀλκ-ή Abwehr; ἀρκ-έ-ω = arc-e-o; Lat. arc-a Küste [Arche entlehnt], arc-ānu-s eig. abgewehrt, geheim; vielleicht auch Goth. alh-s Tempel, Heiligthum) die Wehr, Burg.

As, assis, m. (εἷς eins, dorisch αἷς, tarentinisch ἅς) ein Kupferas.

Asĭa, ae, f. n. pr. Asien.

Asiatĭcus, a, um, adi. (Asia) asiatisch.

Asĭnus, i, m. (vgl. ὄνο-ς für ὄσνο-ς, Goth. as-ilu-s) der Esel.

Aspĕr, a, um, adi. (vielleicht verw. mit ἀσπαίρω zappeln, sich sperren) rauh, steil, barsch, grob, feindselig.

Aspĕrĭtas, ātis, f. (asper) Rauhheit, Strenge, Schärfe.

Aspis, ĭdis, f. (ἀσπίς) Schlange.

Astūtia, ae, f. (astūtus) Schlauheit.

Astūtus, a, um, adi. (astus, us, Schlauheit; vielleicht gehört das Wort zur gleichen Wz. wie acer, [mit s erweitert aks-] vgl. ὀξύς, nur daß in as-tu-s s statt x steht, wie in Sestius, tes-ta) schlau, listig.

Asȳlum, i, n. (ἄσυλον, Freistätte, von σῦλον Raub, συλάω, ich beraube und dem α priv.) das Asyl, die Freistätte.

At, coni. (ein alten Abl. vom Pronominalstamme a; vgl. Skt. āt ferner) aber, dagegen; at vero, aber.

Athēnae, arum, f. plur. n. pr. Athen; s. zu XLI. 1, E.

Athēsis, is, m. n. pr. Etsch.

Atilĭus, ii, m. n. pr. Atilius.

Atque und ac (s. zu VII. 1, M.) eig. adque, und dazu, und, und wirklich, wie.

Atqui, coni. (at und qui = quoi = quo) nun wol, nun aber, eben.

Atrĭum, ii, n. (im Gr. mit αἴθριον wiedergegeben) das Atrium, die Halle des Hauses.

Atrocĭtas, ātis, f. (atrox) das Gräßliche, Schreckliche.

Atrox, ōcis, adi. (wahrsch. von a intens. und trux w. s.; vgl. auch torpeo) gräßlich, hart, blutig.

Attĭcus, a, um, adi. attisch.

Auctor, ōris, m. und f. (augeo) Urheber, Rathgeber.

Auctorĭtas, ātis, f. (auctor) Ansehen, Rath, Vorschlag, Meinung, Hoheit, Genehmigung, das Verbot.

Aucŭpium, ii, n. (auceps, Vogelfänger von avis und capio, 3.) Vogelfang.

Audacia, ae, f. (audax) Kühnheit, Frechheit.

Audax, ācis, adi. (audeo) kühn, verwegen.

Audeo, ausus sum, 2. (statt avidēre von avĭdus) wagen, unternehmen.

Audio, ivi, itum, 4. (verw. mit

auris, was s.) hören, anhören, aufnehmen.
Aufĕro, abstŭli, ablātum, auferre (das au ist statt a oder ab) wegtragen, fortnehmen, fortreißen.
Aufŭgio, fūgi, 3. (ab und fugio, 3. vgl. aufero) wegfliehen, fliehen.
Augeo, xi, ctum, 2. (Wz. vag-, ug- Grundbedeutung rege sein, dann wachsen machen, stärken, mehren; Skt. vaj- stärken, mehren, ug-ra mächtig, furchtbar, ōj-as Kraft, Glanz; Gr. ὑγι-ής gesund, αὐγ-ή Glanz; Lat. veg-e-o errege, vig-e-o, veg-e-tu-s, vig-or, vig-il; Goth. auk-a mehre, vok-ra Wucher. Der mit s erweiterte Stamm liegt vor in Skt. uksh-, vaksh- = wachsen, Gr. αὔξ-ω [hom. ἀέξ-ω=ἀFεξ-ω], αὐξ-άν-ω vermehre, Goth. vahsjan, vohs wachsen) vermehren, verstärken, emporbringen.
Augur, ŭris, m. (avis und gero, 3.) der Augur.
Augŭrium, ii, n. (augur) Beobachtung des Vogelfluges, Wahrzeichen, Vorzeichen.
Augustus, i, m. n. pr. Augustus.
Augustus, a, um, adj. (augeo; vgl. ὑγιής gesund) ehrwürdig, majestätisch.
Aula, ae, f. (αὐλή Vorhof, viell. von ἄημι ich wehe, vgl. ventus) Hof.
Aulaeum, i, n. (αὐλαία Vorhang, von αὐλή; vgl. aula) Decke, Teppich, Vorhang (gewöhnlicher im plur.)
Aulus, i, m. n. pr. Aulus.
Aurātus, a, um, adj. (aurum) vergoldet.
Aurĕus, a, um, adj. (aurum) golden.
Auris, is, f. (vgl. Gr. οὖς, hom. plur. οὔατ-α für οὔσ-ατ-α; σ ging über in F, also ὀυF-ατ-α und schwand endlich ganz. Aur-is lautete altlat. ausis, das s ist noch erhalten in aus-cul-to höre, Goth. aus-o, Ahd. ōrā Ohr. Die Wz. ist die gleiche, wie in audio, nämlich av- sich sättigen, erfreuen, gern haben; beachten, aufmerken; begünstigen, helfen; Skt. av-i beachtend; Gr. Wz. ἀF in ἄFει ἄει sättigen, ἀί-ω für ἀFι-jω höre, αἰσθ-άν-ε-σθαι merken, fühlen; Lat. av-ēre gern haben, sich gütlich thun, viell. auch ū-tor, ebenso av-u-s, Goth. av-ō Großmutter) Ohr.
Aurōra, ae, f. (für aus-ōsa; die Wz. ist us-, Skt. ush-, vas- brennen, sengen und aufleuchten, ush- āsā Morgenröthe, Morgen; Gr. εὔω, εὕω senge, αὔω zünde an, αὔω, αὔω dörre, Εὖ-ρο-ς Südostwind, ἠώς, äol. αὔως, att. ἑώς Morgenröthe, αὔ-ριο-ν morgen, ἦ-ρι [adv.] früh, ἄριστον Frühstück, ἠέλιο-ς, att. ἥλιο-ς Sonne [dor. ἀβέλιος], ἀπ-ηλιώ-τη-ς Ostwind; Lat. ur-o [us-si, us-tu-s], Aus-ter, Auseliu-s=Aur-eliu-s, vielleicht auch ār-eo, ār-idu-s, ebenso Vesta = ἑσ-τία, ob auch sōl? Gewiß aber aur-u-m; Ahd. us-ila, Mhd. üs-ele Sprühasche, Ahd. ōs-tan Osten, ōs-tar [adv.], Mhd. os-ter östlich, z. B. in ōs-tar-rihhi Oesterreich) Morgenröthe.
Aurum, i, n. (vgl. aurora; also das „glänzende", „leuchtende") Gold.
Auspĭcium, ii, n. (avis und specio) Beobachtung des Vogelfluges.
Aut, conj. (Skt. ava- = abwärts, ab, in Compositen = -los, -un, nicht; vgl. haut und das deutsche oder) oder; aut — aut, entweder — oder.
Autem, conj. (vgl. αὖτε, abermals, hingegen, αὐτάρ, ἀτέρ, aber und lat. aut) aber.

Autumnus, i, m. (Da die Schreibweise ohne c: autumnus die einzig richtige ist, so kommt das Wort schwerlich von augeo her, sondern ist zusammenhängend mit ἄω, ἄϜω ich sättige, avere gesund sein, wol sein, gesegnet sein) Herbst.

Auxilium, ii, n. (augeo) Hilfe, Beistand, Hilfeleistung; auxilia, orum, Hilfstruppen, Hilfsvölker.

Avaritia, ae, f. (avarus) Geiz, Habsucht.

Avārus, a, um, adi. (vgl. aveo, avidus, auris) habsüchtig, geizig.

Avello, li und ulsi, ulsum, 3. (ab und vello, 3. ich zupfe, ich ziehe) abreißen, abhauen.

Aventīnus, i, m. n. pr. Aventinus; s. zu VII. 2, A.

Avēo, ohne perf. und sup. 2. (vgl. auris und auch ἄω, αὔω, ἀέω ich wehe, blase, sowie ventus) nach etwas schnauben, sehr begierig sein, wünschen.

Avēo, nur im imperat. gewöhnlich gebraucht (ἀέω, ἄω ich bin gesegnet; vgl. autumnus u. auris) gesund sein; ave, sei gegrüßt.

Aversor, atus sum, 1. (a und versor, 1.) sich abwenden.

Averto, ti, sum, 3. (a und verto, 3.) abwenden, wegwenden, abbringen; davon part. aversus, a, um, wie ein adi. abgewandt, auf der Kehrseite, von hinten.

Avĭdus, a, um, adi. (aveo ich bin begierig) begierig.

Avis, is, f. (Wz. vā-, av- wehen; siehe unter ventus; vgl. οἰ-ωνό-ς großer Vogel [statt ὀϜι-ωνο-ς], αἰ-ε-τό-ς, dialektisch αἰβετό-ς d. i. ἀϜι-ετό-ς Adler; vgl. Skt. vi-s [masc. fem.], vay-as [neutr.] Vogel, eigentl. der Wehende, Aar) der Vogel.

Avītus, a, um, adi. (avus) großväterlich.

Avōco, avi, atum, 1. (a u. voco, 1.) abrufen, abwenden.

Avōlo, avi, atum, 1. (a u. volo, 1.) fortfliegen, forteilen.

Avunculus, i, m (demin. v. avus) Oheim (von mütterlicher Seite).

Avus, i, m. (eigentl. der wolwollende, gütlichthuende; vergl. aveo, auris) Großvater.

B.

B, b, der zweite Buchstabe des lat. Alphabetes. Er hatte in der klassischen Zeit der lat. Sprache nicht den Klang des deutschen b oder w, sondern näherte sich viel mehr der labialen Tenuis p (π). Erst ein Paar Jahrhunderte nach Chr. erweichte sich der b-Laut allmälig und bekam mehr den Klang des v, wie denn von jener Zeit an besonders in Eigennamen b für v sich auf Inschriften findet (vgl. Corssen, Aussprache, Vokal. und Bet. der lat. Sprache, 2 Aufl. I. S. 124—135). Etymologisch ist der tönende labiale Verschlußlaut b hervorgegangen aus anlautendem dv, aus anlautendem und inlautendem gv durch Assimilation, aus v durch Assimilation und Dissimilation, erweicht aus p, erweicht zu einem dem v ähnlichen labialen Reibelaut und entstanden aus urspr. bh.

Bacca, ae, f. (Wz. vielleicht pak-, Skt. pac- kochen, reifen, bac-ca also für pac-ca „die Reifende") Beere.

Baculum, i, selt. us, i, (vergl. βάκτρον Stock, βαίνω, βαδίζω ich gehe; vgl. venio) eigentl. Werkzeug zum Gehen, der Stab, Stock.

Bagrāda, ae, m. n. pr. Bagrada; s. zu XXXIII. 2, A.

Ballista (balista), ae, f. (βάλλω ich werfe) Balliste.

Balnĕum, i, n. (βαλανεῖον Badeanstalt) Bad.

Balo, avi, atum, 1. (vergl. Gr. βλη-χή das Blöcken, Ahd. blā-z-u blöcke) blöcken.

Barba, ae, f. (urspr. bardha; vgl. Bart) Bart.

Barbărus, a, um, adl. (vgl. βάρβαρος ausländisch, Skt. barbara = balbus, balbutiens stammelnd, vielleicht wie das deutsche Wirrwarr onomatopöisch gebildet und den bezeichnend, dessen Sprache uns kauderwelsch vorkommt und unverständlich ist) barbarisch, fremd, ausländisch, ungebildet, roh.

Beātus, a, um, adl. (eigentl. part. von beo, 1. ich beglücke; vgl. bonus) glücklich.

Bellātor, ōris, m. (bellum) Krieger, Soldat.

Bellicōsus, a, um, adl. (bellum) kriegerisch.

Bellĭcus, a, um, adl. (bellum) kriegerisch.

Bello, avi, atum, 1. (bellum) kriegen, Krieg führen, zum Kriege schreiten.

Bellum, i, n. (von der älteren Form duellum, worin duo enthalten) Krieg.

Belūa (bellua), ae, f. (Wz. bal- vgl. Skt. bal-a Stärke, bal-in stark) Unthier, Bestie.

Beneficium, ii, n. (bene und facio, 3.) Wolthat.

Benevŏlentia, ae, f. (bene und volo, velle) Liebe, Wolwollen, Gunst.

Benignus, a, um, adl. (aus benigenus, von bene und genus, Gegensatz malignus) günstig, freundlich.

Bibliothēca, ae, f. (βιβλιοθήκη aus βίβλος Buch und θήκη Behältnis von τίθημι ich lege, stelle) Bibliothek, Büchersammlung.

Bĭbo, i, itum (dafür potum) 3. (onomatopöisch gebildetes Wort, verwandt mit πίνω ich trinke, Stamm πι und πο; vgl. poto ich trinke, potus Trank, poculum Becher) trinken.

Bibŭlus, i, m. n. pr. Bibulus.

Bidŭum, i, n. (bis und dies) zwei Tage.

Bienniŭm, ii, n. (bis und annus) eine Zeit von zwei Jahren, zwei Jahre.

Bini, ae, a, adl. num. distr. (bis) je zwei, zwei.

Bis, adv. num. (vgl. Skt. dvis, Gr. δίς für δF-ίς zweimal, Lat. dis- z. B. dis-cerno, Ahd. zer-, zar-, Goth. tvis- z. B. in tvi-standan, tvis-stas; vgl. Nhd. Zwist, Zwispalt; Goth. vithra gegen, wider; vgl. auch duo) zweimal.

Bithynia, ae, f. n. pr. Bithynien; s. zu XL. 4, A.

Blanditiae, arum, f. (blandus) Schmeicheleien.

Blandus, a, um, adl. (Wz. wahrsch. marl-, Skt. mard- gnädig, freundlich sein, erfreuen, Gr. μειλ-ια [durch Ersatzdehnung aus μελλ-ια für μερλ-ια] Liebesgaben, Sühngeschenk, μειλ-ιχο-ς [äol. μέλλιχος], μειλ-ίχ-ιο-ς mild, sanft, μειλ-ιχ-ίη [Hom.] Milde, μειλίσσω besänftige, viell. auch μελ-π-ω, μελ-ος, Φιλο-μήλα, ὦ μέλε lieber, Μιλτιάδης; Goth. mild-s, Ahd. mil-ti mild. Ist diese Zusammenstellung richtig, so steht bla-ndu-s für mla-ndu-s von einem durch Metathesis gebildeten Stamm mlā; ja selbst mulceo könnte hieher gehören; vergl. dieses) schmeichelnd.

Blosĭus, ii, m. n. pr. Blosius.

Bocchus, i, m. n. pr. Bochus.

Bŏnum, i, n. (aus der alten Form duonus, wie bellum aus duellum,

bis aus dvis) das Gut; bona Güter, Habe, Vermögen.

Bonus, a, um, adj. (s. bonum) gut, boni, orum, die Gutgesinnten, die Optimaten, bene, adv. gut.

Bos, bŏvis, c. (Wz. Skt. gu- ertönen lassen, schreien, Gr. βο-ή Ruf, Schrei, βοά-ω rufe, Lat. re-bo-ā-re, bov-ī-nāri schimpfen; vgl. Skt. gâu-s [St. gav-] Gr. βοῦ-ς, βο[F]-ος, Ahd. chuo Kuh, Skt. go = γαῖα [f. γαF-ια] Erde, als Kuh gedacht; wahrsch. gehört zur Wz. gu- auch Gr. γό-ο-ς [γοF-ο-ς] Klage, γοά-ω wehklage, heule; vgl. Ahd. chūmo Klage, Kummer) Rind, Ochs od. Kuh.

Brachĭum, ii, n. (vgl. Skt. bāhu, vāhu, Gr. βραχίων =) der Arm.

Brĕvis, e, adj. (Wz. bargh-, Skt. barh- zerreißen, reißen; vgl. Gr. βραχύ-ς kurz; brevis steht also für breh-v-i-s, breg-v-i-s = abgebrochen, abgerissen; vgl. noch Ahd. pflukk-ōn pflücken; viell. ist auch frango, Goth. brik-an brechen aus der gleichen Wz. hervorgegangen) kurz.

Britannus, i, m. n. pr. der Britannier.

Brundūsium, ii, n. n. pr. Brundusium; s. zu XLI. 2, A.

Brutus, a, um, adj. (viell. gleichen Stammes mit Gr. βαρύ-ς schwer; vgl. gravis) dumm.

Bulla, ae, f. (Wz. gvar-, garv- glühen, Skt. jval- flammen, brennen, glühen; bul-la steht also für bul-ja = die Blase als „siedende", „heiße", dann übertragen auf Dinge von ähnlicher Gestalt; viell. gehören zur gleichen Wz. Gr. χρύ-ει glühen, χρυ-νό-ς, χρου-νό-ς Brand, γλή-νη Augenstern, γλαυ-κό-ς glänzend; Ahd. kol-o, chol-o Kohle, kol, chol Kohlenhaufe, Gluth) das Bläschen, das Büchschen, Brustbüchschen; s. zu VI. 2, E.

C.

C, c, dritter Buchstabe des lat. Alphabetes, an der Stelle des gr. Γ, γ. Das altlateinische von den Dorern von Cumae stammende Alphabet hatte zwar den Buchstaben K, allein schon im Zeitalter der beiden ersten Punischen Kriege kam das K allmälig außer Gebrauch und wurde nur bei gewissen Wörtern noch verwendet. An die Stelle des K trat der Buchstabe C, der längere Zeit hindurch sowol die gutturale Tenuis als Media bezeichnete, bis man ungefähr um 300 vor Chr. für die gutturale Media ein anderes Zeichen gewann, indem man das C nach oben zu umbog und verlängerte. Dadurch entstand das Zeichen G, dem sein Platz zwischen F und H angewiesen wurde; vgl. die Buchst. G und K und Corssen, Ausspr. Vokal. der lat. Sprache 2. Aufl. I. Seite 8—11. C ist also ursprünglich der gleiche Laut, wie der K-Laut in den verwandten Sprachen. C lautete aber auch überall wie K, also Cicero zu sprechen Kikero; erst Jahrhunderte nach Chr. kam die Aussprache des C wie Z vor gewissen Vokalen in Gebrauch; gründliche Erörterung und ausführliche Nachweise bei Corssen a. a. O. Seite 33—67.

C als Abkürzung bedeutet 1) bei Eigennamen Caius oder besser Gaius; 2) als Zahlzeichen = centum, CC = decenti, cet.; C auf den Stimmtäfelchen der Richter = condemno; ferner

Cn. = Gnaeus od. Gneus, Coss. = consules, consulares cet.

Cachinnus, i, m. (Skt. kakh-, kakkh- lachen, Griech. καγχ-ᾶς Lacher, καχχ-άζω = cachinn-or lache, dialektisch jetzt noch kachizen = heftig lachen) Gelächter.

Caco, avi, atum, 1. (vergl. κάκκη Koth) scheißen.

Cadāver, ĕris, n. (cado, 3.) Leichnam, Leiche.

Cădo, cecĭdi, cāsum, 3. (Wz. kad-, Skt. çad- gehen, caussat. çadaya treiben, hetzen; Gr. κέ-καδ-ον, κε-καδ-όμην weichen, abstehen von; vgl. Lat. cēd-ere, während caed-ĕre das causs. zu căd-ĕre ist; cado: caedo = fallen: fällen; vgl. noch Goth. hat-is Haß, Ahd. hazjan, Mhd. hetzen) fallen, herabfallen, umkommen.

Caduceātor, ōris, m. (caducēus) Herold.

Cādūcēus, i, m. (latinisirt aus Gr. κηρύκιον, äol. καρύκιον mit Anklang an cado, cadūcus) Heroldsstab.

Caecĭtas, atis, f. (caecus) Blindheit.

Caecus, a, um, adl. (Wz. ski-, Nebenform zu sku-, skad- decken, bedecken; cae-cu-s also für scae-cu-s bedeckt, „schattenhaft", dah. „blind"; vgl. Gr. σκι-ά Schatten, Goth. hai-h-s blind, Mhd. schime Schatten, schi-m-en Schatten geben, dunkeln; vgl. die lat. Eigennamen Cae-cu-lu-s, Cae-ci-l-iu-s, Cae-c-ina; über andere WW., die aus dieser Wz. stammen, sieh cutis, cavere, curo, castrum) blind.

Caedes, is, f. (caedo, 3.) der Mord, das Morden, Blutbad.

Caedo, cecīdi, caesum, 3. (vgl. cado; doch ist möglich, daß das Wort ein s eingebüßt und gleichen Stammes ist mit scindo w. s.) hauen, schlagen, einhauen auf, erschlagen, tödten, niedermachen; (in Bezug auf die Bedeutung „fallen machen" vgl. cado).

Caelestis, e, adl. (caelum) himmlisch.

Caelius, ii, m. n. pr. (vgl. caelum) Cälius.

Caelum, i, n. (Wz. ku-, kvi-, kvan- schwellen, hohl sein; stark sein; stärken, fördern, nützen; heilig sein; vgl. Skt. çav-as Kraft, çvi-, [çvay-ā-mi] schwellen, wachsen, stark sein, können. Gr. Wz. κυ- in κυ-έ-ω fasse, bin schwanger, κύ-ος, κῦ-μα Frucht [Skt. çi-çu-s Junges], κύ-αρ, κύ-τος Höhlung, Höhle, κοῖ-λο-ς [statt κοF-ιλο-ς] hohl, κοιλ-ία Bauch, κύ-αθο-ς, κύλη, κύλιξ Becher, καυ-λός Stengel, Κυλλήνη [Hohlberg, vergl. Caelius mons], auch κῦ-μα Schwall, Woge, κῦ-ρος [= Skt. çū-ra-s Held = Κῦρος] Macht, κύ-ριο-ς mächtig, Herr; κέν-εο-ς für κFενεjο-ς leer [= Skt. çun-ya für çvanya aufgeblasen, hohl, leer]; Lat. in-ci-ens trächtig, cu-mu-lu-s Anschwellung, Haufe, cav-u-s hohl, cav-ea Höhlung, Käfig, cau-li-s Stengel; vgl. noch queo bin stark, kann, ne-quam nichtsnutzig, ne-qui-tia Nichtsnutzigkeit; auch caelum der Grabstichel als „höhlender", caelare „aushöhlen mit dem Grabstichel" und mehrere Eigennamen gehören hieher [Caelius]; vgl. Goth. hu-l-s hohl, us-hul-on aushöhlen, hul-undi Höhle, Ahd. hol. Caelum steht also statt cavilum, dann cailum; daher nur caelum zu schreiben, nicht coelum; caelum eigentl. „Wölbung", „Höhlung") der Himmel, das Clima, die Luft.

Caelo, avi, atum, 1. (gleichen Stammes mit caelum w. s.) mit dem Grabstichel arbeiten, meißeln.

Caerimonia, ae, f. (eines Stammes mit cerus = Schöpfer und creare w. s.; caeri-mon-ia heißt also „Handlung") heil. Handlung, Cäremonie.

Caesar, ăris, m. n. pr. Cäsar.

Caesaries, a, f. (vgl. Skt. kēsara, Faden, kēça Haar) Haupthaar.

Caius siehe Gaius.

Calamitas, ātis, f. (gewiß nicht zu trennen von calamus Halm; vgl. κάλαμος Rohr, καλάμη Halm, Skt. kalamas eine Reisart, Schreibrohr, Ahd. halam, Nhd. Halm; calamus ist unmittelbar aus κάλαμος entlehnt, während ächtlat. culmus ist. Calamitas heißt eig. „Halmkrankheit, Halmschaden") Beschädigung, Unglück, Uebel, Leiden, Verurtheilung.

Calatinus, i, m. n. pr. Calatinus.

Calcar, āris, n. (calx) der Sporn.

Calendae, arum, f. plur. (gleichen Stammes mit clamo w. s.) vom Ausrufen der Calenderdaten so genannt; die Calenden, der erste Tag eines Monats.

Caliga, ae, f. (calx Ferse, calceus Schuh) der Stiefel.

Caligo, inis, f. (gleichen Stammes mit celare w. s.) Finsterniß.

Callidus, a, um, adj. (angeblich von callum die Schwiele, harte Haut; besser wird das Wort abgeleitet von calleo ich bin geübt, was wieder von catus klug, gebildet, wie polleo von potis; vgl. κῶνος = cuneus Kegel, eig. der Spitze) listig, schlau.

Calpurnius, ii, m. n. pr. Calpurnius.

Calumnia, ae, f. (Wz. skar-, skal-, schneiden, verletzen, spalten, scheeren, scharren; vgl. Skt. khara für skara = Art Dorn, kharu für skaru stechend, scharf, çir-i Schwert, kīr-na-s verletzt, getödtet; Gr. σκάλ-λ-ω scharre, grabe, σκύλ-λ-ω häute ab, schinde, σκάλ-μη Messer, σκαλ-ί-ς Hacke, κείρ-ω scheere, κέρ-μα, κορ-μό-ς Schnitt, Κήρ [vgl. Skt. kār-as Mord] schädigende, tödtende Gottheit, κηρ-αίν-ω schädige, ἀ-κήρ-ιο-ς unbeschädigt, κολ-ού-ω verstümmeln, wahrscheinlich auch κοῦρο-ς, κούρ-η, attisch κόρη Jüngling, Mädchen, weil Knaben u. Mädchen zur Zeit der Jugendreife sich ihr Haupthaar abschoren, ebenso das hom. κουρίδιος fürstlich, ehelich, „bräutlich"; Lat. car-in-are schimpfen, schmähen, schelten, in-col-u-mi-s unverstümmelt, unversehrt, an-cil-e, sieh noch culter, curtus, corium, scortum, carēre; Ahd. scar Pflugschar, scar-t zerhauen, verletzt, verstümmelt, scar-ti Einschnitt, Scharte, scer-an abschneiden, scheeren, scār-a Scheere, Schwert, scar-a Abtheilung [des Heeres] = Nhd. Schaar, scar-ōn abtheilen, skēr-i scharf spürend, scūr Unwetter, Vernichtung, Mhd. schūr = Schererei, Plage, Nhd. -schur Haut in „Wildschur"; Ahd. scur-t Schur [tonsura], scrō-t abgeschnittenes Stück, Schrot, scrō-tan abschneiden, schroten; scal-mo Gebrechen, Fehler, Seuche, scel-t-an schmähen, schelten, scel-t-ā Schmähung, Beschimpfung, Scheltung; vgl. noch scēr-o Maulwurf, Nhd. scheeren, scharren und Anderes unter Lat. carere und spoliare. Cal-u-mn-ia heißt also „die Schädigung") Beschimpfung, Schmähung, Verläumdung.

Calvitium, ii, n. (calvus) Glatze, Kahlkopf.

Calvus, a, um, adi. (vergleicht sich zwar mit Skt. khalvâta, khalati-s kahlköpfig, Ahd. chalawan = kahl machen, Nhd. kahl, allein es können diese Wörter ein s eingebüßt haben, so daß skar-, skal- schädigen, die Wz. ist; siehe unter calumnia) kahl.

Calvus, i, m. n. pr. Calvus.

Calx, calcis, f. (Wz. kal- vgl. cello; Gr. λάξ für κλαξ durch Metathesis aus καλξ [Stamm καλκ = calc], λάγτδην mit der Ferse, mit dem Fuße, λακ-τ-ί-ζ-ω [= cal-c-i-tro] schlage mit dem Fuße aus; Lat. calc-ar Sporn, calc-eu-s Stiefel, Schuh, calīga) die Ferse.

Camers, tis, m. Cameriner; s. zu LV. 5, E.

Camillus, i, m. n. pr. Camillus.

Campānia, ae, f. n. pr. Campanien; s. zu XXV. 1, A.

Campānus, a, um, adi. campanisch; (vgl. campus).

Campus, i, m. (eig. scampus; vgl. Gr. σκάπ-τ-ω grabe und Lat. scab-o w. s.; Gr. σκάπ-ε-το-ς, κάπ-ε-το-ς Graben, κῆπο-ς, κᾶπο-ς Garten = Hufe, Ahd. hof; Lat. Campānia [Feldschaft], Capua, oskisch Kapva [Feldstadt]) die Ebene, das Feld, das Marsfeld.

Cancer, ri, m. (wahrsch. reduplicirtes Wort; vgl. Skt. kar-kar-a-s hart, als Subst. Knochen, Hammer, Erbsenstein [= ci-cer Kichererbse], karka, karkin = Gr. καρκίν-ο-ς Krebs; Gr. κάρ-υον Nuß, Kern; Lat. calc-ulu-s Steinchen, vielleicht auch Goth. hardu-s, Ahd. harti hart. Der Krebs würde also von der Härte benannt sein) Krebs.

Candeo, ui, 2. (Wz. skand-, kand-, glühen, brennen, rösten; Skt. cand-ra Mond [eig. „leuchtend"]; Gr. κάν-δαρο-ς Kohle, κίδ-νη geröstete Gerste, viell. auch ξανθ-ός für σκανθός goldgelb; Lat. cand-ēla Kerze, in-cend-ere, caneo bin grau; Goth. heit-on Fieber, Ahd. heiz heiß, Mhd. hutzel Hutzel, gedörrtes Obst) glänzend weiß sein, glänzen.

Candidātus, a, um, adi. (candidus) eig. weiß gekleidet; Amtsbewerber, Candidat.

Candĭdus, a, um, adi. (candeo, 2.) weiß.

Caninĭus, ii, m. n. pr. Caninius.

Canis, is, c. (Wahrsch. Wz. ku- vgl. caelum; can-i-s für cvan-i-s also = „der häufig und viele Junge gebärende"; vergl. Skt. çvâ [St. çvan, vedisch çuan u. çun], Gr. κύ-ων [St. κυον u. κυν], Goth. hun-d-s) Hund.

Cannae, arum, f. plur. n. pr. Cannä; s. zu XXXVII. 1, A.

Cannensis, e, adi. (Cannae) Cannä betreffend, von oder bei Cannä.

Căno, cecĭni, cantum, 3. (Wz. kan- tönen, klingen, Gr. Wz. καν- in καν-άζω töne, καν-αχή Geräusch, κύ-κν-ο-ς [reduplicirt] Schwan [vgl. Ahd. svan u. Skt. svan- tönen]; Lat. can-oru-s hell tönend, klangreich, ci-cōn-ia Klapperstorch, Storch; Goth. han-a, Ahd. huon Hahn, Huhn) singen, blasen.

Cantus, us, m. (cano, 3.) Gesang.

Canusĭum, ii, n. n. pr. Canusium; s. zu XL. 2, A.

Caper, ri, m. (vgl. Gr. κάπ-ρο-ς Eber, Lat. capra Ziege, Ags. häfar Bock) Ziegenbock.

Capesso, īvi, ītum, 3. (desider. von capio) ergreifen.

Capillus, i, m. (viell. statt cap-pilus = Haupthaar von cap = der Wz. in caput [vgl. Skt. ka Kopf] und pilus Haar, oder statt

cap-it-lu-s, jedesfalls aber verw. mit caput w. s.) Haupthaar, Haar.

Căpio, cēpi, captum, 3. (Wz. kap- fassen, umfassen, greifen; vergl. Gr. κώπ-η Griff, Lat. cap-ax faßlich, cap-ulu-m Handhabe, cap-is-tru-m Halfter, Band, Fessel, cap-ula Gefäß mit Handhaben; Goth. haf-j-an heben, aufheben, haf-t-s behaftet, Ahd. haf-t gefangen, gebunden, behaftet, haf-t Werkzeug zum Festhalten, hef-ti Griff, Mhd. Heftel, Handhabe, Heft) nehmen, einnehmen, ergreifen, wählen, fassen, gefangen nehmen, erobern, unterwerfen, gewinnen, einärnten, genießen.

Căpĭtālis, e, adi. (caput) den Kopf, das Leben, die bürgerliche Existenz betreffend.

Capitolīnus, a, um, adi. (Capitolium) das C. betreffend, capitolinisch.

Capitolium, ii, n. n. pr. (von caput, also = Hauptstätte) Capitolium; s. zu XXIX. 2, A.

Captīvus, a, um, adi. (capio, 3.) gefangen.

Capto, avi, atum, 1. (frequent. von capio, 3.) zu fangen suchen, erhaschen, trachten, streben nach etwas.

Capŭa, ae, f. n. pr. (vgl. campus) Capua; s. zu XXV. 1, M.

Capŭlus, i, m. (capio, 3.) der Griff (am Schwert).

Caput, ĭtis, n. (vgl. Skt. kapālas, kapālam Schale, Scherbe, Schädel, Gr. κεφαλή Kopf, Goth. haub-ith Haupt; viell. gleiche Wz. wie in capio. In Bezug auf die Bedeutung „Scherbe“ u. „Schädel“ vergl. das vulgärlat. und ital. testa; vgl. noch capillus) Haupt, Kopf, das Leben, Hauptstadt.

Carbo, ōnis, m. (viell. gleichen Stammes mit cremare w. s.) Kohle.

Carbonarius, a, um, adi. (carbo) die Kohlen betreffend.

Carcer, ĕris, m. (viell. Wz. kar-, kal- binden; vgl. Skt. kār-ā, kār-āgār-a, cār-a Gefängnis, ā-kal-ayāmi binde an, Gr κέραμο-ς Gefängnis [bei den Kypriern], dann gew. „Thon“ als bindende Erdart, κηρ-ία Band, Verband, Bettgurt, viell. auch κηρ-ό-ς Wachs als bindendes [Fabel von Ikaros, Daidalos] vgl. cēr-a, κάλ-ω-ς, jon. κάλ-ο-ς Tau. Car-cer könnte reduplicirte Form sein) der Kerker, das Gefängnis.

Cardo, ĭnis, m. (vgl. Skt. kūrd [für kard] Sprung, Gr. κράδ-η Schwinge, Wipfel, κραδ-ά-ω, κραδ-αίν-ω schwinge, κλαδ-ά-ω, κλαδ-εύ-ω, κλαδ-ό-ω erschüttere, viell. lat. glad-iu-s, auch clād-es, cor ww. s. Ahd. hrad gelenk, schnell [Rad]) Thürangel, Pol, Umschwung.

Carĕo, ui (iturus), 2. (wahrsch. gleichen Stammes mit calumnia w. s., also Wz. skar- schneiden, verletzen, mangelhaft sein; hieher gehört auch cār-u-s, cār-i-t-a-s „hoch im Preise“, dann „theuer“, „lieb“) entbehren, nicht haben.

Carmen, ĭnis, n. (das Wort wird gar nicht mit Unrecht hergeleitet von Skt. karman die That, eig. was gemacht ist, v. kar- machen; vgl. ποίημα das Gemachte, Gedicht von ποιεῖν thun, machen. Doch liegt gewiß näher carmen mit Camena Muse, Altlat. Casmena, Carmena zusammenzustellen, von cano, sowie auch mit Skt. çasman Lied von einer Wz. kas-, kans- anzeigen, rühmen, loben, Skt. çans-; vgl. „singen“ und

„sagen" und Goth. haz-jan rühmen, loben) Gedicht, Orakelspruch, Weissagung.

Carnĭfex, ĭcis, m. (caro u. facio, 3.) Henker.

Caro, carnis, f. (Stamm caren, caron aus carvon; vergl. Skt. kravya-m, kravis rohes Fleisch, krū-ra-s wund, blutig, Gr. κρέας, eig. κρεῖας für κρεFjας, Goth. hraiv, Ahd. hrēo [St. hrēw] Leichnam, Nhd. roh; vgl. noch Lat. cru-or das Blut als geronnenes; ebenso ist caro das Fleisch als „blutiges" zu fassen und Verwandtschaft mit Lat. crudus anzunehmen, w. s.) Fleisch.

Carpentum, i, n. (Wz. karp-, krap-, krup-springen, schwanken, Skt. culump- schaukeln, wiegen, Gr. κραιπ-νό-ς für κραπ-ινο-ς reißend schnell, καρπ-άλιμο-ς schnell, κραιπάλη [= Lat. crāpula Rausch] Taumel, κάλπ-η Trab, κόλυμβ-ο-ς tauchend, Taucher [Vogel], Lat. columb-a Taube; Goth. hlaup-a laufe, Ahd. hloufu laufe, hlauf-ili Wagen] Wagen, Kutsche.

Carpo, psi, ptum, 3. (Wz. scarp- schneiden, abschneiden, wahrsch. Weiterbildung der Wz. scar- vgl. calumnia; Skt. kalp-a-na-m Schneiden, kalp-a-ka-s Barbier, Gr. γλάφ-ω schnitze aus, kratze, γλύφ-ω [Lat. glūb-o schäle ab, schinde] schneide ein, schnitze, γλύφ-α-νο-ν Schnitzmesser, wahrsch. auch καρπ-ό-ς [vgl. Ahd. herb-ist Herbst] Frucht, κρώπιο-ν Sichel, [vgl. Skt. çalp-a-s Waffe, Ahd. happā, Nhd. hippe], ἅρπ-η Sichel, Lat. scalp-o schneide, ritze, sculp-o schneide, meißele, sarp-io schneitle, sar-men, sar-mentu-m Reiser; Ahd. scarb-ōn, Mhd. scharb-en zerschneiden, in Stücke schneiden, Ahd. scarf, sarf schneidend, scharf, scirb-i Bruchstück, Scherbe, Mhd. kerb-en einschneiden) pflücken, ausreißen.

Carthaginiensis, e, adi. (Carthago) carthagisch; dav.

Carthaginiensis, is, subst. ein Carthager.

Carthāgo, ĭnis, f. n. pr. Carthago; s. zu XXXI. 3, M.

Cārus, a, um, adi. (vgl. careo) theuer, lieb, werth.

Casa, ae, f. (Wz. sku- abgeschwächt ska- bedecken, umgeben, Skt. chāyā für skāyā Schatten, Schimmer, Gr. σκι-ά Schatten, σκη-νή Zelt, σκό-τος Finsterniß, Goth. skad-u-s = σκιά, Mhd. shī-me, sche-me Schatten, Schein, Schimmer; vgl. castra, cassi-s Helm, caecus, cocles, cutis cet.; casa steht also für scad-ta, cad-ta Hütte als „bedeckte") die Hütte.

Casilinātes, um, m. plur. die Bewohner von Casilinum.

Casilīnum, i, n. n. pr. Casilinum; s. zu XXXVIII. 1, A.

Cassius, ii, m. n. pr. Cassius.

Castellum, i, n. (demin. v. castrum) ein fester Platz, Verschanzung, Bastei.

Castīgo, avi, atum, 1. (castus u. ago, 3.) züchtigen.

Castra, orum, n. (vgl. casa) das Lager.

Castus, a, um, adi. (Skt. Wz. çudh- reinigen, sühnen, Gr. καθ-αρό-ς rein, καθ-αίρ-ω reinige, Κασταλία, Ahd. heitar [viell. für kadh-ja-r] heiter; cas-tu-s steht also für cad-tu-s) rein.

Cāsus, us, m. (cado, 3.) Fall, Sturz, Zufall, Schicksal, Unfall, Unglück.

Catellus, i, m. (demin. v. catulus) junger Hund, Hündchen.

Catēna, ae, f. (Ahd. chetina,

chetinna, Mhd. ketene, keten; das deutsche Wort ward schon früh mit verändertem Tone aus dem Lat. herübergenommen) die Kette.
Catilina, ae, m. n. pr. Catilina.
Catillus, i, (demin. von catinus, κάτινον Schüssel) Schüsselchen.
Cato, ōnis, m. (vgl. cuneus) Cato.
Catullus, i, m. n. pr. Catullus.
Catŭlus, i, m. (demin. v. catus, i, Katze, Kater; vgl. Tigerkatze, Pantherkatze, Löwenkatze [vgl. auch cuneus]) das Junge (von Thieren, z. B. Löwen, Wölfen, Hunden ꝛc.).
Cauda, ae, f. (Wz. sku- aufrichten, erheben, Goth. skau-t-s Zipfel, Ahd. sko-z Schößling; vgl. Lat. caudex Stumpf, cōdex, Caudium) Schwanz.
Caudex, icis, m. n. pr. (vgl. cauda) Caudex.
Caudinus, a, um, adi. (Caudium; vgl. cauda) caudinisch.
Caulis, is, m. (eig. der Hohle; vgl. caelum) Stengel.
Caupo, ōnis, m. (vgl. Gr. κάπ-ηλο-ς Höcker, Goth. caup-ōn, Ahd. chauf-an, kouf-ōn Handel treiben, kaufen, chauf-o Handelsmann, kouf, chouf Handel, Kauf, Lat. cōp-a Schenkmädchen, caup-ōn-a Schenkwirthschaft, caup-ōn-ari verhandeln, aushöckern; die Wz. wahrsch. die gleiche, wie in capio, cupio ww. s.) Schenkwirth.
Caussa, ae, f. (gleichen Stammes mit caveo w. s.) Ursache, Veranlassung, Grund; davon caussā, c. gen. um — willen, wegen, halber; vgl. zu XI. C. (XXXVIII. 2, M.).
Cautus, a, um, adi. (eig. part. von caveo) vorsichtig.
Cavĕa, ae, f. (cavus hohl) Käfig.
Caveo, cāvi, cautum, 2. (urspr. Wz. skav-, sku- schauen, scheuen, beabsichtigen, Skt. ā-kū-ta, ā-kū-ti-s Absicht, kav-i-s Seher, Weiser, Dichter, Gr. κοF- in κοF-έ-ω weiß, kenne, merke, κοῦ-νέω für κοF-νέω kenne, θυό-σκο[F]ο-ς Opferkennend; vgl. die Eigennamen Κό-ων, Λαο-κό-ων, Δημο-κό-ων cet. viell. auch ἀκούω höre; Goth. skau-s vorsichtig, us-skav-jan vorsichtig sein, skau-n-s schön, Ahd. sca-wōn schauen; Lat. cau-tu-s, cau-ti-o, cau-s-sa, cū-ra) sich hüten, verhüten, Vorsichtsmaßregeln treffen.
Cavus, a, um, adi. (Wz. ku-, vgl. caelum) hohl.
Cēdo, cessi, cessum, 3. (Skt. Wz. çad- gehen, Zend, çad- kommen, weggehen, abstehen von, fallen; Gr. κέ-καδ-ον, κε-καδ-όμην weichen, abstehen von; vgl. noch Lat. cado und caedo) weichen, nachgeben, gehen, ausfallen.
Celĕber, ris, e, adi. (eig. „Ruf tragend"; vgl. gloria) berühmt, gefeiert, zahlreich.
Celebratus, a, um, adi. (celeber) part. von celebro, 1. gefeiert, feierlich.
Celebro, avi, atum, 1. (celeber) preisen, feiern.
Celĕr, is, e, adi. (Skt. Wz. kal- treiben, vorwärtstreiben; vgl. Gr. κέλ-η-ς Renner; cel-er also eig. „vorwärts eilend"; s. unter cello) schnell, rasch.
Celeritas, atis, f. (celer) Schnelligkeit.
Cella, ae, f. (Wz. kal- decken, hüllen; vgl. Skt. çāl-ā Haus, Gr. καλ-ιά Hütte; s. unter celo) Celle, Tempel, Kapelle.
Cello, culi, culsum, 3. (Wz. kal- treiben, antreiben, heben, halten, Gr. κέλ-λω [für κέλ-jω], ὀ-κέλ-λω, treibe, treibe an, κέλ-ομαι, κελ-εύω treibe an, befehle, auch

κάλαμο-ς, καλάμη Halm, κολωνό-ς, κολώ-νη Hügel, viell. auch κῆλο-ν [Skt. çalya-m Pfeil] Geschoß, λάξ = calx w. s. κολοβό-ς homer. κόλο-ς verstümmelt, κολού-ω verstümmele; vgl. Lat. cel-er, pro-cul „vorwärts getrieben, weit vor", Pro-cul-u-s = „der Hervorragende", cel-su-s, ex-cel-su-s „aufgetrieben", „hoch", col-li-s, col-umna, cul-men, cul-mu-s, col-lu-m) als verbum simplex nicht gebräuchlich; vgl. die Composita excello, percello cet.

Cēlo, avi, atum, 1. (Wz. kal- decken, hüllen, Skt. khal-uc Finsterniß, khal-a-s[-m] Scheuer, çāl-ā Haus, çāl-ā-ram Vogelbauer; Gr. καλ-ύπ-τ-ω hülle ein, verberge, καλ-ιά = cella w. s., κύλ-ον Augenlid, ἐπι-κύλ-ιο-ν, ἐπι-κυλ-ί-ς [= super-cil-iu-m] oberes Augenlid; Altlat. cal-li-m heimlich, cāl-ig-o Qualm, Finsterniß, cāl-ig-are verdunkeln, oc-cul-ere verbergen, cu-cul-lu-s Hülle, Kapuze, cil-iu-m Augenhülle, Augendecke, Augenlid, super-cil-iu-m oberes Augenlid, domi-cil-iu-m Hausraum, Wohnung; Goth. hul-ja-n hüllen, Ahd. hul-la Hülle, hul-id, hul-ith Hülle, hul-sa Hülle, Hülse, AS. Ags. Ahd. hel-an verhehlen. Ferner mit Umstellung des Wurzelvokals Gr. [ἐ-κέ-κλι-το war verhüllt?] κλι-σ-ίο-ν Wirthschaftshaus, Hütte, κλι-σ-ία Hütte, Zelt, Lat. cla-m, cla-n-cul-u-m, cla-n-des-tinu-s, Goth. hli-ja Hütte, Zelt, Ags. hli-d, Ahd. li-d Deckel, Thür, Nhd. Augen-li-d = Augendecke, Augenhülle. Die Wz. mit p erweitert in Gr. κλέ-π-τ-ειν stehlen, κρύ-π-τ-ειν verbergen, verhehlen, Lat. cle-p-ere heimlich thun, verbergen, stehlen, clu-p-eu-s, cli-p-eu-s Schild als „deckender", Goth. hlif-an stehlen [vgl. Skt. kharp-ara Dieb]) verhehlen, verbergen, verheimlichen.

Celtibēri, orum, **n. pr.** (aus Celti und Ibēri) die Celtiberen s. zu XL. 4, M.

Cena, ae, **f.** (Wz. skad-, Skt. khad-, khād- essen; die Altlat. Form von cena ist cesna, Sabinisch scesna, entstanden aus [s]ced-na, daher nicht caena od. coena zu schreiben. Das Wort hat also weder mit edo, noch mit θοίνη [θάω nähre] Gastmahl oder κοινῇ gemeinsam, etwas zu thun] die Mahlzeit.

Ceno, avi, atum, 1. (cena) zu Mittag speisen; cenatus einer, der zu Mittag gespeist hat, nach dem Essen.

Cenōsus, a, um, **adi.** (cenum) voller Koth.

Cenum, i, **n.** (Wz. kun-, knū-, Skt. knū- stinken, verwesen, kun-apa Leichnam, Lat. cun-īre = stercus facere, in-quin-āre bestänkern, besudeln) Koth.

Censēo, ui, um, 2. (Wz. kans- wünschen, glauben, Skt. çās- wünschen, bitten) der Ansicht sein, vorschlagen, stimmen für, beschließen (vom Senat).

Censor, ōris, **m.** (censeo) der Censor; vgl. zu XXVIII. 4, M.

Censūra, ae, **f.** (Censor) das Amt des Censor, die Censur.

Census, us, **m.** (censeo) der Census, die Schätzung des Vermögens.

Centiens oder centies, **adv. num.** (centum) hundertmal.

Centum, **num. indecl.** (vgl. Skt. çata-m, Zend, çate-m, Gr. ἑ-κατό-ν [aus ἑν-κατο-ν = einhundert], Goth. hund) hundert.

Centuria, ae, f. (aus centumviriae) die Centurie, Abtheilung von hundert, eine Bürgerklasse.

Centurio, ōnis, m. (centuria) Centurio, Hauptmann.

Cera, ae, f. (viell. Wz. kar- binden; vgl. carcer) Wachs.

Cĕrĕbrum, i, n. (Wz. kar- emporragen, hervorragen, Zend, çar- herrschen, behaupten; vgl. Skt. çiras [für karas], çira-m, Zend çara, çāranh Haupt; Gr. κάρ, κάρ-η, κάρ-α Haupt, Kopf, κάρ-η-νο-ν Haupt, Gipfel, κρή-νη Kopfende, Anfang des Flusses, Quelle, κρα-ν-ίο-ν Scheitel des Kopfes, Hirnschale, Schädel, κοίρ-ανο-ς, κρε-ίων Herrscher, κόρσ-η [= Skt. çīrsh-a-m] Kopf, Schläfe, κορυ-φή Gipfel, κόρ-υ-ς Helm, κορ-ύ-θ-ειν gipfeln, viell. auch κέρ-ας = cor-nu w. s.; Lat. pro-cer-es hervorragende Häupter im Staate, cer-vix Nacken, crī-ni-s Kopfhaar, Haupthaar als „emporragendes", crī-s-t-a Haarbusch, Kamm von Thieren, Helmbusch, viell. auch cornu, und mit Erweichung des r zu l: cul-men, col-li-s, col-u-mna, cel-su-s; Goth. hvair-n-ei Schädel, Ahd. hir-ni Gehirn, hār Haar, viell. auch Goth. har-du-s, Ahd. har-ti hart, Ahd. herro Herr und Goth. haur-n Horn [= cornu w. s.]) Hirn, Gehirn.

Ceres, ĕris, f. n. pr. (gleichen Stammes mit creare, also „Schöpferin" [der Feldfrüchte]) Ceres.

Cerno, crēvi, crētum, 3. (Wz. skar- schneiden; vgl. calumnia. Die Grundbedeutung „schneiden" modificirte sich zur Bedeutung „scheiden, ausscheiden, aussondern, ausgießen" in nachstehenden Wörtern: Skt. kar- ausgießen, streuen, apa-skar-a-s, ava-skar-a-s Koth, çakart = stercus; Gr. κρί-ν-ω [f. σκιρ-ν-ω, κιρ-ν-ω] scheide, entscheide, κρί-μνο-ν geschrottenes Korn, κρί-σι-ς Entscheidung, κρι-τή-ς Richter, κρι-τήριον Richtscheit, σκώρ Koth, σκωρ-ία Schlacke, στερ-γ-άνο-ς = sterc-us; Lat. mus-cer-da Mäusekoth, su-cer-da Schweinekoth, scre-a [plur.] Auswurf von Speichel, scre-a-re auswerfen, sich räuspern, se-crē-tus, dis-crē-tus, ex-crē-mentu-m Aussonderung von Koth, Speichel 2c., crī-bru-m Sieb dis-crī-men, sterc-us = Ags. skear-n Mist) scheiden, sondern, unterscheiden, sehen, vor Augen haben.

Certāmen, ĭnis, n. (certo, 1.) Wettkampf, Wettstreit, Kampf.

Certātim, adv. (certo, 1.) um die Wette.

Certo oder certe, adv. (certus) gewiß, sicher.

Certo, avi, atum, 1. (von cerno, certus) wetteifern, streiten, kämpfen, sich messen.

Certus, a, um, adj. (cerno, 3.) gewiß, fest, sicher, bestimmt, festgesetzt, zuversichtlich.

Cerva, ae, f. (gleichen Stammes mit cornu; vgl. Gr. κεραό-ς [für κεραϝό-ς] gehörnt, Beiwort des Hirsches, Hom. Il. 3, 24], Ahd. hiruz Hirsch, vgl. auch Ahd. hrind Rind) Hirsch, Hirschkuh.

Cervix, īcis, f. (der erste Theil ist sicher dasselbe Wort wie cere- in cerebrum w. s., der zweite viell. vincio binde, verbinde, also cer-vi[n]c-s = „das Kopf verbindende", d. i.) Nacken.

Cesso, avi, atum, 1. (intens. von cedo, 3.) zögern, säumen, unthätig sein, feiern, aussetzen.

Cetĕri, orum, adj. plur. (vielleicht Compar. zu einem vorauszu-

setzenden caetus, das wieder part. pf. pass. von Wz. skā- scheiden; cēt-eri [oder caet-eri] also = verschiedenere, andere. Allein das Wort könnte auch der Compar. eines Pronomens sein; vgl. Skt. ka-ta-ra-s von ka-s wer, ēka-ta-ra-s von ēka eins, Gr. ἑ-κά-τερο-ς, ἕ-καστο-ς cet.) die Uebrigen, alle Andern.

Cetĕrum und cetĕra, adv. im Uebrigen, übrigens.

Charta, ae, f. (griech. χάρτης, was wahrsch. ein Fremdwort ist und schwerlich von χαράσσω ich schärfe, herzuleiten sein wird) Papier.

Chrysogŏnus, i, m. n. pr. Chrysogonus.

Cibarius, a, um, adi. (cibus) zur Speise gehörig.

Cibus, i, m. (Wz. kab-, kib-, Skt. jabh- schnappen, happen, jambha Speise, Gr. κάπ-τ-ω happe, schnappe) Speise.

Cicātrix, īcis, f. (viell. Skt. Wz. kaç- schlagen, verletzen) die Narbe.

Cicer, ĕris, n. (vgl. Skt. kar-aka-s Kokusnuß, kar-kar-a-s hart, Gr. κάρ-υον Nuß, Kern, vgl. cancer; cicer also wegen der Härte benannt) Kichererbse.

Cicĕro, ōnis, m. n. pr. (von cicer) Cicero.

Cicōnia, ae, f. (gleichen Stammes mit cano) Klapperstorch, Storch.

Ciĕo, cīvi, cītum, 2. und cio, cīvi, cītum, 4. (Skt. Wz. çi- schärfen, erregen, çi-nu-tē = Gr. κί-νυ-ται; Gr. κί-ω gehe, κί-νυ-μαι bewege mich, eile, κινέ-ω bewege, treibe; Lat. cī-tu-s bewegt, schnell, excito, incito, recito cet.) ich setze in Bewegung.

Cimber, ri, m. n. pr. (angeblich so viel als „Thalbewohner".) Davon

Cimbrīcus, a, um, adi. cimbrisch.

Cincinnatus, i, m. n. pr. Cincinnatus.

Cinĕas, ae, m. n. pr. Cineas.

Cingo, xi, ctum, 3. (Wz. kak-, kank- binden, umgürten, Skt. kak- und çākh- binden, umfassen, umgürten, Gr. κάκ-αλο-ν Ringmauer, Goth. hak-ul, Ahd. hachul, Mhd. hachel = Mantel, Ahd. hag Hag, Einzäunung) umgeben, umzingeln, einschließen, eingürten.

Cinis, ĕris, m. (κόνις, κονίη [κνάω ich schabe] Staub) Asche.

Circā, circum, praep. c. acc. (circā ist abl. sing. fem. mit einem zu ergänzenden Worte, etwa parte oder regione, via, während circum acc. ist; vgl. circus) um — herum, in der Gegend; auch adv. ringsum.

Circensis, e, adi. (circus) den Circus betreffend, im Circus.

Circīter, adv. (circus) ungefähr.

Circuĕo oder circumĕo, ii, ītum, ire (circum und eo, ire) herumgehen.

Circuĭtus, us, m. (circum und itus der Gang v. eo, ire) Umkreis.

Circŭlus, i, m. (demin. v. circus) Zirkel, Kreis.

Circumăgo, egi, actum, 3. (circum und ago, 3.) herumführen, umkehren lassen.

Circumăro, avi, atum, 1. (circum und aro, 1.) umpflügen.

Circumdo, dĕdi, dătum, 1. (circum und do, 1.) umgeben mit etwas, umlegen.

Circumfĕro, tŭli, lātum, ferre (circum und fero, ferre) herumtragen, herumbieten.

Circumfundo, ūdi, ūsum, 3. (fundo, 3.) herumgießen, umgeben; davon part.

Circumfusus, a, um, wie ein adi. umgebend, herumstehend.

Circumscrībo, psi, ptum, 3. (scribo, 3.) einen Kreis beschreiben um.

Circumsĕdĕo (circumsīdeo), ēdi, essum, 2. (sedeo) herumsitzen, umzingeln, einschließen.

Circumsīdo, ēdi, (essum) 3. (sido, 3.) sich herumsetzen, umlagern.

Circumsisto, stĕti, 3. (sisto, 3.) sich ringsum aufstellen.

Circumsto, stĕti, 1. (sto, 1.) im Kreis herumstehen, umstehen.

Circumvĕnio, vēni, ventum, 4. (venio, 4.) umgehen, umringen, einschließen.

Circus, i, m (Wz. kar-, kvar- rund sein, krumm sein, sich drehen, Skt. ça-kra-s [reduplicirt] kreisrundes Ding, Rad, Scheibe, Kreis, Gr. Wz. κυρ-, κυλ- in κυρ-τό-ς krumm, κίρ-κο-ς Ring, κύ-κλ-ο-ς Kreis, κυλ-ί-ω [κυλίνδω] wälze, κέρ-κο-ς Schwanz, κορ-ώνη = corona, κορω-νί-[δ]-ς gekrümmt, κορω-νό-ς krummhörnig; vgl. auch die Eigennamen Κυρ-ήνη, Κέρ-κυρα; Lat. cir-cu-lu-s, cir-c-are umkreisen, circum, circā [praep.] cur-vu-s krumm, cu-cur-b-ita Kürbiß, vār-u-s [für cvār-u-s] krumm, krummbeinig; vergl. die Eigennamen Vārus, Vārius; Goth. hwairb-an herumgehen, Ahd. hring Ring, wir-b-el Wirbel) der Kreis, der Circus.

Cis, praep. c. acc. (wahrsch. ein alter Genetiv vom Pronominalstamme ka; vgl. quis und in Bezug des s vgl. ul-s) diesseits.

Cisalpīnus, a, um, adi. (cis und Alpes) cisalpinisch, diesseits der Alpen.

Citerĭor, us, (comp. v. citer, tra, trum, welches selten, Stamm cis) diesseitig.

Cĭto, avi, atum, 1. (intens. v. cio, cieo) stark bewegen, herbeirufen, vorladen, citiren.

Citrā, adv. und praep. c. acc. (abl. fem. [vgl. circā] von einem Comparativ zu cis, also eigentl. citerā sc. parte; s. auch citerior) diesseits.

Civīcus, a, um, adi. (civis) bürgerlich.

Civīlis, e, adi. (civis) bürgerlich, höflich, artig.

Cīvis, is, c. (gleichen Stammes mit Gr. κεῖ-μαι liege, Lat. qui-e-sco w. s., Ahd. hei-m Heimath) Bürger, Mitbürger.

Civĭtas, ātis, f. (civis) das Bürgersein, das Bürgerrecht; collect. die Bürgerschaft, das Volk, die Gemeinde, der Staat, die Stadt.

Clādes, is, f. (viell. Skt. Wz. klath- verletzen, tödten, nach Andern gleichen Stammes mit glad-iu-s w. s.; vgl. auch cardo) Niederlage, Verlust, Unglücksfall.

Clam, adv. und praep. c. abl. (statt căl-am, ein alter acc. fem. wie cōram, quam, tam cet. gleichen Stammes mit cēlare w. s.) heimlich.

Clamĭto, avi, atum, 1. (intens. v. clamo, 1.) oft schreien, rufen.

Clāmo, avi, atum, 1. (gleichen Stammes mit gloria w. s.) schreien, rufen.

Clāmor, ōris, m. (clamo) das Geschrei.

Clandestīnus, a, um, adv. (clam) heimlich.

Clangor, ōris, m. (Wz. krak-, kark- tönen, lachen, krächzen, Skt. kark- lachen, mit accessorischem s kraksh- brausen, tosen; Griech. κρέκ-ει krachen, tönen, κράζω [für κραγ-jω Stamm κραγ-] krächze, κλάζω [St. κλαγ-] schreie, κλάγγ-η Ton, Schrei, κρώζω [Stamm κρωγ-] krächze, κλώσσω [für κλωκ-jω

oder κλωγ-jω] glucke; Lat. clang-o klinge; Goth. hlah-jan lachen; vgl. viele Naturlaute im Nhd. z. B. krächzen, krachen, glucken, krähen, klingen, kreischen u. a. m.) Klang, das Geschrei der Vögel, besonders das Schnattern der Gänse, der rauschende Flügelschlag großer Vögel, das Geräusch.

Clarus, a, um, adl. (vgl. celeber) klar, hell, berühmt.

Classĭcum, i, n. (neutr. v. classicus, a, um, sc. signum, was zusammen ruft, vgl. classis) das Zeichen mit der Trompete.

Classis, is, f. (für cla-s-ti-s, cl-a-t-ti-s von einer Wz. cla- rufen, urspr. kru- vgl. gloria; Lat. cal-o rufe, calendae, nomen-clā-tor, con-cil-iu-m; vgl. Gr. καλέ-ω rufe, κλη-τ-εύ-ω lade vor, κλῆ-σι-ς Ruf, Ladung; Goth. la-th-ōn berufen, laden, auffordern, Ahd. la-d-ōn laden, Goth. la-th-ōn-s Einladung, Berufung) Volksklasse, Flotte.

Claudĭa, ae, f. n. pr. Claudia.

Claudĭus, ii, m. n. pr. Claudius.

Claudo, si, sum, 3. (Wz. sklu- schließen, Gr. κλεί-ω [für κλεϜ-jω] schließe, κλη-ί-ς, κλεί-ς, dor. κλᾱ[Ϝ]-ί-ς = clāvi-s Schlüssel, κλό-ιο-ς Halseisen, Ahd. slo-z Schloß, slu-zz-il Schlüssel, sliu-z-an schließen; vgl. Lat. clau-s-tru-m, clū-d-ere, Clū-s-iu-m) schließen, verschließen, einschließen.

Claustra, orum, n. (claudo) Riegel.

Clausŭla, ae, f. (dimin. v. clausa, sc. pars siehe claudo) Schluß, Ende.

Clāvis, is, f. (von claudo) Schlüssel.

Clavus, i, m. (viell. verwandt mit Skt. kīla Pfahl, kil- schleudern, werfen; vgl. Lat. clava Keule) Nagel.

Clēmens, tis, adl. (Wz. kram-, klam-, Skt. auch noch çram- müde werden, erschlaffen, ruhen, Gr. κλάμ-αρο-ς schlaff, schwach, matt, Ahd. hirmju, hirmēm, Mhd. hirm-e ruhen, rasten; clē-ment ist daher ein Participium und = Skt. çrāmyant ruhend, ruhig, daher) milde, gnädig, großmüthig, großherzig.

Clementia, ae, f. (clemens) Milde, Großmuth.

Cleopătra, ae, f. n. pr. Cleopatra.

Cliens, entis, m. (eig. cluens von clŭo höre, clū-e-o rühme, bin berühmt, Wz. kru- hören, lauten, Gr. κλύ-ω; vgl. inclŭtus, glō-ria, luscinia und die Eigennamen Cluv-iu-s, Cluv-i-anu-s, Cluv-ent-iu-s, Clu-il-iu-s, Clu-ent-iu-s, Clo-el-iu-s, Clo-el-ia und über die ganze Wz. siehe gloria) der Hörende, der Hörige, Client, Schützling; s. zu XIX. 1. M.

Clientēla, ae, f. (cliens) die Schutzgenossenschaft, die Clientel.

Clīno, avi, atum, 1. (Wz. kli- lehnen, beugen, sich stützen, Gr. κλί-ν-ω lehne, beuge, κλί-νη Lager, κλῖ-μ-αξ Leiter, κλί-μα Neigung, Abhang, Lage, Himmelsgegend, κλῖ-τύ-ς Abhang, κλι-σί-α Zelt, ἐκέκλιτο lag, λί-τ-α Gewicht, Pfund, Münze, Wage am Himmel; Lat. clī-vu-s Abhang, Hügel, pro-clī-vi-s abschüssig, bergab, ac-clī-vu-s, ac-clī-vi-s ansteigend, bergan, ac-clī-ni-s anlehnend, tri-clī-n-iu-m Lager für drei, clī-tel-la-e Saumsattel, bergauf und bergab führende Stellen der Straße, Einsattelungen, Clī-ter-nu-m „am Abhange gelegene“ Stadt im Aequerlande, Clī-ter-n-ia Stadt im Frentanerlande, Clī-t-u-mnu-s „bergab

fließender" Fluß in Umbrien, lī-bra Gewicht, Pfund, Wage, lī-br-are wägen, de-lī-ber-are abwägen, erwägen; Goth. hlai-v Grabhügel, hlai-n-s Hügel, hla-th-an belasten beladen; Ahd. hlin-ē-n sich stützen, lehnen, beugen, hli-nā Lehne, hlei-tar, hlei-tara Leiter, hla-d-an, la-d-an laden) lehnen, neigen; vgl. declino, inclino.

Clipĕus, i, m. (oder clu-p-eu-s gleichen Stammes mit celo w. s.; der Schild heißt also „der deckende") Schild.

Clīvus, i, m. (clino) Hügel.

Clodius, ii, m. n. pr. Clodius.

Cloelia, ae, f. n. pr. (vgl. cliens) Clölia.

Clusīnus, a, um, adl. (Clusium) clusinisch, zu Clusium gehörig; daher

Clusīni, orum, m. plur. (Clusium) die Einwohner von Clusium.

Clusīum, ii, n. n. pr. (vgl. claudo) Clusium.

Clypĕa, ae, f. n. pr. (od. Clupea, Clipea; vgl. clipeus) Clypea.

Cneus s. Gneus.

Cocles, ĭtis, m. (in diesem Worte ist schwerlich oculus enthalten; es gehört vielmehr zur Wurzel sku- bedecken; vgl. obscurus, scutum, cutis, caecus; σκοιά Schatten, σκότος dunkel) Cocles.

Coepi, coepisse, verb. def. (con und apio; vgl. aptus) anfangen; coeptus, part. angefangen, begonnen.

Coërceo, ui, itum, 2. (con und arceo) einschließen, bändigen.

Coetus, us, m. (statt coitus von con und eo, ire) Gesellschaft, Versammlung.

Cogitatio, ōnis, f. (cogīto, 1.) der Gedanke.

Cogīto, avi, atum, 1. (zusammengesetzt aus coagito) denken.

Cognatio, ōnis, f. (cognātus) die Verwandtschaft.

Cognātus, a, um, adl. (con und gnatus = natus) verwandt; subst. die Verwandten.

Cognitio, ōnis, f. (cognosco) die Untersuchung.

Cognōmen, ĭnis, n. (con und gnomen = nomen) Beiname, Ehrenname.

Cognomĭno, avi, atum, (con und nomino [gnomino]) einen Beinamen geben.

Cognosco, ōvi, nĭtum, 3. (con u. gnosco = nosco) kennen, erfahren, vernehmen, hören.

Cōgo, coēgi, coactum, 3. (con u. ago, also statt coigo) zusammenbringen, versammeln, zwingen.

Cohors, ortis, f. (gleichen Stammes mit heres w. s.) Cohorte.

Colăphus, i, m. (κόλαφος) Backenstreich, Ohrfeige.

Collatia, ae, f. n. pr. Collatia.

Collatīnus, i, m. Collatinus.

Collis, is, m. (vgl. κολώνη Hügel, cello, celsus, columna Säule, culmen) der Hügel, Anhöhe.

Collum, i, n. (gleichen Stammes mit collis; vgl. das deutsche Hals) Hals.

Cŏlo, ui, cultum, 3. (Wz. kvar-, kval-, Skt. kar- machen, bestellen [vom Acker], car- gehen, sich regen, behandeln, bedienen, pflegen, gō-car-a-s von Rindern betreten, gō-cāra-ka-s [= βου-κόλο-ς]' Kuhhirt, car-ayati [caussat.] gehen lassen, Vieh weiden; Gr. κέλ-ευ-θο-ς Pfad, κόλ-αξ [vergl. Skt. cāraka Diener] Schmeichler, κόλ-ο-ν, κῶλ-ο-ν Bein, Fuß, Glied. In andern Gr. Wörtern hat sich das κ in π verwandelt, so in der Wz. πελ-, πέλ-ω, πέλ-ο-μαι kehre, wende; kehre mich, drehe mich, πόλο-ς [= Skt. cāra-s Gang, Bewegung

auch der Gestirne] Wendung, Drehung, Pol, ἀμφί-πολο-ς, ἡ Dienerin, πολ-εύ-ω umdrehen, γῆν π. = umackern, πωλέ-ω, πωλέ-ο-μαι; Lat. căl-ō[n] Diener, cal-li-s Weg; statt colo ist die alte Form quolo, vgl. in-quil-īnu-s Insasse, Hausgenosse) pflegen, üben, abgeben mit etwas, schmücken, aufputzen, verehren; agrum colere das Feld bebauen.

Colonĭa, ae, f. (colo) Colonie, Pflanzstadt.

Color, ōris, m. (gleichen Stammes mit celare w. s.; die Farbe heißt also „die deckende") die Farbe.

Columba, ae, f. (vgl. carpentum) die Taube.

Coma, ae, f. (das co- ist vielleicht das gleiche Wort wie ca- in capillus w. s.) Haar, Haupthaar.

Comes, ĭtis, c. (con und eo, ire) der Begleiter.

Comis, e, adi. (Skt. Wz. kam-lieben, wünschen) höflich, artig.

Comĭtas, atis, f. (comis) Artigkeit, Liebenswürdigkeit, Freundlichkeit.

Comitātus, us, m. (comitor) Begleitung.

Comitium, i, n. (con u. eo) das Comitium; comitia, orum, plur. Comitien, Wahlversammlung.

Comĭtor, atus sum, 1. (comes) begleiten.

Como, psi, ptum, 3. (vgl. coma) ordnen, kämmen, frisiren.

Conburo, bussi, bustum, 3. (Skt. Wz. prush- brennen) verbrennen.

Concēdo, essi, essum, 3. (cedo) gehen, sich begeben, einräumen, gestatten, verwilligen, erlauben, überlassen.

Concelĕbro, avi, atum, 1. (celebro) preisen, hervorheben.

Concha, ae, f. (κόγχη) Muschel.

Concīdo, di, sum, 3. (caedo) zerhauen, zerschlagen.

Concĭdo, di, 3. (cădo) zusammenstürzen, zusammenfallen.

Concilio, avi, atum, 1. (concilium) erwerben, verschaffen, für sich gewinnen, auf seine Seite bringen, für sich einnehmen.

Concilium, ii, n. (gleichen Stammes mit calare rufen, cliens w. s., gloria w. s.) Versammlung.

Concipio, cēpi, ceptum, 3. (capio) fassen, in sich aufnehmen.

Concĭto, avi, atum, 1. (frequent. von concieo; vergl. cieo) in schnelle Bewegung setzen, antreiben, anspornen, aufreizen, aufwiegeln, erbittern, veranlassen.

Conclāmo, avi, atum, 1. (clamo) zusammenschreien, laut rufen, wehklagen.

Concŏquo, xi, ctum, 3. (coquo) verdauen.

Concordia, ae, f. (con und cor) die Eintracht, Einigkeit.

Concupisco, pivi, itum, 3. (cupio, 3.) sehr wünschen, anstreben, streben.

Concurro, i od. cucurri, sum, 3. (curro) zusammenlaufen, zusammenrennen, zusammentreffen, zugleich einen Angriff machen.

Concursus, us, m. (cursus) Zusammenlauf, das Zusammentreffen.

Concŭtio, ussi, ussum, 3. (quatio) erschüttern.

Condemno, avi, atum, 1. (damno) verurtheilen.

Condĭcio, ōnis, f. (nicht conditio; das Wort kommt von con und dico und heißt eigentl. „Verabredung") Bedingung, Vorschlag, Lage, Zustand.

Condĭtor, ōris, m. (condo) Gründer.

Condo, dĭdi, dĭtum, 3. (do) bauen, gründen, aufbewahren, verbergen, einstecken, in die Scheide stecken.

Condōno, avi, atum, 1. (dono) Jemand zulieb etwas verzeihen.

Condūco, xi, ctum, 3. (duco) in Pacht nehmen; conducit, impers. es ist zuträglich, dienlich.
Confēro, tŭli, conlātum, conferre, (fero, ferre) zusammentragen, -legen, -bringen, sammeln, beisteuern, hergeben.
Confertus, a, um, adi. (eig. part. von confercio ich stopfe dicht zusammen, farcio ich stopfe, φράσσω ich dränge an einander) dicht gedrängt, dicht.
Confessio, ōnis, f. (confiteor) Geständnis, Bekenntnis.
Confestim, adv. (nicht von fero, sondern sammt offendere, defendere, infensus, infestus, manifestus, festinare u. griech. φον- in φόνος Todschlag, θανθανεῖν sterben, θεν- in θείνω für θεν-jω ich schlage, von der Sanskritwurzel han- ursprüngl. dhan- schlagen, stoßen, tödten; confestim heißt eig. „gemacht, daß etwas oft gestoßen wird", daher gedrängt, beschleunigt, eilig; con-fes-tim ist ein alter Accusativ von einem Verbalsubstantiv; vgl. noch fendo) sogleich, auf der Stelle.
Conficio, fēci, fectum, 3, (facio) fertig machen, verfertigen, zu Ende bringen, vollbringen, verarbeiten, zerhauen, zermalmen.
Confidentia, ae, f. (confido) Zuversicht, Selbstvertrauen.
Confīdo, sus sum, 3. (fido) vertrauen, sich verlassen, Zutrauen haben.
Confirmo, avi, atum, 1. (firmo) bestärken, bekräftigen, bestätigen; confirmatus, part. fest, standhaft.
Confiteor, fessus sum, 2. (fateor) gestehen, bekennen, zugeben.
Conflăgro, avi, atum, 1. (flagro) zusammenbrennen, verbrennen.
Conflīgo, xi, ctum, 3. (fligo) zusammenschlagen.
Conflo, avi, atum, 1. (flo) zusammenblasen, einschmelzen.
Conflŭo, xi, xum, 3. (fluo) zusammenfließen, -strömen, -kommen.
Confŏdio, fōdi, ssum, 3. (fodio) durchbohren, niederstoßen, tödten.
Confŭgio, fūgi, itum, 3. (fugio) wohin fliehen, sich flüchten, seine Zuflucht nehmen.
Confundo, fūdi, fusum, 3. (fundo) zusammengießen; davon part. confūsus, wie ein adi. aus der Fassung gebracht, verwirret, verstimmt.
Congēro, gessi, gestum, 3. (gero) zusammenführen, versammeln, vereinigen, häufen.
Congredior, gressus sum, 3. (gradior) zusammentreten, zusammentreffen, kämpfen, sich messen, sich schlagen.
Congressus, us, m. (congredior) die Zusammenkunft, das Zusammentreffen.
Congrŭo, i, ohne sup. 3. (eines Stammes mit gradior, gradus, Goth. skrei-tan, Ahd. scri-tan, schreiten von der Wurzel kra-, kram-, urspr. skra- gehen; also heißt congruere eig. „Zusammenschreiten") zusammentreffen, zusammenstimmen.
Coniveo, nivi od. nixi, 2. (eig. co-gnigv-eo zusammenneigen; vgl. nic-ere winken, nic-tu-s Winken mit den Augenlidern; Goth. hnaiv-an, Ahd. hnig-an, nig-an neigen, nicch-en, Mhd. nick-en nicken; vgl. noch Lat. nitor) die Augenlider schließen, blinzeln.
Conicio, ieci, iectum, 3. (iacio) wohin werfen.

Coniungo, xi, ctum, 3. (iungo) verbinden, vereinigen, zusammenbringen od. -führen. Davon

Coniunctus, a, um, (part.) adi. verbunden; coniuncte, adv. eng verbunden, in enger Verbindung, in vertrauter Freundschaft.

Coniunx, iŭgis, mf. (coniungo) Gemahl, Gemahlin.

Coniuratio, ōnis, f. (coniūro) Verschwörung.

Coniurāti, orum, die Verschworenen.

Coniūro, avi, atum, 1. (iuro) sich verschwören.

Conlaudo, avi, atum, 1. (laudo) sehr loben.

Conlēga (collega) ae, m. (con u. lēgo, 1.) der Amtsgenosse.

Conlĭgo, ēgi, ectum, 3. (con und lĕgo, 3.) sammeln, versammeln.

Conlŏco, avi, atum, 1. (loco) setzen, legen, stellen, vertheidigen.

Conloquium, ii, n. (conlŏquor) die Unterredung, Besprechung, Gespräch.

Conlŏquor, cūtus sum, 3. (loquor) sich unterreden, besprechen.

Conmeātus, us, m. (con u. meo, 1. ich gehe) das Hin- und Hergehen, Lebensmittel, Zufuhr, Urlaub.

Conmendo, avi, atum, 1. (con und mando, 1.) empfehlen.

Conmigro, avi, atum, 1. (migro) ziehen, auswandern.

Conmilĭto, ōnis, m. (milito) Kriegskamerad.

Conmĭnus (comminus), adv. (con und manus) im Handgemenge, in der Nähe.

Conmitto, si, ssum, 3. (mitto) zusammenlassen, anfangen, beginnen, begehen, zugeben.

Conmŏdo, avi, atum, 1. (conmodus) zurecht machen, sich gefällig erweisen.

Conmŏdus, a, um, adi. (modus) bequem, gut, geschickt, zweckmäßig.

Conmŏneo, ui, itum, 2, (moneo) dringend ermahnen.

Conmovēo, ōvi, ōtum, 2. (moveo) in Bewegung setzen, reizen, erzürnen, erschrecken.

Conmūnio, ivi, itum, 4. (munio) befestigen, verschanzen, aufwerfen.

Conmūnis, e, adi. (con u. munus) gemeinschaftlich.

Conmutatio ōnis, f. (muto) Veränderung, Wechsel.

Conmūto, avi, atum, 1. (muto) ändern, verändern, wechseln, vertauschen.

Conor, atus sum, (Wz. kan-, kam- sich mühen, ermüden, ruhen, merken auf, beachten: Skt. çam-a Ruhe, çam-ī Werk, Arbeit, çan-ais, çan-ak-ais [instr. plur.] mit Mühe, allmählig, gemach, ni-çīna, ni-çāmana das Achtgeben; Gr. κάμ-ν-ω ermüde, κομ-έ-ω beachte, besorge, κον-έ-ω mühe mich, διά-κον-ο-ς Diener, ἐγ-κον-ί(δ)-ς Dienerin, κονη-τή-ς Diener, ἐγ-κον-εῖν sich mühen; vgl. das deutsche hemmen) versuchen, anfangen.

Conpar, ăris, adi. (par) gleich, ebenbürtig.

Conpăratio, onis, f. (conparare erwerben) die Erwerbung.

Conpāreo, ui, 2. (pareo) erscheinen, sich zeigen, sich vorfinden.

Conpăro, avi, atum, 1. (con und par) zusammenstellen, vergleichen.

Conpăro, avi, atum, 1. (paro) erwerben, erlangen, verschaffen, erkaufen.

Conpello, avi, atum, 1. (von conpellĕre, wie adpellare von adpellere) anreden.

Conpello, pŭli, pulsum, 3. (pello) bewegen, zwingen.

Conperĭo, ri, rtum, 4. (von einem erloschenen Stamme perio, wovon peritus) erfahren, kennen lernen, antreffen.
Conpes, ĕdis, f. (pes) Fußfessel, Fessel.
Conpīlo, avi, atum, 1. (pilo) plündern.
Conplector, xus sum, 3. (plecto flechte) umfassen, umarmen, umstellen.
Conplĕo, ēvi, ētum, 2. (von ein. alten pleo, wovon plenus cet.) anfüllen, ausfüllen, zuwerfen, bemannen, vollzählig machen.
Conplexus, us, m. (conplector) die Umarmung.
Conploratio, onis, f. (ploro) das Wehklagen, Jammern, Wehgeschrei.
Conplorātus, us, m. = conploratio.
Conplūres, conplūra, ia, gen. ium (plures, plus) mehrere, einige, etliche.
Conpōno, sui, situm, 3. (pono) zusammenlegen, einrichten, ordnen, beilegen, ausmachen, verabreden; ex conposito, der Verabredung gemäß.
Conpos, ŏtis, adi. (con u. potis) einer Sache mächtig, im Besitz von etwas.
Conprehendo, di, sum, 3. (prehendo) ergreifen, fassen, verhaften.
Conprĭmo, pressi, pressum, 3. (premo) zusammendrücken, unterdrücken, stillen.
Conprŏbo, avi, atum, 1. (probo) billigen, Beifall geben.
Conpŭto, avi, atum, 1. (puto) zusammenzählen, zählen.
Conquĕror, stus sum, 3. (queror) sich beklagen, beschweren.
Conquiro, sīvi, situm, 3. (quaero) zusammensuchen, aufsuchen.
Conrĭgo, rexi, rectum, 3. (rego) gerade machen, bessern, in Ordnung bringen.
Conrĭpio, pui, reptum, 3. (rapio) (rasch) ergreifen, verschlingen.
Conrumpo, rūpi, ruptum, 3. (rumpo) verderben, herunterbringen, bestechen, beflecken.
Conrŭo, rui, ohne sup. 3. (ruo) zusammenstürzen.
Consalutatio, onis, f. (consaluto) Begrüßung.
Consalūto, avi, atum, 1. (saluto) begrüßen.
Conscendo, di, sum, 3. (scando) besteigen.
Conscientia, ae, f. (conscius) Bewußtsein, Gewissen.
Conscisco, īvi, ītum, 3. (scisco) sich aneignen, beschließen.
Conscius, a, um, adi. (scio) um etwas wissend.
Conscrībo, psi, ptum, 3. (scribo) zusammenschreiben, schreiben, verfassen; patres conscripti Titel der Senatoren, eig.: Väter und Erwählte.
Consĕcro, avi, atum, 1. (sacro) weihen.
Consensus, us, m. (consentio) Uebereinstimmung
Consentanĕus, a, um, adi. (consentio) übereinstimmend, entsprechend.
Consentio, si, sum, 4. (sentio) übereinstimmen.
Consĕquor, cūtus sum, 3. (sequor) folgen, nachkommen, einholen, erreichen, erlangen, es dahin bringen.
Consĕro, ui, ertum, 2. (sero) zusammenflechten; pugnam c. eine Schlacht beginnen, liefern.
Conservo, avi, atum, 1. (servo) erhalten, halten, retten, bewahren.
Consessus, us, m. (consido) Versammlung.

Considĕro, avi, atum, 1. (con u. sidus) betrachten, überlegen.
Consīdo, sēdi, sessum, 3. (sido) sich setzen, sich niederlassen.
Consilium, ii, n. (verw. mit consulo) Rath, Beschluß, Entschluß, Absicht, Plan, Einfall, Einsicht, Klugheit, List; consilia Maßregeln, Schritte.
Consisto, constĭti, stitum, 3. (sisto) sich hinstellen, sich aufstellen, Halt machen, stehen bleiben.
Consobrinus, i, m. (von con und soror) Geschwisterkind, Vetter.
Consocio, avi, atum, 1. (socio) vereinigen, verbinden.
Consōlor, atus sum, 1. (solor) trösten.
Conspectus, us, m. (conspicio) Anblick, Gegenwart, Nähe.
Conspĭcio, exi, ectum, 3. (specio) erblicken.
Conspicuus, a, um, adi. (conspicio) in die Augen fallend.
Conspirāti, orum, m. (conspiro) die Verschworenen.
Conspiratio, ōnis, f. (conspiro) das Zusammenhalten, die Vereinigung, die Verschwörung.
Conspīro, avi, atum, 1. (spiro) zusammenstimmen, sich zusammenrotten, verschwören.
Constans, tis, adi. (consto) standhaft, beharrlich, entschlossen, muthig; constanter, adv. mit standhafter Treue.
Constantia, ae, f. (constans) Standhaftigkeit, Beharrlichkeit, Entschlossenheit, Muth, Festigkeit.
Consterno, avi, atum, 1. (umständlichere und Nebenform von consternere; vgl. adpellare u. adpellere, conpellare und conpellere) in Verwirrung bringen.
Consterno, stravi, stratum, 3. (sterno) bedecken, bestreuen, niederwerfen.
Constitŭo, ŭi, ūtum, 3. (statuo) hinstellen, aufstellen, errichten, einrichten, ordnen, beschließen, bestimmen.
Consto, stĭti, stĭtum, 1. (sto) still stehen, unerschütterlich bleiben, gleich, unangetastet bleiben; constare c. abl. bestehen in (etwas); constat oder satis constat, es steht fest, man ist ganz einig, es ist bekannt, gewiß.
Consuesco, ēvi, ētum, 3. (suesco) sich gewöhnen.
Consuetūdo, ĭnis, f. (consuesco) die Gewohnheit.
Consul, ŭlis, m. (statt consulus v. consulere) der Consul.
Consulāris, -e, adi. (consul) consularisch.
Consulātus, us, m. (consul) das Consulat.
Consŭlo, ui, ultum, 3. (eines Stammes mit salio w. s.; vgl. auch exul, praesul) sich berathen.
Consulto, avi, atum, 1. (frequent. von consulo) sich berathen.
Consultum, i, n. (consulo) der Beschluß.
Consūmo, sumpsi, sumptum, 3. (sumo) verzehren, verbringen, zubringen.
Consurgo, rexi, rectum, 3. (surgo) aufstehen, sich erheben.
Contemno, tempsi, emptum, 3. (temno 3.) verachten, gering schätzen.
Contemptor, oris, m. (contemno) Verächter.
Contendo, di, tum, 3. (tendo) anspannen, anstrengen, eilen, ziehen, marschiren, streiten, kämpfen, auf etwas bestehen, behaupten.
Contentio, ōnis, f. (contendo) Anstrengung, Streit.
Contentus, a, um, adi. (contineo) zufrieden.

Conticesco, ticui, 3. (inchoat. v. einem alten conticeo, v. taceo) verstummen, schweigen.

Continentia, ae, f. (contineo) Genügsamkeit, Selbstbeherrschung Enthaltsamkeit.

Contineo, ui, tentum, 2. (teneo) zusammenhalten, im Zaume halten, zurückhalten; se continere sich aufhalten, sich halten, bleiben.

Contingo, tĭgi, tactum, 3. (tango) berühren, begegnen, zu Theil werden, glücken.

Continuo, avi, atum, 1. (continuus) fortsetzen.

Continuus, a, um, adi. (contineo) zusammenhängend, immerwährend, ununterbrochen; continuo, adv. ununterbrochen, in einem fort, alsbald.

Contio, ōnis, f. (aus conventio von convenire) Volksversammlung, allgemeine Versammlung.

Contrā, praep. c. ac. (eig. abl. von einem ungebr. contĕrus; vgl. extra, infra, intra, supra) gegen; auch als adv. dagegen, hingegen, aber.

Contradīco, xi, ctum, 3. (dico) widersprechen, sich widersetzen.

Contrăho, xi, ctum, 3. (traho) zusammenziehen, versammeln, veranlassen.

Contrarius, a, um, adi. (contra) entgegengesetzt, feindlich.

Contrebia, ae, f. n. pr. Contrebia.

Controversia, ae, f. (contro = contra und versus) Streit.

Contubernalis, is, m. u. f. (con und taberna) Zeltgenosse, Zeltkamerad, Kamerad.

Contumelia, ae, f. (contemno) Schmach, Schimpf, Hohn; plur. Schimpfreden.

Contumeliosus, a, um, adi. (contumelia) beschimpfend, beleidigend.

Contundo, tŭdi, tūsum, 3. (tundo) zermalmen, schwächen, vernichten.

Contus, i. m. (κοντός v. κεντέω ich steche) Stange.

Conubium, ii. n. (nubo) Heirathsrecht, Heirath, Wechselheirath.

Convalesco, lui, 3. (valeo) gesund werden, genesen, erstarken.

Convĕho, vexi, vectum, 3. (veho) zusammenführen.

Convello, li, vulsum, 3. (vello) herausreißen, erschüttern, zerstören.

Conveniens, entis, adi. (convenio) angemessen.

Convĕnio, vēni, ventum, 4. (venio) zusammenkommen.

Conventus, us, m. (convenio) Zusammenkunft, Versammlung.

Converto, ti, sum, 3. (verto) wenden, richten, fliehen, sich zueignen.

Convīcium, ii, n. (eines Stammes mit vox, w. s.) eig. Zusammenreden, dann Schmähung, Beschimpfung, Verleumdung.

Convinco, īci, ctum, 3. (vinco) überweisen, überführen.

Convivium, ii, n. (con und vivo) Gastmahl.

Convŏco, avi, atum, 1. (voco) zusammenrufen.

Coorior, coortus sum, 4. (con u. orior) plötzlich hervorkommen, entstehen, ausbrechen.

Cophĭnus, i, m. (κόφινος) Korb.

Cōpia, ae, f. (statt coopia von con und ops) Vorrath, Menge, Gelegenheit, Erlaubnis; copiae, arum, f. plur. Truppen, Mannschaft, Heer.

Copiōsus, a, um, adi. (copia) reichlich versehen; copiose, adv. ausführlich.

Cŏquo, xi, ctum, 3. (Skt. Wz. pac- kochen, backen, reifen, pak-va-s gar, reif, Griech. Wz. πεπ- in πέπ-ων reif, πεπ-τό-ς

gekocht, πέψι-ς Verdauung, πέπτω koche, πέμ-μα Backwerk, πόπανο-ν Opferkuchen, πέπον als Kose- und Scheltwort, ἔψ-ω für πέψ-ω koche, ὄψ-ο-ν [f. πόψ-ο-ν] Zukost, ὀπ-τό-ς [f. ποπ-τό-ς] gebraten, ὀπ-τάω brate. Aber auch der ursprüngliche k-Laut ist im Griech. noch erhalten in κακκ-άβη [f. κακF-άβη] Kochtopf, ἀρτο-κόπος Brotbäcker, πέσσω [f. πεκjω] reife, verdaue. Das Lat. hat die ursprüngliche Wz. kak- erhalten: coqu-o koche, coquo-s, coc-u-s Koch, coquina Küche. Die deutschen Wörter: kochen, Koch, Küche 2c. sind wol aus dem Lat. entlehnt) kochen.

Coquus (besser cocus), i, m. (coquo) Koch.

Cor, cordis, n. (Skt. hard, hardaya-m, Gr. St. καρδ-, κῆρ, κέαρ, καρδ-ία, κραδ-ία, Goth. hairt-ō [St. hair-tan], Ahd. herza Herz. Wz. wahrscheinl. kard-, Gr. κραδ- schwingen, zucken; vgl. cardo, gladius) Herz.

Cōram, praep. c. abl. (ein alter acc. fem. von corus aus co[n] und os, oris) im Angesicht, in Gegenwart; auch als adv. mündlich, persönlich.

Corinthius, a, um, adi. korinthisch.

Corinthus, i, f. n. pr. Korinth.

Coriolanus, i, m. n. pr. Coriolan.

Coriŏli, orum, m. plur. n. pr. Corioli (zu XVI. 1. A.).

Corium, ii, m. (eigentl. scorium von Wz. skar-; vgl. calumnia und das Gr. χόριον) die Haut.

Cornelia, ae, f. n. pr. Cornelia.

Cornelius, ii, m. n. pr. Cornelius.

Cornĕus, a, um, adi. (cornu) von Horn, hörnen.

Cornu, us, n. (vgl. Zend çrvā Horn, Nagel, Gr. κέρας (St. κερα-τ-, κερα-ατ-, κεραFατ-] Horn, κεραό-ς [für κεραFό-ς] gehörnt; vergl. Lat. cervus; Goth. haurn Horn, Ahd. hrind Rind, hiruz Hirsch. Wz. viell. die gleiche, wie in cerebrum, calx, cancer, cicer) Horn, der Flügel (bei der Armee), Spitze oder Horn am Mond.

Cornus, i, f. (viell. verwandt mit cornu Horn; vgl. Gr. κέρ-ασο-ς Kirschbaum, κρά-νο-ς, κρά-νο-ν, κράν-εια Kornelkirschbaum; Lat. cornu-m Kornelkirsche) Kornelkirschbaum.

Corōna, ae, f. (gleichen Stammes mit circus w. s.; vgl. Gr. κορώνη alles Gekrümmte) Krone, Kranz.

Corōno, avi, atum, 1. (corona) bekränzen, schmücken.

Corpus, ŏris, n. (vgl. Skt. karp Gestalt, Zend kehrpa Leib, Ahd. hrēf Leib, Mutterschooß; viell. ist auch das Ahd. Leib verwandt, das dann statt hleib stehen würde. Die Wz. viell. Skt. kalp- helfen, schaffen, erschaffen, die richtige Form geben) Körper, Leib, Person, Wuchs, Körperschaft, Verein, Bund.

Cortex, ĭcis, m. (f.), (Wz. skar- vgl. calumnia; ebenso Skt. kart-ti-s Fell, Rinde einer Birkenart, Gr. κάρτ-αλος geflochtener Korb, Angs. hrind, Ahd. rinda, Nhd. Rinde) Rinde, Bast.

Corvīnus, i, m. n. pr. (vgl. corvus) Corvinus.

Corvus, i, m. (Wz. kar-, tönen; vergl clango; Skt. kārava-s Krähe, Gr. κόρ-αξ Rabe, κορ-ώνη Krähe = Lat. cor-n-ix; Ahd. hrab-an, hruoh, viell. auch Lat. gra-culu-s Krähe) Rabe, Enterhacken.

Corvus, i, m. n. pr. (vgl. corvus) Corvus.

Cos, cōtis, f. (Skt. Wz. çī, çō schärfen, spitzen, çāna, cānī Wetzstein, Gr. κῶνο-ς Zapfen, Kugel, Kreisel; Lat. can-te-s spitzer Fels, ca-tu-s [= Skt. cata part. pf. pass. von çā schärfen] scharf, spitz, Cato, auch cuneu-s Keil; Agf. haen-an steinigen, hvet-an wetzen; viell. ist Zusammenhang mit Wz. ak- anzunehmen, vgl. acuo, acus, acer cet.) Wetzstein, Schleifstein.

Cottidie (cotidie), adv. (nach Corssen entstanden aus co-tī [= Skt. ka-ti „wie viel", woraus später Lat. quot wurde] und die. Die ist aber nicht Abl., sondern nom. plur. mit abgefallenem s; das Wort würde also einen elliptischen Relativsatz bilden mit Ergänzung von sunt: „wie viel Tage [sind], so viel Tage wie [sind]", daher = dem Gr. ὁσημέραι; vgl. quotannis. Allein aus der indefinitiven Bedeutung des Pronom ka-s wer? ka-ti wie viel? des Skt. geht in vielen Sprachen die allgemeine hervor „all, jeder", so daß cottīdie doch heißen würde „an jedem Tage") täglich.

Coxa, ae, f. (Wz. viell. die gleiche wie in cingere; vergl. Skt. kaksha-s Achselgrube, Seite, kuksha-s, kukshi-s Bauch, Gr. κοχ-ώνη [f. κοξώνη] Hintertheil, Ahd. hahsa, Mhd. hahse die Hesse, Kniekehle, Hachse) Hüfte.

Cras, adv. (viell. ein alter genet.; vgl. Skt. çvas morgen) morgen.

Crātes, is, f. (Skt. Wz. kart- spinnen, winden, cart- knüpfen, heften, flechten; vgl Goth. haurd-s, Ahd. hurt Hürde, viell. auch Lat. cras-su-s für crat-tu-s dick, geballt, und gros-su-s = grot-tu-s [vgl. Skt. granth- flechten] dick) Flechtwerk, Hürde.

Creber, ra, rum, adj. (Wz. kardh- mehren, fördern, pflegen, Skt. çardh-as, çardh-a Stärke, Macht; Schaar, Heerde; Gr. κόρϑ-υ-ς Erhebung, Haufe; Goth. hald-an hüten, pflegen, hald-and-s Hüter, Hirt, hald-is mehr, lieber, haird-a Heerde) häufig, oft.

Crēdo, ĭdi, ĭtum, 3. (= Skt. çrad-da-dhā-mi fidem pono aus çrat Glaube, Vertrauen und dhā- = Gr. Wz. ϑε in τί-ϑη-μι setze, thue; crēdo [f. cred-d-o] also = Glauben, Vertrauen setzen) glauben, trauen, anvertrauen, halten für (etwas).

Credŭlitas, ātis, f. (credulus) Leichtgläubigkeit.

Credŭlus, a, um, adj. (credo) leichtgläubig.

Cremĕra, ae, f. n. pr. Cremera; s. z. XVI, 1. E.

Cremo, avi, atum, 1. (Wz. kar-, kal- brennen, flammen, kir-, kil- kochen, flammen, kūr-, kūl- sengen, brennen, vgl. Skt. çrā- [aus çar-] kochen, kal-ma-li das Flammen; Gr. κηλ-εό-ς brennend, flammend, κράμβο-ς trocken, gedörrt; Lat. viell. călĕ-facio, cal-ēre, cal-or; Ahd. har-s-t Rost, harst-ā, harst-i Röstung, harst-jan rösten Ferner Skt. çrī- kochen, çira [f. çirra] = Gr. κίῤῥο-ς hell, gelb; cūr- brennen, kūl- sengen, vgl. Lat. cul-īna Küche, Goth. haur-i Kohle, Agf. heor-dh Heerd; viell. auch Lat. carbo Kohle, Gr. κρί-β-ανο-ς irdenes Geschirr zum Backen, κρῖ-β-άνη eine Art Brod oder Kuchen; Goth. hlaif-s [St. hlaiba] Laib, Ahd. rifi

reif, viell. sogar καρ-πό-ς Frucht, sieh jedoch carpo) verbrennen.

Cremōna, ae, f. n. pr. Cremona.

Creo, avi, atum, 1. (Skt. Wz. kar- machen, thun, schaffen, bewirken, kar-man, kriyā That, heilige Handlung, kar-tar Vollbringer, Schöpfer; Gr. W. κρα-, κραν- in κραίν-ω [für κραν-jω] vollende, κρείων, κρέων Herrscher, Κρόνο-ς; ferner mit τ erweitert κρα-τύ-ς stark [= Skt. Vedisch kratu-s der stärkste], κρατύν-ω stärke, κράτος, κάρτος Stärke, κρατέω bin mächtig, κρατερός mächtig, κραταιός stark, Κρατύλο-ς; καρ-τα- = Ahd. harto sehr; Lat. Cer-u-s Schöpfer, Cer-ēs, caerimon-ia, pro-cēr-u-s hervorgewachsen, schlank aufgewachsen, hervorragend, crē-sc-o Inchoativ von cre-o, in-crē-men-tu-m Wachsthum) schaffen, wählen.

Crepĭda, ae, f. (Wz karp- = skarp- schneiden, Gr. κρηπί-ς Art Schuhe, Lat. carpi-sculu-m Art Schuhe) Leisten, Sandalen (ursprüngl. eine griechische Fußbekleidung, deren sich die Römer auf Reisen und im häuslichen Leben bedienten).

Crĕpitus, us, m. (crepo) das Rauschen, Klatschen.

Crepo, ŭi, ĭtum, 1. (viell. statt creco vgl. clango; Gr. κρέμβ-αλο-ν Klapper, κρεμβ-αλιάζ-ω, κρεμβ-αλίζ-ω klappere; Lat. crep-undiae Klapper, Kinderspielzeug) klappern, krachen, schwätzen.

Crepusculum, i, n. (Wz. skap- bedecken, mit Metathesis ksap-, mit nasalirter Wz. skamp-; vgl. Skt. kshap, kshap-ā Nacht, Dunkel; Griech. σκέπ-ω decke, verhülle, σκέπ-η, σκέπ-ας Decke, Schutz, σκεπανό-ς bedeckt, beschattet; ψέφ-ας, ψέφ-ος Dunkel, κνέφ-ας [für σκνεφ-ας] Dunkel; γνόφο-ς Dunkel, Finsterniß; wahrscheinlich auch ζόφο-ς Dunkel, Finsterniß, Abend, Westen, Ζέφυρο-ς Westwind; Lat. crĕpĕr-us zweifelhaft) Dunkelheit, Abenddämmerung.

Cresco, crēvi, cretum, 3. (Inchoativ von creo) wachsen, zunehmen, sich vergrößern.

Creta, ae, f. (vgl. Skt. çvēta weiß von Wz. çvit- weiß sein; Goth hveit-s weiß, hvaitei Weizen, Ahd. huiz, wīz weiß) Kreide.

Creta, ae, f. n. pr. (vgl. d. vorhergeh. W.) Creta.

Cretensis, e, adi (Creta) cretensisch.

Crīmen, ĭnis, n. (statt croemen von der Wz. kru- hören, vgl. clamare, cliens, gloria; Ahd. hliumunt Leumund, Nhd. Verleumdung) Beschuldigung; Verbrechen, Schuld.

Criminor, atus sum, 1. (crimen) beschuldigen, vorwerfen.

Crīnis, is, m. (gleichen Stammes mit cer;-e-bru-m w. s.) das Haar.

Cruciatus, us, m. (crucio) Qual, Marter.

Crucio, avi, atum, 1. (crux) quälen, martern, foltern.

Crūdēlis, e, adi. (crudus) grausam.

Crūdēlĭtas, ātis, f. (crudelis) Grausamkeit.

Crūdus, a, um, adi. (Wz. kru- zerstoßen, hart sein, Zend khru- verletzen, rauh, roh sein, Skt. krū-ra-s wund, blutig, hart, Zend khrū-ra schrecklich; Gr. κρού-ω stoße, κρύ-ος Frost, κρυ-μό-ς Frieren, κρυό-ο-μαι gefriere, κρυό-εις, κρυ-ε-ρό-ς schauerlich, κρυ-σ-τ-αίνω mache gefrieren, κρύ-σ-τ-αλλο-ς Eis; Lat. crū-d-ēli-s, crū-s-tu-m Stück Gebackenes, cru-s-ta Rinde, cruor,

ru-di-s roh, rū-d-us Schutt, rau-d-us rohes Stück [Erz, Blei, Stein]; Ahd. hruor-jam, Mhd. rüer-en rühren, Ahd. hrāo [gen. hrāwes], Agſ. hreov, hreo roh, rauh; vgl. noch caro. Die gleiche Wz. liegt viell. vor in cancer, calx, cet. ww. ſ.) roh, grauſam.

Crumēna, ae, f. (viell. Skt. Wz. çrī- kaufen) Beutel, Börſe.

Cruor, ōris, m. (gleich. Stammes mit crudus, caro; eig. „das geronnene") das (geronnene) Blut.

Crūs, cruris, n. (Skt. Wz. çri- gehen, kram- gehen; crūs ſteht alſo ſtatt cravas eigentl. „das Gehende") Bein.

Crux, crucis, f. (Skt. Wz. krunc- krümmen, ſich krümmen) das Kreuz.

Crystallīnus, a, um, adj. (von κρυστάλλινος; vergl. crudus, caro, cruor) von Kryſtall.

Cubicŭlum, i, n. (cubo) Wohn-, Schlafzimmer.

Cŭbo, ŭi, ĭtum, 1. (gleichen Stammes mit quiesco w. ſ.) liegen, im Bett liegen.

Cucūlus, i, m. (Wz ku- ſchreien, heulen, Skt. kū-, kiu-ti tönen, ſchreien, kō-kū-ya-tē Intenſiv davon, kōkila-s Indiſcher Kukuk; Gr. κόκκυξ [St. κοκ-κυγ] Kukuk, κόκκυ Kukuksruf, κοκκύζω ſchreie wie ein Kukuk, καύαξ, καύηξ ſchreiender Vogel, κωκύ-ω heule, wehklage; Ahd. gauh, ebenſo huw-o, uw-o Uhu) Kukuk.

Cucurbita, ae, f. (Skt. carbhata, cirbhitī, cirbhitā Gurke) Kürbis.

Cuias, cuiātis, m. (cuius v. qui) woher ſtammend, was für ein Landsmann?

Culmen, ĭnis, n. (aus columen; vgl. κολ-ώνη Hügel, colli-s, col-u-mna, cello, cel-su-s, percel-lo cet.) der Gipfel.

Culpa, ae, f. (viell. verwandt mit cello) die Schuld.

Cultellus, i, m. (demin. v. culter) Meſſerchen, Meſſer.

Culter, ri, m. (Wz. skar- vgl. calumnia; mit t erweitert Skt. kart- ſchneiden, ſpalten, kart-arī Jagdmeſſer, kart-ari-s Scheere) das Meſſer.

Cultus, us, m. (colo) Pflege des Körpers, häusliche, bequeme Einrichtung, Kleidung, Bekleidung, Schönheit.

Cum, praep. c. abl. und conj (doch ſicher ein alter accus. und Zuſammenhang mit Gr. ξύν, σύν, κυν [κοι, κιμ], Goth. praep. inseparabilis ga, Ahd. ka [ki, gi, ge], Skt. sa-, sam- mit, kaum zu läugnen; vgl. simul, similis Urſprung nach meiner Anſicht pronominell) mit, bei, neben; als conj. wenn, als, da, während, obgleich, wenn auch.

Cumae, arum, f. n. pr. (Κύμη, euböiſch Κούμη; vergl. κώ-μη [ſ. κώ-μη] Dorf und über die Wz. ſieh unter qui-e-s) Cumä; ſ. zu XIV, M.

Cumbo, 3. (Wz. kup- krumm, gebogen ſein, werden, machen, Skt. kūp-a-s Grube, Höhle, Schlauch, çup-ti-s Schulter, Gr. κύπ-η Höhle, Hütte, κύπ-ελλο-ν Becher, κύπ-τ-ειν krumm biegen, neigen, bücken, ducken, κυφ-ό-ς gebogen, gebückt, gekrümmt, κῦφ-ο-ς Krümmung, Buckel, κύφ-ων Krummholz; Lat. cūp-a Faß, Kufe, Tonne, Gefäß der Oelmühle, Sarg, procumb-ere, re-cumb-ere, cub-are, in-cub-u-s Kobold, Alp; Goth. hup-s Hüfte) ungebräuchliches Wort; vergl. in-cumb-o, pro-cumb-o cet.

Cumque (cunque) ein Wort, das an Pronomina angehängt wird, um ihnen indefinite Bedeutung zu geben; es ist entstanden aus cum = quem, also ein alter accus. (vergl. cum) und que, welches letztere wieder aus einem Interrogativstamme gebildet ist; vgl. quis und que.

Cumulus, i, m. (vgl. caelum) Anschwellung, Haufe.

Cunctātio, ōnis, f. (cunctor) das Zögern, Zaudern.

Cunctātor, ōris, m. (cunctor) der Zauderer.

Cuncti, orum, adi. (aus co-iunct-i, con-iunct-i von con-iungere) alle zusammen.

Cunctor, atus sum, 1. (Skt. Wz. çank- zweifeln, fürchten, hangen und bangen, çank-ī das Zweifeln, çank-u-s Furcht, çak-una Vogel = hangend, schwebend; Gr. κωλ-εύ-ω hebe, mache schweben, ὀκνεῖν [f. κοκνεῖν] zögern, zaudern; Goth. hah-an, hai-hah, hah-ans hängen, schweben lassen, im Zweifel sein) zögern, zaudern, anstehen, Bedenken tragen.

Cunĕus, i, m. (Gr. κῶνο-ς; vgl. cos) Keil, dichtgedrängte Schaar.

Cuniculus, i, m. (angeblich hispanisches Wort; vgl. jedoch κόνικλος, κόνιλος Kaninchen, Skt. Wz. khan- graben, khani Grube, unterirdischer Gang) das Kaninchen, unterirdischer Gang, Mine.

Cupidĭtas, ātis, f. (cupidus) Begierde, Eroberungssucht.

Cupīdo, ĭnis, f. (cupidus) Begierde.

Cupĭdus, a, um, adi. (cupio) begierig.

Cupĭo, ivi (ii), ītum, 3. (Wz. kup- entstanden aus cap- vgl. capio; Skt. kup-yā-mi gerathe in Bewegung, in Wallung; cupio heißt etwa im Verhältnis zu capio: erfasse im Geiste, begehre; vgl. noch caupo mit den verwandten WW.) wünschen.

Cūr (quor), adv. (abgestumpft aus quā-re, also quār, quōr, cūr) warum?

Cūra, ae, f. (alt co-ir-a, co-er-a, cou-r-a, daraus cū-ra eigentl. skūra, scūra Wz. sku- bedecken, sich decken, behüten; über die weitverzweigte Wz. sieh unter scutum; cura heißt also eigentl. „Behütung, Obhut", da nn „Fürsorge, Sorgfalt, Sorge") Sorgfalt, Sorge.

Curātus, a, um, adi. (eig. part. von curo) gut besorgt, gut gepflegt.

Cures, ium, f. n. pr. Cures.

Curĭa, ae, f. (alte Form cusia, wahrsch. Wz. sku- decken vgl. scutum; cu-r-ia heißt also „Haus, Gemeindehaus" [eig. das „Deckende", ähnlich wie casa Hütte von cad-, skad-, decken], dann „Gemeindebezirk, Bezirksgenossenschaft") die Curie (das Rathshaus).

Curiatius, ii, m. n. pr. Curiatius.

Curius, ii, m. n. pr. Curius.

Cūro, avi, atum, 1. (vgl. cūra) sorgen, besorgen, pflegen, sich kümmern, lassen.

Curro, cucurri, cursum, 3. (Skt. Wz. car- gehen) laufen.

Currus, us, m. (kaum zu trennen von curro; sonst läge auch Skt. karsh- nahe mit der Bedeutung „ziehen, so daß currus für cursus stände; diese Erklärung hätte ein Analogon in vehi-culu-m von veh-ere Skt. vah- ziehen) Wagen.

Cursor, ōris, m. n. pr. (curro) Cursor.

Cursus, us, m. (curro) das Laufen, der Lauf, Bahn.

Curtus, a, um, adi. (statt scurtu-s Wz. skar- vgl. calumnia) beschnitten, verkürzt, knapp.

Curūlis, e, adi. (alte Form auch currulis von currus) curulisch.

Curvus, a, um, adi. (gleichen St. mit circus w. s.) krumm.

Custōdia, ae, f. (custodio) Wache, Bewachung, Gewahrsam, Gefängnis; custodiae Wachposten, Wachen.

Custōdio, īvi, ītum, 4. (custos) die Wache haben, bewachen, in Gewahrsam halten.

Custos, ōdis, m. f. (Wz sku- bedecken, behüten, Gr. κεύ-θ-ω verberge, Ahd. huot-jan hüten, hutta Hütte; sieh unter scutum) der Hüter, Wächter.

Cutis, is, f. (gleichen Stam. mit scutum w. s. vgl. Gr. κύ-τ-ος Fell, Ahd. hū-t Haut) Haut.

Cyprus, i, f. n. pr. (bei den Hebräern und Phöniken chittim od. kittim, was nach Keltologen „Kieferinsel, Waldinsel" bedeuten soll) Cypern; s. z. LXI, 6, A.

D.

D, d, der vierte Buchstabe im lat. Alphabete. Anlautendes d vor Vokalen und inlautendes d zwischen Vokalen hatte den festen, bestimmt ausgeprägten Laut des tönenden dentalen Verschlußlautes. Einen weniger festen Ton hatte es vor Consonanten. Daher schwindet es anlautend vor r, v, j, wird vor dem letztern Laut im Spätlateinischen assibiliert, folgendem v auch assimiliert, im Inlaut vor folgenden Consonanten durch Lauterschlaffung, Assimilation und Assibilation vor t, c, n, v, j verändert und entstellt, zum Theil verdrängt. Das auslautende d hatte einen matten, dumpen Ton wie das auslautende t, und ist von diesem wenig verschieden, wie der auslautende Dental d in der neuhochdeutschen Aussprache von Pferd, Pfad, Kleid kaum zu unterscheiden ist von dem auslautenden t in Schwert, Staat, Zeit. Daher erklärt sich der zum Theil frühzeitige Abfall des auslautenden d vor Flexionsendungen. Nur im Auslaut und im Inlaut vor r ist d aus t verschoben, niemals im Anlaut und Inlaut vor Vokalen. Auch aus ursprünglichem dh ist d nur in seltenen Fällen entstanden, da die dentale Media Aspirata auf Italischem Sprachboden sich vielfach zu dem starkgehauchten labiodentalen tonlosen Reibelaut f gestaltete. In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle ist d ein ursprünglicher Laut. — Als Abbreviatur bezeichnet es gewöhnlich Decimus, aber auch Deus, Divus, Dominus; z. B. D. M. = Diis Manibus, D. O. M. = Deo Optimo Maximo, in Briefdaten sowol Dabam oder Datum als Dies, bei Widmungen D. D. = Dono Dedit, D. D. D. = Dat, Dicat, Dedicat u. s. f.

Damnatio, onis, f. (damno) Verurtheilung.

Damno, avi, atum, 1. (damnum) verurtheilen, mißbilligen.

Damnum, i, n. (viell. von dare, gleichsam τὸ διδό-μενο-ν) Schaden, Verlust.

Dē, praep. c. abl. (statt ded, also abl. eines Pronomialstammes da) von — herab, von, über, in Betreff.

Dea, ae, f. (deus) die Göttin.

Deambŭlo, avi, atum, 1. (ambulo) auf und ab, hin und hergehen, spazieren gehen.

Debeo, ui, ĭtum, 2. (st. dehibeo von de und habeo, von Jem. etw. haben) von Jemand etwas haben, schuldig sein, zu verdanken haben, sollen, müssen; deberi gebühren.

Debĭlis, e, adj. (st. dehibilis von de und habeo) unbrauchbar, gelähmt, invalid.

Debĭlĭto, avi, atum, 1. (debilis) schwächen.

Debĭtor, ōris m. (debeo) Schuldner; auch = adj. etwas verdankend, verbunden oder verpflichtet für etwas.

Decēdo, cessi, cessum, 3. (cedo) weggehen, fortgehen, sich entfernen, sterben.

Decem, num. card. (Skt. Zend daçan, Gr. δέκα, Goth. taihun, Ahd. zehan, Nhd. zehn; die Wz. viell. dac-, dec- fassen, nehmen; vgl. digitus Decem würde die Summe der Finger bedeuten) zehn.

December, bris, e, adj. (decem und ber = fer- von Sanskr. bhar- tragen; vgl. dankbar, furchtbar u. s. w.; es heißt also december „die Zahl Zehn an sich tragend", und mensis December „der Zehner"; vgl. October, November, September) mensis December erst der 10., dann (wie jetzt) der 12. Monat im röm. Jahre; auch subst. December, bris, m. December.

Decemvir, i, m. (decem und vir) Decemvir; s. zu XIX, 1. A.

Decennis, e, adj. (annus) zehnjährig.

Decennium, ii, n. (decem und annus) ein Zeitraum von zehn Jahren, zehn Jahre.

Decerno, crevi, cretum, 3. (cerno) entscheiden, beschließen, (entscheidend) kämpfen.

Decerpo, psi, ptum, 3. (carpo) abpflücken.

Dĕcet, cuit, 2. (gleich. Stammes mit disco w. s., doceo, decus und heißt eig. „es bezeichnet", „es zeichnet aus", decet me „es zeichnet mich aus") es ziemt, schickt sich, man soll, man darf.

Decĭdo, i, 3. (cado) herabfallen.

Decĭmus, a, um, num. ord. (eig. superl. zu decem; vgl. Skt. daçama) der Zehnte.

Decĭmus, i, m. n. pr. Decimus.

Decĭpio, cēpi, ceptum, 3. (capio) täuschen, hintergehen.

Decius, ii, m. n. pr. Decius.

Declāro, avi, atum, 1. (claro, clarus) erklären, an den Tag legen.

Declīno, avi, atum, 1. (clino) abbringen, gerathen, verfallen in.

Decōro, avi, atum, 1. (decus) zieren, schmücken.

Decrētum, i, n. (decerno) Beschluß.

Decurro, curri od. cucurri, cursum, 3. (curro) hinablaufen.

Decus, ŏris, n. (vgl. decet und Skt. daças Ruhm, Gr. δόξα Geltung, Meinung) die Zierde, Auszeichnung.

Decŭtio, ssi, ssum, 3. (quatio) abschlagen.

Dedĕcet, cuit, 2. (decet) es ziemt, schickt sich nicht, ist unanständig, unwürdig.

Dedĕcus, ŏris, n. (decus) Schande, Schmach.

Dediticius, a, um, adi. u. subst. (deditio) einer, der sich freiwillig ergeben hat.
Deditio, onis, f. (dedo) die Uebergabe, Capitulation, Auslieferung.
Dedītus, a, um, adi. (dedo) ergeben.
Dedo, dĭdi, dĭtum, 3. (do) übergeben, überliefern, ausliefern.
Dedūco, xi, ctum, 3. (duco) hinführen, geleiten, begleiten.
Defatigatio, ōnis, f. (defatigo) Ermüdung, Ermattung, ermüdende Arbeit, Anstrengung.
Defectio, onis, f. (deficio) Abnahme; lunae defectio Mondsfinsterniß; der Abfall.
Defendo, di, sum, 3. (von dem alten fendo; Sanskr. Wz. han- urspr. dhan- stoßen, schlagen; defendere bezeichnet also das abwehrende Kämpfen, die Vertheidigung, als ein „Hinwegschlagen, Hinwegstoßen"; vgl. confestim und offendere, infensus, infestus, manifestus, festino) vertheidigen, schützen, abwehren.
Defensio, ōnis, f. (defendo) Vertheidigung.
Defensor, oris, m. (defendo) Vertheidiger.
Defĕro, tŭli, lātum, deferre, (de und fero) hinabführen, hintragen, hinbringen, bringen vor, übertragen, beilegen, erweisen, hinterbringen.
Defessus, a, um, (part. v defetiscor ich ermatte ganz) als adi. ermüdet, müde.
Deficio, ēci, ectum, 3. (facio) abnehmen, schwinden, nachlassen, ausgehen, zu Ende gehen, sich verfinstern, def. ab aliquo von Jemand abfallen.
Defīgo, fixi, fixum, 3. (figo) hinheften, fesseln.
Deflecto, xi, xum, 3. (flecto) wegbeugen, abbiegen, verfallen, sich hinneigen.
Deflŭo, xi, xum, (fluo) hinunterschwimmen.
Deformĭtas, atis, f. (de u. forma) Entstellung.
Defungor, ctus sum, 3. (fungor) erfüllen, erleben, überstehen, sterben.
Degĕner, is, adi. (de und genus) entartet.
Dego, i, 3. (de u. ago) zubringen, erleben, leben.
Dehonestamentum, i, n. (dehonesto) Entstellung.
Dehonesto, avi, atum, 1. (honesto) entehren, beflecken.
Dein, deinde, adv. (de u. inde) sodann, hierauf, hernach, ferner.
Deinceps, adv. (dein u. caput-s) der Reihe nach, nach einander, hinfort, fortan.
Deicio, iēci, iectum, 3. (iacio) herabwerfen, hinabstürzen, erlegen, in etwas schlagen.
Delābor, lapsus sum, 3 (labor, 3.) hinabgleiten, fallen, gerathen.
Delecto, avi, atum, 1. (intens. v. delicio ich verlocke v. lacio) ergötzen, erfreuen.
Delectus, us, m. (deligo) Auswahl, Aushebung.
Dēleo, ēvi, ētum, 2. (v. dē u. leo in lino, levi, und in letum) zerstören
Deliberabundus, a, um, adi. (delibero) überlegend, in Nachdenken versunken
Delibĕro, avi, atum, 1. (de u. libra, libro) abwägen, überlegen, sich berathen.
Delicātus, a, um, adi. (deliciae) üppig, wollüstig, verweichlicht.
Deliciae, arum, f. plur. (delicio, lacio) üppige Genüsse, Leckerbissen, feine Speisen, Lustbarkeiten, Ueppigkeit.

Delĭgo, avi, atum, 1. (ligo, 1.) anbinden.

Delĭgo, ēgi, ectum, 3. (lego, 3.) auslesen, auswählen; delectus, a, um, part. auserlesen.

Delĭro, avi, atum, 1. (de u. lĭra) urspr. „von der Furche beim Pflügen abweichen"; dann nicht beim Verstande, bei Sinnen sein, irre, verrückt sein.

Delĭtesco, tui, 3. (latesco, inchoat. v. lateo) sich verbergen, verborgen sein.

Delphi, orum, m. plur. n. pr. (Gr. Δελφοί, äolisch Βελφοί von seiner Lage in einer tiefen Schlucht benannt; vgl. δελφ-ύ-ς Mutterleib und zum Ganzen germen, gremium. Andere ziehen das gälische doilbh dunkel, dalbhda, dolb Zauberei heran; vgl. Obermüller deutsch-kelt. Wörtb. s. v.; Ebrard, Hdb. der Mittelgäl. Sprache, Wien 1870 S. 247; Mone, celtische Forsch. S. 264; nicht ohne Wahrscheinlichkeit) Delphi.

Demĭgro, avi, atum, 1. (migro) wandern, ziehen.

Demisse, adv. (demitto) demüthig.

Demitto, mīsi, missum, 3. (mitto) herablassen, herabwerfen, schleudern, herabstrecken, stecken in.

Dēmo, dempsi, demptum, 3. (aus deimo von de und emo) wegnehmen, herunternehmen, etwas heben, einer Sache steuern.

Demŏror, atus sum, 1. (moror) verweilen, sich aufhalten.

Demum, adv. (nicht zusammenzustellen mit τῆμος da, sondern es ist der Superlativ von der praep. de, wie primum v. prae, summum v. sub, imus v. in; demum bedeutet eig. „am meisten abwärts", daher) erst, endlich.

Denārius, ii, m. (deni, decem) ein Denar.

Denĕgo, avi, atum, 1. (nego) abschlagen, verweigern.

Denĭque, adv. (nicht zusammenzustellen mit τηνίκα zu der Zeit, sondern es ist zusammengesetzt aus de und que; an de tritt das Suffix no; vgl. pro und pronu-s, post und pone für post-ne od. pos-ne, inter und inter-nu-s, super u. super-nu-s. An die Locativform deni trat que. Es heißt also denique „und abwärts", daher) und schließlich, endlich, kurz, ja sogar.

Dens, dentis, m (vgl. Skt dant-a-s, Gr. ὀδού-ς [St ὀδοντ], äolischer plur. ἔδοντες; Goth. tunth-u-s, Ahd. zand Zahn; Wz. ist ad-, ed- essen, sieh edo) Zahn.

Densus, a, um, adi. (Gr. δασύ-ς dicht, δάσος Dickicht, δασύνω mache dicht, rauh, δαυλό-ς [f. δασυλό-ς] dicht bewachsen, Δαυλί-ς, vielleicht auch Επί-δαυ-ρο-ς [f. Επι-δασυ-ρο-ς] also ein mit Dickicht bewachsener Ort; Lat. dū-mu-s [alt dus-mu-s], dū-metu-m Gestripp) dicht.

Dentatus, a, um, adi. (dens) eig. mit Zähnen versehen; Beiname des Sicinius u. des M. Curius.

Denūdo, avi, atum, 1. (nudo) entblößen, entkleiden.

Denuntio, avi, atum, 1. (nuntio) ankündigen, fest erklären, ernstlich befehlen, einem die gemessene Weisung geben, drohen.

Denŭo, adv. (de und novo) von Neuem, wiederum, noch einmal.

Deoscŭlor, atus sum, 1. (osculor) küssen.

Depello, pŭli, pulsum, 3. (pello) wegtreiben, verdrängen, abbringen.

Depereo, ii, itum, 4. (pereo) umkommen, vergehen.

Depōno, sui, situm, 3. (pono) ablegen, aufgeben.

Deporto, avi, atum, 1. (porto) hinführen, hinbringen, wegführen, überführen.
Deposco, poposci, ohne sup. 3. (posco) (dringend) fordern, für sich in Anspruch nehmen.
Deprĕcor, atus sum, 1. (precor) bitten, Fürbitte einlegen, wegbitten, (durch Bitten) etwas abzuwenden suchen.
Deprehendo, di, sum, 3. (prehendo) fassen, antreffen, ergreifen, in die Hand bekommen.
Deprīmo, essi, essum, 3. (premo) versenken, in den Grund bohren.
Derīdeo, rīsi, rīsum, 2. (rideo) auslachen.
Descendo, di, sum, 3. (scando) herabsteigen, niedersteigen, sich niederlassen, absteigen, sich herablassen, sich nicht zu hoch dünken zu etwas, nicht verschmähen.
Descisco, scīvi, scītum, 3. (scisco) abfallen.
Descrībo, scripsi, scriptum, 3. (scrībo) abzeichnen, beschreiben.
Desĕro, ui, tum, 3. (sero ich füge) verlassen, im Stich lassen, untreu werden.
Desiderium, ii, n. (desidero) Sehnsucht.
Desidĕro, avi, atum, 1. (de und sidus) vermissen, sich sehnen, erfordern, bedürfen.
Designo, avi, atum, 1. (signo) bezeichnen, bestimmen, wählen.
Desĭlio, ui, (ii), ultum, 4. (salio) hinab- herabspringen.
Desīno, sii (sīvi), sītum, 3. (sino) ablassen, aufhören.
Desĭpiens, entis, adj. (desipio) einer, der den Verstand verloren hat, unsinnig.
Desĭpio, ohne perf. und sup. 3. (sapio) unsinnig, thöricht handeln, sein; nicht bei Verstand, bei Sinnen sein.
Desisto, stiti, stitum, 3. (sisto) abstehen, ablassen, aufgeben, aufhören.
Desperatio, onis, f. (despēro) Verzweiflung.
Despēro, avi, atum, 1. (spero) verzweifeln, die Hoffnung aufgeben.
Despĭcio, spexi, spectum, 3. (specio) hinabblicken, heruntersehen auf, verachten.
Desponsus, a, um, adj. (despondeo ich verspreche von spondeo) verlobt.
Destīno, avi, atum, 1. (von einem Stamme stan; vergl. στανύω, ἱστάνω, ἵστημι ich stelle [fest]) bestimmen, beabsichtigen, im Sinne haben, Pläne fassen.
Destitŭo, i, tum, 3. (statuo) wegstellen, allein lassen, verlassen.
Destringo, strinxi, strictum, 3. (stringo) abstreifen, entblößen, zücken.
Desum, fui, esse, (sum) fehlen, vernachlässigen, seinen Beistand versagen.
Desūmo, sumpsi, sumptum, 3. (sumo) nehmen.
Detĕgo, xi, ctum, 3. (tego) aufdecken, entdecken.
Deterreo, ui, itum, 2. (terreo) abschrecken, abhalten, zurückschrecken.
Detestor, atus sum, 1. (testor) zu Zeugen anrufen, unter Anrufung der Götter Jemand verwünschen, verabscheuen.
Detīneo, ui, entum, 2. (teneo) hinhalten, zurückhalten.
Detrăho, xi, ctum, 3. (traho) weg-, abziehen, abnehmen, ausziehen.
Detrecto, avi, atum, 1. (intens. von detraho) ablehnen, ausschlagen, verweigern, sich einer Sache entziehen.

Detrimentum, i, n. (detero, 3. ich reibe ab von tero) Abbruch, Nachtheil, Schaden, Niederlage.

Deturbo, avi, atum, 1. (turbo) hinabstoßen.

Deūro, ussi, ustum. 3. (uro) abbrennen, verbrennen.

Deus, i, m. (Wz. Skt. div- [dyu-) glänzen, spielen, dyāu-s [= Gr. Ζεύ-ς] Himmel, Himmelsgott, Tag, dēva-s Gott; vgl. dies. Die Identität von deus mit Gr. θεό-ς gibt man ungerne auf, ist aber bis jetzt lautlich nicht erwiesen) Gott.

Devasto, avi, atum, 1. (vasto) verwüsten, verharren.

Devĕho, xi, ctum, 3. (veho) hinbringen, hinführen.

Devinco, īci, ictum, 3. (vinco) völlig besiegen.

Devŏlo, avi, atum, 1. (volo) hinabfliegen.

Devŏvĕo, vōvi, ōtum, 2. (voveo) weihen.

Dextra, ae, f. (Wz. Skt. dāç- gewähren, verleihen, huldigen, dienen; mit s erweitert daksh- es Jemand recht machen, taugen, daksh-a-s tauglich, tüchtig, dakshinas rechts, Zend dashina rechts; Gr. δεκ- in δέχομαι nehme, empfange, vgl. digitus; δεξιό-ς, δεξιτερό-ς rechts; Goth. taihs-vō, Ahd. zesawa die rechte Hand, adj. zeso genet. zeswes rechts; dexter [St. dextero] ist comparat., dazu superl. dex-timu-s) sc. manus die rechte Hand, die Rechte.

Diadēma, ătis, n. (διάδημα von διαδέω binde um, δέω binde, δεῖν müssen, Skt. dā- binden) das Diadem, der königliche Kopfschmuck.

Diāna, ae, f. n. pr. (für DiFāna, Gr. Δι-ώνη für ΔιFώνη, Wz. div- glänzen; vgl. Iuno, deus, dies) Diana.

Dicio, ōnis, f. (dico, 3.) Macht, Gewalt, Botmäßigkeit.

Dīco, xi, ctum, 3. (Wz. dik- Skt. diç- zeigen, sagen, diç-ā, diç Richtung, Himmelsrichtung, diç Andeutung, Hinweis, deç-ayāmi = doc-eo; Gr. Wz. δικ, δεικ- in δείκ-νυ-μι zeige, δεῖξι-ς Anzeige, δεῖγμα gezeigtes, δίκ-η Recht, μεσό-δειξ Rathsprecher, viell. auch δ[κ]-σκος die Richtscheibe; δοκ-έ-ω, δοκ-ε-ῖ μοι es ist für mich bezeichnend, bezeichnet für mich; vgl. dec-et; Lat. dīc-io, con-dīc-io eig Verabredung, male-dīc-u-s, fati-dīc-u-s, causi-dīc-u-s, iu-dĕx [= ius-dex], in-dĕx, iu-dīc-are, in-dīc-are, prae-dīc-are, iu-dīc-iu-m, in-dīc-iu-m, dīc-o, altlat. deico, con-dīc-o, in-dīc-o, prae-dīc-o, dic-is [caussā] = Skt. diç-as der bestimmten [Form] Richtung wegen, zum Scheine; viell. auch di-sco, perf. di-dic-i, pro-dig-iu-m, viell. sogar dig-i-tu-s, dig-nu-s, doc-eo, decus, decet ww. s.; Goth. teih-an verkündigen, Ahd. zeig-ōn zeigen, zīh-an sagen, aussagen, zeihen, ziht in in-ziht, bi-ziht sagen, reden, aussprechen, vorsagen, behaupten, nennen, meinen, verstehen unter, ernennen.

Dictātor, ōris, m. (dico) der Dictator.

Dictatūra, ae, f. die Dictatur; s. zu XIV. A.

Dictīto, avi, atum, 1. (intens. v. dicto, welches ebenfalls frequent. von dico) wiederholt, oft sagen, äußern.

Dictum, i, n. (dico) Wort, Aeußerung.

Didūco, xi, ctum, 3. (dis u. duco) auseinanderziehen, verziehen.

Dies, ei, m. u. f. (Wz. div- glänzen, spielen, eine im indogermanischen Sprachstamme ungemein weit verbreitete Wz. Die wichtigsten Abkömmlinge dieser Wz. sollen aufgeführt werden. Die kürzere Form von div- ist im Skt. dī- scheinen, glänzen, di-na-s Tag, sa-dya heute; div Leuchten, Helle, Himmel, div-ya-s himmlisch, div-a-m Tag, divas-a-s Tag, -dyus Tag, parē-dyus den andern Tag, purvē-dyus den Tag vorher, dēv-a-s [= deus] Gott, Zend daēva- [böser] Gott, Dämon; Nebenform zu div- ist dyu- glänzen, dyu-t- strahlen, dyāu-s Himmel, Tag, Dyāu-s [= Ζεύ-ς = Diov-i-s] Himmelsgott, Dyāu-s-pitar- = Gr. Ζεῦ πάτερ = Iu-ppiter [f. Dju-ppiter] Himmel-Vater; eine erweiterte Wz. aus dī- ist im Skt. wieder dēv- [d. i. daiv-] und dīp- glänzen; Gr. Wz. δι-, διF- in δέ-ατο, δο-ά-σσα-το schien, δίαλος, δέελο-ς, δῆλος hell, ἐυ-δείελος = εὔδηλος schön hell, sehr hell, Ζεύς [für Δjευ-ς], δῖ-ο-ς [f. διFιος] = Lat. div-u-s, di-u-s, ἔν-δι-ο-ς mittäglich, εὐ-δί-α heiterer Himmel, Δι-ώνη; Lat. Diov-i-s, -di-us Tag in inter-di-us, di-u, di-ur-nu-s, nu-di-u-s, div-u-m Himmel, sub div-o, sub di-o [diu], div-u-s Gott, göttlich, Di-u-s Himmelsgott, Dea Dia [= Iuno], Di-a-li-s [flamen], Di-u-s [Fid-iu-s] Gott [der Treue], Di-es-piter, ho-di-er-nu-s, nun-di-na-e, tri-nun-di-nu-m, Di-a-na, bi-du-u-m, tri-du-u-m, viell. auch I-anu-s; ferner io-cu-s, iu-c-un-du-s, iuv-at es erheitert, auch iuv-en-i-s [= Skt. iuv-an], iuv-en-cu-s, iuv-en-tu-s und die Eigennamen Iu-lu-s, Iu-l-iu-s, Iu-n-iu-s, Iu-n-o cet.; Altnordisch tīv-ar Götter, Helden, Agſ. Tives-däg, Ahd. Zi-o, genet. Ziw-es Name eines Gottes; ferner steckt die Wz. div- in vielen Lat. u. Griech. Wörtern und Partikeln mit herabgesunkener Bedeutung, unter andern δοάν [f. διFαν], δάν [f. δFαν], δήν, δή, ἤ-δη [= Skt. a-dya jetzt], ἐπει-δή, Lat. dum [f. dium], -dam in qui-dam, quon-dam, iam [für diam], qui-a [f. qui-iam], -dem in i-dem, tan-dem, -de in in-de, un-de, -dō in quan-dō, dō-ne-c; in allen diesen WW. hat sich der Begriff „Tag" verallgemeinert: „Weile, eine Zeit lang, schon, jetzt, eben." Vgl. noch Goth. ju jetzt, schon, jah [für ja-uh] = iam-que, ja, jai = ja; über Gr. θεός vgl. deus) Tag, der Termin.

Diffĕro, distŭli, dilātum, diferre (dis u. fero) verschieben.

Difficilis, e, adi. (dis u. facilis) schwer, schwierig, selten.

Difficultas, atis, f. (difficilis) Schwierigkeit, Noth.

Diffīdo, īsus sum, 3. (dis u. fido) mißtrauen, zweifeln (an dem Gelingen einer Sache), verzweifeln.

Difflūo, xi, xum, 3. (dis u. fluo) zerfließen, zerschmelzen, schwelgen.

Digĕro, gessi, gestum, 3. (disgero) auseinanderführen, vertheilen.

Digĭtus, i, m. (Gr. δάκτυ-λο-ς, Agſ. tā, Ahd. zehā Zehe; Wz. ist entweder dak-, dek- Gr. δεκ- in δέχ-ο-μαι vgl. decem und dexter, indem sich die Bedeutung verhalten würde wie Finger zu fangen, oder dig-i-tu-s gehört zum Stamme dik- vgl. dico und heißt dann „der Zeiger") Finger.

Dignĭtas, ātis, f. (dignus) die Würde, das Ansehen.

Dignus, a, um, adi. (eines Stammes mit decet, decus, dico; es heißt eig. „gezeigt, bezeichnet" daher) ausgezeichnet, würdig, entsprechend.

Digredior, gressus sum, 3. (gradior) weggehen, abreisen.

Dilĭgens, entis, adi. (diligo) sorgfältig, fleißig, pünktlich.

Diligentia, ae, f. (diligens) Sorgfalt, Pünktlichkeit, Umsicht.

Dilĭgo, lexi, lectum, 3. (dis und lego) lieben, achten.

Dilucescit, xit, 3. (inchoat. von diluceo) es wird Tag, es dämmert.

Dilŭo, ŭi, ūtum, 3. (dis u. luo) auflösen, entkräften, widerlegen.

Dimicatio, onis, f. (dimico) der Kampf, Schlacht.

Dimĭco, avi, atum, 1. (dis und mico) kämpfen.

Dimitto, misi, missum, 3. (dis und mitto) entlassen, heimschicken, loslassen, fliegen lassen, fallen lassen.

Dirĭgo, rexi, rectum, 3. (rego) lenken, richten.

Dirĭmo, ēmi, emptum, 3. (dis u. emo) trennen, entscheiden, ausmachen.

Dirĭpio, ui, reptum, 3. (dis und rapio) auseinanderreißen, plündern.

Dirŭo, rŭi, rŭtum, 3. (dis u. ruo) auseinanderreißen, niederreißen, zerstören, schleifen.

Dīrus, a, um, adi. (Skt. Wz. dar- zerreißen, spalten, zerbrechen, schrecken, erschrecken, abschrecken, dar-a-s, dar-a-m Schrecken, Gr. Wz. δερ- in δέρ-ω, δείρ-ω schinde, δέρ-ος, δορά, δέρ-μα Fell, δαρ-είς hart mitgenommen, geplagt, δῶρο-ν ein Längenmaaß; Goth. tair-an, Agſ. ter-an, ter-j-an, Ahd. zer-an auflösen, zerstören, zerreißen, aufzehren, Agſ. tor-n, Ahd. zor-n Zorn, Agſ. tir-ri erbittert; dīr-u-s bedeutet also etwas, was Leib und Seele zerreißt, peinigt oder verdirbt, daher) grimmig, grausam, herzzerreißend, erschrecklich, gräulich.

Dis- praep. insepar. (wol statt dvis-, ein genet. zu duo zwei; vgl. Skt. vi- = zer-, Gr. διά d. i. dvija, der Form nach ein Instrumentalis, Bed. als Präfix und Präposition: zwischen; vgl. duo und Lat. vi- in viginti für dvi-ginti, Ahd. zer-, zar-, zer-). Das s fällt weg vor d, g, l, m, n, r, v, oft auch vor j; vor f assimilirt es sich; vor d verbunden mit einem andern Conſ. fällt's weg. In dirimo ist es in r übergegangen. Es bedeutet unser „auseinander" (ver-, zer-) in zwei und mehr Theile.

Discedo, cessi, cessum, 3. (dis und cedo) weggehen.

Discerpo, cerpsi, cerptum, 3. (carpo) zerpflücken, zerreißen.

Discessus, us, m. (discedo) Abzug.

Disciplina, ae, f. (disco) Zucht, Unterricht, Wissenschaft, Kriegszucht.

Discipŭlus, i, m. (von disco und -pu-lu-s vgl. puer) Schüler.

Disco, didĭci, ohne sup. 3. (eines Stammes mit dico, doceo; disco steht für dic-sco; vergl. διδάσκω ich lerne für διδάκ-σκω. Disco heißt also eig. „ich fange an zu bezeichnen oder anzusagen", daher) lernen, erfahren, mit ansehen, sehen.

Discordia, ae, f. (discors uneinig von dis und cor) Zwietracht, Zwist, Streit.

Discordo, avi, atum, 1. (discors; vergl. discordia) uneinig sein,

mit einem in Zwietracht sein, in Zwietracht gerathen.
Discrimen, inis, n. (st. discerimen von discerno, 3. ich entscheide, aus dis u. cerno) Entscheidung, Entscheidungskampf, Gefahr, Unterschied.
Discurro, curri (cucurri), cursum, 3. (dis u. curro) auseinanderlaufen, auseinanderrennen.
Discŭtio, cussi, cussum, 3. (dis u. quatio) auseinanderschlagen, entfernen.
Disertus, a, um, adl. (eig. part. v. dissero ich setze auseinander, aus dis u. sero ich reihe) beredt.
Disĭcio (dissĭcio), iēci, iectum, 3. (dis u. iacio) auseinanderwerfen, zerstreuen, zerstören.
Dispar, păris, adl. (dis u. par) ungleich, verschieden.
Dispensator, oris, m. (dispenso, 1. intens. v. d. alt. dispendere, wovon dispendium Verlust) Zahlmeister.
Dispergo, spersi, spersum, 3. (spargo) zerstreuen.
Dispicio, exi, ectum, 3. (specio) durchsehen, aufsehen, (deutlich) erkennen.
Displicĕo, ui, itum, 2, (dis und placeo) mißfallen.
Dispōno, sui, situm, 3. (pono) auseinanderstellen, ausstellen, vertheilen.
Dispŭto, avi, atum, 1. (dis und puto) reden, sprechen, abhandeln.
Dissensio, onis, f. (dissentio) Uneinigkeit, Spaltung, Meinungsverschiedenheit, Zwist.
Dissensus, us, m. = dissensio.
Dissentio, si, sum, 4. (sentio) uneinig sein.
Dissĕro, ui, tum, 3. (sero ich reihe) sprechen.
Dissimilis, e, adl. (similis) unähnlich.
Dissimilitudo, inis, f. (dissimilis) Unähnlichkeit, Verschiedenheit.
Dissimulo, avi, atum, 1. (simulo) sich verstellen, verbergen, verheimlichen.
Dissĭpo, avi, atum, 1. (dis und sipo, supo = iacio) zerstören, verschleudern.
Dissolvo, vi, ūtum, 3. (solvo) auflösen.
Dissuadeo, si, sum, 2. (suadeo) widerrathen, sprechen gegen.
Distinguo, xi, ctum, 3. (dis und Wz. stig- vgl. stimulus) trennen, unterscheiden.
Distraho, xi, ctum, 3. (traho) auseinanderziehen, trennen, vertheilen, zerreißen.
Distribuo, ui, utum, 3. (tribuo) mittheilen, vertheilen.
Disturbo, avi, atum, 1. (dis u. turbo) zerstören.
Ditesco, ohne perf. und sup. (inchoat. vgl. dito, dis, ditis = dives) reich werden.
Dito, avi, atum, 1. (dis, ditis = dives) reich machen, bereichern.
Diu, adv. (abl. zu dius = dies w. s.; es heißt diu eig. „während, innerhalb eines Tages", dann überhaupt) lange, lange Zeit.
Diuturnĭtas, atis, f. (diuturnus) lange Dauer.
Diuturnus, a, um, adl. (diu) langdauernd, von langer Dauer.
Divendo, ĭdi, ĭtum, 3. (dis und vendo) verkaufen.
Diversus, a, um, adl. (diverto) abbiegen (von der seitherigen Richtung).
Dives, ĭtis, adl. (eines Stammes mit divus Himmel, Gott, dius, dies Tag von div- glänzen) reich.
Divĭdo, vĭsi, sum, 3. (wahrsch. gleich. Stam. mit video w. s.) theilen, austheilen, ertheilen.

Divinĭtus, adv. (divinus) von Gott, durch göttliche Schickung.
Divīnus, a, um, adi. (divus) göttlich, überirdisch.
Divitiae, arum, f. plur. (dives) Reichthum.
Divus, a, um, adi. (wie dius gleichen Stammes mit dies; vgl. δῖος, zsgz. st. διϜιος, δίιος, δῖος göttlich) göttlich, für einen Gott erklärt.
Do, dĕdi, dătum, 1. (Skt. Zend dā- geben, Skt. da-dā-mi gebe, dā-tar Geber, dā-na-m das Geben, dā-man Gabe, dā-thra-m Geschenk; Gr. Wz. δο- in δί-δω-μι gebe, δο-τήρ, δω-τήρ Geber, δώ-ς, δῶ-τι-ς, δό-σις Gabe, δῶ-ρο-ν Geschenk, δά-νο-ς Darlehn; Lat. dă-tor, dō-s [St. doti], do-nu-m, sacer- dō-(t)-s, vielleicht auch damnum w. s.) geben, vergönnen, gestatten, einräumen, zugeben, verleihen, reichen, übergeben, zur Verfügung stellen, bestimmen; se dare sich hingeben, widmen.
Doceo, ui, ctum, 2. (gleichen Stammes mit disco; vergl. δοκεῖν, δοκεῖ μοι eig. „es ist für mich bezeichnend, bezeichnet für mich“, dann es scheint mir) lehren, unterrichten, zeigen, anweisen, angeben.
Doctor, ōris, m. (doceo) Lehrer.
Doctrīna, ae, f. (doceo) Gelehrsamkeit, gelehrte Bildung, Kenntnisse, Unterricht.
Doctus, a, um, adi. (part. von doceo) gelehrt.
Doleo, ui, itum, 2. (viell. Skt. Wz. dar-, dal- zerreißen, spalten, Gr. δέρ-ω ziehe die Haut ab, schinde, Goth. tair-an, tar spalten, reißen, Ags. tër-an, Ahd. zër-an auflösen, Nhd. zehren, zerren; zur Bedeutung dolor Schmerz vgl. das Nhd. „Herzzerreißend“; vergl. auch noch dirus) Schmerz empfinden, sich betrüben, bedauern.
Dōlium, ii, n. (viell. gleicher Wz. wie doleo w. s.; Gr. δαλ- in δαί-δαλ-ο-ς, δαι-δάλ-εο-ς künstlich gearbeitet [redupl. Formen], Lat. dol-o behaue, dola-bra Axt) Faß.
Dolor, ōris, m. (doleo) Schmerz, Kummer.
Dolōse, adv. (dolus) trügerisch, trügerischerweise.
Dolus, i, m. (gleicher Wz. mit doleo, dolium [vgl. auch dirus]; Skt. dal-bha-s Betrug [vergl. Delphi], Gr. δόλο-ς List, δέλεαρ Köder, Ahd. zāla Nachstellung, Gefährdung) die List.
Domicilium, ii, n. (domus und -cil- vgl. cella, celo) Wohnsitz, Wohnhaus.
Dominatio, onis, f. (domĭnor) Herrschaft.
Dominatus, us, m. (dominor) Herrschaft, Gewaltherrschaft.
Domĭnor, atus sum, 1. (dominus) herrschen, den Herrn spielen.
Domĭnus, i, m. (von domare; vgl. Skt. dam-ana-s [= Gr. -δαμο-ς in Compos. zähmend, bändigend] = domans, domitor) Herr, Besitzer.
Dŏmo, ui, ĭtum, 1. (Skt. Wz. dam-, dāmyā-mi bin zahm, zähme, part. dam-i-ta-s = dom-i-tu-s, -dama-s in Compos. bändigend, dam-ana-s = dominu-s, dam-ya-s junger Stier; Griech. Wz. δαμ- in δάμ-νη-μι, δαμ-ά-ω, δαμ-άζ-ω bändige, bezwinge, δάμ-αρ(τ) Gattin, δαμ-άλη-ς Stier, -δαμ-ο-ς in Comp. bändigend, ἄ-δμη(τ)-ς ungebändigt, δμώ-ς Sclave; Lat. dominus; Goth. ga-tam-jan, Ahd. zam-ōn zähmen, zami zahm) bezähmen, bezwingen, milder machen.

Domus, us, f. (Skt. dam, dam-a-s Haus, dam-pati Hausherr, dam-patî Hausfrau, Zend dem-a Wohnung; Gr. Wz. δεμ- in δέμ-ω baue, δέμ-ας Bau, Gestalt, δόμο-ς Gebäude, Gemach, δῶ, δῶμα Haus, δε-σ-πότης [st. δεμ-σ-πότης, das σ ist wol ein altes Genetivzeichen], (Haus-) Herr, Agſ. timber, Ahd. zimbar Holz, Gebäude, Goth. timrjan bauen, zimmern, timrja Zimmermann; viell. ist noch Zusammenhang mit Skt. dā- binden, Gr. δέ-ω binde, δεῖν müssen, und Skt. dam- zähmen [vgl. domo] zu konstatiren) das Haus, die Wohnung, die Heimat, Wohnplatz.

Donatīvum, i, n. (dono) Geschenk.

Donec, conl. (ältere Form donicum; das Wort ist gl. Stamm. mit dies; doni ist eine Locativform und cum die conl.; also heißt donicum, donec „in dem Zeitraum eines Tages wann" also) bis.

Dōno, avi, atum, 1. (donum) schenken, herschenken, hergeben, beschenken.

Dōnum, i, n. (von do, δίδω-μι gebe, δῶρον Gabe) die Gabe, das Geschenk, das Ehrengeschenk.

Dormio, ivi, (ii), itum, 4. (Skt. Wz. drā-, drā-mi, drayā-mi schlafe, ni-drā einschlafen, Gr. Wz. δαρϑ-, δαρϑ-άν-ω schlafe, ἔ-δραϑ-ο-ν) schlafen.

Dorsum, i, n. (Wz. viell. dar- Gr. δερ- zerreißen, spalten; vgl. doleo, dolium; Gr. δειρή, δέρη Hals, Bergrücken, δειρά(δ)-ς Bergrücken, Abhang; vgl. noch die Ortsnamen Δειράδες attischer Demos, Δειράς Ort auf der Burg Korinths, Δέραι in Messenien, Δέραια in Arkadien, Δερίς in Thrakien, Δεριεῖς in Akarnanien cet. Die Identität von δειρή, δέρη und dorsum erhellt durch äolisches δέρρα statt δερσα). Rücken, Buckel.

Dōs, dōtis, f. (St. doti v. dare; vgl. Gr. δώ-ς, δῶ-τι-ς, δό-σις) Gabe, Heiratsgut.

Dotālis, e, adl. (dos) zum Heiratsgut gehörig.

Drusus, i, m. n. pr. Drusus.

Dubĭto, avi, atum, 1. (dubius) zweifeln.

Dubius, a, um, adl. (gleichen Stammes mit duo; vgl. Gr. δοιή [für δF-ιη] Zweifel, δίς [für δFις], δοιοί [für δF-ιοι] zwei; dubius steht also für dvibius) zweifelhaft.

Ducenti, ae, a, num. card. (duo und centum) zweihundert.

Duco, xi, ctum, 3. (vgl. Goth. tiuh-an, Ahd. zieh-an ziehen und -zog-o in heri-zoh-o, heri-zog Herzog = dux) führen, mitbringen, anführen.

Dūdum, adv. (aus diu-dum) längst schon, längst.

Duilius, ii, m. n. pr. Duilius.

Dulcis, e, adl. (viell. durch Dissimulation aus gulci-s entstanden; vgl. Skt. gul-ya-m Süßigkeit, Gr. γλυκύ-ς süß, γλεῦκ-ος Most, ἀ-γλευκής herb; vgl. noch Lat. glu-tire) süß, angenehm.

Dum, adv. (ein accus. statt dium von dius, gleichen Stamm. mit dies w. s.; von der Bed. „Tag" gelangte das Wort zur Bedeut. „Weile", so daß dum eig. heißt „der Weile", daher) während, indem, solange, bis.

Dūmetum, i, n. (dūmus für dusmus vgl. densus) Gestrüpp.

Dummŏdo (bess. dum modo) conl. wenn nur.

Dumtāxat, auch duntaxat (besser getrennt geschrieben: dum taxat.

Dum heißt hier: „wenn nur, wofern nur" und taxat ist coniunctiv. von einem ungebräuchlichen taxēre, Stamm tag [vgl. tango] = „an etwas rühren oder reichen, hinreichen." Es heißt also dum taxat: „wofern es nur hinreicht"; vergl. unser „erklecklich" von klecken, ausreichen und über das Wort cf. Autenrieth in der Eos II, 519ff.; ähnlich H. Schweizer-Sidler Elementar- u. Formenlehre der Lat. Spr. Halle 1869, S. 109) nur.

Duo, ae, o, num. card. (Skt. dva, dvāu zwei, dvis zweimal, dvi-tīya-s der zweite, dva-ya-s zwiefach, vi- zer-, Zend bi- zwei in Zusammensetzungen; Gr. δύο, δύω, δοιοί [für δF-ιοι] zwei, δίς [f. δF-ις] zweimal, δεύ-τερο-ς [conparat. aus dvatara-s durch Metathesis gebildet] der zweite, δοιή [vgl. dubius] Zweifel, δι-ά [f. dviya] zwischen, zer-, δί-χα, δι-χθά zwiefach, δισσό-ς [f. δFι-τjο-ς = Skt. dvi-tīyas für dvi-tya-s] doppelt; Lat. bis [f. dvis], dis-, bī-ni, du-plex, du-b-iu-s; Goth. tvai, fem. tvōs, neutr. tva, Ahd. zer-, zar-, Goth. vi-thra wider, tvis-stass Zwist) zwei.

Duodĕcim, num. card. (duo und decem = Gr. δυώ-δεκα, δώ-δεκα, Skt. dvā-daçan, Goth. tva-lif [für tva-lih], Nhd. zwölf) zwölf.

Duodecĭmus, a, um, num. ord. (superl. zu duo-decim) der Zwölfte.

Duodēni, ae, a, num. distr. (duodecim) je zwölf.

Duplex, ĭcis, adi. (duo und plex von plico, vgl. plecto) doppelt.

Duplĭco, avi, atum, 1. (duplex) verdoppeln.

Dūro, avi, atum, 1. (durus) hart machen, härten, abhärten; dauern, währen.

Dūrus, a, um, adi. (viell. Skt. Wz. du- plagen, quälen) hart.

Dux, dŭcis, c. (duco) Führer, Wegweiser, Offizier, Feldherr.

Dyrrhachium, ii, n. n. pr. Dyrrhachium; s. zu LX, 8, A.

E.

E, e, der fünfte Buchstabe und zweite Vokal in der Reihenfolge des lat. Alphabetes. Er ist ein Zwischenlaut zwischen a und i, der entsteht, indem im Verhältnis zur Aussprache des a der Kehlkopf und das Zungenbein gehoben wird, der Zungenrücken sich dem harten Gaumen nähert, die Mundwinkel sich etwas in die Breite ziehen und somit die Oeffnung zwischen Oberlippe und Unterlippe sich verengt, aber alles das nicht so entschieden und energisch wie bei der Aussprache des I (vergleiche Corssen, Ausspr, Voc. cet. der lat. Sprache, 2. Aufl. S. 324; E. Brücke, Physiologie und Systematik der Sprachlaute in der Zeitschrift f. d. öster. Gymn. Bd. VII. [1856], S. 514 ff.). Es hat aber weder das kurze noch das lange e im Lateinischen überall denselben Laut gehabt; ĕ klang bald wie unser e in lieber, Vater, bald näherte es sich mehr dem i. Aehnlich verhielt es sich mit dem langen ē; es neigte sich bald dem Klange des ae, bald dem des i zu. Ausführliche Erörterung bei Corssen a. a. O.

E und ex, praep. c. abl. (Grundform wol ag, eg, das s dürfte

[comparativisch oder] genetivisch sein; vgl. ab-s, Wz. wahrsch. die gleiche wie in ago w. s.; vgl. Gr. ἐξ [= ἐκ-ς], ἐκ, Lat. auch ec z. B. in ec-fero, ec-fātu-s, später assimilirt effero, effatus; viell. ist auch das Goth. us, Nhd. er- das gleiche Wort, indem es den Guttural ausgestoßen) aus, von, seit, gemäß, entsprechend, in Folge von, nach.

Ebrius, a, um, adi. (Skt. abhraya [für abhrāya] üppig, strotzend; vgl. jedoch sobrius) strotzend, vollgetrunken.

Ebur, ŏris, n. (Skt. ibha Elefant, Gr. ἐλ-έφας, wo ἐλ wahrsch. der semitische Artikel ist) Elfenbein.

Eburnĕus, a, um, adi. (ebur) elfenbeinern.

Ecce, interi. (viell. zum gleichen Stamme gehörend wie Lat. oculu-s w. s.) siehe! seh't!

Ecquando, adv. (ec, das viell. mit ecce zusammenhängt, u. quando) wol jemals? wann wol?

Ecquis, ecquae, ecquod und ecquid, pron. interr. subst. (ec [vgl. ecquando] und quis) irgend einer, ob einer? ecquid etwa? ob vielleicht?

Edax, ācis, adi. (edo) gefräßig, ein starker Esser; edax alicuius ein Liebhaber von etwas.

Edīco, xi, ctum, 3. (dico) den Befehl ausgehen lassen oder geben, befehlen, bestimmen.

Edīctum, i, n. (edīco) Befehl, öffentliche Bekanntmachung, Manifest.

Edītus, a, um, adi. (edĕre herausgeben, erheben) hoch emporragend, sich erhebend.

Edo, dĭdi, dĭtum, 3. (ex u. do) herausgeben, von sich geben, veranstalten, erheben, angeben, bekannt machen, verrathen.

Edo, ēdi, ēsum, edĕre u. esse; (Skt. ad-mi esse, ad-anam Essen, ad-a-ka-s [= Lat. ed-ac-s] essend, ād-ya-s eßbar, an-na-m [für ad-na-m] Essen, Korn; Gr. Wz. ἐδ- in ἔδ-ω, ἔσ-θ-ω, ἐσ-θί-ω esse, ἐδ-ωδ-ή, ἐδ-η-τύ-ς, ἔδ-ε-σ-μα, εἶδ-αρ Speise; Lat. ed-ā-x, ēsu-s, ēsŭ-ri-o, es-ca [f. ed-ca], cf. dens; Goth. it-a, Ahd. iz-u esse. Das Causativum Skt. adaya, Goth. atjan in fra-atjan, Ahd. azzen, ezzen, Mhd. etzen, Nhd. ätzen = füttern [essen machen od. lassen]; viell. gehört noch hieher Lat. ad-or Spelt, sammt Agſ. at-a Hafer, Goth. at-isk-s Saat) essen, fressen.

Edŏceo, cui, ctum, 2. (doceo) belehren, zur Erkenntnis bringen.

Edŭcatio, ōnis, f. (ĕdŭco, 1.) Erziehung.

Educator, ōris, m. (edŭco, 1.) Erzieher.

Edŭco, avi, atum, 1. (eines Stammes mit duco, 3.) erziehen.

Edūco, xi, ctum, 3. (duco, 3.) hinaus-, herausführen.

Effectus, us, m. (efficio) die Wirkung.

Effemĭnatus, a, um, adi. (ex u. femĭna) weibisch, weichlich.

Effĕro, avi, atum, 1. (ex und ferus) verwildern, erbittern.

Effero, extŭli, elātum, efferre, (fero, ferre) hinaustragen, begraben, erheben.

Effĭcio, fēci, fectum, 3. (facio) machen, bewirken.

Efflagĭto, avi, atum, 1. (ex und flagito) dringend fordern.

Efflŭo, xi, xum, 3. (ex u. fluo) herausfließen.

Effŏdio, fōdi, fossum, 3. (ex u. fodio) ausgraben, ausstechen.

Effŭgio, fūgi, fugĭtum, 3. (ex u. fugio) entfliehen, entkommen, entgehen.

Effulgeo, fulsi, ohne **sup.** 2. (ex und fulgeo) hervorstrahlen, im vollen Glanze erscheinen.

Effundo, fūdi, fūsum, 3. (ex u. fundo) ausgießen, ausschütten, vergießen, verschwinden, verschleudern.

Egēnus, a, um, **adi.** (egeo) arm, dürftig.

Egeo, gui, ohne **sup.** 2. (gleichen Stammes wie ango w. s.; vgl. Gr. ἀχήν dürftig, ἀχην-ία Mangel) dürftig, arm sein (von der Staatskasse: leer stehen), bedürfen, entbehren, nicht haben.

Egerĭa, ae, **f. n. pr.** Egeria; s. z. III, 2, A.

Ego, **pron. pers.** (Skt. a-ham, Gr. ἐ-γών, ἐγώ, Goth. i-k, Nhd. i-ch. Das Wort ist zusammengesetzt aus zwei Pronomial-Elementen, wovon der erste Bestandtheil a [ε, e, i] entweder durch eine freilich schon vor der Sprachtrennung erfolgten Verstümmelung aus ma entstanden ist oder mit dem Pronominalstamme a „dieser" identisch sein wird; der zweite Bestandtheil ham [γων, go, k, ch] ist entstanden aus ursprüngl. gha(m) = Gr. γε, Dorisch γα, worüber Lat. hi-c zu vergleichen. Der **genet.** mĕī ist von meum [statt meium, mĭum] „das Meinige", der **dat.** mihi ist eine uralte Verstümmelung aus mihijam für mabhjam d. h. eine Bildung mit demselben Suffix, das anderwärts im Lat. als -bi [Gr. φι] auftritt, vgl. ali-bi, u-bi, i-bi. Der **accus.** mē scheint durch Verwechslung aus dem **abl.** mē hervorgegangen, da noch in Plautus Zeit im **accus.** auch die Form mēd gegolten hat. Diese aber enthält das ächt ablativische d(t). Mit dem **nom.** und **acc. plur.** nōs vgl. man die Sanskritische Nebenform des **acc. plur.** [auch für den **dat.** u. **gen.** als Nebenform verwendet] von asmān, die nas lautet. Der **gen.** nostri ist **gen. sing.** von nostrum, während nostrūm **gen. plur.** ist für nostrorum, worüber zu vgl. Viri. inl. S. 127 zu iugerum. Der **dat.** und **abl.** nobis ist zu zerlegen in nos-bis mit pluralischem s) ich.

Egrĕdior, gressus sum, 3. (ex und gradior) hinausgehen, herauskommen, aussteigen.

Egregius, a, um, **adi.** (ex und grex) vortrefflich.

Eĭcio, ēiēci, eiectum, 3. (ex u. iacio) hinauswerfen, vertreiben.

Elābar, lapsus sum, 3. (labor, 3.) entrinnen, entwischen, entschlüpfen, entkommen.

Elăbōro, avi, atum, 1. (laboro) auf etwas hinarbeiten, sich bestreben.

Elanguesco, gui, 3. (languesco) erschlaffen.

Elatus, a, um, **adi.** (effero, ferre) erhaben.

Electio, onis, **f.** (eligo) Auswahl, Wahl, Recht sich zu wählen.

Elĕgans, antis, **adi.** (wahrscheinl. Nebenform von eligens v. eligo) geschmackvoll, fein, treffend, passend, scharfsinnig.

Elĕgantia, **f.** (elegans) Geschmack, Schönheit.

Elementŭm, i, **n.** (gleichen Stammes wie alo, alacer, o r i o r w. s.; es heißt el-e- mentu-m „Wachsen hervorbringender Stoff" also) Urstoff, Grundstoff; **plur.** Buchstaben als Grundstoffe der Wörter.

Elephantus, i, m. (ἐλ-έφας vergl. ebur) Elefant.
Elĕphas, antis, m. (ἐλ-έφας vgl. elephantus) der Elefant.
Elĭcio, icui, icitum, 3. (lacio) herauslocken.
Elīdo, si, sum, 3. (ex u. laedo) zerschmettern.
Elĭgo, lēgi, lectum, 3. (ex und lego, 3.) auslesen, auswählen, erwählen, entscheiden für.
Eloquentia, ae, f. (ex u. loquor) Beredsamkeit.
Emētior, mensus sum, 4. (metior) durchmessen, durchziehen.
Emĭco, cui, cātum, 1. (mico) hervorleuchten, sich in glänzendem Lichte zeigen.
Emĭneo, ui, ohne sup. 2. (ex u. mineo ich rage; vgl. minor) emporragen, hervorragen.
Emitto, mīsi, missum, 3. (mitto) hinausschicken, loslassen, entlassen, von sich geben, abwerfen, schleudern, ausstoßen.
Emo, emi, emptum, 3. (Skt. Wz. yam- bändigen, in Schranken halten, regieren; im medium nehmen, fassen; Griech. ζημ-ία Strafe, Buße; viell. auch das homerische γέντο [Il. VIII, 43 cf. dazu Düntzer] er faßte, nahm; vergl. die Composita ad-i-mo, sū-mo, prō-mo) kaufen.
Emollio, ivi, itum, 4. (mollio) aufweichen, erweichen.
Emptor, ōris, m. (emo) Käufer.
En, interj. (Locativ vom Pronominalstamme Skt. ē-na- dieser; vgl. Gr. ἤ-νί, ἤ-ν und Lat. enim und is) siehe!
Enervo, avi, atum, 1. (ex und nervus) entkräften.
Enim, conj. (ein alter accus. gen. masc. zusammengesetzt aus zwei Pronominalstämmen [ähnl. wie e-go, hi-c u. a. m.], von denen der erste e der Pronominalstamm i ist, vgl. darüber is, der zweite der Pronominalstamm na-, worüber unter na-m, nu-m nachzusehen; vgl. Skt. ē-na-m diesen, Gr. οἶ-νό-ς, Lat. u-nu-s, Goth. ai-n-s) denn, nämlich.
Enĭteo, ui, ohne sup. 2. (niteo) hervorleuchten, ausgezeichnet sein, sich im glänzenden Lichte zeigen.
Enītor, nīsus (nixus) sum, 3. (nitor) sich bemühen, bestreben.
Ennius, ii, m. n. pr. Ennius.
Ensis, is, m. (Skt. asi v. as- schleudern) das Schwert.
Eō, adv. (ein alter abl. [locat.] vom Pronominalstamme i vgl. is) deßwegen, umso, desto; dahin.
Eo, ivi, itum, ire (Skt. Wz. i- und yā- gehen, 1. sing. ē-mi, plur. i-mas (= Lat. i-mus]; i-ti-s das Gehen, ē-ma-s, ē-man Gang, Bahn; Gr. Wz. ἰ- u. ἰε-, letzteres in ἰέ-ναι; 1. sing. εἶ-μι, plur. ἴ-μεν; ἴ-τη-ς, ἰ-ταμό-ς geradezu, dreist, οἶ-μος Gang, Weg, οἴ-μη Weise, Lied, οἶ-το-ς Geschick, Loos; die Wz. mit dh = ϑ erweitert ἴ-ϑ-μα Gang, ἰ-ϑύ-ς gerade, ἰσϑ-μό-ς Durchgang, Landenge; die causative Bedeutung liegt vor in ἵ-η-μι d. i. ji-jā-mi [mit Zusatz eines c Lat. ia-c-i-o]; Lat. Wz. ebenfalls i vgl. den plur. i-mus, i-ti-o(n), i-tu-s, i-ter [altlat. it-iner]; Goth. i-ddja ich gieng) gehen.
Ephesius, a, um, adj. (Ephĕsus) ephesisch.
Ephĕsus, i, f. n. pr. (angeblich = Pferdestadt) Ephesus; siehe zu VII, 2, A.
Epigramma, ătis, (ἐπίγραμμα v. ἐπί u. γράφω schreibe) Epigramm, Gedicht.
Epīrus, i, f. n. pr. Epirus.
Epistŭla, ae, f. (ἐπιστολή v. ἐπί u. στέλλω sende) der Brief.

Epŭlae, arum, f. plur. (viell. von edo esse) die Speisen, das Essen, die Mahlzeit, der Schmaus.

Epŭlor, atus sum, 1. (epulae) speisen, schmausen.

Eques, ĭtis, m. (equus) Reiter, Ritter.

Equester, stris, stre, adi. (eques) zu Pferd, das Pferd betreffend.

Equitātus, us, m. (equito) Reiterei.

Equĭto, avi, atum, 1. (eques) reiten.

Equus, i. m. (Skt. açva-s, Zend açpa-s, Gr. ἵππο-ς neben ἴκκο-ς für ἴκFο-ς], Altsächs. ehu Pferd; das Lat. hat auch noch den Umlaut von ursprünglichem k in p aufzuweisen in Epōna Göttin der Pferde und der Esel. Die Wz. ist wahrscheinl. ak- schnell sein, vgl. acer, acuo) Pferd.

Erga, praep. c. acc. (vgl. ergo) gegen.

Ergō, postpos. et adv. (hat mit ἔργον Werk nichts zu thun; e-rg-o ist vielmehr wie e-rg-ā, ein Compositum aus e und der Wz. rag- aufrecht sein, richten, recken [vgl. reg-o] und ist soviel als e regione „aus der Richtung her", dann „aus dem Rechte, aus dem Grunde", endlich = „daher" und als prae- oder postpos., wie caussā, „zu dem Zwecke, wegen." Dies findet seine Bestätigung in co-rg-ō [aus co-rĕg-ō], das eig. bedeutet „mit Richtung", dann „mit Richtigkeit, mit Recht", endlich „fürwahr, in der That") also, folglich, nun, allerdings, wegen.

Erĭgo, rexi, rectum, 3. (ex und rego) aufrichten, in die Höhe richten; erectus, a, um, part. aufrecht, gespannt.

Erĭpio, ripui, reptum, 3. (ex u. rapio) entreißen, befreien.

Erro, avi, atum, 1. (eig. er-s-o von der Wz. ar- gehen, erreichen; vgl. alo und orior; erro ist also ein verbum desiderativum mit der Grundbedeutung „zu gehen, zu gelangen suchen", daher irren; ähnlich ist Gr. ἔρχ-ο-μαι [für ἐρ-σκ-ο-μαι] ein verbum incohativum von der gleichen Wz. und bedeutet eig. „ich fange an zu gehen" [= Skt. arch- erreichen, zu Theil werden, gehen, statt ar-sk]; vgl. Goth. airz-jan = Mhd. irren. Das Gr. ἔρρω ist aber zu trennen, weil es Digamma hat: Fέρρω) irren.

Error, ōris, m. (erro) Irrthum, Fehler.

Erubesco, bui, 3. (rubesco werde roth, von rubeo, ruber roth; vgl. ἐρυθρός roth) erröthen, sich schämen.

Erŭdio, ii, itum, 4. (ex u. rudis) unterrichten.

Eruditus, a, um, adi. (erudio) unterrichtet, gelehrt.

Erumpo, rūpi, ruptum, 3. (rumpo) hervorbrechen, einen Ausfall machen, ausbrechen.

Erŭo, ui, ŭtum, 3. (ruo) herausgraben, -scharren, -reißen.

Ervum, i, n. (Wz. viell. ar- vgl. alo; Gr. ἐρέβ-ινθο-ς, ὄροβο-ς Kichererbse, Ahd. araweiz Erbse) die Erve (eine Hülsenfrucht).

Escendo, di, sum, 3. (e u. scando) hinaufsteigen.

Esca, ae, f. (statt ed-ca von edo esse) Lockspeise, Speise.

Esŭrio, esuriturus, 4. (desiderat. v. edo esse) essen wollen, Hunger haben.

Et, conl. (Skt. ati, Zend aiti überaus, darüber hinaus, Gr. ἔτι überdies, ferner, noch, προσέτι

noch dazu; Lat. etiam, at in at-ăvu-s Urälterater; Ahd. anti, unti, inti, unde, indi cet. Nhd. und. Zu beachten ist die gleiche Verwendung des Wortes bei Comparativen: ἔτι μᾶλλον = etiam melius. Die Wz. ist wol nicht Skt. at- gehen, sondern es ist die Partikel pronominellen Ursprunges, [locat] vgl. at) und, auch.
Etĭam, conj. (et u. iam = auch bereits, dhr.) auch noch, sogar, auch; beim Comparativ: noch.
Etiam nunc, adv. (etiam u. nunc) auch jetzt noch, noch immer.
Etiamsi (etiam si), conj. auch wenn, wenn auch.
Etrūria, ae, f. n. pr. (vgl. Etrusci) Etrurien.
Etrusci, orum, m. n. pr. (wahrscheinl. vom Umbrischen etru = alter; das s ist komparativisch, so daß Etru-s-ci soviel ist als exteri, Fremdlinge. Nach Keltologen [vgl. Obermüller deutsch-kelt. Wörterbuch, Bd. I. S. 460] soll der Name „Stadtleute" oder „Hochstadt-leute" bedeuten, was keinen Boden hat) Etrusker.
Etsi, conj. (et si) auch wenn, obgleich.
Euripĭdes, is, m. n. pr. Euripides.
Evādo, si, sum, 3. (vado) entkommen, entrinnen, hinaufkommen, werden.
Evĕhor, vectus sum, 3. (veho) emporsteigen, sich aufschwingen.
Evĕnio, vēni, ventum, 3, (venio) herauskommen, geschehen.
Eventus, us, m. (evenio) Ausgang, Erfolg.
Everto, ti, sum, 3. (verto) umdrehen, zerstören, umstürzen, zu Grunde richten, ins Verderben, ins Unglück bringen.
Evīto, avi, atum, 1. (vito) vermeiden.
Evŏco, avi, atum, 1. (voco) berufen, einladen.
Evŏlo, avi, atum, 1. (volo) ausfliegen, entfliegen.
Exacerbatus, a, um, adj. (ex u. acerbus) erbittert.
Exactor, ōris, m. (exigo) der Vollstrecker.
Examīno, avi, atum, 1. (exāmen statt exagīmen [v. ex u. ago] der Schwarm, dann auch Untersuchung) auf die Wage legen, abwägen.
Exanīmis, e, adj. (ex u. anima) entseelt, todt.
Exanīmo, avi, atum, 1. (ex und anima) enseelen, tödten.
Exardesco, arsi, arsum, 3. (ardesco, ardeo) entbrennen, ausbrechen.
Exăro, avi, atum, 1. (aro) herausackern, aufpflügen, entwerfen, aufzeichnen.
Exaspĕro, avi, atum, 1. (asper) rauh machen, ärgern, erzürnen.
Exaudio, ivi, itum, 4. (audio) hören, erhören.
Excēdo, cessi, cessum, 3. (cedo) heraustreten, fortgehen aus, verlassen, sterben.
Excello, 3. (cello; vgl. celer) sich auszeichnen, ausgezeichnet sein.
Excelsus, a, um, adj. (eig. part. v. excello = „in die Höhe getrieben") hoch, hoch gelegen, erhaben, groß.
Excerpo, cerpsi, cerptum, 3. (carpo) herauspflücken, herausnehmen, wählen.
Excidium, ii, n. (excīdo) Zerstörung.
Excīdo, cīdi, cīsum, 3. (caedo) heraushauen.

Excĭo, ivi, itum od. excieo, civi, citum, 4. (2) (cieo, cio) heraus-rufen, aufschrecken, aufwecken.
Excĭpio, cēpi, ceptum, 3. (capio) auffangen, auffassen, aufnehmen, annehmen, empfangen, bewirthen, in sich aufnehmen, folgen, erwarten.
Excĭto, avi, atum, 1. (cito) aufwecken, ermuntern, anfeuern.
Exclāmo, avi, atum, 1. (clamo) ausrufen.
Exclūdo, si, sum, 3. (claudo) ausschließen, abschneiden, abweichen.
Excogĭto, avi, atum, 1. (cogito) ausdenken, erfinden, ersinnen.
Excŏlo, lui, ultum, 3. (colo) ausbilden, verschönern.
Excŭbiae, arum, f. plur. (cubo) Wachen.
Excusatio, onis, f. (excūso) Entschuldigung.
Excūso, avi, atum, 1. (ex und causo, caussa) entschuldigen.
Excŭtio, cussi, cussum, 3. (quatio) ausschütteln, herausschütteln, abwerfen, durchsuchen.
Exĕcror, atus sum, 1. (ex und sacer) verwünschen, verfluchen, verabscheuen, Verwünschungen ausstoßen.
Exemplum, i, n. (aus exempulum von eximo) das Beispiel, Muster, Vorbild, Zug.
Exeo, ii (ivi), itum, ire, (eo) heraus-, hinausgehen, heraus-, hervortreten, ausrücken.
Exequiae, arum, f. plur. (ex u. sequor) das Hinausfolgen, das Hinausbegleiten, Leichenbegängnis, Begräbnis.
Exerceo, ui, itum, 2. (wahrsch. von arceo; sonst auch mit ἐργάζομαι arbeite und ἐξασκέω übe, in Verbindung gebracht, was kaum möglich) üben, ausüben, handhaben.
Exercitus, us, m. (exerceo) das Heer.
Exĕro, rui, ertum, 3. (sero reihe) herausstrecken.
Exhaurio, hausi, haustum, 4. (haurio) ausschöpfen, leeren, erschöpfen, ermüden.
Exhĭbeo, ui, itum, 2. (habeo) heraushalten, zeigen.
Exhorresco, horrui, 3. (horresco, horreo) schaudern, sich entsetzen, sich fürchten, erschrecken.
Exĭgo, egi, actum, 3. (ago) heraustreiben, eintreiben, zubringen, vollenden, vollstrecken.
Exiguus, a, um, adi. (exigo) unbedeutend, klein, kurz.
Exilium, ii, n. (exul) die Verbannung.
Eximius, a, um, adi. (eximo) ausnehmend, ausgezeichnet.
Exĭmo, ēmi, emptum, 3. (ex u. emo) mitnehmen, herausnehmen, befreien.
Existimatio, onis, f. (existimo) Meinung.
Existĭmo, avi, atum, 1. (ex und aestimo) glauben, meinen, halten für, beurtheilen.
Existo, stĭti, 3. (sisto) heraustreten, entstehen, werden, sich zeigen, ausbrechen.
Exĭtium, ii, n. (exeo) Untergang, Verderben, Sturz.
Exĭtus, us, m. (exeo) Ausgang, Ende, Schicksal.
Exolvo, olvi, olūtum, 3. (solvo) auslösen, losmachen, befreien, entbinden, quitt machen, ausbezahlen.
Exonĕro, avi, atum, 1. (onero) entlasten, der Nothwendigkeit eine Last zu tragen entheben.
Exordium, ii, n. (ordior) der Anfang, Beginn, die Gründung.
Exŏrĭor, ortus sum, 4. (orior) entstehen, ausbrechen.

Expavesco, pāvi, ohne sup. 3. (pavesco, paveo) heftig erschrecken.

Expectatio, ōnis, f. (expecto) die Erwartung.

Expecto, avi, atum, 1. (ex und specto) oft hinsehen, erwarten, warten.

Expedio, ivi (ii), ītum, 4. (ex u. pes unser „aus den Füßen schaffen" vgl. inpedio) losfesseln, in Stand setzen, in Bereitschaft setzen, rüsten, herbeischaffen, ermitteln, bezahlen; expedit, impers. es ist nützlich, zweckmäßig, liegt im Interesse von.

Expeditio, onis, f. (expedio) Streifzug, Feldzug.

Expello, pŭli, pulsum, 3. (pello) austreiben, ausjagen, vertreiben.

Expendo, di, sum, 3. (pendo) ausbezahlen, ausgeben.

Experimentum, i, n. (experior) die Probe.

Experior, pertus sum, 4. (ex u. Stamm per-; vgl. conperio, perītus, periculum, περάω dringe durch, πειράω versuche; Goth. far-an gehen, far-j-an fahren, Ahd. ar- far-u erfahre) erfahren, erleben, kennen lernen, eine Probe anstellen, versuchen, probiren, sich wenden an.

Expers, rtis, adi. (ex und pars) untheilhaftig.

Expĕto, īvi (ii), ītum, 3. (peto) verlangen, erstreben, bitten.

Expīlo, avi, atum, 1. (pilo; vgl. conpilo) ausplündern.

Expīo, avi, atum, 1. (pio) sühnen, ersetzen, gut machen, ausgleichen.

Expīro, avi, atum, 1. (ex und spiro) aushauchen, sterben.

Explĕo, ēvi, ētum, 2. (ex und von dem alten pleo; vgl. conpleo, plenus) ausfüllen, anfüllen.

Explīco, avi, atum oder plicŭi, plicĭtum, 1. (von dem alt. plico, vgl. inplico cet.) herauswickeln, heraushauen, befreien.

Explorātor, ōris, m. (exploro) Kundschafter.

Explōro, avi, atum, 1. (ex und plōro, also eig. „herausfließen machen", daher „herausbringen, erkunden") ausforschen, kundschaften, auskundschaften.

Expōno, posui, posĭtum, 3. (pono) aussetzen, ans Land setzen, auseinandersetzen, erklären, schildern.

Exposco, poposci, 3. (posco) dringend verlangen, die Auslieferung von etwas oder von Jemand verlangen.

Expositio, onis, f. (expono) die Aussetzung.

Expostŭlo, avi, atum, 1. (postulo) fordern, verlangen.

Exprīmo, pressi, pressum, 3. (premo) ausdrücken, deutlich aussprechen.

Exprŏbro, avi, atum, 1. (ex u. probrum) vorwerfen, zum Vorwurf machen, Vorwürfe machen.

Expugnatio, onis, f. (expugno) Eroberung.

Expugno, avi, atum, 1. (pugno) erobern; expugnari sich erbitten lassen, nachgeben.

Exquīro, sivi, sītum, 3. (quaero) aussuchen, untersuchen.

Extemplo, adv. (ex u. tempulum, demin. von templum [nicht von tempus], daher alte Form extempulo, oder es kann direkt von ex und templum kommen, also eigentl. „unmittelbar vom Schauplatze", daher) sogleich, unverzüglich.

Exterreo, ui, itum, 2. (terreo) in Schrecken setzen, erschrecken, einschüchtern.

Extĕrus, a, um, adi. (conpar. von ex) auswärtig, fremd.

Extimesco, timui, 3. (timesco, timeo) sich fürchten.

Extinguo, xi, ctum, 3. (ex und stinguo) löschen, auslöschen; extingui sterben.

Exto, extĭti, extātum, 1. (sto) hervorstehen, hervorragen, noch vorhanden sein, es gibt.

Extollo, tŭli, 3. (tollo) erheben.

Extorris, e, adi. (ex und terra) vertrieben, heimatlos.

Extrā, **praep. c. acc.** und **adv.** (= extĕrā sc. parte von exter, exterus) außerhalb, außer.

Extrăho, xi, ctum, 3. (traho) herausziehen, hinausziehen, in die Länge ziehen, fortführen.

Extranĕus, a, um, adi. (extra) auswärtig.

Extraordinarius, a, um, adi. (extra und ordo) außerordentlich.

Extremus, a, um, adi. (superl. zu exter, exterus) der äußerste, letzte.

Extrŭo, xi, ctum, 3. (struo) erbauen.

Exul, ŭlis, m. (nicht von ex und solum, sondern von ex und salire, Sanskr. Wz. sar- gehen) Verbannter.

Exŭlo, avi, atum, 1. (exul) verbannt, in der Verbannung sein.

Exulto, avi, atum, 1. (ex und salto) in die Höhe springen (vor Freude), frohlocken.

Exŭo, ui, ŭtum, 3. (Skt. Wz. av- gehen, eingehen, ao-thra Schuh; Lat. ind-ŭv-iae angezogene Kleider, ex-ŭv-iae ausgezogene Kleider, sub-ŭ-cula das darunter gezogene Kleid, red-ŭv-ia die rückwärts gezogene Haut, Nietnagel; vgl. ind-ŭ-o) ausziehen, ablegen, verläugnen, berauben.

Exūro, ussi, ustum, 3. (uro) verbrennen.

F.

F, f, der sechste Buchstabe im lateinischen Alphabet, entspricht dem Digamma der Aeolier bloß in der Form, nicht aber in der Aussprache. Das Italische und Lateinische f war ein tonloser labiodentaler Reibelaut mit starkem Hauch, bei dessen Aussprache die Enge in der Mundhöhle zwischen Unterlippe und Oberzähnen gebildet wurde; das Lateinische v war der dem tonlosen f entsprechende tönende labiodentale Reibelaut; das Griechische φ hingegen war ein tonloser labialer gehauchter Verschlußlaut, bei dessen Aussprache der Verschluß in der Mundhöhle zwischen Unterlippe und Oberlippe gebildet wurde; das Sanskritische bh war der dem tonlosen φ entsprechende tönende labiale gehauchte Verschlußlaut. Das Italische f entstand im Anlaut aus bh, dh, gh, seltener im Inlaut aus bh, dh; es verschob sich im Lateinischen inlautend häufig zu einem weichen, dem Griechischen β ähnlichen Laut b; es verflüchtigte sich anlautend und inlautend zum bloßen Hauchlaut h, indem der starke Hauch seinen labialen Lautbestandtheil verdrängte, und dieses h ist dann mehrfach geschwunden. Folgendes diene zur Veranschaulichung:

Ursprünglich gh dh bh

Lateinisch g h f d h f -b- f h

-b- -b- h

Fester erhielt sich f im Anlaut wie im Inlaut. Erst in Folge einer Vergröberung des lautlichen Unterscheidungsvermögens trat f in Griechischen Wörtern in der spätlateinischen Volkssprache an die Stelle des Griechischen φ, das in der klassischen Zeit der Sprache durch ph wiedergegeben wurde, indem die Griechischen Wortformen in dieser Beziehung latinisirt wurden. Daher wird auch in den Romanischen Sprachen das Griechische φ vielfach in Sprache und Schrift durch f wiedergegeben, und auch im Deutschen wie f gesprochen, wenn es auch in der Schrift durch ph ausgedrückt wird. Ausführlicheres bei Corssen, Aussprache Vocal. cet. d. latein. Sprache, 2. Aufl. Band I, S. 135–173 (und Zusatz S. 802 ff.).

Făba, ae, f. (Skt. Wz. bhaj- austheilen, zutheilen, sein Theil erhalten, genießen, Griech. Wz. φαγ- in φαγ-εῖν essen; vgl. Lat. fagus; faba würde also statt fag-va stehen) Bohne.

Făber, ri, m. (gleichen Stammes mit fari, fama, über das Suffix -ber vgl. fero; es heißt also eig. „Glanzbringer", dann) Schmuckarbeiter, Schmuckkünstler, Künstler, Werkmeister.

Fabia, ae, f. n. pr. Fabia.

Fabius, ii, m. n. pr. Fabius.

Fabricius, ii, m. n. pr. Fabricius.

Fabrĭco, avi, atum, 1. (faber) verfertigen, errichten, künstlich bauen.

Fabŭla, ae, f. (for, fari) Sage, fabelhafte Erzählung, Fabel.

Facētus, a, um, adi. (gleichen Stammes mit facies, for, fari) witzig.

Facĭes, ei, f. (gleich. Stam. mit for, fari, was man sehe) Gestalt, äußeres Ansehen, Gesicht.

Facĭlis, e, adi. (facio) leicht.

Facĭnus, ŏris, n. (facio) That, Großthat, Unthat.

Făcio, fēci, factum, 3. (desselben Stammes wie for, fari, was siehe) machen, verfertigen, thun, handeln, schätzen.

Factĭo, onis, f. (facio) die Parthei.

Factum, i, n. (facio) Handlung, Schritt, That, Unternehmung.

Facultas, ātis, f. (vom alten facul = facilis) das Können, die Macht, Gelegenheit, Erlaubnis.

Facundia, ae, f. (facundus) die Beredsamkeit.

Facundus, a, um, adi. (for, fari) beredt.

Fāgus, i, f. (wahrscheinl. gleichen Stammes mit faba w. s.; vgl. Gr. φηγό-ς Eiche, φηγ-ών Eichenhain, φηγινέο-ς, φήγινο-ς [= Lat. fagineu-s, faginu-s], aus Eichenholz, Ahd. buohha Agſ. bōce, Nhd. Buche. Das Wort bezeichnete ursprünglich wol nur einen Baum mit eßbaren Früchten) Buche.

Falerii, orum, m. n. pr. Falerii.

Falernus, a, um, adi. falernisch.

Falisci, orum, m. n. pr. Einwohner von Falerii, Falisker.

Fallo, fefelli, falsum, 3. (Wz. ursprünglich spal- wanken, stürzen, caussat. spalaya fällen; Skt. sphal-, sphul-, wanken, ausgleiten; Gr. Wz. σφαλ- in σφάλ-λω [für σφαλ-jω, also das caussat.] bringe zu Fall, mache wanken, σφάλ-μα Fehltritt, ἀ-σφαλ-ής fest, sicher, σφαλερό-ς unsicher, σφαλό-ς Wurfscheibe; ferner in geistiger Be-

deutung mit Verlust das σ in φηλό-ς betrügerisch, φηλόω betrüge, täusche, φηλητής Schurke; Goth. skal- = ὀφείλω eig. ich fehlte [vgl. Lat. scel-us = Schuld]; Ahd. falla-n fallen, causs. felljan fällen) täuschen, verborgen bleiben; falli sich täuschen.

Falsus, a, um, adj. (fallo) falsch.

Falx, cis, f. (gleich. Stamm. wie flec-t-o w. s.) Sichel, Hippe.

Fāma, ae, f. (von for, fari, Gr. φή-μη) die Sage, das Gerücht, der Ruf, der Ruhm.

Fames, is, f. (gleich. St. wie hio, hisco w. s.) Hunger, Hungersnoth.

Familia, ae, f. (Wz. bhag-, Skt. bhaj- zutheilen, theilhaftig werden, zu genießen haben, in Besitz nehmen, angehören [vgl. faba], bhag-a-s Brotherr, Schutzherr, bhag-a-s Wolstand, bhāg-a-s Theil, Antheil, Eigenthum, bhāga- hara-s Erbe; familia steht also für fag-milia Eigenthum, Besitz, Erbe) Hauswesen, Hausdienerschaft, Hausgenossenschaft, Familie.

Familiaris, e, adj. (familia) vertraut, bekannt, gewöhnlich: substant. ein vertrauter Freund; res f. das Hauswesen, das Vermögen.

Familiaritas, atis, f. (familiaris) vertraute Freundschaft.

Famōsus, a, um, adj. (fama) 1) pass. übel berüchtigt; 2) activ. schmähend, lästernd.

Famŭla, ae, f. (familia) Dienerin, Sclavin des Hauses.

Fanum, i, n. (von for, fari) eig. der durch Worte geweihte Ort, Tempel.

Far, farris, n. (gleich. Stam. mit fricare w. s.) Getreide, Dinkel.

Farcio, si, ctum und tum, 4. (gleich. St. mit frequens w. s.) vollstopfen.

Fas, n. indecl. (von for, fari, also eig. „göttliches Wort, göttliches Gebot") Gesetz, Recht.

Fasciae, arum, f. plur. (vergl. fascis) Wickelbänder.

Fascis, is, m. (vgl. φάκελος Bündel) das Bündel; fasces, plur. s. zu IV, 4, A.

Fasti, orum, m. plur. der Kalender s. zu LX, 11, A.

Fastus, a, um, adj. (for, fari) in der Verbindung mit dies s. zu III, 1, E.

Fatālis, e, adj. (fatum) verhängnisvoll.

Fatĕor, fassus sum, 2. (for, fari) bekennen, gestehen.

Fatīgo, avi, atum, 1. (zsgs. aus fatim in adfatim u. ago; vgl. hio) ermüden.

Fatum, i, n. (for, fari) Ausspruch, Verhängnis, Schicksal, Tod.

Fatuus, a, um, adj. (v. for, fari, also eigentl. geschwätzig, dann) thöricht.

Fausta, ae, f. n. pr. Fausta.

Faustŭlus, i, m. n. pr. Faustulus.

Faustus, i, m. n. pr. Faustus.

Faux, cis, gew. plur. fauces, faucium f. (vgl. Skt. bhūka Loch, Oeffnung) die Kehle, der Schlund.

Faveo, favi, fautum, 2. (gleichen Stam. mit foveo w. s.) günstig, gewogen sein, Jemand anhangen.

Favor, ōris, m. (faveo) Gunst.

Fax, facis, f. (gleich. Stam. mit for, fari, φα in φαίνω erscheine) Fackel.

Febris, is, f. (statt fer-bri-s, gl. St. mit ferveo w. s.) Fieber.

Fel, fellis, n. (viell. statt felti od. felvi, gleich. Stam. mit flavus w. s.) Galle.

Felicitas, atis, f. (felix) Glück.

Felix, **icis**, **adi.** (vgl. fio bin, fecundus fruchtbar, fetus Frucht, femina) glücklich, glückbringend.
Femina, **ae**, **f.** (vgl. fio) die Frau.
Femur, **mŏris**, **n.** (vgl. fio) Hüfte.
Fendo, **3.** als verbum simplex nicht gebräuchlich; über die Wz. und deren Composita vgl. festino.
Fenus, **ŏris**, **n.** (vgl. fio) Zinsen, Interessen.
Fĕra, **ae**, **f.** (Gr. ϑήρ, Aeol. φήρ Wild; vgl. ferox u. ferio) das wilde Thier, das Wild, Thier.
Fere, **adv.** (vgl. firmus) beinahe, ungefähr, etwa, gewöhnlich, so zu sagen.
Fēriae, **arum**, **f. plur.** (st. fes-iae, gleich. Stammes mit fes-tu-s, w. s., also eig. „glänzende, lichte" Tage) Feiertage, Festzeiten.
Ferio, ohne **perf.** u. **sup. 4.** (gleich. Stam. mit fera, ferus, ferox) stoßen, schlagen, treffen.
Ferme, **adv.** (vgl. fere, firmus) ungefähr.
Fĕro, **perf.** tŭli, (von einem alten tulo=tollo), **sup.** lātum (eig. tlatum von einem alten tlao, Griech. τλάω, ἔτλην; vgl. tollo, tolero), **inf.** ferre, (ein im indogermanischen Sprachstamme viel gebrauchtes Wort; Skt. Wz. bhar- [1. **sing.** bhar-ā-mi, bharmi, bi-bharmi], Zend bar- tragen, ertragen, halten, bringen, führen, fahren, **med.** wie ferri sich schnell wohin bewegen; hegen, pflegen; Kind tragen, gebären; Skt. bhar-a-s, bhār-a-s Bürde, bhar-ma[n] Erhaltung, Unterhalt, bhar-ti-s Unterhalt, Lohn, bhara tragend; Gr. Wz. φερ- in φέρ-ω [φορέ-ω] trage, φέρ-μα Tracht, Ertrag, Frucht, φέρ-ε-τρο-ν [= Zend barethra das Tragen] die Trage, Bahre, φαρ-έ-τρα Köcher, φόρ-ο-ς Steuer, φορό-ς [= Skt. bhara] tragend, trächtig, φορ-ά das Tragen, Ertrag, Bewegung, φορ-μό-ς Tragekorb, Matte, φόρ-το-ς Last, φερ-νή Mitgift, viell. auch φάρ-μα-κο-ν Heilkraut, Gift, φᾶρ-ος Tracht, Kleidung, φέρ-τερο-ς, φέρ-ιστο-ς [= Zend bairista für barista am meisten bringend, nämlich Hilfe, hilfreich, best], φέρ-τα-το-ς, sogar φέρ-β-ω nähre, φορ-β-ή Nahrung [vgl. herba] wird hieher gehören; Lat. Wz. fer- in vielen Anwendungen: -fer, [St. fero], fer-cu-lu-m Trage, Bahre, fer-e-tru-m [vgl. Gr. ἐκ-φέρ-ειν efferre bestatten,] Bahre, Todtenbahre, Fer-etr-iu-s [Iu-ppiter], **Fēr-ali-a** Leichenfeier, Leichenschmaus, Todtenfest am 19. Februar, fēr-ali-s zum Leichenbegängnis gehörig, fer-āx, fer-ti-li-s, for[t]-s, for-tū-na, for-tu-itu-s, viell. auch far, far-ina ww. s., vgl. auch fra-ter; hieher gehören auch die Suffixe -bru-m in pro-bru-m, candela-bru-m, -briu-m in op-pro-briu-m, -bulo, -bula in sta-bulu-m, ta-bula cet., -bili in sta-bili-s, ama-bili-s cet.; Goth. Wz. bar- in bair-a trage, bringe hervor, ga-baur Steuer, baur-ei, baur-thei Bürde, ga-baur-th-s Geburt, bar-n Kind, ber-usjōs [vergl. Skt. bhār-yā Gattin] Eltern, barm-s Schooß, baris, Agſ. bere Gerste, Ahd. per-an tragen, pār-a, Aſ. bār-a Bahre, bur-di Bürde; Nhd. gebären, Geberde, -bar z. B. dankbar, haltbar u. a. m. Aus der Zusammenstellung dieser Wörter ergibt sich eine dreifache Hauptbedeutung: 1) Tragen einer Bürde, Last, 2) tragen mit Bezug auf die Wirkung, den Ertrag, dann bringen, gebären,

3) tragen als „Bewegung" gefaßt, daher φέρε wie ἄγε wolan, φορά, ferri) tragen, bringen, führen, treiben, erheben, davontragen, ertragen.

Ferox, ōcis, adi. (gleich. Stam. mit ferus) trotzig, tapfer, kriegerisch, muthig, keck, verwegen, ungestüm, heftig.

Ferrĕus, a, um, adi. (ferrum) eisern.

Ferrum, i, n. (viell. statt fer-tu-m = Skt. dharti Festigkeit, also gleich. Stam. mit firmus, w. s.; vgl. auch A. Boltz, das Fremdwort in s. kulturhistor. Entsteh. u. Bed., Berlin, 1870, S. 13) Eisen, das Schwert.

Ferus, a, um, adi. (Skt. Wz. dhvar- stürzen, verletzen, Zend dvar- hervorlaufen, stürzen von bösen Wesen; Gr. ϑήρ, äol. φήρ Wild, ϑηρ-ίο-ν Thier, ϑηρά-ω jage, ϑήρα Jagd; wahrsch. auch ϑορ- in ϑόρ-νυμι, ἔ-ϑορ-ον, ϑρώ-σκω springe, laufe, stürme, ϑοῦρ-ο-ς, ϑοῦρ-ι-ς, ϑούρ-ιο-ς stürmend, anspringend, ϑραύ-ω biege, breche; Goth. dius, Ahd. tior = Thier) wild, roh.

Ferveo, bŭi, 2, und fervo, vi, 3. (Skt. Wz. bhar-, bhra- wallen, wogen, rösten, bhur- zucken, unruhig sein, mit j erweitert bhra-j- oder bhra-jj- rösten, braten; von diesen WWz. stammen eine Menge unter sich verwandter WW., die sich dadurch gegenseitig vermitteln, daß die Sprache, von der Grundbedeutung einer „zuckenden, zappelnden Bewegung" ausgehend, das Wogen der Gewässer, das Flakkern und Brennen des Feuers und das Schimmern der rothen Farbe als synonym ansah. Folgende WW. dürften sicher hierher gehören: Gr. βρά-ζ-ω [für βρα-δ-jω oder βρα-τ-jω] siede, braue, βρυ-άζ-εεν übersprudeln, übetschäumen, φρύγ-ω = frig-o, φλέγ-ω = flag-r-o, φλόξ = flam-ma [für flag-ma], φόρ-ω knete um, rühre, menge, intensiv πορφύρ-ει wogt, πόρφυρ-ο-ς purpurn, φυράω rühre um, φρύ-νη Kröte, φρῦνο-ς braun, Kröte, φρέ-αρ [St. φρεαρτ für φρεϜ-αρτ], hom. Plur. φρεί-ατα, Att. φρέ-ατα Brunnen; Lat. unser ferv-eo für frev-eo, frig-o, fulg-eo, flag-r-o, de-fru-tu-m [vgl. Gr. βρῦ-το-ν, βρῦ-το-ς ein gebrautes Getränk] abgekochter Wein oder Most, fer-mentu-m Gährungsmittel, gegohrener Schaum, auch fur-ere, fur-or, fur-ia-e, vielleicht auch for-nu-s, furnu-s Backofen, for- nax Kamin, fe-bru-u-s reinigend, fulvu-s, fur-vu-s, flavu-s, selbst flag-it-are könnte hieher gehören; Ahd. briuw-an, Agſ. breov-an, Mhd. briuw-en brauen, Ahd. bra-t-an, Agſ. bre-d-an, Nhd. braten, vgl. Nhd. bregen=kochen, bregeln schmoren, brägeln braten, sieden, Goth. Ahd. bri-un-an, Nhd. brennen, Goth. brunna(n) Ahd. brunno Brunnen, Ahd. brū-n [vgl. Skt. babhru-s rothbraun] = fulvus, fuscus, Ahd. pleih glänzend, licht; bleich, plich Glanz, Blitz, Blick, blāo blau u. a.) siedend heiß sein, glühen.

Fervĭdus, a, um, adi. (ferveo) siedend heiß, siedend.

Fessus, a, um, adi. (Skt. Wz. hā- verlassen, verlieren, beraubt werden, schwächen, gehen; Gr. χῆρο-ς beraubt, leer, χῆρα Wittwe, χηρεύ-ω bin beraubt, leer, χηρόω mache leer, χωρίς getrennt, χωρίζω

trenne; ferner gehört zur gleichen Wz. χῆ-τ-ος Mangel, χατίζω verlange, χαλά-ω lasse nach χαλαρό-ς schlaff, vielleicht auch χάζομαι weiche; Lat. ad-fa-tim, fa-t-ig-o, viell. auch fa-m-es eig. „Leere, Mangel;" vgl. auch hisco, hio) ermüdet.

Festinatio, onis, f. (festino) die Eile.

Festīno, avi, atum, 1. (Wz. dhan- Skt. han- schlagen, stoßen, tödten; Gr. θείν-ω schlage [für θεν-jω], θαν- in θαν-εῖν [θνή-σκ-ειν] sterben, viell. auch φον- in φόν-ος Mord; Lat. fen-d-o, of-fen-do, de-fen-do, mani-fes-tu-s, in-fes-tu-s, in-fen-su-s, fus-ti-s; fest-in-o heißt urspr. „machen, daß etwas oft gestoßen wird," daher) drängen, betreiben, beschleunigen, eilen, herbeieilen.

Festus, a, um, adi. (Skt. Wz. bha-s- glänzen, erweitert aus bha- glänzen leuchten siehe unter for, fē-s-tu-s heißt also „glänzend" dhr.) herrlich, festlich.

Fetiālis, e, adi. (gleichen Stammes mit for w. s.; es heißt das Wort also „sprechend, der Sprecher" daher = der Gesandte) fetialisch; als subst. Fetialpriester; s. zu V. 1. E. —

Fētus, us, m. (ngl. fio) das Gebären, die Frucht.

Fictīlis, e, adi. (fingo) irden, thönern; subst. fictīle, is, n. ein irdenes, thönernes Gefäß.

Fictus, a, um, adi. (part. von fingo) erheuchelt.

Fīcus, us, f. (Wz. viell. bhag-, Skt. bhaksh- essen, oder das Wort steht statt sficus = Gr. σῦκον[f. σFυκον]) Feigenbaum, Feige.

Fidēlis, e, adi. (fides) treu.

Fīdes, ĕi, f. (fido) Treue, Glauben, das Wort, Zusagen, Ehrlichkeit, Redlichkeit, Gewissenhaftigkeit, Schutz.

Fīdo, fīsus sum, 3. (urspr. Wz. bhandh- binden, verbinden, Skt. bandh- binden, fesseln, verbinden, bandha-s, bandh-a-na-m Band, Verbindung, bandh-u-s Verbindung, Angehöriger, Verwandter, bandhu-rā Verwandtschaft; Gr. Wz. πιθ- [und πενθ-] in πείθ-ω überrede, πείθ-ομαι folge, πέποιθ-α traue, πίσ-τι-ς Treue πειθ-ώ Ueberredung, πεῖ-σα Gehorsam, πεῖσ-μα Strick, Tau, πενθ-ερό-ς Schwiegervater, Schwager, Schwiegersohn, πενθ-ερά Schwiegermutter; Lat. fīd-es, fid-u-s, Dius Fidius, per-fīd-u-s, per-fīd-ia, fīd-ē-li-s, in-fīd-u-s, fīd-u-c-ia, foed-us, viell. auch fī-lu-m [st. fid-lu-m] und fū-ni-s [st. fud-ni-s]; Goth. bindan, Ahd. pintan binden, band-i Band; viell. auch Nhd. Fessel, fest, Bast u. a. Die Bedeutungen vermitteln sich durch die Mittelstufen „sich binden lassen, sich fügen, sich fest verbunden fühlen"] trauen, vertrauen.

Fiducia, ae, f. (fido) Vertrauen, Zuversicht, Selbstvertrauen,

Fidus, a, um, adi. (fido) treu, sicher, gutgesinnt.

Figo, fixi, fixum, 3. (Gr. σφίγγ-ω schnüre, presse zusammen, σφιγκτό-ς geschnürt, σφίγ-μα, σφιγ-μό-ς, φι-μός Verschluß, φιμό-ω schnüre zu, Σφίγξ böot. Φίξ Schnürerin, Würgerin; viell. ist fingo gleichen Stammes) stechen, fügen, befestigen.

Figūra, ae, f. (fingo) Figur, Gestalt.

Filia, ae, f. (filius) Tochter.

Filiŏla, ae, f. (filia) Töchterchen.

Filius, ii, m. (Gleichen Stammes mit fio w. s.; der Sohn heißt also der „geborene") Sohn.

Filum, i, n. (entweder statt fig-lu-m vgl. figo oder statt fid-lu-m vgl. fido) Faden.

Fimus, i, m. (gleich St. mit fumus w. s.) Mist.

Fingo, finxi, fictum, 3. (Wz. dhigh-, Skt. dih- bestreichen, dēhī Aufwurf, Wall; Gr. Wz. θιγ- in θιγγάν-ω, ἔ-θιγ-ον berühre θίγ-μα Berührung, viell. auch τεῖχ-ο; Wall, Mauer, τοῖχο-ς Deich; Goth. deig-an bilden, formen, ga-dik-is Gebilde, daig-s, Ahd. teig Teig, Goth. dig-an-s irden aber auch Goth. dig-r-s, Ahd. dicch-i, thik-i, Mhd. dick-e dick, dicht liegt nicht ferne, ja selbst Zusammenhang mit figo ist nicht abzuweisen, da recht wol allen diesen WW. die Grundbedeutung „fest machen" anhaften kann, woraus sich durch die Mittelstufe „fest fassen, anfassen" die Bedeutung „berühren" entwickelt haben würde) erdichten, bilden, erheucheln.

Finio, ii, itum, 4. (finis) endigen, beendigen.

Fīnis, is, m. (selten f.) (Skt. Wz. bhid- scheiden, spalten; fī-ni-s steht also für fid-ni-s [vgl. find-o ich spalte] u. bed. eig. „Scheide, Grenze" daher) Ende, Grenze; plur. das Gebiet.

Finitīmus, a, um, adi. (finis) angrenzend, benachbart.

Fio, factus sum, fieri, pass. zu facio (aus fu-i-o, Skt. Wz. bhū-, Zend. bū- werden, sein, gedeihen, Skt. bhav-as Entstehung, bhāv-a-s Werden, Zustand, bhū-ti-s Dasein, Wolsein, bhū-mi-s Erde; Gr. Wz. φυ- in φύ-ω zeuge, φύ-ομαι wachse, werde [ἔ-φυ-τ = Skt. Aor. a-bhū-t], φυ-ή Wuchs, φύ-σι-ς Natur, φῦ-μα Gewächs, φυ-τό-ς gewachsen, φυ-τεύ-ω pflanze, zeuge, φῦ-λο-ν, φυ-λή Geschlecht, Stamm, φί-τυ, φί-τυ-μα Sprößling, φι-τύ-ω zeuge viell. auch φοι-τά-ω besuche, gehe umher, mit mehr Gewißheit φώ-ς [St. φωτ-] Mann als „Zeugender" [aus φοϝατ = Skt. bhavat]; Lat. fu-tūru-s, fo-re, fu-tu-o, fē-tu-s, fē-cundu-s, fe-n-u-m Heu als „gewachsenes", fē-nu-s Zinsen, [vgl. Gr. τόκος u. τίκτω] fe-mina Frau als „gebärende," fe-li-s Katze, fe-li-x, fi-l-iu-s; Ahd. bi-m, Alts. biu-m, Ags. beo-m bin, Goth. bauan wohnen, bau-ain-s Wohnung] werden, entstehen, geschehen.

Firmītas, atis, f. (firmus) befestigen, bestärken, schützen, sichern.

Firmus, a, um, adi. (Skt. Wz. dhar- halten, tragen, stützen, festhalten, -dhara-s tragend, erhaltend, dhar-tar Träger, Erhalter, dhur Theil des Joches, dhur-ga-s Zugthier, dhār-a Tiefe, dhīra-s, dhru-va-s fest, dhar-ma Festsetzung, Vertrag; Gr. Wz. θρα- in θρή-σα-σθαι sich setzen, θρᾶ-ν-ος Sitz, Bank, θρῆ-νυς Schemel, θρόνο-ς Sitz, Stuhl, auch θέλ-υ-μνο-ν Grundlage, Grund, viell. auch θάλ-αμο-ς Behältnis, Inneres, θώρ-αξ [Skt. dhāraka] Behälter, Kasten, Brustkasten, Panzer, θόλ-ο-ς Tiefbau, Grube, Kammer; Lat. fer-me, fer-e, fre-nu-m, fre-tu-m, fre-tu-s, forma, for-m-i-do, foe-n-ix Schwibbogen, for-u-m, for-ti-s, furca Gabel, ful-c-io; Goth. dal-a

Thal, Tiefe, Ahd. tëlb-an graben, begraben) fest.

Flagellum, i, n. (vgl. flīg-o) Peitsche, Flegel.

Flagitiosus, a, um, adj. (vgl. flagito) schmachvoll.

Flagitium, ii, n. (vgl. flagito) Schandthat.

Flagīto, avi, atum, 1. (Skt. Wz. bhrāj- [für bhrag-, bharg-] glänzen, glühen; vgl. flag-ro. Flāg-itare heißt also „hitzig verlangen, brünstig begehren, heftig fordern," dann) verlangen, dringend fordern.

Flagro, avi, atum, 1. (Skt. Wz. bhrāj- [f. bhrag-, bharg-] glänzen, glühen, bhrāj, bharg-as Glanz; bharj-bhrajj- dörren, rösten; Gr. φλέγ-ω, φλεγ-έ-θ-ω. brenne, leuchte, φλέγ-μα, φλεγ-μονή Brand, φλεγ-υρό-ς brennend, φλόξ [St. φλογ] Flamme; φρύγ-ω dörre, φρύγ-ανο-ν dürres Holz, φρύγ-ε-τρο-ν Rost, φρυκ-τό-ς geröstet, Feuerbrand; Goth. bairh-t-s hell, Ahd. perah-t glänzend, planch glänzend, Ags. blāc, As. blōo blaß, bleich; vgl. ferveo) brennen, in Flammen stehen.

Flāmen, ĭnis, m. (gleich St. mit flagro; es steht also statt flagmen und heißt „Verbrenner" nämlich der Opfer [oder „Zünder"] Priester, Flamen.

Flāminius, ii, m. (flamma vgl. flagro) Flaminius.

Flamma, ae, f. (statt flag-ma vgl. flag-r-o und ferveo) die Flamme, das Feuer.

Flatus, us, m. (flo) das Blasen.

Flavus, a, um, adj. (vgl. ferveo) gelblich, grüngelb, blond.

Flebĭlis, e, adj. (fleo) kläglich.

Flecto, xi, xum, 3. (vgl. Gr. φάλκ-η-ς Schiffsrippe, ἐμ-φαλκό-ω verbinde, umschlinge, φολκό-ς krummbeinig; Lat. falx [St. falc-] Sichel, viell. auch fulc-i-o, fulc-r-um) biegen, lenken, umstimmen, abbringen.

Fleo, flevi, fletum, 2. (statt flevo; vgl. Gr. φλέω strotze, fließe über. Ueber die Wz. siehe unter fluo) weinen.

Flīgo, 3. (viell. verwandt mit Gr. φλά-ω, φλί-β-ω neben θλά-ω, θλί-β-ω quetsche; Lat. flăg-ru-m Geißel, flag-e-l-lu-m schwanker Zweig, Rebe, Geißel, Dreschflegel) ungebräuchliches Stammwort zu den Compos. adflīgere, conflīgere, inflīgere, proflīgare mit der Grundbedeutung „schlagen."

Flo, flavi, flatum, 1. (Gleicher Wz. wie fleo, fluo, flos cet. Gr. φλα- in ἐκ-φλαίν-ω sprudele hervor, φλαδ- in ἔ-φλαδ-ο-ν platzte, φλα-σ-μό-ς Prahlerei, πα-φλάζ-ω brodele, brause; Lat. fla-tu-s, flā-bru-m das Wehen, [ob auch flā-men?]; sicher aber flō-s, flōr-eo; Ahd. blā-an blasen, Mhd. blas das Blasen, Goth. uf-blēs-an aufblasen, Ahd. blāsa Blase, Harnblase, blatara Blase, Blatter; Ahd. bluojan blühen, Goth. blō-ma Blume, Ahd. bluot Blüthe; Goth. blōth, Ahd. bluot Blut, Ahd. blōze stolz, aufgeblasen) blasen, wehen.

Floreo, ui, ohne sup. 2. (flos) blühen.

Flos, floris, m. (vgl. flo) Blume.

Fluctus, us, m. (von einer Form flugere st. fluere) Flut, Welle, Woge.

Flumen, ĭnis, n. (fluo) der Fluß, Strom, Wasser.

Fluo, fluxi, fluxum, 3. (vgl. Gr. φλυ- in φλύ-σαι schwatzen, ἀπο-φλύω speie aus, ἀνα-φλύω sprudele auf, φλύ-ω strotze, fließe über, φλύ-ος, φλύ-αρο-ς Geschwätz,

φλύ-αξ Schwätzer; φλυδ- in ἐκ-φλυνδ-άν-ειν aufbrechen [von Geschwüren], φλυδ-ᾶν überfließen; φλυγ in οἰνό-φλυξ weintrunken, φλυκ-τί-ς φλύκ-ταινα Blase; ferner φλε- in φλέ-ω strotze, fließe über, Φλέων Beiname des Bakchos, φλέ-δων Schwätzer, φλήν-αφο-ς Geschwätz; φλι- in Φλί-α-ς Sohn des Dionysos, vgl. auch Φλιοῦς; φλιδ in φλιδή Ueberfluß, φλι-μέλια Blutgeschwulst; φλοι- in φλοί-ω strotze, φλοι-ό-ς, φλό-ο-ς Bast, Rinde; φλοιδ- in πε-φλοιδ-έναι Blasen werfen, φλοῖσ-βο-ς Rauschen, Schaum, φλέψ [St. φλε-β] Blutader. Lat. flare, flos, fleo, flēmina Blutgeschwulst, viell. auch lĭb-er [st. flib-er]; vgl. noch Mhd. blōd-er-n rauschen dialektisch nach blodern = schwätzen. Die Grundbedeutung dieser, wie es scheint, ausschließlich europäischen Stämme ist die einer sprudelnden Ueberfülle. Vom Skt. dürfte höchstens hieher gehören phal- bersten, Frucht bringen, phull- aufblühen, phulla-s blühend, phal-a-m Frucht, zweifelhafter phal-a-m, phāla-s Pflugschar; vgl. noch Lat. flare, flere) fließen.

Fluvius, ii, m. (fluo) Fluß.

Foculus, i, m. (demin v. focus) die Rauchpfanne, Feuerbecken.

Focus, i, m. (gleichen Namens wie for, fari, fax, φα- in φαίνω cet. Der Herd heißt also „der glänzende" vom Herdfeuer) der Herd.

Fodio, fōdi, fossum, 4. (Wz. bandh- badh- vertiefen, graben, Gr. βαθύ-ς tief, βενθ-ό-ς, βυθ-ό-ς, βυσσό-ς Tiefe, ἄ-βυσσο-ς unergründlich, βῆσσα [f. βηθja] Schlucht, tiefes Thal, βόθ-ρο-ς, βόθ-υνο-ς Grube, πυθμήν [vgl. Skt. budh-na Boden, Grund] Boden, Grund; Lat. fossa [f. fod-ta] Graben, fundu-s [st. fudnu-s] Boden, pro-fundu-s tief; Agſ. botm, Aſ. bodom, Ahd. bodam Boden) graben.

Foederātus, a, um, adi. (foedus) verbündet.

Foedus, ĕris, n. (vgl. fido) das Bündniß, der Vertrag.

Foedus, a, um, adi. (st. fov-i-du-s, Wz. dhu- sich heftig bewegen; vgl. foetēre stinken und siehe fū-mu-s; fo-e-du-s heißt eig. „verräuchert, räucherig," daher) schmutzig, häßlich, abscheulich, schrecklich, schmählich.

Foeneror, atus sum, 1. (besser feneror vergl. foenus, fenus) wuchern, Wucher treiben.

Foenus (besser fenus), ŏris, n. (vgl. fecundus fio cet.) Wucher.

Foeteo, ēre, (st. fov-i-t-eo vgl. fū-mu-s) stinken.

Folium, ii, n. (wahrschein. gleich. Stamm. mit fio w. s.; vergl. Gr. φύλλο-ν [st. φυ-λιο-ν] Blatt) Blatt.

Fomentum, i, n. (statt fovimentum v. foveo) Wärmemittel, Umschlag, Verband.

Fons, fontis, m. (entstanden aus fov-ont-s mit Vocalsteigerung des u der Lat. Wurzelform fu- zu ou, ov und Schwinden das v zwischen Vocalen. Es steht also fon(t)-s auf gleicher Linie mit dem Participialstamme des Gr. χέ-ω, also χε-οντ für χε-Fοντ-, χευ-οντ-; vgl. fu-ndo. Fo-n(t)-s bezeichnet also die Quelle als „gießende, Gießbach"; Wz. urspr. wol ghu-) Quelle.

For, fatus sum, 1. (eine weitverzweigte Wz. mit der Grundform bha-, die aber durch Hinzunahme verschiedener Wurzelde-

terminative vier ecundäre Wurzeln entwickelt hat: bha-n, bha-s [bhā-s-, bhā-sh-], bha-v- und bha-k-. Im Skt. bedeutet bhā- glänzen, leuchten, scheinen, erscheinen, bhā-s Licht, Glanz, Schein, bhā-ma-s, bhā-nu-s Licht, Schein, Strahl, bhā-la-s Glanz, bhā-s- scheinen, leuchten, bhā-sh- sprechen, bhā-sh-a Rede, Sprache, bha-n- ertönen, sprechen; Gr. Wz. φα- in φη-μί, φά-σκ-ώ sage, φά-τι-ς, φή-μη Sage, φω-νή Stimme; φαν- in φαί-ν-ω [f. φα-αν-jω] scheine, zeige, φαν-ε-ρό-ς hell, φαν-ή Fackel, φά-σι-ς, φά-σ-μα Erscheinung, φαF- in φά-ε [Hom.] erschien, ὑπό-φαυ-σι-ς Schimmer, Lichtung, φά-ος, φαῦ-ος, φῶς [φω-τ-], φέγγ-ος Licht, φα-έ-θ-ω leuchte, φαε-ίν-ω, φαει-νό-ς glänzend, φα-ν-ό-ς hell, Licht, Fackel, πι-φαύ-σκ-ω zeige, -φαων, -φῶν in Eigennamen; ferner φαλ-ηρό-ς glänzend, φαλ-ηρι-όωντ-α [κύματα Hom. Il. 13, 799, Wellen mit „weißen Köpfen"], φαλ-ιό-ς weiß, φαλ-ακρό-ς kahlköpfig; φα-ιό-ς schummerig, grau, φαι-κό-ς glänzend, φαί-διμο-ς, φαι-δ-ρό-ς glänzend, Φαίδ-ων, φοῖ--βο-ς [f. φοF-jo-ς] rein, hell; Lat. fā-ma, fā-tu-m, fā-s, ne-fās, ne-far-iu-s, fa-bu-la, fa-t-uu-s geschwätzig, thöricht, fa-t-e-ri aussprechen, gestehen, fe-n-es-tra Fenster, fe-ti-ali-s Sprecher, Gesandter, in fi-ti-a-s, in-fi-ti-ari läugnen, fā-nu-m geweihte Stätte, Tempel, fa-ber Metall-, Stein-, Holzkünstler; aus Wz. bha-s- giengen hervor fē-ria-e Glanzzeiten, Festzeiten, fē-s-tu-s glänzend, herrlich; mit k [c] erweitert liegt die Wz. bha- vor in fa-x [fa-c-s] Fackel, fa-c-ie-s Antlitz, fa-c-ē-tu-s fein, artig, scherzhaft, launig, witzig, fā-c-undu-s gesprächig, beredt, fā-c-und-ia Beredsamkeit, fa-c-io mache (erscheinen), fo-c-u-s Herd, prae-fi-c-a Klageweib; zur Wz. bha-v- gehört viell. Lat. fav-illa [noch glimmende] Asche; Agſ. bann-an, bonn-an berufen, entbieten, bannen, Ahd. pī-ā, bī-ā Biene, Aſ. bar klar, deutlich, offenbar; nackt vgl. barfuß. In Bezug der Bedeutung ist zu beachten, daß leuchten und sprechen ursprünglich eins waren; vgl. noch Soph. Ant. 621: κλεινὸν ἔπος πέφανται) sagen, sprechen.

Forāmen, inis, n. (Wz. bhar-, Zend bar- schneiden, bohren, Skt. bhur-ij Scheere; Gr. φαρ- in φάρ-ο-ς Pflug, φαρό-ω bepflüge, ἄ-φαρ-ο-ς ungepflügt, βού-φαρο-ς von Rindern bepflügt, φάρ-σ-ος Stück, φάρ-αγξ Schlucht, φάρ-υγξ Schlund; Lat. for-ā-re bohren, for-f-ex [redupplicirte Form] Scheere; Agſ. bor-ian, Ahd. por-an, por-ōn, bohren, por-a Bohrer) Oeffnung, Loch.

Forās, adv. (ein alter acc. von einem ungebräuchlichen fora vgl. foris und Gr. θύρας, θύραζε) nach außen hinaus.

Forensis, e, adi. (forum) zum Forum gehörig.

Foris, is f. (Skt. dvāra-m, dvār, Ved. dur Thür, Thor; Gr. θύρα, θύρ-ε-τρο-ν Thür, Thor, θύρασι = foris draußen, θυρί-ς Thür-, Fensteröffnung, θυρ-εό-ς Thürstein, θαιρό-ς Thürangel, Axe; Goth. dur-a Thor, Thür, Aſ. dura, Ahd. turā, tor, Thür, Thor. Die Wz. wohl dhvar- hemmen) die Thüre; gewöhnlich plur. fores, forium Thürflügel, Thüre.

Forma, ae, f. (gleichen Stammes mit firmus w. s.) Gestalt, Schönheit, Form.
Formīdo, inis, f. (vgl. firmus; die Furcht heißt also die „festhaltende, unbeweglich fesselnde") Furcht.
Formidolōsus,a,um, adi. (formido) furchtbar, schreckenerregend.
Fors, fortis, f. (vgl. fero) der Zufall; forte abl. durch, aus Zufall, zufällig, von ungefähr, glücklicher, = und unglücklicher Weise, etwa.
Forsĭtan, adv. (entst. aus fors sit an) vielleicht etwa.
Fortasse, adv. (fors) vielleicht.
Fortis, e, adi. (vgl. firmus) fest, tapfer, muthig, kräftig.
Fortitūdo, ĭnis, f. (fortis) die Tapferkeit.
Fortŭĭtus, a, um, adi. (fors) zufällig.
Fortūna, ae, f. (fors) Glück, Schicksal, Geschick, Lage; plur. Vermögen, Habe.
Forum, i, n. (vgl. firmus) fest begränzter Raum, Vorhof, Marktplatz, Forum.
Fossa, ae, f. (fodio) der Graben, der Kanal.
Foveo, fōvi, fōtum, 2. (vgl. faveo) hegen, pflegen, begünstigen.
Fragmentum, i, n. (frango) Bruchstück, Stück.
Fragor, ōris, m. (frango) das Gekrach, Krachen.
Fragum, i, n. (Skt. Wz. dhraj- wehen, streichen, ziehen, dhrāj-i-s Windzug; die Erdbeere heißt also die „duftende") Erdbeere.
Frango, frēgi, fractum, 3. (Gr. Wz. Fραγ- in ῥήγ-νυ-μι reiße, ῥαγ-ή, ῥῆγ-μα Riß, ῥαγ-ό-ω breche, ῥηγ-μίν Brandung, ῥωγ-αλ-έο-ς zerrissen, δια-ρρώξ durchbrochen, ἀπο-ρρώξ schroff; Lat. frag-men, frag-men-tu-m Bruchstück, frag-or, frag-ili-s gebrechlich, suf-frāg-iu-m; Goth. brik-an brechen, ga-bruk-a Brocken, Ahd. brāch-a umgebrochenes Land brāch-ōn den Boden umbrechen brāch-mānōt = Juni. Daß Lat. frango mit Gr. ῥήγνυμι nichts zu schaffen habe, ist eine grundlose Behauptung Ficks, Wörtb. d. indog. Grundspr. S. 163 s. v. vark, vrak. Aus dem Skt. läßt sich nichts mit Sicherheit hieher ziehen) brechen, zerbrechen, schwächen, entkräften, vereiteln.
Frater, ris, m. (Skt. bhrātar, Zend. brā-tar; Gr. φρά-τηρ, φρά-τωρ Theilnehmer an einer φρατρ-ία, φράτρ-α, φρατρ-ίζ-ω, φρατριάζ-ω gehöre zu einer Phratria, φράτρ-ιοι θεοί Schutzgötter der Phratrien; Goth. brothar, Ahd. bruodar. Gewöhnlich wird das Wort abgeleitet von der Wz. bhar-, Gr. φερ- [vgl. fero] in der Bedeutung „ernähren," weil dem Bruder die Erhaltung der Schwester zufiel) Bruder.
Fraternus, a, um, adi. (frater) brüderlich.
Fraudo, avi, atum, 1. (fraus) betrügen, verkürzen.
Fraus, fraudis, f. (Wz. viell. dhru-beugen, beschädigen, täuschen, Skt. dhūr-v- beschädigen, dhurti Täuschung; Gr. θραύ-ω breche; Lat. frus-tu-m Stück, frus-tra) Betrug, Hinterlist, Ränke, Verbrechen, böse That.
Frendo (frendeo), frendui, frēsum, 3. und 2. (Wz. ghram- grimmen, greinen, grinsen Zend gramen- grimmen, gran-ta grimmig; Gr. Wz. χρεμ-ετᾶν tönen, χρόμ-η, χρόμο-ς Gebrumm, Geräusch, Gewieher, χρόμ-αδο-ς Geknirsch, Χρέμ-η-ς, Χρεμ-ύλο-ς der grämliche Alte in der Ko-

mödie; Goth. gramjan grämlich, grimmig machen, Agſ. grimm-an toben, knirſchen, brüllen, Ahd. gram grimm, grämlich, ga-grim Geknirſch, zanogagrim Zähneknirſchen, gran-ōn, Agſ. granian, Nhd. greinen, grinzen, Ahd. gramizōn, Agſ. grimetan knirſchen, grimmig ſein, Ahd. gremizā Grimm. Viell. iſt die urſpr. Wz. Skt. ghar- zerreiben, ſo daß der Grimm vom Zähneknirſchen benannt wäre) mit den Zähnen knirſchen.

Frēnum, i, n. (vgl. firmus) der Zügel; plur. frena und freni.

Frequens, entis, adi. (Wz. viell. bhargh- ſtärken, feſt machen, fördern; drücken, ſtopfen, Skt. barh- feiſt machen, ſtärken, fördern; Gr. Wz. φραχ- in φράσσω [φράγ-νυ-μι] ſchließe ein, mache feſt, φράγ-μα, φραγ-μός Zaun, Verſchluß, viell. auch πύργ-ο-ς dialektiſch φοῦρκ-ο-ς [f. φυρκ-ο-ς] Burg; Lat. farc-io, Goth. bairg-an bergen, bairga-hei Berggegend, baurg-s Burg, Stadt, pragg-an, pai-pragg drängen; Ahd. berc Berg, pfreng-en einzwängen, pfragina Schranke, wahrſcheinl. auch pflĕk-an fördern, pflegen; frequ-en(t)-s heißt alſo eig. „vollgeſtopft, gedrängt," daher) zahlreich, häufig; frequenter, adv. häufig, oft, zahlreich.

Frequentia, ae, f. (frequens) zahlreiche Menge.

Frequento, avi, atum, 1. (frequens) oft wohin kommen.

Frētum, i, n. (vgl. firmus; frētu-m bedeutet „Meer durch Feſtland eingeengt, feſtbegrenzter Raum des Meeres" d. i.) Meerenge.

Fretus, a, um, adi. (vgl. firmus) feſt, vertrauend, ſich verlaſſend, im Vertrauen auf.

Frico, cui, atum (ctum) 1. (Skt. Wz. ghar- reiben, beſprengen, ghar-sh- reiben; Gr. χρί-ω beſtreiche, ſalbe, χρῖ-σι-ς Beſtreichen, χρῖ-μα, χρῖ-σμα Salbe; Lat. fri-are zerreiben, fri-c-iu-m zerriebenes Zahnpulver, fur-fur [redup. Form] Klei als „zerriebene, gemahlene," frī-vŏ-lu-s „zerrieben, abgerieben," ſchäbig, abgenutzt, abgeſchmakt, läppiſch, viell. auch far, far-i-na Mehl, als „geriebenes, gemahlenes") reiben.

Frīgeo, frixi, 2. (Gr. ῥῖγ-ος Kälte, ῥίγ-ιον kälter, ſchlimmer, ῥιγ-ηλός, ῥιγε-δανό-ς froſtig, ſchauerlich; ῥιγ-έω ſchaudere, ῥιγό-ω friere; Lat. frīg-us Kälte, frīg-idu-s) frieren, kalt ſein.

Frīgĭdus, a, um, adi. (frigeo) kalt.

Frons, frontis, f. (viell. gleichen Stammes wie firmus, w. ſ.) Stirn.

Fructus, us, m. (fruor) Frucht, Ertrag, Nutzen, Gewinn.

Frugalĭtas, atis, f. (fruor) Mäßigkeit.

Frumentarius, a, um, adi. (frumentum) das Getreide betreffend.

Frumentum, i, n. (fruor) Getreide.

Fruor, fruĭtus und fructus sum, 3. (ſtatt frugvor, Goth. brukj-an brauchen) genießen.

Frustrā, adv. (ſt. frusterā von einem alten frusterus, entſtanden aus frud-tra, frau-d-tra von fraus, indem wir durch den Begriff „Selbſttäuſchung" zu der Bedeutung „vergebens" gelangen) vergebens, umſonſt.

Frux, frugis, f. (vgl. fruor) Frucht, Tauglichkeit; frugi, dat. des Zweckes, eig. „zur Brauchbarkeit,

zum Nutzen," gewöhnlich adjectivisch übersetzt: gut, brav, wacker.

Fuga, ae, f. (Skt. Wz. bhuj-, ursp. bhug- biegen, bhuja-s Arm, bhōg-a-s Schlange; Gr. Wz. φυγ- in φεύγ-ω fliehe, φυγ-ή Flucht, φύζα [für φυδ-ια aus φυγ-ια] Schrecken, φυγά-ς flüchtig; Lat. fug-io, fug-ax flüchtig, fugitivu-s, fugare; Goth. biug-a biege, Ahd. bōg-o, pōg-o, pōc-o = -bogen z. B. elin-bogo Ellbogen, buoc, puac Bug; vgl. noch Skt. bhaj- aus bhag- sich wohinbegeben, eilen, fliehen, womit viell. Gr φεβομαι fliehe, φόβ-ο-ς Flucht, Furcht zu vergleichen) die Flucht.

Fūgio, fūgi, itum, 3. (vgl. fuga) fliehen, meiden.

Fugo, avi, atum, 1. (fuga) in die Flucht schlagen, treiben, schlagen.

Fulcio, fulsi, fultum, 4. (vgl. falx, flecto; doch ist nach Corssen, Ausspr. 2. Aufl. S. 476 das Wort gleichen Stammes mit firmus) stützen.

Fulgeo, fulsi, ohne sup. 2. (gleich. Stammes mit flagrare) glänzen, erglänzen, blitzen.

Fulmen, inis, n. (statt fulg-men von fulgeo) der Blitz.

Fūmo, avi, atum, 1. (Skt. Wz. dhū- mit der Grundbedeutung einer heftigen Bewegung, wovon drei Modificationen deutlich hervortreten: 1) brausen — erregen, 2) rauchen — räuchern, 3) opfern; die geistige Bedeutung, welche in den nachstehenden WW. erscheint, ist aus 1 übertragen; vgl. Skt. dhū- schüttle, bewege rasch hin und her, fache an, dhū-ma-s Rauch, dhū-li-s Staub; Zd. dun-man Nebel, Dunst; Gr. Wz. θυ- in θύ-ω brause, tobe, opfere, θύ-ν-ω [aus θυ-ν-ημι], θυά-ω, θυά-ζω tobe, rase, stürme, θῦ-νο-ς Andrang, θύ-ελλα Sturm, θυά-(δ)-ς, θυι-ά-ς Bacchantin, θυ-μό-ς Muth, Leidenschaft, Gemüth, θῦ-μα, θυ-σία Opfer, θύ-ος Räucherwerk, θυή-ει-ς duftig, θύ-μο-ν Thymian, θέ-ειο-ν [θεF-ειο-ν] Schwefel, Schwefelgeruch; Lat. fū-mu-s, sub-fīo räuchere, sub-fī-men Räucherwerk, fo-e-du-s [f. fov-i-du-s] schmutzig, häßlich, fo-e-teo [f. fov-i-teo] stinke, fī-mu-s Mist, fū-nus eig. Räucherung, dann speciell Todtenräucherung, Todtenopfer, endlich „Leichenbegängnis"; Goth. dau-n-i-s Dunst, Ahd. tun-ist Dunst, Sturm, Ahd. tuom Dampf, Dunst, Duft, toumjan, touman, Mhd. toumen dampfen, duften, Agf. du-s-t Staub; eine Weiterbildung aus dhū- haben wir in Skt. dhūp- räuchern, dhūpa-s, dhūp-a-na-m Räucherwerk, Duft; Gr. Wz. τυφ- in τύφ-ω brenne, τῦφ-ο-ς Rauch, Dünkel, Betäubung, τυφών, τυφώ-ς Wirbelwind, τυφεδών Qualm, τυφλό-ς blind, eigentl. umnebelt, dunstig, dämmerig; Goth. daub-s taub, dumb-s stumm, Mhd. dimpfen dampfen, Nhd. Duf-t; viell. gehört [nach Fick Wörterb. d. indog. Grundspr. 2. Aufl. S. 104] auch Lat. ful-īgo [= Skt. dhūlikā Nebel] Ruß hieher; freilich, wenn L. Geiger [der Ursprung der Sprache, Stuttg. 1869 S. 149 und anderswo] mit seiner Hypothese Boden fassen könnte, wäre der Sachverhalt ein anderer.) rauchen, duften.

Funāle, is, n. (eig. neutr. von funalis adj. aus funis) Fackel.

Funda, ae, f. (nach Pott Wurzelwörterbuch II, 776 von fundere; doch ist funda wahrsch. aus dem

Gr. entlehnt. Die Skt. Wz. ist spand- zittern, zappeln, vibriren, Gr. σφαδ-άζω zucke, zittere, zapple, bewege mich heftig, erstrebe, σφεδ-ανό-ς eifrig, heftig; σφεδ-ασμό-ς Zucken, Begier, Ungeduld, σφοδ-ρό-ς heftig, σφενδ-όνη Schleuder; Lat. pendĕre aufhängen, wägen = vibriren, schwanken lassen, pond-us Gewicht, pend-ēre hangen = sich pendelnd bewegen) Schleuder.

Fundo, fūdi, fūsum, 3. (St. fu-(d)-, Gr. Wz. χυ- in χέ(F)-ω [fut. χεύ-σω] gieße, χύ-μα, χεῦ-μα, χύ-σι-ς, χο-ή Guß χό-ο-ς Schutt, χυ-μό-ς, χυ-λό-ς Saft, χύ-τρα Weihwasser, χύ-δ-ην haufenweise = hingegossen, χυ-δ-αῖο-ς gemein, schlecht; hieher gehört auch das Hom. [Il. V, 53; XXI, 480 und dazu die Erklärer Ameis, Düntzer, Koch, LaRoche cet. Döderlein, Gloss. III, S. 90—2065—] ἰο-χέ(F)-αιρα = sagittas fundens = Pfeilschützin [nicht = ἰοῖς χαίρουσα pfeilfroh], wie man sagt βέλη χεῖν [vgl. Hom. Il. XV, 590]; auch χώ-ε-σθαι zürnen, muß verglichen werden, indem χωόμενος = συγ-χεόμενος = confusus animo; Lat. fū-ti-s Gießgefäß, fū-t-ire gießen, ec-fū-t-ire ausgießen, fu-tili-s zum Gießen befähigt, auf den Fluß der Rede übertragen „geschwätzig", re-fū-t-are, con-fū-t-are, ferner fon-s entstanden aus fov-ont-s = einem Gr. χε-οντ- [für χε-Fοντ-, χευ-οντ-], also ein participium; Goth. giu-t-an [St. gut-], Ahd. giozan, kiozan, Mhd. giezen gießen) ausgießen, zerstreuen, schlagen.

Fundus, i, m. (Wz. bhudh-, wahrsch. Weiterbildung aus bhu- wachsen, vgl. fio; Skt. budh-na-s, Zd. bu-na Boden, Grund; Gr. πυθ-μήν Boden, Wurzelende, βυθ-ό-ς, βυσσό-ς [für βυθ-jo-ς] Abgrund, Tiefe, βῆσσα tiefes Thal, Schlucht; vgl. auch fod-i-o und andererseits Lat. pro-fund-u-s tief; Ahd. bodam, Agſ. botm, Aſ. bodom Grund, Boden) Grundstück.

Funēbris, e, adi. (funus) zur Leiche gehörig, unheilvoll.

Fungor, functus sum, 3. (Wz. bhug-, bhung-, Skt. bhuj- genießen, aus Wz. bhag-, Skt. bhaj- zutheilen, zugetheilt erhalten, zu genießen haben; sich Jemand zuwenden, ergeben, angehören, bhak-ta Theil, Speiseantheil, Mahlzeit, bhak-ta [part. p.f.] zugethan, ergeben; Gr. φαγ- in ἔ-φαγ-ον aß, vgl. faba; Goth. baht-a-s in and-baht-a-s [Ergebener] Diener, davon and-baht-ja- Dienst, Mhd. Amt; vgl. noch Lat. fugio; fugio und fungor stehen sich demnach in Bezug auf ihre ursprünglichen Wurzeln nicht fern.) verwalten, erfüllen.

Funiculus, i, m. (funis) dünnes Seil, Schnur.

Funis, is, m. (wahrscheinlich [vgl. Götze in Curtius Studien I, 2. p. 151 sq.] statt fudnis von Skt. Wz. bandh- binden; sieh foedus) Seil, Tau.

Funis, ŏris, n. (vgl. fumus) das Leichenbegängnis.

Fur, fūris, m. (nach meiner Ansicht [jetzt auch Curtius entschieden in den „Studien" III, 1, S. 199 ff.] gleichen Stammes mit fero; vgl. Gr. φώρ Dieb) Dieb.

Furax, ăcis, adi. (fur) diebisch.

Furca, ae, f. (Gleich St. mit firmus w. ſ.) gabelförmige Stütze, Gabel.

Furcŭla, ae, f. (dimin. v. furca)

Stützgabel]; ein Paß in Gestalt eines V: furculae Caudinae.
Furius, ii, m. n. p. Furius.
Furo, ohne perf. und sup. 3. (wahrsch. gleich. St. mit ferveo w. s.) wüthen, rasen.
Furor, ōris, m. (furo) die Wuth, Raserei.
Furtum, i, n. (fur) Diebstahl.
Fustis, is, m. (durch die Mittelstufen fos-ti-s, fons-ti-s [aus fond-ti-s], gleich. St. mit fendere, defendere, cet.) Prügel.
Futūrus, a, um, adi. (vgl. fio) künftig, zukünftig.

G.

G, g. Es ist bereits oben bei C erwähnt worden, daß die gutturale Media im Altlateinischen wie im Dorischen Alphabet durch C, die Tenuis durch K bezeichnet wurde, daß aber K außer Gebrauch kam, als der Unterschied zwischen jenen beiden Lauten sich in der Sprache verwischt hatte. Als sich dann der Unterschied zwischen gutturaler Tenuis und Media wieder schärfte und verdeutlichte in der Aussprache, ward das aus C gebildete Schriftzeichen G zur Bezeichnung der Media verwandt, und durch Spurius Carvilius (um 300 v. Chr.) an die Stelle des in Lateinischen Wörtern nicht mehr üblichen Z in das Lat. Alphabet eingereiht. — Der tönende gutturale Verschlußlaut oder die gutturale Media g entsteht im allgemeinen, indem zwischen Hinterzunge und Hintergaumen in der Mundhöhle ein Verschluß gebildet wird, der dann von der durch die Stimmritze aus der Lunge hervordringenden Luft gesprengt und durchbrochen wird wie bei der Aussprache des Lautes k. Der Unterschied in der Bewegung und Thätigkeit der Sprachwerkzeuge bei der Aussprache beider Laute besteht nur darin, daß beim g die Stimmbänder schwingen und die Stimme mittönt, beim k beides nicht der Fall ist. Aber das g ist nicht überall genau derselbe Laut; es läßt sich vielmehr ein zweifaches g unterscheiden, das eine, bei dessen Aussprache der Verschluß etwas weiter vorwärts in der Mundhöhle nach der Mitte von Gaumen und Zunge zu gebildet wird. Ein solches ist das deutsche g und das Italienische gh vor e und i. Das andere g, bei dem der Verschluß weiter rückwärts zwischen dem hintersten Theil von Gaumen und Zunge gebildet wird, wird vor den Vocalen a, o, u gesprochen und gehört. Vor diesen letzteren Vocalen hatte g den starken vollen Klang eines Kehllautes. Vor e und i aber hatte es einen schwächeren, weicheren, dem palatalen j ähnlichen Laut. Dieses weichere vordere g ward daher in der spätlateinischen Volkssprache zum palatalen Reiblaut j erweicht, und seit dem sechsten Jahrhundert nach Christus vor i (j) mit folgendem Vocal zu einem palatalen Zischlaut assibilirt. Das g kann nur schwach gelautet haben im Anlaut vor l und n, im Inlaut vor m, vor den Halbvocalen j und v, zwischen r, l und s, t, wie aus dem Schwinden desselben in die-

sen Lautverbindungen zu schließen ist. Etymologisch ist der tönende gutturale Verschlußlaut g entweder ursprünglich, oder aus c erweicht oder aus ursprünglichem gh entstanden. Er entwickelte sich zu gv, indem an den gutturalen Laut ein labialer dem u ähnlicher Zulaut oder Beiklang anwuchs, der weder vocal noch consonant, also unmaßbar oder irrational war. Vor dem tonlosen Dentalen t ward der tönende guttural g zum tonlosen Gutturalen c assimilirt, ebenso vor dem scharfen Zischlaut s. Ausführliches bei Corssen, Ausspr. 2. Aufl. I, S. 76—96. — Als Abbreviatur ist Gn.=Gneius oder Gnaeus.

Gabii, orum, m. n. pr. (Curtius in den Grundzügen d. gr. Etym. 3. Aufl. S. 165 stellt den Namen nicht mit Unrecht zusammen mit Skt. jambha-s Zahn, Mund, Rachen, jambhja-s Schneidezahn von der Wz. jabh-, jambh- nach etwas schnappen; Gr. γαμφ-ή, γαμφ-ηλή Kinnbacken, Rachen, γόμφο-ς Zahn, Pflock, γομφ-ίο-ς Backenzahn, γέφυρα urspr. „Damm", Γόμφοι Städtenamen; auch das deutsche Kamm liegt nicht ferne, falls es nicht zu κάπτω gehört.) Gabii; vgl. zu VIII, 1, A.

Gabīnus, a, um, adj. (Gabii) gabinisch.

Gades, ium, f. n. pr. plur. (nach Obermüller, deutsch-kelt. Wörtb. I. S. 321 vom keltischen gaid Wasser, und ais Ort) Gades, Cadix; vgl. zu LX, 3, M.

Gaetūli, orum, m. n. pr. (nach Obermüller von coed Wald und il, ul groß, also=Waldvolk; s. deutsch-kelt. Wörterb. I. S. 505) Gätuler.

Gaetūlia, ae, f. n. pr. (Gaetuli) Gätulien; s. zu LV, 2, A.

Gaius, i. m. n. pr. (vom Stamm ga-, vgl. gigno) Gaius.

Galĕa, ae, f. (Skt. Wz. jal- bedecken = Wz. kal- vgl. celare) Helm.

Gallia, ae, f. (von ungewisser Bedeutg.; vgl. Mone, kelt. Forsch. S. 326; unsichere Vermuthungen bei Obermüller, deutsch-kelt. Wört. II, S. 168) Gallien.

Gallicus, a, um, adj. (Gallia) gallisch.

Gallus, i, m. n. pr. (Gallia) der Gallier.

Gallus, i, m. (statt gar-lu-s vgl. garrio) der Hahn.

Garrio, 4. (Skt. Wz. gar- rufen, preisen, loben, jar- knistern, rauschen, rufen, gir Ruf, Sprache, gir-ā Rede; Gr. γῆρυ-ς Sprache, γηρύ-ω spreche, töne, Γηρυών Brüller, wahrscheinl. auch γέρανο-ς Kranich, Kran; Lat. gar-ru-lu-s schwatzhaft, gr-ū-s Kranich = Ahd. chr-an-uh, Agf. cr-an; Goth. klis-mon Klingel, Schelle, klism-jan klingen, schellen, Ahd chall-ōn schwatzen, kërr-an, chërr-an schreien, grunzen, wiehern, rauschen, knarren, quëran, chwëran, chëran seufzen, gal-m Klang, Ton, Schall, gell-an tönen, klingen, gellen, viell. -gal in nahti-gal. Fick, Wörterb. 2. Aufl. S. 59 zieht auch Lat. gratus, gratia, Gr. γέρας hieher, vgl. jedoch diese.) schwatzen, plaudern.

Gaudeo, gavīsus sum, 2. (von Bopp, Gloss. Sanscr. 3. Aufl. 1867 S. 450 b zu Skt. hlād sich freuen, gestellt; doch werden wir besser eine Wz. gan-, gā-

ansetzen mit der Bedeutung „glänzen, heiter sein;" vgl. Skt. gau- Strahl = dem altlat. [bei Ennius Annal. 451] gau Freude, Skt. gau-ra hellgelb; Gr. Wz. γαῦ, γαF in γαῦ-ρο-ς stolz, γα(F)-ί-ω freue mich, γη-θέω, γᾱ-θέω freue mich, γῆθ-ος, γηθ-οσύνη Freude, γεθόσυνος froh, γά(F)-νυ-μαι freue mich, γαν-άω schimmere, γάνος Glanz, Heiterkeit, viell. auch ἀ-γαυ-ός, ἀ-γαυ-ρό-ς stolz, ἀ-γα-ίο-μαι, ἄ-γα-μαι staune, ἄ-γη Staunen, ἀ-γάλ-λω mache glänzend, feiere, ἀ-γαν-ό-ς liebreich, mild; Lat. gau-di-u-m, gavī-su-s für gavidsus; Altnordisch kā-t-r heiter, freudig, Ahd. kān Schimmel, Kahm) sich freuen.

Gaudium, ii, n. (gaudeo) Freude.

Gaza, ae, f. (ein persisches Wort) Schatzkammer, Schatz.

Geminatus, a, um, adi. (geminus) doppelt.

Gemīnus, a, um, adi. (vgl. gener) doppelt.

Gemītus, us, m. (gemo) Seufzer, tiefes Bedauern.

Gemma, ae, f. (vgl. γέμ-ω bin voll, γόμο-ς Fracht, Ladung, γομό-ω belade; der Edelstein wie die Knospe würde von der „strotzenden Fülle" benannt sein. Nach L. Geiger, Urspr. d. Sprache S. 157 gleichen Stammes mit gener, was doch schwer einzusehen) Knospe, Edelstein.

Gemo, ui, ĭtum, 3. (der Zusammenhang mit Gr. γέμ-ω ist [vgl. gemma] trotz Fick, Wörterb. 2. Aufl. S. 356 nicht so schwer herzustellen: er ist der der „überstrotzenden Fülle." Ob auch Ahd. chumber, Mhd. kummer Kummer, Leid hieher gehört, mag zweifelhaft sein) seufzen.

Gener, ĕri, m. (von Curtius, Grundz. 3. Aufl. S. 166 und 499 f., Corssen, krit. Beiträge S. 268 ff., ebenderselbe Ausspr. I, S. 436 zum Stamme gen- gestellt, vgl. gigno. Ich stimme L. Geiger bei, der [Urspr. d. Spr. S. 81 u. 221, vgl. auch Fick, Wörterb. 2. Aufl. S. 63] das Wort mit vielen anderen zu einer Wz. gam- stellt mit der Bedeutung „verbinden"; nach ihm sind die Wurzeln dya-, Gr. δέ-ω; dam- Lat. domare; yam-, yu-, Gr. ζώννυμι; yuj-, yunj-, Lat. iungo, Gr. ζεύγνυμι, alle mit der Bedeutung „verbinden, schirren, zügeln" ursprünglich identisch, was mir nicht unmöglich scheint; vgl. Skt. dam-pati = jam-pati Ehegatten, yama Zwilling, jāmī Schwiegertochter; Gr. γάμο-ς Hochzeit, eig „Verbundenwerden", γαμέει verbindet sich, heirathet. Gener steht also für gemer, wie Gr. γαμβρό-ς = gener] für γαμερο-ς; dann würde auch Gr. δῆμο-ς Volk, Zunft nicht fern liegen und die Nhd. WW. Zaum, zahm, Ziemen, Zunft und selbst Joch zu vergleichen sein; vgl. iungo) Schwiegersohn, Tochtermann, Eidam.

Gens, gentis, f. (vgl. gigno) Volk, Nation, Geschlecht.

Genu, us, n. (Skt. jānu, Gr. γόνυ, Goth. kniu Knie; Gr. γουνατ- für γονυ-ατ-; vgl. γουνό-ο-μαι, γουνά-ζ-ομαι kniee, γνύ-ξ, πρό-χνυ mit den Knieen, knielings, ἰ-γνύ-α Kniekehle, γνύ-πετο-ς in die Kniee gefallen; viell. gehört daher γωνία Ecke, γουνό-ς Bühel, Hügel, Γόννοι, Γοννοῦσσα = Genua) Knie.

Genus, ĕris, n. (= Gr. γένος,

vgl. gigno) Geschlecht, Abkunft, Gattung, Art, Art und Weise.

Germāni, orum, m. n. pr. plur. (Der Name dürfte wol keltisch sein; nach Obermüller, deutsch-kelt. Wört. I. S. 528 von ger Nachbar und maon Mann, also „Nachbarvolk." Sonst wird es auch aus dem Deutschen erklärt, wo es dann bedeuten soll: „Lanzenträger" oder „Heermänner" vgl. auch Mone, kelt. Forsch. S. 330) Germanen.

Germen, ĭnis, n. (Skt. Wz. grabh-, grah- greifen, concipere, garbh-a-s Leibesfrucht, Kind, Junges; als activ. = concipiens, Mutterleib, Schooß vgl. Lat. gremiu-m [für greb-miu-m] Schooß; Gr. βρέφ-ος [durch Assimiliaton aus γρεφος] Embryo, Leibesfrucht, Kind, Junges, aus βελφ = βρεφ [vgl. Aeol. βελφ-ίς = δελφ-ίς] durch Dissimulation δελφ-ύ-ς uterus, 'α-δελφε-ιό-ς, verkürzt ἀδελφεός, ἀδελφός = Skt. [bhrātā] sa- garbh-ya-s d. i. [frater] couterinus, δελφίς [St. δελφ-ῑν] Bauchfisch, δέλφαξ Ferkel; germen steht also für gerbmen; Goth. kalb-on- junge Kuh, **Kalb**, Ahd. calp **Kalb**, Goth. greip-an greifen; hieher zieht Corssen [krit. Nachträge S. 236, Ausspr. 2. Aufl. I. S. 799] mit Recht auch Lat. germanus = dem Mutterleib entsprossen, daher zu frater, soror gesetzt „leiblich, ächt." Ueber Δελφοί vgl. Delphi. Ob der Eigenname Galba lateinisch ist und „Schmerbauch" bedeutet [vgl. Fick, S. 61], oder aus dem Keltischen herzuleiten [Gälisch galabhas Schlemmer], will ich nicht entscheiden) Sproß, Schößling.

Gĕro, gessi, gestum, 3. (von Bopp, Gloss. 3. Aufl. S. 442 b zu Skt. Wz. har- ergreifen, herbeibringen, **holen**, gestellt, vgl. Gratus; eher möchte ich [mit Fick, S. 63] das Wort mit Skt. jah-, Wz. urspr. gas- gehen, kommen, zusammenbringen; Lat. gero, ges-si, ges-tum würde Causalbedeutung haben: „kommen, gehen machen", daher bringen, führen; vgl. Gr. βασ-τ-άζω bringe) tragen, führen, in sich tragen, ausführen, verrichten, verwalten. Gesto, avi, atum, 1. (intens. v. gero) tragen.

Gestus, us, m. (gero) Gebärde.

Gigno, genŭi, gĕnĭtum, 3. (Skt. Wz. jan- zeuge, jā-y-ē nascor, jan-as Wesen, jan-us [= γέν-ος = gen-us = Goth. kun-i] Geschlecht, jan-i-tā, St. janitar [= γεν-ε-τήρ = gen-i-tor] Erzeuger, jan-i-trī [= γεν-έ-τειρα =] gen-i-tri-x, jā-ti-s Geburt, Stamm, Ved. gnā, später jan-ī Weib, jāt-ya-s edel, ächt; Gr. Wz. γεν-, γα- in ἐ-γεν-ό-μην, γί-γν-εται [für γεγενται] wird, γείν-ο-μαι werde geboren, γέν-ε-σι-ς Ursprung; γε-γα-ώς, γε-γά-ασι, γί-γα-(ντ)-ς; γυν-ή [aus γFανα] Frau [= Gebärerin]; durch Metathesis γνή-σιο-ς ächt, κασίγνη-το-ς leiblicher Bruder, Verwandter; Lat. St. gen- in gen-us cet. gen(t)-s, gen-iu-s, in-gen-iu-m, indi- ge-na, (g)na-sc-o-r, (g)na-tu-s, gro-gna-tu-s, na-tura, na-t-io, auch gna-vu-s i-gna-vu-s, nā-e-vu-s angebornes Mal, Muttermal; vgl. die Eigennamen E-gna-t-iu-s, Na-v-iu-s [f. Gna-v-iu-s], Gne-us, Gne-iu-s, Nā-e-v-iu-s, Gā-iu-s; über gen-er vgl. dieses; Goth. keian, kai, kij-um entstehen; Agſ. kennjan zeugen, Goth. kein-an **keimen**, kun-i Geschlecht,

quin-ō, quēn-s [St. quēni] Weib, -kunda- geboren, erzeugt, knod-i-s [für knothi-] Geschlecht, Ahd. chind Kind, proles, chnuat = natura, quinā Weib, mhd. kunder Geschöpf Kunter, [= Gr. γύνεθλο-ν Geburtsstätte; Sprößling, Abkömmling]; vgl. noch Ahd. cuning, chuning [= Skt. jan-aka Zeuger, Vater], Nhd. König, Englisch queen Königin. Sollte nicht die Wz. gan- urspr. = gam- gewesen sein, so daß sich die unter gener erwähnten Wurzeln mit dieser durch den ursprünglichen Begriff „verbinden" vermitteln ließen?) erzeugen, gebären, hervorbringen.

Gladiātor, ōris, m. (gladius) Fechter, Gladiator.

Gladius, ii, m. (wahrsch. gleich. St. mit clades, cardo, so daß das Schwert als „geschwungenes" aufzufassen wäre) Schwert.

Glōria, ae, f. (statt clovos-ia [= Skt. çravas--ya Ruhmbegier und Gr. εὐ-κλείη für εὐ-κλεFεσ-ιη guter Ruhm] von der Wz. kru-, Skt. çru- hören, çru-ta-s berühmt, çru-ti-s Ruf, çrav-as Ruhm, çrotra Gehör; Gr. Wz. κλυ- in κλύ-ω höre [κλῦ-θι- = Skt. çru-dhi], κλυ-τό-ς [= Lat. -clu-tu-s in in-clu-tu-s] berühmt, κλέ(F)ος Ruhm, κλε-ί-ω mache berühmt [= Skt çrav-āya-mi sage, erzähle], κλέ--ο-μαι bin berühmt, κλε-ιν-ό-ς, κλει-τό-ς berühmt, wahrsch. auch ἀ-κρο-ά-ομαι höre, mit erhaltenem r; Lat. clu-o, clu-e-o höre, heiße, vgl. cli-ens; ebenso ist cla-mo kaum zu trennen, auch aus-cul-te höre [vgl. auris] wird nicht zu trennen sein; vgl. noch calendae und Gr. καλ-έ-ω rufe; ferner mag sicher zur gleichen Wurzel gehören laus, laudo, der erste Bestandtheil in lu-s-cin-ia und mehrere Eigennamen; Clov-a-t-iu-s Cluv-iu-s Clo-e-li-a cet.; Goth. hliu-ma Gehör, Ahd. hlū-t, Agſ. hlū-d, Mhd. lū-t laut, helltönend, vernehmlich, Ahd. hlūti Laut, hluti-an läuten, hliu-munt Leumund, hlōs-ēn, Agſ. hlos-nian hören, oberdeutsch losen = hören, Agſ. hlus-t Gehör, hlys-ton hören, Ahd. hliodor, Agſ. hleódhor das Hören, Hörenlassen, Ton; ob auch Goth. hausja [für hlausja], Ahd. hōriu, Nhd. höre? Sicherer Ahd. hlamōn [= Lat. clamo] tönen, rauschen) Ruhm.

Glorior, atus sum, 1, (gloria) sich rühmen.

Gloriosus, a, um, adi. (gloria) ruhmvoll, rühmlich.

Gluten, inis, n. (von einer Wz. gli- mit der Bedeutung klebrig, schlüpfrig, glatt sein; vgl. Gr. γλί-ττο-ν schmutzige, klebrige Feuchtigkeit, γλίσ-χρο-ς [f. γλιτ-χρο-ς] klebrig, γλοι-ό-ς schmutzige, klebrige Feuchtigkeit [Oel], γλοί-α, γλί-α Leim, mit Verlust des γ: λί-ς [St. λῑτ-] glatt, kahl, λῑτ-ό-ς glatt, schlicht, λισσό-ς λίσπο-ς, λίσφο-ς glatt, λίστρο-ν Hacke; ὀλισ-θ-άν-ω gleite, wahrsch. auch λεῖο-ς vgl. lē-vi-s; Lat. glu-s Leim, Ahd. clei-b-en festhalten, verschmieren, kleben, chlei-b Leim, Kleister, lei-mo, lei-m Leim, Lehm) Leim.

Gnārus, a, um, adi. (vgl. (g)nosco) kundig.

Gnavus, a, um (navus), adi. (vgl. navo) emsig.

Gneus, Gnaeus, Gneius, (Cneus, Cnaeus, Cneius), i, m. n. pr. (vgl. gigno) Gneus.

Gracchus, i, m. n. pr. Gracchus.

Gracĭlis, e, adi. (Wz. krak- abmagern, Skt. karç- abmagern, karç-a mager; Gr. κολε-κάνο-ς, κολο-κάνο-ς hager, κολοσσό-ς [f. κολοκ--jo-ς] große Bildsäule; Altlat. crac-entes = graciles; Vgl. hlanc, Englisch lank mager, schlank) mager, dünn, schlank.

Grădior, gressus sum, 3. (Wz. skra-, Skt. kra-, kra-m- schreiten; Goth. skrei-t-an, Agf. screa-d-ian, Ahd. scri-t-an, Nhd. schrei-t-en; daneben Goth. grid-s Schritt, Stufe, Agf. Ahd. grad Grad wol aus dem Lat. entlehnt) einherschreiten, gehen.

Gradus, us, m. (gradior) der Schritt, Stufe.

Graecia, ae, f. n. pr. (Graecus) Griechenland.

Graeculus, i. m. (demin. v. Graecus) ein Grieche, (mit Verachtung vom Standpunkte des Römers) ein armer Grieche.

Graecus, a, um, adi. (aus dem Gr. Γραικοί entlehnt; woher der Name stammt, ist nicht leicht zu entscheiden. Curtius, Grundz. 3. Aufl. S. 167 stellt das Wort nebst γέρ-ων zu einer Wz. gar-, Skt. jar-, worüber granum zu vergleichen; Γραικοί würde also eine chronologische Bedeutung haben, „die Alten", ähnlich wie mir unzweifelhaft eine chronologische Bedeutung zu haben scheint der Name Πελασγοί, den schon Pott, Etym. Forsch. I, 40 u. 161 in πάλαι und γίγνομαι zerlegt, so daß Πελασγοί die ältesten Bewohner bezeichnet; so auch mein verehrtester Lehrer Jülg in den Vorlesungen über Griech. Alterthümer; vgl. Duncker, Gesch. d. Alterth. III, 24; Dietsch, Lehrb. d. Gesch., 3. Aufl. 1869 S. 111. Die Deutung Obermüllers [deutsch-kelt. Wörterb. I, S. 562] aus dem keltischen cruadh od. cruagh Fels, Felsengebirg und ui Leute, also „Felsengebirgs-" oder „Felsenhöhlen-Bewohner" ist mir Spielerei) griechisch; subst. der Grieche.

Gramen, ĭnis, n. (für gras-men, Skt. Wz. gra-s- verschlingen, eine Weiterbildung aus gar-, vgl. vorare; vgl. Gr. γρά-ω [f. γρασ-ω] esse, γράσ-τι-ς Futter; Nhd. Gras [= Skt. gras-a Futter, Vorrath] Gras.

Grandis, e, adi. (Nach Bopp, Gloss. S. 95 a [351 a] von der Wz. kram- gehen, gelangen, vgl. gradior; Skt. ut-kram = surgere, vi-krānta = fortis; Agf. great, Ahd. grōz groß) groß, beträchtlich.

Grando, ĭnis, f. (Wz. ghrād-, Skt. hrād- tönen, rauschen, rasseln, hrad-a Teich, hrād-inî Blitz, hrad-ani Donnerkeil, hrād-uni Unwetter; Gr. χλῆδ-ο-ς Geräusch; Flußkieß, χαράδ-ρα Gießbach, χέραδ-ο-ς Flußgeröll, χάλα-ζα [f. χαλαδ-jα] Hagel, χαλαζᾶν hageln, κα-χλάζ-ειν plätschern; Goth. grēt-an, gai-grot weinen, klagen, Mhd. grāz-en schreien, toben, Ahd. gëlz-ōn, këlz-ōn schreien; vielleicht gehört selbst hirundo zur gleichen Wz., was jedoch zu vergleichen) Hagel.

Granum, i, n. (statt gar-nu-m, Wz. gar-, Skt. jar-, jur-, jri- urspr. „zerreiben", zerbrechlich, morsch, alt machen, werden; Skt. jar- jara-s zerfetzt, verschrumpft, abgelebt, jar-an, [St. jar-ant], eig. part. praes. [= Gr. γέρων, St. γεροντ] Greis, jar-ana-s hinfällig, alt, jar-as, jar-ā Alter, Gr. γῆρας Alter, γερα-ιό-ς, γηραλέο-ς alt, γεργέρ-ι-μο-ς ver-

schrumpft von reifen Früchten, γεράν-δρυ-ον alter Baum, γραῦ-ς [f. γερ-αϜ-ι-ς, fem. zu γερ-αϜ-ο-ς] altes Weib, Runzelhaut auf der Milch, γῦρι-ς feines Mehl; Goth. kaur-n Korn, kvair-nu-s, Ahd. quirn, Mhd. kurn, kürne Mühlstein, Mühle, Ahd. kërno, chërno, Mhd. kërne, kërn Kern, Ahd. grā, crā, flectirt cra-wēr grau, grīsēn, Mhd. grīsen greisen, grīs greis. Bopp, Gloss. S. 149 a zieht auch krank hieher, L. Geiger, Urspr. d. Sprache S. 124 mehrere andere mir zum Theil zweifelhafte WW., z. B. kirnen, quirlen, selbst Karl = alter Kerl; ferner krauen, kratzen, Kralle, grimmen, cet. — Gra-nu-m heißt also das „abgeriebene", „von der Hülse befreite") Korn.

Graphīum, ii, n. (entlehnt aus dem Gr. γραφίον, γραφίς Griffel, von γράφω schreibe, vgl. scribo) Griffel.

Gratia, ae, f. (gratus) Annehmlichkeit, Gunst, Einfluß, Dank, freundschaftl. Verhältnis; gratiā (eig. Abl.) auch als praep. oder vielmehr postpos. c. gen. um — willen.

Gratificor, atus sum, 1. (gratus u. facio) etwas Angenehmes, einen Gefallen erweisen.

Gratŭlatio, ōnis, f. (gratulor) Glückwunsch.

Gratulor, atus sum, 1. (gratus) Glück wünschen.

Grātus, a, um, adi. (Wz. ghar- leuchten, Skt. har- gern haben, lieben; die Wz. ghar- spaltete sich früh in zwei Hauptbedeutungen: 1) glänzen, heiter sein 2) glühen, vergeistigt begehren [vgl. ardere]. Zu 1 gehört Gr. Wz. χαρ- in χαίρω [für χαρjω] freue mich, χαρ-ά, χάρ-μα Freude, χάρι-ς Gunst, χαρί ζομαι bin günstig, χαρί-εις anmuthig, χαρ-οπός funkelnd, blinkend; Lat. grāt-ia, grāt-es Dank. Zu 2 Skt. hary-ā-mi liebe, begehre; Gr. χάρμη, eig. Gluth, dann Kampf; Goth. geir-an, gair begehren, faihu-gair-n-s geldgierig, Ahd. gër-ōn begehren, gër, giri gierig, gërī, girī Gierde, gër-no begierig, gern. Anders behandelt diese WW. Bopp, Gloss, S. 445 b. s. v. harsh- = horrēre; Pott, Wurzelwörterb. I, 566; Corssen, Ausspr. 2. Aufl. I. S. 468; zum Theil Fick, Wörtb. 2. Aufl. S. 68 f. s. v. ghar- 1. u. 3.) angenehm, willkommen, beliebt, dankbar.

Gravāte, gravātim, adv. (gravis) ungern; non gravate ohne weiteres, ohne viele Umstände.

Gravis, e, adi. (wahrsch. Wz. gar- = gal- herabträufeln, abfallen, vgl. volare; Skt. guru-s [f. garu-s] schwer, a-garu-s nicht schwer, garva-s Hochmuth, garva-ra-s hochmüthig, Zd. gar Ehrwürdigkeit, gara Ehrfurchtsbezeugung [= Gr. γέρας Ehre, Ehrengabe, von Fick zu gar- rauschen, vgl. garrio gestellt]; Gr. βαρύ-ς schwer, βάρ-ος, βαρύ-τη(τ)-ς Schwere, βαρέ-ω, ἐπιβαρέω [Arkad. ἐπιζαρέω = ἐπιγjαρέω] belasten, beschweren; Lat. grav-i-s steht statt garu-i-s mit neuem ĭ-Suffix; vgl. noch gravi-tas, grav-ēdo, grav-āre, gravī-du-s, viell. auch brū-tu-s schwerfällig, dumm [Paul. Fpit. p. 31: brutum antiqui gravem dicebant]; Goth. kaur-s = βαρύ-ς, kaur-itha, kaurein-s = βάρος, kaur-jan = βαρεῖν) schwer, beschwert, hart, beschwerlich, lästig, gefährlich, gewichtig, groß, nachdrück-

lich, ernst, würdig; graviter adv. heftig, strenge, nachdrücklich, gründlich.

Gravĭtas, ātis, f. (gravis) Schwere, Strenge, fester Sinn, Würde.

Gravor, atus sum, 1. (gravis) sich weigern.

Grĕmium, ii, n. (statt greb-m-iu-m v. Wz. garbh-, grabh- = concipere; vgl. germen) Schooß.

Grex, gregis, m. (viell. Wz. gar-, Skt. jar- herankommen, zusammenkommen, grā-ma Schaar, Haufe, Verein, Dorf; Gr. ἀ-γείρω [f. ἀ-γερ-ιω] bringe zusammen, sammle, ἀ-γερ-μό-ς, ἀ-γυρ-μό-ς, ἀ-γορ-ά Versammlung; Ahd. chēr-ran [f. chēr-jan], auch kēr-an richten, wenden, kehren; intrs. Richtung nehmen auf, gehen, kommen, Ags. cor-dhor, Ahd. chor-tar Heerde, Schaar) Heerde, Schaar, Haufe.

Gubernātor, ōris, m. (guberno) Steuermann.

Guberno, avi, atum, 1. (= Gr. κυβερνῶ lenke, nach Curtius in den Studien zur Griech. u. Lat. Grammatik III., 1, S. 196 mit κύβη = κεφαλή zusammenhängend in dem Sinne, wie capitano oder Capitän gebraucht wird; vgl. Skt. kumba weiblicher Kopfputz, Kopf, kumbha Topf, Krug; Urne, Aschenkrug; κύμβο-ς Gefäß, Becher, κύμβη auch Kahn, κύμβα-ς Urne, Aschenkrug; ob auch Ahd. hūbā Haube?) das Steuerruder lenken.

Gula, ae, f. (Wz. Skt. gar- schlingen, verschlucken; vgl. vorare; Skt. gala Kehle; Ags. ceole, Ahd. këlā, chëlā Kehle) Kehle.

Gurges, ĭtis, m. (durch ein mit g anlautendes Suffix erweiterte Form von der Wz. gar- verschlingen, vgl. gula und vorare, sowie Skt. gar-gar-a-s Strudel, Schlund; Gr. γέρ-γερ-ο-ς Kehle, Schlund, Hals, Kragen) Strudel.

Gusto, avi, atum, 1. (Skt. Wz. jush- gern haben, kiesen, kosten, jush-ti-s Gunst, Befriedigung, jōsha-s Zufriedenheit, Genüge; Gr. γευ- [für γευς-] in γεύ-ω lasse kosten, γεύ-ο-μαι koste, γεῦ-σι-ς Geschmack, γεῦ-μα Kosten, Kost; Altlat. de-gu(s)-n-e-re = degustare, gus-tu-s das Kosten, der Geschmack; Goth. kius-an kiesen, küren, -kust-i-s in ga-kust-i-s das Erkiesen, Prüfen, kaus-jan kosten, Ahd. kust Wahl, Vorzug, Bestes) kosten.

Guttur, ŭris, n. (statt cu-t-ur; vgl. Gr. κύ-το-ς Höhlung und caelum) Kehle.

Gymnasium, ii, n. (= Gr. γυμνάσιον v. γυμνάζειν üben, γυμνός nackt, entblößt) Gymnasium, Uebungsplatz.

H.

H, h, der achte Buchstabe. Die Italienischen Alphabete haben den Laut der gutturalen oder palatalen Aspirata ch und den bloßen Hauchlaut h, der entsteht, indem die Luft durch die weitgeöffneten Bänder der Stimmritze hervorströmt und gegen die Wände der Rachenhöhle anprallt, nicht durch besondere Schriftzeichen geschieden, ebenso wenig wie das Theräisch-Melische Alphabet der Griechen und das Phönikische Mutteralphabet. Diese Thatsache verdient um so mehr Beachtung, als die altgriechischen Alphabete, denen die Italienischen nachgebildet sind, nämlich das westgriechische Alphabet von Caere und das Dorische Alpha-

bei der cumanischen und Sicilischen Griechen die Aspirata ch durch ein besonderes Schriftzeichen von dem bloßen Hochlaute h geschieden hatten, den sie durch den altphönikischen Buchstaben ⊟ H bezeichneten. Diese Thatsache weist darauf hin, daß der Laut ch in der Lateinischen Sprache und den ihr zunächst verwandten Dialekten eine geringe Rolle spielt, daß er schon in der Zeit, als die Italiker ihre Alphabete von den Griechen überkamen, im Verschwinden begriffen war und sich vielfach zu dem Hauchlaute h verflüchtigt hatte. So haben sich im Bereiche der Indogermanischen Sprachen die Media-Aspiraten **gh**, **bh**, **dh** vielfach zu h verflüchtigt, indem der gutturale, labiale oder dentale Lautbestandtheil derselben geschwunden ist. Im Griechischen ist der bloße Hauchlaut, hier spiritus asper genannt, vielfach der Rest des Zischlautes s, des palatalen Reibelautes j oder des labiodentalen Reibelautes v. Nur wenige altitalische Sprachformen lassen erkennen, daß in ihnen der Buchstabe H noch ein gutturaler oder palataler Laut war. Es bezeichnete also im Lateinischen der Buchstabe H gewöhnlich nichts anderes, als den bloßen Hauchlaut, den Griechischen spiritus asper. Dieser Hauchlaut ist auch im Lateinischen nirgends ursprünglich; in vielen Fällen ist, wie schon erwähnt, seine Entstehung aus **gh**, **dh**, **bh**, f und j nachgewiesen. Schon im Altlateinischen fängt dieser bloße Hauchlaut im Anlaut und Inlaut zu schwinden an; in der klassischen Zeit der Lateinischen Sprache und Litteratur gewinnt derselbe Halt im Munde der Gebildeten, wahrscheinlich nicht ohne Einfluß der Griechischen Bezeichnung des starken Hauchlautes durch das Zeichen H, Ͱ, wie Griechische Einflüsse auf die Lateinische Aussprache und Schrift mehrfach nachgewiesen sind. Aber die Lateinische Volkssprache ging in der Vernachlässigung des Hauchlautes weiter, so daß in der spätlateinischen Volkssprache nur noch schwache und einzelne Spuren seines Daseins vorhanden sind, daß es in manchen Gegenden oder Provinzen des Römischen Reiches noch gesprochen und gehört wurde, in anderen schon ganz verklungen war. Daher hat unter den aus der spätlateinischen Volkssprache hervorgegangenen Romanischen Sprachen zum Beispiel die Französische in einer Anzahl von Wörtern noch den H-Laut gewahrt, während derselbe im Italienischen gänzlich geschwunden und h nach g ein todter Buchstabe geworden ist. Ausführliche Untersuchung hierüber bei Corssen, Ausspr. 2. Aufl. I, S. 96—113.

Habeo, ui, ĭtum, (Wz. gha- schlagen, auseinander-, zusammenschlagen; fest, dauerhaft sein, gha-na-s fest, hart; vgl. humus und zu unserem Worte Goth. Ahd. ha-b-an haben und Lat. ha-b-i-t-are) haben, halten, behandeln, halten für.

Habĭlis, e, adi. (habeo) geschickt (zu handhaben.)

Habitatio, onis, f. (habito) Wohnung.

Habĭto, avi, atum, 1. (frequent. von habeo; vgl. Skt. kshā-s [aus ghā-s] Wohnsitz, Sitz, ksha-m- sich ruhig verhalten, kshē-ma-s sicherer Aufenthalt, wohnliche Stätte; vgl. noch Lat. hu-mu-s) wohnen, bewohnen.

Habĭtus, us, m. (habeo) Gestalt, Haltung des Körpers, Kleidung, Tracht, das Aeußere, der Aufzug.

Hadrumētum, i, n. n. pr. Adrumetum.

Haedīnus, a, um, adi. (haedus) von Ziegenböcken.

Haedus, i, m. (auch aedus geschrieben, Sabinisch faedus, fedus, Goth. gait-s, Ahd. geiz, gaiz Geiß, Ziege, Goth. gaitein-a-s = Ahd. geizīn = haedīnus vgl. Nhd. Kitz; ob auch Skt. huda Schafbock, Widder? Eher Gr. Χίμαρο-ς, fem. Χίμαιρα [für Χιμαρ-ια] Geiß, falls wir Ausfall eines δ annehmen) Bock, Böckchen.

Haereditas siehe hereditas.

Haereo, haesi, haesum, 2. (viell. gleich St. mit habere, also „das Festbleiben, Sitzenbleiben" bezeichnend) hängen.

Haesitatio, onis, f. (haesito) das Stocken.

Haesĭto, avi, atum, 1. (intens. von haereo) stocken, zaudern.

Halĭtus, us, m. (halo) Hauch, Athem.

Halo, avi, atum, 1. (viell. gl. St. wie hio, hisco) hauchen.

Hamilcar, is (Amilcar) m. n. pr. Hamilcar.

Hannĭbal, ălis (Annibal) m. n. pr. (soll „Mann-Gott" sein, anno u. bal, baal, welches letztere Wort jedoch urspr. Herr, einziger Gott, Herrscher des Himmels, bedeutet, doch bei den meisten Semitischen Völkern, als Herr schlechthin, zunächst zum Sonnengotte, dann zum Stifter von Babylon und Vater des Ninus, endlich zu einem Riesen zusammengeschrumpft und in anderer Richtung als der furchtbare, zerstörende Gott zum Moloch geworden. Die späteren Griechen und Römer faßten den Baal als Zeus oder Juppiter, Chronos od. Saturn, auch als den älteren Herkules. In der ursprünglichen Bedeutung „Herrscher" ist -bal zu nehmen in den Phönikischen Eigennamen Hanni-bal, Hasdru-bal, Mahar-bal. Auch in Beelzebub findet sich das Wort: Baal-Zebub = Fliegenbaal, d. h. ein Gott, der das in heißen Ländern so lästige Ungeziefer abwehrt. In der Bibel hat der Name auch eine andere Bedeutung) Hannibal.

Hanno, ōnis, (Anno), m. n. pr. (vgl. Hannibal) Hanno.

Harŭspex, ĭcis, m. (Skt. hirā Darm; Gr. Χολάδ-ες Gedärme, Χόλιξ Darm, Χορδή Darm; Lat. har-iolu-s [u. far-iolu-s] Gedärmemännchen, Weissager, hīra, dimin. hilla Gedärm; Altnordisch garn-ir plur. Eingeweide) Opferschauer, Weissager.

Hasdrŭbal, is, m. n. pr. (Asdrubal vgl. Hannibal) Hasdrubal.

Hasta, ae, f. (Wz. gha-s- schlagen, stoßen, stechen, durch s erweitert aus ghan-, Skt. han- schlagen, ghāta Schlag, Tödtung, als adi. schlagend, hatyā das Schlagen, Schlacht, Kampf; Lat. hos-tire schlagen, hos-ti-s Feind, hos-tia Schlachtthier, Opferthier; Goth. gas-t-s der Verzehrende, Verbrauchende, Gast, Altnord. geir-r, Ahd. gēr, kēr, Speer, Lanze; vgl. Geiserich, Genserich, Goth. gaz-d-a-s Stachel; mit der Wz. ghan- vgl. Altn. gūdh-r,

gunn-r. Agf. gūdh, Ahd. gundia Schlacht, Kampf) der Speer, Spieß.

Haurio, hausi, haustum, 4. (st. ha-us-io gleich. St. mit hio, hisco; es bedeutet also eig. „leer machen, leeren") leeren, trinken, schöpfen, essen verschlingen.

Haut (haud) adv. (nach Corssen, Ausspr. 2. Aufl. I. S. 205 f. ist h-au-d zusammengesetzt aus drei miteinander verwachsenen Bestandtheilen. Das anlautende h ist der Rest des demonstrativen Pronominalstammes ho- vgl. hi-c. Der zweite Bestandtheil au- ist die pronominale Partikel au, die sich in Lat. au-tem, au-t findet. Diese entspricht der Sanskritischen ava-, die eigentlich „abwärts, ab" bedeutet, aber in Compositen vielfach die rein negative Bedeutung „-los, un-, nicht" erhält. Der dritte Bestandtheil in h-au-d ist dasselbe -de, das in de-in-de, un-de, in-de cet. erhalten ist und „eben, gerade" bedeutet vgl. dies. Es heißt also h-au-d „dies nicht eben, dies nicht gerade." Vgl. andere Composita mit negativem Sinne: non aus ne oenum, ne oinom, ne unum; nil, nihil. nilum, nihilum, aus ni hilum; Gr. οὐ-κ = Skt. avā-k, wo οὐ = Skt. ava = Lat. -au- in h-au-d; das Nhd. n-i-c-h-t aus ni-wiht, das eigentlich „nicht Wesen, Ding, Sache" bedeutet) nicht.

Hautquāquam (haut u. quāquam, s c i l. ratione), adv. keineswegs.

Hebĕto, avi, atum, 1. (viell. gl. St. wie habeo w. s.) stumpf machen, abstumpfen.

Hedĕra, ae, f. (gl. St. wie -hend- in prae-hend-o, pre-hend-o w. s.) Epheu.

Hellespontus, i, m. n. pr. (Ἑλλήσποντος = Meer der Helle; Obermüllers Erklärung aus d. Keltischen e eng und lua, lia Wasser wird kaum Jemanden überzeugen; vgl. dessen keltdeutsch. Wörtb. II, S. 41) Hellespont.

Herba, ae, f. (altlat. for-b-ea = Gr. φορ-βή von Skt. Wz. bhar- in der Bedeutung „nähren", vgl. fero) Kraut, Gras, Futter.

Hercŭles, is, m. n. pr. (Ἡρακλῆς; den Namen mit Obermüller aus dem Keltischen abzuleiten [earc Herr, ul groß, stark], wird sich doch nicht leicht Jemand entschließen können; der Name erklärt sich ja von selbst aus dem Griechischen, während der Italische Hercules, der Gott der Hürden, Gehäge und Mauern, erst später mit dem Gr. Ἡρακλῆς verschmolz; vgl. Max Müller, Vorlesungen über die Wissenschaft der Sprache, deutsch von Dr. Carl Böttger, 2. Aufl. Leipz. 1866, S. 86) Herkules.

Hereditas, atis, f. (heres) Erbschaft.

Hēres, ēdis, c. (Skt. Wz. har- greifen, fassen, nehmen, wegnehmen, har-a-s nehmend, greifend, har-ana-m Wegnahme, Raub, Hand, bhāga-har-as als Erbe „Eigenthumnehmer", bhāga-har-in erbend als „Eigenthum nehmend" har-y-ā-mi wünsche, begehre, liebe, vgl. gratus; Gr. Wz. χερ- in χείρ Hand, εὐ-χερ-ής leicht zu behandeln, χέρ-ης unterthan, χορό-ς umgrenzter Tanzplatz, χόρτο-ς = Lat. hor-tu-s, χρόνο-ς [umfassende] Zeitgrenze, viell. auch χρά-ω, χρά-ο-μαι eig. nehme, dann gebrauche, χελιδ-ών [für χερενδων] = Lat hirundo; Lat. her-u-s Eigner, Eigenthümer,

Herr, her-c-tu-m Erbtheil, hēr-e-di-ta-s, Her-e-n-n-iu-s, hir-ud-o Blutegel als „fassender", wahrsch. auch hir-und-o Schwalbe als „greifende, haschende"; ferner hor-tu-s, co-hor(t)-s; vgl. noch Altlat. hir oder ir die Hand; Goth. gard-s Haus, Hof, bi-gaird-an umgürten, umhürden, und zum ganzen Stamme gratus) Erbe.

Heri, adv. (statt hes-i, ein alter Locativ; vgl. Skt. hyas [für ghya-s- ein Genetiv] gestern, hyas- tana-s gestrig; Gr. χθές, ἐ-χθές [genet.] gestern, χθιζό-ς, χθεσ-ινό-ς gestrig; Lat. hes-ter-nu-s gestrig; Goth. gistra-dagis morgen, engl. yesterday gestern, Ahd. gester gestern. Im Goth. wie im Skt. [in den Veden] tritt die Anwendung auf den folgenden Tag hervor; vgl. auch nhd. ē-gester übermorgen) gestern.

Herus, i. m. (vgl. heres) Eigner, Eigenthümer, Herr.

Hibernaculum, i, n. (hibernus) die Winterwohnung; plur. Winterzelte, Winterquartiere.

Hibernus, a, um, adi. (hiems u. das Suffix ber = fer von fero w. s.; vgl. -bar in dankbar furchtbar u. s. w. eig. Dank bringend, Furcht bringend: so auch hi-ber-nu-s Schnee bringend, dhr) winterlich; hiberna, sc. castra Winterlager, Winterquartiere.

Hĭc, haec, hoc, pron. demonstr. (Nach Corssen [krit. Beiträge z. Lat. Forml. S. 541 ff.; krit. Nachträge S. 89 ff.; Aussprache, Vocal cet. 2. Aufl. II, 672 ff.] zusammengesetzt aus drei Pronominalstämmen, von denen der erste, ho-, ha-, ursprünglich gha lautet. Dieses gha, im Skt. auch ha, ist ein Casus eines Pronomen der dritten Person und dient im Skt. zur Hervorhebung mit der Bedeutung „wenigstens, gewiß." Es entspricht genau dem Gr. γέ, dorisch γά = „wenigstens, ja, eben", ἔγω-γε, σύ-γε, ὅ-γε cet. Diese Partikel gha, γέ steckt auch in Skt. a-ha-m = Gr. ἐ-γώ = Lat. e-go w. s., Goth. ga- untrennbare verstärkende Partikel. Der zweite Bestandtheil I ist der Locativ vom Pronominalstamme i-, vgl. is und die Gr. Formen οὑτοσ-ί, τουτον-ί, οὑτωσ-ί. Die so entstandene locativische Form ho-I wurde nun von der Sprache als Wortstamm angesehen und flectirt; vgl. den genet. ho-i-us, hu-i-us. Der letzte Bestandtheil -ce, -c ist die gleiche Partikel, die wir in ec-ce, si-ce, si-c, illi-c, isti-c cet. zur Hervorhebung angefügt finden und ist gleich dem Pronominalstamme ka-, wovon qui gebildet. Vgl. die ganz analoge Bildung von qui) dieser, diese, dieses (oft mit „mein, unser" zu übersetzen), folgender, folgende, folgendes.

Hīc, adv. (alt hei-cei, hei-ce, hei-c, Locativform von hi-c w. s.) hier.

Hiĕmo, avi, atum, 1. (hiems) den Winter zubringen, überwintern.

Hiems (auch hiemps geschrieben), hiĕmis, f. (Skt. Wz. hi- werfen, hi-ma-s Schnee, als adi. kalt, him Kälte, Frost, himāni Schnee, hēmanta-s Winter; Gr. Wz. χι- in χι-ών Schnee, δύς-χιμο-ς schauerlich, χεῖ-μα Sturm, Regenguß, χειμάζω, χειμαίνω stürme, bestürme, χίμεθλο-ν Frostbeule, χειμών Winter, χει-μερινό-ς winterlich; Lat. -hīmus Winter, Jahr [vgl. Zend hima,

zima auch Jahr] in bīmu-s, trīmu-s für bi-himu-s, tri-himu-s zwei-, dreijährig; vgl. auch hi-ber-nu-s) der Winter.

Hiĕro, onis, m. (Ἱέρων) Hiero.

Hierosolȳma, orum, n. plur. n. pr. (Gr. τὰ Ἱεροσόλυμα, auch blos Σόλυμα, Hebräisch Ieru-schalājim d. i. Friedensstadt, von den Orientalen jetzt gewöhnlich Soliman, auch el Kods d. h. die heilige, genannt, was auch das Gr. besagt) Jerusalem.

Hilăris, e, adi. (Wz. ghil- lustig, geil sein, tändeln, viell. verwandt mit Wz. ghar-, vgl. gratus und heres; Skt. hil- geil, üppig, lustig sein, tändeln, Possen treiben, hel-ā, hel-ana Lust, Uebermuth; Gr. ἱλ-αρό-ς = hilaru-s, hilari-s; Lat. hīl-u-m, hil Kleinigkeit in ni-hīl-u-m, ni-hil; hel-uo Prasser, hel-uari prassen; Ahd. geil, keil lustig, geil, geil; geil-eri lustiger Gesell; Goth. gail-yan erfreuen. Etwas anders über das Gr. Wort Curtius Grundz. 3. Aufl. S. 191) heiter, lustig.

Hilarĭtas, atis, f. (hilaris) Heiterkeit, Ergötzlichkeit.

Hinc, adv. (alt hi-n-ce, ein Locativ; vgl. hi-c) von hier, daraus; hinc-hinc auf der einen — auf der andern Seite.

Hio, 1. (Wz. ghā-, ghī- verlassen, verlieren, ermangeln; auseinandertreten, klaffen, gähnen, Skt. hā- in den gleich. Bedeutungen, hī-na part. perf. pass. beraubt, ohne, hā-ni Mangel, vi-ha, vi-hāy-as [Kluft], Luft; Gr. Wz. χα-, χαν- in χα-ίν-ω [f. χαν-jω], χά-σκ-ω klaffe, gähne, χάσμα, χά-ος [f. χαF-ος] Kluft, leerer Raum, Chaos, χαῦνο-ς klaffend, locker, χε-ιά Kluft, Loch, χή-μη Gähnen, Gienmuschel, χάννη Fischname [hiatula]; χῆ-ρο-ς beraubt, leer, χήρα Witwe, χηρεύ-ω bin beraubt, leer, χηρό-ω mache leer, χωρίς getrennt, χωρίζω trenne; χῆ-τ-ος, χα-τί-ς Mangel, χατίζω, χατέω verlange, χαλά-ω lasse nach, χαλαρό-ς schlaff, viell. auch χάζομαι; Lat. hi-sc-o = Gr. χά-σκ-ω, hia-tu-s das Klaffen, Gähnen, ad-fa-tim, fatīgo w. s., fessus, fa-me-s; Ahd. gī-ēn, gīj-ēn; gin-ēn, gin-ōn; gi-w-ēn, gi-w-ōn gähnen) gähnen, klaffen.

Hirundo, ĭnis, f. (vgl. heres) Schwalbe.

Hispania, ae, f. n. pr. Spanien.

Hispāniensis, e, adi. spanisch.

Hispānus, a, um, adi. spanisch.

Histŏria, iae, f. (ἱστορία, Stamm ἰδ-, Fιδ-, vgl. Lat. videre) Geschichte.

Hodie, adv. (aus hoc die) heute.

Hodiernus, a, um, adi. (st. hodies-nu-s v. hoc u. dies; vgl. hodie) heutig.

Homo, ĭnis, m. (alter plur. hemōn-es vgl. humus und Goth. guma, Ahd. gomo, Nhd. -gam in Bräuti-gam) Mensch.

Honestas, ātis, f. (honestus) Ehrbarkeit, Tugend, Sittlichkeit.

Honesto, avi, atum, 1. (honestus) ehren.

Honestus, a, um, adi. (honos) ehrbar, tugendhaft, recht, sittlich, gut, ehrenvoll, anständig.

Honor u. honos, oris, m. (viel. Skt. Wz. hu- rufen, also eig. „Zuruf") Ehre, Achtung, Ehrenwort; plur. Ehrenstellen, Ehrenbezeugungen.

Honoratus, a, um, adi. (part. v. honoro) geehrt, ehrenvoll.

Honorificus, a, um, ad. (honor u. facio) ehrenvoll, ehrend.

Honōro, avi, atum, 1. (honor) ehren.

Hora, ae, **f.** (Gr. ὥρα, nach Savelsbergs überzeugender Erörterung in der Zeitschr. f. vergl. Sprachf. Band XIX [1869] S. 1—15 entstanden aus Fωσάρα, einer Weiterbildung von Fέσαρ, Fέαρ, vgl. vēr aus veser, verer) Zeit, Stunde.

Horatius, ii, **m. n. pr.** (der Name wird gewöhnlich abgeleitet von ὁρατός soviel als adspectabilis; vgl. Strodtmann, Horatius Flaccus Gedichte übersetzt I, S. 1) Horatius.

Hordĕum, i, **n.** (urspr. Form wol gharsdhā, Wz. ghars- staar, rauh sein; rauh machen, kratzen, reiben, Skt. harsh- in die Höhe starren, gharsh- reiben, kratzen, wund, rauh machen vgl. Lat. horr-ēre für hors-ēre; Gr. κριθή [für χριθη, χιρθη, χιρσθη] Gerste, κρίθινό-ς gersten; Ahd. gërsta Gerste, gerstîn gersten. Lat. hord-eu-m steht wol für horstheum und die Gerste ist benannt in Bezug auf die Aehren, die sich borstenartig in die Höhe sträuben; vgl. Geiger, Urspr. d. Sprache S. 242; Kuhn in der Zeitschr. f. vergl. Sprachf. XI, S. 385 ff; Zeys in derselben Zeitschr. XIX [1870] S. 183 ff.; anders Corssen, krit. Nachtr. S. 104 ff.; Ausspr. 2. Aufl. I, S. 100, 158, 514 u. 796; über das Lautverhältnis auch Delbrück in Curtius Studien zur Gr. u. Lat. Gramm. I, 2, S. 132. Vergl. übrigens horreo) Gerste.

Hornus, a, um, **adi.** (wahrsch. statt ho-ver-nu-s v. hi-c und ver) heurig.

Horrendus, a, um, **adi.** (horreo) schauerlich, schrecklich, gräßlich.

Horrĕum, i, **n.** (neben farrĕum, gleich St. mit farina, aber auch mit horreo w. s.) Scheuer, Magazin.

Horreo, ui, ohne **sup.** 2. (f. horseo, Skt. Wz. harsh- für gharsh- in die Höhe starren, überlaufen, schauern, gharsh- reiben, zerreiben vgl. hordeum; Gr. χέρσο-ς starr, χρίω, [f. χίρ-ω, χιρσ-ω] reibe, steche, χιρ-αλέο-ς rauh, aufgesprungen; Lat. hirs-ūtu-s rauh, struppig; aber auch far, farina und a. werden trotz vielfachen Einspruches [vgl. Zeys, Zeitschr. f. vergl. Sprachf. XIX, S. 185] hieher gehören. Da eine Skt. Wz. bharsh- = gharsh- vorkommt, so wird noch das Nhd. Borste, selbst Bart, [vgl. Lat. barba] zu erwähnen sein) starren, zittern.

Horresco, horrui, 3. (horreo) rauh werden, starren.

Horror, ōris, **m.** (horreo) der Schauder, der Schrecken.

Hortatio, onis, **f.** (hortor) Ermahnung, Ermunterung, Ermuthigung.

Hortor, atus sum, 1. (viell. gleich St. mit Gr. ὄρνυμι treibe an, vgl. Lat. orior) ermahnen, rathen.

Hortus, i, **m.** (Gr. χόρτος Grasplatz, Hofplatz, vgl. heres) Garten, horti Lustgarten.

Hospes, ĭtis, **c.** (statt hosti-pe-(t)s, wovon der erste Bestandtheil hostis, das auch „Fremder" bedeutete, der zweite die Wz. pa- schützen, erhalten, nähren, enthält vgl. potis. Je nachdem nun der zweite Bestandtheil act. „schützend" oder pass. „beschützt" gebraucht wird, heißt hos-pe-s entweder „Fremden-schützer" d. i. Gastwirth, oder „beschützter Fremder" d. i. „Gast;" vgl. auch sospe-(t)-s) Gastfreund, Gastwirth, Gast.

Hospitium, ii, n. (hospes) Gastfreundschaft, Herberge, Quartier, gastliche Aufnahme, Bewirthung.

Hospitalis, e, adi. (hospes) gastlich.

Hospĭtus, a, um, adi. (hospes) fremd, zu Gaste, hospita, subst. f. eine Fremde, eine Frau, die bei Jemand zu Gaste ist.

Hostia, ae, f. (vgl. hostis) Opferthier.

Hostīlis, e, adi. (hostis) feindlich; hostiliter, adv. feindlich, nach Feindesart.

Hostilius, ii, m. n. pr. (vgl. hostis) Hostilius.

Hostis, is, m. (Wz. ghas-, hins- verzehren, verschlingen, fressen, verletzen; vgl. hasta. Hos-ti-s bedeutete in der altlat. Sprache sowol den „Ausländer" als auch den „Kriegsfeind", beides in dem Sinne von „Schädiger", „Verzehrer", wie Goth. gas-t-s urspr. der „Verzehrer, „Verbraucher" bedeutete) Feind.

Huc, adv. (auch hoc findet sich oft geschrieben, ist also abl. v. hic) hieher.

Huiuscemŏdi, bess. huiusce modi, gen. qual. (huius u. ce [vgl. hic] u. modus) von der Art, derartig.

Humanĭtas, ātis, f. (humanus) Menschlichkeit, Menschenfreundlichkeit, Bildung.

Humanus, a, um, adi. (homo) menschlich, freundlich.

Humerus s. umerus.

Humīlis, e, adi. (humus) niedrig.

Humor s. umor.

Humus, i. f. (Wz. gha- aushalten, fest sein, Skt. gam, jam, auch ksham, kshmā, Zend zem Erde, urspr. sicher ghamā, gham; Gr. χαμα-ί [loc. = Lat. humī] am Boden, χαμᾶ-ζε, χαμά-δις zu Boden, χαμᾶθεν vom Boden, χαμ-ηλό-ς, χθαμ-αλό-ς niedrig, χαμ-ύνη Beiname der Demeter; ferner mit accessorischem θ Gr. χθών [f. χθομ-, χjομ-] Erde, ob auch χώ-ρα? Lat. hom-o Mensch als „irdischer, Erdensohn", Goth. gum-a(n), Ahd. gom-o, Nhd. -gam in Bräuti-gam, nicht auch Goth. hai-m-s Dorf, Flecken, hai-m-oth-li Feld, Acker, Nhd. heim-ath, vgl. darüber [civis u.] quiesco, auch habitare, habere) Erde, humī, loc. = χαμαί, am Boden.

Hydra, ae, f. (= Gr. ὕδρα, ὕδρο-ς Wasserschlange; vgl. Skt. udra-s ein Wasserthier, Fischotter; Agf. oter, Ahd. otter Otter; über die Wz. sieh unter unda) eine Wasserschlange, die Hydra (im lernäischen Sumpfe).

I.

I, i, der neunte Buchstabe im Alphabet. Der Vocal i entsteht, indem bei Ausstoßung des Lauthauches der Kehlkopf sich hebt, der Theil des Mundkanals, der zwischen dem Zungenrücken und dem harten Gaumen liegt, sich stark verengt und die Zunge sich zu beiden Seiten an den Gaumen anlegt, so daß nur in der Mitte eine Rinne oder Spalte bleibt, durch welche der Lauthauch durchströmt, endlich die Mundwinkel sich in die Breite ziehen, so daß zwischen Oberlippe und Unterlippe nur eine Spalte bleibt. Da die Stellung der Zunge zum Gaumen bei der Aussprache des i ähnlich ist wie bei der Aussprache der dentalen Verschlußlaute und Zischlaute, so zeigt der Vocal i zu diesem unter den Consonanten die meiste Wahlverwandtschaft, abgesehen von

dem palatalen Reibelaute oder Halbvokale j, dem er unmittelbar blutsverwandt ist. Das kurze i hat, wo es in der Schriftsprache der besten Zeit geschrieben erscheint, auch in der Sprache der Gebildeten den eigentlichen, dünnen I-Laut gehabt. Hingegen hat das lange ī auch im Munde der gebildeten Römer nicht überall gleich gelautet; es gab ein dünnes ī und ein volleres, breiteres, dem E-Laut ähnlicheres. Ferner kannte die Lat. Sprache einen Mittelvokal zwischen ĭ und ŭ, der meistens vor Labialen erscheint. Wie der volle U-Laut in der Griechischen Sprache durchweg zu einem Mittellaut zwischen u und i geworden ist, der durch den Buchstaben Υ bezeichnet wird, so ist der ursprüngliche oder aus ursprünglichem a durch die Mittelstufe o entstandene eigentliche, kurze U-Laut der Lateinischen Sprache schon frühzeitig mehrfach zu einem dem Griechischen υ ähnlichen Laut getrübt und Jahrhunderte lang so gesprochen worden. In der Blüthezeit der Sprache und Litteratur sprachen die gebildeten Römer der Hauptstadt wie Caesar und Cicero diesen Laut dem i sehr ähnlich und bezeichneten ihn durch den Buchstaben I, während im Munde des Volkes die ältere dem u ähnliche Aussprache auch in späterer Zeit noch erhalten blieb. Diese Uebergangslaute entstanden aus dem ächten U-Laut, indem die Lippen vorgeschoben und rundlich zusammengezogen blieben wie bei der Aussprache des u, aber der Zungenrücken gegen den Mittelgaumen gehoben wurde, ähnlich wie bei der Aussprache des i. Je mehr sich derselbe dem Gaumen näherte, desto mehr klang der so entstandene Mittellaut dem i ähnlich. Nach dem Untergange Roms ist aber dieser Mittellaut im Volksmunde fast durchweg zu i verdünnt worden und so in die Romanischen Sprachen übergegangen. Ausführlich bei Corssen, Aussprache 2. Aufl. I. S. 329—340.

Iarbas, ae, m. n. pr. Jarbas.

Ibi, adv. (lokativisches Ortsadverbium, entstanden aus dem Pronominalstamme i- vgl. is und dem Suffixe -bi, Skt. -bhyam; vgl. alibi, tibi, sibi cet. und unter andern Corssen, krit. Nachtr. S. 206 ff.;Ausspr. 2. Aufl. I, S. 169; Curtius, Erläuterungen zu seiner Griech. Schulgrammatik, Prag 1870, 2. Aufl. S. 71 f.) da, daselbst.

Ibidem, adv. (aus ibi und dem, vgl. i-dem und dies; i-bi-dem heißt eig. „daselbst an dem Tage, daselbst damals, daselbst eben", also) ebendaselbst.

Ico, ici, ictum, 3. (Wz. ik- schlagen, Gr. Wz. ἰπ- in ἴπ-τ-ομαι beschädige, ἴψ, ἴξ schädlicher Wurm, ἴπ-νη Baumhacker, ἴπ-ο-ς Schlagholz, Walkerwerkstätte, ἴκ-ρια Verschlag, Gerüst, Verdeck, ἴκταρ nahe, viell. auch Ἴκ-αρο-ς und ἐν-ίσσω [f. ἐν-ικj-ω], ἐν-ίπ-τ-ω, ἐν-ένΙπ-ο-ν eig. anfahren) treffen, stoßen, schlagen.

Ictus, us, m. (ico) das Werfen, der Stoß, Wurf.

Idaeus, a, um, adi. (Ἰδαῖος von Ἴδη, dor. Ἴδα, soll [nach Obermüller, deutsch-kelt. Wörtb. II, S. 97] vom kelt. aith Höhe,

kommen; jedoch heißt ἴδη im Gr. selbst: Waldgebirge, Gehölz) vom Berg Ida, idäisch.

Idcirco (iccirco), adv. (id und circa) deswegen.

Idem, eadem, idem, pron. (is u. dem, ein Suffix, welches ein acc. ist = diem vgl. dies) ebenderselbe, ebendieselbe, ebendasselbe.

Idĕo, adv. (id u. eo) deswegen, daher.

Idonĕus, a, um, adl. (nach Corssen, krit. Beiträge S. 260 ff. von der Skt. Wz. indh-, idh- anzünden, leuchten, part. id-dha = clarus, subtilis, so daß sich aus der Bedeutung „klar, glänzend" die geistige entwickelt hätte „ausgezeichnet schön, trefflich, tauglich;" vgl. das folg. W.) tauglich, passend, geschickt.

Idus, uum, f. (Wz. Skt. indh-, idh- anzünden, leuchten, indu Mond, eig. der „leuchtende;" Idus sind daher die „Lichttage" d. i. die Vollmondstage oder die „mit Vollmond versehenen;" vgl. Corssen, Beitr. S. 261; Fick in Kuhns Zeitschr. XIX, S. 79 f.; nach letzterem gehört auch der Eigenname 'Ενδυμίων hieher) die Idus.

Igĭtur, adv. (aus i vgl. is und dem Suffix -ha, urspr. -dha = Gr. -θα; iha heißt im Skt. „hier, da;" die Silbe -tur = -tus = Skt. -tas bildet Ablative vgl. antiquitus, radicitus, penitus cet. Die alte Etymologie, es sei das Wort aus id agitur syncopirt, wiederholt merkwürdiger Weise noch Schmitt-Blank, Parallelgrammatik, II, Mannh. 1870, S. 103, A. 113, und Pott, Wz. W. III, 384. Es heißt also i-gi-tur „von da an, von da her" somit) daher, also.

Ignārus, a, um, adl. (in und gnarus) unwissend, unkundig.

Ignavia ae, f. (in und gnavus) Trägheit, Feigheit, Thatenlosigkeit.

Ignis, is, m. (Wz. viell. ag- bewegen, vgl. ago; vgl. Skt. agni-s Feuer; Gr. viell. αἴγλη Glanz, ἀκ-τί-ς Strahl; anders Fick s. v.; Geiger, Urspr. der Spr. S. 240 f.) Feuer, Flamme.

Ignobĭlis, e, adl. (in und gnobilis = nobilis) unbekannt, gering, unrühmlich, ruhmlos.

Ignominia, ae, f. (in und gnomen = nomen) Schmach, Schande, Schimpf, Brandmarkung durch die Rüge des Censor.

Ignominiōse, adv. (ignominia) schimpflich, schmählich.

Ignōro, avi, atum, 1. (ignarus) nicht wissen, nicht kennen.

Ignosco, nōvi, nōtum, 3. (in und gnosco = nosco) etwas nicht kennen, verzeihen

Ignōtus, a, um, adl. (ignosco) unbekannt.

Ille, illa, illud, pron. demonstr. (alt olle, ollus statt on-ulu-s, wie ullu-s für ūn-ulu-s, vom Pronominalstamme a, ana jener; Verwandtschaft mit alius ist nicht abzuweisen; vgl. noch Gr. ἔ-ν-ιο-ι einige, welche, Lat. an = Gr. ἄν; über diese beiden Wörter anders Delbrück [u. Windisch], Syntakti die Forschungen I, Halle 1871, S. 89 f.) jener, jene, jenes.

Illic, adv. (aus ille und ce vgl. h-I-c) dort.

Illico (ilico), adv. (aus in loco) auf der Stelle, sogleich.

Illuc, adv. (alt illoc, ein abl. von ille u. ce vgl. hic) dorthin.

Imāgo, inis, f. (Wz. ak-, ik- gleich, ähnlich sein, Skt. uç- passen, zusammenstimmen, eka eins, gleich; i-m-ā-go steht also für ic-m-ā-go

vgl. i-mi-t-a-ri, ai-qu-o-s!, aequ-u-s, ae-mu-lu-s, ae-mu-l-a-ri für aic-mu-l-u-s, aic-mu-l-a-r-i; Ahd. eihh-ōn, abmessen, aichen = Maßgeschirre ausgleichen, Ahd. -ah-m-en in nach-ah-m-en) das Bild, das Scheinbild.

Imber, bris, m. (vgl. Skt. abhra-m Gewitterwolke, Gewölk, amb-u, ambh-as Gewalt, Furchtbarkeit, Wasser; Gr. ὄμβρ-ιο-ς regnerisch, ὀμβρ-έ-ω regne, ἀφρό-ς Schaum, ὄμβρ-ι-μο-ς, ὄβρ-ι-μο-ς gewaltig, furchtbar; Goth. abr-a-s stark, sehr, bi- abr- jan sich entsetzen, staunen; die Grundbedeutung ist wol die der „Gewalt“) Regen, Platzregen.

Imĭtātor, oris, m. (imitor) der Nachahmer.

Imĭtor, atus, sum 1. (st. ic-m-i-tor vgl. imago) nachahmen.

Immo (imo), adv. (nach Corssen, krit. Nachtr. S. 207 f. nicht von imus; daß die Schreibweise mit zwei m die richtige, bestätigen die Handschriften; es steht statt in-mo, einer Adjectiv-Bildung von der praep. in mit dem Suffix -mo, wie summu-s von sub, de-mu-m von de, pri-mu-s von pri, Nebenform von prae. Im-mo heißt also „im innersten, am innersten“, also) durch und durch, ganz und gar, vielmehr, nein, ja sogar.

In, praep. c. acc. et abl. (sicher vom Pronominalstamme Skt. ana, daher die altlat. Form an = in. Mit der praep. in zunächst verwand ist folgendes: Skt. an-tar innen, hinein, an-tarā mitten inne, an-tama-s der nächste, innig befreundet, an-tara-s innen, innerlich, an-tra-m [= Gr. ἔν-τερο-ν] Eingeweide viell. auch ἄντρο-ν Lat. antrum Höhle; Gr. ἐνί [adv. ἔνι] wol ein Locativ, ἐν [Arkad. u. Kypr. ἰν], εἰς, ἐς [Argiv. u. Kret. ἐν-ς st. ἐνι-ς, wol ein genet. vgl. Lat. ex, ci-s, ul-s] in, ἐν-τό-ς, ἔν-δο-ν innen, drinnen, ἔσ-ω [Hom. εἴσω] st. ἐν-σο herein, ἔν-εροι eig. die inneren, inferi, ἔνερ-θε, ὑπ-ένερ-θε apud inferos [viell. zu vergl. Skt. nara-ka-s Unterwelt, deutsch Nord u. Nerthus als Erdenmutter], auch ἔν-θα da, ἔν-θεν von da, ἐν-ταῦθα daselbst, ἐν-τεῦθεν von da; Lat. en-du, in-du = in, in-ter, in-trā, intrō, inter-ior, in-tu-mu-s, in-tus, intes-tīnu-s; Goth. in, inna innen, innuma innerst, innathrō von innen her, darinnen, un-dar unter, aber auch Ahd. ni-dar [st. ani-dar] nieder. Ferner ist sicher verwandt Gr. ἀνά [= Zend ana mit dem acc. = auf] wol ein Casus [Instrumentalis?] vom genannten Demonstrativpronomen mit d. Bed. auf, an, ἄν-ω oben; Lat. in anhēlo athme auf, auch die Partikel an vgl. ille; Goth. ana auf, an wider; ferner die negativen Suffixe Skt. an-, a-, Zd. ana-, an-, a-; Gr. ἀνα-, ἀν-, ἀ- [ἄν-ευ, Dor. ἄν-ις ohne wol gen.]; Lat. in-; deutsch un-; Goth. in-uh. Ahd. ānu, āne ohne, Mhd. āne ledig, frei, verlustig) in, auf, nach, gegen, zu, für, in Betreff, in Bezug, bei, trotz.

Inaestĭmābilis, e, adj. (in u. aestimabilis, aestimo) außerordentlich, unvergleichbar.

Inambŭlo, avi, atum, 1. (in u. ambulo) auf und ab spazieren gehen.

Inānis, e, adj. (viell. von der negativen Partikel ana vgl. in) leer.

Inaudītus, a, um, adi. (in u. audītus, audio) unerhört.
Inbecillus, a, um, adi. (viell. von Skt. vaç-a Gewalt, Macht, vaç-in mächtig) schwach, kraftlos.
Inbellis, e, adi. (in und bellum) unkriegerisch, feig.
Inbŭo, ui, ūtum, 3. (eine Art caussat. zu in-bi-bo, vgl. bi-bo und po-tu-s; -bu- ist aus po- entstanden) tränken, benetzen, erfüllen, einflößen.
Incalesco, calui, 3. (in u. calesco werde heiß, calidus warm vgl. cremare) warm werden, sich erhitzen.
Incautus, a, um, adi. (in u. cautus, caveo) unvorsichtig, nicht auf der Hut.
Incēdo, cessi, cessum, 3. (cedo) einhergehen, dahinziehen.
Incendium, ii, n. (incendo) Brand, Feuer.
Incendo, di, sum, 3. (in u. altlat. cando vgl. candeo) anzünden, in Brand stecken, entflammen.
Inceptum, i, n. (incipio) das Unternehmen, das Vorhaben, Entschluß, Vorsatz.
Incertus, a, um, adi. (in u. certus) ungewiß, unsicher, oft wechselnd.
Incesso, ivi, (essi), [cessum], 3. (intens. v. incedo) angreifen, losgehen auf.
Incessus, us, m. (incedo) der Gang.
Incīdo, di, casum, 3. (in u cado) hineinfallen, fallen auf etwas; incīdit, impers., es geschieht, trifft sich.
Incīpio, ēpi, eptum, 3. (in und capio) anfangen, anstellen.
Incīto, avi, atum, 1, (in u. cito; vgl. concito, excito u. cio, cieo) anreizen, aufreizen.
Inclāmo, avi, atum, 1, (in und clamo) zurufen.
Inclīno, avi, atum, 1. (in u. clino) sich neigen, sich hinneigen, sich zur Flucht neigen.
Inclūdo, si, sum, 3. (in u. claudo) einschließen.
Inclŭtus, a, um, adi. (in u. cluere vgl. gloria) berühmt.
Incognītus, a, um, adi. (in und cognitus, cognosco) unbekannt.
Incŏho (nicht inchoo), avi, atum, 1. (viell. von in u. Skt. Wz. kuk- fassen, nehmen, so daß incoh-o statt in-coc-o stehen würde) anfangen.
Incŏla, ae, c. (incolo) Bewohner.
Incŏlo, ui, cultum, 3. (in u. colo) wohnen, bewohnen.
Incolŭmis, e, adi. (in u. Wz. (s)kar- vgl. calumnia) unverletzt, unversehrt.
Inconmŏdus, a, um, adi. (in u. conmodus) unbequem, hinderlich.
Inconstantia, ae, f. (in u. constans) Unbeständigkeit.
Inconsultus, a, um, adi. (in und consulo) unbesonnen, unbedacht.
Incredibīlis, e, adi. (in u. credibilis v. credo) unglaublich.
Incrĕpo, avi, atum, 1. häufiger crepui, ītum, (in u. crepo) rasseln, erklingen, klirren, schelten, anfahren.
Incresco, crēvi, crētum, 3. (in u. cresco) wachsen, zunehmen, überhandnehmen.
Incumbo, cŭbui, cubītum, 3. (in u. cumbo, cubo) sich legen auf.
Incuriosus, a, um, adi. (in u. curiosus v. cura) sorglos, gleichgiltig, nicht eitel.
Incursio, onis, f. (in u. curro) der Einfall, Angriff.
Incutio, ussi, ussum, 3. (in u. quatio) hinschlagen.
Inde, adv. (statt i-in-de, i-im-de, wovon der erste Bestandtheil eine Locativform vom Pronominalstamme i- vgl. is, der zweite

-de = die, also eig. „von da damals;" wenn Theod. Bergk [Beiträge zur Lat. Gramm. 1. Heft, Halle 1870, S. 16 f.] das -de gleich setzt Gr. -δε(ν), -δι, also in in-de, un-de alte Ablativbildungen sieht, entstanden aus ibi-de, ubi-de, so bewegt mich das nicht im Mindesten, die oben gegebene Erklärung Corssens, welche Bergk so ziemlich zu ignoriren scheint, aufzugeben) von da eben, von da nun, hierauf.

Index, Ĭcis, m. (indico) der Anzeiger.

Indicium, ii, n. (index) Anzeichen, Beweis.

Indĭco, āvi, atum, 1. (intens. v. d. folg.) anzeigen, angeben.

Indīco, xi, ctum, 3. (in u. dico) ansagen, ankündigen.

Indictus, a, um, adi. (part. v. indico) ungesagt.

Indĭgeo, gui, ohne sup. 2. (indu = in u. egeo) bedürfen.

Indignatio, onis, f. (in u. dignus) Unwürdigkeit, Entrüstung.

Indignor, atus, sum, 1. (indignus) etwas unwürdig finden, unwillig sein über etwas.

Indo, dĭdi, dĭtum, 3. (in u. do) geben, beilegen.

Indŏles, is, f. (indu = in u. alo) Naturanlage, Sinnesart, Gemüthsart.

Indūco, xi, ctum, 3. (in u. duco) hineinführen, hineinleiten, bewegen, locken, verlocken, verführen.

Indulgeo, ulsi, ultum, 2. (nach Corssen, krit. Beitr. S. 382 f. von indu = in u. einem Verbum = Gr. ἀλγ-εῖν eig. kümmern, sorgen vgl. lego) nachsehen, Nachsicht haben mit.

Indŭo, ui, ūtum, 3. (Gr. ἐνδ-ύω vgl. ex-uo; anders Pauli, Gesch. d. Lat. Verba auf uo, Stettin 1865 S. 20; jetzt Fick S. 1017, 2) anziehen, bekleiden.

Industria, ae, f. (statt indu-stru-ia vgl. industrius) die Thätigkeit, der Eifer.

Industrius, a, um, adi. (statt indu-stru-iu-s von indu = in und Wz. stru- in struere; indu-str-iu-s bedeutet eig. „drinnen bauend, bereitend;" daher „drinnen thätig, daheim betriebsam, häuslich fleißig" und verallgemeinert) thätig, betriebsam, energisch.

Inĕo, ii, ĭtum, ire, (in u. eo) eingehen, einziehen, anfangen, beginnen.

Inermis, e, adi. (in u. arma) ohne Waffen, wehrlos.

Inexpiabilis, e, adi. (in u. expio, pius) unversöhnlich.

Infacētus, a, um, adi. (in u. facetus) unwitzig, ohne Witz.

Infamis, e, adi. (in u. fama) ehrlos, bürgerlich ehrlos, der bürgerlichen Rechte verlustig.

Infandus, a, um, adi. (in u. for, fari) unaussprechlich, unerhört, abscheulich.

Infans, antis, c. (in u. fari) das kleine Kind, das Kind.

Infectus, a, um, adi. (in u. factus, facio) ungeschehen, unvollendet, unverrichtet.

Infelix, Ĭcis, adi. (in u. felix) unglücklich.

Infensus, a, um, adi. (in u. fendo vgl. defendo; in-fen-su-s steht also statt in-fend-tu-s und bedeutet „gegen anstoßend, gegen anschlagend" daher) erbittert.

Infero, tŭli, lātum, ferre (in u. fero) hereinbringen, hineinführen, hereintragen.

Infesto, āvi, ātum, 1. (infestus) feindlich behandeln, unsicher machen, beunruhigen.

Infestus, a, um, adi. (in u. fendo vgl. defendo; in-fes-tu-s ist entstanden aus in-fend-tus, in-fens-tu-s vgl. infensus) feindlich, feindselig, erbittert.
Inficio, fēci, fectum, 3. (in u. facio) verunreinigen.
Infidus, a, um, adi. (in u. fidus, fido) ungetreu, unredlich.
Infĭmus, a, um, adi. (superl. vgl. infera) der unterste, der niedrigste, gemeinste.
Infirmus, a, um, adi. (in u. firmus) schwach, schwächlich, kränklich.
Inflecto, xi, xum, 3. (in u. flecto) krümmen, beugen.
Inflammo, avi, atum, 1. (in u. flamma) in Flammen setzen, entflammen.
Inflo, avi, atum, 1. (in u. flo) aufblasen, aufschwellen, anschwellen machen; inflatus, part. aufgeblasen.
Informo, avi, atum, 1. (in u. formo, forma) unterrichten, heranbilden.
Infrā, adv. u. praep. c. acc. (statt infera sc. parte; vgl. Skt. adhas unten, adhara, compar. der untere; Skt. adhama, superl. = Lat. infimu-s der unterste) unter, unten.
Infringo, ēgi, actum, 3. (in u. frango) brechen, beugen.
Infŭla, ae, f. (nach meiner Ansicht von Wz. bhā- scheinen, leuchten, glänzen, vgl. for, fari; Skt. phal- hell sein, glänzen, bhāla Glanz, Stirn, Gr. φαλ-ό-ς, φαλ-ιό-ς, φαλ-αρό-ς hell, weiß, φαλό-ς Stirnstück am Helm, φάλ-αρα Stirn-, Backenstücke; Ags. bell, bael Stirne. Das kurze ŭ in in-fŭl-a steht nicht entgegen, da ja auch im Gr. das α vielfach kurz war, z. B. Hom. Il. N. 799: φαλ-ηρι-όωντ-α. In-ful-a kann entweder heißen die „weiße, glänzende" oder auch „Stirnstück", was beides zutrifft) Priesterbinde.
Infundo, fūdi, fusum, 3. (in u. fundo) hereingießen.
Ingemisco, ui, ohne sup. 3. (in u. gemisco, gemo) seufzen über.
Ingenium, ii, n. (in u. geno, gigno) natürliche Art, der Charakter, Wesen, Naturell, Geist, Talent, Genie, erfinderischer Geist.
Ingens, tis, adi. (in u. geno, gigno) ungeheuer, groß, gewaltig, außerordentlich.
Ingenuus, a, um, adi. (in u. geno, gigno) freigeboren, edel.
Ingĕro, gessi, gestum, 3. (in u. gero) hineinwerfen.
Ingrātus, a, um, adi. (in u. gratus) unangenehm, undankbar.
Ingravesco, 3. (in u. gravesco, gravis) schwer werden, zunehmen.
Ingrĕdior, gressus sum, 3. (in u. gradior) hineingehen, einziehen, eindringen, einrücken, betreten.
Ingruo, ui, ohne sup. 3. (in u. gruo vgl. congruo) hereinbrechen.
Inhĭbeo, ui, itum, 2. (in u. habeo) anhalten, anziehen.
Inhoneste, adv. (in u. honeste, —us) unehrbar, schändlich.
Inicio, iniēci, iniectum, 3. (in u. iacio) hineinwerfen, hineinstrecken, über etwas hinwerfen, hineinlegen, eingeben.
Inimicitia, ae, f. (inimicus) Feindschaft.
Inimĭcus, a, um, adi. (in u. amicus) feindlich; subst. der Feind, Gegner.
Iniquus, a, um, adi. (in u. aequus) ungleich, ungünstig, ungerecht, unbillig.
Initio, avi, atum, 1. (initium) eig. anfangen, dann einweihen.

Initium, ii, n. (ineo) Anfang, der Beginn.

Iniuria, ae, f. (in u. ius) Unrecht, Beleidigung, Mißhandlung, Unbild.

Iniussus, us, m. (in u. iubeo) nur im abl. ohne Befehl, ohne Geheiß.

Iniustus, a, um, adi. (in u. iustus) ungerecht.

Inlīdo, si, sum, 3. (in u. laedo) stoßen an.

Inlīgo, avi, atum, 1. (in u. ligo) anbinden, binden.

Inlūdo, si, sum, 3. (in u. ludo) verspotten, verhöhnen.

Inlustris, e, adi. (kommt das Wort von luceo, so steht es für in-luc-s-tris, wie Curtius, Grundz. d. Gr. Etym. 3. Aufl. S. 152; Pott, Wurzelwörterb. d. Indog. Spr. I, 1308; Fick, Wörtb. d. Indog. Grundspr. 2. Aufl. S. 171 u. 394 und Andere wollen; dazu würde passen Agf. lioxan, liéxan, lixan leuchten; vgl. jedoch lustrum) gereinigt, glänzend, ruhmvoll, rühmlich, berühmt.

Inlustro, avi, atum, 1. (inlustris) beleuchten, erleuchten, berühmt machen, zu Ruhm bringen.

Inmanis, e, adi. (in u. manus vgl. metior) maßlos, roh.

Inmatūrus, a, um, adi. (in u. maturus) unreif, unzeitig, zu frühe.

Inmĕmor, is, adi. (in u. memor) uneingedenk, vergessend.

Inmensus, a, um, adi. (in u. metior) unermeßlich, ungeheuer.

Inmīneo, ohne perf. u. sup. 2. (in u. mineo vgl. minari) hereinhängen, emporragen, bevorstehen, drohen, bedrohen, Absichten haben.

Inminŭo, ŭi, ūtum, 3. (in u. minuo, minus) vermindern.

Inmitto, mīsi, missum, 3. (mitto) hineinschicken, hineinlassen, -werfen, -legen.

Inmobīlis, e, adi. (in u. mobilis) unbeweglich.

Inmŏlo, avi, atum, 1. (in u. mola) opfern, schlachten.

Inmortalis, e, adi. (mortalis) unsterblich, ewig.

Inmortalītas, atis, f. (inmortalis) Unsterblichkeit.

Inmōtus, a, um, adi. (motus, moveo) unbeweglich, fest.

Innītor, nixus (nisus) sum, 3. (nitor) sich stützen.

Innŏcentia, ae, f. (in u. nocens, noceo) Unschuld, Unbescholtenheit, untadeliger Wandel, Uneigennützigkeit.

Innotesco, tui, 3. (in u. notus) bekannt werden.

Innoxius, a, um, adi. (in u. noxius, noceo) unschädlich, unschuldig.

Innumerabīlis, e, adi. (numerus) unzählig, zahllos.

Innuo, ui, ohne sup. 3. (in u. nuo) zuwinken, andeuten.

Inŏpia, ae, f. (inops) Mangel, Armut, Noth.

Inopinātus, a, um, adi. (in u. opinor) unvermuthet, unerwartet.

Inops, ŏpis, adi. (in u. ops) bedürftig, arm.

Inpar, ăris, adi. (in u. par) ungleich, nicht gewachsen.

Inpatiens, entis, adi. (patiens) ungerne leidend.

Inpedimentum, i, n. (inpedio) Hindernis.

Inpedio, ivi, itum, 4 (in u. pes) hindern, abhalten; part. pass. gehindert, beschwert.

Inpello, pŭli, pulsum, 3. (pello) anstoßen, antreiben.

Inpendium, ii, n. (inpendo) Aufwand, Kosten, Mühe.

Inpendeo, 2. (pendeo) herabhängen, bevorstehen, drohen.

Inpendo, di, sum, 3. (in u. pendo) aufwenden, verwenden.

Inpensa, ae, f. (in u. pendo) Kosten, Aufwand.

Inperator, oris, m. (inpero) Feldherr.

Inperatorius, a, um, adi. (inperator) den Feldherrn betreffend.

Inperfectus, a, um, adi. (in u. perfectus aus per u. facio) unvollendet.

Inperium, ii, n. (inpero) Befehl, Oberbefehl, Amt, Herrschaft, Herrschergewalt, Gewalt.

Inpĕro, avi, atum, 1. (in u. paro) befehlen, herrschen.

Inpĕtro, avi, atum, 1. (in u. patro) erlangen (durch Bitten, Einfluß), durchsetzen.

Inpĕtus, us, m. (in u. peto) der Angriff, Anlauf, Lauf, Ungestüm, Hitze, Eile.

Inpiĕtas, atis, f. (inpius) Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit.

Inpĭger, gra, grum, adi. (piger) unverdrossen.

Inpĭus, a, um, adi. (pius) freveleriſch, ruchlos.

Inplĕo, ēvi, ētum, 2. (in u. pleo) anfüllen.

Inplĭco, ui, ĭtum, od. avi, atum, 1. (in u. plico) verwickeln.

Inplōro, avi, atum, 1. (in u. ploro) anflehen, anrufen.

Inpōno, posui, posĭtum, 3. (pono) auflegen, aufsetzen, setzen.

Inprĭmis (besser in primis v. primus) unter den Ersten, insbesondere, besonders.

Inprĭmo, pressi, pressum, 3. (premo) eindrücken.

Inprŏbo, avi, atum, 1. (in u. probo) mißbilligen, nicht bestätigen, abweisen.

Inprŏbus, a, um, adi. (prŏbus) schlecht.

Inprovĭsus, a, um, adi. (in u. provideo) unvorhergesehen, unvermutet.

Inprudentia, ae, f. (prudentia) Unvorsichtigkeit, Unklugheit.

Inpūbes, ĕris, adi. (in u. pubes) nicht mannbar, unreif.

Inpŭdens, tis, adi. (pudet) unverschämt.

Inpugno, avi, atum, 1. (in u. pugno) angreifen, bekämpfen.

Inpunĭtus, a, um, adi. (punio) ungestraft.

Inquam, verb. defect. (nach Bopp, Gloss, 3. Aufl. S. 108 b von Skt. khyā- sagen, rühmen, so daß in-qua-m statt in-quia-m stehen würde; anders Schmitt-Blank, Parallelgr. II, S. 89, A. 95) sagen, erwidern, fragen, ausrufen, fortfahren, schließen.

Inquiētus, a, um, adi. (in u. quietus, quies) unruhig.

Inquĭno, avi, atum, 1. (in u. c(o)enum) verunreinigen, beflecken.

Inrevocabĭlis, e, adi. (in u. revoco) unaufhaltsam.

Inrĭdeo, rīsi, rīsum, 2. (rideo) spotten, höhnen, verhöhnen, verspotten.

Inrīsus, us, m. (inrideo) Spott, Hohn.

Inrĭtus, a, um, adi. (in u. ratus v. reor) vergeblich, mißlungen.

Inrumpo, rūpi, ruptum, 3. (rumpo) einbrechen, eindringen.

Inruptio, ōnis, f. (inrumpo) Einfall, Angriff, Sturm.

Inscientia, ae, f. (insciens = inscius) Unwissenheit.

Inscitia, ae, f. (in u. scio) Unwissenheit, Unkenntnis.

Inscius, a, um, adi. (in u. scio) nicht wissend, unwissend.

Inscrībo, psi, ptum, 3. (in u. scribo) auf etwas schreiben.

Insector, atus sum, 1. (in u. sector) verfolgen.

Insĕquens, tis, adi. (insequor) folgend.
Insĕquor, cūtus sum, 3. (sequor) nachfolgen, verfolgen.
Insĕro, sēvi, sĭtum, 3. (in u. sero) einpflanzen; insĭtus, part. eingepflanzt, angeboren, eigenthümlich.
Insĭdeo, sēdi, sessum, 2. (sedeo) sitzen auf etwas.
Insĭdiae, arum, f. (insideo) Hinterhalt.
Insidior, atus sum, 1. (insidiae) nachstellen, auflauern.
Insĭdo, sēdi, sessum, 3. (in u. sido) besetzen.
Insignis, e, adi. (in u. signum) ausgezeichnet, besonder; subst. insigne, is, n. Kennzeichen, Abzeichen, Auszeichnung.
Insĭlio, ui, (ultum), 4. (salio) springen, sich schwingen auf.
Insinuo, avi, atum, 1. (in u. sinus) eindrängen.
Insŏlens, tis, adi. (in u. soleo) übermächtig, anmassend.
Insolentia, ae, f. (insolens) Stolz, Uebermuth, Hochmuth.
Insolĭtus, a, um, adi. (in u. soleo) ungewohnt.
Inspecto, avi, atum, 1. (in u. specto) zusehen.
Insperabĭlis, e, adi. (in u. spero) nicht zu hoffend, unverhofft.
Inspĭcio, spexi, spectum, 3. (in u. specio) einsehen, untersuchen.
Inspŭo, ui, ūtum, 3. (in u. spuo) spucken, speien.
Instar, n. indecl. (in u. star statt stare, subst. vom Stamme stā- stehen; vgl. Gr. στύ-ω stehe steif, στῦ-λο-ς Säule, στή-λη Säule, στο-ά [für στοF-α] Säulenhalle, welche WW. von der Wz. stu- Nebenform zu stā- hervorgegangen; ferner Gr. στήρ-ιγξ Stütze; vgl. noch Lat. in-staur-are und statuo, sisto. Das Wort -star von in-star wird ursprünglich heißen „Bildsäule", dann „Bild" überhaupt, [ähnlich Fick, S. 941]; in-star also acc. =) nach dem Bilde, gleichwie, wie.
Instinctus, a, um, adi. (part. von instinguo vgl. stimulus) angereizt, angetrieben.
Instituo, ŭi, ūtum, 3. (in u. statuo) anstellen, hinstellen, aufstellen, einsetzen, einrichten, einführen, anordnen, anfangen, unterrichten, gewöhnen, abrichten.
Institūtum, i, n. (instituo) die Einrichtung.
Insto, stĭti, stĭtum, 1. (in u. sto) drängen, bevorstehen.
Instrumentum, i, n. (instruo) Werkzeug, Hilfsmittel, Beförderungsmittel.
Instruo, xi, ctum, 3. (struo) rüsten, aufstellen, ausrüsten, zubereiten, vorsehen, ordnen, in Ordnung stellen.
Insuesco, suēvi, suētum, 3. (suesco) sich gewöhnen.
Insuētus, a, um, adi. (insuesco) ungewohnt.
Insŭla, ae, f. (in u. sŭla, welches letztere von der Skt. Wz. sar-, sal- stammt mit der Bedeutung: fließen, gehen; vgl. Skt. sal-ila Wasser, sar-as Wasser, Teich. In-sŭl-a heißt also „ein im Wasser befindlicher Ort" d. i.) Insel, Eiland.
Insum, fŭi, esse, (sum) sein in, inwohnen, liegen in.
Insŭper, adv. (in u. super) überdies, obendrein.
Insusurro, avi, atum, 1. (in u. susurro vgl. ab-sur-du-s u. susurr-u-s) einflüstern, in's Ohr sagen.
Intactus, a, um, adi. (in u. tango) unberührt, unverwüstet, unverheert.
Intĕger, gra, grum, adi. (in u.

tango, Stamm tăg-, also statt in-tăg-er) unberührt, unverletzt, rechtschaffen, uneigennützig.

Intellĕgo, lexi, lectum, 3. (inter u. lego) einsehen, verstehen, abnehmen, inne werden, merken, sehen, schließen.

Intempestus, a, um, adi. (in u. tempus, tempestas) ungünstig.

Intendo, di, tum, 3. (in u. tendo) anspannen, wohin richten; part. pass. gespannt, aufmerksam.

Inter, praep. c. acc. (vgl. in u. intra, ferner Skt. an-tar innen, hinein, Goth an-dar unter) unter, zwischen, während.

Intercalāris, e, adi. (inter-călo) zum Einschalten gehörig.

Intercălo, avi, atum, 1. (inter u calare vgl. calendae u. über verwandte WW. gloria) einschalten.

Intercipio, cepi, ceptum, 3. (capio) wegfangen, auffangen, sich einer Sache (widerrechtlich) bemächtigen, unterschlagen.

Interdīco, xi, ctum, 3. (dico) untersagen.

Interdīu, adv. (statt inter-diūs, also aus inter u. der Accusativform -diūs, die jedoch bei -diū- das s eingebüßt; sie geht zurück auf die Grundform div-as, worüber dies zu vergl. Theod. Bergk [Beiträge zur Lat. Gram. 1. S. 80 ff.) freilich sieht neuerding wieder in inter-dius einen genet. sing.; allein über die willkührliche Annahme, daß inter mit dem genet. construirt werden kann, hat sich schon Corssen mehrmals ausgesprochen, vgl. Ausspr. 2. Aufl. I. S. 234 ff; II. 458 f., und wird sich seinerseits Bergk gegenüber sicher gelegentlich vertheidigen) eig. bei Tage, untertags, dann über Tag, bei Tage.

Interdum, adv. (inter u. dum st. dium, das eine Accusativform zum Nominativ -dius vgl. dies; inter-dum heißt eig. „unter der Weile, unter einer Weile" dhr.) bisweilen, manchmal.

Interĕa, adv. (inter u. ea, gewiß neutr. plur. von is mit ursprünglicher Länge des a) unterdessen.

Interĕo, ii, ĭtum, ire, (inter u. eo) untergehen, umkommen, sterben.

Interfector, ōris, m. (interficio) der Mörder.

Interfĭcio, fēci, fectum, 3. (inter u. facio) tödten.

Interim, adv. (inter u. alter acc. sing. von is) unterdessen, inzwischen, mittlerweile.

Interĭmo, ēmi, emptum, 3. (inter u. emo) tödten.

Interĭtus, us, m. (intereo) der Untergang.

Interiicio, (besser intericio), iēci, iectum, 3. (iacio) dazwischenwerfen, -legen.

Intermitto, mīsi, missum, 3. (mitto) unterlassen, einstellen, aussetzen.

Internĕcio, ōnis, f. (von einem alten internĕco s. neco) gänzliche Vernichtung, völlige Niederlage.

Internuntius, ii, m. (inter u. nuntius) Zwischenträger, Bote.

Interpello, avi, atum, 1. (inter u. pellare vgl. adpellare) unterbrechen, Jemand angehen, bestürmen.

Interpōno, posui, posĭtum, 3. (pono) dazwischenlegen, -stellen, -setzen.

Interpres, ĕtis, c. (inter u. Skt. Wz. prath- ausbreiten, entfalten, an den Tag legen, deuten, prath-ā das Ausbreiten, prath-ana das Ausbreiten, an den Tag legen, Zeigen, auch Name einer

Pflanze [vgl. Gr. πλάτ-ανο-ς Platane]; Gr. πλατ-ύ-ς [=Skt. prathu] breit, πλάτ-ος [=Skt. prathas] Breite; ob auch Gr. φράζω rede, hiehergehört, lasse ich unentschieden; vgl. Lat. latus, planta u. pratum; ferner steht mit inter-pre(t)-s in nächster Verwandtschaft Goth. frath-jan verstehen, erkennen, frath-s Verstand, us-frat-v-jan klug machen. Ausleger, Dolmetscher.

Interprētor, atus sum, 1. (interpres) auslegen, so auslegen, als ob.

Interrŏgo, avi, atum, 1. (rogo) fragen.

Interrumpo, rūpi, ruptum, 3. (rumpo) abbrechen.

Intersum, fui, esse, (sum) dabei sein, beiwohnen.

Intervallum, i, n. (inter u. vallum, -us) der Zwischenraum, die Entfernung.

Intervĕnio, vēni, ventum, 4. (venio) dazwischen-, dazukommen.

Interverto, ti, sum, 3. (verto) unterschlagen.

Intĭmus, a, um, adi. (superl. v. interior, intra; vgl Skt antama innigst, nächst, intim) innigst.

Intolerabĭlis, e, adi. (tolero) unerträglich.

Intrā, adv. u. praep. c. acc. (st. interā sc. parte, von einem interu-s, compar. zu in w. s; vgl. Skt. antarā [instrum.] drinnen = Lat. intrā(d) [abl.] u. intrō(d) w. s.) innerhalb, binnen.

Intrō, adv. (vgl. intrā) hinein.

Intro, avi, atum, 1. (in u. Skt. Wz. tar- übersetzen, durchmachen, überwinden, vgl. tero u. trans) eingehen, einziehen, wohinkommen, einkehren, gelangen.

Introdūco, xi, ctum, 3. (intrō u. duco) hineinführen.

Introĕo, ivi (ii), ĭtum, ire (intrō u. eo) eintreten.

Intromitto, misi, missum, 3. (intrō u. mitto) hineinlassen.

Introrumpo, rūpi, ruptum, 3. (intro u. rumpo) einbrechen, eindringen, hineinstürzen.

Intuĕor, tuĭtus sum, 2. (in u. tueor) anblicken, ansehen, anschauen, betrachten.

Intumesco, tumui, 3. (in u. tumesco) anschwellen, schwellen.

Intus, adv. (in u. Ablativ bildendes Suffix -tus, Skt. -tas; vgl. Gr. ἐν-τό-ς u. zum Ganzen in) innen, drinnen, inwendig.

Inultus, a, um, adi. (in u. ulciscor) ungerächt, ungerochen.

Inundo, avi, atum, 1. (in u. unda) überschwemmen.

Inusitātus, a, um, adi. (in u. usitatus, utor) ungewöhnlich.

Invādo, si, sum, 3. adi. (in u vado) losgehen auf etwas, angreifen, eindringen, einfallen, befallen, sich einer Sache (mit Gewalt) bemächtigen.

Invalĭdus, a, um, adi. (in u. validus) kraftlos, schwach.

Invĕho, vexi, vectum, 3. (in u. veho) führen, bringen in; invehi hineinfahren, losfahren.

Invĕnio, vēni, ventum, 4. (venio) kommen auf etwas, finden, auffinden.

Investĭgo, avi, atum, 1 (in u. vestigium) erforschen, durch Forschen etwas herausbringen.

Invĭcem, adv. (in u. acc. v. vicis) abwechslungsweise, einander, einer nach dem andern, gegenseitig.

Invictus, a, um, adi. (in u. vinco) unbesiegt, unbesiegbar.

Invĭdeo, vīdi, visum, 2. (in u. video) beneiden, neidisch sein.

Invidia, ae, f. (invideo) Neid, Haß, Unwille.

Invidiōsus, a, um, adi. (invidia) verhaßt.

Inviolātus, a, um, adi. (in u. violo) unverletzt, unversehrt.

Invīsus, a, um, adi. (invideo) verhaßt.

Invīto, avi, atum, 1. (nach Curtius u. A. statt invicito, invicto, worüber vox zu vergleichen, während Corssen [Krit. Beitr. S. 18; Nachtr. S. 54 f.; Ausspr. 2. Aufl. I. S. 37] darauf besteht, ci vor t könne nicht ausfallen; so lange der Beweis nicht geliefert ist, daß ci vor t ausfallen kann, wird man Corssen Recht geben müssen. Letzterer leitet in-vitare her von der Skt. Wz. vī- gehen, wünschen, lieben, so daß in-vi-t-are „hineinwünschen" hieße; vgl. auch invitus) einladen, auffordern.

Invītus, a, um, adi. (Curtius u. A. stellen invītus zusammen mit Gr. ἀ-έκων [st. ἀ-Fέκων], ἀ-έκητι ungern, wider Willen und Skt. a-vaç-a-s = invītus, von der Skt. Wz. vaç- wollen, wünschen; Gr. ἑκ [st. Fεκ] in ἑκ-ών willig; in-vī-tu-s würde also statt invic(i)-tu-s stehen, vgl. jedoch invito. Ich glaube, Corssen dürfte nicht Unrecht haben, auch invītus von Wz. vī- wollen, wünschen, lieben abzuleiten, wie auch Benfey [Orient und Occident III, S. 88 f.] unabhängig von Corssen dieselbe Wz. aufgestellt und neuestens Fick [Wörtb. d. Ind. Grundspr. 2. Aufl. S. 191] ihm gefolgt ist; vgl. Skt. vīta [part. perf. pass. von vī-] geliebt, a-vīta nicht liebend, unwillig) wider Willen.

Involvo, vi, ūtum, 3, (in u. volvo) einwickeln.

Ipse, ipsa, ipsum, pron. (auch ipsus kommt vor; ein vielbesprochenes Compositum. Corssen [Ausspr. 2. Aufl. II. S. 847] theilt das Wort in i-p-su-s, i-p-se, wovon der erste Bestandtheil i der Pronominalstamm i-, vgl. is, der zweite -p die aus -pe abgestumpfte verstärkende Partikel mit der Bedeutung „selbst, eben, gerade", wie sie auch vorliegt in nem-pe, pro-pe, quippe, und der letzte Bestandtheil das Pronomen -so-s, -sa-, -su-m, von dem sich im Altlat. [bei Ennius] die Accusativformen su-m, sa-m, so-s, sa-s erhalten haben. Ich glaube, daß Corssen selbst diese Erklärung nicht lange halten wird. Die meines Erachtens richtige Erklärung hat längst schon Pott gegeben (Etym. Forschungen, 2. Aufl. II, 866 ff.], und neuestens sind ihm mit unwesentlich modificirten Erklärungen gefolgt: H. Merguet, die Entwickelung der Lat. Formbildung S. 160; Ernst Windisch, Untersuchungen über den Ursprung des Relativpronomens in den Indog. Sprachen, in Curtius' Studien zur Gr. u. Lat. Grammatik II, S. 367 ff.; Joh. Schmidt, in der Zeitschr. f. vergl Sprachforsch. XIX [1870], S. 205 ff.; Fick, Wörtb. d. Ind. Grundspr., 2. Aufl. S. 116; andeutungsweise H. Schweizer-Sidler, Elementar- u. Formenlehre der Lat. Spr. S. 60, 3, Anm. Daß der erste Bestandtheil i das Pronomen is ist, unterliegt keinem Zweifel. Der zweite -pse ist aber entstanden aus -pte [für -pote] und = Lat. -pote in utpote, u. -pte in sua-pte. Alle diese Verstümmelungen gehen zurück auf Skt. pati-s Herr, Gatte, worüber Lat. potis u. possum zu vergl. Aber pati, patya wurden schon im Indogermanischen adjectivisch gebraucht für „eigen, -herrlich" [jedoch nicht geradezu für „selbst", wie Windisch a.a.O.

S. 372 nachweist] in Verbindung mit einem Pronomen z. B. Zend qā-paitya [= svā-patya] „selbst eigen, selbstherrlich, von sich selbst", was wir ebenso namentlich in den slavischen Sprachen sehen, wo z. B. im Litauischen pats, einem Substantivum oder Pronomen als Apposition beigefügt, das Identitätsverhältnis bezeichnet. Ipse heißt also eig. „er der Herr" also) er selbst, selbst, in eigener Person, seinerseits, schon, bloß, gerade.

Ira, ae, f. (Wz. ar- [vgl. ars], wovon eine abgeleitete Wz. ir- bewältigen, schädigen, zürnen; vgl. Skt. ir-ya kräftig, ir-in gewaltthätig, ir-as-yati zürnen; Gr. ἔρι-ς Zorn, Streit, ἐρ-έ-θ-ω, ἐρ-ε-θ-ίζ-ω reize) Zorn.

Iracundiae, ae, f. (ira) Jähzorn, Leidenschaftlichkeit.

Irascor, irātus sum, 3. (ira) zürnen.

Irātus, a, um, adj. (irascor) erzürnt, ergrimmt.

Is, ea, id, pron. (Stamm i- dieser, noch erkennbar in Skt. i-tas von hier, i-ha hier, i-tra hier, i-tha = Lat. i-ta so, i-tara-s [vgl. Lat. i-teru-m] der andere mit Comparativ-Suffix, ē-ta-t dieses, ē-sha-, ai-sō dieser, ē-ka eins, dazu comp. ē-ka-tara-s u. superl. ē-ka-tama-s. Im Gr. fehlt dieser Stamm i- nicht gänzlich, indem nach Windisch [in Curtius' Stud. II, S. 203—419] das Relativ-Pronomen ὅ-ς darauf zurückzuführen ist. Der spiritus asper vertritt hier die Stelle von j, so daß ὅ-ς für j-o-s steht. Es gehört dann natürlich auch der Artikel hieher ὁ, fem. ἁ, ἡ. Daß Gr. ὅ-ς ursprünglich deiktische Kraft hatte, sehen wir noch z. B. in καὶ ὃς ἔφη vgl. im Deutsch. die dreifache Anwendung des „der, die, das" als Demonstrativ- und Relativpronomen und als Artikel [das = daß auch als Conjunction]. Dem Gr. ὅ-ς entspricht lautlich und begrifflich das Pronomen relativum im Skt. ya-s, neutr. ya-t, welches wahrsch. aus zwei Pronominalstämmen besteht, aus i- und a-. Man vgl. mit Skt. yā-t Gr. ὥ-ς [Ablative; vgl. ad] wie, ya-vat mit ἕως, bei Hom. ἦος [f. ἦ-Fος, ἆ-Fος daher dorisch ἇς] wie lange. Ferner ist der Pronominalstamm i- in Locativform erhalten in οὑτοσ-ί, οὑ-τωσ-ί [ι lang] cet. Vom gleichen Pronominalstamm ist ferners ausgegangen Gr. οἰ-νό-ς [Skt. ē-na-m diesen, Lat oi-no, oe-no-, u-nu-s w. s.] eins und οἶ-ο-ς allein. Da bei Festus lat. Formen im acc. sing. vorkommen wie i-m, e-m, und e-m-e-m, letztere redupplicirt wie se-se, so darf man sicher auch das sonst unerklärliche μίν [f. μίμ, urspr. ἰμ-ιμ] herbeiziehen. Im Lat. ist unser Stamm sehr vertreten z. B. in i-bi, i-n-de, i-ta, i-tem [= Skt. it-tham], i-ti-dem, i-s-te, i-dem, i-dent-I-dem, i-pse, i-teru-m; ferner in ha-e-c [f. ha-i-ce], ha-e [f. ha-i], qua-e [f. qua-i] cet. Goth. ja-bai wenn, jau ob, i-s er, ita es. Ausführlicheres, zum Theil Abweichendes bei Bopp, vergl. Gramm. 3. Aufl. [1870] S. 163 ff., Corssen Beitr. S. 529 ff.; Nachtr. S. 93 ff., Ausspr. 2. Aufl. I, S. 386, II, 672 ff. u. A.) derselbe, dieselbe, dasselbe, derjenige, diejenige, dasjenige.

Iste, a, ud, pron. demonstr. (zusammengesetzt aus zwei Pronominalstämmen: i- vgl. i-s und

te, urspr. ta dieser vgl. ta-m und tu-m) jener, jene, jenes.

Isthmius, a, um, adj. (vom Verbalstamme i- gehen vgl. ire; ἰσθ-μό-ς = Durchgang) isthmisch.

Ita, adv. (= Skt. itthā, Zend. itha, ein alter Ablativ [statt i-tād] von zwei Pronominalstämmen: i- vgl. is und ta vgl. ta-m, tu-m, iste) so, dermaßen, in der Weise, unter der Bedingung.

Italĭa, ae, f. n. pr. (Gr. Ἰταλία von ἰτ-αλό-ς [Fιταλός] = Skt. vatsa-s = Lat. vitulu-s; Oskisch Viteliu [Italia], welches die schon in das Alterthum reichende Etymologie glänzend bestätiget: vgl. Gellius N. A. XI, 1, 1 ed Herz) Italien.

Italĭcus, a, um, adj. (Italia) italisch.

Itălus, i, m. n. pr. (Italia) ein Italier.

Ităque, adv. (ita u. que) und so, daher.

Item, adv. (Pronominalstamm i- vgl. i-s und der acc fem. vom Pronominalstamm ta vgl. tu-m, ta-m; it em steht also statt i-ta-m) desgleichen.

Iter, itinĕris, n. (alt itiner; Wz. i- vgl. eo, ire) der Weg, Reise, Marsch, Tagreise, Tagmarsch.

Itĕro, avi, atum, 1. (iterum) wiederholen, erneuern.

Itĕrum, adv. (acc. neutr. sing. von einem Comparativ zum Pronominalstamme i- vgl. i-s und Skt. itara der andere) zum andern Male, abermals, zum zweiten Male, von Neuem, noch einmal.

J.

J, j, ein Halbvocal, klang im Römischen Munde im Anlaut einfacher Wörter und im Anlaut des zweiten Gliedes von Compositen wie der deutsche palatale, tönende Reibelaut j. Das j im Inlaut einfacher Wörter zwischen Vocalen, vielfach entstanden aus dem blutsverwandten Vocal i (vgl. letzteren), hat einen breiteren, volleren, im Anlaut weicheren, dem i ähnlicheren Klang. Das Lat. j schwindet nach Consonanten vor folgenden Vocalen wie zwischen Vocalen; es zerstört vorhergehende anlautende und inlautende Vocale, es veranlaßt die Assibilation der vorhergehenden gutturalen und dentalen Verschlußlaute c, g, t, d, es wird in der spätlateinischen Volkssprache assibilirt zu einem dicken, palatalen Zischlaute, der auf die Romanischen Sprachen vererbt ist. Den zerstörenden und assibilirenden Einfluß auf vorhergehende Laute hat es mit dem ursprünglichen j der Griechischen Sprache gemein. Dieses ist aber schon frühzeitig ganz geschwunden. Ausführlich Corssen, Ausspr. I, 299 ff. Da die Alten in der Schreibweise von I und J keinen Unterschied machten, so habe ich statt J, j überall I, i gebraucht.

Iaceo, ui, itum, 2. (vgl. iacio, dessen Intransitivum es ist; iaceo: iacio = pendeo: pendo) liegen.

Iacio, iēci, iactum, 3. (causs. von der Wz. ya = i- gehen mit c erweitert; vgl. i-re. Anders Corssen, Ausspr. I, 213, 453 f., der das Wort mit Gr. διώκ-ειν, Ahd. jag-on = jagen zusammenstellt) werfen.

Iactatio, onis, f. (iacto) das Hin- und Herwerfen, die Bewegung.
Iactito, avi, atum, 1. (intens. von iacto) sich rühmen, prahlen, sich vermessen.
Iacto, avi, atum, 1. (frequent. von iacio) werfen, sich rühmen, prahlen, sich berufen auf.
Iacŭlum, i, n. (iacio) Wurfspieß.
Iam, adv. (nach Corssen [Beitr. 503 f.; Nachtr. 154, 167; Ausspr. I, 213, 307; vgl Pott, Wurzel-Wörtb. I, S. 1049 f.] statt di-am, einer Nebenform zu di-em, vgl. dies. Es hieße das Wort eigentlich „den Tag", daher „nun, schon, jetzt." Das spricht mich immer noch mehr an, als mit Curtius [Grundz. S 851, 612] das Wort auf den Relativstamm ya vgl. i-s zurückzuführen) schon, bereits, jetzt. Iam dūdum schon längst.
Ianicŭlum, i, n. n. pr. (=Janusstätte, Janusburg vgl. Ianus) Janiculum.
Ianŭa, ae, f. (eig. adi. ergänzt porta = „die dem Ianus geweihte;" vgl Ianus) die Thüre.
Ianus, i, m. n. pr. (st. Dianus, Divanus von der Wz. div- vgl. Diana und dies. Ianus war also urspr. wol ein Sonnengott; vgl noch Gross, im Register zu Ovids Met. S. 295. Curtius hält an der Etymologie von der Wz. i-, ya gehen, fest; vgl auch Pott, Wurz.-Wörtb., I. S 964) Janus, s. zu III, 1, (19).
Iecur, iecinŏris (iocoris), n. (statt iecus; urspr. bestanden wol drei Themen: yakan, yakar und yakat; vgl. Skt. yakrt, Gr. ἧπαρ [f. ἧπαρτ], ἥπατος, Böhmisch játra) Leber.
Iocor, atus sum, 1. (iocus) scherzen.
Iocus, i, m. (gleich. Stammes wie iucundus, iuvat, dies, also von der Wz. dyu- = div- glänzen, spielen; iocus steht also für dio-cu-s) Scherz.
Iuba, ae, m. n. pr. Juba.
Iubeo, iussi, iussum, 2. (altlat. ioubere entstanden aus iouhibere für ious habere, ius habere eig. „für Recht halten", dann „als Recht gebieten", „gesetzlich befehlen;" vgl. du-biu-s aus duo-hibius, manubiae u. a. — Benfey [Gött. Gelehrt. Anz. 1869 S. 456 ff., auch separat abgedruckt] sieht mit Unrecht in -beo die Wz. dha- = Gr. θα- in τίθημι vgl. credo) befehlen, heißen, auffordern, lassen.
Iucundus, a, um, adi. (st. diu-c-undu-s vgl. iocus) angenehm, behaglich
Iudaei, orum, m. (Gr. Ἰουδαῖοι) die Juden.
Iudex, icis, m. (altlat. ioudex st. ious-dex von ius und dico) Rechtsprecher, Richter.
Iūgĕrum, i, n. (v. iungo; gen. plur. iugerum, dat. plur. und abl iugeribus) das Joch = Jauchert.
Iugŭlum i, (us, i) n. (v. iungo) die Kehle.
Iugum, i, n. (= ζυγόν = Joch vgl iungo) das Joch.
Iugurtha, ae, m. n. pr. Jugurtha.
Iugurthīnus, a, um, adi. jugurthinisch.
Iulia, ae, f. n. pr. (Iulius) Julia.
Iulius, i, m. n. pr. (lū = lu- in Iu-ppiter vgl. dies; Iū-l-iu-s eig. = „der Erlauchte") Julius.
Iumentum, i, n. (st. iug-men-tu-m v. iungo; vgl. Skt. yug-ya-m Zugthier) Zugthier, Lastthier.
Iungo, xi, ctum. 3. (Wz. urspr. yu-, daraus yug- verbinden, mischen, Skt. yu- anziehen, anspannen, anbinden; verbinden, vermengen, yuj-, yunakti schir-

rect. anspannen; zurüsten, verrichten; verbinden, anreihen, yuk-ti Jochung, juga Joch, Paar, yugala Paar, eig. Joch, lautlich = Lat iugulu-m Jochbein; Gr. Wz. ζυγ- in ζεύγ-νυ-μι [ἐ-ζύγ-ην] verbinde, joche, ζεῦγ-μα, ζεῦγ-ος [= Skt. yuga] Gespann, ὁμό-ζυξ, σύ-ζυξ [ἄ-ζυ-ξ = Skt. a-yuj ungejocht] zusammengejocht [= Lat. coniunx], ζυγ-ός, ζυγ-ό-ν [Lat. iugu-m = Goth. juka = Ahd. juh, joh =] Joch; auch ζύ-μη Sauerteig, ζω-μό-ς Suppe; Lat. iumen-tu-m, iug-u-m, bi-iug-i-s zweispännig, quadri-iug-u-s vierspännig, quadrigae, coniunx, iūg-i-s zusammengespannt, iug-i-ter immerwährend, iug-er-um, iuxta; ferner iū-s sowol = Rechtsverbindlichkeit [urspr. wol = Fug] als auch Suppe, Brühe; Goth. juk-a, ga-juk Gespann, jukazi Joch) verbinden, anspannen, vereinigen.

Iunior, ius, **conp.** (von iuvenis) jünger.

Iunius, ii, **m. n. pr.** (vgl. Iu-l-iu-s) Junius.

Iuno, ōnis, **f. n. pr.** (statt Diou-n-on vgl. dies und Iu-ppiter) Juno, Juppiters Gemahlin.

Iuppiter, Iovis, **m. n. pr.** (aus Iu und pater; vgl. Skt. Dyāu-s-pitar-, Gr. Ζεῦ πάτερ; zum Ganzen vgl. dies, divus) Juppiter.

Iuro, avi, atum, 1. (eig. ious-are d. i. „Rechtens machen, rechtsverbindlich machen" von ius Recht) schwören.

Iūs, iuris, **n.** (Wz. yu- verbinden, mischen; vgl. Skt. yū-sha Brühe, ā-yav-ana Rührlöffel; Gr. ζω-μό-ς Suppe; vgl. iungo. Sollte nicht das in Tirol und Baiern vorkommende Wort „Jutten" = Molken hieher gehören? vgl. Schöpf, Tirol. Idiotikon, Innsbruck 1866, S. 296; Lexer, Kärnt. Wörterb., Leipz 1862, S. 154; Schmeller-Frommann, Bair. Wörterb., Münch. 1870, S. 1212; vgl. auch die Slavischen WW. bei Fick, S. 161 f. Sicher unser deutsches Jauche = kuchenslavisch jucha) Brühe, Suppe.

Iūs, iuris, **n.** (alt. ious, Wz. yu- verbinden vgl. iungo; vgl. Skt. yos, etwa = „Fug", Zend yūs gut, yaos eig. „zurecht, richtig", rein) das Recht, das Gericht.

Iusiurandum, **gen.** iurisiurandi, **n.** (besser getrennt: ius iurandum) der Eid.

Iussum, i, **n.** (iubeo) der Befehl.

Iussus, us, **m.** (iubeo) der Befehl (nur im **abl.**)

Iustitia, ae, **f.** (iustus) Gerechtigkeit, Gerechtigkeitsliebe.

Iustus, a, um, **adi.** (ius Recht) gerecht, förmlich.

Iuvĕnis, is, **m.** (Skt. yuvan, yūnī jung, Jüngling, Mädchen, Zend. yavan Jüngling; Goth. jun- jung in jun-da = Lat. iuventa Jugend, jugga- jung lautlich = Lat. iuvencu-s ein junger Stier, **conp.** juh-iza jünger. Curtius und Corssen führen das Wort zurück auf die Wz. div-, ersterer in der Bedeutung „spielen" [vgl auch Delbrück in d. Zeitschrift für deutsche Phil. I, 1869, S. 152, N. 399; dagegen Fick, Wört. S 159], letzterer in der Bedeutung „glänzen", wie wir von „Jugendglanz" und „Glanz jugendlicher Schönheit" sprechen vgl. dies; Curtius, Grundz. S. 217, Corssen, Ausspr. S. 212. Allein Fick a. a. O. führt als Wz. yu- an mit der Bedeutung „wehren", was aller-

dings ansprechend; dazu stellt er auch Lat. iuvo w. s.) Jüngling, junger Mann.

Iuventa, ae, f. (iuvenis) Jugend, jugendliches Alter.

Iuventus, ūtis, f. (iuvenis) Jugend, junge (waffenfähige) Mannschaft.

Iūvo, iūvi, iūtum, 1. (Wz. div- glänzen vgl. dies; iuv-are heißt eig. „erheitern, erfreuen, ergötzen", welche Bedeutung das impers. iuvat noch besitzt; vgl. jedoch iuvenis a. Ende) unterstützen, helfen, Vorschub leisten; iuvat, impers. es ergötzt, es ist besser.

Iuxta, adv. u. praep. c. acc. (für iug-ista, einem superl. zu iug-i-s verbunden vgl. iungo) dicht daneben, nahe an, nächst.

L.

L, l, eilfter Buchstabe des Lat. Alphabetes, ein verhältnismäßig junger Consonant, indem er in der indogerm. Ursprache noch nicht existirte; dafür ward r gebraucht. Was speciell das Lat. anlangt, hatte l eine dreifache Aussprache, was schon die alten Grammatiker richtig angeben z. B. Plinius bei Priscian. I, 38 ed. Hertzb. Den vollsten Ton hatte l im Inlaute nach anlautender Muta wie in clarus, gloria, ferner am Ende der Silben vor folgenden Consonanten in Wörtern wie albus, silva cet. Einen leichteren Ton hatte l nach Plinius Angabe im Anlaut, wie in latere, laetari und im Inlaut zwischen Vocalen von Wörtern wie talis, fidelis cet. Den schwächsten Laut hatte das zweite l, wo sich im Inlaut der Wörter ll fand. Dieses ll ist entweder hervorgegangen aus Assimilation eines dem l vorausgehenden Consonanten zu l oder durch geschärfte Aussprache des einfachen l. Durch Assimilation ist ll entstanden aus nl, dl, rl in zahlreichen Diminutivbildungen, nachdem vor l ein Vocal, meist u oder o, geschwunden ist. Durch geschärfte Aussprache ist ll entstanden z. B. in querella, relliquiae, relligio cet. — Es entsteht aber der Laut l, wenn der durch die Engen zwischen den Seitenrändern der Zunge und den Backzähnen sich hindurchdrängende Athem durch die leise zitternde Bewegung der weichen Zungenränder zwar nie augenblicklich völlig unterbrochen, aber doch periodisch mehr oder minder eingeengt und beschränkt wird, also in schwankender, oscillirender Stärke hervordringt, wobei die Stimmritze weit offen oder verengt sein kann; vgl. r. Etymologisch wechselt l natürlich am meisten mit r, tritt aber auch manchmal an die Stelle von d z. B. lacrima für dacrima, lingua für dingua. Vgl. darüber ausführlich Corssen, Ausspr I, 219—228. — Als Abkürzung heißt L. gewöhnlich Lucius.

Lābes, is, f. (Wz. rab-, ramb- niederhangen, gleiten, fallen, Skt. ramb- = lamb- niederhangen, gleiten, fallen; Gr λώβ-η Schmach, Schande, λωβ-ά-ομαι, λωβ-εύ-ω schmähe, höhne, λωβ-η-τήρ Lästerer; Lat. lab-are gleiten, lāb-i gleiten, fallen, stürzen, lab-e-facere gleiten machen; Agf. limp-an zufallen. Lāb-es

heißt also eig. „Fall“, dann das „Hereinbrechen eines Unheils“ u. dann „Schaden“, „Schandfleck“, „Sch nd und Schade“) Fall, Schandfleck.

Labrum, i, n. (vgl. lambo) Lippe, Lefze.

Labor, is und -os, oris, m. (Wz. arbh- und rabh-, erstere erhalten in Skt. rbhu-s geschickt, anstellig, Künstler, rbhu-mat anstellig; Gr. ἀλφ- in ἀλφ-αίνω [ἦλφ-ον] erwerbe, bringe ein, ὄλβο-ς Besitz, Habe, das Hom. ἀνέρες ἀλφησταί nicht „Brodesser“ [oder eig. „Mehlesser“], sondern „erwerbende, strebende“, den Erwerb von seiner mühseligen Seite aufgefaßt; Goth arb-aith-s Agſ. earfodh, Ahd. arabeit Arbeit, Goth. arbaid-jan arbeiten; viell. gehören auch die deutschen „Elfen“, Ahd. alp, Agſ. älf hieher nebst Lat. alb-u-s [= Skt. rabhasa von lebhafter Farbe, stechend, grell] w. s. Zur zweiten Wz. rabh-, rambh- fassen, packen, nehmen, gewinnen; unternehmen, beginnen; erfaßt werden = aufgeregt, wüthend werden, stellt Fick [S. 166] folg. WW.: Außer vielen Sanskritwörtern Gr. λάφυρο-ν Gewinn, Beute, λαμβ-άνω, λήψομαι, ἔ-λαβ-ον, εἴ-ληφ-α nehme, λαβ-ή Griff, Handhabe, λαβρό-ς heftig, ungestüm; Lat. rabo, rabere, rabidus, rabies; rōbur, robustus; Kirchenslavisch rabota Knechtsdienst, Dienst, wovon wol das in Tirol [Pusterthal, Iselthal] noch häufig gebrauchte Wort „Robout“ = Frohnarbeit, entlehnt; merkwürdig, daß weder Schöpf noch Lexer das Wort kennen. vgl. jedoch Höfer, Etym. Wörtb. d. Oest. Munda. Linz 1815, III, 40. Ueber die deutschen WW. vgl. Grimm, Wörtb. I, S. 538 ff., Gramm. II, S. 251; Gesch. der deutsch. Spr. 54 [1021]; Graff, Sprachsch. I, 407; Benecke-Müller, Mittelh. Wörtb. S. I, 53 und Lexer, Mittelh. Wörtb. S. 88) Arbeit, Mühe, Anstrengung, Strapaze.

Labor, lapsus sum, 3. (vgl. labes) gleiten, fallen.

Laboriōsus, a, um, adj. (labor, ōris) arbeitsam, thätig.

Labōro, avi, atum, 1. (labor) sich anstrengen, in Noth sein, krank sein, leiden.

Lac, lactis, n. (statt glac-(t)- vgl. Gr. St. γαλακτ-, Nom. γάλα, Hom. γλάγ-ος Milch, γαλα-θηνό-ς [aus γάλα u. Wz. θε-, τίθημι] milchsaugend. Wz. viell. Skt. gal- herabträufeln, abfallen, wegfallen, verschwinden; causs. gālayati fallen, fließen machen, abseihen, jal-a Wasser. Verschiedene Ansichten über das Wort sieh bei Curtius Grundz. Nr. 123 Die Monographie von Brunnhofer [Aarau, 1871] über γάλα und lac habe ich bis jetzt nicht einsehen können. Phil. Anzeig. IV, 215) die Milch.

Lacedaemonii, orum, m. n. pr. (Λακεδαιμόνιοι vgl. das folg. W.) Lacedämonier.

Lacĕro, avi, atum, 1. (Skt. vraçc- zerreißen, gefährden, Gr. Wz. Fρακ-, Fλακ- in ῥάκος, Aeol. βράκος = λάκος, λακίς Fetzen, λακ-ερό-ς zerrissen, λάκ-κο-ς Loch, Lache, selbst Λακεδαίμων im Sinne unsers „Bruch;“ wahrsch. auch ἕλκ-ω [f. Fελκ-ω] ziehe, ὁλκ-ό-ς Zug, ὦλξ, αὖλαξ, ὦλαξ, ἄλοξ [f. ἄFλακ-] Furche, ἕλκος Riß, Wunde, Geschwür = Lat. ulcus; ferner λύκο-ς vgl. Lat. lup-u-s; Lat. lac-er zerrissen, lac-u-s, lacu-na Lücke, lā-ma [f. lac-ma] = Lache, Ahd. lacha; vgl. noch Lithauisch lank-à

lénke Wiese, Vertiefung, niedrige Stelle im Acker, welches Wort noch jetzt in Tirol [Iselthal] in ganz gleicher Bedeutung gebraucht wird [nicht bei Schöpf und Lexer]. Daß das deutsche „lenken" auch hieher gehört, ist gewiß, vgl. Agf. läc verwundet, Nhd. leck. Fick [S. 390] zieht noch hieher Gr. λέκ-ος, λεκ-άνη Schüssel, Mulde, λέχ-ρι-ς, λέχ-ριο-ς quer, λόξ-ο-ς verbogen; Lat. lanx Schüssel, lic-inus krumm, obliquus, li-mus, luxus = λόξος, lacessere cet.) zerreißen, zerstreuen, herabsetzen, angreifen.

Lacesso, ivi, itum, 3. (intens. v. lacio) reizen, angreifen.

Lacio, 3. (wahrsch. gl. St. mit lacero w. s.; es heißt also lacio „ich ziehe an;" vgl. Ahd. lochon =) locken, altes Stammwort zu adlicio, inlicio, pellicio, lacessere cet.

Lacrīma u. lacrŭma, ae, f. (Wz. dak- beißen, Gr. δάκ-ν-ω beiße, δάκρυ, δάκρυ-ο-ν Thräne, δακρύ-ω weine; Goth. tah-ja, zerreiße, tagr Thräne, tagrja weine; Ahd. zahar Zähre, zāh-i zähe. Lacruma [altl. dacruma] heißt also eig. „die Beißende") Zähre, Thräne.

Lacrimabundus, a, um, adi. (lacrima) weinend

Lacrīmor, atus sum, 1. (lacrima) weinen.

Lacus, us, m. (vgl. lacero; Agf. lago, Ahd. lagu in lagu-līdandi schiffend, lagu-strōm Meerstrom) der See.

Laedo, si, sum, 3. (statt lav-id-e-re, la-id-e-re, Wz. lu = ru vgl. luo, solvo; Goth. lau-s los, fra-liu-s-an verlieren) verletzen, beleidigen.

Laelius, ii, m. n. pr. Lälius.

Laenas, ātis, m. n. pr. Länas.

Laetitia, ae, f. (laetus) Freude.

Laetus, a, um, adi. (st. plaetus von der Wz. pri- lieben, erfreuen, gnädig stimmen, Skt. pri-ya-s lieb, pri-yatva das Liebsein, Liebhaben, pre-tar Freund; Gr. πρα-ύ-ς [f. πραj-υ-ς], πρᾶο-ς sanft, gnädig, πρα-ό-τη(τ)-ς Sanftheit, πραΰ-ν-ω besänftige; Goth. fri-j-ōn lieben, frijond-s Freund, frijathva, friathva Liebe, Ahd. fra-o, frō froh [frei], fri-du, fri-da Friede, friudil, Mhd. vriedel Freund; vgl. noch die Lat. Familiennamen Plae-tor-iu-s, Plae-tor-ia) froh, freudig, voll Freude, freudenerfüllt, jubelnd, erfreulich.

Laevīnus, i, m. n. pr. (laevus) Lävinus.

Laevus, a, um, adi. (= Gr. λαιό-ς f. λαιFο-ς) link.

Lambo, i, itum, 3. (Wz. lap- lecken, schlürfen, Gr. λάπ-τ-ω lecke, schlürfe, λαφ-ύσσω verschlinge; Lat. lab-ru-m [= Af. lepor-ā, Ahd. leffur], lab-iu-m [= Agf. lippa f. lip-ja, Mhd. Nhd. lippe], lab-ea Lippe, Labeo; vgl. noch An. lep-ja, Agf. lap-jan, Ahd. laffan, Mhd. laffen, leffen lecken, schlürfen, An. lep-il-l, Ahd. leffil, Mhd. leff-el Löffel, Ahd. Mhd. lef-sa Lefze) lecken.

Lamentum, i. n. (st. clamentum von clamare; anders Fick S. 165, der vielleicht mit Recht die Wz. rap-, lap- tönen, klagen, jammern ansetzt und unter andern auch Gr. ὀλο φύ-ρω jammere vergleicht.) Wehklagen, Jammern.

Lamentor, atus sum, 1. (lamentum) jammern, bejammern.

Lamīna, ae, f. (das lā- ist wahrscheinlich das gleiche, was wir im

Griech. Stamme ἐ-λα- [ἐλαύνω] haben) Platte, Blatt.

Lāna, ae, f. (lac-na; Gr. λάχ-νη Wolle, Flaum, λάχ-νο-ς Schaafwolle, λαχ-νή-ει-ς wollig, rauh, λαχνοῦ-σθαι haarig werden, λῆ-ν-ος Wolle, doch wol auch λάσιο-ς rauh, zottig; Lat lānūgo Milchbart, lāneu-s wollen, lanicium Wolle) Wolle.

Lancĕa, ae, f. (Gr. λόγχη) Lanze, Speer.

Languesco, langui, 3. (Wz viell. Skt. lag- hangen, Gr. λαγ-αρό-ς schlaff, dünn, λάγ-νο-ς [Skt. lanj-ā meretrix?] wollüstig, λαγγ-άζω zaudere, zögere, λαγγ-ών Zauderer, λαγ-ών die Weichen, λαγώ-ς Hase, viell. auch λήγω mache aufhören; Lat languēre schlaff sein, languor Mattigkeit, languidus schlaff, laxu-s [eig. part. pf. pass. von lag, also statt lag-tu-s, dazu lassus wol nur als Nebenform vgl. lateo] schlaff, locker) matt werden.

Lanificium, ii, n. (lana u. facio) Wollarbeit, Wollspinnen.

Lanista, ae, m. (lanio zerfleische) Fechtmeister.

Lanius, ii, m. (lanio zerfleische) Fleischer.

Lanterna, ae, f. (aus Gr. λαμπτήρ Leuchte, hervorgegangen; vgl. limpidus) Laterne.

Lanx, cis, f. (st. planx, vgl. planus) Schüssel, Teller.

Lapidĕus, a, um, adj. (lapis) steinern, von Stein.

Lapis, ĭdis, m. (wahrsch. eines St. mit rupes w. s.) Stein, Meilenstein.

Laquĕus, ei, m. (Gr. βρόχο-ς, Goth. vruggo Schlinge, vringgan drehen, drücken, Nhd. wringen; die Wz. könnte die gleiche sein, wie in lacerare) Schlinge, Strick.

Lar, laris, m. meist. plur. Lares, um (ium) (altlat. Las-es, Etruskisch Lar-an, Lal-an; Wz. viell. las- vgl. las-c-īvu-s; vgl. noch Lat. Lar-und-a „Larenmutter"; Bopp [Gloss. p. 353, b] zieht das Wort zur Wz. vas- vgl. Vesta, mir unwahrscheinlich) Hausgötter u. meton. Haus.

Largĭor, ītus sum, 4. (largus) schenken.

Largitio, onis, f. (largus) Schenkung.

Largus, a, um, adj. (viel. statt las-gu-s, las-c-u-s von der Wz. las- begehren, wünschen und zwar in trans. Bedeutung „zu Willen, Wunsch thun", vgl. lascivus; Bopp [Gloss. p. 352, a verglichen mit „vergl. Gramm. 3. Aufl S. 35.] setzt es gleich vargus und zieht es zur Skt. Wz. varh- wachsen, was kaum möglich) reichlich.

Lascīvus, a, um, adj. (Indogerm. Wz. wol ra- sich behaglich fühlen, sich freuen, lieben, dann mit s erweitert ras- = Skt. las- spielen, sich der Freude hingeben, lash- begehren, Verlangen haben nach; Gr. λᾱ- [λασ-] in λά-ω [st. λασ-ω] will, λῆ-μα, λῆ-σι-ς Wolle, λι-λα-ί-ο-μαι [st. λι-λασ-jo-μαι vgl. Skt. lā-las-a-s begierig nach, also reduplicirte Formen] begehre, λε-λίη-μαι [f. λε-λί-λη-μαι] begehre, trachte, λίαν u. λίη-ν [=λι-λα-ν] gewaltig, sehr, λάσ-θ-η Hohn, Λαΐ-ς; auch λα-ρό-ς lecker, selbst in Bezug auf die Indog. Wz. ἔ-ρα-μαι liebe, ἐ-ρα-τό-ς [=Skt. rata-s] geliebt, lieblich, ἔ-ρο-ς [Skt. ra Liebe, Begehr] Liebe; Lat. viell. Lar-es, lar-gu-s; Goth. lus-tu-s Lust, Mhd. lustic lustig, Goth. lus-

tō-n, As. lus-tian, Ahd. lustjan, lus-ten, Mhd. lüsten gelüsten, freuen) muthwillig.

Latĕbra, ae, f. (lateo) Schlupfwinkel, Versteck.

Lateo, ui, ohne sup. (Indogerm. Wz. radh-, Skt. Wz. rah- verlassen, aufgeben, rahas Verborgenheit, Einsamkeit, Geheimnis; Gr. λαθ- in λανθ-άνω [ἔ-λαθ-ον] eig. „verlassen, daher verborgen sein", λαθ-ρό-ς Winkel, λάθ-ρα adv. heimlich, λήθ-η, λᾶθ-ος das Vergessen, ἀ-λαθ-ής, ἀληθής ohne Verbergung = unverhehlen = wahr; Goth. lēt-an, lai-lot, Ahd. lāz-an, Mhd. lāz-en lassen [vgl. Lexer, Mittelhochd. Wörtb. S. 1843]; Lat lassus, das Fick S 391, 85 mit den deutschen Wörtern verbindet, gehört wol als Nebenform von laxus zu languere) verborgen sein, sich verborgen halten, unbekannt sein.

Later, is, n. (wol statt plater vgl. lătus; Gr. πλίνθο-ς Ziegel; Ahd. flins Stein) Ziegel.

Latericius, a, um, adi. (later) aus Ziegelsteinen.

Latīni, orum, m. n. pr. (Latium) latinisch.

Lătium, ii, n. pr. (lătus, also eig. „Fläche, Ebene") Latium.

Latro, onis, m. (altlat. = Söldner, daher wol aus dem Gr. λάτρ-ι-ς, λατρ-εύ-ς Söldner entlehnt; vgl. das deutsche Lotter, Ahd. lotar, das wol Lat. Lehnwort. Wz. die gleiche, wie in lu-cru-m w. s.) Räuber.

Latro, avi, atum, 1. (Skt. Wz. rā- bellen; vgl. Goth. laian, lailo schmähen; Gr. viell. λά-ρο-ς [= ralā Name eines Vogels] Möve) bellen.

Lātus, a, um, adi. (altlat. stlatus = strātus s. sterno) breit.

Lătus, ĕris, n. (Skt. Wz. prath- ausbreiten, prath-ana das Ausbreiten, Zeigen, auch Name einer Pflanze [vgl. Lat. planta], prathas Breite, prathu breit; Gr. πλα-τύ-ς platt, breit, πλάτ-ος Breite, πλάτ-η Ruderschaufel, Platte, πλάτ-ανο-ς Platane, πλάθ-ανο-ς, πλαθ-άνη Küchenbrett, viell. auch πλάσσω eig. „entfalte", dann bilde, ἔμ-πλασ-τρον Pflaster; über andere Gr. WW., welche vermuthlich zur gleich. Wz. gehören, vgl. pellis, palam; Lat. later, Latium, planta, viell. auch plānus w. s., ferner inter-pres, pellis u. a.; An. flatt platt, Ags. flat, Ahd. flaz flach, platt, As. flet, Ahd. flazzi, flezzi, Mhd. vletze, vletz platter Fußboden, Tenne, Hausflur; Lat. latus steht also statt platus) Seite; plur. Seiten, Brust.

Laudabĭlis, e, adi. (laudo) lobenswert.

Laudandus, a, um, adi. (laudo) lobenswürdig.

Laudo, avi, atum, 1. (laus) loben, beloben, lobend erwähnen.

Laurĕa, ae, f. (vgl. deutsch lōr in lōr-ber = Lorbeere, lōr-boum = Lorbeerbaum u. s. w.) Lorbeerkranz.

Laureatus, a, um, adi. (laurea) lorbeerbekränzt.

Laurentia, ae, s. Larentia.

Laus, laudis, f. (st. claus, Wz. kru- hören, lauten, vgl. gloria) Lob, Ruhm, Ehre, Verdienst.

Lautus, a, um, adi. (part. v. lavo) eig. gewaschen, blank, glänzend, herrlich, prächtig, reichlich.

Lavo, lavi od. lavavi, lautum, lavatum u. lotum, 1. (Wz. lav- u. lu- waschen, baden, reinigen, büßen; Gr. λοF-έω, λοέω [St. λοFε- = Lat. lave-], λοέσ-σασθαι waschen, baden, λοFε-τρον, λοε-

τρόν [Hom.], spät. λουτρό-ν das Baden, Bad, Badewasser, λουτήρ Waschfaß, ἀπο-λού-ειν, ἐκ-λού-ειν abwaschen; λῦ-μα Spülicht, Schmutz, Sühnmittel, λύ-θρο-ν Besudelung, λύ-μη Beschimpfung [und Unrath], λυμαίν-ο-μαι beschimpfe, ἀπο-λυμαίνομαι reinige, sühne; Lat. lav-ere, mal-luv-iu-m [= man-lov-iu-m] Waschbecken, di-luv-iu-m Ueberschwemmung, pel-luv-i-ae [= ped-lov-i-ae] Waschwasser für die Füße, lā-tr-īna [f. lavatrīna] Bad, Abtritt, al-luv-ium, al-luv-ie-s, col-luv-ie-s cet., lŭo [f. lov-o], di-lu-o, al-lu-o cet., de-lū-bru-m Tempel, Sühnort, lū-s-trum Lache, Pfütze und lū-s-tru-m Reinigungsopfer, ob auch il-lūs-tri-s? [so Corssen Ausspr. I, 362 vgl. luceo] vgl. noch solvo = se-lu-o: An. lō-a spüle zu, laug Bad, lauga baden, Ahd lauga Lauge) waschen.

Laxĭtas, atis, f. (laxus) große Ausdehnung Geräumigkeit.

Laxus, a, um, adj. (langueo) weit, schlaff, nicht fest, lax.

Lectīca, ae, f. (lectus) Sänfte.

Lectŭlus, i, m. (lectus) Bett, Ruhebett.

Lectus, i, m. (Wz. lagh- liegen, Gr. λεχ- in λέχ-ος Bett, λέκ-τρο-ν Lager, ἄ-λοχο-ς Gattin, λεχ-ώ Kindbetterin, λοχ-εία Geburt, λόχ-ο ς Hinterhat, λόχ-μη Dickicht, ferner wol auch in λέκ-το legte sich, λέξεται wird sich legen, ἐ-λεξάμην u. s. w.; Goth. lig-an liegen, causs. lagjan legen, ligr-s Lager, Ahd. legar Leger, lehtar Nachgeburt, lāga = insidiae, lāgon, Mhd. lāgen auflauern; vgl. noch Lat. lex) das Bett, Speisesopha.

Legatio, onis, f. (lego, 1) Gesandtschaft.

Legātus, i, m. (lego, 1.) Gesandter, Abgesandter, Unterfeldherr, Legat.

Legio, onis, f. (lego, 3) Legion.

Legitĭmus, a, um, adj. (lex) gesetzlich, gesetzmäßig, rechtmäßig.

Lēgo, avi, atum, 1. (vgl. legĕre) absenden.

Lĕgo, lēgi, lectum, 3. (ist das Wort Indogermanisch, was mir wahrscheinlich, so haben wir eine Wz. rag- anzusetzen, „recken nach etwas", „sich strecken nach etwas"; daraus erklären sich leicht die andern Bedeutungen [vgl. rego]; Gr. λέγ-ω lese, sammle, zähle, erzähle, rede, λεκ-τό-ς, λογ-ά(δ)-ς auserlesen, κατα-λέγ-ω verzeichne, συλ-λογ-ή Sammlung, ἐκ-λογ-ή Auswahl, λόγ-ο-ς, λέξι-ς Rede, λόγιο-ν Spruch, λογίζ-ο-μαι rechne, überlege, doch wol auch ἀ-λέγ-ειν sich kümmern, sorgen, ἀ-λεγεινό-ς kummervoll, ἄλγος [f. ἀ-λεγος] Kummer, Leid; Lat. leg-io-(n) Sammlung, Lese = Aushebung, ausgehobene Mannschaft, de-lig-ere, e-lig-ere, col-lig-ere, leg-ulu-s Sammler, leg-ū-men Hülsenfrucht, lec-tio, lector, di-lig-ens, nec-leg o, intel-leg-o, re-lig-io, e-logium Ausspruch, lig-nu-m, selbst leg-are auslesen und absenden u. a.; vgl. auch rogus Scheiterhaufen und Goth. rikan sammeln. Ist die Grundform und Grundbedeutung richtig angesetzt, so liegt auch die Wz., die wir in lectus haben, nicht ferne — „recken, strecken" —; vgl noch Goth. lisan zusammenlesen, As. lesan, Ahd. lesan, Mhd. lësen lesen, Goth lais-jan, As. lērian, Ahd. lēran, Mhd. lēren lehren, Nhd. lernen = erlesen) lesen, auslesen, sammeln, wählen.

Lenio, ii (īvi), ītum, 4. (lenis) lindern, ſtillen.

Lenis, e, adi. (vgl. lentus) langſam, ſanft, leicht.

Lenītas, ātis, f. (lenis) Milde.

Lenocinium, ii, n. (vgl. lentus) Putz, Schmuck.

Lentus, a, um, adi. (ob das Skt. mard- zerreiben, hieher gehört, zweifle ich; ſicher zu vergl. ſind Goth. linnan weichen, fortgehen, Aſ. līthi, Agſ. līdhe, Ahd. lind, lindi linde, gelind, Ahd. lintā Linde; vgl. noch Lat. lenis, lenīo, leno Anlocker = Kuppler, lenocinium cet.) langſam.

Leo, onis, m. (wol f. levon; Gr. λέ-ων [= λεϜ-ων] u. λί-ς [= λϜι-ς] Löwe, λέ-αινα Löwin; Ahd. lewo(n). An eine Entlehnung aus dem Hebräiſchen laish iſt kaum zu denken. Das Gr. λέ-ων ſieht wie ein part. aus; vgl. κύων = canis = Hund. Als Wz. könnte man dieſelbe anſehen, welche in lu-crum ſteckt, vgl. das) Löwe.

Lepĭdus, a, um, adi. (lepor) zierlich.

Lepor u. -os, ōris, m. (gleich St. wie limp-idu-s w. ſ.) Anmut.

Lepus, ŏris, m. (Quintil. inst. or. I. 6, 32 erklärt das Wort levipes, was kaum möglich. Curtius [Grundz. 3. Aufl. S. 250] ſtellt es zur Wz. lamp- vgl. limpidus, ſo daß lepus der „lichte, graue" hieße; anders Fick 489; vgl. Sikeliſch λέπορις=lepus) Haſe.

Letālis, e, adi. (letum) tödtlich, todbringend.

Lētum, i, n. (eig. Auflöſung von der Wz. li- vgl. lino) Tod.

Levir, īri, m. (Skt. dēvar, dēvara, devala, devan Schwager, Gr. δαήρ [f. δαϜηρ], Agſ. tācor, Ahd. zeihhur Schwager. Als Wz. betrachtet man gewöhnlich div- in der Bedeutung ſpielen vgl. dies, ſo daß der Schwager der ſpielende heißen würde, was Delbrück [Zeitſchr. f. deutſche Phil. I, 152, 399] ein indogermaniſches Idyll nennt. Doch iſt dieſes Idyll nicht ſo ſicher, da unſer Wort von Fick [96] auf die Wz. da- Antheil nehmen, zurückgeführt wird vgl. Lat. dap-s [und iuvenis]) Mannesbruder, Schwager.

Lĕvis, e, adi. (Wz. ragh = argh- rennen, eilen, ſpringen; heftig bewegen, erregen; überſpringen, beleidigen, Skt. rangh- eilen, rennen, langh- überſpringen, übertreten, beleidigen, raghu rennend, leicht, comp. raghīyans = laghīyans, sup. laghishtha raſch, ſchnell; leicht, geringfügig; Gr. ἐ-λαχύ-ς, comp. ἐλάσσων [f. ἐλαχjων,], superl. ἐλάχιστος leicht; gering, wenig, ἐ-λέγχω ſchmähe, ἔ-λεγχος Schmach; zur Wz. argh- Gr. ὀρχέω bewege heftig, errege, ὀρχέομαι bewege mich heftig, tanze; Lat. levis ſteht ſtatt lehvis; Ahd. ling-iso das Gelingen, Mhd. lingen vorwärts gehen, ſich beeilen, Agſ. lungre raſch, leicht; Goth. leihtas leicht, Agſ. leóht, Engl. light, An. lēttr, Ahd. līht, Mhd. līhte leicht, leichtfertig, gering, Ahd. līhtjan, līhtan, Mhd. līhten lichten d. i. leichter machen; zu Wz. argh-, An. argr, örg, argt feig, Ahd. arc, arg, Mhd. arc feig, träge, böſe, arg, Ahd. argī, Mhd. arge Bosheit, Kargheit, Geiz) leicht, unbedeutend.

Lēvis, e, adi. (Gr. λεῖο-ς, λευ-ρό-ς glatt, eben, λει-ό-τη(τ)-ς Glätte, λει-αίν-ω glätte; Lat. lēvi-ta(t)-s Glattheit, lēvi-g-are glatt machen,

lēv-are glätten; levis kann zu einer Wz. gli- vgl. gluten oder zur gleich. Wz. mit lino gehören) glatt.

Lĕvo, avi, atum, 1. (lĕvis) erleichtern, erheben.

Lex, legis, f. (Wz. lagh- legen, so daß das Gesetz τὸ κείμενον ist; vgl. θέ-μι-ς Satzung und zum Ganzen lectus; An. lōg, Engl. law Gesetz, As. lag Satzung, gi-lag-u Bestimmung, Schicksal, Loos, Ags. lagu = lex; Corssen [Ausspr. I, 444] zieht lex zu Skr. Wz. lag-, lig- binden, anheften, anhaften vgl. lig-are) das Gesetz, die Bedingung.

Libellus, i, m. (dim. v. liber, bri) Buch, Schrift.

Libens s. lubens.

Līber, ĕra, ĕrum, adj. (gleich St. mit libet, lubet w. s.) frei, freimüthig.

Līber, ĕri, m. n. pr. (līber) Liber, Bacchus.

Lĭber, bri, m. (viell. st. fliber, vgl. fluo; wahrsch. jedoch zu vergl. Gr. λέπ-ω schäle ab, λέπ-ος Schale, Hülse, λεπ-ρό-ς rauh, schuppig, λέπ-ρα Aussatz, λέπ-υρο-ν Schale, Hülse, λοπ-ό-ς Schale, Rinde, Hülse, Haut, Fell, λεβ-ηρί-ς Haut, Balg, λοβ-ό-ς Hülse, Schote, ἔλλοβα Hülsenfrüchte; viel. auch λέπ-ας Fels, Klippe, λεπ-ίς, λοπ-ίς Schale vgl. jedoch rupes [lapis]; Ahd. louf-t, lof-t äußere Nußschale, Nhd. lüften) Bast, Buch, Schrift, schriftliches Verzeichnis.

Līberālis, e, (līber) edel, anständig, gütig, freundlich, freigebig.

Liberalītas, atis, f. (liberalis) edle Dankbarkeit, Freigebigkeit.

Lībĕri, orum, m. (līber, liberi also = die Freien des Hauses) Kinder.

Lībĕro, avi, atum, 1. (līber) befreien, entheben, entsetzen.

Libertas, ātis, f. (līber) Freiheit.

Libertus, i, m. (= liberatus in Freiheit gesetzt) Freigelassener.

Libet s. lubet.

Lībo, avi, atum, 1. (Gr. λείβ-ω träufle, gieße, vergieße, λοιβ-ή Trankopfer, λίψ [St. λιβ], λιβ-ά(δ)-ς, λίβ-ος Naß, Tropfen, λιβ-ρό-ς feucht, λείβ-η-θρο-ν Kanal, Aue, λιβ-άδ-ιο-ν Wasser, Wiese, Λίψ Südwestwind = der Netzende; das Hom. εἴβ-ω hat das λ eingebüßt; Lat. de-lib-ū-tu-s genetzt, libā-tio Trankopfer; Curtius stellt auch Līber hieher, den ich aber als Λύ-α-ιο-ς fasse vgl. līber; die Wz. lib- ist wol Weiterbildung aus Wz. li- vgl. li-n-o) ausgießen, benetzen, opfern.

Libra, ae, f. (Gr. λί-τρα Gewicht, Pfund, Münze, Wage am Himmel; Wz. ist cli-, indogerm. kri-lehnen vgl. cli-n-o) Pfund.

Libro, avi, atum, 1. (libra) wägen, schwingen, schleudern.

Libum, i, n. (st. cli-bu-m nach Corssen Ausspr. I, 34 vergl. mit Gr. κριβ-άνη, Goth. hlaif-s, Ahd. leib Laib. Doch möchte ich lieber mit Fick libum zu libare stellen vgl. das deutsche „Guß, Aufguß") Kuchen, Opferkuchen.

Licentia, ae, f. (licet) Ausgelassenheit, Zügellosigkeit, Willkür.

Liceor, cĭtus sum, 2. (licet) auf etwas bieten, feilschen.

Licet, cuit, ĭtum est, 2. (das Intransitivum zu linquere, wie pendēre zu pendĕre, iacēre zu iacĕre cet.) es ist überlassen, es ist erlaubt, man kann, darf, mag.

Licet (vgl. d. vorh. W.) als Coniunction obgleich.

Licinius, ii, m. n. pr. Licinius.

Lictor, ōris, m. (nach Corssen

[Ausspr. I, 493 ff.] nicht von ligare, sondern von lic-iu-m Weberfaden, Faden, Gurt, Gürtel, Schurz; lic-tor wäre also „Gürter, Schürzer", weil sie sich täglich zum Zwecke der leichtern Amtsverrichtung gürteten und schürzten. Corssen zieht hieher auch Ahd. sling-an schlingen, flechten, schleichen, slih-Schlich, List, slîhh-an schleichen und Lat. lac-io nebst derivatis vgl. lacio u. oblīquus) der Lictor.

Lien, ēnis, n. (Grundform sparghan, Skt. plîhan, Zend. çpereza, Gr. σπλήν Milz, σπλάγχ-νο-ν Eingeweide, Lat. lac-te-s plur. Eingeweide; lien steht also statt plihen) die Milz.

Lignĕus, a, um, adi. (lignum) hölzern, von Holz.

Lignum, i, n. (von legĕre, wie tig-num von teg-ĕre; anders Pott, W. W. III, S. 834 f.) Holz.

Ligo, avi, atum, 1. (Skt. Wz. lag-, lig-, ling- anheften, anhaften, biegen; Gr. λύγ-ο-ς Flechtwerk, λυγό-ω, λυγίζω biege, knüpfe, λυγισ-μό-ς Drehung, Schwingung. Corssen [Ausspr. I, 444] zieht auch re-lig-io, lex, leg-are u. a. hieher, vgl. jedoch leg-ĕre [und luxus]) binden.

Limen, inis, n. (eig. Querholz vgl. ob-liquus u. luxus) die Schwelle.

Limpĭdus, a, um, adi. (Gr. λάμπ-ω leuchte, glänze, λαμπ-τήρ Leuchte, λαμπ-ά(δ)-ς Fackel, λαμπ-ρό-ς glänzend, λάμπ-η Schimmel, λάπη Schleim, viell. auch Ὄ-λυμπο-ς; Lat. lanterna, viell. auch lep-or, lep-idu-s, lep-us, lympha Wasser) hell, klar.

Limus, i, m. (vgl. linio) Schleim, Lehm.

Linĕa, ae, f. (lino) Linie.

Lineamentum, i, n. (linea) Zug, Umriß.

Lingo, 3. (indog. Wz. righ-, Vedisch rih-, Skt. lih- lecken, belecken; Gr. λείχ-ω, λιχ-μά-ζω lecke, belecke, λιχ-ανό-ς Zeigefinger, λίχ-νο-ς lecker; Lat. pol-lingere Leichen waschen, pol-linc-tor, lī-ma [f. lig-ma] Feile, līm-are feilen; Goth. bi-laig-on belecken, Agſ. licc-ian, Ahd. lec-chon lecken) lecken.

Lingua, ae, f. (Grundform dang-hvā, Skt. jihvā [f. dihva], juhū, Zend. hizu, hizva [= Altpersisch izava]; Altlat. dingua; Goth. tuggōn-, An. tunga, Aſ. tunga, Agſ. tunge, Ahd. zunga, Mhd. zunge. Da der Anlaut d auch im Lat. bezeugt, kann man mit lingere nur Anklang, nicht aber Verwandtschaft zugeben) Zunge, Sprache.

Lino, livi (lēvi), lītum, 3. (Grundform rī-, Ved. ri- und rī-, Skt. lī-, loslassen, laufen, fließen lassen, gießen; loswerden, sich auflösen, fließen; Gr. in der mit β erweiterten Wz. λιβ-, λείβ-ω träufle, gieße vgl. Lat. lib-are; ferner λί-μνη See, λι-μήν Hafen, λει-μών Wiese; Lat. rī-vu-s Bach, lī-ttera, lī-tu-s, lē-tu-m, viell. auch lī-mu-s [vgl. jedoch gluten]; Corssen [Ausspr. I, 534] zieht noch rī-pa hieher und die Eigennamen Lī-ri-s „Fluß" in Campanien, ebenso Lī-ter-nu-s und die Stadt in Campanien Lī-ter-nu-m; Goth. lei-thu-s Obstwein nach Fick, 170; über dieses vgl. Wackernagel in Haupt's Zeitschr. VI, 261—280; Zeitschr. v. Frommann III, 306; Mhd. līt-konf, dialektisch noch jetzt Lait-kāf, Laikaff = Trunk zur Be-

festigung des eingegangenen Kaufes) beschmieren.

Linquo, līqui, lictum, 3. (Wz. rik-, Skt. ric- räumen, leeren; frei lassen, überlassen, preisgeben; hinterlassen; hingeben, feilhaben; Gr. λείπ-ω, λιμπάνω verlasse, λεῖμμα, λείψανο-ν Ueberbleibsel, λοιπ-ό-ς übrig; Lat. lic-ēre feil sein, lic-et es ist feil, steht frei, lic-eri bieten auf, lixa Marketender; Fick 168 stellt auch lictor hieher; Goth. leihvan leihen, aber [trotz Fick a. a. O.] doch wol auch laib-an in bi-laib-an, Ahd. bi-lib-an bleiben, Goth. laib-a Ueberbleibsel) lassen, sein lassen.

Linter, ris, f. (Altlat. lunter, statt plinter, Gr. πλυν-τήρ Waschtrog vgl. Lat. plu-o) Kahn.

Linum, i, n. (Wz. viell. die gleiche, wie in lino; denn li- heißt im Skt. auch anhaften, anfügen; Gr. λίνο-ν Lein, Flachs, Faden, λί-ν-εο-ς leinen; Lat. li-n-eu-s leinen, li-n-t-eu-s flachsen, leinen; Goth. lei-n Leinwand, As. Ahd., lī-n Flachs, Lein, lī-n-īn leinen, Ahd. lī-na Seil, Leine, An. li-n-n-r [f li-n-dr] Gürtel) Lein, Leinwand, Faden, Seil.

Liquĕfacio, fēci, factum, 3. (liqueo u. facio) flüssig machen, auflösen.

Liqueo, liqui (licui), 2. (Wz. rik- Zend ric- ausgießen, wol identisch mit der Wz. in linquo w. s., vgl. unser „lassen, zerlassen;" Lat. liqu-i-du-s flüssig, liqu-or Flüssigkeit, lixa Wasser, lix Lauge, e-lixu-s aus dem Wasser genommen, eingeweiht, mürbe gemacht) flüssig sein.

Līra, ae, f. (st. lisa, Ahd. leisa, Mhd. leise Geleise, Furche; Fick 859 zieht auch Goth. leisan, Ahd. lernōn und andere hieher, vgl. jedoch lego; zu lira gehört noch Lat. de-līr-u-s eig. entgleisend d. i. unsinnig, de-līr-are eig. entgleisen d. i. unsinnig sein) Geleise, Furche.

Lis, litis, f. (Altlat. stlis st. stris von d. Wz. star- streuen, niederstrecken vgl. ster-no; Ahd. strit, As. strid, Ags. stridh) Streit.

Liternīnus (Linternīnus), a, um, adi. (Liternum) von Liternum; Literninum = villa Liternina ein Landgut bei

Liternum (Linternum), i, n. n. pr. (vgl. lino) Liternum.

Litigātor, oris, m. (litigo) Prozeßführer.

Litīgo, avi, atum, 1. (litem ago vgl. lis) streiten.

Littĕra, ae, f. (der „aufgestrichene" von Wz. ri- = li- sieh lino) Buchstabe; plur. Buchstaben, Brief, Wissenschaften, Litteratur.

Litterātus, a, um, adi. (littera) wissenschaftlich gebildet.

Litus (littus), ŏris, n. (vgl. lino) Ufer, Gestade.

Livius, ii, m. n. pr. (vgl. livor) Livius.

Livor, ōris, m. (st. plivor vgl. palleo) bläuliche Farbe, Neid.

Lixa, ae, m. (linquo) Marketender.

Loco, avi, atum, 1. (locus) wohinstellen, errichten, vermiethen, verpachten, vergeben.

Locri, orum, m. n. pr. (Λοκροί) Locrer.

Locuples, ētis, adi. (locus = Acker, Feld und pleo, also eig. „mit Acker gefüllt" d. h.) reich, begütert.

Locuplēto, avi, atum, 1. (locuples) bereichern.

Locus, i, m. (Altlat. stlocus, Wz. stā- stehen vgl. stare; vgl. Skt. sthira fest, starr, sthalā Ort,

Stelle, Festland; Gr. στερ-εό-ς, στερρό-ς [f. στερ-εjo-ς] starr, στάλ-ιξ Stellholz; vgl. auch Lat. ster-ili-s; Agſ. stal, stael Stelle, Ahd. stal Stall, Stelle) Ort, Stelle, Gegend, Punct.

Longe, adv. (longus) bei weitem, weit.

Longinquus, a, um, adi. (longus) weit entfernt.

Longus, a, um, adi. (Gr. λαγγάζω, λογγάζω zaudere, Goth. lagg-a-s, Aſ., Agſ. lang, Ahd. lank lang, comp. An. lengr=longior=Mhd. langer und lenger; Curtius nimmt Zusammenhang mit languere an) lange, zu lange.

Loquor, cutus sum, 3. (Indog. Grundform ark-, Skt. arc-, die Europäiſche rak-, die Gräcoitaliſche lak- brüllen, jauchzen, ſingen; ſprechen [ob Skt. lap- ſprechen, klagen zu vergleichen, zweifle ich]; Gr. λακ- in λάσκω [f. λακ-σκω], ἔ-λακ-ο-ν, λέ-λακ-α krache, töne, ſpreche, λακ-άζω töne, λακ-ερό-ς, λακέρ-υζα lärmend, λακ-έτα-ς τέττιξ die ſingende Cicade, ληκ-έω krache, λακε-δών, ληκε-δών Stimme; Lat. loquax geſchwätzig, loqu-ēla Rede, lōc-us-ta Heuſchrecke, Cicade; Aſ., Ahd. lahan ſchmähen. Die hier gegebene Zuſammenſtellung iſt die gewöhnliche. Sollte nicht aber Lat. loquor eines Stammes ſein mit lucere? Ueber den Bedeutungsübergang vgl. fari u. Gr. φαίνω, φημί) reden, ſprechen, das Wort führen.

Lōrīca, ae, f. (lorum) Panzer, Riemenpanzer.

Lorum, i, n. (ſt. vlorum; Gr. ε-ὔληρα, α-ὔληρο-ν, ἄ-βληρο-ν Zügel, urſpr. Fληρον, Fλαρον; Wz. wol urſpr. var-, val- wälzen, vgl. vol-vo) der Riemen.

Lubens, tis, adi. (part.) willig, gerne von

Lubet, lubuit, libĭtum est, 2. (Indog. Wz. rubh-, Skt. lubh- mit ungeregeltem Affect begehren, Skt. part. lub-dha gierig, lobh-a Gier, Habſucht; Gr. λίψ Verlangen, λιψ-ουρία Harndrang, λίπ-το-μαι trachte, begehre; Lat. lib-ī-do, līb-er, Libentīna Beiname der Venus, pro-lub-iu-m Luſt, Neigung; Goth. liub-a-s, Aſ. liof, Agſ. leóf, Ahd. liop, Mhd. liep lieb, Aſ. lof, Ahd., Mhd. lop Lob, Goth. ga-laub-a-s koſtbar, wertvoll, laub-jan ga-laubjan glauben, Aſ. lobhōn, Agſ. lofian, Ahd. lobōn, loben, ge-loben, An. lyf Arznei, Heilmittel, lyfja heilen, Goth. lubja-leisein- Giftkunde, Zauberei, Ahd. luppi, Mhd. lüppe Gift, Vergiftung, Zauberei, Mhd. lüppic giftig, Ahd. luppōn, Mhd. luppen, lüppen vergiften, heilen, ärztlich behandeln; vgl. noch Lat. rumpo) es beliebt.

Lubīdo, ĭnis, f. (lubet) Luſt, Begierde, Ausſchweifung.

Lubrĭcus, a, um, adi. (Gr. ὀλι-σθρό-ς ſchlüpfrig, Wz. die gleiche wie in gluten; Corssen [Beitr. S. 430] zieht lubricus [ſt. slubricus] zu Goth. sliup-an ſchlüpfen) ſchlüpfrig.

Luceo, luxi, 2. (Wz. ruk-, Skt. ruc- ſcheinen, leuchten laſſen; med. ſcheinen, leuchten, hell ſein, prangen, ruk-ma Gold, ruc Helle, Licht, Glanz, ruc-ira hell, ſchön, angenehm, roc-ana licht, roc-is Licht, Glanz; ruk-sha, [aus ruk mit s weitergebildet], Zend. raokhsh-na glänzend; ferner aus ruc- mit 'l Skt. loc-ana erhellend, erleuchtend, als subst. Auge; loka freier Raum, das Freie; Ort, Stelle; Welt [auch=Leute];

Gr. λυκ- in ἀμφι-λύκη Zwielicht, λυ-κά-βας eig. Lichtwandelnd = Jahr, λυκ-ό-φως Zwielicht, λύχ-νο-ς Leuchte, λύγ-δο-ς weißer Marmor, λύγ-δη Weißpappel, λευκό-ς weiß, λοῦσσον der weiße Kern des Tannenholzes; ferner λεύσσω [f. λεύκ-jω] sehe; vgl. die Eigennamen Λεύκ-ιο-ς, Λευκ-αν-ία, Λευκ-οσ-ία; λύγξ [= Ahd. luhs] Luchs, Λυγκ-εύ-ς; Lat. lucerna Leuchte, lū-men [f. lucmen], luc-s, luci-fer, luci-du-s, lucubr-are bei Licht arbeiten, lucu-lentu-s hell, ansehnlich, di-luc-ulu-m Morgendämmerung, luscus [f. luc-scu-s] blödäugig, einäugig, viell. auch in-lus-tri-s [f. in-lux-tri-s vgl. Bugge, Zeitschr. für vergl. Sprachf. XX. B. 1870 S. 14] w. f., ferner nahm man gewöhnlich lu-na st. luc-na, da aber die alte Form los-na angegeben wird, stellt es Bugge a. a. O. zu Altbaktrisch raokhshna strahlend, leuchtend [Wz. rukhsh-, Weiterbildung aus ruk-], so daß die Lat. Grundform louxna wäre, auch lūcu-s alt louco-s eig. Ausblick, Lichtung vgl. noch die Eigennamen Lūc-ina die [ans Licht fördernde] Geburtsgöttin, Luc-et-iu-s, Luc-iu-s, Luc-an-ia, Luc-eres die „Erlauchten;" Goth. liuh-atha Licht, Af. lioh-t, Agf. leóht, Ahd. lioht, Mhd. licht licht, Goth. liuht-jan leuchten, Af. lio-mo = lumen, Goth. lauh-muni leuchtendes Feuer, Blitz, lauh-atjan leuchten; Agf. lioxan, liéxan, lixan [von Wz. ruk-s] leuchten, leóma Licht, Ahd. lōh, Mhd. lōch niedriges Holz, Gebüsch, Buschwald, noch in Ortsnamen: Eicke-loh, Water-loo, Oldesloe cet., Agf. lēg, Ahd. loug, lauc, Mhd. louc, lohe Flamme, Lohe, Ahd. lohjan, Mhd. lohen lohen, Nhd. leuchten, durch-laucht, erlaucht u. f. w.) leuchten.

Lucerīa, ae, f. n. pr. (lucere) Luceria.

Lucerīni, orum, m. n. pr. Einwohner von Luceria.

Lucius, ii, m. n. pr. (luceo) Lucius.

Lucretīa, ae, f. n. pr. (lucrum) Lucretia.

Lucretius, ii, m. n. pr. (lucrum) Lucretius.

Lucrum, i, n. (Skt. Wz. lū-, urspr. ru- [vgl. ruo] schneiden, abschneiden, Gr. λύ-ω löse, λη-ί-ς [= ληF-ι-ς] Beute, ἀπο-λαύω genieße, Lat. so-lvo [= se-luo], viell. auch laedo w. f. Goth. fra-liu-s-an verlieren, lau-s los, lau-n, Af., Ahd., Mhd. lōn Lohn. Lū-cru-m heißt also „Schnitt, Erlös"; zum Ganzen vgl. ruo) Gewinn, Vortheil.

Luctor, atus sum, 1. (von einem alten subst. luc-ta Verschlingung beim Ringen, welches wieder viell. mit ligare verwandt) ringen, kämpfen.

Luctus, us, m. (lugeo) Trauer.

Lucullus, i, m. n. pr. (lucere, also = der Erlauchte) Lucullus.

Lucus, i, m. (alt louco-s v. lucere = Ausblick, Lichtung) der Hain.

Ludibrīum, ii, n. (ludus u. -br vgl. fero) Hohn, Spott.

Ludīcrus, a, um, adi. (ludus) zum Spiele dienend.

Lūdo, si, sum, 3. (alt loidere statt loig-dere, Goth. laikan springen, hüpfen, laik-a-s Tanz, leih-ta leicht; Wz. ist rig-, Skt. rej- hüpfen, beben machen; Gr. ἐ-λελίζω [St. ἐ-λελιγ-] beben machen, med. zittern, beben. Fick, 848 erwähnt noch Laie aus laicus und Mhd. leichen aufspringen, verspotten, betrügen, Ahd. Mhd. leih, leich Spiel,

Saitenspiel zu Tanz und Gesang, Gesang „Leich." Abweichend Corssen mit Andern vgl. Beitr. 378; Nachtr. 35; Ausspr. I, S. 34; 703; 793) spielen.
Lūdus, i, m. (ludo) das Spiel.
Lues, is, f. (luo) Seuche.
Lūgeo, xi, ctum. (Wz. rug-, Skt. ruj-, brechen, Jemand Schmerz bereiten, Skt. ruj, rujā Bruch, Schmerz, Krankheit; Gr. λυγ in λύγ-ο-ς biegsame Ruthe, λυγό-ω biege, λυγ-ρό-ς traurig, schrecklich, λοιγό-ς Verderben; Lat. lug-u-bri-s, luc-tu-s) trauern, betrauern.
Lūgūbris, e, adi. (lugeo u. -br = fer in fero) trauervoll, traurig.
Lumen, ĭnis, n. (st. luc-men vgl. luceo u. lux) das Licht, die Leuchte.
Luna, ae, f. (ist die Nebenform losna bewährt, was zweifelhaft, so steht luna für luxna, louxna, altbaktrisch raokhshna strahlend, leuchtend vgl. Bugge, in Kuhn's Zeitschr. XX, 13 f. — Gewöhnlich nimmt man luna st. luc-na v. luceo) der Mond.
Luo, lui, luctum (lūtum), 3. (wol für lovo vgl. lavare und zum Ganzen ruo) abwaschen, reinigen, löschen, zahlen, büßen.
Lupa, ae, f. (lupus) Wölfin.
Lupus, i, m. (Skt. varka-s, Zend. vehrka; Gr. λύκο-ς [st. Fλυκο-ς]. Sabinisch irpu-s gehört wahrscheinl. nicht hieher; vgl. Zeyss in Kuhn's Zeitschr. XIX [1870], S. 177; Goth. vulf-a-s, Altn. ūlfr, Agſ. vulf, Ahd. Mhd. Nhd. wolf. Als Wz. wird gewöhnlich vark-, vrak-, Skt. vraçc-, angenommen = zerreißen, gefährden) Wolf.
Luscinia, ae, f. (= Wollautsängerin von clu-o [vgl. gloria] u. canere; also st. clus-cinia) Nachtigall.
Lusitanus, i, m. n. pr. ein Bewohner von Lusitania (Portugal).
Lustro, avi, atum, 1. (lustrum) betrachten, mustern, sühnen, reinigen.
Lustrum, i, n. (lavo, luo) Sühnopfer, auch Zeitraum von 5 Jahren.
Lutatius, ii m. n. pr. Lutatius.
Lux, lucis, f. (Wz. ruk-, Skt. ruc- scheinen, leuchten lassen; scheinen, leuchten, hell sein, ruc Licht; Gr. λύκ-νο-ς Leuchte, λύγ-δο-ς weißer Marmor, λύγ-δη Weißpappel, λευκ-ό-ς licht, weiß cet. vgl. lucere) das Licht, die Helle, der Tag, das Lebenslicht, das Leben.
Luxuria, ae, f. (luxus) Ueppigkeit, Schwelgerei, Verschwendung.
Luxus, us, m. (= λόξο-ς verbogen, quer, λέχ-ριο-ς, λικρι-φίς quer, schräg vgl. lacus u. obliquus) die Verenkung, Schwelgerei, Verschwendung.
Lydĭa, ae, f. (Λυδία) f. n. pr. Lydien.

M.

M, m, zwölfter Buchstabe des Lat. Alphabetes, in äußerer Form und innerem Wesen dem Griech. labialen nasalen M, μ entsprechend. M hat im Anlaut den starken entschiedenen Ton gehabt, mit dem es auch in verwandten Sprachen gesprochen wurde. Im Inlaut jedoch vor labialen Consonanten klang es der Natur der Sache gemäß schwächer, wie es sich denn vor vielen andern Lauten zu n abschwächt z. B. c, q, g in anceps, nunquis, congero, vor d, t in eandem, veruntamen, vor s, f, j, v in

consul, confisus, coniunx, conventio. Selbst Schwund des m kommt vor in der Composition vor vocalischem Anlaut des zweiten Bestandtheiles bei der Präposition circum und com (cum) z. B. circuire, coorior. Ferner ist m aus b entstanden vor folgendem n durch eine theilweise Assimilation, indem das b vor folgendem Nasal nasaliert wurde, z. B. scamnum aus scabnum; m ist aus p entstanden in somnus st. sopnus, amnis st. apnis, summus. Im Auslaute kann m nur einen dumpfen, schwachen Klang gehabt haben, weßwegen es häufig ganz weggelassen wurde. Ausführlich Corssen Ausspr. 2. Aufl. I, S. 263—276. Als Abbreviatur ist M. = Marcus, M. = Manius.

Macĕdo, ŏnis, m. n. pr. (Μακεδών vgl. macto) Makedonier.

Macedŏnia, ae, f. (Μακεδονία vgl. macto) n. pr. Makedonien.

Macedonĭcus, a. um, adi. (Μακεδονικός vgl. Macedonia) Makedonisch.

Măcer, ra, rum, adi. (Skt. Wz. mac- zu Teig, Staub machen, Gr. μάσσω [st. μακ-jω] knete, μάγ-ειρο-ς Koch, μαγ-εύ-ς Bäcker, μάγ-μα, μᾶζα [st μαγ-jα] Teig; viell. auch μόγ-ο-ς Mühe u. s. w. sieh unter moles: Lat. măcerare mürbe machen, schwächen, măceria Mauer aus Lehm; das deutsche mager mit den verwandten WW. ist alte Entlehnung aus macer. So An. magr, mögr, Ags. mäger, Engl. meagre, Ahd., Mhd. mager, Ahd. magarî Magerkeit, magarran, Mhd. megeren mager machen. Ferner ist hieher zu ziehen [nach Bugge in Curtius' Studien IV, 336] Ags. gemang Mischung, gemengan, Nhd. mengen, vgl. jedoch misceo) mager.

Machĭna, ae, f. (aus Gr. μηχανή vgl. magnus) Maschine, Belagerungsmaschine, Werkzeug.

Macte s. mactus.

Mactus, a, um, adi. (vgl. magnus) gewöhnlich nur als Adverbium [vgl. Madvig, Vorr. zu seiner Lat. Sprachl. 3. Aufl. 1857, S. XIII] gebraucht: macte virtute esto = Heil dir!

Macula, ae, f. (st. mal(o)cula, malcula zu Skt. mala Schmutz vgl. malus; so nach Benfey, Gr. Wzl I, 483 u. Bopp, Gloss. 291, a. Daß es mit σμά-ω, Goth. smarna Koth, Ahd. smiran, smeren salben u. s. w. zu verbinden, wie Pott, Et. Forsch. I, 253 u Corssen, Beitr. 430 wollen, kann ich nicht glauben) Schmutzfleck, Makel.

Madeo, dui, 2. (Wz. mad-, mand- wallen, aufwallen, schwelgen, sich berauschen, froh sein, Skt. mad- dasselbe, mat-ta berauscht, brünstig; Gr. μαδ-άω triefe, schwelle, zerfließe, μαδ-αρό-ς fließend, μαζό-ς [= μαδ-jο-ς] und μασ-τό-ς [= μαδ-το-ς] Brustwarze d. i. die schwellende, μασ-τό-ς [= Skt. matta = Lat mat-tu-s betrunken] voll. = Ahd. mast gemästet, fett; Lat. made-facio mache naß, madi-du-s naß, mad-or Nässe, mand-ere kauen, mā-no [f. mad-no] fließe, viell. auch mam-ma [f. mad-ma] = μασ-τό-ς; An. mata, matr Speise, Goth. mat-i-s, As. mat, Ahd., Mhd. maz Speise, Mahlzeit, Goth. mat-jan essen, fressen; viell. auch As. mend-ian, Ahd. mend-jan, mend-ōn froh sein, Ahd. mend-î Freude) naß sein, triefen, voll sein von.

Maecēnas, ātis, m. n. pr. (Etruskischer Name) Mäcenas.

Maerēo, ohne perf. u. sup. 2. (Skt. Wz. mi-sh- wetteifern, kämpfen, aus mi- erweitert vgl. minor, minuo; Skt. misha Verstellung, Betrug, Neid; Gr. μισ-έ-ω hasse, μῖσ-ος Haß; Lat. maeror, maes-tu-s, maes-ti-tia Traurigkeit, mis-er, mis-er-et) trauern, bekümmert sein.

Maeror, ōris, m. (maereo) Kummer.

Maestus, a, um, adi. (vgl. maereo) bekümmert, traurig, betrübt.

Măgis, adv. (entst. aus mag-ius durch Verschleifung des -iu- zu i; es ist also ein Comparativ der Gradvergleichung, s. magnus) mehr.

Magister, stri, m. (magis u. das Comparationssuffix ter, so daß eine doppelte Steigerung durch zwei verschiedene Comparationssuffixe vorliegt vgl. minister) Vorsteher, Lehrer, Meister.

Magistrātus, us, m. (magister) das obrigkeitliche Amt, Amt, die obrigkeitliche Person, der Beamte.

Magnificentia, ae, f. (magnificus) Pracht.

Magnificus, a, um, adi. (magnus u. facere) prächtig, prachtvoll, glänzend; adv.

Magnifice prahlend, prächtig.

Magnopĕre od. bess. magno opere (magnus u. opus) im adverbialen Sinne gebraucht eig. mit großer Bemühung, sehr, im hohen Grade.

Magnus, a, um, adi. (Wz. magh- (u. mak-), Skt. mah- erregen, fördern, ehren, zurichten, mah-at groß, comp. mahî-yans, superl. mahishta; mah-ita verherrlicht, geehrt, Zend. mag-u, maga-van erwachsen, Junggesell; Gr. μέγ-α-ς groß, comp. μείζων [f. μεγjων], superl. μέγιστο-ς; ferner μῆχ-ος, μηχ-ανή Hülfsmittel, μοχ-λό-ς Hebel u. s. w. vgl. moles; Lat. conp. māior [f. mag-ios, mahjos], davon maiestas; vgl. auch magis [aus mag-io-s, magius], superl. maximus [st. mag-is-simus]; ferner mac-tu-s, macto, mage in ma-vult [st. mage-vult]; Goth. magan können, vermögen, mais [f. magis] mehr, maist-as [f. magist-a-s] der größte, maist adv. aufs meiste, höchstens, mikil-a-s [= μεγαλο-], Ahd. mihhil, Mhd. michel groß, Goth. magu Knabe, mavi [f. mag-vi] Mädchen, magath-i-s erwachsenes Mädchen, Magd, Maid, Nhd. machen, gemach, gemächlich, Gemach, Macht, mächtig u. a. — Von der Wz. mak- vermögen, leisten, können, welche sich offenbar mit magh- aufs engste berührt, kommen unter andern Gr. μακ-ρό-ς lang, μῆκ-ος Größe, Länge, μάσσων [f. μακjων] größer, μάκιστο-ς μήκιστος der längste, größte, μάκαρ vermöglich, reich, mächtig [μάκαρες θεοί = die mächtigen Götter]; glücklich, selig u. a.) groß, erhaben; conp. maior, oris größer, maiōres, um, m. die Vorfahren, Voreltern, Ahnen; superl. maximus, a, um, am größten; adv. maxime am meisten, hauptsächlich.

Maharbal, ālis, m. n. pr. Maharbal.

Maiestas, ātis, f. (vgl. magnus) Majestät, Hoheit, Würde.

Maiores, um, s. magnus.

Male s. malus.

Maledīco, xi, ctum, 3. (male u. dico) schmähen, schimpfen, schelten.

Maledictum, i, n. (maledico) Schmähung, Schimpfwort.

Malignus, a, um, adi. (malus u. gigno St. gen-) böswillig, schlimm.

Mālo, malui, malle, (ſt. mavolo aus mage [vgl. magis, magnus] volo) lieber wollen, vorziehen.

Mălum, i, n. (malus) das Uebel, Unglück, Leiden, Drangſal.

Mālum, i, n. (μῆλον, doriſch μᾶλον, μηλ-έα Apfelbaum) Apfel.

Mălus, a, um, adi. (Skt. mal-a Schmutz, Lehm, Sünde, mal-ina ſchmutzig, dunkel, Gr. μέλ-ας, μέλαινα dunkel, ſchwarz, μᾶλ-ι-ς Rotz, μολύνω beſudle, Lat. malitia Schlechtigkeit, mali-gnus, male-ficu-s gottlos u. a.; auch ma-cula wird hieher gehören; Goth. mail, Ahd. māl, māli in Zuſammenſetzungen z. B. wundmāli = Wund-Mal, lich-māl, Nhd. Mal z. B. Mutter-Mal u. a. — Der Comparativ pe-ior iſt abzuleiten von Skt. Wz. pīy-höhnen ſchmähen; vgl. Goth. faian tadeln, anfeinden, feian feind ſein, fijan haſſen, fijand-s [eig. part. praes. = Skt. pīyant haſſend] Feind, fija-thva Feindſchaft, Agſ. feón, Ahd. fiēn haſſen, Aſ. fiund, fiond, Agſ. fiónd, feónd, Ahd. fījant, fiant, Mhd. vīant, vīent Feind. Anders Götze in Curt. Stud. I, 2, 180, der pe-ior mit Gr. πάσσων, comp. zu παχύς = Lat. pinguis vergleicht) ſchlecht, ſchlimm, übel, böſe; adv. male ſchlecht, unglücklich, mit Mühe, kaum; comp. peior, us ſchlechter; superl. pessimus am ſchlimmſten.

Mālus, i, m. (viell. ſtatt mas-lus vgl. An. mastr, Agſ. mäst, Ahd. mast Maſt-(baum) oder es ſteht ſt. mac-lus zu mag-nus) Maſtbaum.

Malva, ae, f. (Skt. maruva Pflanzenname, Gr. μαλάχη [ſ. μαλFαχη] Malve) die Malve.

Mamilius, ii, m. n. pr. (eig. der Glänzende" vgl. marmor) Mamilius.

Mamurius, ii, m. n. pr. (vgl. marmor) Mamurius.

Mancipium, ii, n. (manus u. capio) Sclave.

Mancus, a, um, adi. (vgl. Skt. man-āk wenig, Ahd. mang-en mangeln vgl. auch minus, minuo) verſtümmelt.

Mandātum, i. n. (mandare) der Auftrag.

Mando, avi, atum, 1. (ſt. manui dare =) einhändigen, auftragen, befehlen, übergeben, anvertrauen.

Mando, di, sum, 3. (mit madēre gleich. Stammes, alſo eig. „naß machen, befeuchten", dann) kauen, verzehren.

Mane, adv. (abl. von einem neutr. subst. mane vgl. manus = bonus; mane iſt alſo = „zu guter Zeit"; zum Ganzen ſ. unter memini) früh, Morgens.

Manēo, mansi, mansum, 2. (Wz. man- denken, meinen, Bedenken tragen, warten, vgl. me-mini. Zend. man- bleiben, Gr. μέν-ω, μί-μν-ω [ſ. μι-μεν-ω] bleibe, μενετό-ς bleibend, u. a.) bleiben, dauern, währen.

Manes, ium, m. plur. (eig. „die guten [Geiſter]", vgl. manus gut, im-mānis nicht geheuer, Gr. nur etwa im comp. ἀ-μείνων [= ἀ-μεν-ιων] beſſer vgl. beſ. memini) die guten Seelen der Verſtorbenen, die Schatten der Todten, die Manen.

Manifestus, a, um, adi. (manus u. fendere vgl. defendere, offendere, festinare; manifestus heißt alſo „mit der Hand geſtoßen" d. i.) handgreiflich, offenbar.

Manipularis, e, adi. (manipulus) zu einem Manipel gehörig.

Manipŭlus, i, m. (manus u. pleo

also = Handvoll) eine Abtheilung Soldaten, Manipel.

Manius, ii, m. n. pr. (Wz. ma- vgl. metior; Manius ist = früh geborener) Manius.

Manlius, ii, m. n. pr. Manlius; dav.

Manliānus, a, um, adi. den od. die Manlius betreffend.

Māno, avi, atum, 1. (st. mad-no vgl. madēre) fließen, sich verbreiten, gelangen.

Mansuesco, suēvi, suētum, 3. (manus u. sueo = sich an die Hand gewöhnen d. i.) zahm werden.

Mansuetūdo, ĭnis, f. (mansuetus) Milde.

Mansuētus, a, um, adi. (mansuesco) zahm, mild.

Manubiae, arum, f. plur. (st. manuhibiae) Beute, Kriegsbeute.

Manumitto, mīsi, missum, 3. (manus u. mitto) freilassen (einen Sclaven.)

Mănus, us, f. (Wz. sicher ma-, man- messen, bilden, schaffen vgl. metior. An. mund, Agſ. mund Hand, Schutz, Ahd. mund Hand Schutz, Bevormundung, Nhd. z. B. Vormund, unmündig u. a. Die Bemerkung von Zeyss in Kuhns Zeitschr. XX [1871], 121, daß manus nicht die „Messende“ bedeuten könne, ist grundlos) Hand, Mannschaft, Hacken.

Mappa, ae, f. (ein punisches Wort) Serviette, Signaltuch.

Marcellus, i, m. n. pr. Marcellus.

Marcus, i, m. n. pr. Marcus.

Mare, is, n. (Skt. mīra Ocean, Gr. ἀ-μάρα, ἀ-μαρ-ία Graben, Kloake, Altfries. mar Graben, An., Agſ. mōr, Ahd. muor Moor, Goth. marei, Agſ. mere, Ahd. mari Meer. Als Wz sehe ich mit Curtius, Grundz. 3. Aufl. S. 310; Fick, Wörtb. 2. Aufl. S. 152 mar- sterben an, also mare = „todtes Wasser.“ Anders Corssen, Ausspr. 2. Aufl. I, S. 205, 210 ff., der es zu Wz. mar- glänzen stellt, was lautlich und begreiflich auch möglich. Vgl. morior) das Meer, die See.

Margarīta, ae, f. (μαργαρίτης vgl. marmor) Perle.

Margo, ĭnis, c. (nach Pott, Wurzelw. III, [1871], S. 566 und Fick, Wörtb. 2. Aufl. S. 149 von Wz. marg-, Skt. marj- wischen, streichen, streifen, streicheln, Gr. μάργ-ο-ς umherstreichend, irre, μαργ-ίτη-ς Landstreicher, ἀ-μέργω streife ab, pflücke, ἀ-μοργ-ό-ς auspressend, melkend, ὀ-μόργ-νυμι wische ab, ἀ-μέλγω melke vgl. mulgēre; An. mörk Wald [urspr. ungerodetes Grenzland], Goth. marka Mark, Grenze, Gebiet, Agſ. mearc Grenze, Bezirk, Aſ. marka, Ahd. marca, marcha Mark, Grenze; auch An. mark, Mhd. marc Zeichen, Mark, Merkmal und An. mörk, Mittellat. marca, Mhd. marke, mark, Nhd. Mark, halbes Pfund Silbers, eig. „begrenzte, bestimmte Summe.“ Ferner die Verba Ahd. marcōn abgrenzen, bezeichnen, merken = mit einer Marke versehen, merkan, merchan, Mhd. merken beachten, bemerken, verstehen, sich merken = behalten, bezeichnen. Vgl. auch mulgere) Rand, Grenze.

Mariānus, a, um, adi. (Marius) zu Marius gehörig, Marianisch.

Marĭtĭmus, a, am, adi. (mare) zur See gehörig.

Marītus, i, m. (mas) der Mann, Gemahl.

Marius, ii, m. n. pr. (= der Erlauchte, Wz. mar- glänzen vgl.

marmor u. zur Bed. [Lucius) Marius.
Marmor, ŏris, n. (Wz. mar- glänzen, funkeln, schimmern, Skt. mar-î-ci-s Lichtatom, Lichtstrahl, mar-î-ci-n strahlenreich, Gr. μαρ-μαίρ-ειν [f. μαρ-μαρ-j-ειν] glänzen, funkeln, μαρ-μάρ-εο-ς glänzend, μάρ-μαρ-ο-ς weiß glänzender Stein; Lat. mer-u-s hell, klar, rein, Mar-iu-s, Mar-(t)-s glanzschaffender Gott, Marcellus, Marcu-s, mar-garīta, nach Corssen auch mare w. s.) Marmor.
Marmorĕus, a, um, adl. (marmor) aus Marmor.
Maro, ōnis, m. (urspr. wol Etruskischer Name, nach Corssen in Kuhns Zeitschr. XX, [1871] 91 f. von Wz. smar- gedenken, sorgen, vgl. me-mor) Maro.
Mars, tis, m. (vgl. mar-mor) Mars, Kampf, Kriegsglück.
Martius. a, um, adl. (Mars) zum Mars gehörig.
Mas, maris, m. (vgl. me-mini) Männchen.
Masinissa, ae, m. n. pr. Masinissa.
Massīva, ae, m. n. pr. Massiva.
Mater, tris, f. (Wz. sicher mā-, Skt. Zend. mā- messen, bilden, schaffen vgl. metior. Skt. Zend. mātar, m. Bildner, Wirker, Schöpfer, f. Mutter = Schöpferin, Wirkerin; Gr. μήτηρ, Dor. μάτηρ, μᾶ, μαῖα [= Skt. mā Mutter] Mütterchen. Amme; An. mōdhir, As. mōdar, Ags. mōdur, mōder, Engl. mother, Ahd. muoter. Die Bedeutung des Wortes faßt etwas anders Curtius, Zeitschr. Daheim, 1868, Separatabdr. S. 12. Ganz verworfen wird sie gewiß mit Unrecht von Geiger, Urspr. d. Spr. 1869, S. 225) Mutter.
Materies, ei, u. -a, ae, f. (mater) Bildungsstoff, Materie.
Maternus, a, um, adl. (mater) mütterlich.
Matertĕra, ae, f. (mater u. nom. fem. zur neutr. Form i-terum w. s. Mater- tera = mater altera) der Mutter Schwester, Tante.
Matrimonium, ii, n. (mater) die Ehe.
Matrōna, ae, f. (mater) Frau, Dame, Matrone.
Matūrus, a, um, adl. (vgl. metior) reif, früh.
Mauri, orum, m. n. pr. Mauren, Bewohner von Mauritanien.
Mavors, vortis, m. (alt u. dicht. statt Mars, obwohl die Identität von Mavors mit Mars von Corssen bestritten wird. Er stellt [Ausspr. 2. Aufl. I, S. 410] den ersten Bestandtheil Ma- [s. Magi-] zur Wz. mah- f. magh- schneiden, hauen, Skt. mah-as Opfer, Gr. μάχ-η Schlacht, μάχ-αιρα Schlachtmesser. Der zweite Theil ist nach ihm vortĕre, vertere. Es heißt also Ma(gi)vor(t)-s „Schlachtenwender, Kampfwender“ vgl. terga vert. in fugam vertere, Ζεὺς τροπαῖο-ς u. a.) Mavors.
Maxime s. magnus.
Maxĭmus, i, m. n. pr. (magnus) Maximus.
Medĕor, ēri, 2. (Wz. madh- klug sein, lernen; heilen, ärztlich behandeln aus man- vgl. me-mini und dhā- Gr. τί-θη-μι, Zend. madh- mit vi [vi-madh] ärztlich behandeln, madh-a Heilkunde, Weisheit, madh-aya lernen; Gr. μανθ-άνω, ἔ-μαθ-ο-ν lernen, μάθο-ς Lehre προ-μηθ-ής, ἐπι-μηθ-ής vor-, nachbedacht; Lat. med-icus, med-ēla Heilmittel, re-med-iu-m vgl. memini) heilen.
Medicamentum, i, n. (medicus) Heilmittel, Arzneimittel.

Medĭcus, i, m. (medeor) der Arzt.

Mĕditor, atus sum, 1. (aus Wz. ma- messen [vgl. me-tior] durch d weitergebildet; Gr. μήδομαι ermesse, bedenke, ersinne, μῆδ-ος Rat, Beschluß, μέδομαι ermesse, sorge, μέδω walte, herrsche, μέδ-ιμνο-ς Maaß, Scheffel; Lat. mod-u-s, modes-tu-s, moder-are, mod-iu-s, An. meta schätzen, abschätzen, Goth. miian, Ags. metan messen, schätzen, wofür halten, Ahd. mëzzan, Mhd. mëzzen messen, abmessen, überlegen, prüfen, An. māti Art, Weise, Ahd. māza, Mhd. māze Maaß, Art u. Weise, māz Maß, Meßgefäß, As. metod, Ags. meotod Messer, Ordner, Bildner, Schöpfer u. a.) nachdenken, gedenken, beabsichtigen, im Sinne haben.

Medius, a, um, adj. (Skt. madhya Zend. maidhya der mittlere, Gr. μέσσο-ς [f. μεθjο-ς], später μέσο-ς, vgl. Μεσσάνα, Μεσσήνη Messenien = Mittelland, Μεσσ-άπ-ιοι das Land zwischen zwei Wassern [-απ- = aqua], Μεσο-ποταμία, Μεθύδριον u. a., μεσσ-ηγύ-(ς) zwischen, viell. auch μετά [Zend. mat, Goth. mith, Ahd. miti] mit; Goth. miduma [= Skt. madhyama, superl. zu madhya] die Mitte, Ahd. mëtemo der mittelste, Goth. midi-s, As. middi, Ags. midd, mid, Ahd. mitti, Mhd. mitte in der Mitte befindlich, mittler, An. middil praep. c. gen. zwischen, Ahd. mittil, Mhd. mittel mittler, superl. Ahd. mittilōst = mittelst, Mhd. mittel Mitte, Nhd. Mittel; vgl. noch Lat. dimidiu-s in die Mitte getheilt, halb, Oskisch mef-ia-í [= mediae loc. sing.], Lat. meri-die-s [f. medi-die-s = Zend. madyadina-s] Mit-tag; die Wz. dürfte viell. mā- messen sein vgl. me-tior) der mittlere, mittelste, in der Mitte, mitten; medium, i, n. subst. Mitte.

Medulla, ae, f. (medius) das Mark, das Innerste.

Mēio, 3. (f. mig-j-o, meh-j-o, Skt. Wz. mih- urspr. mighharnen, beträufeln, Gr. μιχ- in ὀ-μιχ-έ-ω pisse, ὄ-μιχ-μα Urin, ὀ-μίχ-λη, ὀμίχλη [vgl. Skt. mih Nebel, Dunst, mihira Wolke, mēgha Wolke] Nebel, μοιχ-ό-ς Ehebrecher; Lat. mi-n-g-o harne, auch mentula [f. meientula vgl. Skt. mēh-ana-m membrum virile] Rheinisches Museum 1869 S. 131 f.; An. mīga, Ndd. miegen harnen, An. mist-r Dunst, Finsternis, Goth. maihstus Mist, über letzteres Pott, Wurzelw. III, 1006 zweifelnd) harnen.

Mĕl, mellis, n. (gen. st. meltis, Gr. μέλι, μέλιτος Honig, μέλισσα [f. μελίτ-jα] Biene, μελί-φρων honiglich, βλίττω [f. μελιτ-jω] zeidle; Lat. muls-u-s [f. multi-us] mit Honig vermischt, subst. Meth. Eine entferntere Verwandtschaft mit Skt. madhu süß, süßer Trank, Meth, Honig, Gr. μέθυ Wein, μεθύω bin trunken, As. medu, Ags medo, meodo, Ahd. mëtu Meth ist immerhin möglich vgl. Kuhn, Herabkunft d. Feuers u. Göttertrankes, Berl. 1859 S. 159) Honig.

Melior, ioris, (comp. zu bonus, alt duonus v. Wz. div- glänzen vgl. dies [so Benfey, Wurzll. II, 207; anders Fick, Wörtb. 2. Aufl. S. 98, der es mit Gr. δεί-δ-ω fürchte, δέ-ος Furcht zur Wz. du- scheuen, ehren stellt, auch be-āre, beatus hieher zieht]. Der comp. melior ist = Gr. μᾶλλον [f. μαλιον], posit. μάλα sehr vgl.

valere. Ueber den superl. (siel optimus) besser.

Membrum. i, n. (s. mems-thrum, memsrum vgl. Skt. māmsa Fleisch, Goth. mimz Fleisch) Glied des thierischen Körpers, Glied.

Memīni, nisse, verb. defect. (Wz. ist urspr. nach Fick's sehr ansprechender Erörterung ma- mit der Bedeutung wechseln, tauschen, verändern; daraus: zwei Dinge abwechseln lassen, d. i. messen. Aus der Bedeutung verändern läßt sich leicht die Bedeutung vernichten, vermindern ableiten. Ich behandle hier bloß die Wz. ma- in d. Bedeutung messen, messend bilden, bauen; ermessen, denken, walten. Ueber die andern Bedeutungen vgl. movēre u. minuĕre. — Skt. mā- messen, abmessen, vergleichen, mā-tar Bildner, Schöpfer [vgl. mater], māti Maaß, mātra Maaß, māna Bau; Gr. μέ-τρον Maaß, μέτρ-ιο-ς mäßig, schicklich, μῖ-μο-ς Nachahmer, μι-μέ-ο-μαι ahme nach, μί-μη-σι-ς Nachahmung, μιμ-ώ Affe; Lat. mē-tā-re, mē-tāri, mēta, mensa, mensūra, nimi-s vgl. auch mater, mā-nu-s, mă-nu-s, Mānes u. a. viell. auch mōs w. s. u. medeor, meditor, medius w. w. s. — Wz. ma- mit n erweitert man- neben mā- liegt vor in Skt. man- denken, meinen, gelten, gedenken, ersehen, man-as Sinn, Geist, Wille, ma-ti, man-ti u. mā-ti Sinn, Gedanken, Andacht, man-yukummer, Zorn u. a.; Gr. μαν-, μεν- in μάν-τι-ς Weiser, Seher, μαίν-ο-μαι rase, μαν-ία Raserei, μῆν-ι-ς Groll, μέν-ος Mut, Sinn, μέν-ω [vgl. maneo], μέ-μον-α trachte, Μέν-τωρ [= Skt. mantar Erdenker], Μέν-τη-ς, viell. auch Ἀγα-μέ-μνων; μηνύ-ω gebe an; von μα- perf. μέ-μα-α trachte, μῶ-μαι, μα-ί-ο-μαι, intens. μαι-μά-ω strebe, μῆ-τι-ς Sinn, Μοῦσα [aus Μοντια, Μονσα] die sinnende u. a.; Lat. man-eo, men-(ti)-s, mentio, menti-or, mend-ax, Minerva, re-min-i-sc-o r, com-min-i-sc-or, commen-tu-m vgl mederi u. meditari; auch mē-tu-s Bedenken, Furcht; ferner mon-ēre, mon-stru-m [Skt. mantra Rat, Spruch] Mahnung, Wahrzeichen, mon-stro weise, bedeute, zeige u. u. — Durch ā weitergebildet findet sich man- in der Form von mnā- [st. manā-] Skt. gedenken, Gr. μνα- in μέ-μνη-μαι erinnere mich, μνά-ο-μαι gedenke, freie, μι-μνή-σκ-ω erinnere, μνή-μων eingedenk, μνή-μη, μνημο-σύνη Gedächtnis. Zahlreich sind auch die deutschen WW.: Goth. munan meinen, glauben, ga-munan gedenken, ga-mund-i-s das Andenken, ana-mind-i-s Vermuthung, mathla Redeplatz, mathljan reden, mathl-ein-i-s Rede, Sprache; An. minni Andenken, Erinnerung, Erinnerungstrunk, minjar Erinnerungszeichen, Denkmal, Af. minnja, Ahd. minni Andenken, Erinnerung, Liebe, Mhd. minnic liebend, Ahd. man-ōn mahnen, Nhd. meinen, mahnen u. s. w. Mit Goth. mathla vgl. Agf. mädhel, medhel Rede, Unterhaltung, Versammlungsplatz, Versammlung, Ahd. mahal Gericht, Vertrag, Gerichtssitzung, mahalan, Mhd. mahelen, meheln sprechen, verabreden, versprechen, verloben, vermählen. Auch wird hieher gehören An. mōdhr Zorn, Goth. mōd-as, Af. mōd, Ahd. muot Mut, Zorn,

Entschluß, Absicht, Goth. mōdag-a-s zornig, As. mōdag, Agſ. mōdig, Ahd. muotig, Mhd. muotic mutig. Ueber Mond, Monat vgl. mensis. Zu unserer Wz. gehört auch das W. Mensch. Manu war der Urahn der Indogermanischen Völker, eig. = „Denker, Sinner;" vgl. Skt. manu, manu-shya Mensch [Vater der Menschen], Gr. Μίνυ-ς, Μινύ-α-ς, Μίνω-ς; Μάνη-ς Urahn der Phryger, Mannus Urahn der Deutschen; An. madhr, Goth. manna, As. man, Agſ. man, mann, monn, Ahd., Mhd. man Mensch, Mann, Held, Ehemann, Goth. mannis-k-a-s, Ahd. mennisc, Mhd. mennisch menschlich; auch Goth. mund-ō-n betrachten, Ahd. munt-ar munter u. a. — Ueber eine andere Verzweigung der Wz. ma-, man- vgl. mons. Mit d weitergebildet liegt die Wz. ma- vor in den oben unter mederi u. meditari angeführten WW. Anderes wird noch erwähnt werden) sich erinnern, besinnen.

Memor, ŏris, adi. (nicht gleichen Stammes mit memini, so sehr es daran erinnert; hier haben wir Wz. Skt. smar- gedenken, wünschen, smar-ti Gedächtnis, smara Liebe, Zend. mar- gedenken, erwähnen, mere-tu das Denken, lautlich = Gr. μάρτυ-ς Zeuge, μέρ-ιμνα, μέρ-μηρ-α Sorge, μέρ-μερ-ο-ς denkwürdig, μερ-μαίρω [für μαρ-μαρ-jω] sorge, μέλ-ει es gedenkt mir, liegt am Herzen, μέλ-λω gedenke zu = bin im Begriffe, bin bedenklich = zögere, zaudere; Lat. me-mor-ia, me-mor-āre, nach Curtius und Fick auch mora = Bedenken, welches ich aber zu Wz. mar- zerreiben stelle vgl. morior; Goth. vaila-mera-s löblich, was guten Namen macht, mer-jan kund thun, meri-tha = Ahd. mārida Gericht, Ruf, As. māri, Ahd. māri, Mhd. maere bekannt, berühmt, theuer, lieb, Nhd. Märe, Märchen u. s. w.) eingedenk.

Memorabĭlis, e, adi. (memoria) denkwürdig, merkwürdig.

Memoria, ae, f. (memor) Gedächtnis.

Memŏro, avi, atum, 1. (memor) erwähnen, erzählen, berichten.

Mendax, ācis, adi. (mentior) lügenhaft, Lügner.

Mendum, i, n. (Wz. Skt. mand-, mad- zögern, warten, still stehen, manda langsam, träg, wenig, gering, dürftig, mindā Fehler, Gebrechen, mandira Haus, mandurā Stall; Gr. μάνδ-αλο-ς [Hemmnis] Riegel, μάνδ-ρα Stall, Hürde; Lat. mend-īcu-s dürftig, Bettler; Goth. mot-jan aufhalten, begegnen, Agſ. mōtan, ge-mōtan, Engl. to meet, As. mōtian begegnen, Mhd. muoten feindlich entgegentreten, An. mōt Zusammentreffen, Agſ. ge-mōt, As. mōt, Mhd. muot, auch muoz Begegnung im Kampf. Die Wz. mand- ist nichts anderes als eine Weiterbildung von man- bleiben vgl. manere und memini) Fehler.

Menēnĭus, ii, m. n. pr. Menenius.

Mens, mentis, f. (vgl. memini) Verstand, Geist, Absicht, Gedanke, Gemüt.

Mensa, ae, f. (metior) der Tisch.

Mensis, is, m. (Wz. ma-, man- messen, vgl. memini, medeor, meditor; Skt. mās, māsa, Zend. māonh, māonha Mond, Monat, Gr. μήν, dialektisch μάν, μής, μείς [aus der Grundform μάνσ-ς, Meister in Curtius' Studien

IV, [1871], S. 384], An. māni, Goth. mēna, As. Ahd. māno, Ags. mōna Mhd. māne, mōne Mond, Monat, An. mānadhr, Goth. mēnōth-a-s, Ags. mōnadh, Ahd. mānōd, Mhd. mānōt, mānet, mōnet Monat, eig. part. praet. „bemondet, Mondversehen." Der Mond heißt entweder der messende [Zeit] oder der wechselnde: „Hier unter dem wechselnden Mond;" Monat wäre demnach der Mondwechsel) Monat.

Mentio, ōnis, f. (memini) die Erwähnung.

Mentĭor, ītus sum, 4. (mens) lügen, fälschlich vorgeben.

Meo, 1. (Wz. mi- gehen, führen, Skt. may- gehen, Zend. mi- führen; das Mhd. menen treiben, das Fick hieher stellt, gehört wol zu Ahd. manōn mahnen. Die Wz. mi- ist mit ma- wechseln gewiß verwandt; vgl. memini) gehen.

Merces, ēdis, f. (merx, also was zur Waare gehört, d. i.) Lohn, Sold.

Mercor, ātus sum, 1. (merx) handeln, kaufen, erkaufen.

Mercūrius, ii, m (nach Pott, Wurzlw. I, 1, 69; I, 2, 948 viell. von merx und Wz. var- schützen vgl. vallum, Mercurius also = des Erwerbs Schützer) der Gott Mercurius.

Merĕo, ui, itum u. mereor, ĭtus sum, 2. (Die Wz. scheint ein anlautendes s zu haben, daher ist nicht unmöglich, daß wir smar- zu Grunde zu legen haben vgl. memor [Ebel in Kuhns Zeitschr. V, 417]. Es lassen sich direct nur vergleichen Gr. μερ- in μείρο-μαι, ἔμ-μορ-α, εἵμαρ-ται erhalte Antheil, μέρ-ος, μερ-ί-(δ)-ς Antheil, Theil, μερί-ζω theile, μόρ-ο-ς Loos, Geschick, μοῖρα gebührender Antheil, Geschick, μόρ-α Abtheilung [des Spartan. Heeres], μόρ-σιμο-ς vom Schicksale bestimmt; Lat. viell. auch merenda Vesperbrod, Abendbrod, welches Fick aber zur Wz. mar- zerreiben stellt vgl. morior; Ahd. mër-ōd, mër-ed, mër-eda flüssige Speise, Abendbrot, Suppe, mër-n einweichen, einbrocken, zu Abend essen, Mhd. dialektisch noch Merende vgl. Schmeller, Bair. Wörtb. II, 610, 1. Aufl.; Lexer, KW. S. 186; Schöpf, Tirol. Idiot. S. 423, Frommanns Zeitschr. III, 1856, S. 467; IV, 321. Die deutsch. WW. sind wol entlehnt) verdienen, sich erwerben.

Merges, ĭtis, f. (eines Stammes mit margo w. s.) die Garbe.

Mergo, si, sum, 3. (Wz. masg-, Skt. majj-, masj- untertauchen, majjan, majjas, Zend. mazga Mark; Lat. merg-u-s der Taucher [Vogel]; An. mergr, As. marg, Ags. mearg, mearh, Engl. marrow, Ahd. marg, marag, marc, Mhd. marc Mark im Knochen) eintauchen, versenken, in den Grund bohren, ersäufen.

Merīdies, ēi, m. (st. medi-dies v. medius u. dies) Mittag.

Merĭtum, i, n. (mereo) Verdienst; merito, adv. nach Verdienst, billig, mit Recht.

Merus, a, um, adj. (An. maer-r rein, lauter, unvermischt, maera mjödh reinen Meth vgl. marmor) rein, lauter.

Merx, cis, f. (v. mereo, „die verdienende") Waare.

Messāna, ae, f. n. pr. (Μεσσήνη, Dor. Μεσσάνα vgl. medius) Messana, Stadt auf Sicilien.

Messis, is, f. (meto) Ernte.

Meta, ae, f. (Wz. mi- aus mā- [vgl. medeor, meditor, memini]

in den Boden einsenken, errichten, Skt. mi- in den Boden einsenken, befestigen, gründen, aufrichten, bauen, mi-t aufgestellter Pfosten, Säule, upa- mit Strebepfeiler, Stützbalken, prati- mit Stütze, mi-ti das Einsenken, Aufrichten, me-tar der [eine Säule] aufrichtet, me-thi Pfeiler, Pfosten; Lat. metari; mēta ist alles Aufgerichtete, Schober, Haufe, speciell die Säule am Ende der Rennbahn, daraus übertragen) Zielpunct, Ziel.

Metellus, i, **m. n. pr.** (Festus p. 147: ‚metelli in re militari quasi mercenarii', wol zu Wz. ma- vgl. memini) Metellus.

Metior, mensus sum, 4. (aus mentior [Schmidt, zur Gesch. d. Indog. Vocalism. I, 1871, S. 105] v. Wz. ma- vgl. memini u. medeor) messen, abmessen.

Mĕto, messui, messum, 3. (Wahrscheinl. zu Wz. ma- vgl. memini, movere; Gr. ἀ-μά-ω mähe, ernte, ἄ-μη-το-ς Ernte, ἀ-μη-τό-ς Herbst, ἄ-μαλλα Garbe, ἄ-μη Sichel, Schaufel; Ahd. mā-j-an, mā-an, Agf. māv-an mähen, Ahd. mā-dāri Mäher, dialektisch noch jetzt Moder, Mhd. mā-t, mād-es Mahd, das Mähen) mähen, ernten.

Metor, ātus sum, 1. (metior, meta) abstecken, abmessen.

Metŭo, i, 3. (metus) fürchten, befürchten, sorgen.

Metus, us, **m.** (eig. Bedenken vgl. maneo) Furcht, Besorgnis.

Meus, a, um, **adi. pron.** (vom St. das **pron. pers.** Skt. ma vgl. ego; zum **pron. poss.** vgl. Zend. **nom. sing. m.** mē [f. mas] **f.** mā, **gen.** mahyā [f. masya]; Gr. ἐ-μό-ς, **gen.** ἐ-μοῖο [ἐ-μεῦ, μοῦ, μεῦ] = masya; An. minn, mīn, Goth. mein-a-s, Af. mīn, Ahd. Mhd. mīn =] **mein**, der meinige.

Mīca, ae, **f.** (nach Schmidt [zur Gesch. d. Indog. Vocal. I, S. 109] st. minca, was nicht recht einleuchtend. Die Wz. ist dieselbe, wie in macer w. s. Zu vergl. sind vermutlich noch Gr. μικ-ρό-ς [σμικ-ρό-ς], Dor. μικ-κό-ς [f. μικ-Fο-ς]; Ahd. smāh-e, Mhd. smaehe klein, gering, niedrig, schmächlich, Ahd. smāh-ēn, Mhd. smähen klein, gering, verächtlich sein, geringfügig denken, Ahd. smāhan, Mhd. smaehen klein machen, verringern, verächtlich behandeln, schmähen, Ahd. smāhī, Mhd. smaehe Kleinheit, Geringfügigkeit, Verächtlichkeit, Schmach, Nhd. Schmach, schmächtig, schmachten, schmähen, verschmähen u. a.) ein Krümchen, Bißchen.

Micipsa, ae, **m. n. pr.** Micipsa.

Mĭco, cui, 1. (nach Benfey, Wurzell. I, 529; vgl. auch Bopp, Gloss. p. 296, a von Skt. Wz. mish- wetteifern, streiten, ut-mish- die Augen aufschlagen, ni-mish- die Augen niederschlagen. Die Grundbed. scheint also „mit den Augen zwinken" zu sein, dann „sich bewegen, so schnell wie im Augenblick." Indessen läßt sich micare direct mit miscere verbinden, sich letzteres) funkeln, glänzen, blinken.

Mīgro, avi, atum, 1. (vgl. movere) ziehen, wandern.

Miles, ĭtis, **m.** (vgl. mille) Soldat.

Milētus, i, **f. n. pr.** (Μίλητος) Milet.

Militāris, e, **adi.** (miles) militärisch, soldatisch, eines Kriegers würdig.

Militĭa, ae, **f.** (miles) Kriegsdienst.

Milĭto, avi, atum, 1. (miles) Kriegsdienste thun, als Soldat dienen.

Mille, plur. millia (beſſ. als milia), num. card. (kaum mit Gr. χίλιοι [Aeol. χέλλιοι f. χεσλιοι = χεσριοι = Skt. sa-hasra, wobei sa- = ist Gr. ἑ- in ἕ-κατον vgl. centum] zu vereinigen. Vielmehr geht mille wie miles auf Skt. Wz. mil- zurück: sich vereinigen, gesellen, begegnen, mel-a, mel-aka Verkehr, pari-mil-ana Berührung; Gr. ὅ-μιλ-ο-ς Zusammenkunft, Gedränge, ὁ-μιλ-ία Verkehr, ὁ-μιλ-έω verkehre [ὁ- = Skt. sa- mit vgl. simul]; Fick zieht auch die unter blandus erörterten Gr. WW. μείλιον, μείλιχος u. a. hieher, was mich nicht überzeugt. Mille bezeichnet also eig. „Zusammenhäufung, Masse, Menge", daher die runde Zahl „Tausend" als „Masse od. Summe von Einheiten"; milites [alt meilites] sind „zusammengezogene, zusammenkommende Wehrleute", die „Genossen" des Heeres, „Kriegsgesellen") tausend.

Milĭes, (od. auch milliens vgl. Brambach, Hilfsb. f. Lat. Rechtschreib Leipz. 1872, S. 14, §. 17, II, S. 47; derselbe Neugest. d. Lat. Orthogr. Leipz. 1868, S. 269), adv. (mille) tausendmal.

Mīmus, i, m. (μῖμος vgl. memini) ein Schauspieler, das Schauspiel, Komödie.

Mīnae, arum, f. (vgl. mineo) Drohungen.

Mineo, 2. (von einer wie es scheint bloß im Lat. vertretenen Wz. men-, min- hervorragen; vgl. mentum Kinn, minae, minor drohe, viell. auch mons; Pott, Wurzelw. I, 1, S. 637; Zeyss in Kuhn's Zeitschr. XVII S. 431 f.) ragen, Stammw. zu emineo, promineo cet.

Minerva, ae, f. (st. Minesva vgl. memini) Göttin Minerva.

Minime s. parvus (u. minuo).

Minister, stri, m. (minus u. Comparativsuffix -ter vgl. magister) Diener.

Ministerium, ii, n. (minister) der Dienst.

Ministro, avi, atum, 1. (minister) dienen, bedienen.

Minĭtor, atus sum, 1. (intens. v. minor) drohen.

Minor, atus sum, 1. (minae) drohen.

Minūcius, ii, m. n. pr. (vgl. minŭo) Minucius.

Minŭo, ui, ūtum, 3. (Skt. Wz. mi-, mī- mindern, aufheben, verfehlen, verletzen, verändern, med. pass. sich mindern, vergehen; Gr. μινύ-ω, μινύ-θω mindere, reibe auf, μίνυνθα eine kleine Weile, μινυνθά-διο-ς kurz lebend, μινυ-ώριο-ς kurzzeitig, με-ίων comp. [direct vom Verbalstamme με- gebildet] = minor, με-ιό-ω verringere; Lat. min-or, min-us [aus min-ior, min-ius], minū-tu-s ganz klein, min-is-ter, Minūcius; An. minnr, midhr adv. comp. weniger, Goth. mins, minz, Ahd. min m i n d e r; An. minni adj. comp. = minor, Goth. minnizan kleiner, jünger, Ahd. minnir, Mhd. minner, minder m i n d e r, An. minstr superl. Goth. minnist-a-s der kleinste, geringste, As. minnisto, Ahd. minnist, minnōst, Mhd. minnest, minst mindest; Goth. maitan hauen, Ahd. meizan, Mhd. meizen hauen, einschneiden, Ahd. meizil, Mhd. meizel M e i s s e l u. a.) v e r m i n d e r n, verkleinern.

Mirabĭlis, e, adj. (miror) wunderbar, staunenswert.

Mirabundus, a, um, **adi.** (miror) staunend, voll Verwunderung.

Miracŭlum, i, **n.** (miror) das Wunder, wunderbare Sache, wunderbare, unerhörte That.

Mirifĭcus, a, um, **adi.** (mirus u. facio) wunderbar.

Miror, atus sum, 1. (mirus) sich wundern, staunen über.

Mīrus, a, um, **adi.** (Wz. smi- lachen, lächeln, erstaunen, Skt. smay-a Ueberraschung, Erstaunen, vi-smi-ta erstaunt, smera lächelnd; Gr. μεῖ-δ-ος, μεί-δ-η-μα Lächeln, μει-δ-ά-ω, μει-δ-ιά-ω lächle, φιλο-μμειδής [f. φιλο-σμειδης] Lächeln liebend, Μειδίας, Μείδων, Μείδυλος; Lat. mirari, ni-mirum; Ahd. smie-ren, smie-l-en, Engl. smile lächeln, Ahd. smilentēr lächelnd, schmunzelnd. Anders Corssen, Ausspr. I, 508, der mirus zu Wz. smar zieht vgl. memor) wunderbar, zu verwundern, außerordentlich.

Misceo, miscui, mistum (mixtum), 2. (Wz. mik-, Skt. miksh- mischen, zusammenrühren, schmackhaft zubereiten, **med.** sich mischen, gemischt werden, miç-ra, miç-la vermischt, miçraya mischen; Gr. μίγ-νυμι, μίσγ-ω [für μικ-σκω] mische, μικ-τό-ς gemischt, μίγ-α, μίγ-δα, μίγ-δην **adv.** gemischt, μιγ-άδ-ες Mischlinge, μίξις Mischung; Lat. mixtu-s gemischt, mix-tū-ra Mischung. mix-tio, miscellus, viell. auch micare; man könnte an Gr ἀργός eig. flimmernd, dann schnell erinnern [vgl. argentum] d. i. eine rasche Bewegung, wobei die Füße nicht unterschieden werden können; Ahd. miskian, miskan mischen; die Formen μίσ-γ-ω, mis-ceo, mis-kian sind eig. **incoh.** zu Wz. mik-. Die Deutschen WW. sind gewiß nicht entlehnt. Schmidt, z. Gesch. des Voc. S. 65 zieht auch deutsch mengen, Menge u. a. hierher, was ich nicht billigen kann) mischen.

Mīser, a, um, **adi.** (wahrsch. Wz. mi- vgl. minuo; Skt. mi-sh- kämpfen; Gr. μῖσ-ος Haß, μισ-έ-ω hasse; Lat. mis-er-et es jammert, maes-tu-s, maer-eo) unglücklich.

Miserabĭlis, e, **adi.** (miser) bedauernswert, kläglich.

Miserabiliter, **adv.** (miserabilis) auf klägliche, mitleidswürdige Weise.

Misericordia, ae, **f.** (misericors) Mitleid.

Misericors, dis, **adi.** (miser u. cor) mitleidigen Herzens, mitleidig, mitleidsvoll.

Misĕror, atus sum, 1. (miser) bejammern, beklagen.

Missĭle, is, **n.** (**neutr.** v. missilis, sc. telum, ferrum v. mitto) Geschoß, Wurfspieß.

Missĭo, onis, **f.** (mitto) Entlassung.

Mītesco, 3 (mitis) milde, gelinde werden.

Mithridātes, is, **m. n. pr.** Mithridates.

Mithridatĭcus, a, um, **adi.** (Mithridates) Mithridatisch.

Mitĭgo, avi, atum, 1. (= mitem ago) milde, sanft machen, besänftigen.

Mītis, e, **adi.** (Wz. mi-t-, erweitert aus ma-, mi- wechseln; vgl. movere u. medeor, meditor, memini, metior. Im Skt. heißt mith- sich zu Jem. gesellen; wechselreden, zanken; mith-as zusammen, gegenseitig, wechselweise, mithu [eig. verwechselt] falsch, verkehrt; Gr. μοῖτ-ο-ς = Lat. mutuus w. s.; wegen der Bed. von mit-i-s vgl. Skt. mitra Freund u. Vertrag; Goth.

maith-m-a-s, Af. mēth-o-m, Ahd. meid-em Kleinod, Geschenk, Mhd. meid-em [vgl. Zend. maēth-man Vereinigung, Begattung] Hengst, An. meidha verletzen, meidh-st Verletzung, Af. mīdhan, Ahd. mīdan meiden; Goth. maid-a-s veränderlich, maid-jan verändern, verfälschen; An. mis- in Zusammensetzungen bezeichnet Wechsel, Unterschied; das Falsche, Mangel, Verneinung, Goth. missa- in missa-leik-a-s verschieden, allerlei, missa-dēdi Missethat, Ahd. missa-, misso-, missi-, misse-, mis-, Mhd. misse-, mis- in Zusammensetzung Wechsel, Abstand; Abgang, Fehler bezeichnend, Nhd. Misse-that, miß-; An. miss in ā miss an einander vorbei, Goth. missō adv. wechselseitig, einander, Ahd. mis, missi adi. verschiedenartig, Goth. missaleik-a-s verschieden, mannigfach, Af. mis-līk, Ahd. missalīh, missilīh, Mhd. misselīch verschieden, ungewiß, mißlich; über den zweiten Bestandtheil līka vgl. Lat. qualis, talis. Ferner gehört hieher An. missa vermissen, verlieren, Ahd. missan, Mhd. missen vermissen, entbehren, verfehlen, An. missi-r, missa Verlust, Schade, Mhd. misse Verfehlen, Irrthum) mild, sanft, großmütig.

Mitto, misi, missum, 3. (Skt. Wz. math-, manth- schütteln, bewegen, quirlen, zausen, quälen, math Quirl, manth-a-s, mathana-m das Reiben, Quirlen, Butterbereitung; Gr. μόθ-ο-ς Schlachtgewühl, μόθ-ουρα Drehholz am Ruder, μίνθ-ο-ς, μίνθη Quirlkraut, Minze, μίσ-ασθαι [f. μιτ-σασθαι] Garn werfen, μίτο-ς Faden, Aufzugsfaden, μότο-ς Charpie, wahrsch. auch die Eigennamen Προ-μηθ-εύ-ς [= Skt. pramantha-s ein Instrument, das bei der Feuererzeugung durch geriebene Hölzer angewendet wurde vgl. darüber ausführl. Kuhn, d. Herabk. d. Feuers, Berl. 1859] und Ῥαδά-μανθυ-ς = Stabschüttler, Gertenschwinger [vgl. Kuhn in seiner Zeitschr. IV. 123]. Aus dem Lat. zieht Aufrecht in Kuhns Zeitschr. IX, 232 u. Curtius Grundz. S. 313 auch mentula hieher, welches Wort ich zu meiere stellte; vgl. noch An. mönd-ull Drehholz) schicken, abschicken, werfen, schleudern, entlassen, loslassen.

Mitylēnae, arum, f. n. pr. (vgl. mutilus) Mitylenä.

Mobĭlis, e, adi. (st. movibilis v. moveo) beweglich.

Moderatio, onis, f. (moderor) Mäßigung.

Moderātus, a, um, adi. (moderor) gemäßigt.

Modĕror, atus sum, 1. (modus) mäßigen.

Modestia, ae, f. (modestus) Bescheidenheit, Anspruchslosigkeit.

Modestus, a, um, adi. (modus) bescheiden, sittsam.

Modĭcus, a, um, adi. (modus) mäßig, nicht schön.

Modĭus, ii, m. (modus) Maß, Scheffel.

Modo, adv. (eig. abl. v. modus = mit Maß, dhr) nur, so eben; modo — modo bald — bald.

Modus, i, m. (vgl. medĭtor) Maß, Art u. Weise, Melodie.

Moenĭa, ium, n. plur. (vgl. munio) Mauern.

Mola, ae, f. (Wz. mar- zerreiben vgl. morior) Mühlstein, Mühle, Opferschrott.

Mōles, is, f. (st. mog-l-es, Wz. magh- vgl. magnus; Gr. μόλ-θο-ς An-

strengung, Mühe, μογ-εῖν Mühsal aushalten, sich abmühen, μογ-ερό-ς mühselig, mühevoll, μόγ-ις mit Mühe, Anstrengung, μοχ-λό-ς Hebel; Lat. mō-lîri Last, Masse bewegen, großes, schweres Werk thun, vorhaben, betreiben, mo-l-es-tu-s u. a.; Ahd. muo-jan, Mhd. müejen, müewen, müen, aber auch Ahd. muoh-en, muh-en, muog-en beschweren, quälen, beunruhigen, ärgern, Nhd. mühen, abmühen; An. mōdhr müde, Goth. af-manit-has ermüdet, As. mōdhi, Ahd. muodi, Mhd. müede müde, Ahd. muodî, Mhd. müede die Müde, Ahd. muodan, Mhd. müeden ermüden; Ahd. muo-lich lästig, beschwerlich. Die deutschen WW. behandelt Fick S. 827 anders, aber sonderbar) Masse, Schwere, Kraft, Schwierigkeit, Mühe, Damm.

Molestia, ae, f. (molestus) Beschwerlichkeit.

Molestus, a, um, adi. (moles) beschwerlich, lästig.

Molior, ītus sum, 4. (moles) in Bewegung setzen (Masse), im Sinne haben, beabsichtigen, wankend machen, sprengen, untergraben.

Mollio, īvi, itum, 4. (mollis) weich machen, erweichen.

Mollis, e, adi. (Wz. mardh-, aus mar- zerreiben vgl. morior; im Skt. heißt mardh- überdrüssig, lästig werden, im Stiche lassen, a-mardh-ant nicht nachlassend, unveränderlich; Gr. μάλθ-η weiches Wachs, μαλθ-ακό-ς, μαλ-ακό-ς schlaff, nachlassend, ἀ-μαλ-ό-ς zart, Ἀ-μάλθ-εια; Goth. un-mild-a-s lieblos, An. mildr, As. mildi, Ags. milde, Ahd. milti, Mhd. milte, milde freundlich, mild; Goth. milditha, Ahd. miltida Milde, An. mildi, Ahd. miltî, Mhd. milte, milde Milde. Mollis ist also entst. aus moldu-is oder ist direct aus der Wz. mar- gebildet) milde, weich, weichlich.

Molo, ōnis, m. n. pr. (molo) Molo.

Molo, ŭi, ĭtum, 3. (mola) mahlen.

Momentum, i, n. (st. movimentum v. moveo) Einfluß, Entscheidung, Augenblick.

Mŏneo, nui, nĭtum, 2. (factitiv. v. memini w. s.) erinnern, ermahnen, auffordern.

Monĭtus, us, m. (moneo) die Erinnerung, Eingebung.

Mons, montis, m. (Benfey, Gr. Wurzell. I, 80 u. Leo Meyer, VGr. II, 87 [u. dazu Schweizer-Sidler in Kuhns Zeitschr. XIV, S. 150] erklären das Wort als eine Zusammenziehung von Skt. mahant groß vgl. magnus; dagegen erhob Corssen, Nachtr. S. 77 ff. gegründete Einsprache. Er selbst stellt das W. zusammen mit minere, imminere, prominere, so daß mons = der „ragende, hervorragende;“ vgl. auch Walter in Kuhns Zeitschr. XII, S. 418. Curtius, Grundz. 3. Aufl. S. 283 bringt es mit munire in Verbindung, während Fick, 2. Aufl. S. 1037 von der Wz. ma- messen, bilden, bauen, errichten ausgeht. Ich möchte Fick beistimmen vgl. promontorium und meta, memini, mederi, meditari) der Berg.

Monstrum, i, n. (moneo) das Ungeheuer.

Monumentum, i, n. (moneo) Erinnerungszeichen, Denkmal.

Mora, ae, f. (v. Wz. mar- aufreiben vgl. morior, also mora = tempus tritum. Andere stel-

len das W. zu Wz. smar- vgl. memor) der Verzug, das Zögern, Aufenthalt, die Dauer.

Morbus, i, m. (vgl. morior) die Krankheit.

Mordeo, momordi, morsum, 2. (Wz. mard- reiben, zerreiben, wol aus mar- mit d erweitert vgl. Pott, Wurzelw. II, 1. S. 540; Skt. mrd, mrdā Erde, Staub [= Lat. merda Koth]; Gr. ἀ-μαλδ-ύνω erweiche, schwäche; Goth. malt-jan auflösen, An. maltr, mölt, malt verfault, faul, Ahd. malz, Mhd. malz hinschmelzend, hinschwindend, kraftlos, An. As. malt, Agf. malz, Mhd. malz Malz, An. melta mälzen, As. meltian, Ahd. malzen zu Malz dörren, mälzen, An. milti, Agf. milte, Ahd. milzi, Mhd. milze, milz Milz; vgl. noch Goth. mulda, Ahd. molt, molta, Mhd. molte Erde, Staub. Die Gr. WW. σμερδ-νό-ς, σμερδ-αλέο-ς u. die Deutschen schmerzen, schmelzen u. s. w. lasse ich lieber bei Seite, weil sie eine Wz. smar- voraussetzen lassen; viell. ist es das gleiche smar- gedenken, welches wir bei memini erörtert; denn Gr. μέρ-ιμνα Sorge gehört ja ebenfalls zu smar-) beißen.

Morior, mortuus sum, 3. (Wz. mar- aufreiben, zermalmen, zerschlagen; sterben, verderben. Wir wollen zuerst die Gruppe mit der Bed. zermalmen durchnehmen. Skt. mar- zermalmen, zerschlagen, mur-na zermalmt, zerbrochen, Neupersisch mal-īdan zerreiben, mahlen; Gr. μάρνα-σθαι kämpfen, eig. einander aufreiben, μαῦρο-ς, ἀ-μαυρό-ς [f. μαρϜο-] schwach, stumpf, blind, μῶλυ-ς mürbe, stumpf, μολυ-ρό-ς stumpf, träge, ἀ-μβλύ-ς [f. ἀ-μλυ-ς] schwach, stumpf; μύλ-η, μύλ-ος Mühle [= Lat. mola], μολ-ωθ-ρό-ς Müller, μύλλω [f. μυλjω] mahle, μύλ-αι, μυλ-όδοντες, μυλῖται dentes molares, auch μαλλό-ς Wollflocke, μελίνη Hirse [= Lat. milium], ἀ-μαλό-ς weich, zart, μαλ-ακό-ς vgl. mollis; Lat. mart-ulu-s, malleus Hammer, mola Mühle, molo mahle, molāris Mühlstein, mol-i-tor Müller, wol auch merŭlus, merula [= Skt. marāla weich, Vogelart] Amsel u. a. vgl. auch mollis u. plumbum; Ahd. maro, marawēr, Agf. mearu mürbe, zart, schwach, Goth. ga-malv-jan zermalmen, Ahd. mul-jan, Mhd. müllen, müln zermalmen, Goth. mal-an, An. mala, Ahd. As. malan, Mhd. maln mahlen, Goth. malman Sand, As. melm, Ahd. Mhd. mëlm Staub, An. mālmr Erz, mjölni-r [f. malvnia-] der Hammer des Gottes Thor; mjöl, As. mel, Ahd. mëlo Mhd. mël Mehl, Staub, Ahd. mul-i Mühle, auch Goth. mulda Staub, An. mold Erde, Ahd. molt, molta, Mhd. molte Erde, Staub vgl. auch mollis. — Die wichtigsten WW. aus der Bed. sterben sind: Skt. mar- sterben, eig. aufgerieben werden, mar-ana Tod, mr-ta todt, mrt-ya sterblich, a-mr-tya unsterblich, a-mr-ta-m Trank der Unsterblichkeit, mar-a, mr-ti Tod, dur-mara schwer sterbend, Zend. ma-reta, Altpers. martiya Mensch, mara, māra Tod, Verderben, auch Skt. mīra vgl. mare; Gr. Wz. μερ-, μορ-, μαρ- in μαρ-αίν-ω [f. μαρ-αν-jω] lasse verderben, welken, μαρα-σ-μό-ς Verwelken,

Verdorren, βρο-τό-ς [f. μορ-τό-ς] sterblich, ἄ-μβρο-το-ς unsterblich, ἀ-μβρόσ-ιο-ς, viell. auch μόρο-ς Tod [vgl. mereo] u. μέρ-οψ vgl. Düntzer in Höfer's Zeitschr. II, S. 188; derselb. Hom. Beiw. S. 30 ff.; Nägelsbach-Autenrieth zu Hom. Il, I, 250; anders z. B. noch J. Grimm, Urspr. d. Sprache, 6. Aufl. 1866 S. 19 = Auswahl aus d. kleinen Schrift. Berl. 1871 S. 235; Wackernagel, üb. d. Urspr. d. Spr., Basel 1872 S. 9; Fick in Kuhns Zeitschr. XX, 1872, S. 172, vgl. mulceo; — Lat. mor-(ti)-s, mort-āli-s, mor-bu-s, auch mare w. s.; Goth. maur -thr Mord, maur-thr-jan morden, An. mordh, As. mordh, Ahd. mord, Mhd. mort Mord, An. myrdha, Ahd. murdjan, Mhd. mürden, morden, mörden morden. Mit c erweitert haben wir die Wz. mar- in Skt. mar-c- gefährden, versehren, beeinträchtigen, a-mrk-ta unversehrt, unverkümmert, Zend. marenc- verderben, tödten, merekh-ti das Sterben, mahrk-a Tod; Lat. marc-ēre schlaff, welk werden, marc-e-sc-ēre, marc-i-du-s welk; Goth. ga-maurg-jan verkümmern, verkürzen. Ueber eine Weiterbildung von mar- mit d vgl. mord-ēre u. mollis) sterben.

Moror, atus sum, 1. (mora) aufhalten.

Mors, tis, f. (morior) der Tod.

Morsus, us, m. (mordeo) der Biß, der Stich.

Mortālis, e, adi. (mors) sterblich; plur. die Sterblichen, die Menschen.

Mōrum (-us), i, n. (f.) (Gr. μῶρ-ον, μόρ-ον Maulbeere, μορ-έα Maulbeerbaum) Maulbeere, Brombeere.

Mos, moris, m. (von Wz. mā- messen, also statt māās die „maßgebende" vgl. metior, medeor, meditor, memini u. a., u. Lat. mōr-ōsu-s die Regel ängstlich beobachtend, eigensinnig; anders erklärt Pott, Wurzelw. I, 1. S. 280 u. 597 das Wort aus meare = Gang, was mir ganz unwahrscheinlich, wieder anders Bopp, Gloss p. 435, a aus Wz. smar- vgl. memor; jedoch hat Bopp diese Erklärung später zurückgenommen und bringt es ebenfalls mit mā- in Verbindung: Vgl. Gramm. 3. Aufl. I, S. 307) die Sitte, Brauch.

Mōtus, us, m. (moveo) Bewegung, Unruhe.

Movēo, mōvi, mōtum, 2. (Wz. ma- messen mit v erweitert, also eig. mav-, Skt. mīv- schieben, streifen, rücken, part. perf. pass. mū-ta-s = motus; Gr. ἀ-μείβ-ω, ἀ-μεύω wechsle, ἀ-μείβ-ο-μαι, ἀ-μεύ-ο-μαι erwidere, παρ-αμείβ-ειν vorbeigehen, ἀ-μοιβ-ή Wechsel, Tausch; Lat. mō-tu-s, mō-mentum, mū-tā-re, viell. meare, migrare, w. w. s., aber kaum mūt-uu-s vgl. mitis) bewegen, rühren, Eindruck machen, ergreifen, abbringen, erschrecken.

Mox, adv. (oft noch jetzt mit movere zusammengebracht; nach Fick jedoch [S. 145] = Skt. mankshu, makshu adi. bereit, adv. alsbald, bald; Goth. manvu-s adi. bereit; Wz. magh- vgl. magnus; vgl. auch Savelsberg im Rhein. Museum N. F. XXVI, 1871, S. 396; Pott, Wurzelw. III, 1871, S. 954; I, 1, S. 592; Schweizer-Sidler, Formenl. S. 108, §. 185; Ascoli, Vorles. üb. vergl. Lautl. Halle, 1872, I, S. 29) bald, hierauf.

Mūcius, ii, m. n. pr. (vgl. mucus) Mucius.

Mucius, a, um, adl. (Mucius) dem Mucius gehörig, Mucisch.

Mucro, ōnis, m. (Gr. μυκ- in ἀ-μυξις, ἀμυχή das Ritzen, Stechen, ἀ-μύσσω verwunde, μόκρων spitz) Spitze, Schwert.

Mūcus, i, m. (vgl. mungo) Schleim.

Mūgio, 4. (Wz. muk-, u. mak- ursprünglich wol Lautnachahmungen; muk-, mug-, Skt. muj- bedeutet schreien, brüllen; Gr. ἔ-μυκ-ο-ν brüllte, μύκ-η Gebrüll, μυκά-ο-μαι brülle, Ahd. mucc-azz-an mucken, mucksen vgl. auch Lat. mutire. Mak- bedeutete etwa blöken, quäken, meckern z. B. mak-aka blökend, makamakāya quaken, vom Frosch, mek-a Bock; Gr μακ-ών, μέ-μηκ-α blöken, quäken, schreien, μηκ-άδ- meckernd, μηκ-ή Geblök, μηκά-ο-μαι blöke) brülle.

Mulceo, mulsi, mulsum, 2. (Wz. mark-, Skt. març- berühren, streichen; fassen, packen, auch mit dem geistigen Organe erfassen, betrachten, prüfen, untersuchen, març-ana das Berühren, Anfassen; das Prüfen, Untersuchen; Gr. βράξαι συλλαβεῖν Hesych. von βρακ- = μρακ-, βρακ-εῖν begreifen, μάρπ-τ-ω [für μαρκ- durch Assimilation] ergreife, Aor. ἔ-μαπ-ο-ν [mit Ausstoßung des ρ], μάρπ-τι-ς Räuber; Fick zieht auch μορφ-ή Gestalt, Form, eig. Fassung hieher, was sehr wol möglich, minder wahrsch. ist mir, daß μέροψ der „begreifende, geistig aufnehmende“ Mensch sein soll, wie Fick will [in Kuhns Zeitschr. XX, 1872, S. 172] vgl. diesbezüglich morior; Lat. mulcare prügeln, mul-(c)-ta Strafe [über mul-ta anders Corssen, Beitr. S. 384; Nachtr. S. 286; Ausspr. II, S. 155]; Fick Wörtb. S. 149 glaubt auch, merx die Waare und merces Lohn, gehöre hieher als Dinge, die man „faßt“, was mir nicht einleuchtet; vgl. mereor) streicheln, liebkosen, besänftigen.

Mulgeo, mulsi, mulctum, 2. (Wz. die gleiche wie in margo w. s. Gr. ἀ-μέλγ-ω melke, ἄ-μελξις Melken, ἀμολγεύς Melkeimer, aber, trotz Pott, Wurzelw. I, 2, 761; III, 569 gewiß nicht das Hom. νυκτὸς ἀμολγῷ. Dieses letztere vergleicht Fick unzweifelhaft richtig mit An. myrkr, murk, myrkt finster, myrkr Finsternis, As. mirki, Ags. myrce, mirce finster, düster, unheimlich [Fick, Wörtb. S. 837 vgl. auch Ebeling, Lex. Hom. p. 97, anders Schenkl, Werth der Sprachvergl. Grätz 1864, S 12f.]; Lat. mulc-tra Melkfaß; Ahd. mëlchan, Mhd. mëlchen, melken melken, An. mjōlk, Goth. miluk-i-s, Ags. meolc, meolok, Engl. milk, Ahd. miluh, Mhd. milch Milch, An. mjōlkr milch, milch gebend, Ahd. mëlch, Mhd. mëlk, auch jetzt noch Dialektisch melk = Nhd. milch = milchgebend) melken.

Muliēbris, e, adl. (mulier) weiblich.

Muliēbriter, adv. (muliebris) nach Frauenart, auf weibische Weise.

Mulier, ĕris, f. (wahrsch. eines Stammes mit mollis, also das zartere [mulier quasi mollior]; gewiß nicht mit Benfey, Wurzell. II, 277 [u. Boltz, Beitr. zur Völkerkunde, Oppenheim 1868, S. 46] statt muglier von mulgere) Weib, Frau.

Mulio, onis, m. (mulus) Maulthierlenker.

Multa, ae, f. (vgl. mulcere) Geldstrafe, Strafe.

Multo, avi, atum, 1. (multa) strafen, bestrafen.

Multiplex, Icis, adi. (multus u. plex vgl. plico) vielfach, vielfältig.

Multitūdo, inis, f. (multus) Menge, Ueberzahl, Uebermacht.

Multus, a, um, adi. (ein etymol. schwieriges Wort; Bopp, Gloss. p. 278 a möchte es sammt Gr. μυρίοι zu Skt. bhūri viel ziehen od. p. 244 zu Skt. puru viel. Benfey, Wurzl. I, 94 verbindet es mit Skt. vrdh- wachsen, part. vrddha viel, alles ohne irgend eine Wahrscheinlichkeit. Tobler in Kuhns Zeitschr. IX, 261 bringt multus fragend mit mo-les zusammen, was auch nicht besser. Zu Gr. μυρίοι kann multus allerdings gehören vgl. Leo Meyer, Vergl. Gramm. I, 72; Corssen, Beitr. S. 383; nur ist μυρίοι selbst zu wenig aufgeklärt. Den neuesten Anlauf das Wort zu erklären hat, soviel mir bekannt geworden, Leo Meyer, Goth. Sprache S. 203; 264 und mit ihm Bugge in Kuhns Zeitschr. XIX, S. 444 ff. gemacht. Allein auch diese Erklärung wird nicht viele Freunde finden wegen der kühnen Sprünge, die gemacht werden müssen. Multus soll auf eine Grundform managhas zurückgehen und mit An. margr, Goth. manags, Ahd. manag manch, viel identisch sein. Die Deutung von multus halte ich noch nicht für gefunden; wenn eine Vermuthung verstattet ist, möchte ich es mit Skt. mil- vgl. mille verbinden und als part. perf. pass. fassen) viel, zahlreich, häufig; comp. plus (vom Stamm ple- vgl. pleo) mehr: superl. plurimus, a, um am meisten.

Mūlus, i, m. (scheint statt muclus zustehen; Gr. μύκλοι bei den Phokern eine Art Esel) Maulesel.

Mummius, ii, m. n pr. Mummius.

Munditia, ae, f. (mundus) Reinlichkeit, Nettigkeit.

Mundus, i, m. (Skt. Wz. mund- rein, blank, sauber sein, manda [von der Nebenform mand-] Schmuck Ahd. muzz-an, Mhd. mutz-en schmücken, putzen) eig. Putz, dann die Welt.

Mungo, 3. (Wz. muk-, Skt. muc- loslassen, auslassen, besonders die leibl. Absonderungen; Gr. ἀπο-μύσσω [f. μυκ-jω] schnäuze, μῦκ-ο-ς [Lat. mūc-u-s] Auswurf, Schleim, μυκ-τήρ Nasenloch, Nase, μύξα Schleim, μυΧ-μό-ς das Schnauben, μύξ-ων = Lat. mug-il ein Fisch, viell. auch die Eigennamen Μυκάλη, Μυκήνη eig. „Schnäuzchen;" Lat. e-mungere ausschnauben, ausschnäuzen, mūc-u-s Schleim, Rotz, mucēre kanig sein, mūcor Schimmel, mūc-ē-do Schleim) schnäuzen, ungebräuchliches Stammwort zu e-mungere, mucus cet.

Munia, ium, n. (Wz. mū- bedeutet a) binden, festigen, schließen, b) den Mund, die Augen schließen vgl. Skt. zu a) mū-ta gebunden, Korb, zu b) mū-ka stumm; Gr. a) ἀ-μύ-νω schließe aus, wehre ab, ἄ-μυ-να Abwehr, ἀμύντωρ Vertheidiger, μύ-νη Vorwand; b) μύ-ω schließe Augen und Mund, μυ-άω blinzle, μυ-τό-ς, μύ-τη-ς stumm = mutus, μυ-κό-ς [= Skt. mūka] stumm; Lat. mo-e-n-i-a, mo-e-n-i-re = mū-ni--re, mo-i-ru-s, mo e-ru s = mū-ru-s, mū-n-i-s verbindlich, municipium, in-mu-ni-s frei, com-mu-ni-s, mu-n-us verbindliches Ding, d. i. Geschäft, Amt, Gabe, mū - tu - s stumm; Goth. ga-mai-n-a-s = com-mu-ni-s

gemein, Mhd. ge-meinde Gemeinschaft, ge-meine, gemein gehörig zu, gemeinsam, u. s. w. Wz. mū- dürfte wol aus mā- hervorgegangen sein vgl. memini) Amtsgeschäfte, Dienstpflichten.

Municipium, i, n. (munia und capere) die Municipalstadt.

Munimentum, i, n. (munia) Befestigungsmittel, Festungswerk.

Munio, īvi, ītum, 4. (vgl. munia) verschanzen, vertheidigen, sichern, bahnen.

Munus, eris, n. (munia) Verbindlichkeit, Amt, Dienst, Geschenk.

Muraena, ae, f. (Gr. μύραινα) ein Seefisch.

Murālis, e, adl. (murus) zur Mauer gehörig.

Murĭa, ae, f. (wol mit mare verwandt; Gr. ἅλ-μυρ-ίς) Brühe, Saft.

Murmur, ŭris, n. (Skt. marmara Gemurmel, Gr. μορ-μύρ-ω murmele, rausche, Ahd. murmer, murmel Gemurmel, murmurōn murmeln) Murmeln, Brummen.

Mūrus, i, m. (vgl. munia; Ahd. mūra, Agſ. mūr =) Mauer.

Mus, muris, c. (Skt. Wz. mush- stehlen, mūsh, mūsha, mūshā, mūshī, Gr. μῦς, μυ-ός [f. μυσ-ός]. Ahd. An. Mhd. mūs Maus, μύ(ν)ο-ς, Lat. mūrīnu-s, Mhd. miusīn von der Maus, Skt. mushka Hode, Gr. μόσχο-ς Moschus, Bibergeil) Maus, Muskel.

Musa, ae, f. (Μοῦσα vgl. memini) die Muse.

Musca, ae, f. (als Wz. nehme ich mit Fick muk- an mit der Bedeutung: tönen vgl. mugio; die Fliege heißt also die „summende." Vgl. Skt. maksha Fliege, makshika Fliege, Biene, Zend. makhshi Mücke,; Gr. μυ-ῖ-α Fliege, μου-ῖ-α Made; An. my [aus mugja], Dänisch myg, Aſ. muggjā, Ahd. muccā, mugga, Mhd. mucke, mugge, mücke, mügge Mücke, Fliege. Das Verhältnis der einzelnen offenbar zusammengehörigen WW. ist nicht leicht anzugeben. Wir müssen, denke ich, trotz Curtius' [Grundz. S. 315] Einspruch, mit Corssen [Beitr. 31; Nachtr. 68 f.] für das Lat. von der Skt. Form makshi- ka ausgehen; Lat. musca f. mucsca steht wie misceo. Das Gr. hat sicher nicht blos ein σ in der Mitte eingebüßt, sondern auch ein κ, also μυῖα f. μυκσια. Im Deutschen hat Assimilation von sk zu kk stattgefunden, wie Förstemann in Kuhns Zeitschr. XX, 407 meint, oder wahrscheinlicher, es hat bloß in der Mitte das s ausgestoßen, muk(s)ka) Fliege.

Muscus, i, m. (vgl. Ahd. mios, Mhd. mies Moos, Ahd. Mhd. mos Moos, Sumpf, aber kaum Gr. μόσ-χ-ο-ς junger Schoß) Moos.

Musso, 1. (vgl. mutire) murmeln, zaudern.

Mutatio, onis, f. (muto) Veränderung, Wechsel.

Mutĭlus, a, um, adl. (= Gr. μί-τυλο-ς, auch μύτιλο-ς [Hesych.], μιστύλλω zerstückle, auch Μυτιλήνη [u. Μιτυλήνη] vgl. minuere) verstümmelt.

Mutĭna, ae, f. n. pr. Mutina.

Mutinensis, e, adl. (Mutina) Mutina betreffend, von, bei M.

Mutio, ivi, itum, 4. (von einem Naturlaut mu ausgegangen; vgl. Skt. mā- brüllen, blöcken, Gr. μιμ-ίζω, μιμ-άζω wiehere, μυ kleiner Laut, μύ-ζω töne, murre, μῦ-θ-ο-ς Wort; Lat. mūtum Laut, muss-are, muss-it-are; Ahd.

mäw-en brüllen, schreien, Mhd. mäw-en, Nhd. mauen von Katzen und anderen Thieren, An. mär, Agſ. mäv, maeve, Ahd. mēh Mewe, Möwe, Goth. muntha-s, An. munnr, mudhr, Aſ. múdh, mund, Agſ. mūdh, Engl. mouth, Ahd. mund, Mhd. munt Mund, Maul, Mündung, Ahd mu-til-ōn einen Laut machen, murmeln, wol auch An. mūli, Ahd. mūl Maul; man vgl. noch die dialektischen Ausdrücke maudern, müdern, muttern, muten, mutteln, mutscheln = stille, verdrießlich, kränklich sein, Frommanns Zeitschr. III, 465; 469; Schmeller, Bair. Wörtb. 1. Aufl. II, 552; 646; Stalder, Schweiz. Idiot. II, 202; 216; Lexer, Kärnth. Wörtb. 187; Schöpf, Tirol. Idiot. 428; 454 u. a. vgl. auch mugire) mucken, mucksen, murren.

Muto, avi, atum, 1. (gew. entstanden aus movitare erklärt; vgl. jedoch mitis) ändern, sich ändern.

Mutus, a, um, adi. (vgl. munia) stumm.

Mutŭus, a, um, adi. (vgl. mitis) wechselseitig, gegenseitig.

N.

N, n, dreizehnter Buchstabe des Lat. Alphabetes. N hat den scharfen, festen dentalen Laut im Anlaut der Wörter und im Inlaut zwischen zwei Vocalen, ursprünglich auch zwischen Vocalen und den dentalen Muten t, d; doch hier fängt es seit der Kaiserzeit an sich abzuschwächen, namentlich in der Volkssprache.

Das N hat einen matten dumpfen Ton, der dem deutschen n in Wörtern wie Gans, Zins, Sense ähnlich war, im Inlaut der Wörter vor folgendem s, in Compositen auch vor den Halbvocalen j u. v und vor dem stark gehauchten labiodentalen Reibelaut f; es hat einen matten dumpfen Ton im Inlaut nach m und im Auslaut, der dem deutschen auslautenden n verwandt war. — Das N hat einen gutturalen Klang vor den Gutturalen c, q, g, ch, x, den die Lat. Schrift auch durch g, nc, c auszudrücken versucht, auch wol gar nicht bezeichnet, und der dem Französischen nasalen n und dem gutturalen n in den deutschen Wörtern Dank, sinken, Klang, singen und ähnlichen entspricht; vgl. auch M, und Corssen, Ausspr. 2. Aufl. I, 248–263. Als Abbreviatur ist N = Numerius.

Naevius, ii, m. n. pr. (naevus) Nävius.

Naevus, i, m. (st. gna-e-vu-s vgl. gignĕre) Muttermal.

Nam, namque, coni. (sicher acc. fem. vom Pronominalstamme na. Es dient diese Partikel zur Verstärkung anderer Pronomina und tritt selbständig in einzelnen Casusformen auf; vgl. Bopp, Vergl. Gramm. 3. Aufl. II, S. 174 ff. So z. B. haben wir es als Verstärkung eines andern Pronomens in Skt. e- na dieser, im Zend. na in kém nā = quem nam, ci-na wer; Gr. ἐγώ-νη, τύ-νη, in ὅδε-να derselbige, viell. auch in τι-ν-ό-ς, τι-νά; Lat. in quis-nam wer doch, u. a. Als selbständige Casus sehe ich an Gr. νή, ναί [letzteres wol Loc.] = Lat. nē, nae traun, fürwahr, Lat. unser na-m, sodann nu-m als acc. masc. u. a. An dieser gewiß einleuchtenden, auch von

Corssen verfochtenen Erklärung macht mich Savelsberg [Rhein. Mus. N. F. XXVI, 1871, S. 380 ff. = Separatabdruck 40 ff.] mit seiner Theorie nicht irre; nach ihm soll nam aus nani entstanden sein. Man vgl. noch tam, quam, quum, u. a.) denn, nämlich.

Nanciscor, nanctus (nactus) sum, 3. (Wz. nak-, Skt. naç- erreichen, erlangen, treffen auf, causs. naç-ayati eintreffen machen, bringen; Gr. ἐ-νεκ- in ἤνεγκ-ο-ν, ἤνεγκα, ἐ-νή-νοχ-α tragen, δι-ηνεκ-ής [διανεκής] durchgängig, zusammenhängend, ποδ-ηνεκής bis zu den Füßen reichend, ἠνεκής ausgedehnt; An. nā erreichen, erlangen, können, nōgr, gnōgr genug, noeg-ja genügen, Goth. ga- nauhan genügen, binauhan dürfen, nauh adv. = Ahd. noh noch, Goth. ganauhan Genüge, ganōhas, Ags. genōh, As. ginōg, Ahd. ginuog, kinuoc, Mhd. genuoc genug, An. noegja, Goth. ganōhjan Genüge leisten, Ahd. ginuogan, kanuakan, Mhd. genüegen Genüge leisten, genug sein; An. nā-, Goth. nēhv, nēhva, Ahd. nāh, nāho, As. nāh, Mhd. nā, nāch, nāhe adv. nahe, in der Nähe, beinahe, genau, As. gi-nākōn, Mhd. nähen nahe kommen, sich nahen u. a. — Mit s erweitert haben wir die Wz nak- in Skt. nak-sh- herzukommen, sich einfinden bei, Goth. niuhs-jan besuchen, heimsuchen, Ags. nios-an, nios-jan dass., niósan, neósian, versuchen, untersuchen; Goth. niuhs-eins Heimsuchung, Ahd. niusen versuchen) erlangen, bekommen, antreffen.

Naris, is, f. (vgl. nasus) das Nasenloch; plur. die Nase.

Narro, avi, atum, 1. (aus gnarigo, gnargo v. gnarus s. unter nosco) erzählen.

Nascor, natus sum, 3. (eig. gnascor, gleich. Stamm. mit gigno w. s.) geboren werden, wachsen, entstehen.

Nasica, ae, m. n. pr. (nasus) Nasika.

Nasus, i, m. (Wz. snā- vgl. nare; zu unserem W. vgl. Skt. nas, nasā, nās, nāsā, u. nās-ikā, altpers. nāha; An. nös, Ags. näse, Ahd. nasa, Mhd. nase Nase, Ags. auch nōsu, Engl. nose; Lat. naris, nas-turc-iu-m = quod nasum torquet = Brunnenkresse) Nase.

Nātio, ōnis, f. (nascor) die Nation, das Volk.

Nătis, is, f. (= Gr. νῶ-το-ν, νῶ-το-ς Rücken, νω-τ-ίζειν rückwärts wenden, νό-σ-φι(ν) [wol eine locativisch gebrauchte Casusform auf — φι Curtius, Stud. I, 2, 298] abwärts, getrennt, νο-σ-φί-ζεσθαι sich abwenden; Wz. viell. nam- vgl. nemus; Skt. nata gebogen) der Hintere; gew. plur.

Natūra, ae, f. (nascor) die natürliche Beschaffenheit, Wesen, Natur, Naturell, Charakter.

Naturālis, e, adi. (natura) natürlich.

Natus, us, m. (nascor) nur im abl. die Geburt, das Alter.

Naufragium, ii, n. (navis u. frango) Schiffbruch.

Navālis, e, adi. (navis) die Schiffe betreffend.

Navicŭla, ae, (demin. v. navis) ein kleines Schiff, Kahn.

Navigatio, onis, f. (navigo) Schiffahrt, Fahrt.

Navigium, ii, n. (navigo) Fahrzeug.

Navĭgo, avi, atum, 1. (navis) schiffen, segeln, zur See sein.

Navis, is, f. (Wz. snā-, snu- vgl. neo; Skt. nāvi, nāvā u. nau Schiff, nāvya schiffbar, nāvyā Fluß, nāvāja [= Schifftreibend] Schiffer, nāukā Nachen; Gr. ναῦ-ς Schiff, Εὔ-νηFο-ς, Εὔ-νηο-ς [= mit gutem Schiff] der Sohn des Argoführers Iason, νηFιο-ς, νήιο-ς, Dor. νάιο-ς zum Schiff gehörig, ναύ-τη-ς Schiffer, ναυτίλο-ς Schiffer, ναυτίλλ-ο-μαι schiffe, ναῦλο-ν, ναῦ-σθ-λο-ν Schifferlohn, ναυτία, ναυσία [= dem Lat. entlehnten nausea] Seekrankheit; Lat. nauta [viell. auch entlehnt] aus nāvita, nāv-igare, nav-ig-iu-m; Agſ. naca, Aſ. nako, Ahd. nacho Nachen; Mhd. nau, nāwe, nauwe, ſowie das Bairiſche [vgl. Frommanns Zeitſchr. III, S. 205; Schöpf, Tir. Id. S. 463 u. a.] nau, naue Schiff, ſind wol entlehnt; vgl. noch An. nau-st Schiffsſtation, Nōa-tūn Schiffsſtätte, Wohnort des Niördhr) Schiff.

Nāvo, avi, atum, 1. (navus, gnavus) emſig betreiben.

Navus, a, um, adi. (vgl. gigno u. nosco) emſig.

Nē, conl. (wol pronominellen Urſprunges, vgl. nam; Skt. na nicht, na-cira nicht lang, na damit nicht, auf daß nicht; nō [= na-u] und nicht, nēd [= na-id] damit nicht; Gr. νη- negatives Präfix z. B. νή-ποινο-ς ſtraflos; Lat. ne- in Zuſammenſetzungen = nicht z. B. ne-quam, ne-fas, nē damit nicht, ni- in ni-mirum, ni-si, noenu-m [= ne oino-m, noenu] = nōn; Goth. ni, Aſ. Ahd. ni, nē, ne nicht, Ahd. ni daß nicht, damit nicht, Goth. ni-h = ne-que, ni-ba wenn nicht, niu, nei Fragewort = nonne? Nhd. nein) damit nicht, nicht.

Nebŭla, ae, f. (vgl. nubes) Nebel, Dunſt.

Nebŭlo, ōnis, m. (nebula) Windbeutel, Taugenichts, Bube.

Nec aus neque, partic. copul. (ne u. que) und nicht, auch nicht, aber nicht.

Necessarius, a, um, adi. (necesse) nöthig, nothwendig.

Necesse, adv. (ne u. cedo) dem man nicht ausweichen kann, nothwendig.

Necessĭtas, ātis, f. (necesse) Nothwendigkeit, Noth.

Neco, avi, atum, 1. (nex) tödten.

Necto, nexui, nexum, 3. (Skt. Wz. nah-, urſpr. nagh- binden, knüpfen, Zend. naz = nah in naz-da nahe, Skt. nah-us Nachbar; vgl. auch neo. Ich faſſe na-h, na-gh- als altes Compoſitum von na- vgl. neo u. agh-, angh- vgl. ango) knüpfen, binden, feſſeln; nexus der Schuldhaft verfallen, Schuldgefangener.

Nĕcŭbi, conl. (ne u. cubi vgl. ubi) damit nicht irgendwo.

Nēdum, adv. (ne u. dum vgl. dies) geſchweige, vielweniger.

Nafārius, a, um, adi. (ne u. for) ruchlos, frevleriſch.

Nefastus, a, um, adi. (ne u. for) unheilig.

Neglĕgo, xi, ctum, 3. (nec u. legere) vernachläſſigen, nachläſſig bewahren, gering achten.

Nĕgo, avi, atum, 1. (aus ne-ig-o von ne u. ajo w. ſ.; Pott, Wurzelw. III, 729 möchte es lieber von nec ableiten, wie unſer verneinen, was ſchwer glaublich) nein ſagen, verneinen, leugnen, verweigern, ſagen, daß etwas nicht ſei.

Negōtium, ii, m. (nec u. otium) Geſchäft, ſchwieriges Geſchäft, Mühe.

Nemo, ĭnis, m. (aus ne-hemo von ne u. dem alten hemo=homo) Niemand, keiner.

Nempe, coni. (aus nam u. -pe w. s.) natürlich, doch wol.

Nemus, ŏris, n. (Skt. Wz. nam- beugen, upa- nam- zukommen, zutheilwerden, Zend. nem-a, nem-ata, nim-ata Gras, Weide; im Gr. ist die Wz. am meisten ausgebildet und vertreten, z. B. νέμ-ω theile aus, lasse weiden, walte, med. lasse mir zutheilen, weide, habe inne, νωμά-ω theile zu, handhabe, νομ-ή, νέμ-η-σι-ς Vertheilung, νομ-εύ-ς, νεμ-έ-τωρ Vertheiler, νέμ-ε-σι-ς Zurechnung, dann Unwille, Zorn, νεμεσσά-ω, νεμεσί-ζ-ο-μαι verdenke, zürne, νόμο-ς [? vgl. nosco] Brauch, Gesetz, νόμισ-μα [?] Münze, νέμ-ος = nemus Weidetrift, νομ-ό-ς Weide, Wohnsitz, Νεμέα; Lat. num-e-ru-s [f. num-e-su-s], Numerius, viell. auch Numa, Num-i-tor, nummu-s vgl. jedoch nosco; Goth. niman, An. nema, As. Agf. niman, Ahd. nëman, Mhd. nëmen nehmen, wegnehmen, geistig erfassen, Ahd. nāmi, Mhd. genaeme genehm, angenehm, Ahd. nāma, Mhd. nāme Wegnahme, Altfränk. nim-id Weide) der Hain.

Neo, nēvi, nētum, 2. (als Wz. ist wol zunächst sna- binden anzunehmen; im Skt. findet sich nur snāva Sehne, Muskel u. snu- in snu-tas von der Sehne, Zend. çna Sehne. Eigentlich lebendig ist die Wz. mit wahrsch. Abfall des s nur auf Europ. Boden: Gr. νέ-ω, νή-θ-ω spinne, νῆ-μα Gespinnst, Faden, νῆ-σι-ς Spinnen, νῆ-τρο-ν Rocken, ἐύννητος [wol für ἐυ-σνητο-ς] gut genäht, ἔννη [viell. st. ἔσνη cf. Bergk, poet. Lyr. 3. Aufl. S. 1333] nähte, auch νέ-ω häufe u. a.; damit steht in Verwandtschaft Gr. νεῦρο-ν vgl. nervus; Lat. nē-men Gespinnst, nē-tu-s gesponnen, auch nervus w. s.; Ahd. nā-an, nā-jan, Mhd. naejen, naehen nähen, schnüren, Ahd. nāt, Naht, Goth. nēthla, An. nāl, As. nādhlā, Ahd. nādela, nādla, Mhd. nādel Nadel. Eine Weiterbildung aus Wz. (s)na- ist wol Skt. na-h= nectere u. na-dh-, welches mit Gr. νή-θ-ω stimmt. Etwas anders Pott, Wurzelw. III, S. 920ff.) spinnen, weben.

Nepos, ōtis, m. (vgl. Skt. napāt, naptar Abkömmling, Enkel, naptī Tochter, Enkelin, Zend. napō, napāo Nachkomme, Enkel, naptya Familie; Gr. νεπ- in ἀ-νεψιό-ς Geschwistersohn, νέπ-οδες Junge, Nachkommen; Lat. neptis Enkelin; Agf. nefa Neffe, Ahd. nevo, nefo Neffe, Schwestersohn, auch Oheim, Verwandter; An. nift, nipt Tochter, Ahd. nift, Ndd. nicht Nichte, Ahd. niftilā, Mhd. niftel Nichte, Muhme, Verwandte; Goth. nithji-s u. ga-nithji-s Vetter, Verwandter, An. nidhr Abkömmling, Goth. nithjōn- Base, Verwandte. Die Wz. ist dunkel; die Vermuthungen Geigers [Urspr. d. Spr. S. 86 u. Anm.], daß zwischen nepos und nectere ein Zusammenhang statt habe u. s. w., vermag ich nicht zu theilen vgl. auch Spiegel in Kuhns Zeitschr. XIX, 392 f.) Enkel.

Neptis, is, f. (nepos) Enkelin.

Neptunus, i, m. n. pr. (von Corssen, Ausspr. I, 433 zu Wz. sna- gestellt, Ne-p-t-un-u-s also = fluthschaffender Gott, Fluthherrscher; vgl. Skt. sna-p-aya-ti benetzt, badet; sieh zu no, nare.

Nachandern zur gl. Wz. gehörend wie nubes w. s.; Pott, Wurzelw. I, 2, 1015 ff. entscheidet nicht) Gott des Meeres, Neptun.

Nequam, adi. indecl. conp. nequior superl. nequissimus (ne [vgl. ne] und quam = nicht beschaffen, wie es sein soll d. i.) nichtswürdig.

Nēquāquam, adv. (ne u. quaquam) keineswegs.

Neque (aus ne u. que) s. nec.

Nĕqueo, īvi (ii), ĭtum, īre (ne u. queo) nicht können.

Nero, ōnis, m. n. pr. (ein Sabinisch. Wort = Ἄνδρων; vgl. Skt. nar, nara Mann, Mensch; Gr. ἀ-νήρ Mann, ἀγ-ήνωρ männlich, kaum auch ἄνθρ-ωπο-ς, was ich als „aufwärtsblickender" fasse; Umbr. ner, acc. plur. ner-f Mann, Held; Irisch near-t, Wälsch ner-th Mannheit) Nero.

Nervus, i, m. (Gr. νεῦρο-ν Sehne, Schnur, νευρ-ά Bogensehne, Saite; Latein. nerv-iae Darmsaiten, nervosus nervig, sehnig; Ahd. snar-a, snar-ahha, snuor Sehne, Schnur, snuorian schnüren, Ags. snear Saite, Schlinge vgl. H. Leo, Angels. Gloss. Halle 1872 S. 58. Verwandtschaft mit Skt. snāva Sehne, Zend. çnāvare Sehne ist sicher vorhanden; vgl. auch Ahd. sënwa, Agf. sinu Sehne. Wz. ist zweifelhaft; vgl. jedoch neo. Nervus würde demnach für neurus stehen) Sehne, Nerve.

Nescio, ivi, itum, 4. (ne u. scio) nicht wissen, nicht verstehen.

Neu, aus neve, adv. (ne u. ve) = et ne u. damit nicht, daß nicht.

Neuter, tra, trum, pron. adi. (ne u. uter) keiner von beiden.

Nex, necis, f. (Wz nak-, Skt. naç- verschwinden, verderben, zu Grunde gehen; Gr. νεκ-ρό-ς todt, νέκ-υ-ς [= Zend. naçu] Leiche, νέκ-υι-α Todtenopfer, viell. auch νόσο-ς [f. νοξο-ς] Krankheit; Lat. nec-are, noc-ere, noxa Schaden; viell. Goth. navi- der Todte, nau-s todt, ga-navistrōn begraben; daß Lat. nox hieher gehöre, ist mir sehr unwahrscheinlich) Tod, die Ermordung.

Nī = nisi, adv. (ne u. si) wenn nicht.

Nidus, i, m. (st. nisdus, Wz. Skt. nas- zusammenhausen, wohnen mit, sam-nas- zusammenkommen, sich vereinigen, nīda, nīla [f. nisda] Lager, Nest; Gr. νεσ- in νέο-μαι [f. νεσ-ο-μαι] gehe, komme, νίσσομαι [f. νεσ-j-ο-μαι] gehe, νόσ-το-ς Heimkehr, να-ίω [f. νασ-ιω] wohne, νάσ-τη-ς Bewohner; Goth. ga-nisan, Ahd. ga-nësan genesen, Agf. nësan in gutem Stande sein, Goth. causs. nasjan retten = Ahd. nerjan, Mhd. nern heilen, retten, ernähren, Ahd. nara Heil, Nahrung, An. nest, Agf. nëst, nyst, Ahd. nëst, nist Kost, Unterhalt, Wegzehrung; Agf. Ahd. nëst Nest; über dieses etwas anders H. Leo, Angels. Gloss. S. 223; sogar an Gr. νεοττιά klingt es an [vgl. novus]; über die Wz. anders z. B. Delbrück in d. Zeitschr. f. deutsche Phil. v. Höpfner I, S. 153, 417) Nest.

Nihil, n. indecl. (aus ne u. hilum; hilum steht entw. st. filum w. s. oder es hängt zusammen mit hira Darm vgl. haruspex. In beiden Fällen heißt ni-hilum „nicht eine Faser" vgl. haud) nichts, nicht.

Nihildum, adv. (nihil u. dum) noch nichts.

Nīlus, i, m. (Νεῖλος, viell. zu Skt. nīla schwarz [vgl. I. G. Müller,

die Semiten, Gotha 1872, S. 17] oder einfach nira Wasser?) der Fluß Nil.

Nimbus, i, m. (eines Stamm. mit nubes w. s.) Platzregen, Sturmwolke.

Nimirum, adv. (ni = ne u. mirum) natürlich, fürwahr, wahrlich.

Nimis, nimium, adv. (aus ne u. mios d. i. die Negation u. mios, mis = Gr. μεῖον [vgl. minus] d. h. nicht wenig, dann „viel" u. „zuviel." Anders Corssen, Ausspr. II, 366, der das -mi- auf Wz. ma- messen zurückführt und erklärt: „nicht maßvoll, nicht maßhaltend" dhr. „allzuviel"; vgl. auch Curtius, Grundz. S. 306; Pott, Etym. Forsch. 2. Aufl. I, S. 384; II, 854; Wurzelw. I, 1, S. 269) zu viel, allzuviel; davon ein adj. gebildet:

Nimius, a, um, adj. allzugroß, allzuviel.

Ningit, ninxit, 3. (nix) schneien.

Nisi, conj. (st. nesi aus ne u. si) wenn nicht.

Niteo, ui, 2. (viell. mit nix verw.) glänzen, ausgezeichnet sein.

Nitor, nixus (nisus) sum, 3. (st. gnitor, Wurzelform gnigv- neigen; Lat. co-niv-ere [s. co-gnigv-ere] „zusammenneigen" näml. die Augenlider, nic-ēre winken, nictus Winken mit den Augenlidern, nic-t-are winken; Goth. hneivan, An. hnīga, hnē, Ags. hnīgan, As. hnīgan, Ahd. hnīgan, nīgan, Mhd. nīgen neigen. Anders Fick, S. 111, aber gewiß nicht richtig) sich stützen, sich verlassen, anstrengen.

Nix, nivis, f. (Wz. snigh- u. snighv-, Zend. çnigh- schneien, çnaēzhaiti es schneit; Gr. νείφει [nicht νίφει nach J. Schmidt, Vocal. I, S. 143], νίφ-α [acc.] Schnee, νιφ-ά(δ)-ς Schneeflocke, νιφ-ετό-ς Schneegestöber; Lat. ning-it, ningv-it, ningu-i-s = nix [gen. nivis f. nihv-is]; Goth. snaiv-a-s, snaiv-i-s, An. snaer, As. snēu, sneō, Ags. snāv, Ahd. snēo, gen. snēwes, Mhd. snē, gen. snēwes Schnee, Ahd. snīwan, Mhd. snīwen schneien, dialektisch schneiben. M. Müller, Kuhns Zeitschr. XIX, 42 f. will auch Νιόβη als Göttin des Schnees vergleichen, was mindestens zweifelhaft vgl. Ascoli, Vorles. I, S. 157 f. Alle Vermuthungen über eine kürzere Wz. z. B. snu- vgl. nare sind sehr unsicher) Schnee.

No, navi, natum, 1. (Wz. snā u. snu- fließen, schwimmen, snav-a das Tröpfeln, snu-ta tröpfelnd, snāta gewaschen, gebadet, nā-ra-m Wasser, Gr. νυ-, σνυ- in νέ-ω [s. σνεϜ-ω, Hom. imperf. ἔ-ννεο-ν d. i. ἐ-σνεϜ-ον] schwimme, νεῦ-σι-ς das Schwimmen, νά-ω, Aeol. ναύ-ω [d. i. σναϜ-ω] fließe, ἀέναο-ο-ς immer fließend, νᾶ-μα Flüssigkeit, να-ρό-ς fließend, Νηρεύ-ς, Νη-ιά(δ)-ς, νῆ-σο-ς Insel, νή-χ-ω schwimme, νά-π-η feuchte Niederung, Thal, νί-π-τ-ω, νίζ-ω netze, wasche, χέρ-νιβ-α [acc.] Handwasser, νίπ-τρο-ν Waschwasser; Lat. na-t-are, na-vis w. s.; nasus, naris w. s.; kaum aber nix w. s. eher Neptunus w. s. u. a.; Goth. na-t-jan benetzen, anfeuchten, na-t naß, auch Goth. natja-, An. net, Ags. Engl. net, Ahd. nezi, nezzi, Mhd. netze Netz u. s. w.) schwimmen.

Nobilis, e, adj. (aus gnobilis v. (g)nosco) vornehm, von Adel, berühmt, gefeiert, rühmlich.

Nobilitas, atis, f. (nobilis) vornehme Geburt, hohe Stellung,

der Adel; Vorzüglichkeit, Glanz, Pracht.
Nobilito, avi, atum, 1. (nobilis) berühmt machen, ehren, auszeichnen.
Noceo, ui, itum, 3. (vgl. nex) schaden.
Noctu, adv. (alter abl., Nebenform von nocte) bei Nacht.
Noctŭa, ae, f. (nox) die Nachteule, Eule.
Noctŭrnus, a, um, adi. (nox) nächtlich.
Nodus, i, m. (st. gnodus, Wz. Skt. gadh-, gandh- fassen, ganda Wange, Knoten, Knäul, Knolle; Gr. viell. χαδ- in χανδ-άν-ω fasse [vgl. pre-hendere], auch das Hom. γέν-το [f. γενθ-το] er faßte, γνάθο-ς Kinnbacke, ἀ-γαθ-ίς Knäul; Lat vgl. praeda, hedera, prehendere; Goth. git-an fassen, An. knūtr, Agf. cnotta, Engl. knot, Ahd. chnodo, knoto [vgl. Lottner in Kuhns Zeitschr. VII, 187], Mhd. knote Knotten, An. hnyta, Ndd. knütten knoten, stricken) Knoten.
Nōla, ae, f. n. pr. (st. Novula = Νεάπολις Neustadt) Nola.
Nōlo, nolui, nolle (aus non volo, no(v)olo) nichtwollen, sichweigern.
Nōmen, ĭnis, n. (ein immerhin merkwürdiges Wort. Daß es statt gnomen steht, beweist co-gnomen; man muß es also zu nosco stellen. Allein das Wort ist schon ohne g im Indogerm. fertig, z. B. Skt. nāman, Gr. ὄ-νομα-(τ-), Goth. namo St. naman, An. nafn [d. i. namna-], Af. Ahd. namo, Mhd. name Name, so daß es neuestens noch von H. Leo im Angelf. Gloss. S. 138 zu niman nehmen [vgl. nemus] gestellt wurde; für das Deutsche scheinbar gar nicht mit Unrecht, wenn nicht doch dagegen die Vergleichung aller Indog. Sprachzweige Einsprache thun würde; vgl. übrigens nosco) der Name.
Nomino, avi, atum, 1. (nomen) nennen.
Nōn, adv. (entstanden aus noenum vgl. haud) nicht, nein.
Nonae, arum, f. (nonus), plur. die Nonen.
Nondum, adv. (non u. dum) noch nicht.
Nonnulli, bess. non nulli, ae, a, adi. einige, wenige.
Nonnunquam, bess. non nunquam, adv. zuweilen.
Nonus, a, um, num. ord. (st. novemus v. novem) der neunte.
Nosco, novi, nōtum, 3. (Wz. gan- u. gewöhnl. mit ā erweitert: g(a)nā-, gnā- kennen, erkennen, Skt. jā-, jā-nāti, Zend. zan-, zā- erkennen, jnā- kennen, jnāta bekannt, jnātar Kenner, Bürge, jnāti der Erkenner, nāman [f. jnāman] Kennzeichen, Merkmal, Name vgl. nomen; Gr. γνω- in γι-γνώ-σκ-ω, ἔ-γνω-ν kennen, γνω-τό-ς bekannt, γνωστήρ Kenner, γνώ-σι-ς Erkenntnis, γνώ-μη Meinung, γνω-ρ-ίζ-ω mache bekannt, ἀ-γνο-έ-ω bin unbekannt, νόο-ς Sinn, νοέ-ω denke, ὄ-νομα Name u. s. w.; Lat. nōtio, nō-tu-s, no-t-a, gnā-ru-s, i-gnō-ro, Altlat. gnarigare = narrare, nō-r-ma, nō-bili-s, i-gnō-bili-s, nō-men, co-gnō-men, a-gnōmen, i-gnōminia u. a. Corssen, Ausspr. I, 438 stellt auch νόμο-ς Brauch, numerus, nummus u. Numa hieher; Goth. kunn-an kennen, können, An. kunna, Af. kunnan, Agf. cunnan, Ahd. kunnan, chunnan, Mhd. kunnen, künnen, Nhd. kann, können,

Goth. kannjan [causs. zu kunnan] kund thun, As. ant-kennian erkennen, anerkennen, Ahd. ar-chennan erkennen, bichennan bekennen, Goth. kunth-a-s, An. kunnr, kundr, As. kúdh, Ahd. cund, chund, Mhd. kund kund, bekannt [eig. part. perf. zu kunnan], Ahd. chundi, Mhd. kunde Kunde, An. kynna [d. i. kunnja], As. kúdhian, Ahd. kundan, chundan künden, verkünden, auch An. koen, Ags. cēne, Engl. keen, Ahd. kuoni, chuoni, Mhd. küene kühn = der etwas kennt u. kann, Ahd. kunst, chunst [= Zend. zanti Kunde], Mhd. Nhd. Kunst, ferner Ahd. knāan kennen u. a. Ueber naman Name vgl. nomen. Doch sollen hier die oben nicht erwähnten WW. nachgetragen werden: Skt. nā-man Name, nāma adv. namentlich, nämlich, nām-ya-s namhaft, berühmt; Gr. ὄ-νο-μα [das ὀ- fasse ich als Copulativ = Skt. sa- vgl. simul] Name [Aeol. ὄ-νυμα, episch οὔνομα], ἀν-ώνυ-μο-ς, νώνυμν-ο-ς namenlos, ὀνομαίνω, ὀνομάζω nenne; Goth. namujan, An. nefna, [d. i. namnja], As. nemnian, Ahd. namnan, nemnan, nemman, nennan, Mhd. nemnen, nemmen, nemen, nennen nennen u. s. w.) kennen lernen.

Noster, ra, rum, pron. poss. (eig. conpar. von nos s. ego) unser.

Nŏta, ae, f. (nosco) Kennzeichen.

Noto, avi, atum, 1. (nota) bezeichnen, strafen (vom censor), hervorheben.

Notus, a, um, adi. (nosco) bekannt.

Novacŭla, ae, f. (novus, die neu machende) Scheere, Scheermesser.

Novem, num. card. (Skt. navan, nava, Gr. ἐννέα [d. i. ἐν-νεϜα, das ἐν fasse ich als neutr. das Zahlw. εἷς vgl. centum; anders Savelsberg, Rhein. Mus. N.F. XXVI, S. 381], Goth. Ahd. niun, An. níu, As. nigun, Ags. nigon, nigen, Engl. nine neun; Skt. navama, Gr. ἔν-να-το-ς, Lat. nōnu-s [entw. st. novenus od. richtiger st. nōmus aus novemus durch Assimilation an den Anlaut der ersten Silbe vgl. Fick, S. 1063], Goth. niunda-, An. niundi, As. nigundo, nigudo, Engl. niuth, Ahd. niunto, Mhd. niunte neunte u. s. w. Anklang an novus ist unverkennbar. Wahrscheinl. heißt diese Zahl deßwegen die neue, weil man ursprünglich nach einem Tetradensystem zählte) neun.

November, bris, e, adi. (novem u. Suffix -ber vgl. december) die Zahl Neun an sich tragend, mensis Nov. der November.

Noverca, ae, f. (wird gewöhnlich zu novus gezogen, gleichsam die „neue"; Geiger, Urspr. d. Spr. S. 228 will es mit nurus verbinden, was mir sehr gewagt erscheint) die Stiefmutter.

Novĭtas, atis, f. (novus) Neuheit.

Novus, a, um, adi. (Skt. nava neu, jung, Zend. naotara conpar. sehr neu, jung; Gr. νέο-ς [νεϜο-ς] jung, conp. νεώτερο-ς; νειό-ς, νεός [νεϜιος = Skt. navya neu] Neuland, Brache, νεαρό-ς jung, neu, νε-άν, νεαν-ία-ς, νέ-αξ Jüngling, νε-οσσό-ς Junges, νε-οττιά Nest, νεβ-ρό-ς [f. νεϜ(ο)-ρο-ς] Hirschkalb, νή-τη [fem. zum superl. νέ-ατο-ς] die tiefste Saite, νε-ωστί jüngst; Lat. Novius, nov-īciu-s Neuling, nov-erca [gleichs. νεαρική], nū-ntiu-s [st. novent-iu-s von einem vorauszusetzenden novēre], de-nuo,

nū-per u. a.; Goth. niuja-, nom. niuji-s, As. niwi, niuwi, nigi, Agſ. nive, neove, niove, Engl. new, Ahd. niwi, niuwi, Mhd. niuwe, auch An. nyr, ny, nytt neu; vgl. auch novem; über die Wz. hat Savelsberg, Rh. Muſ. XXVI, S. 381 eine Vermuthung, die mich wenigstens gar nicht befriedigt [auch Kuhns Zeitſchr. XVI, 60]) neu, ungewöhnlich.

Nox, noctis, f. (Skt. nak, naç, niç, niç-ā, nakta, nakti, Gr. νύξ [St. νυκτ-] Nacht, νύκτωρ, νύκτερο-ς, νυκτερ-ινό-ς, νύχιο-ς nächtlich, νυχ-εύω übernachte; Lat. noctu, nocturnu-s, noctua; Goth. naht-i-s, An. nātt, As. naht, Agſ. neaht, neht, niht, nyht, Engl. night, Ahd. Mhd. naht Nacht, Ahd. nahtēn, Mhd. nahten nachten, Nacht werden. Eine Wurzel mit nur einiger Wahrſcheinlichkeit anzugeben, iſt ſchwer. Gewöhnlich wird es mit nocere in Verbindung gebracht [Fick, Curtius u. A.], was für die Zeit der Sprachbildung nicht paßt. Ebenſowenig kann nox die Gefärbte heißen [Skt. anj- färben], wie Benfey, Wzl. II, 57 erklärte, oder die Färbende u. ähnl. vgl. Pott, Wrzelw. I, 1, 550. Eigenthümliche Anſichten entwickelte Geiger, Urſpr. d. Spr. S. 237 u. 240 vermöge ſeiner Farbentheorie über unſer Wort) Nacht.

Nūbes, is, f. (Wz. urſpr. wol nambh- etwa bedecken [viell. Weiterbildung aus nam- beugen? vgl. nemus]; nūbes alſo ſtatt numbes vgl. J. Schmidt, Vocal. I, S. 59 u. 179; Skt. nabhas Nebel, Dunſt, Gewölk, Dunſtkreis, Luft, Himmel, nabh-as-ya-s dunſtig; Gr. νέφ-ος, νεφ-έλη Wolke, νεφό-ω bewölke; Lat. nūbere, nūb-ilu-s wolkig, neb-ula, nebulo, nimb-u-s; Goth. ga-nipnam betrübt werden, Agſ. nipan finſter ſein, trübe ſein, nip Nebel, Wolke, ge-nip Nebel [H. Leo, Agſ. Gloss. S. 299], Ahd. nëbul, nëpol, An. nifl in nifl-hel, nifl-heimr, Aſ. nebhal, Mhd., Nhd. Nebel, An. niflūngr, Ahd. nibulunc, Mhd. Nibelunc Nibelung, mythiſcher Name. Andere Vergleichungen aus dem Gr. u. Lat. ſcheinen zweifelhaft vgl. Savelsberg, Kuhns Zeitſchr. XVI, 57 ff.) Wolke.

Nūbo, psi, ptum, 3. (vgl. νύμφη Braut u. nūbes) ſich bedecken, heiraten (von d. Frau).

Nūdo, avi, atum, 1. (nudus) entblößen, entkleiden.

Nūdus, a, um, adi. (f. nugdus, allein die Wz. iſt wol nicht mit Benfey, Wzll. II, 116 u. Pott, Wurzelw. III, S. 493 f. u. A. in Skt. naj- pudere zu ſuchen, ſondern vielmehr mit Corssen, Beitr. S. 101 [vgl. Fick, Wörtb. S. 107] in Skt. nij-, ninj- blank machen, Skt. nagna nackend, Goth. naq-ath-a-s, An. nökk-vidhr, nöktr u. nakinn, Agſ. nacod, naced, Engl. naked, Ahd. nacot, naccot, nachot, nahhut, Mhd. naket nackt, nackend) nackt, bloß, entblößt, leicht gekleidet.

Nūgae, arum, f. plur. (f. naucae von nux) Poſſen, Kleinigkeiten.

Nullus, a, um, adi. (ne und ullus) keiner, keine, keines; nullus non jeder.

Num, adv. (acc. masc., wozu nam acc. fem. ſ. d.; anders Savelsberg, Rh. Muſ. N. F. XXVI, S. 380 f. = Separatabdr. 40 f.; Ebel, Kuhns Zeitſchr. VI, S. 206 f. u. Andere daſelbſt) Fragewort; ob.

Numa, ae, m. n. pr. (vgl. nemus u. nosco) Numa.
Numantia, ae, f. n. pr. Numantia.
Numantīni, orum, m. n. pr. die Numantiner.
Nūmen, ĭnis, m. (st. nuimen v. nuo) Wink, Wille, Gottheit.
Numĕro, avi, atum, 1. (numerus) zählen, ausbezahlen.
Numĕrus, i, m. (vgl. nemus u. nosco) Zahl, Anzahl, Menge.
Numĭda, ae, m. n. pr. (νόμας eig. ein Nomade) Numidier.
Numidia, ae, f. n. pr. (Numida) Numidien.
Numidicus, a, um, adi. (Numidia) Numidisch.
Numĭtor, oris, m. (wol gleich. St. mit Numa) Numitor.
Nummus, bess. als nūmus, i, m. (vgl. nemus u. nosco) Geld, Münze, ein Sesterz.
Nunc, adv. (das -c ist sicher dem -c gleich, welches in hi-c w. s.; ob aber nun- ein alter acc., möchte ich doch bezweifeln; vgl. Skt. nu, nū nun, also, nūna-m [d. i. nu u. Pronominalstamm na vgl. nam] jetzt, nun, also; Gr. νυ, νῦν, νυν-ί nun; Lat. nu-diu-s vgl dies; Goth. nu, An. nū Ahd. nu, nū, Mhd. nu, nū, nuo, nuon, nuan nun, An. nūna nun. Mit novus haben diese Worte kaum etwas zu schaffen, was aber Savelsberg, Rhein. Mus. XXVI, S.381 [vgl. auch Curtius, Grundz. S.297] u. Kuhns Zeitschr. XVI, 59 f. annimmt) jetzt.
Nundĭnae, arum, f. plur. (novem u. dies) der jeden neunten Tag stattfindende Markttag, Markt.
Nunquam (numquam), adv. (ne u. unquam) nie, niemals.
Nuntio, avi, atum, 1. (nuntius) melden.
Nuntius, ii, m. (aus noventius v. novus w. s.) der Bote, die Botschaft.
Nuo, 3. (Skt. nu- wenden, kehren, Gr. νεύ-ω nicke, winke, neige, νεῦμα Wink, νεῦ-σι-ς das Nicken, νευ-σ-τάζ-ω, νυ-στάζ-ω nicke, schlafe, νύσταλο-ς schläfrig; Lat. nūto, nū-tu-s Wink, nū-men. Mit nitor ist kaum Zusammenhang vorhanden) winken, nicken, Stammwort zu adnuo, innuo, renuo cet.
Nuper, adv. (aus novum-per v. novus u. per) neulich, kürzlich.
Nurus, -us, f. (Skt. snushā, Gr. νυό-ς [f. σνυσο-ς], Kirchenslavisch snŭcha, Ahd. snurā, snörā, Nhd. Schnur, Wahrsch. von sūnu Sohn abgeleitet, wie im Oberdeutschen die Schwiegertochter „Söhnerin" heißt. Anders, aber absolut verwerflich Geiger, Ursp. d. Spr. S.228) Schnur, Schwiegertochter.
Nusquam, adv. (ne u. usquam) nirgends.
Nūto, avi, atum, 1. (frequent. v. nuo) wanken, schwanken, sich neigen.
Nutrio, ivi, itum, 4. (vgl. nutrix) nähren.
Nutrix, īcis, f. (st. snutrix v. Wz. snu-, sna- fließen vgl. nares, no. Nutrix ist die Person, die „fließen" macht, nämlich „Milch", also) die Nährerin, Amme.
Nux, nucis, f. (viell. st. cnux, Ahd. hnikjan knacken, nach Benfey, Wurzell. II, S. 183. Fick, S. 731 stellt d. W. zu Wz. skand-, skād-, Skt. khād- beißen, kauen, was nicht sehr wahrscheinlich; vgl. indeß An. hnot, Ags. hnyt, Ahd. hnuz, Mhd. nuz Nuß, Nüsse) Nüsse, Nuß.

O.

O, o, der vierzehnte Buchstabe des Lat. Alphabetes. Wie e der Zwischenlaut zwischen a und i, so ist o der Zwischenlaut zwischen a und u (vgl. e). Bei der Aussprache des o senkt sich der Kehlkopf im Verhältnis zu dessen Lage bei der Aussprache des a etwas nach abwärts, der Zungenrücken liegt tiefer als beim A- laut, die Lippen ziehen sich rundlich zusammen, aber nicht so eng und nicht so weit vorgeschoben wie bei der Aussprache des u. So entsteht zwischen Rachenwand, Gaumen, Lippen u. Zunge eine nach allen Seiten hin abgerundete Höhlung (cavum maxime os, wie Quintil. IX, 4, 33 sagt). — Es bestand aber in der altlat. Sprache neben dem eigentlichen kurzen ŏ ein dem ŭ zuneigender kurzer O- laut, indem neben dem eigentlichen ŏ ein dem ŭ nahe liegendes ŏ^{u} gehört und gesprochen wurde, das sich allmälig zu entschiedenem ŭ verdunkelte. Ebenso bestand ein Unterschied zwischen dem eigentlichen ō und einem nach ūhinneigenden ū^{o}. Uebrigens war, namentlich in der späteren Zeit der Lat. Sprache, die Aussprache eines ŏ verschieden von der des ō, indem ersteres dunkler, letzeres heller klang. — Ein Lat. ō entsteht mehrfach aus ursprünglichem ā z. B. nō-scere neben gnā-rus von Wz. gnā-, dō-s, dō-num neben dā (2. pers. sing. inp.) von Wz. dā- cet. Sonst wechselt o häufig mit e sowol innerhalb der Lat. Sprache selbst, als auch im Verhältnis zu den verwandten Sprachen. Vgl. noch a, e u. u; ausführlich bei Corssen, Ausspr. 2. Aufl. I, S. 340—343 u. sonst. Als Abkürzung kommt O in der Verbindung oft vor: I. O. M. = Iuppiter optumus maxumus.

O! interi. (ὦ, ὤ) o! ach!

Ob, praep. c. acc. (Skt. api tritt an Verbalwurzeln Erlangung, Verbindung, Anschließung bezeichnend; Zend. aipi praep. um, nach, auf; Gr. ἐπι- = Skt. api-, ἐπί praep. an, auf, zu; Lat. op, obi- ter nebenbei vgl. auch a, ab u. apud) wegen, gegen.

Obcurro, ri (cucurri), cursum, 3. (ob u. curro) entgegengehen, -laufen, -treten, begegnen, erwidern.

Obedio s. oboedio.

Obĕo, ii (ivi), itum, ire, (ob u. eo) begegnen, besorgen, verrichten, sterben.

Obēsus, a, um, adi. (ob u. esus v. edo) feist, aufgedunsen.

Obex, (u. obiex), ĭcis, c. (statt obiex v. obicio, was vorgeworfen wird, d. i.) Riegel.

Obfendo, di, sum, 3. (ob u. fendo) anstoßen, antreffen, beleidigen.

Obfensa, ae, f. (obfendo) Haß.

Obfĕro, obtŭli, oblatum, obferre, (ob u. ferre) darbieten, anbieten, schenken, erscheinen lassen.

Obĭcio, iēci, iectum, 3. (ob u. iacio) entgegenstellen, hinhalten, darbieten, vorhalten, vorwerfen, Preis geben, überliefern.

Obiurgo, avi, atum, 1. (ob u. iurgo zanke, aus iure ago) tadeln, schelten.

Oblecto, avi, atum, 1. (ob u. lacio) ergötzen, erfreuen.

Oblĭgo, avi, atum, (ob u. l.) anbinden, verbinden, verbindlich machen, verpflichten.

Oblĭno, lēvi, lĭtum, 3. (ob u. lino) überziehen, bedecken.

Oblĭquus (oblicus), a, um, adi.

st. ob-lin-quus v. ob und altlat. linqui = schräg gehen [Attius Brut. p. 239 Ribb.; vgl. Schmidt, Vocal. I, S. 107 f.] vgl. lacerare. Aus dem Lat. wird außer den oben angeführten noch hieher gehören lax List, licium [st. lincium] vgl. lictor, līmus schräg, līmes [st. licmes] Querweg, limen, licinus krumm u. a.) schief, schmal.

Oblīvio, ōnis, f. (obliviscor) Vergessenheit.

Oblīviscor, oblītus sum, 3. (ob u. livor w. s.; es bedeutet also ob-lī-v-i-sc-i „schwärzlich, dunkel werden", dann auf den Geist, das Bewußtsein, das Gedächtnis des Menschen übertragen „sich verdunkeln", daher „vergessen"; anders Pott, Wurzelw. I, 1. S. 605 f., der das W. zu Wz. listellt vgl. linere; noch anders Leo Meyer, Kuhns Zeitschr. XIV, 81, aber gewiß unrichtig) vergessen.

Obnoxius, a, um, adi. (ob u. noxa v. noceo) ausgesetzt, unterworfen.

Obplĕo, ēvi, ētum, 2. (ob u. pleo) bedecken, überdecken.

Obpono, posui, posĭtum, 3. (ob u. pono) entgegenstellen.

Obportunĭtas, atis, f. (obportunus) günstige Gelegenheit.

Obportūnus, a, um, adi. (ob u. portus, eig. „am Hafen gelegen", dhr) günstig, geschickt, bequem.

Obprīmo, pressi, pressum, 3. (ob u. premo) unterdrücken, niederdrücken, zerquetschen, unter sich bringen, überraschen, überfallen, überwinden, überwältigen, stürzen.

Obpugnatio, ōnis, f. (ob u. pugno) Bestürmung, Belagerung, Sturm.

Obpugno, avi, atum, (ob u. pugno) bestürmen, belagern.

Obrēpo, psi, ptum, 3. (ob u. repo) herankriechen, beschleichen.

Oboedio, ivi, itum, 4. (ob u. audio) gehorchen, gehorsam sein.

Obrŭo, ŭi, ŭtum, 3. (ob u. ruo) überschütten, bedecken.

Obscēnus (bess. als obscaenus od. obscoenus: Brambach, Hülfsbüchl. f. Lat. Rechtschr. S. 50; Wagener, Lat. Orthogr. S. 29), a, um, adi. (obs = ob u. cenum; Pott, Wurzelw. I, 2, S. 1359 ist im Zweifel) kothig, schmutzig, garstig.

Obscūro, avi, atum, 1. (obscurus) verdunkeln, verfinstern.

Obscūrus, a, um, adi. (Wz. sku- bedecken vgl. scutum) bedeckt, dunkel, finster.

Obsĕcro, avi, atum, 1. (ob u. sacro) flehentlich bitten, bitten.

Obsēpio (besser aber obsaepio), sepsi, septum, 4. (ob u. sepio, saepio) verzäunen, verstellen.

Obsĕquium, ii, n. (obsequor) der Gehorsam.

Obsĕquor, cutus sum, 3. (ob u. sequor) folgen, gehorchen.

Obsĕs, ĭdis, m. u. f. (ob u. sedeo) Geißel.

Obsĭdeo, sēdi, sessum, 2. (ob u. sedeo) vor etwas sitzen, belagern, blokiren, einschließen.

Obsĭdio, ōnis, f. (obsideo) Einschließung, die Belagerung, Blokade.

Obsidionālis, e, adi. (obsidio) zur Belagerung gehörig.

Obsisto, stĭti, stĭtum, 3. (ob u. sisto) sich widersetzen.

Obsŏlētus, a, um, adi. (obs = ob u. olesco) überwachsen, veraltet, abgetragen.

Obstinatus, a, um, adi. (ob u. sto) fest entschlossen.

Obstrĕpo, pui, pĭtum, 3. (ob u. strepo) entgegen schreien, -lärmen, überschreien.

Obstringo, nxi, strictum, 3. (ob

u. stringo) binden, verbindlich machen, verpflichten.
Obstupefacio, fēci, factum, 3. (ob, stupeo u. facio) in Erstaunen setzen.
Obstupesco, pui, ohne sup. 3. (ob u. stupesco, stupeo) betäubt, erstarrt sein (vor Schrecken, Erstaunen).
Obtempĕro, avi, atum, 1. (ob u. tempĕro) gehorchen, Folge leisten.
Obtestatio, onis, f. (ob u. testor) das Beschwören, die Beschwörung.
Obtĭnĕo, ui, tentum, 2. (ob u. teneo) inne haben, behaupten, besetzen, sich bemächtigen.
Obtingo, tĭgi, ohne sup. 3. (ob u. tango) berühren, zufallen, zu Theil werden, durch's Loos zufallen, zugetheilt werden.
Obtorquĕo, si, tum, 2. (ob u. torqueo) herumdrehen.
Obtrectātor, oris, m. (ob u. tracto) Gegner, Feind.
Obtrunco, avi, atum, 1. (ob u. truncus) tödten, erschlagen.
Obvĕnio, vēni, ventum, 4. (ob u. venio) zustoßen, widerfahren, zu Theil werden, zufallen, durch das Loos einem zufallen, zugetheilt werden.
Obviam, adv. (ob u. acc. v. via) entgegen.
Obvĭus, a, um, adj. (ob u. via) begegnend.
Obvolvo, vi, lūtum, 3, (ob u. volvo) verhüllen.
Occasĭo, ōnis, f. (occĭdo) Gelegenheit.
Occāsus, us, m. (occĭdo) Untergang.
Occĭdo, di, cāsum, 3. (ob u. cado) fallen, untergehen.
Occīdo, di, sum, 3. (ob u. caedo) tödten, vernichten.
Occŭlo, cŭlui, cultum, 3. (ob u. celo) verbergen.
Occultus, a, um, adj. (part. v. occulo) verborgen, geheim.
Occumbo, cŭbui, cŭbĭtum, 3. (ob u. cumbo) erliegen, unterliegen.
Occŭpo, avi, atum, 1. (ob u. capio) einnehmen, besetzen, sich bemächtigen.
Occurro, curri, cursum, 3. (ob u. curro) entgegengehen, -laufen, -treten, begegnen, erwidern.
Occurso, avi, atum, 1. (frequent. v. occurso) entgegengehen, -rücken, begegnen.
Octavia, ae, f. n. pr. (octavus) Octavia.
Octaviānus, i, m. n. pr. (octavus) Octavianus.
Octāvus, a, um, num. ordin. (octo; vgl. Skt. ashtama, Gr. ὀγδοϜος, ὄγδοο-ς =) der achte.
Octō, num. card. (Skt. ashtan, ashtau [f. aktan, aktau], Gr. ὀκτώ, Goth. ahtau, An. ātta, As. ahtō, Ahd. ahtō, Mhd. ahte, aht acht. Auffallend ist die Dualform im Skt., Gr. u. Lat. vgl. novem) acht.
Octogesĭmus, a, um, num. ord. (octo) der achtzigste.
Octoginta, num. card. (ὀγδοήκοντα) achtzig.
Ocŭlus, i, m. (Wz. ak- sehen = ak- durchdringen vgl. acer. Zend. akhsh- [d. i. ak-s-] sehen, Skt. aksha-m, akshan, aksh-i = Zend. ashi Auge, Skt. īksh- sehen, īkshanam Blick, Auge, Zend. āka offenbar, Armenisch akn Auge; Gr. ὄσσομαι [f. ὀκjομαι] sehe, ahne, ὄσσε [für ὀκιε dual.] die Augen, ὄκταλ(λ)ο-ς, ὄκκος Auge, dialekt. Formen; gew. Wz. ὀπ- in ὄπ-ωπ-α, ὄψομαι sehen, ὄμ-μα [Lesb. ὄπ-πα] Blick, Auge, ὤψ [St. ὠπ-], ὄψι-ς Gesicht, Angesicht, ὀπτήρ Seher, ὀπ-Ιπ-εύειν [redupl. Form] äugeln, ὀπ-ή [Durchblick], Loch, ὀπ-

εας Schusterahle, ὀφ-θ-αλμό-ς Auge, ὄφι-ς [st. ὀκFις] Schlange u. a.; Lat. viell. noch ecce u. vgl. acer; Goth. ahjan glauben, wähnen, ahan- Sinn, Verstand, ahman Geist, Ahd. ahta, Mhd. ahte, aht Meinung, Gesinnung, Beachtung, Nachdenken, As. Ahd. ahtōn, Mhd. achten beachten, erwägen, Nhd. Acht, Achtung, achten u. s. w., An. auga, Goth. augan, As. ōga, Agf eáge, Engl. ey, Ahd. augā, ougā, Mhd. ouge Auge, Goth. augjan zeigen u. a.) Auge.

Odĭum, ii, n. (Skt. Wz. vadh- schlagen, apa-vadh- abwenden, zurückstoßen; Gr. Wz. (F)oθ- in ὠθέω stoße, ἐν-οσί-χθων, ἐνν-οσι-γαιο-ς [st. ἐν-Foθ-σι-γαιο-ς] Erderschütterer, εἰν-οσί-φυλλο-ς blätterschüttelnd; Lat. ōdi [st. vadi] hasse, odiosus, exosus cet.; Ags. veder [= Skt. vadh-as Wetterschlag, Zend. vadare Mordwaffe] Wetter. Anders Fick, Wörtb. S. 339, der ōdi mit dem Deutsch. ahnden zusammenstellt; wieder anders Pott, Kuhns Zeitschr. IX, 211, der mit Andern [vgl. Schmidt, ebend. XIX, 292] odi entstanden aus codi erklärt und mit dem Deutsch. hassen zusammenbringt; dagegen ganz richtig Curtius, Grundz. S. 245) Haß.

Odor, ōris, m. (Gr. Wz. ὀδ- in ὄζω [perf. ὄδ-ωδ-α] rieche, ὀδ-μή [ὀσ-μή] Geruch, δυς-ώδ-ης übelriechend; Lat. od-orari, ol-eo, ol-facio rieche u. a. Wz. zweifelhaft; Pott, Etym. Forsch. I, 196; Benfey, Wurzell. I, 249) Geruch; odores Wolgerüche, Räucherwerk, Salben.

Officīna, ae, f. (st. opificina v. opus u. facio) Werkstätte.

Officiōsus, a, um, adi. (officium) gefällig, dienstfertig.

Officium, ii, n. (st. opificium v. opus u. facio) Dienst, Pflicht, Amt, Dienstleistung, Dienstfertigkeit.

Olĕa, ae, f. (Gr. ἐλαία [ἐλαιFα], Att. ἐλάα Oelbaum, ἐλαιFo-v, ἔλαιο-ν Oel; Lat. olīvum Oel, olīva Oelbaum; Goth. alev Oel wol entlehnt. Ueber eine Wz. hat Benfey, Wurzell. I, 121 f. Vermuthungen: li- vgl. lino) Oelbaum.

Oleo, ui, 2. (vgl. odor) riechen.

Olesco, 3. (incoh. v. einem alten olēre = alĕre; Wz. ar- vgl. alo) ungebräuchliches Stammw. zu adolesco, adultus cet.

Olĕum, i, n. (olea) Oel.

Olim, adv. (locat. der Beweg. von einem Orte her, vom pronom. ollus [aus onulus] alt statt ille w. s.) ehemals, einst, früher, längst.

Olla, ae, f. (s. au-lu-la- in Au-lu-la-ria Titel einer Comödie des Plautus; aulula selbst steht für aux-ula, nur mit doppeltem Diminutivsuffix. Wz. ist Skt. ukh-, ōkh- trocken werden, ukhā Topf; Lat. auxilla Töpfchen, aula, Oskisch ō-la-m = ō-l-la) Topf.

Omen, ĭnis, n. (Altlat. osmen [st. ausmen], zur gleich. Wz. gehörend wie audio w. s. Götze in Curt. Stud. I, 2, 165 f.) was durch die Sinne vernommen wird, Vorzeichen, Vorbedeutung, das Bedeutungsvolle einer Sache.

Omitto, mīsi, missum, 3. (ob u. mitto) unterlassen, aus dem Auge lassen, aufgeben.

Omnīno, adv. (omnis) im Ganzen, durchaus, gänzlich.

Omnis, e, adi. (von dunkler Abkunft. Curtius, Grundz. S 276 denkt an Zusammenhang mit

amb- w. s. Gr. ἀμφί; Benfey, Wurzell. I., XVI nimmt Abfall von c an, also comnis zu cum; Pott, Zeitschr. f. d. Kunde d. Morgenlandes III, 43 bringt omnis mit Sk. amā mit in Verbindung, während Leo Meyer, Vergl. Gr. II, 189 es mit Goth. ibna- eben, gleich, zusammenstellt, alles ohne Wahrscheinlichkeit; eine sichere Erklärung ist noch nicht gefunden) jeder, ganz.

Onĕro, avi, atum, 1. (onus) beladen, belasten.

Onus, ĕris, n. (von zweifelhafter Abkunft; nach Fick, 623 = Skt. anas Wagen, meist Lastwagen, Karren; von an-? vgl. anima) Last.

Onustus, a, um, adi. (onus) beladen, reich, behangen.

Opĕra, ae, f. (opus) Bemühung, Dienst, Dienstleistung, Zuthun, Mühe.

Opĕrio, ui, ertum, 3. (vgl. aperio, reperio u. paro, pario) bedecken, überschütten.

Opĭfex, ĭcis, m. (opus u. facio) Handwerker.

Opimius, ii, m. n. pr. (opimus) Opimius.

Opīmus, a, um, adi. (von ops; anders Curtius, Grundz. S. 259, der das Wort mit Gr. πιμ-ελη Fett, πίων fett, zusammen stellt) saftig, fett, reich, reichlich.

Opīnĭo, onis, f. (opinor) Meinung, Vermuthung, Erwartung, Wahn.

Opīnor, atus sum, 1. (nach Fick, Kuhns Zeitschr. XIX, 259 f.; Wörtb. 340 von der Wz. āp- erreichen, erlangen vgl. aptus; Gr. ἅπ-τ-ω knüpfe, fasse an, ἁφ-ή Berührung, ἅμμα [f. ἁπμα] Band, Riemen, ἀπ-αφ-ίσκω bestricke, betrüge, ἀπ-άτη Betrug, ὀφείλω bin verbunden = bin verpflichtet, soll, muß; Lat. apio, apiscor, adipiscor, cōpula [aus co-apula] Verknüpfung, amentum [f. apmentum, vgl. d. Buchst. p.; oben ist amentum unrichtig von ago abgeleitet] Riemen, coepi [coepere, co-ipere] fange an, eig. habe angefaßt u. a.; opinari wäre also „im Geiste erreichen"; vgl. noch nec-opīnus, in-opīnus unvermuthet. Gewöhnlich bringt man opinari mit Gr. ὀπ- vgl. oculus in Verbindung, was kaum möglich) vermuthen, wähnen, glauben.

Oportet, tuit, 2. verb. impers. (gleich. St. mit pars, portio; es heißt o(p)portet „es ist zugehöriger Theil, es ist zukömmlich, dhr.) es ist nöthig, es muß.

Oppĕrĭor, pertus sum, 4. (ob u. St. per- vgl. peritus) warten, erwarten.

Oppidāni, orum, m. plur. (oppidum) Einwohner einer Stadt, Städter, im Gegensatz gegen Belagerer häufig = „die Belagerten".

Oppidulum, i, n. (dim. v. oppidum) kleine Stadt, Städtchen.

Oppĭdum, i, n. (Wz. pad- in der Bed. fassen, Skt. pattana feste Stadt vgl. pes) Stadt.

Oppius, ii, m. n. pr. (ops) Oppius.

Ops, ŏpis, f. (Skt. ap, Altpers. api Wasser, urspr. wol „Saft"; Gr. ὀπό-ς Saft, ὄφελο-ς Hülfe, Nutzen, ὀφέλλω [f. ὀφελjω] kräftige, mehre, fördere u. a.; Lat. opulentus, opīmus, copia [coopia], in-opia, viell. auch adep-s w. jedoch nachzusehen; An. afl Kraft, Ahd. avalōn, afalōn viel zu schaffen haben, sich rühren, arbeiten u. a. Etwas anders Curtius Grundz. S. 464 u. Stud. I, 1, 261) die Hülfe;

plur. Reichthum, Schätze, Macht, Mittel, Einfluß.

Opsonium (obsonium), ii, n. (aus Gr. ὄψον vgl. coquo u. ὠνέομαι vgl. venum dare, vendere, vēnire) Zukost (bess. Fische, Gemüse).

Optandus, a, um, adi. (opto) wünschenswert.

Optimātes, um, m. plur. (optimus) die Optimaten.

Optīmus, a, um, adi. (superl. zu bonus [vgl. melior]; wol zu ops als superl. eig. am saftigsten Daß es ein superl. von der praep. ob sei [Schweizer-Sidler in Kuhns Zeitschr. XIX, 234], kann ich nicht glauben, ebensowenig, daß es zu Gr. ὀπ- vgl. oculus gehört [Tobler in Kuhns Zeitschr. IX, 261]) der Beste.

Optio, ōnis, f. (opto) die Wahl.

Opto, avi, atum, 1. (St. ὀπ- vgl. oculus, also =) sich etwas ausersehen, wünschen, den Wunsch aussprechen.

Opulentia, ae, f. (opulentus) Reichthum, Aufwand, Pracht.

Opulentns, a, um, adi (ops) reich, mächtig.

Opus, ĕris, n. (Wz. āp- vgl. aptus u. opinor; Skt. apas Werk, That, Handlung, Agſ. äf-ian, äf-nan wirken, machen, thun, Ahd. uoba Feier, uob-an, Mhd. üeben thätig sein, üben, uobo Landbauer = Goth. ab-a Mann, Ehemann [der thätige]; etwas anders Corssen, Ausspr. II, 28) Werk, Arbeit, Geschäft.

Opus, indecl. (v. d. vorherg.) = Werk d. i. nöthige Sache, Bedürfnis.

Ora, ae, f. (os, also = Mündung) Küste.

Oracŭlum, i, n. (oro) Orakel, Orakelspruch.

Oratio, onis, f. (oro) die Rede, Worte.

Orator, oris, m. (oro) Redner, Gesandter.

Orbĭtas, ātis, f. (orbus) Kinderlosigkeit.

Orbis, is, m. (nach Benfey, Wurzell. II, 305 v. Skt. Wz. dhvar-, dhvr-, welches unter andern auch krümmen bedeutet; doch ist diese Annahme höchst unsicher; Pott, Kuhns Zeitschr. VII, 243) Kreis, Scheibe, Erdkreis.

Orbo, avi, atum, adi. (verw. mit Skt. arbha gering, wenig? vgl. Delbrück in d. Zeitschr. f. deutsche Phil. v. Zacher I, S. 14, 105; sicher zu vgl. sind Gr. ὀρφ-ανό-ς verwaist, ὀρφαν-ία = orbitas, ὀρφανίζω verwaise, ὀρφανιστής Waisenpfleger, ὀρφανεύω pflege Waisen, ὀρφο-βότη-ς Waisenpfleger, ὀρφό-ω = orbo; Lat. orbare, orbificare, orbitūdo, Orbōna, Orbius; deutsch etwa Ahd. arbja Erbe, arpi, arbi, erbi Erbtheil. arbinumja Erbnehmer u. s. w.)ververwaist; subst. Waise.

Ordĭno, avi, atum, 1. (ordo) ordnen, anordnen.

Ordĭor, orsus sum, 4. (orior) Reihe, Stand.

Orīgo, ĭnis, f. (orior) Ursprung, Abstammung.

Orĭor, ortus sum, 4. (Wz. Skt. ar- sich erheben, treiben, streben, erregen, aris aufstrebend, begierig, ar-an-ya-s Wald als „wachsender, empor wachsender", ar-a-s schnell, geschwind, ir- sich erheben, erregen, Zend. ir- sich erheben, aufgehen [von Gestirnen]; Gr. ὀρ- in ὄρ-νυ-μι, ὀρ-ίνω, ὀροθ-ύν-ω errege, ὄρ-ωρ-α bin erregt, erhoben, ὦρ-το erhob sich, ὀρ-ού-ω stürze mich, οὖρ-ο-ν Raum, δίσκουρα Wurfweite; Lat. ar-ie-(t)-s,

ar-und-o Rohr als „wachsendes", ar-ista Aehre als „sehr emporgewachsen" [ein alter superl. mit Doppelsuffix -is- u. -ta], al-o, altus, al-mu-s „nährend", hold, gütig, al-a-cer, al-nu-s Eller als „wachsende", ul-mu-s Ulme, ul-va Rohr, Schilf, ad-ol-e-o, ab-ol-e-o, pr-ol-e-s, sub-ol-es, il-ex Eiche, el-ementu-m u. a. m. vgl. noch aro, ars, artus, reor, ritus, ulna; Ahd. ëlm, Mhd. auch ëlme Ulme, Agſ. alor, Ahd. elira, elila Eller u. a.) entstehen, geboren werden, sich erheben, ausbrechen.

Oriundus, a, um, adl. (orior) abstammend.

Ornamentum, i, n. (orno) Schmuck, Zierde.

Ornātus, us, m. (orno) der Schmuck, Anzug, Aufzug.

Orno, avi, atum, 1. (wahrsch. Wz. var- bedecken, Skt. varna- Farbe vgl. color u. zum Ganzen vallum) schmücken, zieren, vollständig ausrüsten.

Oro, avi, atum, 1 (os, oris) bitten, flehen.

Ortus, us, m. (orior) Entstehung, Aufgang.

Os, ōris, n. (Skt ās, Zend. āonh Mund, Gr. viell. in παρ-ειά, παρήιον aus παρὰ u. urspr. ἄσjα = Skt. āsya-m = os] Wange, viell. auch in ἠιών Gestade = ora; Lat. ora, oro cet; An. ōs-s Flußmündung = Lat. ostium; Wz. viell. an- sieh anima) Mund, Rachen, Gesicht, Mündung, der Vortrag.

Os, ossis, n. (Altlat. ossu, ossu-m; os steht statt osse, Thema ossi- für osti = Skt. asthi, asthan, Zend. açti, açta Knochen = Gr. ὀστέο-ν; ὀστέινο-ς, ὄστινο-ς knöchern, ὄσ-τακο-ς, ἄστακος Meerkrebs, ὄσ-τρεο-ν ὄστρ-ειο-ν Auster, ὄσ-τρα-κο-ν Scherbe, Schale u. a., alle von der Härte benannt. Als Wz. sieht Pictet [Les Orig. Indoeurop. ou les Aryas primit. Paris, 1859, 63] I, 515 Skt. as- werfen, an, was mir zweifelhaft erscheint) Bein, Knochen.

Oscŭlor, atus sum, 1. (osculum) küssen.

Oscŭlum, i, n. (dimin. v. os = Mäulchen) Kuß.

Ostendo, di, sum (tum), 3. (obs- = ob u. tendo) zeigen.

Ostento, avi, atum, 1. (frequent. v. ostendo) oft zeigen, absichtlich zeigen, prahlend zeigen.

Ostentum, i, n. (ostendo) Wunderzeichen.

Ostia, ae u. orum, n. (ostium, also = Gmünd") Ostia.

Ostium, ii, n. (os, oris) Mündung, Thüre.

Otiōsus, a, um, adl. (otium) müßig, unthätig, frei von Staatsgeschäften, in der Zeit der Muße befindlich

Otium, ii, n. (st. autium, Wz. vā-, Zend. ū- mangeln, fehlen, Skt. ū-na ermangelnd, Zend. ūna Mangel; Gr. εὖ-νι-ς ermangelnd, beraubt; Goth. va-n-s mangelnd, fehlend, va-n Mangel, An. au-dh-r öde, Goth. authi-da Oede, Agſ. eádh Ahd. ōd adv. leicht, Aſ. ōdhi leicht, Ahd. ōdi, Mhd. oede Oede, Leichtigkeit; anders Pott, Etym. Forsch. 2. Aufl. I, 598; Wurzelw. II, 641; Corssen, Beitr. 17 f.; Nachtr. 29 f.; Ausspr. I, 793 u. Andere) Muße, Müßigung.

Ovatio, onis, f. (ovo) der kleine Triumpf, die Ovation.

Ovis, is, f (Skt avi, avi-ka Schaaf, avi-kā Schaafmutter, avaya, avya, avyaya vom Schaaf herrührend; Gr. ὄ-ι-ς

[ὀF-ι-ς], οἶς Schaaf, οἴα sc. δορά Schaaffell [f. ὀFια], ebenso ὄα [f. ὀFjα], οἴ-εο-ς [f. ὀFιεjo-ς] vom Sch. herrührend, auch ἀμνό-ς [f. ἀFνο-ς, ἀFι-νο-ς] Lamm vgl. Bugge in Kuhns Zeitschr. XIX, 404; Goth. avi-str Schaafstall, av-ethi Schaafheerde, Ahd. awi, ouwi, Mhd. owe Schaaf, Mutterschaaf. Wz. ist entweder av- in der Bed. „begünstigen" [vgl. auris], Skt. avi-s als adi. heißt „zugethan;" demnach wäre das Schaaf als Günstling, Pflegling, von seiner Sanftheit benannt; — oder von av- in d. Bed. bekleiden [vgl. exuo]. Ersterer Ansicht ist Curtius, Grundz. S. 264; Pictet, Les Orig. I, 357; vgl. Pott, Wurzelw. I, 653 f.; letzterer Schleicher, Compend. d. vergl. Gramm. 385; Fick, Wörtb. 18) Schaaf.

Ovo, avi, atum, 1. (über ältere Etymologien sieh viri inlustres S. 25; wahrsch. Skt. Wz. u-, avate schreien, brüllen; Gr. αὐ-, αὔει, ἀ-Fυ- fut. ἀ-Fύσει rufen, ἀ-Fυ-τη, ἀϋτή Schrei, Ruf; Ahd. uw-ila Eule) frohlocken, jauchzen, eine Ovation halten; vgl. zu IV, 3, M.

Ovum, i, n. (gleich. St. mit avis w. s.; Gr. ᾠό-ν [f. ὠFιο-ν vgl. Hesych.: ὤβεα d. i. ὠFεα = ᾠά. Ἀργεῖοι]; An. egy, Ags. äg, Ahd., Mhd. ei, gen. eijes, eiges, Ei) Ei.

P.

P, p, der fünfzehnte Buchstabe des Lat. Alphabetes, der tonlose, harte labiale Verschlußlaut, ganz so, wie in den Alphabeten der Griechen und Phöniker und aller den Italikern sprachverwandten Völker. Es entsteht der P-laut wie überhaupt die Labialen, indem in der Mundhöhle zwischen Unterlippe u. Oberlippe oder den oberen Schneidezähnen ein Verschluß oder eine Enge gebildet wird. Wird an dieser Stelle der Mundhöhle ein vollständiger Verschluß gebildet, welchen der aus der Lunge durch die Stimmritze hervorströmende Luftstrom schlagartig vorplatzend durchbricht, so entstehen die labialen Verschlußlaute p u. b, und zwar der harte oder tonlose Verschlußlaut p, indem bei weit geöffneter Stimmritze die Stimmbänder unbewegt bleiben. — Der P-laut erscheint im Anlaut Lat. Wörter nur vor Vocalen und vor den nach ihrer Lautfähigkeit den Vocalen am nächsten stehenden Zitterlauten oder Liquiden r und l. Die anlautenden Consonantengruppen ps, pn, pt der Gr. Sprache sind dem Lat. wie den verwandten Italischen Dialekten fremd. Vor Vocalen hält sich p sowol, wo es ursprünglich ist, als auch, wo es aus k hervorgegangen, meist unversehrt; manchmal ist es anlautend u. inlautend zu b erweicht vgl. b. Ebenso bleibt es stets unversehrt im Anlaut wie im Inlaut vor dem den Vocalen in seiner Lautfähigkeit am nächstehenden Zitterlaut r. Wol aber ist anlautendes p geschwunden vor folgendem l z. B. in amentum für ap-men-tu-m von Wz. ap- vgl. opinor; ferner ist p geschwunden in Compositen vor s mit folgendem Consonanten z. B. sus-cipere [sup-s-cipere], ostendere [op-s-tendere]. — P entsteht aus

urspr. k durch die Mittelstufe qu z. B. lupus und aus b durch theilweise Assimilation an folgendes p, t und s: es erweicht sich zu b im Anlaut, Inlaut und Auslaut und assimilirt sich in der spätlat. Volkssprache mit folgendem s zu ss, mit folg. t zu tt; es drängt sich als Vermittlungslaut zwischen den labialen Nasal m und die dentalen Laute t, s: emptus, sumptus, sumpsi, hiemps cet., in der spätlat. Volkssprache auch zwischen den labialen Nasalen m und den dentalen Nasal n; z. B. dampnum [damnum], alumpnus [alumnus] cet. vgl. noch die Buchstaben b u. f. Ausführlich Corssen, Ausspr. 2. Aufl. I, S. 113—124. — Als Abbreviatur ist P. = Publius; P. S. = patres conscripti; P. R. = populus Romanus.

Pābŭlum, i, n. (pasco) Futter, Nahrung.

Pacātus, a, um, adj. (paco, pax) zum Frieden gebracht, in Frieden befindlich.

Paciscor, pactus sum, 3. (pax, pango) verabreden, ausbedingen, Vertrag schließen.

Pāco, avi, atum, 1. (pax) zum Frieden bringen.

Pactio, onis, f. (paciscor) Vertrag, Vergleich, Uebereinkunft.

Paedagōgus, i, m. (παιδαγωγός v. παῖς vgl. puer u. ἄγω = ago) Knabenführer, Erzieher.

Paedor, oris, m. (besser als pedor; Wz. ist Skt. pā- vgl. pus; aus pu- ward durch Vocalsteigerung pav-i-do-, pa-e-do- gebildet, Corssen, Ausspr. I, 371; 548 f.; Pott, Wurzelw. I, 2 1119) stinkender Schmutz, Unflath.

Paene, adv. (wol ein alter locat.; als Wz. sehe ich pu- an: „schlagen", Skt. pavi Beschlag; Gr. παίω [f. παFιω] = Lat. pavio schlage, pavimentum Estrich. In Bezug auf die Bedeutung von paene vgl. Gr. πέλας, πλήσιος v. πλήσσω schlage) fast, beinahe.

Paeniteo, ŭi, ēre, (vgl. punio) es gereut.

Palaestra, ae, f. (παλαίστρα vgl. pello) Ringschule.

Palam, adv. (adverbialer acc. von einem Adjectivstamme pălo-; nach Curtius, Grundz. S. 254 soviel als „auf offenem Felde" vgl. pellis u. Walter in Kuhns Zeitschr. XII, 408) öffentlich, offen.

Palatium, ii, n. (Wz. pā- schützen, nähren, mit l erweitert in Skt. pā-l-a Hüter, Hirt, pā-l-a-ka Schützer, Vormund, go-pā-l-a Kuhhirt, açva-pā-l-a Pferdeknecht; Gr. -πο-λ-ο-ς in αἰ-πό-λ-ο-ς [f. αἰγ-πο-λο-ς] Ziegenhirt, οἰο-πό-λ-ο-ς [= Skt. avi-pā-l-a = Lat. ū-pi-l-i-o, ō-pi-l-i-o f. ovi-pilio] Schaafhirt, βου-πό-λο-ς [= Skt. go-pā-l-a] Rinderhirt, ἱππο-πό-λ-ο-ς [= Skt açva-pā-l-a] Rosse fütternd, Rosse hütend [Thraker]; Lat. Pa-l-ēs „nährende, hütende Göttin", Pa-l-ili-a Fest der Pales am 21. April. Pa-l-a-t-iu-m heißt also: „geschützter Platz, sicherer Wohnsitz"; etwas anders Pott, Wurzelw. I, 1, 217 u. Andere vgl. Corssen, Ausspr. I, 426 ff.; zum Ganzen vgl. pasco) der Palatinische Berg, Palast.

Palātum, i, n. (wahrsch. gleich. St. mit pasco) der Gaumen.

Palĕa, ae, f. (Skt. pala, pal-āla Stroh, palāva Spreu; Wz. par- beschützen vgl. pario u. pleo; Pott, Wurzelw. II, 3, 215; an-

ders Curtius, Grundz. S. 271) Spreu.

Pallĭdus, a, um, adi. (pallor) blaß, bleich.

Pallium, ii, n. (st. pand-lium, panliu-m v., pando w. s., also eig. ein „weites" Gewand) der (Griech.) Mantel.

Pallor, oris, m. (Wz. nach Fick, Wörterb. 121 par- bestreuen vgl. palea; Skt. palita, palikni grau; Gr. πελιτ-νό-ς, später πελιδ-νό-ς schwärzlich, bleich, πελ-ό-ς, πελ-ιό-ς, πελ-λό-ς, πολ-ιό-ς grau; Lat. pullu-s, palleo, pallidus, auch livor st. plivor, viell. auch obliviscor w. s.; Ahd. falo, falawēr, Ags. fealu, fealo, Mhd. val, valwer fahl, falb, Falke = blaßgelbes Pferd vgl. Weigand, Deutsch. Wörtb. 2. Aufl. 1872, S. 430) Blässe, Bleichheit.

Palma, ae, f. (Wz. viell. spal-, Skt. phal- aufthun; Gr. παλάμη; Als. folmōs plur., Ags. folm, Ahd. folma flache Hand; über die Wz. anders Curtius, Grundz. 252; Corssen, Nachtr. 266; Pauli, Ueber die Benennung der Körpertheile bei den Indogermanen, Berlin 1867 S. 20; Delbrück in der Zeitschr. f. deutsche Phil. v. Zacher I, 145, 321; zweifelnd Pott, Wurzelw. II, 1, 402) flache Hand.

Palor, atus sum, 1. (Skt. Wz. pal- gehen; anders Walter in Kuhns Zeitschr. XII, 408, der palari mit sperno vereinigen will, was ich nicht glaublich finde; Fick, 464 bringt unser Wort mit Gr. πλάνο-ς schweifend, irrend, πλανᾶσθαι schweifen, zusammen, u. nimmt die gleiche Wz. an, die in pellere ist, was auch gewagt scheint) sich zerstreuen, einzeln herumschweifen.

Palpĕbra, ae, f. (eig. das Zitterglied von palpo) Augenlid.

Palpo, 1. (eines Stammes mit pello w. s.) zappeln.

Paludamentum, i, n. (gleich. St. wie pallium w. s.) der Kriegsmantel, bes. des Feldherrn.

Palumbes, is, c. (Skt. kādamba Taucher, Gr κολυμβό-ς vgl. jedoch columba u. carpentum) die große Taube

Pălus, ūdis, f. (Skt. palvala Teich, Pfuhl, Gr. πηλό-ς [f. παλFο-] Schlamm, Lehm, πήλ-ινο-ς aus Lehm, προ-πηλακ-ίζω besudle, beschimpfe; Wz. nach Fick par- bestreuen vgl. palea; anders Curtius, Grundz. 258: -ud- = ὑδ- in Gr. ὕδωρ vgl. unda; noch anders Corssen, Beitr. 110) Sumpf.

Pālus, i, m. (st. pax-lu-s, paslu-s [Götze in Curtius Stud. I, 2, 170] vom St. pag- vgl. pango) Pfahl, Richtpfahl.

Pando, pandi, passum (pansum), 3. (st. spando, Wz. spā- sich ausdehnen, spannen, ziehen, Raum, Erfolg haben, Skt. sphā- sich ausdehnen, schwellen, gedeihen, sphā-ta ausgedehnt, stark, groß, spī-ta groß, sphī ti [= Ahd. spuot das von Statten Gehen, Gelingen, Erfolg] Wachsthum, Förderung, Glück; Gr. σπά-ω ziehe, σπά-σι-ς, σπα-σ-μό-ς das Ziehen, σπά-δ-ιο-ν, στά-δ-ιο-ν langgedehnter Raum; ohne σ z. B. πέν-ο-μαι arbeite, darbe, πέν-η(τ)ς arm, πεν-ία Armuth, πόνο-ς Arbeit, πεῖνα Hunger u. a.; Lat. spa-ti-u-m, spo-n-da ausgespanntes, ausgedehntes Brett, spo-n-te abl. aus Antrieb, spes, sperare, pro-sper, prosperus, penuria, viell. auch spondere w. s.; Ahd. spa-nn-an straff machen, spannen, spi-nn-an spinnen, spa-n-an locken, rei-

zen, spa-n-st Antrieb, Reiz, Lockung, spā-ti, spāto spät, u. s. w.) ausbreiten, ausspannen.

Pango, pepīgi, pactum, 3. (Wz. pak- fahen, fangen, binden, Zend. paç- binden, fesseln, Skt. pāç-a Band, Fessel, pāc-aya binden, fesseln, paj-ra feist, derb; Gr. Wz. παγ- in πήγ-νυ-μι [ἐ-πάγ-ην] u. πήσ-σω [d. i. πηκ-jω] festigen, fügen, πῆγ-μα gefügtes Gestell, πηγ-ό-ς fest, feist, πάγ-ο-ς, πάχ-νη Reif, Frost, πάγ-η Falle, Schlinge, πάσσ-αλο-ς Pflock, Nagel, παχ-ύ-ς feist; Lat. pago alt st. pango, pā-gu-s Bezirk, pāg-ina Seite, re-pāg-ulu-m, com-pāg-es, pro-pāg-o, pro-pāg-are, pingu-i-s, pac-isci, pax, pacare, Pāc-uviu-s, pignus, pālus viell. auch pecu w. s.; Goth. faihan, fah sich fügen, passen, fag-r-a-s passend, schön, Ahd. fagar schön, Goth. faginōn, Ahd. faginōn sich freuen, fah Umfriedung, Abtheilung, Fach, Ahd. fang, Mhd. vanc Fang, fangan fangen, Ahd. fuōg-an, fōk-an fügen, fuoga, gafuogi passend, gefüge u.s.w.) festsetzen, ausbedingen.

Pānis, is, m. (pasco vgl. Messapisch πανός = panis) Brod.

Papāver, ĕris, n. (pasco) der Mohn.

Pāpilio, ōnis, m. (verdoppl. Form, gleich. St. mit pello, w. s.; vgl. Ahd. vi-val-trā, As. vi-vol-darā, Ags. fi-feal-de, Mhd. vi-val-ter, fei-fal-ter Schmetterling, Nhd. Tag-Falter; anders Grimm, Wörterb. III, S. 1302; Weigand, Deutsch. Wörtb. 2. Aufl. S. 432; Fick, 788; pā-pil-io heißt also der „Schwinger, Flügelschwinger") Schmetterling.

Papirius, ii, m. n. pr. Papirius.

Păr, păris, adj. (Skt. para ein anderer vgl. prae) gleich, ebenso groß, entsprechend, gewachsen; subst. Gegner; adv. pariter ebenso, zugleich, zumal, gleichfalls.

Parabĭlis, e, adj. (paro) leicht zu bekommen, zu kaufen.

Parātus, a, um, adj. (paro) bereit, im Begriffe.

Parco, peperci, parcitum u. parsum, 3. (st. sparco, Gr. σπαρ-νό-ς selten, Ahd. spar knapp, spar-i Enthaltsamkeit, spar-ōn aufbewahren, sparen anders Pott, Wurzelw. III, 185; vgl. sperno) sparen, schonen.

Parens, a, um, adj. (parco) sparsam.

Părvus, entis, c. (alte Aoristform von pario vgl. Curtius, De Aoristi Latini reliquiis, Kiliae 1858 p. 9; Schmidt in Kuhns Zeitschr. XIX, 292) Erzeuger, -in, Vater, Mutter; plur. Eltern.

Pārĕo, ui, itum, 2. (intrans. zu pario, paro, also eig. „bereit sein") erscheinen, gehorchen.

Părĭes, ĕtis, m. (Wz. par- durchdringen, hinübergelangen vgl. porta; anders Corssen, Nachtr. 268 f.: par- schützen, die Wand „die schützende"; Gr. πέρας, πεῖρας, πεῖραρ, gen. πειρατ-ος [f. περjατ-ος] Grenze, Schranke, Ende, ἀ-πειρέσ-ιο-ς [f. ἀ-περjετ-ιο-ς], ἀ-περείσ-ιο-ς [f. ἀ-περεjετ-ιο-ς] unbegrenzt) Wand.

Părĭo, pepĕri, partum (pariturus), 3. (Wz. par- füllen, aufziehen, spenden, schenken; causs. beschütten; pūrta gefüllt; Gr. Wz. πορ- in ἔ-πορ-ο-ν gab, spendete, πέ-πρωται ist [vom Schicksale] zugetheilt, verhängt, πε-πρω-μένη das Verhängte, πορσύν-ω gewähre, bereite, πόρ-ις, πόρ-τι-ς Kalb [das aufgezogene]; Lat. pars, partīri, por-tio, parens, partus, pari-

cida, puer-pera, o-por-tet, a-perire, operire, aber auch parare ist gewiß nicht zu trennen [trotz Fick, 463], ebenso parēre; wol aber lasse ich [anders Curtius, Grundz. 264] portare weg vgl. porta; zum Ganzen vgl. auch pleo) gebären, erwerben.

Păro, avi, atum, 1 (vgl. pario) bereiten, Anstalten treffen, veranstalten, im Sinne haben, beabsichtigen, Anstalt machen, im Begriff sein.

Parrīcīda (pāri-), ae, c. (aus patri-cīda eig. Vatermörder? oder ist pari-cida [so] = „der einen anderen tödtet", pari- vgl. par u. caedo? Meyer in Curtius Stud. V, 58 vgl. auch per) Vatermörder, Brudermörder, Verwandtenmörder.

Parricidium, ii, n. (parricida) Vatermord.

Pars, partis, f. (pario) Theil, Seite, Partei; plur. die Rolle.

Parsimōnia, ae, f. (parco) Sparsamkeit.

Partim, adv. (acc. zu pars) theils.

Partio od. partior, ītus sum, 4. (pars) theilen.

Partus, us, m. (pario) das Gebären, die Geburt.

Parum, adv. (wol statt sparum vgl. pario) zu spärlich, zu wenig.

Parumper, adv. (parum u. per) eine Weile.

Parvŭlus, i, m. (demin. v. parvus) klein, jung, ein kleines Kind.

Parvus, a, um, adj. (wol = Gr. παῦρο-ς wenig [παρϜο-] urspr. σπαυρο-ς [σπαρϜο] zu parco; vgl. Schweizer-Sidler Formenlehre S. 118, §. 219; Fick, Wörtb. 465; Benfey, Wurzell. II, 79; anders Curtius, Grundz. 254, der παῦ-ρο-ς an παύ-ω mache aufhören, anschließt, dagegen Pott, Wurzelw. I, 2, 1111. Allein παύ-ω ist selbst wenig aufgeklärt und es kann ebenfalls σ eingebüßt haben; vgl. noch Lat. puer, pauper cet. Goth. fav-s, plur. favai wenige, Ahd. fao, fao-ēr, fow-ēr, Agſ. feava, Engl. few wenig, selten) klein, unbedeutend, gering; comp. minor, us (vgl. minuo) der kleinste; sup. adv. minime am wenigsten, gar nicht, keineswegs.

Pasco, pāvi, pastum, 3. (Skt. Wz. pā- hüten, schützen, wahren, weiden, pā-yu Hüter, Hirt, go-pa Kuhhirt, pī-ti Schutz u. an.; Gr. πά-ο-μαι erwerbe, wahre, πῶ-υ Heerde, πο-ά, πο-ιά [= Zend. pa-ya] Gras, Weide, ποι-μήν Hirt, πᾶσι-ς Erwerb, Besitz, aber auch [trotz Curtius, Grundz. S. 492; Pott, Wurzelw. I, 199] βό-σκω = pasco, βοτήρ, βωτήρ, βώτωρ Hirte, βο-τό-ν Vieh, πρό-βατο-ν Schaaf, βοτ-άνη Weidekraut; dazu stellt Fick 461 auch βασι-λεύ-ς = Leutehirt, Leutehüter, was doch sehr gewagt vgl. Meyer in Curtius Stud. V, 113; mit τ erweitert πα-τ-έο-μαι esse, ἄ-πα-σ-το-ς ohne Speise u. a.; Lat. pā-s-to-r, pā-bulum, pā-s-til-lu-m kleiner runder Kuchen, pā-ni-s, pa-pā-ver, pe-n-us, Pe-n-at-es, pōmum Obst u a.; Goth. fo-dra- [= Skt. pātra Gefäß] Scheide, Futtural, fō-d-j-an, Af. fō-d-ian, Agſ. fē-d-an, fēdde, Engl. feed nähren, aufziehen, Ahd. fuottan, Mhd. vuoden, vūten ernähren, mästen, füttern, An. fō-d-r, Agſ. fō-d-or, Altfries. fē-d-a, fō-d-a, Goth. fō-d-ein-s, Ahd. fuo-t-ar, Mhd. vuoter Nahrung, Futter; Kleid-Futter, Futtural u.a.; über eine andere Verzweigung der Wz. pā- vgl. pater u. po-

tis [Palatium w. s.]) füttern, weiden.

Passim, adv. (alter acc. vom part. zu pando) zerstreut herum, überall, allenthalben, da und dort.

Passus, us, m. (pando) Schritt.

Pastor, ōris, m. (pasco) Hirt.

Patefăcio, fēci, factum, 3. (pateo u. facio) eröffnen, merken lassen, an den Tag bringen.

Patella, ae, f. (dimin. von patĕra Schale, pateo) Schale, Opferschale.

Pătĕo, ŭi, 2. (Wz. pa-t- [urspr. wol spa-t- vgl. spatium] ausbreiten, weit machen, Zend. pathana weit, breit; Gr. Wz. πετα- in πετά-ννυ-μι, πίτ-νη-μι breite aus, πέτ-ηλο-ς, πέτ-αλο-ς ausgebreitet=Lat. pat-ŭlu-s, πέτα-σ-μα Vorhang, Decke, πέτα-σ-ο-ς breitkrempiger Hut, πέταλο-ν Blatt, Platte, πατ-άνη Schüssel, ob auch πόντ-ο-ς die Ausbreitung, das Meer? So Fick, 115 vgl. pons; Lat. pandere wol für pantdere; Agſ. fath-m der ausgestreckte Arm, Umarmung, Ahd. fad-am Faden? vgl. jedoch Grimm, Gramm. II, 241, 150; Wörterb. III, 1230 s. v. fadem; Weigand, Wörtb. 2. Aufl. S. 426) offen stehen, sich erstrecken.

Păter, tris, m. (Skt. Zend. pātar [=Gr. πάτωρ· κτήτωρ] Wahrer, Hüter, Schützer, Skt. pitar, Zend. patar, pitar [=Gr. πατήρ] Vater, Gr. πατήρ [St. πατερ-], Goth. fadar, Ahd. fater, Altirisch athir Vater; Skt. pitrya = πάτριο-ς= patrius; Skt. pitrvya = πάτρω-ς [s. πατροϜ- aus πατροϜο] = patruus [aus patrovo-s] Vatersbruder, Agſ. fĕdera, fādra, Altfries. federja, fedrja, fidirja, Ahd. faterjo, fataro, Mhd. vetere Vetter; Agſ. fadhu Tante von väterlicher Seite. Wz. ist Skt. pā-nähren, schützen, erhalten vgl. pasco) Vater.

Paternus, a, um, adj. (pater) väterlich.

Patiens, entis, adj. (patior) ertragend, geduldig.

Pătior, passum sum, 3. (nach Schmidt, Vocal. I, S. 94 nicht mit Gr. πάσχω, St. πενθ- verwandt; er stellt zu pati Gr. πῆμα Leid. Viell. steht patior statt spatior, Wz. spā- vgl. spatium, also patior = angespannt werden; anders Fick, Wörtb. 138) leiden, dulden, lassen.

Patria, ae, f. (eig. substantivirtes adj. von patrius sc. terra) Vaterland, Vaterstadt, Heimat.

Patricii, orum, m. plur. (pater) Patricier, s. zu XVII, 1, E.

Patricius, a, um, adj. (pater) Patricisch.

Patrimonium, i, n. (pater) väterliches Erbgut, Vermögen.

Patrius, a, um, adj. (pater) väterlich, vaterländisch.

Patro, avi, atum, 1. (nach Walter in Kuhns Zeitschr. XII, 406 zu Gr. πο-ιέω u. Lat. po-tis gehörig, Wz. pa- vermögen vgl. pasco, pater, potis. Allein nach meiner Ansicht gehört pat-r-o zur Wz. pat- ausbreiten, weit machen, Skt. panthan, pantha, pathi, path Pfad, a-patha weglos, ut-patha Abweg u.s.w.; Gr. πάτο-ς Weg, Tritt, Lat. pons vgl. Bugge in Kuhns Zeitschr. XIX, 411. Patrare heißt also: „zu Wege bringen") vollenden, vollführen.

Patrōnus, i, m. (pater) Patron, Schutzherr.

Patrŭus, i, m. (pater) Oheim (von väterl. Seite).

Paucus, a, um, adj. (vgl. parvus; pauco- steht statt pavaco-) wenig.

Paullatim (paulatim) adv. (acc. abgel. v. paullus) allmählich.
Paullulum, adv. (dimin. v. paullum) ein klein wenig, ein wenig.
Paullum, adv. (paullus) ein wenig.
Paullus, a, um, adi. (s. paux-lu-s, wie erhellt aus dem dimin. pauxillus vgl. parvus) gering, klein.
Paullus, i, m. n. pr. (paullus) Paulus.
Pauper, ĕris, adi. (aus pau- vgl. parvus und per vgl. pario also eig. „wenig beschaffend" = arm) arm.
Pauperculus, a, um, adi. (dimin. v. pauper) ärmlich, armselig, arm.
Paupertas, atis, f. (pauper) Armut, Dürftigkeit.
Pāvĕo, pāvi, 2. (eines Stammes mit pavīre; in Bezug auf die Bed. vgl. Gr. κατα-πλήσσειν eig. niederschlagen [pavire] im pass. = pavēre; anders Benfey, Wurzell. II, 100; Fick 465; mancherlei bietet Pott, Wurzelw. I, 2, 1112 f.) mit Angst geschlagen werden, zittern, beben, in Angst sein.
Pavĭdus, a, um, adi. (paveo) ängstlich, voll Angst, erschrocken, furchtsam.
Pavĭo, 4. (Wz. pu- = ku- [so Bugge in Kuhns Zeitschr. XIX, 313 ff.] hauen, schlagen, Skt. pavi Beschlag, Radschiene, pavīra Lanze, pav-īru Donnerkeil; Gr. παίω [f. παFιjω] schlage; Lat. puv-ire [Fest. p. 191] schlagen, pavimentum Estrich, geschlagener Boden, tri-pu-d-ium Dreischlag beim Tanz, Stampfen, Tanzen, re-pu-d-ium Verstoßung, pu-d-et macht niedergeschlagen, beschämt. Wenn Wz. pu- = ku- richtig angegeben ist, auch Lat. cudĕre hauen u. a.; Bugge knüpft auch Gr. ποιέω [f κFοFέω] hier an, was mir sehr unwahrscheinlich vorkommt, ebenso führt er mehre deutsche WW. an, die ich lieber fort lasse; aber pavēre scheint sich ganz natürlich an pavire anzuschließen) schlagen, stampfen.
Pāvo, ōnis, m. (zwar = Gr. ταῶς, aber beides Fremdwörter; Benfey, Wurzell. II, 236 identificirt viell. mit Recht Skt. çikhin mit Malabarisch togeī; denn von Malabar brachten gerade die Phöniker diese Vögel. Aus diesem g in togeī, das die Phöniker wahrsch. gelinder aussprachen, erklärt sich trefflich der in der Mitte eines Wortes sonst ungewöhnliche spiritus asper: ταῶς Pfau, dialektisch in Tirol noch jetzt Pfove, die Pfoven) Pfau.
Pavor, oris, m. (paveo) Angst, Schrecken, Furcht.
Pax, pacis, f. (pango) Friede.
-Pe, eine enklitisch angefügte Partikel mit der verstärkenden Bedeutung „selbst, eben, gerade"; sie ist = Skt. -pa u. -pi, welches ähnliche Funktionen hat. Im Lat. haben wir -pe z. B. in pro-pe, nem-pe, pui-ppe [mit pp wie Iu-ppiter]; ferner zu -p abgeschrumpft z. B. in quis-p-iam, u-s-p-iam, n-u-s-p-iam. Ursprung zweifelhaft, viell. pronominell? ähnlich wie que w. s.
Peccatum, i, n. (pecco) Fehler, Vergehen.
Pecco, avi, atum, 1. (nach Bopp, Gloss. 238 b von Skt. pāpa adi. improbus, scelestus, subst. peccatum, crimen. Dazu zieht er auch κακός schlecht. Allein von pāpa läßt sich peccare nicht erklären, man müßte sich denn denken, daß von pāpa ein adi. mit dem Suffix -ka weiterge-

bildet worden, wie denn im Skt. pāpaka improbus wirklich vorkommt. Peccare würde dann stehen statt pepecare, pepcare. Anders, aber mir unglaublich Pauli in Kuhns Zeitschr. XVIII, 34 f.: zu Wz. pad- vgl. pes. Sollte es zu Skt. phakk- gehören, „kriechen, schlecht handeln"? vgl. jedoch piget) einen Fehler machen, fehlen, sündigen, irren.

Pecto, xi, xum, 3. (Gr. πέκ-ω, πείκω πεκ-τέ-ω, πέκ-τ-ω kämme, schere, πέκ-ος, πόκο-ς Vließ, Wolle; Lat. pect-en Kamm; Ahd. fahs, An. fax, Agſ. feax, fex, Mhd. vahs Haar, Haupthaar, dialektisch noch Fachs in der Schweiz Stalder, Schweiz. Idiot. I, 348: schlechtes Gras; gerade in dieser Bed. auch in Tirol [Pusterthal; nicht bei Schöpf u. Lexer]; ferner vgl. Schmeller, Bair. Wörtb. 2. Aufl. I, 686; Grimm, Wörtb. III, 1225) kämmen.

Pectus, ŏris, n. (Skt. paksha [aus pakta] Seite, Flügel; die Wz. ist wol pak-sh umfassen, fassen, mit s erweitert aus pak- vgl. pango) die Brust, Herz.

Pecu, us, n. (Skt. Zend. paçu Vieh, Lat. pecus, oris und pecus, udis, pecuīnus, pecunia; Goth. faihu, An. fē, Aſ. fehu, feho, fē, Agſ. feóh, feó Vieh, Vermögen, Engl. fee, Ahd. faihu, Mhd. vihe Vieh, Goth. faihugairnein-Habsucht, faihu-gairna-s habsüchtig. Wz. nach Fick, 114 pag- vgl. pango) Vieh

Pecunia, ae, f. (pecu, weil urspr. der Reichthum in Vieh bestand u. das an Stelle des Viehes als Tauschmittel tretende Geld Anfangs je nach dem Werthe mit dem Stempel großer oder kleiner Vieharten versehen wurde) Geld.

Pecus, ŏris, n. (pecu) Vieh, bes. Kleinvieh.

Pedes, ĭtis, m. (pes) der Fußgänger.

Pedester, ris, e, adi. (pes) zu Fuß, zu Land.

Pedicŭlus, i, m. (dimin. v. pes) kleiner Fuß, der Fuß an einem Gefäß.

Pedo, pĕpēdi, pēdĭtum, 3. (st. perdo, Skt. Wz. pard-, Gr. πέρδω, An. frēta, frat, Engl. fart, Ahd. firzan, farz, furzen; Skt. parda = Gr. πορδή = An. fretr, Dänisch fjärt, Ahd., Mhd. firz Furz; Skt. pardana das Furzen; Lat. podex st. pordex) farzen.

Pēiĕro, 1. (altlat. periero aus per u. iuro Götze in Curtius Stud. I, 2, 155) falsch schwören.

Peior, us, (comp. zu malus, abgel. v. der Skt. Wz. piy- höhnen, schmähen vgl. malus; anders Pauli in Kuhns Zeitschr. XVIII, 34 f., aber gewiß nicht richtig. Die oben unter malus gegebene Erklärung hat Fick etwas modificirt, Wörtb. S. 632; Beiträge z. vergl. Sprachf. von A. Kuhn, VII, 1871, S. 126 vgl. piget) s. malus.

Pēlex (besser paelex, Brambach, Hülfsb. d. Lat. Rechtschr. 51), ĭcis, f. (Skt. pallava Sproß, Schößling, Wollüstling, pallavaka, pallavika eig. Mädchen, Bursch, sodann Mädchenjäger, Wollüstling; Gr. παλλα-κός [f. παλFακι-ς] Buhlknabe, παλλακή, παλλα-ί-ς, πάλλαξ Kebsweib; Engl. fellow ohne schlimmen Sinn zu haben; Ahd. fēlawā Weide, salix. Das Lat. ist wol entlehnt, nicht aber das Gr., etwa aus dem Hebräischen Rud. v. Raumer Prof. Schleicher u. d. Urverwandschaft d. Semit. u. Indog

Spr. Frankf. a. M. 1864, S. 10; vgl. jedoch Pott, Wurzelw. II, 1, 404) Nebenbuhlerin.

Pellicio, lexi, lectum, 3 (per u. lacio) verlocken, für sich gewinnen, dazu bringen, bewegen.

Pellis, is, f. (nach Bugge in Kuhns Zeitschr. XIX, 409 mit Skt. carman Haut zusammenhängend, was ich nicht billigen kann. Die Wz. ist nach meiner Meinung par- füllen, bedecken, Skt. pura Fell; Gr. πέλλα [f. πελFα] Haut, πέλας Haut, ἐρυσί- πελας Hautentzündung, ἐπί-πλοος [-πλοFο-] Netzhaut, ἐπι-πολ-ή Oberfläche; Lat. pellis also für pelvis vgl. pulv-īnu-s Kissen, Polster, pulv-īnar; Goth. filla- [f. filva, nicht, wie Fick will, für filna, Wörtb. 373 u. 796 vgl. Förstemann in Kuhns Zeitschr. XX, 408], An. fell, As. fēl, fell, Ags. fel, fell, Ahd. fēl, Mhd. vël Fell. Andere Auffassungen bei Bopp, Gloss. 143 a; zum Theil Curtius, Grundz. 255) Thierfell, Haut, Leder, Lederüberzug.

Pello, pepŭli, pulsum, 3. (Wz. par-, pal-, urspr. spar-, spal- hin und her bewegen, hin und her schießen, schwingen, zucken, Skt. sphur- zucken, zappeln, schwingen, sphār-ayā-mi mache schwingen, zittern, Zend. çpar- mit den Füßen treten, sich sträuben, Ved. apa-sphur wegschnellend, ausschlagend [Kuh]; Gr. σπαρ- in σπαίρω [f. σπαρ-jω], ἀ-σπαίρω zucke, zapple; Lat. spar-u-s, spar-u-m „geschwungener" Wurfspieß, Speer, spernere zurückstoßen, verachten; As., Ahd. sper Lanze, Speer, Ahd. spirnjan, spirn-an mit dem Fuße anstoßen, Ags. spor, Ahd. Mhd. spor Spur, Ahd. sporo, Mhd. spor Sporn, Ahd. sporōn antreiben, spornen, spornōn mit der Ferse ausschlagen, spurjan, spurran, Mhd. spürn spüren, der Spur nachgehen, erfahren, wahrnehmen, Nhd. auch noch sperren, Sparren, aber auch sparen vgl. parco. Ohne s gehören wahrsch. hieher Gr. πάλ-λω schwinge, πάλ-λα „geschwungene" Kugel, Ball, παλ-μό-ς Puls = Lat. pul-su-s, παλτό-ς geschwungen, παλτό-ν Wurfspieß, viell. auch πλανάομαι schweife herum, πέλ-ας nahe, πελ-ά-ζω, πίλναμαι nähere mich, πλη-σίον nahe [Siegismund in Curt. Stud. V, 201] u. a.; Lat. pal-p-are, pal-p-i-t-are zucken [= Gr. ψάλλω taste?], palpĕbra, pō-pul-u-s Zitterpappel, Pappel, pol-l-it schwingt den Ball, pil-a Ball, pā-pil-io, pīl-u-m „geschwungene Waffe", Wurfspeer. Fick, Kuhns Zeitschr. XIX, 262f., Wörtb. 373 fügt noch hinzu Gr. πελε-μί-ζω erschüttere, mache zittern, An. fālma zittern, Goth. us-film-an erschrocken, us-film-ein- Schrecken, Entsetzen, ebenso fügt er zu palpare = ψάλλω Ahd. fuolan, fualan, fōlan, Mhd. vüelen fühlen, hinzu; ähnlich auch Weigand bei Grimm, Wörtb. IV, 406. Vieles aus allen Sprachen bietet Pott, Wurzelw. II, 1, 401 ff.) stoßen, treiben, schlagen, werfen, vertreiben, verbannen.

Pelvis, is, f. (Skt. pālavī Art Geschirr, Gr. πελλίς [f. πελFις], πέλλα [f. πελFα] Becken, Gelte; Wz. ist wol par- füllen vgl. pleo) Becken.

Penātes, ium, m. plur. (pasco) Penaten, Hausgötter, das Haus selbst.

Pendĕo, pependi, (pensum), 3. (intrans. zu pendo) hängen, sich aufhängen.

Pendo, pependi, pensum, 3. (Skt. Wz. spand- zittern, zappeln, vibriren, spand-ana zitternd, Zuckend; Gr. σφαδ-άζω zucke, bin ungeduldig, σφαδασμό-ς zucken, Begier, Ungeduld, σφεδανό-ς eifrig, ungestüm, σφοδρό-ς heftig, σφενδ-όνη Schleuder, σφόνδ-υλο-ς Wirbel; Lat. pendeo: pendo = iaceo: iacio; funda ist wol entlehnt, vgl. dasselbe) wägen, bezahlen.

Penes, praep. c. acc. (wol ein alter gen., zum gleichen Stamme gehörend wie penus, Penates vgl. pasco) in der Gewalt, in der Hand, bei.

Pēnis, is, m. (Skt. pasas = Gr. πέος [f. πεσος] membrum virile; Ags. fäsel, fäsl, Ahd. fasel proles, Mhd. vasel männliches Zuchtthier, vasel-rint Zuchtstier. Ags. faselt, Mhd visel membrum virile; wegen penis st. pesnis Pott zweifelnd, Wurzelw. I, 1, 203. Wz. dunkel) membrum virile.

Penĭtus, adv. (vgl. Penates, pasco) hinein, in das Innere, gänzlich.

Penna, ae, f. (Altlat. pesna [Fest. pag. 209] statt petna, Wz. pat- vgl. peto; Skt. patara fliegend, flüchtig, patra Fittich, Feder, patatram, pattram, pattrin Vogel; Gr. πτέρο-ν [f. πετερον] Flügel, πτερό-ω befidere, πτέρυξ Fittich, [πτ-ίλο-ν Feder?]; Ahd. fëdara, Ags. fidher, fedher, As. fethara Feder, Fittich, Ahd. fëdarah, Mhd vëdrach Feder, Fittich; Skt. parna, Zend. parena Feder, Gr. πτερίς = Ags. fearn Farrn, Federkraut; vgl. peto) Feder.

Penūria, ae, f. (vgl. Gr. σπάνι-ς Seltenheit, Mangel, σπάνιο-ς selten, σπαρνό-ς spärlich; zum Ganzen pando) Mangel.

Penus, ūs, od. i, m. -um, i, n. od. -us, ŏris, n. (vgl. pasco) Mundvorrat.

Per, praep. c. acc. (Skt. parā- [instrum.] nur in Compositen: weg, ab, fort, Zend. parā praep. vor, außer, weg, von, para-m [acc. = Oskisch perum] ultra, Skt. parē [loc. = Gr. παραί] darauf, fernerhin, weiter, parēna [instrum.] weiterhin, vorüber, para-tas weiter, fort, auch pari, Zend. pairi = Gr. περί um, herum, Skt. puras, Zend. pura = πάρος früher, vor [genet.], Skt. para-s jenseitig, entfernt, ein anderer [vgl. Lat. par], para-m adv. = Gr. πέρα, πέραν, comp. περαι-τέρω, pāra-s das jenseitige Ufer, pār-a-m Ziel, Ende; Gr. παρά [instr.], παραί, πάρ, πά neben, an — hin, πάρο-ς, προ-πάροιθεν vor, περί, πέρι-ξ ringsum, περι-σσό-ς übermäßig, überflüssig, -περ durch und durch, durchaus, wie sehr auch = Lat. per- u. -per vor adj. u. nach adv., πέρα, πέραν, περαίνω bringe zu Ende, περαῖο-ς jenseitig, περά-τη jenseitiges Land, Πειραιεύς, πέρας, πεῖραρ Ziel, Ende, ἀπειρέσ-ιο-ς, ἀπερείσ-ιο-ς unendlich; Goth. fra-, fair, Ahd. far-, fer ver-, Goth. faura, Ahd. vora vor, Goth. faur, Ahd. furi für, Ahd. ferno, Goth. fairra fern; auch ist zu vgl. Skt. parut im vorigen Jahre [aus para und ut = vat vgl. vetus], parut-tna vorjährig, Gr. πέρυσι [loc.], Dor. πέρυτι, πέρυτις voriges Jahr, περυσι-νό-ς vorjährig; Goth. fairni-s alt, fairnjo jēr das alte Jahr, Mhd. vert, vernent, vern im vorigen

Jahre, noch jetzt dialektisch vertn, verstn, veartn vgl. z. B. Schöpf, Tir. Jd. S. 132; Lexer, KW. S. 94; Schmeller, Bair. W. 2. Aufl. I, S. 761 f.; Grimm, Wörtb. III, 1547. Die Wz. aller dieser unter sich verwandten WW. ist keine andere als par- durchdringen vgl. porta und auch prae, porro, pro. Ausführlich ist die praep. παρά mit den verwandten WW. behandelt von Rau in Curtius Stud. III, 1—98) durch, über, durch etwas hinüber oder hinab, bei, unter, mit.

Perăgo, ēgi, actum, 3. (per u. ago) durchführen, vollenden, herbeiführen, aussprechen, vortragen.

Perăgro, avi, atum, 1. (per u. ager) durchziehen, durchreisen, durchwandern.

Peramoenus, a, um, adi. (per u. amoenus) sehr angenehm.

Percello, cŭli, culsum, 3. (per u. cello; eine eigenthümliche Ansicht hat Schmidt in Kuhns Zeitschr. XIX, 384 angedeutet) erschüttern, starkstoßen, bestürzt machen, einschüchtern.

Percĭtus, a, um, adi. (per u. cieo, cio) erregt.

Percontor, atus sum, 1. (per u. contus, κόντος [Skt. kunta Stange, Wz. kant-, knat- stoßen, schlagen, Gr. κεντέω steche, von der kürzeren Wz. kan- stechen Gr. καίν-ω d. i. καν-ιω tödte, von Wz. kā- schärfen Gr. κῶ-ν-ο-ς Spitzstein, Kegel vgl. cos] Ruderstange; eig. ein Schifferausdruck: „mit der Ruderstange erforschen, untersuchen“, dann in die gewöhnliche Sprache hinübergenommen) sich erkundigen, fragen.

Percunctor, falsche Schreibweise für percontor.

Percussor, oris, m. (percutio) Mörder.

Percŭtio, cussi, cussum, 3. (per u. quatio) treffen, schlagen, durchbohren, erlegen.

Perdo, dĭdi, dĭtum, 3. (per u. do vgl. Skt. parā-dā) verderben, beschädigen, verlieren.

Perdūco, xi, ctum, 3. (per u. duco) hinführen, fortführen.

Peregrē (per u. ager; peregrē kommt in drei Bedeutungen vor: „in die Fremde“, wo es neutr. acc., „aus der Fremde“, wo es abl. und „in der Fremde“, wo es loc. od. abl. zu sein scheint; perhat hier die Bed. „anders“, wie in periurus „anders schwörend“ d. i. meineidig, pere-n-die, perpera-m vgl. Skt. para-s unter per; per-egro-, per-egri- heißt also eig. „anderer Acker“, gerade wie Ahd. ali- lanti „Anderland, Fremdland, Fremde“) u. peregri (loc.) adv. in die Fremde, aus der Fremde.

Pĕrĕgrīnus, a, um, adi. (peregre) fremd.

Perendie, adv. (aus pero-m-die, wobei die loc. ist, eig. „am andern Tage“, dhr. „am Tag darüber hinaus“ vgl. peregre und Bötticher, Arica, Halae 1851 p. 81, 363; Savelsberg, im Rh. Mus. N. F. XXVI [1871] S. 382 f. = Separatabdruck S. 42 f.) übermorgen.

Perennis, e, adi. (per u. annus) das ganze Jahr durch dauernd, immer fließend, nie versiegend, ewig, unauslöschlich.

Perĕo, ii, itum, īre (per u. eo, ire vgl. Skt. parā-i) zu Grunde gehen, verloren gehen, umkommen, sterben.

Perfacĭlis, e, adi. (per u. facilis) sehr leicht.

Perfĕro, tŭli, lātum, ferre (per u. fero, ferre) ertragen.
Perfĭcio, fēci, fectum, 3. (per u. facio) ausführen, vollbringen, vollenden, erreichen, dahin bringen.
Perfĭdĭa, ae, f. (perfidus) Treulosigkeit.
Perfĭdus, a, um, adi. (per u. fides) treulos.
Perfŏdio, fōdi, fossum, 3. (per u. fodio) durchbohren.
Perfŏro, avi, atum, 2. (per u. foro vgl. foramen) durchbohren.
Perfrŭor, fructus sum, 3. (per u. fruor) genießen.
Perfŭga, ae, m. (per u. fugio) Ueberläufer.
Perfŭgio, fūgi, fugĭtum, 3. (per u. fugio) wohin fliehen, sich flüchten.
Pergămus, i, u. -um, i, m. u. n. (τὰ Πέργαμα, kaum gleich. St. mit frequens w. s., sondern wol ein Fremdwort) n. pr. Pergamum.
Pergo, perrexi, perrectum, 3. (per u. rego) weitergehen, -rücken, -ziehen, hinziehen, hingehen, fortfahren, eintreten.
Pericĭltor, atus sum, 1. (periculum) in Gefahr sein.
Periculōsus, a, um, adi. (periculum) gefährlich.
Pericŭlum, i, n. (gl. St. mit porta w. s.) Versuch, gefährlicher Versuch, Wagestück, Gefahr.
Perinde, adv. (per u. inde) ebenso, auf gleiche Weise.
Peritia, ae, f. (perĭtus) Erfahrung, Kenntnis.
Perĭtus, a, um, adi. (eig. part. v. perior in ex-perior vgl. porta) erfahren, kundig.
Perlĕgo, lēgi, lectum, 3. (per u. lego) durchlesen.
Perlicio s. pellicio.
Permagnus, a, um, adi. (per u. magnus) sehr groß, sehr bedeutend.
Permăneo, mansi, mansum, 2. (per u. maneo) bleiben, verharren.
Permitto, si, ssum, 3. (per u. mitto) erlauben.
Permŏveo, mōvi, mōtum, 2. (per u. m.) bewegen.
Permūto, avi, atum, 1. (per u. m.) ändern, auswechseln, vertauschen.
Pernicies (nicht pernities, wol aber ist die Schreibweise permities verbürgt, welches nach Corssen, Beitr. 267 f.; Ausspr. II, 422 von W. mi- zu Grunde gehen stammt vgl. minuo) ei, f. (per u. nex, neco vgl. auch noceo) das Verderben.
Perniciosus, a, um, adi. (pernicies) verderblich, gefährlich, schädlich.
Pernicĭtas, atis, f. (pernix) Schnelligkeit, Behendigkeit.
Pernix, nĭcis, adi. (Skt. pārshni, Zend. pāshna Ferse; Gr. πτέρνα Ferse, auch Schinken, in der Batrachomach. Πτερνο-γλύφο-ς [v. 227] Schinkennager, Πτερνο-φάγο-ς Schinkenesser, Mäusenamen [v. 230], Πτερνο-τρώκτη-ς Schinkennager [v. 29; coll. v. 37]; Lat. perna Hüftbein, Schinken, compern-i-s mit zusammengezogenen Beinen; pern-ix heißt also „gut zu Beinen" d. i. schnell; Goth. fairzna, Agf. fiersn, Ahd. fërsana, fërsna, Mhd. vërsen Ferse) schnell.
Perōro, avi, atum, 1. (per u. oro) durchführen, vortragen, reden.
Perpello, pŭli, pulsum, 3. (per u. pello) antreiben, bewegen.
Perpĕram, adv. (acc. zum adi. perperu-s vgl. per) unrecht, aus Versehen.

Perpetuus, a, um, adi. (per u. peto) immerwährend, fortdauernd; perpetuo adv. beständig.

Perrumpo, rūpi, ruptum, 3. (per u. r.) durchbrechen, mit Gewalt eindringen.

Persae, arum, m. n. pr. plur. (Πέρσαι) die Perser.

Persaepe, adv. (per u. saepe) sehr oft.

Perscrībo, psi, ptum, 3. (per u. sc.) niederschreiben, verfassen.

Perse, es, f. n. pr. (Πέρση) Perse.

Persĕquor, cūtus sum, 3. (per u. s.) verfolgen.

Perseus, i, m. n. pr. (Περσεύς vgl. Sonne in Kuhns Zeitschr. X, 104) Perseus.

Persōna, ae, f. (per u. sonare) die Maske, Rolle, Persönlichkeit.

Perspĭcio, spexi, spectum, 3. (per u. spĭcio) durchschauen, genau sehen.

Persto, stĭti, stĭtum, 1. (per u. sto) beharren, feststehen.

Perstringo, strinxi, strictum, 3. (per u. st.) durchstreifen, durchlaufen, durchfahren.

Persuādeo, si, sum, 2. (per u. s.) überreden, überzeugen, einen Glauben oder eine Ansicht beibringen.

Pertaesus, a, um, adi. (per u. taedet) überdrüssig.

Perterrefăcio, fēci, factum, 3. (per, terreo u. facio) erschrecken, in Schrecken setzen.

Pertĭnax, ācis, adi. (per u. tenax) hartnäckig, beharrlich.

Pertĭneo, ui, ohne sup. 2. (per u. teneo) sich erstrecken, reichen, sich beziehen, gehören.

Pertrăho, traxi, tractum, 3. (per u. tr.) ziehen schleppen, führen.

Perturbo, avi, atum, 1. (per u. turbo) in Verwirrung bringen, die Ruhe von etwas stören, außer Fassung, in Bestürzung bringen.

Pervĕnio, vēni, ventum, 4. (per u. venio) kommen, gelangen.

Pervĭcax, ācis, adi. (per u. vinco) ausdauernd, beharrlich.

Pervŏlo, volui, velle, (per u. volo, velle) sehr gerne wollen.

Pēs, pĕdis, m. (Wz. Skt. pad-, inf. pattum fallen, umkommen, fallen auf, gerathen in, abhi-pad- fassen; gehen, kommen, pad, pād, pāda Fuß, pada Fuß, Schritt, Tritt, Fußspur; Standort, Ort, Stelle, Zend. pāda Land, Skt. pada auch metrische Einheit, Viertelvers, Zend. padha, pad Wort, Gesang, Skt. pattana Feste, Stadt, ā-patti Eintreten, Unfall, padya den Fuß betreffend, padyā Fußspur, Zend. paidhya Fuß, Skt. pad-ā-ti, pat-ti Fußgänger, pād-uka Schuh; Gr. πεδ- in πέδ-ο-ν, πεδ-ίο-ν Boden, Feld, πέδ-η Fessel, πέδ-ī-λο-ν Sohle, ἔμ-πεδ-ον fest, πεζό-ς [f. πεδjο-ς] pedestris, πέζα [f. πεδjα] Fuß, πούς [St. ποδ-] Fuß, auch Versfuß, auch πηδ-ᾶν springen, πηδόν, πηδάλιο-ν Ruder, Πηδαιον; Lat pessum in pessum-do [= Skt. pattum], pesti-s eig. das Fallen = häufig Sterben, Pest, peda Fußspur, pedum Hirtenstab, op-pidu-m, ped-īca Fußfessel, pedi-s [= Skt. padi laufendes Thier], pedīculu-s Ungeziefer, Laus, -pediu-s in acu-pediu-s schnellfüßig, compe(d)-s, ped-ūle Sohle, ped-e(t)-s, ped-es-ter, Ped-u-m u. a.; Ags. fetian holen, Ahd. fazza Bündel, fazzōn, Mhd. vazzen fassen, Ags. fät Gang, Schritt, fät plur. fatu, As. fat, Ahd. faz, Mhd. vaz Gefäß, Faß; Ags. fetel, Ahd. fazzil, fezzil, Mhd. vezzel Fessel, Ags. föst, As. fast,

Ahd. fast-lîh fest, As., Ahd. fasto, Mhd. vasto adv. fest, sehr, fast, Ahd. fasto, Mhd. vaste Fasten, Fastenzeit, Ahd. fastinôn, Mhd. vestenen fest machen, versprechen, Ahd. fastjan, festan, Mhd. vesten befestigen; Goth. fôtu-s, An. fôtr, As. Ags. fôt, Ahd. fuoz, Mhd. vuoz Fuß; Ags. fit [= Zend. pad] Gesang, Lied u. a. — H. Leo, Angels. Gloss. Halle 1872, S. 24 f. verwechselt die Wurzeln pad- u. pat- vgl. pateo) der Fuß.

Pessīnus, untis, f. n. pr. (Πεσσινοῦ; vgl. Pott, Kuhns Zeitschr. VII, 265) Pessinus.

Pestifĕrus, a, um, adi. (pestis u. fero) schädlich, verderblich.

Pestīlens, entis, adi. (pestis) pestilenzialisch.

Pestilentia, ae, f. (pestilens) Seuche, Pest, verderbiches Uebel, Plage.

Pestis, is, f. (vgl. pes; anders z. B. Corssen, Beitr. 396 f.: statt perd-ti-s zu perdo) Verderben, auch Seuche, Pest.

Petitio, onis, f. (peto) Bewerbung.

Pĕto, ivi(ii), ītum, 3. (Skt. Wz. pat- fallen; fliegen; fallen auf=treffen, finden; einfallen = sich ereignen, causs. pât-aya fällen, pat-âkâ Fahne, pat-man Flug, pât-a Flug, Fall, Flügel, Blatt; Gr. πετ- in πέτ-ο-μαι fliege, ὠκυ-πέτ-ης [= acci-piter] schnell, ποτά-ο-μαι flattere, πιτ-νέω falle, πότ-μο-ς Zufall, Geschick, πί-πτ-ω [aus πι-πετ-ω] falle, πτῶ-μα, πτῶ-σι-ς Fall, πτα-ίει bringt zu Fall; Lat. im-pet-us, pen-na, prae-pe(t)-s [vgl. Gr. προ-πετή-ς, εὐ-πετ-ή-ς], acci-piter u. a.; Goth. finth-an, An. finna, As. fîndan, fîdhan, Ags. Ahd. findan, Mhd. vinden finden, erfinden [dichten], wahrnehmen, Ags. As. fûs, Ahd. funs bereit, geneigt [= Lat. pro-pit-iu-s], Ags. fundian streben, fysan beeilen, sich beeilen; vgl. noch penna) auf etwas losgehen, verlangen, bitten, begehren, gewinnen, holen, wohin gehen, eilen, fliegen, suchen, sich bewerben.

Phalĕrae, arum, f. (τὰ φάλαρα, gleich. St. mit for w. s. vgl. auch infula) Stirn- und Brustschmuck, Pferdeschmuck.

Phărĕtra, ae, f. (φαρέτρα vgl. fero) Köcher.

Pharnăces, is, m. n. pr. (Φαρνάκης) Pharnakes.

Pharsālus, i, f. (Φάρσαλος) n. pr. Pharsálus.

Philippi, orum, m. n. pr. plur. (vgl. Philippus) Philippi.

Philippus, i, m. n. pr. (Φίλ-ιππος = Rosse liebend, φίλος vgl. suus u. ἵππος vgl. equus) Philippus.

Philosŏphus, i, m. (φιλό-σοφος v. φίλος vgl. suus u. σοφός vgl. sapiens) Philosoph, Weltweiser.

Pīca, ae, f. u. -us, i, m. (Skt. pica der Indische Kukuk, Ahd. spëh, spëh-t Specht Ist diese Zusammenstellung richtig, so steht pica statt spica. Als Wz. sieht Corssen, Ausspr. I, 379; II, 173 spak-, an vgl. specio; der Specht hieße also der „spähende." Fick, 413 zweifelt; er möchte es von einem Schallworte vgl. Mhd. spaht Lärm ableiten, was verfehlt. Pott, Wurzelw. III, 182 faßt picus als den „bunten" vgl. pingo, was mir nicht unwahrscheinlich vorkommt; Beachtenswerte bietet Sonne in Kuhns Zeitschr. XV, S. 374 ff.) f. Elster, m. Specht, Baumhacker.

Pictor, oris, m. (pingo) Maler.

Piĕtas, ātis, f. (pius) pflichtmäßiges Verfahren, Frömmigkeit, Got-

tesfurcht, Liebe zum Vater, That kindlicher Liebe.

Piget, uit, 2. (nach Ficks sehr ansprechender Darstellung [Wörtb. 632; Beitr. v. Kuhn VII, 126 vgl. auch Pott, Wurzelw. III, 183] sammt piger, peccare, peior, [f. pec-jor], pessimus, [aus peies-simus] zu einer Wz. pik- zürnen, böse sein, urspr. pi- vgl. malus; diese Wz. ist namentlich im Litauischen sehr vertreten vgl. Fick a. a. O. u. Pott; vgl. Ahd. fêhjan, Mhd. vêhen hassen, verfolgen, Ahd. fêhida Mhd. fêhede Fehde; Ahd. feihhan, Mhd. veichen Arglist, Betrug) es verdrießt.

Pignus, ŏris, n. (pag-, pango) das Pfand, das Unterpfand.

Pīla, ae, f. (st. pigla zu pango) Pfeiler.

Pillĕus (nicht pileus; Corssen, Ausspr. I, 524 f.; Brambach, Hülfsb. d Lat. Rechtschr. S. 53), ei, m. (st. spileus, gleich. St. mit spoliare w. s.; Gr. πῖλ-ο-ς härener Stoff, Hut, Filz, Filzhut, πτίλ-ο-ν Flaumfeder, Flaum [? vgl. penna], Ahd. filz Filz) der Hut.

Pīlo, avi, atum, 1. (gleich. St. mit spoliare w. s.) plündern.

Pīlum, i, n. (gl. St. mit pello, papilio w. s.) Speer.

Pilus, i, m. (gl. St. mit spoliare, w. s.) Haar.

Pingo, nxi, ctum, 3. (Skt. Wz. piç- ausschneiden, zurechtschneiden, bilden, putzen, schmücken, zurüsten, bereiten, pēç-as Gestalt, Bildung, pēç-ala künstlich gebildet, schön, piç Schmuck, Altpers. ni-pis- einschneiden = schreiben; Gr. πικ- in ποικ-ίλο-ς bunt, ποικίλλ-ω mache bunt; Lat. pictor Maler, pic-tūra Gemälde; Goth. faih-a-s Gestalt, Ahd. fêh bunt, fêh-jan bunt machen; über die Wz. seltsam Pott, Wurzelw. III, 496; vgl. auch Sonne in Kuhns Zeitschr. XV, 374) malen.

Pinguis, e, adi. (aus pingv-i-s, pangv-i-s v. Wz. pag-, pak- vgl. pango; Gr. πηγ-ός [= Skt. pājas Kraft] fest, stark, παχ-ύ-ς fett; nicht ganz richtig Meyer in Curtius Stud. V, S. 60) fett.

Pīo, avi, atum, 1. (pius) sühnen.

Pirāta, ae, m. (πειρατής v. πειράω versuche, also der sein Glück auf Abenteuern sucht vgl. porta) Seeräuber.

Piratĭcus, a, um, adi. (pirata) die Seeräuber betreffend.

Piscatorius, a, um, adi. (piscator Fischer) zum Fischer gehörig.

Piscīna, ae, f. (piscis) Fischteich.

Piscis, is, m. (Goth. fisk-a-s, As. fisk, Ahd. fisc, Mhd. visch Fisch; Goth. fiskon, Ahd. fiscōn, Mhd. vischen = piscari fischen, Ahd. fiscāri, Mhd. vischaere = piscarius Fischer, Mhd. vischîn = piscīnus [-a sc. lacus Fischteich] fischen. Die Herkunft des Wortes ist dunkel; vgl. Benfey, Wzl. I, 245: sogar mit ἰχθύς verbunden; Kuhn in seiner Zeitschr. III, 67; Schweizer-Sidler, ebendaselbst VI, 444; XVI, 142; Fick, Wörtb. 375) Fisch.

Pīso, ōnis, m. n. pr. (vgl. pistor) Piso.

Pistor, oris, m. (Skt. Wz. pish-, pinashti zerreiben, zerstampfen, mahlen, zermalmen, peshtar Zerstampfer; Gr. πτίσσω [f. πτισ-jω] zerstampfe; Lat. pinso zerstampfe, pistrīna Bäckerei, pistrīnum Stampfmühle; An. fis, Ahd. fês-â, Mhd. vës-e, dialektisch noch Vese, Böse Hülse des Getreides, Spreu, bildlich: etwas ganz Geringes z. B. nicht ein Vesele vgl. Schöpf, Tir. Id. 133 u. a. — Mit d weitergebildet haben wir

die Wz. pis in Skt. pīd [f. pis-d-] gepreßt sein, causs. pīdaya = Gr. πιάζω, πιέζω [d. i. πισαδ-jω] drücken, pressen, drängen. Viell. gehört auch πίσ-ο-ς, Lat. pisum Erbse hieher. Piso kann entw. ein „Zerstampfer" d. i. Müller, Bäcker, od. von pisum benannt sein, ähnlich wie Cicero) Stampfer, Bäcker.

Pius, a, um, adj. (nach Bugge in Kuhns Zeitschr. XIX, 406 ff. von Skt. Wz. ci- ehren, verehren, scheuen, verabscheuen, strafen, sich rächen an; apa-cita geehrt, geachtet, cāya Scheu, Ehrfurcht bezeugend; Gr. τί-ω schätze, ehre, verehre, τί-ν-ω büße, τί-ν-ο-μαι, τί-ν-υμαι lasse büßen, strafen, τι-μή Ehre, τι-μά-ω ehre, τί-σι-ς Buße, Achtung; pius wäre also durch die Mittelstufe qui-iu-s entstanden vgl. diesbezüglich quis u. τίς; Goth. infeinan gerührt werden. Dazu stellt Bugge auch poena, was durchaus verfehlt. Ueber pius anders Corssen, Beitr. 391 f. — Die Argumentationen von Curtius, Grundz. 445 über τί-ω scheinen mir sehr gekünstelt) fromm.

Pix, pīcis, f. (Wz. wol spik- spitz sein, stechen; vgl. Gr. πί-τυ-ς Fichte, πί-σσα [f. πικ-jα] Pech, πικ-ρό-ς spitz, stechend, bitter, ἐλε-πευκ-ές spitzig, πεύκ-η Fichte, πευκ-αλι-μό-ς, πευκ-εδανό-ς scharf, bitter; Lat. pī-nu-s Fichte, Föhre, Pinie, aber auch spī-cu-s Aehrenspitze, spī-culu-m Spitze, spī-na Stachel; Ahd. fiu-h-ta Fichte, auch mit s spi-zi spitz. Wenn die Skt. WW. pī-ta-dāru-s, pū-tu-dāru-s Fichtenbaum, hieher gehören, so müssen wir als urspr. Wz. spa-, spi- ansetzen mit der Bed.: „dünn, scharf, spitz sein" [Corssen, Ausspr. I, 537]) Fichtenharz, Pech.

Placabilis, e, adj. (placo) leicht zu besänftigen, versöhnlich.

Placenta, ae, f. (πλακοῦς vgl. plānus Pott, Wurzelw. III, 186) Kuchen.

Placentia, ae, f. n. pr. (entw. zu placeo od. planus) Placentia.

Placeo, ui, itum, 2. (intr. zu placare w. s.) gefallen.

Placidus, a, um, adj. (placeo) mild, freundlich, ruhig.

Plāco, avi, atum, 1. (bed. wol eig. „eben machen" vgl. planus) besänftigen, versöhnen.

Plăga, ae, f. (vgl. πλάξ Fläche, Platte, πλακοῦς platt u. plango) die Gegend.

Plāga, ae, f. (vgl. plango) der Schlag, die Wunde.

Plāne, adv. (planus) gänzlich, völlig.

Plango, planxi, planctum, 3. (als Wz setze ich plak- an mit der Bed „schlagen"; daraus entwickeln sich leicht die andern Bedeutungen: plānus [f. plac-nu-s] heißt eig. „geschlagen", „durch Schlagen eben gemacht", placare ist ebenfalls von der Anschauung des „Ebnens" ausgegangen, dazu ist placere das intrans. Pott, Wurzelw. III, 187; plāga ist die „geebnete" Fläche, Fleck = Region, größerer Strich Fick, Wörtb. 631; Gr. Wz. πλαγ- [f. πλακ-] in πλήσσω [ἐ-πλήγ-ην, ἐξ-ε-πλάγ-ην] schlage, πληγ-ή Schlag, πλάζ-ω [f. πλαγ-jω] schlage, verschlage [anders Fick, Wörtb. 376]; über eine kürzere Wz. hat Curtius unsichere Vermuthungen, Grundz. 261; Lat. plac-ere, plac-idu-s, plāc-are, plāc-a-bili-s, im-plac-a-bili-s, auch sup-plex, supplic-are, sup-plic-iu-m; plang-or, planc-tu-s, wol auch plec-t-ĕre u. a.; Ahd. flēh-an,

flēh-j-an liebkosen, flehen, flēh-a Flehen, flēh-ig = supplex, Goth. flēk-an beklagen, Ahd. fluoh, fluah, fluoch, Mhd. vluoch Fluch, Ahd. fluohhōn fluchen vgl. Weigand, Wörtb. 2. Aufl. I, S. 478; Corssen, Ausspr. I, 395; Delbrück in Zachers Zeitschr. I, 145, Nr. 318. Ferner Ahd. flah, Mhd. vlach flach, Ahd. flëc, Mhd. vlëc u. Ahd. flëcho, Mhd. flëcke Stück Zeug, Lappen; Platz; Fleck = Schlag, Beschmutzung u. a.) schlagen, trauern.

Plangor, oris, m. (plango) das Schlagen, die Trauer.

Plānus, a, um, adj. (wol st. placnus vgl. plango; vgl. noch Lat. planca Platte, planc-us Plattfuß. Den Lautgesetzen gemäß könnte plānus auch st. platnus stehen, Gr. πλατύ-ς vgl. lătus) eben, flach, klar.

Planta, ae, f. (st. plancta vgl. planus oder, was mir minder wahrscheinl., gleich. St. mit lātus w. s.) Fußsohle, Pflanze.

Plaustrum, i, n. (Wz. plu- vgl. pluo u. Skt. plav-a-s Schiff; plaustrum ist das, was sich hin u. her bewegt, das „schaukelnde") Wagen.

Plausus, us, m. (plaudo klatsche, nach Benfey, Wurzell. II, 98 von einem Naturlaute, wenn man die Hände zusammenschlägt, etwa „platsch"; vgl. Gr. πλατάσσω klatsche) das Beifallklatschen, der Beifallsruf.

Plebēius, a, um, adj. (plebs) zur plebs gehörig, plebejisch; subst. der Plebejer.

Plebs, plēbis, f. (vgl. pleo) das Volk (im Gegensatz zum Adel.)

Plecto, plexi (ui), plexum, 3. (Skt. Wz. parc- mischen, verbinden, praç-na Geflecht, Korb; Gr. πλέκ-ω flechte, πλέγ-μα, πλοκή Geflecht, πλόκαμο-ς Locke, πόρκος Netz; Lat. -plic- in simplic-, du-plic-, plico, viell. auch plăg-a in der Bed. Netz, Fallstrick, Teppich und Parca Parce vgl. Walter in Kuhns Zeitschr. XII, 378 u. 420; Ascoli, Vorlesungen I, 31 f.; Siegismund in Curtius Stud. V, 139. Ahd flahta Flechte, flëhtan flechten, kaum aber Nhd. -falt, -fältig, falten vgl. Weigand, Wörterb. 2. Aufl. I, S. 432: zu pellere; anders Grimm, Wörtb. III, 1300, der eine Vermittlung sucht zwischen falten u. flechten; vgl. noch Ahd. flahs Flachs) flechten.

Plecto, 3. (vgl. plango) strafen (fast nur im pass. gebraucht).

Plēnus, a, um, adj. (Skt. prāna part. von prā- vgl. pleo) voll.

Pleo, 2. (Skt. prā- füllen, Bed. Nebenform zu par- füllen; aufziehen, spenden vgl. pario; prāna, pūr-na = plenus; Gr. πλα- in πί-μ-πλη-μι, πι-μ-πλά-ναι füllen, πλή-θ-ω bin voll, πλέω-ς, πλή-ρ-ης voll, πλή-ν [wol acc] drüber hinaus, πλή-μη, πλή-σ-μη Fluth, Anschwellung, πλῆ-σ-μα sättigender Stoff, πλη-σ-μονή, πλη-σ-μο-σύνη Fülle, Ueberfluß, πλη-θ-ύς, πλῆ-θ-ος Menge, πλο-ῦ-το-ς Fülle, Reichthum, πολ-ύ-ς [= Ved. pulu-s = purus viel] viel; comp. πλε-ίων, πλε-ῖστος, ἁ-πλοῦς einfach, δι-πλοῦς = du-plus, δίπλωμα das Verdoppelte, Geleitsbrief, πόλι-ς Stadt [? oder von par- erretten s. porta; so Fick, Wörtb. 119] u. a.; Lat. plē-rus voll, plē-ri-que, explē-re, in-plē-re, con-plē-re cet., locu-plē(t)-s, plē-b-es u. pōpul-us, po-pl-i-cu-s = pu-b-l-i-cu-s, mani-pul-u-s, du-plu-s,

tri-plu-s, plo-us, ple-ores, plūs, pl-ūr-es, plo-ur-ima, pl-Is-ima, pl-ūs-ima, plurimus wahrscheinl. auch prā-tu-m u. a.; Goth. full-a-s, As. full, Ags. ful, Ahd. fol, Mhd. vol voll, Goth. fulljan, As. fullian Ags. fyllan, Ahd. fulljan, Mhd. vüllen füllen, Goth. filu, As. Ahd. filu, filo, Mhd. vile, vil viel, Ags., Ahd. folc, Mhd. volc Volk, Kriegsvolk, Heerhaufe, Menge, An. fleir-i [= plus, pleor-is] mehr, flēst-r [=Zend. fraēsta = πλεῖστο-ς] meist, Ags. flaesc, As. flēck, Engl. flesh, Ahd. fleisk, Mhd. vleisch Fleisch [Goth. flōdu-s, Ahd. fluot, Mhd. vluot Fluth, überströmende Wassermenge? vgl. pluo] u. a. vgl. auch pario) ungewöhnliches Stammverb. zu zu conplere, inplere cet.

Plērique. aeque, āque, adi. plur. (pleo) sehr viele, die meisten.

Plico, avi (ui), atum u. Itum, 1. (plecto flechte) falten.

Plōro, avi, atum, 1. (vgl. pluvia, Wz. plu = pru- mit s weitergebildet, Skt. prush- träufeln, prush-va Regen, Tropfen, Reif; plōrare heißt „fließen machen" [Thränen], daher weinen, explor-are „herausfließen machen", daher „unter Thränen anflehen") wehklagen, heulen, plärren, flarren.

Plumbĕus, a, um, adi. (plumbum) von Blei, bleiern.

Plumbum, i, n. (Gr. μόλυβο-ς, μόλυβδο-ς Blei; Ahd. plî [St. plîw] Blei? vgl. Fick, Wörtb. 482: statt mlum-bu-m vgl. auch unter morior. Wz. ist schwer anzugeben; vgl. jedoch livor) Blei.

Pluo, plui (plūvi), 3. (Skt. Wz. plu-, plavate schwimmen, schwemmen, spülen, waschen, plu-ti das Ueberschwemmen, Fluth, plav-a Nachen, das Schwimmen, Fluth, pluta[=πλυτό-ς] gebadet, begossen; Gr. πλυ- in πλύ-ν-ω spüle, wasche, πλύ-σι-ς das Spülen, πλύ-μα Spülicht, πλυ-ν-τήρ Wäscher, πλέ-ω [d. i. πλεFω, πλευω fut. πλεύ-σομαι] schiffe, schwimme, Nebenform πλώ(F)ω; πλό(F)ο-ς Schiffahrt, πλω-τό-ς schiffbar, πλώ-τη-ς Schwimmer, Schiffer; Altlat. per-plovĕre durchträufeln, Lat. plū-or Waschwasser, pluv-ia, pluv-iu-s, Pluv-iu-s, im-pluv-iu-m, com-pluv-iu-m; plau-s-tru-m, plō-s-tru-m, plō-r-are, ex-plō-r-are, in-plō-r-are, Plav-i-s Flußname [Piave]; ohne p in linter w. s. — Ags. flov-an fließen, Ahd. flawjan, flaw-ēn, Mhd. vlouw-en, vlöuw-en, fleun spülen, waschen, aber doch wol auch hieher Goth. flō-du-s Fluß, Ahd. fluot, Mhd. vluot Fluth, Ahd. flio-z-an, Altsächs. flio-t-an, Ags. fleó-t-an, Mhd. vliezen fließen [vgl. auch pleo]; Nhd. auch Flaum = Lat. plūma) regnen.

Plus cet. s. multus u. pleo.

Pluvĭa, ae, f. (eig. f. von pluvius sc. aqua vgl. pluo) Regen.

Pōcŭlum, i, n. (vgl. potus) Becher.

Pōdex, Icis, m. (st. pordex vgl. pedo) der Hintere.

Poena, ae, f. (st. povina von der Wz. pu- reinigen vgl. punio; Gr. ποινή Buße, ἄ-ποινα Lösegeld Max Müller Ueb. d. Resultat d. Sprachw. Strassburg, 1872, S. 22 f.; anders Bugge in Kuhns Zeitschr. XIX, 406 f.; cf. Geiger, Urspr. d. Spr. 241) Strafe, Bestrafung.

Poenĭtet (bess. paenitet), uit, 2. (gl. St. mit poena, punio) bereuen, unzufrieden sein.

Poenus, i, m. n. pr. (Φοίνιξ) Punier, Karthager.

Poēta, ae, m. (ποιήτης v. ποιέω mache, Wz. pu- vgl. purus, puer. Ueber ποιέω anders, aber unglaublich Bugge in Kuhns Zeitschr. XIX, 411 ff.) Dichter.

Pollĭceor, cĭtus sum, 2. (aus einer alten praep. por- = πορτί, προτί, πρός vgl. pro u. liceor) versprechen.

Polybius, ii, m. n. pr. (Πολύβιος aus πολύς vgl. pleo und βίος vgl. vivo, also Πολύ-βιος = Langlebender") Polybius.

Pōmoerĭum (richtiger pomerium Bramb. Hülfsb. 53) ii, n. (st. post-moerium aus post u. murus) der Raum längs der Stadtmauer, Maueranger.

Pompa, ae, f. (πομπή v. πέμπω sende) der feierliche Aufzug, die Procession.

Pompeiānus, a, um, adi. (Pompeius) zu Pompeius gehörig, Pompejanisch.

Pompeius, i, m. n. pr. (von einer Umbrischen Form pumpe, pompe = πέμπε = quinque, Oskisch pomp-t-is = quintum zum 5. Mal) Pompejus.

Pompilius, ii, m. n. pr. (vgl. Pompeius) Pompilius.

Pomptĭnus, a, um, adi. Pomptinisch.

Pōmum, i, n. (vgl. pasco) Obst.

Pondō, adv. (abl. von pondus) Pfund.

Pondus, ĕris, n. (pendo) das Gewicht, Summe.

Pōne, adv. u. praep. c. acc. (st. post-ne, pos-ne, wobei -nĕ loc. Bed. hat vgl. Zeyss in Kuhns Zeitschr. XIX, 164; Götze in Curt. Stud. I, 2, 169; Schweizer-Sidler Forml. S. 108; Savelsberg, Rhein. Mus. N. F. XXVI, S. 385 = Separatabdr. S. 45; Corssen, Ausspr. I, 183 u. Andere. Skt. paçca der hintere, davon paçcā instr. adv. hinterher, hernach vgl. post) hinter.

Pōno, sui, sĭtum, 3. (wol nicht gerade für posĭno [Curt. Grundz. S. 268; Stud. I, 2, 169], sondern für pors-sinere, pos-nere [Corssen, Ausspr. I, 420; 651; Schweizer-Sidler, Forml. S. 115; ders. in Kuhns Zeitschr. XIX, 302] vgl. pro u. sino) setzen, stellen, aufstellen, errichten, vorsetzen, verwenden.

Pons, pontis, m. (Wz. pat- vgl. pateo, patro; Skt. path, pathi, panth, pantha, panthan Pfad, Weg; Gr. πάτο-ς Pfad, Tritt, πατέ-ω trete, πόντο-ς entw. = Pfad [ὑγρὰ κέλευθα] od. = Ausbreitung vgl. pateo. Allein im Skt. heißt pāthas, pātha-m auch Wasser. Ueber die ältere Bed. von pon-s Steg vgl. Cic ad Att. I, 14 u. Lange, Röm. Alterth. 2. Aufl. II, 457) Brücke.

Ponticulus, i, m. (dimin. v. pons) Brückchen.

Pontĭcus, a, um, adi. (Ποντικός, πόντος vgl. pons) Pontisch, den Pontus betreffend.

Pontĭfex, ĭcis, m. (doch wol zweifellos von pons u. facio; andere Erklärungen, namentlich der Alten gibt Pott, Wurzelw. III, 202 ff. wieder) der Oberpriester.

Pontius, ii, m. n. pr. (vgl. Pompeius; Pontius, Pomptius ist der Samnitische Familienname = dem Lat. Quinctius) Pontius.

Pontus, i, m. n. pr. (Πόντος vgl. pons) Pontus.

Popedius, ii, m. n. pr. (wol von popa eig. Koch, dann Priestergehilfe vgl. coquo) Popedius.

Popilius, ii, m. n. pr. (vgl. Popedius) Popilius.

Populāres, ium, m. plur. (populus) Landsleute.

Popŭlor, atus sum, 1. (st. spopulor, spo-spulor vgl. spolium) verheeren, verwüsten.

Pŏpŭlus, i, m. (vgl. pleo) die Menge, Fülle, Volk.

Pōpŭlus, i, f. (vgl. pello; anders Fick, Wörtb. 463: pamp-, pap- schwellen) „Zitter"-pappel.

Porca, ae, f. (fem. zu porcus, Gr. πόρκο-ς Schwein, Ahd. farh, farah, Ags. ferh, fearh, Mhd. varch Ferkel, Ferken, Ahd. farheli, Mhd. värchel-în [= Lat. porculu-s] Ferkel. Ob das andere Lat. W. porca Ackerbeet, Furche mit diesem identisch sei, ist mehr als zweifelhaft. Pictet, Orig. II, 82 u. Pott, Wurzelw. III, 242 bejahen es, vgl. auch Weigand bei Grimm, Wörtb. IV, 673, andere sind dagegen vgl. Curtius, Grundz. 157; Fick in Kuhns Zeitschr. XVIII, 413, wo auch Gr. πρασιά das Beet verglichen wird; Wörtb. aber zieht er πρασιά nicht mehr an vgl. S. 372; vgl. Geiger, Urspr. d. Spr. 234. Zu porca in der zweiten Bed. gehört Ahd. furh, furuh, Mhd. vurch Furche, Ahd. furhan, Mhd. vurchen furchen. Skt. varāha aper ist wol nicht mit Bopp, Gloss. p. 345 b zu vergleichen) weibl. Sau.

Porcīa, ae, f. n. pr. (Porcius) Porcia.

Porcius, ii, m. n. pr. (porca, etwa = porculator Schweinezüchter Pott, Wurzelw. III, 242) Porcius.

Porrīgo, rexi, rectum, 3. (por- vgl. pro u. rego) überreichen, hinstrecken, zu Boden strecken.

Porrō, adv. (aus porso st. proso [anders Pott, Et. Forsch. 2. Aufl. I, 262; Schweizer-Sidler, Forml. S. 12: aus pro-tro] vgl. pro; Gr. πόρσω, πόῤῥω, πρόσσω, πρόσω ferner, weiter, Goth. fairra [Leo Meyer, Goth. Sprache, S. 288] adv. fern, praep. c. dat. fern von, weg von, ab von, As. ferro, ferr, Ahd. fërro, Mhd. vërre fern, weit, sehr vgl. noch Siegismund in Curtius Stud. V, 157 f.) ferner.

Porsēna, od. Porsenna (-īna, -inna), ae, m. n. pr. (im Gr. durch Πορσίνας, Πορσῖνος, Πορσήνας, Πορσηνᾶς wiedergegeben: Weissenborn zu Liv. II, 9) Persena.

Porta, ae, f. (Wz. par- durchdringen, hinübergelangen, durchfahren, fahren, Skt. par- hindurch, hinüber bringen; erretten, fördern; Gr. περά-ω dringe durch, πείρω [st. περ-jω], ἔ-παρ-ο-ν durchdringen, durchbohren, περόνη Spitze, πειρά Schärfe, πεῖρα Erfahrung, Versuch, πειράω versuche, πόρο-ς [Skt. pāra das Uebersetzen, Ueberschiffen; das jenseitige Ufer, Ende, Ziel] das Uebersetzen, Furth, Fahrt, Weg, δύσ-πορο-ς [= Skt. dush-pāra] schwer zu passiren, πορ-θ-μός Ueberfahrt, πορεύ-ω führe, verschaffe, πορί-ζω verschaffe, ἔμ-πορο-ς Passagier, Kaufmann [? oder zu par- kaufen, vgl. pretium]; Lat. por-tu-s, ex-perior, perītus, periculum, prae w. s., per w. s. auch pro, pro-pĕrus eilig, paries u. a.; Goth. far-an, Ags. Ahd. faran, Mhd. varn fahren, Ahd. fara Fahrt, Ags. fär Fahr-zeug, Goth. fērjan- Nachsteller, Aufpasser, Ags. faer, Ahd. fāra Nachstellung, Gefährdung, Gefahr, Ahd. fart Fahrt, Fährte, farm Nachen, Fähre, Ags. fearm Schiffsladung, ferian fahren, führen, Goth. farjan, Mhd. vern fahren, schif-

sen; Ahd. fāran, Mhd. vaeren täuschen, gefährden, Ahd. ferjo, Mhd. verje, vere Ferge, Fährmann, Ahd. ar-, ir-, urfaran, Mhd. ervaren erfahren, Mhd. ervarunge Erfahrung u. s. w.) das Thor.

Portendo, di, tum, 3. (por- vgl. pro u. tendo) anzeigen, ankündigen, prophezeien, weissagen.

Portentum, i, **n.** (portendo) das Vorzeichen, Wunderzeichen.

Porticus, us, **f.** (porta) Säulenhalle.

Porto, avi, atum, 1. (wol zu porta) tragen.

Portōrium, i, **n.** (porto) Zoll.

Portus, us, m. (vgl. Zend. peretu Brücke, hu-peretu mit guter Furth versehen, peshu [= peretu] Furth; portu-s ist also = von wo und wohin man übersetzt, vgl. opportunus eig. „am Hafen gelegen“; zum Ganzen vgl. porta) Hafen, Seehafen.

Posco, poposci, ohne sup. (s. porsco, Wz. prak- fragen, fordern; bieten, handeln; bitten, werben, Skt. praç-na Frage, pracch- [d. i prask-] fragen, fordern, Zend. pareç- fragen, fordern, pareçka Preis; Gr. πράσσω [s. πρακ-jω] fordere, treibe ein, handele; Lat prex, procu-s Freier, precari, u a.; posco s. por-sc-o ist eig. ein **verb. incoh.**; vgl. über posco Fröhde, Beitr. z. Lat. Etym. Liegnitz, 1865 S. VIII ff.; Goth. fraihnan, An. fregna, Agſ. frignan, fringan fragen, erkunden, erfahren, Ahd. forscā Frage [= Skt. prcchā], forsc-ōn, Mhd. vorschen forschen, aber doch auch Nhd. fordern, fördern Grimm, Wörtb. III, 1890 ff.) fordern, verlangen, begehren.

Posīdōnius, ii, **m. n. pr.** (Ποσειδώνιος) Posidonius.

Possīdeo, **sēdi**, sessum, 2. (pos= por vgl. pro u. sedeo) besitzen.

Possīdo, sēdi, sessum, 3. (**trans.** zu possideo) in Besitz nehmen, Beschlag legen auf.

Possum, potui, posse (aus potis sum; vgl. bes. Merguet, Progr. zu Gumbinnen 1869) können, vermögen

Post, **adv. u. praep. c. acc.** (wol = Skt. paçcāt **abl.** vgl. pōne; Gr. πύ-ματο-ς der letzte [s. πος-ματος = Skt. paç-cima-s], πύννο-ς [= πυσ-νο-ς] Steiß Hesych., wol auch ὀ-πίσ-ω hinten, rückwärts, wieder, ὀ-πίσ-τατο-ς, ὀ-πίσ-τερο-ς [= posteru-s] u. a.; anders über pos-t Corssen [Ausspr. II, 321 u. sonst], der annimmt, pos-t sei aus pos-ti-d- [**abl.**] gekürzt) nach, nachher.

Postĕā, **adv.** (post u. **acc. plur.** von is mit urspr. ā vgl. Bopp, Vgl. Gramm. 3. Aufl. I, 467; Leo Meyer, Gedr. Vergl. d. Gr. u. Lat. Declin. Berlin, 1867, S. 72) nachher, später.

Postĕrus, a, um, **adi.** (**comp.** zu post) nachfolgend, kommend; posteri, orum, **subst.** die Nachkommen, **comp.** posterior, **superl.** postrēmus u postŭmus.

Posthăbeo, ui, ĭtum, 2. (post u. habeo) nachsetzen, aufopfern.

Posthac u. posthaec, **adv.** (aus post u. **acc. plur. neutr.** von hic; hac ist eine alte Form) hierauf, nachher.

Postīcum, i, **n.** (sc. ostium von postīcus hinter s. post) die Hinterthüre.

Postis, is, **m.** (nach Meyer in Curt. Stud. V, 111 = Festiger, Ahd. fas-ti von ponĕre vgl. auch Corssen, Nachtr. 247. Allein Ahd. fasti gehört nicht hieher vgl. pes; postis ist allerdings mit pono zu verbinden,

heißt aber „der aufgestellte") Pfoste.

Postmŏdum, adv. (post u. modum, acc. v. modus) nachher, später.

Postquam, conj. (post u. quam) nachdem.

Postrēmo, adv. (abl. v. superl. postremus s. posterus u. post) endlich, zuletzt.

Postrīdie, adv. (Locativformen von posterus u. dies) am folgenden Tage, den andern Tag.

Postŭlo, avi, atum, 1. (posco) fordern, verlangen.

Postŭmius, ii, m. n. pr. (postumus vgl. posterus u. post) Postumius.

Potens, tis, adj. (von einem alten potio part. vgl. potior, potis) mächtig.

Potentatus, us, m. (potens) die Herrschermacht, die Herrschergewalt.

Potentia, ae, f. (potens) Macht, Gewalt, Einfluß.

Potestas, ātis, f. (possum) das Können, Vermögen, die Erlaubnis, die Gewalt, das Amt, Herrschaft.

Potior, us, s. potis.

Potior, ītus sum, 4. (potis) sich bemächtigen.

Potis, pote, adj. (Wz. ist pā- vgl. pasco u. pater; mit t erweitert heißt Skt. pa-t- theilhaftig, mächtig sein, werden, inne haben = potior; Skt. pati m. f. Herr, Gatte; Herrin, Gattin, patnī [f. patnya] Herrin, Gattin; Gr. πόσι-ς [ποτι-ς] Gatte, πότ-νια die hehre, Herrin, δεσπότη-ς [vgl. domus] Herr, δέσποινα Herrin, δεσπόσυνος herrschaftlich, δεσπόζω herrsche; Lat. com-po-(t)-s, im-po-(t)-s, potens, possum, potior, hos-pe-(t)-s, sos-pe-(t)-s, aber auch als -pote, -pte, -pse, in ut-pote, sua-pte, i-pse, w. s. vgl. im Allgemeinen Kvicala in den Sitzungsber. d. philos.-histor. Cl. d. kais. Akademie d. Wiss. zu Wien LXV, 140 ff. = Separatabdr. S. 64 ff.; Goth. fath-i-s Herr, bruth-fath-i-s Bräutigam [Brautgatte], hunda-fath-i-s, thusundi-fath-i-s Anführer von 100, 1000) vermögend; comp. potior, us vorzüglicher, höher, vielmehr, lieber, eher, potissimum, superl. hauptsächlich.

Pōtus, us, m. (Skt. Wz. pā- trinken, pāya tränken, pīta [= ποτό-ς = pō-tu-s] getrunken, getrunken habend, pītha Trinken, pātar [= ποτήρ z. B. in οἰνο-ποτήρ = pōtor] Trinker, pīti [= πόσι-ς, -πωτι-ς z. B. in ἀμ-πωτι-ς Auftrinkung, Ebbe] Trinken, Trank, pā-na-m Trank; Gr. πί-νω, Aeol. πώ-ν-ω trinke, fut. πί-ο-μαι, aor. imper. πῖ-θι, perf. πέ-πω-κα; πό-το-ς, πό-μα, πῶ-μα, πόσι-ς Trank, πό-τ-ης Trinker, πο-τήρ-ιο-ν Becher, πῖ-ν-ο-ν Gerstentrank, πί-σ-τρα Tränke, πι-πί-σκω tränke, πῖ-σ-ος Wiese, Πῖσα, spätere Form Βῖσα eine Quelle; Lat. pō-ti-o(n), pō-to-r, pō-c-ulu-m, pō-t-are trinken, bi-bo mit Erweichung des p, ebenso im-bŭo. Das deutsche Becher gehört nicht hieher vgl. Weigand, Wörtb. 2. Aufl. I, 143) das Trinken, Trank.

Prae, praep. c. abl. (= prai loc. fem., wie prō [prōd] ein abl. masc.; vgl. pro) vor, vor sich her, im Vergleich mit, gegen.

Praeacūtus, a, um, adj. (prae u. acutus, acies) vorn spitzig.

Praebeo, ui, ĭtum, 2. (aus praehibeo v. prae u. habeo) hinhalten, darbieten, gewähren, verschaffen, liefern.

Praecēdo, cessi, cessum, 3. (p. u. c.) voranschreiten.

Praeceptor, oris, m. (praecipio) Lehrer.

Praeceptum, i, n. (praecipio) Vorschrift, Befehl.
Praecīdo, di, sum, 3. (prae u. caedo) vorn abhauen, abhauen.
Praecĭno, ui, centum, 3. (p. u. cano) vorspielen, vorblasen.
Praecĭpio, cepi, ceptum, 3. (p. u. capio) vorschreiben, befehlen, verordnen.
Praecipĭto, avi, atum, 1. (praeceps kopfüber v. prae u. caput) stürzen.
Praecipŭe, adv. (praecipuus) hauptsächlich, besonders.
Praecipŭus, a, um, adi. (praecipio) besonders, vorzüglich.
Praeclārus, a, um, adi. (p. u. c.) vortrefflich, vorzüglich, herrlich, schön.
Praeco, ōnis, m. (aus prae-vŏco „Voraufrufer", prae u. voco) Herold.
Praecox, ŏcis, adi. (prae u. coquo) frühreif.
Praeda, ae, f. (aus prae-heda von prae u. einem verb. hed-, welches wir z. B. in hedĕra haben; vgl. prehendo u. Pott, Wurzelw. I, 1, 70; Schmidt, Vocal. I, 109; etwas anders in Bezug auf den Lautübergang Corssen, Ausspr. II, 715) Beute.
Praedicatio, onis, f. (praedico) das Rühmen, Lob, was Jemand zum Lobe sagt.
Praedĭco, avi, atum, 1. (dĭco) preisen, erklären, angeben.
Praedīco, xi, ctum, 3. (dīco) vorhersagen.
Praedĭtus, a, um, adi. (prae u. do) begabt, versehen, ausgerüstet.
Praedium, ii, n. (von praes Schmidt, Vocal. I. 109; anders Corssen, Ausspr. II, 715: aus prae-hendium) Landgut, Gut.
Praedo, ōnis, m. (praeda) Räuber, Seeräuber.
Praedor, atus sum, 1. (praeda) plündern.

Praefectus i, m. (praeficio) Befehlshaber, Feldherr.
Praefĕro, tŭli, lātum, ferre (p. u. f.) vorantragen, vorziehen, den Vorzug geben.
Praefĭcio, fēci, fectum 3. (p. u. f.) voranstellen, an die Spitze stellen.
Praefor, ātus sum, 1. (p. u. f.) vorhersagen, vorher zur Entschuldigung anführen.
Praelĭno, lēvi, lĭtum, 3. (p. u. l.) anstreichen.
Praelūceo, xi, ohne sup. 2. (p. u. l.) vorleuchten.
Praemitto, misi, missum, 3. (p. u. m.) voranschicken.
Praemium, ii, n. (aus prai-emium, prae-em-ium v. prae u. emo) Belohnung, Preis.
Praeneste, is, n. f. (eine alte Superlativbildung auf -es-ta von der Grundform prae-no, abgel. v. d. praep. prae. Prae-n-es-te = die „hervorragendste") n. pr. Präneste.
Praenestīnus, a, um, adi. (Praeneste) Pränestinisch.
Praepāro, avi, atum, 1. (p. u. p.) vorbereiten, rüsten.
Praepōno, sui, ĭtum, 3. (p. u. p.) voransetzen, setzen über etwas, einen beauftragen mit etwas.
Praerĭpio, ui, eptum, 3 (p. u. rapio) vorwegnehmen, zu frühe wegraffen.
Praes, praedis, m. (alter plur. praevides v. prae u. vas, vadis) der Bürge.
Praesāgio, ii, itum, 4. (p. u. s.) ahnen.
Praescio, ivi, itum, (p. u. sc.) vorherwissen.
Praesens, entis, adi. (part. v. praesum) gegenwärtig, anwesend.
Praesidium, ii, n. (praesideo aus prae u. sedeo) Schutz, Hilfe, Besatzung, bewachende Schaar,

Leibwache, Bedeckung, Wachposten, Schanze, Lager, Sicherheit.

Praestans, antis, adl. (part. von praesto) vortrefflich, ausgezeichnet.

Praesto, stĭti, stĭtum, 1. (p. u. sto) voranstehen, überlegen sein, übertreffen, verrichten, leisten, halten, bewahren, zeigen.

Praesum, fui, esse, (p. u. s.) voran sein, an der Spitze stehen, befehlen.

Praesūmo, sumpsi, sumptum, 3. (p. u. s.) im Voraus nehmen, -fassen.

Praeter, adv. u. praep. c. acc. (v. prae u. Suffix -ter, wie inter, propter) an etwas vorbei, außer.

Praeterĕā, adv. (praeter u. acc. plur. von is vgl. postea) außerdem, überdies.

Praeterĕo, ii, itum, ire (p. u. eo) vorübergehen.

Praetermitto, mīsi, missum, 3. (p. u. m.) vorüberlassen, versäumen.

Praetervehor, ctus sum, 3. (p. u. veho) vorbeifahren, -segeln.

Praetexta, ae, f. (prae u. texo) die verbrämte Toga, s. zu VI. 2, C.

Praetextātus, a, um, adl. (praetexta) mit der toga praetexta bekleidet, noch jung.

Praetor, ōris, m. (altlat. praitor st. praeitor v. praeire) Prätor, Befehlshaber.

Praetorius, a, um, adl. (praetor) zum praetor oder Feldherrn gehörig.

Praetūra, ae, f. (praetor) die Prätur.

Praevalĭdus, a, um, adl. (prae u. validus) sehr stark.

Praevĕnio, vēni, ventum, 4 (prae u. v.) zuvorkommen.

Praevĭdeo, vīdi, sum, 2. (p. u. v.) vorhersehen.

Prandium, ii, n. (pran = πράν, πρώην u. diu, dies, also das frühtägliche; etwas anders Pott, Wurzelw. I, 2, 1037: Et. Forsch. 2. Aufl. I, 557: πράν u. edere) Frühstück.

Prātum, i, n. (entw. zu pleo, w. s. also = die „saftige, volle" oder prat- ausbreiten? Fick, Wörtb. 128: für partum das Feuchte, Wz. prat-, part- naß werden, was kaum glaublich) Wiese.

Pravus, a, um, adl. (nach Pott, Et. Forsch. 1. Aufl. I, 265; Benfey, Wurzell. II, 320; Bopp, Gloss, 256 a zu Skt. prahva gehörig mit der Bed. krumm; prahva ist zusammengesetzt aus pra, para = per z. B. in perversus u. Wz. hvar- krumm sein vgl. varus u. circus) eig. krumm, verkehrt, schlecht.

Preces, um, f. (precor) die Bitten.

Precor, atus sum, 1. (vgl. posco) bitten, beten, anflehen.

Prehendo, di, sum, 3. (pre = prae u. hendo, Wz. Skt. gadh-, gandh- fassen, Gr. viell. γέν-το [f. γενθ-το] er faßte [? vgl. emo u. Kühner, Ausf. Gramm. d. Gr. Sprache, 2. Aufl. I, 1, S. 89, Anm. 1.; auch Lat. nodus], χαδ-, χανδ-άν-ω, ἔ-χαδ-ο-ν fassen; Lat. hedera, prae-da; An. geta erlangen, lernen, vermuthen, zeugen; Goth. bi-gitan finden, erlangen, Agf gitan, Engl. get erlangen, Agf. for-gitan, Engl. forget vergessen = Ahd. firgëzz-an vgl. H. Leo, Angelf. Gloss S. 116) ergreifen, verhaften, fangen.

Prĕmo, pressi, pressum, 3. (Urspr. dunkel, unhaltbare Vermuthungen z. B. bei Eichhoff-Kaltschmidt, Vergl. d. Spr. v. Eur. u. Ind. 2. Aufl. 1845,

S. 239, Nr. 471; Leo Meyer, bei Kuhn, Zeitschr. VI, 428; Grassmann, ebend. XI, 18 ff.; Benfey, Wurzell. II, 183; Bopp, Gloss. 306 b u. And.; vgl. Lat. prēlum wol aus premlum Presse Götze in Curt. Stud. I, 2, 160) drücken, drängen.

Pretiōsus, a, um, adi. (pretium) kostbar, köstlich, werthvoll.

Pretium, ii, n. (Wz. par-, Skt pan- [aus par-] eintauschen, kaufen, wetten, pana [s. parna] Wette, Einsatz, Lohn, pana-strī, panya-strī [= Gr. πόρ-νο-ς, πόρ-νη eig. käuflich] Lohnweib, Hure; Gr. περ-in πέρ-νη-μι, πι-πρά-σκ-ω verkaufe, πρί-α-μαι kaufe; gewagtere Zusammenstellungen hat Curtius, Grundz. 257; ganz anders Pott, Wurzelw. I, 1, 471 ff.; vgl. noch Gr. πωλέω verkaufe, Ahd. fal-i, fei-l-i feil, fàljan, felljan, Mhd. feilen verkaufen, feilsen = feilschen) der Preis, Geld, Lösegeld, Erlös.

Pridie, adv. (aus prī d. i. loc. masc. st. pro-i vgl. pro u. loc. v. dies) Tags zuvor.

Primo, adv. (primus) anfangs, zuerst.

Primōres, um, m. plur. (primus) die Vornehmsten.

Primum, adv. (primus) zum erstenmal, zuerst.

Primus s. pro.

Princeps, ĭpis, adi. (entw. aus primo-caput-s [Autenrieth in der Eos, II, 501] od. wahrsch. aus primus u. capio, wie anceps, deinceps cet.) den ersten Platz einnehmend, der erste, vorderste; subst. der Fürst, das Haupt, Häuptling.

Principium, ii, n. (princeps) Anfang, Beginn.

Prior, us, s. pro.

Priscus, a, um, adi. (aus der Comparativform pris, verkürzt aus pri-us durch das Suffix -co- weitergebildet) alt.

Pristīnus, a, um, adi. (vgl. priscus) früher.

Priusquam (bess. getrennt), coni. (prius u quam) ehe, bevor.

Privatim, adv. (privatus) für sich, privatim.

Privatus, a, um, adi. (part. v. privo) eigen, einem Privatmann gehörig, Privatmann.

Privo, avi, atum, 1. (von privus, eig. „hervorragend", daher „gesondert, einzeln" cf. Fest. p. 226: ‚Privos privasque antiqui dicebant pro singulis.' Pri-vu-s ist ebenso gebildet wie pri-s-cus vgl. pro. Pri-v-are heißt eig. „vereinzelnen, absondern"; anders Zeyss in Kuhns Zeitschr. XX, 122) berauben.

Prō, praep. c. abl. (altlat. prōd, z. B. in prod-esse, also alter abl. masc. vgl. Skt. pra [wol aus para vgl. per, prae, porro] praep. u. praefix. vor, Zend. fra, frā, pratara-m adv. [= πρότερον früher] weiter, ferner, künftig, Zend. fratara der vordere [= πρότερο-ς], Skt. parama der höchste [= πρόμο-ς der vorderste], pūr-va prior, prātar mane; Gr. πρό vor, πρό-τερος, πρῶ-το-ς primus, πρό-μο-ς, πρύ-τανι-ς, Aeol. πρόταvι-ς Fürst, Obmann, πρ-ίν [= προ-ιν s. προ-ιον comp. = Lat. pri-s- = prius s. prei-ios] früher, bevor, πρω-ί früh, πρώην [Dor. πράν] vordem, vorgestern, πρό-σσω, πόῤῥω vgl. porro, παρά, πάρο-ς vgl. per; Lat. prae [loc. fem., prei-, pri loc. masc. st. prŏi], pr-ior [s. prei-ior], pris-tinu-s, pris-cu-s, prī-mu-s [s. prei-mu-s: pri enim antiqui pro prae dixerunt, Fest. p. 226] prandium, prī-vu-s, privo,

viell. auch pruīna vgl. jedoch prūna; Goth. faura, Ahd. fora, Mhd. vore vor, vorn, vorher, Ahd. furi, fura, Mhd. vür vor, für, Ahd. furiro [d. i. furisan-] comp. der frühere, vordere, Mhd. vürer weiter, mehr, Ahd. furist, vürst vorderst, erst, vornehmst, Mhd. vort vorwärts, fort, dazu Goth. comp. faurthis zuvor, vorher, früher, Ahd. firni, Mhd. virne alt, geübt, Nhd. Firne-wein, Firn- schnee, Ferner; Goth. fram, Ahd. fram, Mhd. vram vorwärts, fort, Agſ. fram, from, frum, Ahd. frum, Mhd. vrom tüchtig, wacker, Ahd. fruma Frommen, Nhd. fromm, fremd [=An. framitha], Goth. framis weiter vor, Ahd. frumjan, frumman vorwärts bringen, fördern, frommen, Goth. frum-a-s Anfang, fruman- der erste, früher, Agſ. forma primus, Ahd. fruo früh u. ſ. w. Wz. iſt wol par- vgl. porta Siegismund in Curtius Stud. V, 157. Das Lat. pro hat auch die Form von por-, port-; damit iſt zu vgl. Skt. prati praef. u. praep. gegen, Gr. προ-τί [πο-τί], πρό-ς zu, bei, πρόσ-θε(ν) vorn, vorher) für, um, anſtatt, gemäß, im Vergleich.

Proăvus, i, m. (p. u. a.) der Urgroßvater.

Prŏbo, avi, atum, 1. (probus) billigen, gut heißen, mit etwas einverſtanden ſein.

Proboscis, ĭdis, f. (προβοσκίς von πρό = pro u. βόσκω vgl. pasco) Rüſſel.

Probrum, i, n. (entw. ſtatt pro-hib-ru-m von pro u. habeo [Corssen, Ausſpr. II, 683] oder der zweite Beſtandtheil iſt ferre [Pott, Wurzelw. II, 1, 485; Curtius, Grundz. 281]) Schimpf, Vorwurf, Schmähwort.

Probus, a, um, adi. (=Skt. prabhu-s hervorragend, ſtark von pra- = pro u. bhu- = fio w. ſ.; pro-bu-s heißt alſo eig. „vorn ſeiend", dhr.] tüchtig, gut, rechtſchaffen.

Proca, ae, m. n. pr. (viell. = procus, oder von pro = der „hervorragende", „Fürſt" Corssen, Nachtr. 137) Proca.

Procēdo, cessi, cessum, 3. (p. u. c.) vortreten, vorrücken, vorwärts kommen.

Procella, ae, f. (gl. St mit celer w. ſ.) der Sturm.

Procēritas, atis, f. (procērus) Schlankheit, Größe, hoher Wuchs.

Procērus, a, um, adi. (pro u. Wz. kar- vgl. creo) ſchlank, groß gewachſen.

Proclāmo, avi, atum, 1. (p. u. cl.) laut rufen.

Proconsul, ŭlis, m. (pro u. consul; in der früheren Zeit nur pro consule geſchrieben, ſpäter zuſammengerückt proconsule, und dann als ein Wort betrachtet und flectirt) Proconſul.

Procul, adv. (ſt. prŏclle alſo acc. sing. neutr. vgl. cello) in einiger Ferne, ferne, weit.

Procŭlus, i, m. (vgl. cello) n. pr. Proculus.

Procumbo, cubui, cubĭtum, 3. (cumbo, cubo) ſich legen, ſich hinwerfen, niederfallen.

Procūro, avi, atum, 1. (curo) beſorgen, ſühnen.

Procus, i, m. (vgl. posco) Freier.

Prodĕo, ii, itum, ire (prōd- vgl. pro u eo) hervorgehen, ausgehen, auftreten.

Prodigium, ii, n. (ſt. pro-dic-iu-m v. prodīco vgl. dīco) das Vorzeichen, das Wunderzeichen.

Proditio, ōnis, f. (prodo) der Verrath.
Prodītor, oris, m. (prodo) der Verräther.
Prodo, dĭdi, dĭtum, 3 (pro u. do) hingeben, verrathen.
Prodūco, xi, ctum, 3. (p. u. d.) vorführen.
Proelior, atus sum, 1. (proelium) kämpfen.
Proelium, ii, n. (nach Benfey, Wzll. II, 223 st pro-viliu-m v. pro u. viliu-m d. i. dvilium von duo wie bellum von duellum; doch scheint mir das sehr unsicher) der Kampf, das Treffen.
Profectio, onis, f. (proficiscor) Abreise, Abmarsch, Abzug.
Profecto, adv. (pro u. factum) gewiß, wahrhaftig.
Profĕro, tŭli, latum, ferre (pro u. fero) hervorbringen, hervorholen, vorlegen, anführen.
Proficio, fēci, fectum, 3. (p. u facio) vorwärts kommen, Fortschritte machen, ausrichten, bewirken.
Proficiscor, fectus sum, 3. (pro u. dem incoh. zu facio) abreisen, abziehen, ab- oder ausmarschieren, aufbrechen, reisen.
Profĭteor, fessus sum, 2. (pro u. fateor) öffentlich bekennen, sich ausgeben.
Proflīgo, avi, atum, 1. pro u. fligo) niederschlagen, schlagen.
Profŭgio, fūgi, itum, 1. (p. u. f.) fliehen.
Profŭgus, a, um, adi. (profugio) fliehend, flüchtig, ausgewandert.
Profundo, fūdi, fūsum, 3. (p. u. f.) vergießen, verschwenden.
Profūsus, a, um, adi. (profundo) unmäßig, verschwenderisch.
Progrĕdior, gressus sum, 3. (p. u. gradior) vorwärtsgehen, -kommen, vortreten, vorrücken, ausrücken.
Proh (beff. pro)! interi. o! ach!
Prohĭbeo, ui, ĭtum, 2. (pro u. habeo) abhalten, verhindern, abwehren, durch ein Verbot verhindern, verwehren, verbieten.
Proinde, adv. (p. u. i.) deßwegen, daher.
Proicio, ieci, iectum, 3. (pro u. iacio) hinwerfen, werfen.
Prolābor, lapsus sum, 3. (p. u. l.) vorwärts ausgleiten, ausgleiten, auf den Boden gleiten, fallen, stürzen.
Prōles, is, f. (f. pro-oles v. pro u. olesco) Sprößling, Nachkommenschaft.
Promĭneo, ohne perf. u. sup. 2. (pro u. mineo) hervorragen, sich vorbeugen.
Promissum, i, n. (promitto) Versprechen.
Promissus, a, um, adi. (promitto) versprochen, lang gewachsen.
Promitto, misi, missum, 3. (p. u. m.) hervorgehen lassen, lang wachsen lassen; versprechen, versichern, zusagen.
Promŏveo, mōvi, mōtum, 2. (p. u. m.) vorrücken lassen, befördern.
Promptus, a, um, adi. (promo st. proĭmo v. pro u. emo) gleich zur Hand, rasch, bereitwillig.
Promulgo, avi, atum, 1. (nach meiner Ansicht gleich St. mit margo, mulgere; promulgare heißt eig. „hervorstreichen", dann prom. legem, rogationem „vortragen", vorbringen." Anders Corssen, Ausspr. II, 152; wieder anders, aber seltsam Bugge, Kuhns Zeitschrift XIX, 444 ff. Pott, WW. III, 283: promulgare = pro und in vulgus, was gewiß nicht zuzugeben) bekannt machen, veröffentlichen.
Pronĕpos, ōtis, m. (p. u. n.) Urenkel.
Pronuntio, avi, atum, 1. (p. u. n.) öffentlich verkünden, erklären.
Prōnus, a, um, adi. (pro) vorwärtsgebeugt, geneigt.
Propāgo, avi, atum, 1 (pro u. pango) fortpflanzen.

Prope, adv. u. praep. c. acc. (pro u. -pe) nahe, beinahe, nahe bei, in der Nähe von; comp. propior, us näher, superl. proximus, a, um (wol st. propissimus Merguet, Die Entwickl. d. Lat. Formenl. Berl. 1870 S. 128; Pauli in Kuhns Zeitschr. XIX, 307; anders Corssen) der nächste, sowol der folgende, als der nächstvorhergehende, der vorige; adv. proxime kürzlich, jüngst; proximi die nächsten Verwandten.

Propediem, adv. (prope u. acc. v. dies) nächster Tage, nächstens.

Propello, pŭli, pulsum, 3. (p. u. pello) treiben.

Propemŏdum, adv. (prope u. acc. v. modus) beinahe, fast.

Propensus, a, um, adi. (propendeo, pendeo) geneigt, sich neigend.

Propĕre, adv. (properus, propero) eilends, schleunig.

Propĕro, avi, atum, 1. (pro u. paro) eilen, sich beeilen.

Propinquus, a, um, adi. (prope) nahe, verwandt; subst. Verwandter.

Propōno, sui, sĭtum, 3. (pro u. p.) vorsetzen, vorstellen, vorlegen, aussetzen, ausstellen, bekannt machen, vorschlagen.

Propositum, i, n. (propono) Vorsatz, Plan, Absicht.

Proprius, a, um, adi. (viell. aus pro u. ap- vgl. adipiscor, aptus, proprius also aus pro-apriu-s = „früher, vorher, vor erlangt, gewonnen" dhr.) eigen, eigenthümlich; dav. adv.

Proprie eigens, besonders, eigenthümlich, eigentlich.

Propter, praep. c. acc. (von prope u. Suffix -ter vgl prae-ter, in-ter) wegen, um — willen.

Propulso, avi, atum, 1. (intens. v. propello) abtreiben, abwehren.

Proripio, pui, reptum, 3. (pro u. rapio) fortreißen.

Prorŏgo, avi, atum, 1. (p. u. r.) verlängern.

Prorsus, adv. (aus pro-versus) vorwärts, gänzlich, ganz, völlig.

Proscindo, scĭdi, scissum, 3. (p. u. sc.) zerreißen, lästern.

Proscrībo, psi, ptum, 3. (p. u. sc.) ausschreiben, ächten, in die Acht erklären.

Proscriptio, onis, f. (proscribo) Aechtung, Achtserklärung.

Prosĕquor, cūtus sum, 3. (p. u. s.) folgen, begleiten.

Proserpīna, ae, f. n. pr. (wol von prō- serpere [Corssen, Ausspr. I, 244, Curt. Grundz. 249], da Pro-serpīna eine alte Getreidegöttin war, kaum = Gr. Περσεφόνη [Usener im Rh. Mus. XXII, 436; Grassmann in Kuhns Zeitschr. XVI, 106; Zeyss, ebend. XVII, 436]) Proserpina.

Prosĭlio, lŭi (livi, lii), 4. (pro u. salio) vorspringen.

Prospectus, us, m. (prospicio) Aussicht.

Prosper, a, um, adi. (pro u. spes) günstig, glücklich.

Prospĭcio, exi, ctum, 3. (pro u. specio) voraussehen.

Prosterno, stravi, stratum, 3. (p. u. st.) zu Boden strecken, niederwerfen.

Prosum, fui, prodesse (prod = pro u. sum) nützen, helfen.

Protendo, di, sum, 3. (p. u. t.) ausstrecken.

Protĭnus, adv. (pro u. tenus) vor sich hin, vorwärts, weiter fort, sofort, sogleich, alsbald, geradezu.

Provĕhor, ctus sum, 3. (p. u. v.) vorfahren, hinausfahren.

Providentia, ae, f. (provideo) Vorsehung.

Provideo, īdi, īsum, 2. (p. u. v.) vor sich hinsehen, vorsichtig sein, besorgen, anschaffen.

Provīdus, a, um, adj. (provideo) vorsichtig, klug.

Provincia, ae, f. (von pro und Suffix -incia; ein vorauszusetzendes provius würde Goth. frauja Herr entsprechen [= Skt. pūrvya alt, der erste vgl. pro]; vgl As. frōho, frāho, Agſ. freá, Ahd. frō, Mhd. vrō Herr, Nhd. Frohndienst, Frohnleichnam, frohnen, fröhnen; Ahd. frouwā, frowā Frau. Nur so lassen sich die Bedeutungen von provincia erklären, von einem gar nicht existirenden provincere keineswegs vgl. Budenz in Kuhns Zeitschr. VIII, 289; Schmidt, Vocal. I, 107) der Auftrag, Amt, Provinz.

Provŏco, avi, atum, 1. (p. u. v.) hervorrufen, herausfordern, sich berufen auf.

Prūdens, entis, adv. (aus providens) vorsichtig, klug, verständig.

Prudentia, ae, f. (prudens) Klugheit, Vorsicht.

Pruīna, ae, f. (Skt. Wz. plush-, urspr. prus- brennen; pruīna steht statt prusina, prurina [Bugge in Kuhns Zeitschr. XIX, 440]: frigus urit; vgl. ferner prū-na [f. prus-na] glühende Kohle, prurit juckt [= brennt]; Goth. frius-a Frost, Agſ. frysan, Ahd. friosan, frëosan, Mhd. vriesen frieren, An. Ahd. Aſ. Agſ. frost Frost vgl. Froehde Kuhns Zeitschr. XIV, 454 f.; Stockes in Kuhns Beiträgen V, 225; anders Pott, Et. Forsch. 2. Aufl. I, 557 f. vgl. Curtius Grundz. 267: zu πρωί „Frühreif" vgl. pro) Reif.

Prūna, ae, f. (vgl. pruina) glühende Kohle.

Prūsias, ae, m. n. pr. Prusias.

Pseudo-Philippus, i, m. n. pr. (ψευδής falsch u. Φίλιππος) falscher Philipp.

Psittăcus, i, m. (ψίτταχος, trotz Benfey, Wurzell. I, 536 wol ein Fremdwort; Bopp, Gloss. 240 b stellt es mit Skt. pitsant zusammen: volare volens, part. praes. v. pits-, welches desid. zu pat- ist vgl. peto) Papagei.

Ptolemaeus, i, m. n. pr. (Πτολεμαῖος) Ptolemaios.

Pubes, ĕris, adj. (vgl. puer) mannbar, erwachsen.

Publĭco, avi, atum, 1 (publicus) zum öffentlichen Gebrauche anlegen.

Publicŏla, ae, m. n. pr. (alt Poplicola v. populus u. colere) Publicola.

Publĭcus, a, um, adj. (alt poplicus v. populus) was den Staat angeht, öffentlich, gemein; adv. publice von Seiten des Staates, im Namen des Staates, von Staatswegen, auf Kosten des Staates.

Publicum, i, n. (publicus) öffentlicher Platz, die Straße.

Publius, ii, m. n. pr. (populus, poplus, poblus) Publius.

Pudet, uit, ĭtum est, 2. (vgl. pavio) es macht niedergeschlagen, beschämt.

Pudor, ōris, m. (pudet) Scham, Beschämung.

Puella, ae, f. (von einem alten puellus st. puerulus, dim. von puer) Mädchen.

Puer, ĕri, m. (Skt. pu- zeugen, nähren, wol Nebenform zu pā- vgl. pasco; Skt. pu-tra Sohn, pō-ta Junges, pumans Mann, mit s erweitert pu-sh- nähren; Gr. πῶλο-ς [= Skt. bāla f. pāla? Bugge in Kuhns Zeitschr. XIX, 439 = Lat. pullu-s] Fohlen, πωλίο-ν kleines Fohlen, Junges, πά-ι-ς [παῦ-ς, ποῦ-ς = παϜι-ς = pu-er f. pover] Kind, selbst ποιέω thue wird hieher gehören; Lat. pu-tu-s Knabe, pu-sillu-s

Knäblein, pu-su-s, pu-sa, pū-pu-s, pū-pa, pūpilla, -por in Marci-por, Oli-por, Nae-por, pū-m-il-o, pū-m-il-io, pū-m-ilu-s Zwerg, Männlein [anders Bugge in Curtius Studien IV, 351 f., der pumilo zu Gr. πυγ-μή- = pugnus stellt, also = „faustgroß"], pū-ber, pū-bes, prae-pu-tiu-m Vorwuchs, kaum aber pa-pāv-er u. pō-mum; Goth. fulan-, An. foli, Agſ. fola, Ahd. folo, Mhd. vole, vol Fohlen, Ahd. fuli, An. fyl, Mhd. vüli Fohlen, Ahd. fulīn, Mhd, vüln Füllen) Knabe.

Puerīlis, e, adj. (puer) knabenhaft, jugendlich.

Pueritia, ae, f. (puer) Knabenalter.

Pugio, onis, m. (pungo) Dolch.

Pugna, ae, f. (wol zu pungo vgl. Gr. πύξ mit der Faust, πυγμή Faust, Faustkampf, πύκ-τη-ς Faustkampf, πυγ-ών Ellbogen; Lat. pug-io Dolch, pug-nu-s Faust, pug-il Faustkämpfer; Ahd. fūst Faust, auch Ahd. fĕhtan, Agſ. feohtan, Mhd. vĕhten fechten; Pott Wurzelw. III, 498 ff. entscheidet nicht. Als Grundform für pugnus sieht Schmidt, Vocal. I, 167 pansti-s od. panksti-s an u. möchte sogar das Wort auf Skt. pankti- Fünfzahl zurückführen, also Faust = sämmtliche fünf Finger) Kampf, Schlacht.

Pugnax, acis, adj. (pugna) kampflustig, zum Kämpfen, zu Schlachten geneigt.

Pugno, avi, atum, 1. (pugna) kämpfen.

Pulcher, ri, m. n. pr. (vgl. d. folg.) Pulcher.

Pulcher (beſſ. als pulcer Bramb. Hülfsb. 55), chra, chrum, adj. (von Benfey zum Sama-Veda S. 272, A. 4 richtig mit Skt. prçni [d. i. parkni] bunt in Verbindung gebracht vgl. auch Gr. περκ-νό-ς, περκ-ό-ς bunt vgl. spargo u. Bugge in Kuhns Zeitschr. XIX, 438. Anders Corssen, Ausſpr. II, 150: zu polire, u. das zu par-ēre, was doch schwer annehmbar) schön.

Pulchritūdo, inis, f. (pulcher) Schönheit.

Pulex, īcis, m. (Skt. Wz. plu- springen, pul-aka Art Ungeziefer, Gr. ψύλ-λο-ς, ψύλ-λα, Ahd. flō-h, Agſ. fleáh, Mhd. vlōch Floh; die Wz. plu- aus pul- dürfte urſpr. dieſelbe ſein, wie in pello w. ſ. Corssen, Ausſpr. I, 549) Floh.

Pullarius, ii, m. (pullus) Hühnerwärter.

Pullus, i, m. (vgl. puer) junges Huhn.

Pullus, a, um, adj. (= Gr. πελ-λό-ς, πελ-ιό-ς, πολ-ιό-ς = Skt. palita = Ahd. falo, falaw-ēr falb, vgl. pallidus u. livor) schmutzig, dunkelfarbig, schwarz.

Pulmo, ōnis, m. (Gr. πλεύμων, ſpäter πνεύ-μων mit abſichtlichem Anklang an πνέω blaſe, hauche vgl. purus) Lunge.

Puls, pultis, f. (Wz. spar- ſchütteln, ſchwingen vgl. pello; der Brei heißt alſo [vgl. auch polenta] der „durchgeſchüttelte, umgerührte = Gr. πόλτο-ς) Brei.

Pulvis, ĕris, m. [f.] (Wz. die gleiche, wie in pello w. ſ.; vgl. Skt. purīsha Dunſt; Staub, Schutt, Unrath; Gr. πάλ-η Mehl = pollen Staub, παλύνω beſtreue u. a.) Staub.

Pungo, pupŭgi, punctum, 3. (vgl. pugna) ſtechen, empfindlich berühren, quälen.

Punīcus, a, um, adj. (Poenus) Puniſch.

Punio, ivi, itum, 4. (vgl. purus u. poena) strafen, bestrafen.

Purgo, avi, atum, 1. (aus purigo v. purus u. ago) reinigen, entschuldigen, beschönigen.

Purpŭra, ae, f. (πορφύρα vgl. ferveo) Purpur, Purpurgewand.

Purpurĕus, a, um, adj. (purpura) purpurn, von Purpur.

Pūrus, a, um, adj. (Skt. Wz. pū- a) reinigen, sichten [Getreide], b) sichten = geistig schaffen, dichten, c) aufklären, vom Verstande, d) wehen, pāv-ana Wind, pavāka Wind, Sturm; Gr. zu a) πτύ-ον, Att. πτέ-ον [f. πτεF-ον] Worfschaufel, zu b) viell. ποιέω schaffe, dichte vgl. jedoch unter pavio, poeta u. puer, c) πνυ-τό-ς, πινυ-τό-ς, πε-πνυ-μένος aufgeklärt, klug, d) πνέ-(F)-ω, πνέ-ω wehe, hauche, πνεῦ-μα Hauch, ποιπνύ-ω schnaube vgl. auch pulmo; Lat. zu a) putu-s [=Skt. pūta] gereinigt, rein, davon putare rein machen, putzen, purgare' punio, poena, paenitet u. a.; Ahd. fow-jan, Mhd. väw-en Getreide reinigen, sichten, sieben, noch jetzt dialektisch feben, föwen [Pusterthal in Tirol; ich finde es nirgends verzeichnet, vgl. jedoch Schmeller-Frommann, Bair. Wörtb. I, 683, wo unser Wort mit fegen zusammengeworfen wurde, was nicht richtig], Ahd. fnehan schnauben, Agf. fnäst das Schnauben, Ahd. fnāstōn anhelare, dialektisch noch pfnausen, pfnasten, pfnechen u. a. [vgl. Schöpf, Tirol. Idiot. S. 500]; wahrsch. gehört noch hieher Gr. πῦρ [vgl. Skt. pāvakas Feuer], dialektisch πούϊρ Feuer [anders, aber nicht gerade abzuweisen R. v. Raumer, gegen Schleicher, Frankf. a. M. 1864 S. 15 f.], πυρ-ά Scheiterhaufen, πυρ-σός Brand, Fackel, πυῤῥό-ς feuerfarben; Umbrisch pir Feuer; An. fyr, As. fiur, Ahd. fiur, fuir, Mhd. viur Feuer, ebenso kann hieher gehören Goth. fōn, gen. funins, An. funi Flamme, Feuer, [vgl. Delbrück in Zachers Zeitschr. I, 146] dazu wol Fön [trotz Favonius] vgl. Schmeller-Frommann, Bair. Wörtb. I, 722) rein.

Pūs, pūris, n. (Skt. Wz. pū- stinken, faul werden, viell. identisch mit pū- wehen vgl. purus; pūya [= Gr. πῦο-ν] Eiter, Fäulniss; Zend. puta faul; Gr. πῦο-ν, πύο, Eiter, πυ-έω bringe zur Eiterung, πύ-θ-ω mache faulen, πύ-θ-ο-μαι faule, πυθ-ε-δών Fäulnis, Πυθώ, Πύθων [?]; Lat. pu-t-ēre faul sein, putidus faul; An. fūi Fäulnis, füll, Goth. fūlas, Agf. Ahd. fūl, Mhd. vūl faul; auch Biest die erste Milch der Kuh nach den Kalben ist wol = πῦος vgl. Grimm, Wörtb. II, 3.; Lexer, KW. S. 26; Frommanns Zeitschr. IV, 487. Anders freilich Weigand, Wörtb. 2. Aufl. I, 195 vgl. Lexer, Mittelhd. Wörtb. I, 269; I. Petters im deutschen Sprachwart IV, 1869, S. 119 f.; vgl. auch Jahns Jahrbücher, Band 88, 379 u. Andere) Eiter.

Pŭto, avi, atum, 1. (eines St. mit purus) meinen, glauben, halten.

Pyrenaeus, a, um, adj. (vgl. Skt. paru Gebirge, Pictet, De l'affinité des l. Celtiques p. 48; Diefenbach, Celtica I, 178; Radlof, Neue Untersuch. d. Keltenthums S. 404, auch Obermüller, Kelt. Wörtb. II, S. 495) Pyrenäisch; montes P. Pyrenäen.

Pyrrhus, i, m. n. pr. (Πύῤῥος Feuerbart vgl. purus) Pyrrhus.

Q.

Q, q, sechzehnter Buchstabe des Lat. Alphabetes, hervorgegangen aus dem Dorischen Koppa. Der Laut qu ist etymologisch aus der gutturalen Tenuis k, c, in seltenen Fällen aus der Lautverbindung kv hervorgegangen. Das Schriftzeichen v (u) hinter q bezeichnet weder einen vollen Vocal noch einen Consonanten, sondern einen halbvocalischen labialen Nachklang, der vor a u. o einem irrationalen oder stummen u, vor ae, e, i einem irrationalem oder stummen v gleich klang, mit folgendem u aber zu einem einfachen u zerfloß, so daß besonders in älterer Zeit für QVV bloß QV, in späterer Zeit CV gesprochen und geschrieben wurde. QV ist also etymologisch und phonetisch der Durchgangs- oder Uebergangslaut von der gutturalen Tunis k in die labiale Tenuis p. Ausführlich Corssen, Ausspr. 2. Aufl. I, S. 67—76; modifizirt von Ascoli, Vorlesungen über d. vergl. Lautlehre d. Sanskrit, d. Gr. u. d. Lat. I, S. 49 ff. — Als Abkürzung ist Q. = Quintus.

Quadragesĭmus, a, um, adi. (quadraginta) num. ord. der vierzigste.

Quadraginta, num. card. (Skt. catvāriṅçat aus catvāri nom. acc. neutr. von catvār vgl. quattuor u. çat, welches aus daçat verstümmelt ist vgl. decem Bopp, Vgl. Gramm. 3. Aufl. II, S. 86, §. 32), Anm.; derselbe Krit. Gramm. der Sanskrita-Sprache in kürzerer Fassung 3. Aufl. S. 157, §. 229, A. 3; Gloss. p. 130 a. Demnach ist auch Lat. quadraginta entstanden aus quadra-(de)cinta v. quattuor u. decem, Gr. τεσσαρά(δε)κοντα v. τέσσαρα u. δέκα, deutsch vier-zig = vier Zehner) vierzig.

Quadrĭga, ae, f. (= quadri-iuga v. quattuor u. iugum) Viergespann.

Quadringenti, ae, a, num. (quatt-uor u. centum) vier-hundert.

Quaero, sīvi, sītum, 3. (Skt. Wz. ci- wahrnehmen, das Augenmerk auf etwas richten, aufsuchen, forschen, mit s erweitert cish- z. B. in Altbaktr. -caēshman Suchen, Aufmerken. Andere Erklärungen sieh bei Bugge in Kuhns Zeitschr. XIX, 410; Pott, Wurzelw. II, 1, 594) suchen, fragen nach, erwerben.

Quaeso, īvi, ītum, 3. (alte Form für quaero) verb. def. gew. nur quaeso bitte, doch, u. quaesŭmus wir bitten.

Quaestio, onis, f. (quaeso) Untersuchung, Frage.

Quaestor, ōris, m. (st. quaesitor v. quaero) Quästor.

Quaestūra, ae, f. (quaestor) Quästur.

Quaestus, us, m. (quaero) Erwerb, Vortheil, Gewinn.

Qualis, e, pron. (vom Pronominalstamme qua- u. Suffix -li. Dieses -li- wurde von Bopp, Vgl. Gramm. 3. Auflage II, 236, §. 415 ff.; Gloss. p. 86 a gleichgesetzt Skt. -drça eig. aussehend, ähnlich, verwandt mit Gr. δέρκ-ο-μαι sehe; z. B. kī-drça-s = wem ähnlich, würde = sein quā-li-s, tā-drça-s = tā-li-s. Diesem quā-li-s entspräche dann theils Gr. πη-λίκο-ς, theils Goth. hvē- leik-s, Nhd. we-lch-er. Diese Zusammenstellung scheint mir immerhin nicht so unmöglich, als sie dargestellt

wurde z. B. von Corssen, Beitr. 299 f.; Schleicher, Die Deutsche Sprache, S. 230; Lottner in Kuhns Zeitschr. XI, 162; Schmidt, Vocal. I, 89. Auch Leo Meyer hält noch an der Erklärung von Bopp fest vgl. Goth. Sprache S. 11. Das Goth. -leik-s haben wir z. B. im Nhd. in gleich [aus ga-leiks], ähnlich [aus ana-leiks], lieblich [aus liuba-leiks], solch, jährlich, glücklich u. s. w. vgl. auch talis) was für ein, wie beschaffen.

Qualiscumque, -ecumque, pron. rel. et indef. (qualis u. c.) wie nur beschaffen, irgend einer, gleichviel welcher.

Quam, adv. (acc. fem. v. qui; anders nach seiner Hypothese Savelsberg, Rhein. Mus. XXVI, 129 = Separatabdr. 13) wie, als, wie sehr.

Quam diu, adv. (quam u. diu) wie lange, so lange als.

Quam ob rem, interrog. et relat. weßwegen, deßwegen.

Quamvis, adv. u. conj. (quam u. vis) obgleich, wenn auch noch so.

Quandō, adv. u. conj. (st. quamdo v. qui, quae, quod u. -do = instrum. v. dies vgl. Skt. ka-dā [st. ka-divā] quando? Es heißt also quan-dō „irgend wann an einem Tage, wann einmal.“ Anders z. B. H. Weber in d. Zeitschr. f. d. Gymnasialw. XIX, 37 ff.; Scherer, zur Gesch. d. deutsch. Spr. S. 302 f., aber gewiß falsch, ebenso unrichtig Cuno in Kuhns Beiträgen IV, 224 u. And.) wann, manchmal=

Quando quidem weil, weil ja.

Quanquam (quamq-), conj. (quam redupl.) wiewol, obgleich.

Quantum s. quantus.

Quantus, a, um, pron. adj. (qui; vgl. Zend. cvant, acc. cvantem, Gr. Jon. κόσο-ς, sonst πόσο-ς, Umbr. panta = quanta) wie groß, neutr. als adv. quantum wie sehr, wie weit, so weit als, sowie als.

Quāpropter, conj. (quā = acc. neutr. plur. st. quae mit urspr. Länge des a vgl. propterea, praeterea cet.) warum, weßwegen, deßwegen.

Quārē (od. quā rē durch welche Sache) adv. wodurch, weßwegen, deßwegen.

Quartāna, ae, f. sc. febris (quartus) das viertägige Fieber, Wechselfieber.

Quartum, -to, adv. zum viertenmal, von.

Quartus, a, um, num. ord. (aus quatertu-s, Skt. caturtha, Gr. τέταρτο-ς, τέτρατο-ς, An. fjōrdhi, As. fiordho, fiortho, Ags. feóverdha, feórdha, Engl. fourth, Ahd. viordo, Mhd. vierde vierte vgl. quattuor) vierter.

Quasi, adv. (alt qua-sei, quan-sei also entst. aus quam-si) als wenn, als ob, gleichsam, angeblich.

Quater, adv. num. (st. qua-ter-s, qua-tuor-is, Zend cathru-s, Skt. catur [f. catur-s] vgl. quattuor) viermal.

Quătio, quassum, 3. (Fick, Wörterb. 209 macht folg. Zusammenstellung: Wz. skya-, sku-, Skt. çcyu-, cyu- sich regen, gehen, schwanken, schüttern, ausfließen, abfliegen, entfliegen, abfallen, vergehen, ins Werk setzen, fördern; Gr. σκεῦ-ος, σκευ-ή Werkzeug, Geräth, σκευ-άζειν bewirken, ins Werk setzen; Lat. cēvēre wackeln; Goth. skev-jan gehen, Ags. sceo-t-an sich schnell bewegen, sco-t-ian schießen. Mit t erweitert skyut-, skut-, Skt. çcyut-, çcut- abträufeln, abflie-

ßen, abfallen; Gr. κύσ-τη, κύσ-τι-ς Harnblase; Lat. gutta u. guttur [?]; Af. skudd-jan schütteln, Ahd. skut-jan, scutt-an schütteln, schütten. Anders jedoch z. B. Benfey, Wurzell. I, 253; Bopp, Gloss, p. 88 a: Skt. Wz. kunth- offendere, laedere; ibid. p. 243 b) schütteln, erschüttern, schlagen.

Quattuor (quatuor), num. card. (urspr. Form. katvar, Skt. catvar, catur; Gr. τέτταρ-ες, τέσσαρ-ες, Dial. πίσυρ-ες; Goth. fidvōr, fidur-, An. fjōrir, fjōrar, fjögur, Af. fiuwar, Agf. feóver, Engl. four, Ahd. fior, Mhd. Nhd. vier) vier.

Que, part. encl. (alter abl. zu qui, Grundform quēd vgl. Skt. Zend. ca, Gr. τέ, Goth. -h in ni-h neque. Ist das Lat. -que von quis-que u. and. von diesem que zu trennen, was mir nicht wahrscheinlich vorkommt, so muß man annehmen, das -que in quis- que sei ebenfalls abl., aber vom indefiniten Pronominalstamm quī in qui-s und bedeutet „irgend wie"; vgl. Zend. ca in cis-ca wer irgend, jeder; Gr. Dor. -κα in ὅ-κα, τό-κα, sonst ὅ-τε, τό-τε; Goth. -h in hvo-h, hva-h welche, welches auch; vgl. noch Oskisch -píd in potoros-píd = utri-que, Umbrisch -pei, pē in panu-pei = quando-que. Vgl. unter Andern Scherer, Zur Gesch. d. Deutsch. Spr. S. 375; Ascoli, Vorles I, 78; Corssen, Ausspr. II, 471 u. sonst) und.

Quĕo, īvi (ii), ītum, īre (Skt. Wz. çvi- urspr. kvi- schwellen, stark sein vgl. caelum; Zend. çpi- auch nützen, Lat. nequitia Nichtsnutzigkeit [?]; vgl. Fick, Wörtb. 53; Ascoli, Vorles. I, 55; unentschieden Pott, Wurzelw. I, 1, 459; 704; anders Fröhde, Beitr. z. Lat. Etym. S. 12; Bugge in Kuhns Zeitschr. XIX, 411) können.

Quercus, us, f. (= Goth. fereha Eiche? so Wackernagel, Ueber d. Urspr. u. d. Entw. d. Spr. Basel 1872, S. 21; oder wol Iberisch. Ursprunges vgl. Schleicher in Kuhns Beitr. I, 389; anders Benfey, Wurzell. I, 221; II, 211, 345) Eiche.

Querēla (nicht so gut querella Bramb. Hülfsb. 56), ae, f. (queror) Klage, Beschwerde.

Querimōnia, a, f. (queror) Klage, Beschwerde.

Quĕror, questus sum, 3. (Wz. kvas-, Skt. çvas- schnauben, seufzen, athmen; Agf. hveosan schnaufen, schwer athmen, Isländ. hvāsa schwer athmen. Wz. wol die gleiche, wie kvi- nur mit s erweitert vgl. caelum; über die Deutschen WW. bess. Kuhn in seiner Zeitschrift XV, 317 ff., der aber noch Gr. σβέννυμι lösche, hinzufügt, was mich nicht überzeugt; vgl. noch Ascoli in Kuhns Zeitschr. XVI, 209; in Kuhns Beitr V, 86) klagen, sich beklagen, beschweren.

Questus, us, m. (queror) das Klagen, die Klage.

Qui, quae, quod, pron. rel. (gebildet wie hīc w. s. aus dem Relativstamme quo- mit Ansetzung eines loc. ī vgl. is; zum Ganzen vgl. quis) welcher, -e, -s.

Quī, adv. (alt abl. v. qui od. qui-s) wie.

Quia, coni. (aus quī abl. u. iam mit Abfall des m, also eig. „wodurch nun", daher „weil"; anders z. B. Curtius Erläut. z. Gr. Schulgrammatik 2. Aufl. S. 194: plur. zu quod; ebenso

Schweizer-Sidler in Kuhns Zeitschr. X, 148; Pott, Wzw. I, 2, 1050) weil.

Quicumque, quaec. cet. (qui u. c.) jeder welcher, wer immer.

Quidam, quaedam, quoddam, subst. quiddam, (qui u. -dam, acc. zu dies w. s., also = „irgend wer des Tags, irgend einer einmal") ein gewisser, -e, -es.

Quidem, conj. (qui abl. u. -dem acc. zu dies w. s., also „wie gerade, wie eben", dann „so gerade, so eben") gewiß, freilich, zwar.

Quidni (quid u. ni vgl. nisi) warum nicht?

Quies, ētis, f. (quiesco) Ruhe, Schlaf.

Quiesco, ēvi, ētum, 2. (Skt. Wz. çî- liegen, çi-vi-ra-m, cay-ana-m Lager; Gr. κεῖ-μαι liege, 2. pers. κεῖ-σαι = Skt. çēshē, 3. pers. κεῖ-ται = Skt. çē-tē = Zend. çaē-tē u. s. w.; Gr. κοί-τη Lager, κοι-μά-ω bette, schläfre ein, κῶ-μο-ς Gelage, κώ-μη Dorf, Κώμη, Κούμη; Lat. qui-ē-s, qui-ē-tu-s, cîvi-s = Oskisch ke-v-s; Goth. haim-s, An. heimr, As. hêm, Agſ. hām, Ahd. Mhd. heimi Haus, Heim-ath, adv. dat. Ahd. heimi, Mhd. heime, As. hēme domi, acc. Ahd. Mhd. heim nach Hause, heimenān adv. aus der Heimath, von Hause; Goth. hai-va- Haus in heiva-frauja Hausherr, Mhd. in hî-rāt Heirat, hî-van familiares, Ahd. hîwo, hîo, Mhd. hîwe, hîe Gatte, Hausgenoß, Knecht, Ahd. hîwā, hîā, Mhd. hîwe, hîe Gattin, Ahd. hîwunga Zusammenhausen, Ehe, As. hîwiski, Agſ. hîviske, Ahd. hiwiski Familie, Geschlecht, Hausgesinde, hîjan, hîwjan heiraten) ruhen, sich zur Ruhe legen, schlafen.

Quiētus, a, um, adj. (quiesco) ruhig, unthätig.

Quilîbet, quael. cet. (qui u. libet) jeder, -e, -s.

Quîn, conj. (aus quî abl. u. der Negation ne mit Abfall des e. Das negative quin ist gewiß [trotz Zeyss in Kuhns Zeitschr. XX, 170] nicht anderen Ursprunges wie die affirmative Partikel quin. Grundb. ist: „wie nicht"; daraus entwickelt sich theils die Bed. „daß nicht, theils „warum nicht", fürwahr) daß nicht, daß; warum nicht, fürwahr.

Quinctius (Quintius), ii, m. n. pr. (quintus) Quintius.

Quindecemvir, i, plur. -i, -orum, m. (quindecim u. vir) ein Collegium von 15 Männern, die Fünfzehner; die Quindecimvirn.

Quinquāginta, num. card. (urspr. Form panka- dekanta, Skt. pancāçat [f. pancadaçat], Zend. pancāçata: Gr. πεντήκοντα [f. πεντεδεκοντα], also quinquāginta f. quinquādecentā = „fünf Zehner", fünf-zig. In quinquā wie in decenta [gintā] ist das ā plur. neutr. mit urspr Länge; vgl. quadraginta) fünfzig.

Quinque, num. card. (Skt. pancan, Gr. πέντα, πέντε, Aeol. πέμπε, Goth fimf fünf vgl. auch pugna) fünf.

Quinquennium, ii, n. (quinque u. annus) ein Zeitraum von 5 Jahren, 5 Jahre.

Quinquerēmis, e, adj. (quinque u. remus) mit 5 Ruderbänken versehen, fünfrudrig; subst. -is, -is, f. (sc navis) ein Fünfruderer.

Quinquies (u. -iens) num. adv. (quinque) fünfmal.

Quintus, a, um, num. ord. (Skt. pancama, Ved. auch pancatha, Zend. pukhdha, Gr. πέμπτο-ς, Goth. fimfta =) Fünfter.

Quintus, i, m. n. pr. (quintus) Quintus.

Quippe, coni. (quī abl. u. -pe, p verdoppelt wie in Iuppiter) denn, nämlich.

Quirinālis, e, adv. (Quirīnus) Quirinalisch.

Quirīnus, i, m. (vgl. Quirītes) n. pr. Quirinus.

Quirītes, ium, u.um, m. plur. (v. der Stadt Cures im Sabinerlande; die andern Deutungen sind falsch vgl. Corssen, Ausspr. II, 357; Hintner in der Zeitschr. f. Oesterr. Gymn. XXIII, 1872 S. 558) Quiriten.

Quis, quid, pron. interr. (Skt. ki-s in na-ki-s Niemand, mā-ki-s, [Zend. mā-ci-s nequis] ki-m quid? Zend. ci-s-ca quisquis; Gr. τί-ς, neutr. τί; Oskisch, Umbr. pi-s, pi-d indef., Osk. pit-pit = quidquid. Die Formen gehen alle auf die schwächere Gestalt des Interrogativstammes ki zurück; die stärkere Form davon ist ka, kva interrog.; die verwandten WW. mögen hier Platz finden. Skt. ka-s m. nomin. sing., Zend. kō, fem. Skt. kā, n. ka-d wer, welcher? kva, Ved. ku-ha wo? ku-tas woher? ka-thā wie? ka-dā wann? ka-tara-s, Zend. ka-tā-ra wer von beiden? ka-tama-s wer von vielen? ka-ti wie viel? u. a.; Gr. πο-, Neujon. κο- in πό-θι, ποῦ wo? πό-θεν woher? πῶς wie? πό-τε wann? πό-τερο-ς wer von beiden? πό-στο-ς der wie vielste? πο-ῖο-ς qualis? πό-σο-ς quantus? ἑ-κά-τερο-ς [f. ἐν-κατε-ρο-ς] unus utercumque, ἕ-κα-στο-ς unus quotusquisque. Vgl. noch die zusammengesetzten WW. ὅππως [aus ὀκFως], ὅπποτε [aus ὀκFοτε], wahrsch. auch πᾶ-ς [St. παντ-] ganz, all, ἐ-κεῖ loc. dort, κα-τά herab u. s. w.; Lat. qui, quo-d, quō, u-bi [f. quo-bi] = Umbr. pu-fe, quam, quan-do, u-ter [f. quo-tero-s], uterque = Osk. pu-turu-s-pid, Umbr. pu-tre-s-pe, ferner quo-t, quo-tu-s, qua-ntu-s, quā-li-s, que, ci-s, ci-tra, -ce u. a.; Goth. hva-s [fem. hvō, neutr. hva] wer? hvan wann? hva-r, Ahd. hwār, wā wo? hva-th wohin? hva-thar, Ahd. hwedar welcher von beiden? hvathar neutr. acc. adv. utrum, Ahd. hwĕdar, wĕdar, Mhd. wĕder wer von zweien, weder, ent-weder, wār-umb warum u. s. w.) wer? was?

Quisnam, quidnam, pron. interr. (quis u. nam) wer denn? was denn?

Quispĭam, quaep-, quod- u. subst. quidp., pron. indef. (quis, -pe u. iam) irgend jemand.

Quisquam, quaeq., quodq., quidq. (quicq.), pron. indef. (quis u. quam acc. vom indef. quis „irgendwie, in irgend einer Weise") irgend einer, irgend jemand.

Quisque, quaeq., quodq. adi. u. quidq. subst. pron. indef. (quis u. que) jeder, -e, -es.

Quisquis, quaequae, quidquid (quic.) u. quodquod, pron. indef. (quis redupl.) wer nur.

Quō, adv. u. coni. (abl. [od. dat.] von qui) wohin; mit dem coni. = ut eo damit desto, quo minus daß nicht, daß; quo-eo je-desto.

Quoad adv. (urspr. quodad = ad quod) wie weit, so weit als, wie lange als.

Quocumque (-cunque), adv. (quo u. cumque) wohin nur.

Qnod (neutr. v. qui) weil, daß.

Quodsi = si wenn.

Quo mōdo adv. auf welche Art, wie.

Quondam, adv. (st. quom-dam, quumdam v. quum u. -dam = diem „irgend wann an einem Tage" d. i.) einst, einmal, ehemals r

Quonĭam, coni. (aus quom iam. quum iam vgl. Autenrieth, Di, Conj. quom in Jahrbücher füe

class. Philologie VI. Supplementb. 1872, I, S. 280 f.; anders Savelsberg, Rh. Mus. N. F. XXVI, S. 128 = Separatabdr. S. 12) weil ja, weil eben, weil leider.

Quoque, adv. (quo u. que) auch, sogar.

Quorsum, -us, adv. (aus quovorsum, -us v. part. zu verto) wohin.

Quot indecl. (st. quoti = Skt. ka-ti vgl. quis) wie viele, so viel als.

Quotannis, adv. (quot u. abl. v. annus) jährlich.

Quotidianus (bess. cot(t)idianus), a, um, adi. (cottidie) täglich, alltäglich, gewöhnlich, nicht Ungewöhnliches enthaltend.

Quotidie (bess. cot(t)idie, urspr. coti-diei, also loc. v. quotus vgl. qui u. dies) täglich.

Quoties (bess. -iens) adv. (quot) wie oft.

Quotienscumque, adv. (quotiens u. cumque) so oft nur

Quotus, a, um, adi. (f. quoti-tu-s = Skt. katitha [urspr. katita], Gr πόστο-ς [f. ποτ-το-ς, ποτι-το-ς]; vgl Fick in Kuhns Zeitschr. XXI, 9 f. vgl. quot) der wie vielste.

Quousque, adv. (quo u. usque bis wohin) bis, wie lange.

Quum (quom, cum), coni. (gewiß acc. masc. vom Relativstamme quo. Urspr. war quom ein relat. und bezeichnete zunächst den Zeitraum, über welchen sich eine Handlung erstreckt „welche Zeit hindurch" d. h. währenddem. Erst nach und nach entwickelten sich die anderen Bedeutungen. Vgl. Corssen, Beitr. 290; Nachtr. 92; jetzt besonders Autenrieth, Die Conj. quom in Jahrb. f. class. Philol. VI. Supplementb. 1872, I, S. 275—313. Anders Savelsberg im Rh. Mus. N. F. XXVI, 117 ff.; 370ff.; dagegen ganz richtig Autenrieth a. a. O.) während, als, da, wenn, weil, obgleich.

R.

R, r, der siebzehnte Buchstabe im Lat. Alphabet, genannt littera canina, der Knurrlaut. R entsteht, wenn der aus der Lunge hervordringende Luftstrom durch das Erzittern der Zungenspitze oder des weichen Gaumens periodisch gänzlich unterbrochen wird vgl. l. Unter allen Consonanten steht r den Vocalen am nächsten. Im Sanskrit gibt es einen vocalischen R-laut, der durch ein besonderes Schriftzeichen von dem consonantischen R geschieden ist (leider konnte in diesem Werkchen aus typographischen Hindernissen das vocalische r in Sanskritwörtern nicht ausgedrückt werden). Das Griechische [wie das Deutsche] kennt ebenfalls ein doppeltes ρ, deren eines mit starkem Hauch ausgesprochen wurde im Anlaut der Wörter und nach vorhergegangenem ρ, das andere mit schwachem Hauch. — Etymologisch ist speciell im Lat. r am häufigsten aus s entstanden, besonders im Inlaut zwischen zwei Vocalen z. B ara aus asa, generis aus genesis, manchmal vor n u. m z. B. hodiernus, carmen, vor v z. B. Minerva, seltener im Auslaut, z. B. quirquir alt st. quisquis. Auch auf deutschem Sprachboden sinkt Gothisches s zwischen zwei Vocalen wie im Auslaut schon im Althochdeutschen zu r, und auch in den Nordgermanischen Sprachen ist diese Abschwächung regelmäßig.

Aehnlich ist im Dorischen Dialekt ρ aus σ entstanden. — Sonst geht manchmal d in r über namentlich in der Altlat. Sprache bei der praep. ad z. B. arcessere, arbiter, meridies. Ferner ist r durch Assimilation aus andern Lauten entstanden und in derselben Weise in andere Laute übergegangen. So ist z. B. r durch Assimilation entstanden aus rg in narrare für gnarigare, aus rt durch die Mittelstufe rs bei superl., deren urspr. Suffix -tama ist z. B. pulcherrimus st. pulchertimus, aus rs z. B. turris, horrere. Oft schwindet r z. B. postulare, poscere, pedere cet. oder vertauscht seine Stelle z. B. cerno neben κρίνω, caro neben κρέας u. s. w. Ausführlich Corssen, Ausspr. 2. Aufl. I, 228—247. — Als Abkürzung ist R = Romanus, P. R. = Populus Romanus, R P. = Res publica.

Racilia, ae, f. n. pr. Racilia.

Radius, ii, m. (gleich. St. mit rāmus w. s.) Strahl.

Radix, īcis, f. (vgl. ramus) Wurzel.

Rāmus, i, m. (st. radmus, vradmus, Skt. Wz. vardh-, vradh-, vrad- wachsen; Gr. ῥαδ-ινό-ς schlank, aufgeschossen, Ruthe, Aeol. βραδ-ινό-ς schlank, schwank, ῥάδ-ιξ Schoß, Zweig, ῥίζα [Lesb. βρίσδα] Wurzel, viell. auch ῥόδ-ο-ν [Aeol. βρόδ-ο-ν] Rose; Lat. rad-iu-s, rād-īx, rosa?; Goth. vaurt-s, Ahd. wurz-a, wurz-ala Wurzel Anders über ramus Fick, Wörtb. 164: zu Wz. rad- = Lat rado vgl. rodo) Zweig.

Rāna, ae, f. (f. racna, gleich. St. mit loquor w. s.; anders Stokes in Kuhns Beitr. V, 451; vgl. Mhd. ruchel-en brüllen, schreien, dialektisch noch rüheln von Pferden, Nhd. röcheln) Frosch.

Rapa, ae, f. (Gr. ῥάφη großer Rettig, ῥάπ-υ-ς Rübe, ῥαφάνη, ῥαφ-αν-ίς Rettig, ῥάφ-ανο-ς Kohl; Lat. rapum Rübe, rap-u-lu-m kleine Rübe, Radies, Ahd. ruoba =) Rübe.

Rapĭdus, a, um, adi. (rapio) reißend.

Rapīna, ae, f. (rapio) Raub.

Rapio, pui, ptum, 3. (Wz. rap-, Zend. rup- rauben vgl. rumpo; Gr. Wz. ἁρπ- in ἅρπ-η eine Raubvogelart, Ἅρπ-υιαι, ἅρπ-αξ [wol für ἁ-ραπ-αξ], ἁρπαλέο-ς reißend, gierig, ἁρπάζω raube, ἁρπάγη Hacken, Harke, ἁρπαγή Raub; Lat. rapax, rapidus, rapina cet.; Goth. bi-raub-ōn berauben, Ahd roubōn, raupōn, Mhd. rouben rauben, Ahd. roub, Mhd. roup Raub, Ahd. roubāri, Mhd. roubaere Räuber u. a.) reißen, wegreißen, schleppen, rauben.

Rapum = rapa.

Rārus, a, um, adi. (nach Benfey, Wurzell. I, 470 zu Wz. rad- kratzen, was doch gewiß nicht einleuchtet. Ich leite rarus ab von Skt. Wz. rah- verlassen, aufgeben, -rahita verlassen, -los, randh-ra Oeffnung, Fehler, Mangel, Blösse vgl lateo. Rārus heißt also eig. „vereinzelt“: comae r., loca r.) selten.

Ratĭo, onis, f. (reor) Rechnung, Rechenschaft, Vernunft, Art und Weise, Plan, Rücksicht.

Ratis, is, f. (vgl. remus) das Floß, das Schiff, das Fahrzeug.

Rāvis, is, f. (Skt. Wz. ru- brüllen, quaken, summen, dröhnen, rāv-a Gebrüll; Gr. ὠ-ρύ-ω brülle, ὠρυ-δόν mit Gebrüll; Lat. rūmor, raucus heißer, rū-d-ere [mit d erweitert] w. s.; Agſ. ry-

an, ry-n tönen, brüllen, ry-n Gebrüll, Goth. ru-na das Raunen, Geheimnis = Altirisch rún Geheimnis) Heißerkeit.

Rĕ, red, praep. insep. (scheint ein alter abl. zu sein; die Etymologie des Wörtchens ist noch zu finden; vgl. Corssen, Beitr. 87f.; Nachtr. 171; Ausspr. II, 469; sehr beachtenswert Burda in Kuhns Beiträgen VI, 406) bezeichnet in der Zusammensetzung „zurück, entgegen."

Rebello, avi, atum, 1. (re u. b.) den Krieg erneuern, sich empören.

Recēdo, ssi, ssum, 3. (r. u. c.) zurückweichen, -gehen, nach Hause gehen.

Recens, tis, adi. (Ableitung zweifelhaft) frisch, neu.

Receptus, us, m. (recipio) der Rückzug.

Recessus, us, m. (recedo) Busen, Bucht, Winkel.

Recĭdo, cĭdi, casum, 3. (re u. cado) zurückfallen.

Recīdo, cīdi, cisum, 3. (re u. caedo) abschneiden, aufheben, entfernen.

Recĭpio, cepi, ceptum, 3. (capio) wieder nehmen, wieder zurückbekommen, wieder erobern, aufnehmen, einlassen, annehmen.

Recĭto, avi, atum, 1. (re u. cito, cieo) vorlesen.

Reconciliatio, onis, f. (reconcilio) Wiederherstellung.

Reconcilio, avi, atum, 1. (concilio) wieder vereinigen, versöhnen.

Recreo, avi, atum, 1. (creo) von neuem schaffen, erfrischen, trösten, Muth einsprechen.

Rectā, adv. (rectus abl. sc. via) geradwegs.

Recte, adv. (rectus) Recht, richtig, mit Recht.

Rectus, a, um, adi. (vgl. rego) recht, richtig.

Recŭbo, ui, (itum), 1. (re u. c.) liegen.

Recupĕro (recipero), avi, atum, 1. (nach Corssen nicht von recipio, sondern vom altitalischen Worte cuprum = gut; re-cuperare also = „wieder gut machen"; vgl. Ausspr. I, 334, A. 2; aus re-cis-parare ist recuperare gewiß nicht entstanden) wieder erobern.

Recūso, avi, atum, 1. (re u. caussa) sich weigern, ablehnen, zurückweisen.

Reddo, dĭdi, dĭtum, 3. (red = re u. do) zurückgeben, wieder geben, wieder gestatten, machen.

Redĕo, ii, ĭtum, ire, (re[d] u. eo) zurückkehren.

Redĭgo, ēgi, actum, 3. (re[d] u. ago) zurückbringen, herausbringen, erlösen.

Redĭmio, ii, itum, 4. (re[d] u. vieo, also statt redvimire) zurückbinden, umbinden, umwinden, bekränzen.

Redĭmo, ēmi, emptum, 3. (re u. emo) wieder kaufen, zurückkaufen, loskaufen, erkaufen.

Redintĕgro, avi, atum, 1. (re u. integer) wieder erneuern.

Redĭtus, us, m. (redeo) die Rückkehr.

Redūco, xi, ctum, 3. (re u. duco) zurückführen, zurückbringen.

Refello, i, 3. (re u. fallo) widerlegen.

Refĕro, tŭli, lātum, ferre (re u. fero) zurücktragen, -werfen, -bringen, heimbringen, melden, hinterbringen, davontragen, eintragen, einschreiben, verzeichnen, zählen, rechnen unter, beziehen, beantragen, vergelten.

Reflecto, xi, xum, 3. (flecto) zurückbiegen, umkehren.

Refŏveo, fōvi, fōtum, 2. (foveo) wieder erwärmen, wieder aufleben machen, wieder sammeln.

Refringo, frēgi, fractum, 3. (frango) erbrechen.

Refŭgio, fūgi, ĭtum, 3. (fugio) zurückfliehen.

Regālis, e, adi. (rex) königlich.

Regillus (lacus), i, m. n. pr. (rex, also „Königssee") Regillus; vgl. zu XIV, M.

Regīna, ae, f. (rex) Königin.

Regio, ōnis, f. (rego = Richtung, Strecke) Gegend, Landschaft.

Regius, a, um, adi. (rex) königlich.

Regno, avi, atum, 1. (rex) König sein.

Regnum, i, n. (Grundform rag- und arg-, Skt. arj- recken, strecken, rju sich streckend, gerade, Altpers. rāçta gerade, recht, richtig, rjra Führer, rāji Reihe, Zeile, aber auch nicht von dieser Wz. zu trennen rājan König, rājn-ī Königin, rājya königlich; Gr. ὀ-ρέγ-ω [ὀ- wie bei ὄ-νομα vgl. nomen], ὀ-ρέγνυ-μι recke, ὀ-ριγ-νά-ο-μαι strecke mich, lange, erreiche, ὄ-ρεγμα, ὄρεξι-ς Strecken, ὀργυιά, ὀρόγυια Klafter, Ἄργος „Strecke", Lat. reg-io, su-rg-ere, pe-rg-ere, rec-tu-s, rec-tor, e-rg-o, e-rg-a, rex [vgl. Altgallisch rix in Ambio-rix, Dumno-rix, Altirisch rī, gen. rīg König, Fürst], reg-ina, reg-iu-s, reg-ia, reg-ulu-s, Reg-illu-s, auch rog-u-s, rog-are, rig-ere, rig-idu-s vgl. übrigens lego; Goth. rak-jan recken, raih-ta recht, rahton darreichen, reik-a-s König, reik-inōn herrschen, reiki Reich, As. rīki, Ahd. rīhhi mächtig, gewaltig, reich, Nhd. recht, gerecht, richtig, richten, Recht, reich, Reich, Reichthum u. s. w.; ferner auch Ahd. rahha Rechenschaft, Goth. rahnjan, Ahd. rehhanōn rechnen, Ahd. rachjan berechnen u. a. vgl. auch lego) regieren, lenken.

Regrĕdior, essus sum, 3. (gradior) zurückkehren, -gehen.

Reicio, iēci, iectum, 3. (iacio) zurückwerfen, treiben.

Relābor, lapsus sum, 3. (labor) wieder sinken, zurücktreten (von einem Flusse in sein Bett).

Relēgo, avi, atum, 1. (re u. legare) verweisen, verbannen.

Religio, (relligio), ōnis, f. (re u. lego od. ligare Pott, Wurzelw. III, 615; Corssen, Ausspr. I, 444 ff.) Verbindlichkeit, Gewissenhaftigkeit, Gewissen, Gottesfurcht, Bedenklichkeit, Schuld, Sünde.

Religiosus, a, um, adi. (religio) heilig, gewissenhaft.

Relĭgo, avi, atum, 1. (re u. l.) anbinden, binden auf, festbinden, befestigen.

Relinquo, līqui, lictum, 3. (re u. linquo) zurücklassen, übriglassen, hinterlassen, verlassen, aufgeben.

Reliquiae (relliquiae), arum, f. plur. (relinquo) Ueberbleibsel, Rest, Trümmer.

Relĭquus, a, um, adi. (relinquo; statt reliquus wird minder gut auch relicuus geschrieben vgl. Brambach, Hülfsb. S. 58) übrig.

Remăneo, mansi, mansum, 2. (re u. m.) zurückbleiben, übrigbleiben.

Remĕdium, ii, n. (re u. medeor) Gegenmittel, Heilmittel, Mittel, Operation.

Remĭgro, avi, atum, 1. (re u. m.) zurückziehen.

Remissio, onis, f. (remitto) das Nachlassen, Erholung, Untrrhaltung.

Remitto, misi, missum, 3. (re u. m.) zurückschicken, -lassen, -geben, nachlassen, aufhören, erholen lassen, Erholung gönnen.

Remotus, a, um, adi. (part. v. removeo) entfernt.

Remŏveo, mōvi, mōtum, 2. (re u. m.) zurückbewegen, -schieben, -ziehen, entfernen.

Remunĕror, atus sum, 1. (re u. munus) vergelten.

Rēmus, i, m. (f. resmus, Wz. ar- vgl. ars; Skt. ar-i-tra treibend, subst. Ruder, aritar Ruderer, arati Diener, Gehülfe, rathas = rota; Gr. ἐρ- in ἀμφ-ήρ-ης doppelruderig, ἁλι-ήρ-ης das Meer durchrudernd, πεντηκόντ-ορο-ς Fünfzigruderer, ἐρ-έ-τη-ς, ὑπ-ηρ-έ-τη-ς Ruderer, ἐρ-ε-σία Rudern, Rudermannschaft, ἐρ-έσσ-ω [f. ἐρετ-jω] rudere, ἐρετ-μό-ς Ruder; Lat. rati-s, rēm-ig-ium, tri-rēm-is u.a.; An. rōdhr das Rudern, Ruder, Ahd. ruodar, Mhd. ruoder Ruder, Agf rōvan, Engl. row, Mhd. rüejen rudern; vgl. noch. An. ār Ruder; zur Wz. vgl. auch ars cet.) Ruder.

Remus, i, m. n. pr. (vgl. Romulus) Remus.

Renascor, natus sum, 3. (re u. n.) wieder wachsen.

Renŏvo, avi, atum, 1. (novo, novus) erneuern.

Renuntio, avi, atum, 1. (nuntio) zurückmelden, melden, ankündigen, ausrufen, entsagen.

Renŭo, i, ohne sup. 3. (re u. nuo) verneinen, abschlagen.

Reor, ratus sum, 2. (Wz. ar- vgl. ars cet.; Skt. rta richtig; Zend. areta vollkommen, erethé [= ἀρετή Tüchtigkeit] Rechtlichkeit, rtu bestimmte Zeit, Regel, Bestimmung, rtu-thā regelrecht, rtu- ças gehörig, außerordentlich [vgl. Gr. ἀρτύω mache zurecht, Lat. rītus]; Gr. νή-ριτο-ς zahllos; Lat. ratio, ratus, nach Corssen Ausspr. I, 477 ff. auch res u. reus vgl. jedoch diese; Goth. rathjōn- Rechenschaft, Rechnung, Zahl, Ahd. radja, redja, reda, Mhd. rede Rechenschaft, Besprechung, Rede, Goth. rath-s, Agf. redhe, davon Goth. rathjan, Agf. redh-ian berichtigen, rechnen. Ferner gehört wol auch Skt. rā-dh- hieher, erweitert aus ar- = ra-; rādh- heißt: gerathen, berathen, sorgen u. s. w., rāddha part. gerathen, Altpers. rād das Beschließen, Denken; Goth. ga-rēdan überlegen, bedenken, ur-rēdan urtheilen, Af. rāt Rath, Berathschlagung, Mhd. rāt Rath, Vorrath, Geräth, Af. rādan, Ahd. rātan rathen, berathen, Räthsel rathen, anrathen u. a.) rechnen, glauben, meinen, sich entschließen.

Repello, pŭli, pulsum, 3. (re u. pello) zurücktreiben, -werfen, abweisen, zurückweisen.

Rependo, di, sum, 3. (re u. p.) aufwägen, zurückbezahlen.

Rĕpente adv. (kaum zu rēpere, wie noch Fick, Wörtb. S. 165 will; wahrsch. ist repente ein loc. adv. aus einem Participialstamme gebildet; vgl. Gr. ῥέπ-ω [Fρεπω] neige mich [von der Wagschale], ῥοπ-ή Neigung, Ausschlag, ἀντί-ρροπο-ς gleichwiegend, ἀμφι-ρρεπ-ής sich auf beide Seiten neigend, ῥόπ-αλο-ν Wurfstab, Knittel, Keule, ῥόπ-τρο-ν Klopfer, Stellholz, ῥαπ-ί-ς Ruthe, καλαῦροψ Hirtenstab u. a.; Lat. viell. ripa; anderes bei Curtius Grundz. 327) plötzlich.

Repentīnus, a, um, adi. (repente) plötzlich.

Reperĭo, ri, pertum, 4. (re u. pario, paro) finden.

Repĕto, ii, itum, 3. (re u. p.) wieder aufsuchen, zurückgehen, zurückeilen, zurückfordern.

Replĕo, ēvi, ētum, 2. (re u. pleo) anfüllen.

Repo, repsi, reptum, 3. (doch wol für srepere vgl. serpo) kriechen.

Repōno, sui, sĭtum, 3. (re u. p.) wieder aufsetzen.

Reporto, avi, atum, 1. (re u. p.) zurückführen, zurückbringen.

Reposco, 3. (re. u. p.) zurückfordern, fordern.

Reprehendo, di, sum, 3. (re u. p.) tadeln, zurückweisen.

Reprehensio, onis, f. (reprehendo) Tadel.

Reprĭmo, essi, essum, 3. (re u. premo) zurückdrängen, zurücktreiben, zum Rückzug nöthigen.

Repromitto, misi, missum, 3. (re u. p.) dagegen versprechen.

Repudio, avi, atum, 1 (re u. pudet) verschmähen, zurückdrängen, verstoßen, zurückweisen, abweisen.

Repuerasco, 3. (re u. puer) wieder zum Kind werden, wieder kindischer, knabenhafter, jugendlicher Beschäftigung sich zuwenden.

Repugno, avi, atum, 1. (re u. p.) sich widersetzen, Widerstand leisten, entgegen sein.

Repulsa, ae, f. (repello) Zurückweisung, erfolglose Bewerbung.

Repŭto, avi, atum, 1. (re u. p.) überlegen, nachdenken.

Requīro, sivi, situm, 1. (re u. quaero) suchen, aufsuchen, erfordern.

Res, rei, f. (doch kaum etwas anders als Skt. rayi [y ist eingeschoben, die Grundform ist re = ra-i] Habe, Besitz, Werthgegenstand, Kleinod, revant besitzend, reich, rā-s [durch Steigerung: rā-i] Besitz, Habe, Gut. Die Wz. ist rā- spenden; anders Corssen vgl. reor; unglaublich Wackernagel, Ursprung und Entw. d Spr. S. 21: zu ῥέω sage [!]; vgl. auch Pott, Wurzelw. I, 1, 291) Sache, Gegenstand, Umstand, Ereignis, Begebenheit, Angelegenheit, Geschäft, Staat, Macht, That.

Rescindo, scĭdi, scissum, 3. (re u. sc.) zerreißen, einreißen, abbrechen, für ungültig erklären, aufheben.

Rĕsĕco, ui, ctum, 3. (re u. s.) abschneiden.

Resĕro, avi, atum, 1. (re u. serere) aufschließen, öffnen.

Reservo, avi, atum, 1 (re u. s.) aufbewahren, erhalten.

Resīdo, sēdi, sessum, 3. (re u. sido) sich setzen, legen.

Resisto, restĭti, restĭtum, 3. (re u. sistere) wieder stehen bleiben, Stand halten, widerstehen, Widerstand leisten, sich widersetzen, entgegentreten

Resolvo, vi, ūtum, 3. (re u. s.) auflösen.

Respergo, si, sum, 3. (re u. spargo) bespritzen.

Respĭcio, spexi, spectum, 3. (re specio) zurückblicken, zurücksehen.

Respīro, avi, atum, 1. (re u. spiro) aufathmen, frischen Athem holen.

Respondeo, di, sum, 2. (re u. sp.) antworten, bei Vorladungen antworten, daß man da sei, erscheinen, sich stellen, entsprechen.

Responsio, onis, f. (respondeo) Antwort, Erwiderung.

Responsum, i, n. (respondeo) Antwort.

Res publica, rei publicae, f. Gemeinwesen, Staat, Vaterland.

Restauro, avi, atum, 1. (Wz. stā- vgl. stare; Skt. sthāvara, sthūra, sthūla, Zend. çtawra fest, stark, sthūra Mann[Stier?], sthūrin Lastthier, staura Last für ein Packthier, Zend. çtavra Großvieh, Lastthier, sthūnā Pfeiler; Gr. σταυρό-ς Pfahl, στύ-ω stehe auf, στεῦ-το stellte sich an, stand da, στῦ-λο-ς Säule, στή-λη Säule, στο-ά [στοϜ-α] Säulenhalle, ταῦρο-ς Stier, wol auch στέ-αρ [St. στεαρτ- f. στεϜαρτ-] stehendes Fett, Talg, σταῖς Teig; Lat. in-staurare, taurus, stiva Pflugsterze; Ahd. stiura Stab, Stütze, Goth. stiur-jan feststellen, stiviti Rast, staujan, Ahd. stauvan stauen, Agſ stōv Stelle, Ahd. stouvan, Mhd. stöuwen hemmen, Altpreußisch tauris, Goth. stiuras, An. thjörr Stier vgl. stare) wiederherstellen.

Restingo, xi, ctum, 3. (re u. st.) löschen.

Restitŭo, i, tum, 3. (re u. statuo) wiederherstellen, wieder hergeben, zurückgeben, retten, einen wieder einsetzen.

Rethogĕnes, is, m. n. pr. Rethogenes.

Retĭneo, ui, tentum, 2. (re u. teneo) zurückhalten, -behalten, behaupten, bewahren, erhalten.

Retrăho, xi, ctum, 3. (re u. t.) zurückbringen.

Retro, adv. (st. retero, comp. zu re) rückwärts, zurück.

Reus, a, um, adj. (v. res) angeklagt, schuldig; subst. der Angeklagte, der Schuldige.

Revĕrens, tis, adj. (re u. vereor) ehrerbietig.

Reverentia, ae, f. (reverens) Ehrerbietung, Achtung, Scheu.

Reverto, ti, sum, 3. (re u. v.) umwenden, zurückkehren.

Revivisco, vixi, 3. (re u. vivo) wieder lebendig werden, in's Leben zurückkehren.

Revŏco, avi, atum, 1. (re u. v.) zurückrufen, -bringen, heilen von.

Rex, regis, m. (rego) König.

Rhea (bess. Rea), ae, f n. pr. (wol zu reus) Rea.

Rhenus, i, m. n. pr. (Ῥῆνος, Wz. Skt. ri- gehen, fließen vgl. rivus; Glück, Sitzungsberichte der königl. bayer. Akad. d. Wiss. Philos.-philolog. Classe, 1865, I, 1, 1 ff.) Rhein.

Rhetor, ŏris, m. (ῥήτωρ, St. Ϝερ- vgl. verbum) Lehrer der Beredsamkeit, Redner.

Rhodănus, i, m. n. pr. (vom Keltischen rath violentum vgl. Gr. ῥόθος jede heftige Bewegung Zeuss-Ebel, Gramm. Celtica, Berolini 1871 pag. 11 u. 12; Glück, Die bei Caesar vorkomm. Kelt. Namen, Münch. 1857 S. 148. Diefenbach, Origines Europaeae, Frankf. a. M. 1861, S. 408 f.: Keltisch rhed- = currere, fluere) Rhodanus, Rhone.

Rhodus, i, f. n. pr. (Ῥόδος) Rhodus.

Rīdeo, si, sum, 2. (Skt. Wz. krīd- delectari, iocari, ludere; Boiot. χριδδέμεν [f. χριδ-jε-μεν = χρίζειν] lachen; ridere steht also statt cridere Schweizer-Sidler inKuhns Zeitschr. XII, 311; Formenlehre S. 9; anders, aber unmöglich Bopp, Gloss. 435 b; Benfey, Wzll. II, 135; 373) lachen.

Rigeo, 2. (Wz. rag- vgl. rego; Mhd. rëgen sich aufmachen, sich erheben; steif gestreckt sein, starren, regen regen, ragen ragen) starren.

Rigo, avi, atum, 1. (Gr. βροχ-ή, βροχ-ετό-ς das Netzen; Lat. in-rig-are, in-rig-uu-s; Goth. rig-na-, An. Agſ. regn, Ahd. rëgan, Mhd. rëgen Regen; Goth. rign-jan, Ahd. rëganōn, Mhd. rëgenen regnen. Als Wz. Skt. ric- ausgießen [vgl liqueo] anzuſetzen, verbietet Gr. βρέχω; dies weist auf eine Wz. vragh-) bewäſſern.

Rīgor, ōris, m. (rigeo) Starrheit, unerſchütterliche Strenge, Härte.

Rīma, ae, f. (rigma, Europ. Wz. rag-, rang- in Lat. ringor ſperre das Maul auf, rictus der geöffnete Mund; Ahd. Mhd. racho Rachen, Schlund) Ritze, Spalt.

Ripa, ae, f. (entw. zur gleich. Wz. wie lino w. ſ., oder zu Gr. ἐ-ρείπω, ἐ-ρέ-ριπτο umſtürzen, niederwerfen, ἐ-ρείπ-ια Trümmer, ἐ-ρίπ-νη Abſturz; rīpa würde alſo = ſein Abfall, Abſturz vgl. auch repente; An. rīfa rumpere, lacerare, rifna rumpi, dissolvi, Ahd. rīban, Mhd. rīben reiben, Fick, Wörtb. 389; in Kuhns Zeitſchr. XIX, 263f.) Ufer.

Risus, us, m. (rideo) das Lachen, Gelächter.

Rite, adv. (ritus) nach dem gehörigen Religionsgebrauch, feierlich, recht, gehörig, herkömmlich.

Ritus, us, m. (Wz. ar- vgl. reor) der religiöſe Gebrauch, die Ceremonie, der Gebrauch, die Sitte, Art u. Weiſe.

Rivus, i, m. (Skt. Wz. rī- vgl. lino [anders Ascoli in Kuhns Zeitſchr. XVII, 279 f.]; Skt. rīna fließend, rī-ti Strom, freilich auch Art u. Weiſe, gerade wie ritus w. ſ., retas Guß, Strom, raya Strömung u. a.; wahrſch. iſt ri- aus sri- entſtanden und mit sru- identiſch ſ. unter Roma) Bach, Strom.

Rixa, ae, f. (entw. gleich. St mit ira [kaum zu lis Benfey, Wurzell. I, 102] od. zu rima; rixa würde in letzterem Falle das „Zähnefletſchen" bedeuten) Streit, Zank.

Robur, ŏris, n. (Wz. rabh- vgl. labor; Skt. rabhas Ungeſtüm, Gewalt, rabhasa adi. wild, gewaltig, subst. Gewalt; anders Kuhn in ſeiner Zeitſchr. VI, 390 f.; Corssen, Beitr. 200; Ausſpr. I, 170; Delbrück in Zachers Zeitſchr. I, S. 10 und And.) Stärke, Kraft, Kern.

Robustus, a, um, adi. (robur) ſtark, kräftig.

Rodo, 3. (Skt. Wz. rad- kratzen, nagen, rada Zahn vgl. rostrum) nagen.

Rogatio, onis, f. (rogo) die Bitte.

Rŏgo, avi, atum, 1. (gleich. Stammes wie rego w. ſ.) fragen, bitten.

Rogus, i, m. (vgl. rego) Scheiterhaufen.

Roma, ae, f. n. pr. (Skt. Wz. sru- fließen. Einige Zweige des Indog. Sprachſtammes gebrauchten ſtatt sru- das leichter ſprechbare stru-; Skt. srava, sruti Fließen, giri- sravā Bergſtrom, srōta Strom; Gr. ῥυ- in ῥέω [ῥέFω] fließe, ῥέ-ος, ῥό-ος, ῥεῦ-μα Fluß, ῥο-ή, ῥύ-σι-ς, ῥεῦ-σι-ς das Fließen, ῥυ-τό-ς, ῥευσ-τό-ς fließend, ῥέ-ε-θρο-ν Flußbett, Fluß, ῥύ-αξ Feuerſtrom, Στρύ-μων, Εὐ-ρώ-τα-ς, ῥώ-θ-ων, ῥίς Naſe; andere Combinationen bei Curtius, Grundz. 329 überzeugen mich nicht; Lat. Rūmon = Strom, alter Name des Tiber, rū-men Euter, Rūmina Eutergöttin; Roma [ſ. Rouma, Srouma] = Στρύμη Stromſtadt, während Romulus [und ſein Bruder Remus] = iſt Stromſtädter; auch Reate [ſ. Revate] kann hieher gehören;

Ahd. stroum, An. straumr, As. strōm, Ags. stréam, Mhd. stroum Strom. Wz. sru- ist wahrsch. aus sar- gehen, fließen, hervorgegangen, etwa aus s[a]ru- vgl. salio. Hieher gehört noch das Dialektische schrepfen = Blut lassen, viell. aus dem Slavischen entlehnt: Litauisch sravéti fließen, bluten; vgl. Schmeller, Bair. Wörtb. 1. Aufl. III, 518; Schöpf, Tirol. Idiot. 648) Rom.

Romanus, a, um, adj. (Roma) Römisch; subst. der Römer.

Romŭlus, i, m. n. pr. (Roma) Romulus.

Ros, roris, m. (Skt. rasa Saft, Flüssigkeit, rasā Feuchtigkeit, Name verschiedener Pflanzen; Lat. viell. rosa Rose vgl. jedoch ramus Wenn Skt. varsha Regen, varsh- regnet, Gr. ἔρση [f. Fερση], Hom. ἐέρση, Kret. ἄερσα Thau, zu vergl sind, so muß man annehmen, daß schon Skt. rasa, wie Lat. ros ein v eingebüßt haben [vgl. verres]; mir scheint dies nicht sehr wahrsch.) Thau.

Rostrum, i, n. (st. rod-trum v. rodere nagen; Skt. rad- kratzen, ritzen, hacken, nagen, rad-a Zahn, Lat. radere scharren, schaben, radula, rallum [f radlum] Pflugschaar, raster, rastrum Hacke, [ramus?]; Ahd. rāzi scharf, ätzend, raß) der Schnabel; plur. Rednerbühne.

Rota, ae, f. (Skt. rata Wagen, Wz. ar- = ra- vgl. remus; Lat. rotundus rund, rotare drehen; Ahd. rad, Mhd. rat, rades Rad) Rad.

Ruber, bra, brum, adj. (Wz. rudh- roth sein [viell. identisch mit sru- fließen, bes. fließen machen vom Blut; rudh- würde demnach bedeuten „blutig roth" sein vgl. Bugge in Kuhns Zeitschr. XX, 5 f.]; Skt. rudhira roth; Gr. ἐρυθ-ρό-ς roth, ἐρυθ-αίνω röthe; Lat. rubēre roth sein, rubeus roth, rubor, russus [f. rud-tu-s], russeus roth, rūfus röthlich, rōbīgo Rost; As. Ahd. ros-t [f. rod-t], Mhd. rot u. ros-t Rost, Ahd. rotamo, rosamo Röthe, Rost, As. rotōn, rotān, Ahd. rotēn roth werden, Goth. ga-riud-a-s schamhaft, raudas, An. raudh-r, Ahd. Mhd. rōt roth, Ahd. rōten, Mhd. roeten röthen, roth machen) roth.

Rudis, e, adj. (vgl. crudus) roh, unwissend, unerfahren.

Rudo, ivi, itum, 3. (Wz. ru-d- vgl. ravis; Skt. rud- weinen, jammern, heulen, roda Klageton, das Winseln, rodana das Weinen; Lat. rudītus Gebrüll; Ags. reótan, Ahd. riozan, riuzan, Mhd. riezen weinen, beweinen, Ahd rūzan, -ōn, Mhd. rūzen schnarchen, rasseln, schnauben, dialektisch noch runzen, raunzen, runsken u. a. z. B. Schöpf, Tir. Idiot. 571; 549 u. And.) brüllen.

Rufīnus, m. n. pr. (ruber) Rufinus.

Rufus, i, m. n. pr. (ruber) Rufus.

Ruīna, ae, f. (ruo) Einsturz, Zerstörung; plur. Trümmer.

Rumor, ōris, m. (vgl. ravis) das Gerücht.

Rumpo, rūpi, ruptum, 3. (Wz. rup-, rump- brechen, reißen, rauben, raufen, Skt. rup- Reißen [im Leibe] haben, causs. ropaya Reißen verursachen; abbrechen, lup-, lump- zerbrechen, rauben, vernichten, stören; Lat. lapis u. rupes; Ags. reófan brechen, reáf, As. rōf, Ahd. Mhd. roup Raub, Goth. bi-raub-ōn, Ahd roubōn, Mhd. rouben rauben, berauben, Goth raupjan,

Ahd. roufan, Mhd. roufen raufen, rupfen u. a.; auch Ahd. rifilā, riffilā zackiger Felsgrat, Riff vgl. auch lubet) brechen, unterbrechen, stören.

Ruo, i, ītum, 3. (Skt. Wz. ru- zerschmettern, zerschlagen, reißen, ruta part. pf. pass. zerschlagen, zerbrochen, ru das Zerschneiden, Trennen; Gr. ῥύ-ο-μαι ziehe heraus, rette, ῥῦ-μα das Ziehen, Zugseil, ῥυ-μό-ς Zugholz, Deichsel, ῥυ-τήρ Zieher, Zugriem, ῥύ-μη Schwung, ῥυ-θ-μό-ς Wogenschlag, Takt u. a.; Lat. ruīna, diruere, eruere, obruere cet. Obwol Skt. ru- kaum mehr nachzuweisen, halte ich doch diese Zusammenstellung für unbedingt richtig. Gewöhnlicher ist das aus ru- hervorgegangene lū- schneiden, abschneiden, zerreißen; Gr. λυ- in λύ-ω löse, λύ-σι-ς Lösung, λυ-τήρ Löser, λύ-τρο-ν Lösegeld, Λύ-α-ιο-ς vgl. libo, λήϊο-ν, Dor. λαῖο-ν, λᾶο-ν [λαF-ιο-] Saatfeld = das zu Schneidende, λαῖο-ν [vgl. Skt. lavi, lavitra, lavānaka Sichel] Sichel u. a.; Lat. luo, lavo, lucrum u. a.; An. lē [St. lēan f. livan] Sichel, Sense, lyja lūdha stoßen, zerstoßen, ermatten, lūi Ermattung, lūiun gebrochen, ermattet [vgl. λύειν γυῖα], Goth. launa vgl. lucrum; fra-liusan, Ahd. farliosan verlieren, Ahd. for-lust, Goth. fra-lustis Verlust u. s. w. vgl. luo, lavo, lucrum u. solvo) stürzen.

Rupes, is, f. (rumpo) der Fels.

Rursum, -us, adv. (aus revorsum, -us) wieder.

Rūs, rūris, n. (wol aus rovos, Zend. ravanh weit, frei, ravan Ebene, Thal; Goth. rūmas, Af. Ahd. Mhd. rūm Raum, freier Platz. Wz. viell. ru- vgl. ruo: aufbrechen. In einem etwas anderen Sinne zu ruo gestellt von Pott, Wzw. I, 2, 1266) Land (im Gegensatz zu Stadt).

Rustĭcor, atus sum, 1. (rus) sich auf dem Lande aufhalten.

Rusticus, a, um, adj. (rus) ländlich, bäurisch.

Rutilius, ii, m. n. pr. (rutilus) Rutilius.

Rutĭlus, a, um, adj. (f. hrutilus, Skt. harita grün, gelb, hāta-ka [aus hartaka] golden, subst. Gold; Gr. Χρυσό-ς [f. Χρυτ-jo-ς] Gold, Goth. gultha-, Af. Agf. Ahd. gold Gold, Nhd. Gold, gülden, golden, Gulden. Die Wz. ist Skt. ghar- schmelzen, brennen, leuchten vgl. noch Gr. Χαρ-οπό-ς funkelnd, Χλε-μερό-ς warm [= Skt. gharma warm], Χλί-ω werde warm, Χλι-αρό-ς lau, Χλι-αίνω wärme; Nhd. glimmen, Glimmer, glatt, Glätte, Glanz [vgl. Skt. gransa, grans Glanz, Gluth], gleißen, Glas [Lat. Deutsch glesum Bernstein], glitzern, Glast, glühen, Gluth u. s. w. vgl. Bugge in Kuhns Zeitschr. XX, 7 f.; anders Curtius und Corssen: zu ruber) goldroth, rothgelb.

S.

S, s, achtzehnter Buchstabe des Lat. Alphabetes, entst. aus dem Dorischen Σ San, Phönikisch Schin. Der Sibilant od. Zischlaut s ist ein dentaler Reibelaut, der sich von den dentalen Verschlußlauten dadurch unterscheidet, daß bei dessen Aussprache nicht ein vollkommener Verschluß gebildet, sondern eine Enge zwischen Zungenspitze und Oberzähnen oder dem Zahnfleisch über denselben gebildet wird, durch

welche die Luft sausend ausströmt. Tönt dabei die Stimme nicht mit, so entsteht der scharfe S-laut, wie er in den Deutschen WW. ließ, daß gesprochen wird, tönt die Stimme mit, so wird der weiche S-laut erzeugt, wie er in Sohn, Hase ausgesprochen wird. — Im Lat. wurde s scharf gesprochen im Anlaut, ebenso wie im Inlaut vor und nach anderen Consonanten, außer nach n, wie in den Romanischen Sprachen noch heutzutage. S wurde weich gesprochen im Inlaut zwischen zwei Vocalen, wie noch jetzt in den Romanischen Sprachen, und nach dem schwachlautenden n. S wurde matt u. dumpf gesprochen im Auslaut besonders in der älteren u. jüngsten Volkssprache, bis es in dieser ganz verklang und daher in den Romanischen Sprachen verschwunden ist. — Geschwunden ist s auch vielfach im Anlaut vor c, p, t, f, m, n, l u. r, im Inlaut zwischen Vocalen und besonders häufig im Auslaut. Im Inlaut wie im Auslaut wechselt s häufig mit r vgl. diesen Buchst. — Ausführl. Corssen, Ausspr. I, 277—295. — Als Abkürzung ist S. C. = Senatus consultum, S.P.Q.R. = Senatus populusque Romanus, S. = Sextus.

Sabīnus, a, um, **adj.** Sabinisch; **subst. plur.** die Sabiner.

Sacer, cra, crum, **adj.** (Skt. Wz. sac-, urspr. sak- eig. geleiten, sich zu Jemand gesellen, dann auch verehren vgl. sequor; Skt. sacatha Verehrung, sacathia, sacana verehrend; Lat. sancio, sanctus, Sancus; zum Ganzen vgl. sequor) heilig, geweiht.

Sacerdos, ōtis, **m.** u. **f.** (sacer u. dos, dare: „Opfergeber") Priester.

Sacrarium, ii, **n.** (sacer) der heilige Ort, Kapelle.

Sacrificium, ii, **n.** (sacer u. facio) das Opfer.

Sacrifico, avi, atum, 1. (sacer u. facio) opfern.

Sacro, avi, atum, 1. (sacer) weihen, widmen.

Sacrum, i, **n.** (sacer) Heiligthum, heiliger Gebrauch, Opfer, Gottesdienst.

Saeculum, i, **n.** (s. sajeculum eig. Saat vgl. sero; anders z. B. Corssen, Ausspr. I, 377: Wz. si- binden) das Jahrhundert.

Saepe, **adv.** (wol alter **loc.** vgl. saepire) oft, häufig.

Saepīo, psi, ptum, 4. (Wz. svak-, svaj- umfassen, Gr. σηκό-ς [f. σFηκο-ς] Hürde, Pferch, Ahd. sweiga, Mhd. sweige Rinderhürde, Lat. saepes Zaun, praesepe Krippe, viell. auch sepelire w. s.) umzäunen, einschließen.

Saevio, ii, itum, 4. (saevus) wüthen, toben, seine Wuth auslassen.

Saevitia, ae, **f.** (saevus) die Grausamkeit.

Saevus, a, um, **adj.** (Nach Savelsberg in Kuhns Zeitschr. XVI, 61 gleichen St. mit scaevus w. s., ohne Wahrscheinlichkeit; vgl. auch Kuhns Zeitschr. V, 336; VII, 264. Ich leite saevus ab von Skt. Wz. sū-, suv-ati treiben, erregen, Gr. σεύ-ω treibe, jage, ἔ-σσυ-μαι stürme, ἐσσυ-μένος; Lat. sub-idus aufgeregt, insubidus ruhig, auch sūcula Haspel) wüthend, wild.

Sagīno, avi, atum, 1. (Skt. Wz. sag- bedecken, Gr. σάττω [f. σαγjω], σε-σαγ-μένο-ς vollstopfen, anfüllen, sättigen, σάγ-μα Haufen, σακ-τό-ς vollgestopft, σάκ-τρα

Korb, σάκκος = Lat. saccus Sack, σαγή Geschirr u. s. w.; Lat. sagīna das Mästen, Futter, sagmen Kraut, Gras, Rasen, kaum aber seg-men [Corssen, Nachtr. 271] und soccus [Corssen, Beitr. 27], wol aber sagus, -um Mantel u. a.; viell. gehört selbst sancire hieher vgl. sacer; so Fick, Wörterb. 502, der Wz. svak- ansetzt vgl. saepio, auch Pott, Wurzelw. III, 675 ff.) mästen, füttern.

Sagio, 4. (Wz. sag-, Skt. sajj- hängen, haften, zögern, wol identisch mit sag- bedecken vgl. saginare; Gr. σάγ-η Rüstung [= Skt. sajjā Kleid, Rüstung = Lat. sagum, An. serk-r, Ags. serc-e Rüstung]; Lat. sāg-us spürend, sagax scharfsinnig, saga Weissagerin, kluge Frau, Hexe, prae-sagus, prae-sagire; Goth. sōk-j-an erforschen, untersuchen, Ahd. suochan suchen; etwas anders Corssen, Ausspr. I, 396 f.; II, 294 f. [Pott, Wurzelw. II, 414]) leicht spüren, wittern.

Sagitta, ae, f. (Skt. Wz. sagh- tödten, sahas [s. saghas] Gewalt, Gr. σάγ-αρις Skythische Streitaxt; Goth. sak-jō Schlacht, Streit, sakan, Ahd. sachan streiten, viell. auch Goth. sigisa, An. sigr, Ags. sigor, Ahd. sigu, sigo Sieg vgl. Corssen, Ausspr. I, 396; Fick, Wörtb. 193) Pfeil.

Sagittarius, ii, m. (sagitta) Bogenschütze.

Sagŭlum, i, n. (dim. v. sagum vgl. sagino, sagio) Kriegsmantel.

Seguntus, i, f. n. pr. (Gr. Ζάκυνθος, d. i. angeblich = ζα = διά sehr und ἄκανθος Bärenklau) Sagunt.

Sal, lis, m. u. n. (Wz. sar- vgl. salio; Skt. sara-s, sara-m Salz, Wasser, Teich, sara, sāra Saft, geronnene Milch, Molken; Gr. ἅλ-ς Salz, Salzfluth, Meer, ἅλ-ες geistiges Salz, sales, ἅλ-ιο-ς marinus, ἁλι-εύ-ς Fischer, ἅλ-μη Salzwasser, ἁλμυρό-ς salzig, ἁλίζ-ω salze, ἕλος Teich, Sumpf, Bruch, [? vgl. vallis] ὀρό-ς, ὀῤῥό-ς, οὐρό-ς Molken; Lat. serum Saft, Molken; Goth. salta-, An. salt, Ags sealt, Ahd. salz Salz, Goth. saltan salzen, Ahd. sulza Sulze u. a. vgl. Meyer in Curtius Stud. V, 85) Salz.

Salii, orum, m. plur. (salio) Salier.

Salinātor, oris, m. n. pr. (v. sal, wegen einer von ihm beantragten Salzsteuer so benannt) Salinator.

Salīnum, i, n. (sal) Salzfaß.

Salio, salui (salii), saltum, 4. (St. Wz. sar- gehen, fließen, sar-ma das Gehen, sr-ti Gang, sal- gehen, sal-ila Wasser; Gr. ἅλ-λομαι [s. ἁλ-jομαι] springe, ἅλ-μα Sprung, ὁρ-μή Eile, Andrang, ὁρ-μάω treibe an, ὅρ-μο-ς Rhede, Ankerplatz = Eingang u. Ausgang, wahrsch auch Ἑρμεία-ς [= Skt. Sarameya-s, Sohn der Saramā], Ἑρμῆ-ς; Lat. sal-t-āre, sal-ax, saltus, Salii [= Σελλοί, Ἑλλοί die Zeuspriester von Dodona?], wahrsch. auch consul, consoles = zusammen berathende, consulere, prae-sul, ex-sul, in-sŭla w. w. s. vgl. noch sal, Roma, rivus, Rhenus) springen, hüpfen.

Salix, īcis, f. (gleich. St. mit sal; Arkad. ἑλίκη Art Weide, Ahd. salahā, salhā, Ags. sealh Salweide) Weide.

Saltem, adv. (st. saltim alter acc., verw. mit salvus, salus w. s. Corssen, Beitr. 288; Pott, Wurzelw. II, 1, 554; Savelsberg, Rh. Mus. XXVI, 391 = Sepa-

ratabbr. S. 51) sicherlich, wenigstens.

Salto, avi, atum, 1. (frequent. v. salio) tanzen.

Saltus, us, m. (salio) der Sprung.

Saltus, us, m. (wahrsch. gleich. Stammes mit silva w. s.) Waldgebirge.

Salūbris, e, adi. (salus u. -ber vgl. fero) heilsam, gesund, nützlich, zuträglich.

Salum, i, n. (Wz. sval- schwellen, Gr. σάλ-ο-ς das Schwanken, Wogen, Schwall, bes. der des Meeres πόντου σάλος, κονίσσαλο-ς [s. κονί-σFαλο-ς] Staubschwall, Staubwirbel, σαλεύεσθαι schwanken; As. Ahd. swëllan, Mhd. swëllen schwellen, Ahd. swellan, Mhd. swellen schwellen, hemmen, stauen, Goth. ufsvalleini- Aufschwellung, Hochmut, Mhd. swalm Strudel im Wasser) das Wogen, Meer, offenes Meer.

Salus, ūtis, f. (Wz. ist sar- schützen, Zend. har- beschützen, part. pf. hareta genährt, haretar Ernährer, Beschützer, hāra Beschützer, Herr, haurva beschützend, all, jeder, ganz [= Skt. sarva], haurvat Ganzheit, Heil; Gr. ὅλο-ς, οὖλο-ς [s. ὁλFο-ς] all, ganz, heil, οὖλ-ε salve, ὁλοός salvus, viell. auch ὄλβ-ο-ς Reichthum]; Lat. servu-s, servare, salvus, sollus ganz, heil, sollistimum das heilste, glücklichste, solitaurilia Opferthiere mit unversehrten Hoden, solari, solamen, solatium, nach Corssen, Ausspr. I, 486 auch solum, solea, solidus u. a.; [Goth. sarva- Rüstung, Schutzwaffen? anders Bugge in Kuhns Zeitschr. XIX, 32 f.: zu serere] Goth. sēlas gut, un-sēls schlecht, Ahd. sālig, Mhd. saelic selig, Ahd. sālida, Mhd. saelde Glück, Heil; anders Fick, Wörtb. 404; vgl. noch sanus u. sospes) Rettung, Heil, Gruß, Leben, Freiheit, Sicherheit, Existenz.

Salutatio, onis, f. (saluto) Gruß, Begrüßung.

Salutator, oris, m. (saluto) Grüßer, Begrüßer.

Salūto, avi, atum, 1. (salus) grüßen, begrüßen, die Aufwartung machen.

Salveo, 2. (salvus) gesund sein, sich wol befinden; salve! sei gegrüßt, gesund, glücklich, Glück auf!

Salvus, a, um, adi. (salus) wolbehalten, gerettet, im guten Stande.

Sambucēus, a, um, adi. (sambucus Hollunder) aus Holl. Hollunder.

Samnis, ītis, m. n. pr. (v. Samnium aus Safiniom vgl. Sabini) Samniter.

Sanctus, a, um, adi. (part. v. sancio vgl. sacer) heilig, tugendhaft, unverletzlich.

Sane, adv. (sanus) fürwahr, allerdings, in der That, wirklich.

Sanguinolentus, a, um, adi. (sanguis) blutbefleckt.

Sanguis, īnis, m. (altlat. sanguen, Skt. Wz. sarj-, srj- emittere, effundere, asrj- = non profundens pro non profundendum = Blut, ebenso asan Blut Bopp, Gloss. p. 29 sq.; Kuhn in seiner Zeitschr. II, 136 f.; Benfey, Wurzell. I, 409; Schweizer-Sidler in Kuhns Zeitschr. XIV, 151 f. u. And.; Altlat. assir, Gr. ἔαρ Blut. Anders Corssen, Beitr. 66: von Wz. sajj- hängen, haften vgl. sagio u. Fick, Wörtb. 404: zu suk- saugen vgl. sucus) Blut.

Sanies, ei, f. (f. svanies, Wz. svan-, svin- schwinden, Gr. σίν-ο-μαι, Aeol. σίνν-ο-μαι [=

σFιν-jομαι] mache schwinden, verschwende, raffe, raube; Ahd. swīn-an, Mhd. swin-en schwinden; sanies ist also = Schwund) Eiter.

Sānus, a, um, adj. (Gr. σάο-ς, σόο-ς, σῶο-ς, σῶ-ς heil, σῶ-κο-ς kräftig, σαόω, σώζω heile, rette, σω-τήρ Retter, ἄ-σω-το-ς heillos; Ahd. gasunt gesund. Zusammenhang mit salus ist gewiß, doch sind im einzelnen große Schwierigkeiten noch zu lösen) gesund, heil.

Sapiens, entis, adj. (sapio) weise.

Sapio, ui (ivi, ii), 3. (Wz. sap- schmecken, merken, einsehen; Gr. σαφ-ής merklich, deutlich, σοφ-ό-ς einsichtig [anders Stokes in Kuhns Beitr. V. 365], σύρ-αξ Most, viell. auch Σί-συφ-ο-ς [st. Σίσοφος; anders Sonne in Kuhns Zeitschr. X, 187; Delbrück in Zachers Zeitschr. I, 136, 220; Hintner, Zeitschr. f. d. Oesterr. Gymn. 1872, S. 558]; ob ὀπός u. Lat. sucus hieher gehören, ist mir sehr zweifelhaft vgl. ops u. sucus; Lat. sapiens, sapa Mostsaft [= Ahd. saf Saft], sapor, sapidus, [sapo Seife, sapīnus Fichte?] Agſ. sefa, seofa Einsicht, Ahd. antseffan, praet. ant-suob einsehen, int-sebjan gustare) weise, klug sein.

Sarcio, sarsi, sartum, 4. (Gr. ῥάπτω [f. ϝαπjω, σϝαπjω] nähe, Wz. dieselbe wie in serere w. s.; anders Corssen, Beitr. 42; Ausspr. I, 485 ff.; unbestimmt Pott, Wurzelw. III, 331) flicken.

Sardinia, ae, f. n. pr. (Σαρδώ) Sardinien.

Sarmentum, i, n. (f. sarpmentum vgl. carpo) Reis.

Satelles, ītis, c. (von einer Wz. sat- gehen, mitgehen, folgen, Goth. ga-sinth-ja, Aſ. gi-sith, Ahd. gi-sindi Gefolge, Gesinde, An. sin-ni [f. sind-i] Begleiter, Nhd. -sinde Begleitung) Trabant.

Satio, avi, atum, 1. (satis) sättigen; pass. satt, müde werden.

Satis, comp. satius, adv. (Goth. sathas, Aſ. sad, Ahd. sat satt, Ahd. satōn, Mhd. saten, seten sättigen. Gr. ἄδην, ἄδδην genug, lasse ich bei Seite, weil sie von ἄω sättige nicht getrennt werden können; über ἄω aber vgl. avere) genug, hinlänglich, ziemlich, vollständig, recht, gut.

Satisfăcio, fēci, factum, 3. (satis u. f.) Genüge thun.

Satur, a, um, adj. (satis) satt.

Saturnus, i, m. n. pr. (alt Saeturnus d. i. Sajeturnus vgl. sero, also = „Saatgott") Saturnus.

Saucius, a, um, adj. (viell. Wz. sik-, Skt. sic- benetzen, befeuchten, ergießen, Nhd. seihen, seichen, seicht u. a.; saucius hieße also „blutvergießend") verwundet.

Saxum, i, n. (An. sax, Agſ. seax, Ahd. Mhd. sahs Messer, Eisenspitze; Wz. ist sak- vgl. secare Ascoli in Kuhns Zeitschr. XVI, 207 f.) Stein, Fels.

Scabo, scābi, 3. (Wz. skap-, skamp- schaben, kratzen, scheeren, graben, Skt. kambala Wolle; Gr. σκάπ-τω grabe, σκαπ-ετό-ς, καπετό-ς Graben, σκέπ-αρνο-ν Schabbeil, Beil, σκνήφη, κνήφη Nessel, κνάπτω kratze Wolle, κνάφαλον Kratzwolle, κνέφαλον Küssen, σκνίψ Schabe, σκνιπός sparsam, Knicker, σκάφ-αλο-ς Schöpfeimer, σκάφη Schiff, σκάφος, σκύφος Becher, σκίφα, ξίφα das Eisen am Hobel, σκίφος, ξίφος Schwert u. s. w.; Lat. scaber

schäbig, scabies Krätze [= Gr. dialekt. σκοῖψ Krätze], scobs Feilspähne; scobīna Feile, viell. auch capillus vgl. jedoch dies; Goth. scaban, Agſ. scafan schaben, Goth. scapjan schaffen, Ahd. sceffan schöpfen, An. skapt, Aſ. skaft, Ahd. scaft Schaft, Ahd. scafa [= scapha = σκάφη, also wol entlehnt] Boot, scafo, Mhd. schapfe Schöpfgefäß, Ahd. scaph, Mhd. schaf Schaff, Scheffel, Goth. skipa, Ahd. scif Schiff, viell. auch Goth. skufta, Mhd. schopf Schopf, Ahd. scabā Hobel u. a. vgl. Fick, Wörtb. 405 ff.; Siegismund in Curtius Stud. V, 192) kratzen.

Scaevus, a, um, adi. (Skt. savya, Zend. havya, hāvaya, hāvōya, Gr. σκαιό-ς [f. σκαιϜος] =) link.

Scaevŏla, ae, m. n. pr. (scaevus) Scävola.

Scala, ae, f. (scando) die Leiter.

Scamnum, i, n. (f. scapnum, Gr. σκήπτω, σκίμπτω stemme, stütze, σκηπ-τό-ς, σκῆπ-τρο-ν Stab, σκίπων = scipiōn-; Lat. scapus Schaft, scapulae Schulterblätter u. a.) Schemel, Bank.

Scando, di, sum, 3. (Wz. scand- springen, aufspringen, herabspringen; Gr. σκάζω mache sinken, fallen, σκίνθ-ος untertauchend; Lat. scala [f. scandla], de-scendere, con-scendere cet.) steigen.

Scapha, ae, f. (σκάφη vgl. scabo) Kahn.

Scaurus, i, m. n. pr. (scaurus verstümmelt, Wz. skar- vgl. calumnia) Skaurus.

Sceleratus, a, um, adi. (scelus) frevelhaft, durch Frevel entweiht, verflucht.

Scelestus, a, um, adi. (scelus) frevelhaft, verbrecherisch.

Scelus, ĕris, n. (Wz. skar-, Skt. skhal- springen, wanken, straucheln, skhal-ana, skhalita das Straucheln, Fehltritt, Sünde; Gr. σκαίρ-ω, ἀ-σκαίρ-ω springe, σκιρ-τ-άω hüpfe, σκαλ-ηνό-ς uneben, höckerig, rauh, σκέλ-ος Schenkel, σκολ-ιό-ς krumm, σκώληκ- Wurm [sich krümmend], viell. auch κορ-ωνό-ς [vgl. Zend. çkarena rund, çkar- springen, drehen, runden] gebogen vgl circus) Verbrechen, Frevel.

Schola, ae, f. (σχολή das Anhalten, Wz. sagh-, Skt. sah- halten, hemmen, widerstehen, Gr. ἐχ-, σεχ- in ἔχω, σχήσω habe, halte, σχέ-σι-ς, σχῆ-μα Haltung, ἑξείης sich aneinander haltend, σχε-δόν nahe, ἴσχω [f. σι-σεχ-ω] halte an, ἐχυρό-ς, ὀχυρό-ς fest; Goth. sigis-a [= Skt. sahas = Zend. hazanh Gewalt, Vergewaltigung], An. sigr, Agſ. sigor Sieg u. ſ. w.) die Schule.

Scilĭcet, adv. (aus sci licet wisse, es ist erlaubt) nämlich, natürlich, freilich.

Scindo, scĭdi, scissum, 3. (Wz. skid-, Skt. chid-, Zend. çcid- spalten, sprengen, brechen, Skt. chidra durchlöchert, khidvan drängend; Gr. σχίζω [f. σχιδjω] spalte, σχίζα [f. σχιδjα] Scheit, σχίδ-η, σχίδ-αξ, σχινδαλμό-ς Splitter, Schindel; Lat. viell caedo w. ſ., aber nicht caelum Meißel, wahrsch. caespes ausgeschnittenes Erdstück, caementum Bruchstein, Sprengstein; Goth. skaidan, Ahd. skid-ōn, sceidan, Mhd. schīden scheiden, Ahd. scīt, Mhd. schīt Scheit, Mhd. schitere [Gr. σχίδαρο-ς locker, nicht dicht] dünn, lückig u. a. Fick, Wörtb. 207 stellt auch Gr. κίνδυνο-ς Gefahr, hieher. Die Wz. skid- ist gewiß verwandt mit Wz. skad-,

Skt. skhad- zerspalten, Gr. σχάζω spalte, σκεδ-άννυμι zerstreue, Lat. scandula Schindel. Die kürzeste Form der Wz. ist wol skā-, Skt. chā-, khā-, khan- schneiden, ritzen, graben, aufschütten, Gr. σχάω ritze, κητώεις schluchtenreich [Zend. skata Schlucht], Lat. viell. canālis Graben, Kanal, cuniculus Stollen, Mine, Kaninchen) zerreißen, spalten, theilen.

Scio, scivi, scītum, 4. (gleich. Stamm. mit scindo w. s.; Gr. κεί-ω [f. σκεί-ω], κε-άζ-ω spalte, καί-ατα Erdspalten, κέ-χρονο-ν Axt u. s. w.; Lat. viell. secare w. s., sci-sc-o, de-sci-sc-o; anders Fick, Wörtb. 206; wieder anders Pott, Wurzelw. I, 1, 633) wissen, verstehen.

Scipio, ōnis, m. (nach Schmidt, Vocal. I, 109 f. st. scimpio, Gr. σκίμπτω vgl. scamnum) der Stab.

Scipīo, onis, m. n. pr. (scipio) Scipio.

Sciscītor, atus sum, 1. (scisco) sich erkundigen, fragen.

Scisco, scīvi, scitum, 3. (incoh. v. scio) zu erfahren suchen, erforschen, genehmigen.

Scōpa, ae, f. (Skt. kshupa, kshumpa, chupa Staude, Busch, merkwürdig dazu stimmend das dialektische Tschuppe, auch Kschuppe = Staude, Busch vgl. Schöpf, Tirol. Idiot. 770; Stalder, Schweiz. Id. I, 321; Lexer, Kärnth. Wörtb. 227; Frommanns Zeitschr. VI, 409, 33 u. sonst; Agſ. sceáf, Ahd. schoub Büschel, Garbe. Wz. ist skap- vgl scamnum) ein Reis, Besen.

Scortum, i, n. (Wz. skar- vgl. calumnia; Ahd. hërdo vellus, Schweizer. herde Schaf- oder Ziegenfell Stalder, Schweiz. Idiot. II, 39) Fell, Leder, Hure.

Scrība, ae, m. (scribo) der Schreiber.

Scribo, scripsi, scriptum, 3. (Wz. skrabh- ritzen, zeichnen, aus skarp-, Skt. kalp- zerschneiden, Gr. σκορπ-ίζω zertrenne, σκορπίο-ς Skorpion, κολάπ-τω behacke, behaue, κολαπτήρ Meißel, κόλαφος Ohrfeige, σκάριφος, σκάριφ-ον Stift zum Einritzen, σκαριφά-ο-μαι ritze; Lat. scalpĕre, sculp-ĕre schneiden, meißeln, scalprum Meißel, sculptor, alapa [f. calapa Ohrfeige?], scrob-s Grube, scrōfa Sau [die wühlende] = Gr. γρομφ-άδ- u. a.; Agſ. hrepian betasten, An. skarp-r, Ahd. scarph scharf, Agſ. scräf, scref Höhlung, Grube. Wenn Gr. γράφω schreibe hieher gehört, was mir wahrsch., so steht es st. σκραφω; vgl. Agſ. ceorfan, Ahd. kërban, Mhd. kërben kerben, aber auch Goth. Ahd. graban graben, Goth. graba, Ahd. grab Graben, Grab, Ahd. graft Gruft, Goth. grōba, Ahd. gruoba Grube u. s. w. Die kürzeste Wz. ist wol skar- vgl. calumnia. Das deutsche schreiben ist wol aus scribo entlehnt) schreiben, Bücher schreiben, abfassen.

Scrinium, ii, n. (Wz. skar- vgl. calumnia, Nebenform skir-, scri- absondern, Ahd. skrank Einfriedung, Schranke, Schrank, Nhd. auch Schrein; anders Fick, Wörtb. 407, aber kaum richtig) Schrein, das Kästchen.

Scriptor, oris, m. (scribo) Schriftsteller.

Scutum, i, n. (Skt. Wz. sku- bedecken, umgeben; Gr. σκύ-το-ς, κύ-τος Fell, Haut, σκύνιον, ἐπισκύνιον Haut über dem Auge,

σκευ-ή Kleidung, σκεῦ-ος Geräth, σκύ-μνο-ς, σκύ-λλο-ς [vgl. Zend. kav-an blind, çuku-runa f. çku-runa junger noch blinder Hund] junger Hund; Lat. ob-scūrus, vgl. noch casa, caecus, cutis, cura, caveo cet.; Agſ. scūa Schatten, Ahd. scūan beschatten, Goth. skauda-, skōha-s, Aſ. skōh Schuh, eig. Leder, Haut Ahd. scūr, Mhd. schūr Obdach, Schirm; Nhd. z. B. Schutz, Schirm, Schatten u. ſ. w.) der Schild.

Sē, sēd, praep. (urſpr. svād, alſo abl. vom Reflexivſtamme sva vgl. suus, sui. Es heißt sed „an ſich, für ſich", daher, „geſondert, abſeits, ohne"; dasſelbe iſt die conj. sĕd, nur mit ĕ ſt. urſpr. ē; es iſt von der Bed. „für ſich, geſondert" zu „ſondern, aber" ausgeprägt) altl. = sine.

Secēdo, cessi, cessum, 3. (se u. c.) weggehen, ſich entfernen, ſich trennen.

Secerno, crēvi, crētum, 3. (se u. c.) trennen, ſcheiden, ausſondern, abſondern.

Secessus, us, m. (secedo) Entfernung, Abgeſchiedenheit, Einſamkeit, Verbannungsort.

Sĕco, cui, ctum, 1. (Skt. chā- d. i. skā- = sak- ſchneiden Ascoli in Kuhns Zeitſchr. XVI, 207; vgl. scindo; Lat. sec-ula Sichel, sec-uris, sīca Dolch, sīc-īlis Meſſer, seg-men, segmentum Ausſchnitt, saxum cet; Ahd. sëg-ansa, Mhd. sëg-ense Senſe, An. sig-dh-r Sichel, Ahd. saga, sage Säge, Ahd. sëh, Mhd. sëch, sëche Pflugmeſſer, Pflugſchaar, noch jetzt dialektiſch [Tirol, Puſterthal] söich in der gleich. Bed. vgl. z. B. Schöpf, Tir. Idiot. 664; Frommanns Zeitſchrift V, 292; VI, 344; Höfer, Oeſterreichiſch. Wörtb. III, 131 f.; Schmeller, Bair. Wörtb. 1. Aufl. III, 193; Lexer, Kärnt. W. 230 u. And.; auch das dialektiſche Söge = Vertiefung, Ausſchnitt, gehört hieher Schöpf, 667. Auch Ahd. suohā Egge u. Furche, Goth. saihvan, Ahd. sëhan ſehen, eig. ſichten, Ahd. sëha, Mhd. sëhe Augapfel, Sehe, Sehkraft, Sehen u. a.; Pott, Wurzelw. III, 321 f. denkt bei secare an Zuſammenhang mit sequi, was ich nicht glaube) ſchneiden, durchſchneiden, wegſchneiden.

Secrētus, a, um, adi. (secerno) geheim, geheimnisvoll, myſteriös; secreto adv. insgeheim.

Sector, atus sum, 1. (freq. v. sequor) oft folgen, einem nachgehen, aufſuchen.

Secundus, a, um, adi. (sequor) der zu folgen hat, folgend, der zweite, günſtig.

Secūris, is, f. (seco) das Beil.

Secus, adv. (comp. ſt. secius wie minus ſt. minius. Das Wahrſcheinlichſte unter den unzähligen Erklärungsverſuchen iſt mir noch immer, daß secus zu sequi gehört und sectius, sētius, sēquius comp. = Gr. ἥσσων [ſ. ἡκjων] Ion. ἕσσων vgl. unter vielen Schmidt in Kuhns Zeitſchr. XIX, 382 ff.; Autenrieth in Eos II, 515 ff.; Corssen in Kuhns Zeitſchr. III, 266; Beitr. 5 ff.; Nachtr. 47 f.; Schweizer-Sidler in Kuhns Zeitſchr. IV, 67; VIII, 303; XIX, 232; ebenda Tobler IX, 263; Ahrens X, 93; Fleckeisen, 50 Artikel 28; Curtius, N. Jahrb. 91, 127; Götze in Curtius Stud. I, 2, 176 f.; Pott, Wurzelw. III, 311 ff.; 670 f.; I, 43 u. And.) anders; comp. setius weniger.

Sed (set), conl. (vgl. sē, sēd) aber, dagegen, sondern.
Sedeo, di, sessum, 2, (Skt. Wz. sad- sitzen, causs. sādaya setzen, sadas Sitz, sadru weilend; Gr. ἑδ- in εἶσα [f. ἔ-σεδ-σα] setzte, causs. ἕζομαι, ἵζομαι [f. ἑδ-j-ο-μαι] setze mich, ἵζω setze, ἕδ-ος, ἕδ-ρα Sitz, ἱδρύ-ω setze, setze fest; Lat. sīd-ĕre, sedes, in-sid-iae, sēd-are, sella [f. sed-la], viell. auch solium w. s.; Goth. sitan, sittjan, Ahd. sizzan sitzen, An. set, Ahd. sëz Sitz, Sessel, Wohnsitz, Gesäß, Goth. satjan, Ahd. sezzan setzen u. s. w.) sitzen, sitzen bleiben, (vor einer Stadt als Belagerer) liegen, liegen bleiben.
Sēdes, is, f. (sedeo) Sitz, Wohnsitz.
Seditio, onis, f. (sed vgl. sē, sēd u. itio v. eo) eig. das Abseitsgehen, Aufruhr, Zwist.
Sedo, avi, atum, 1. (causs. v. sedeo) sich setzen machen, stillen.
Sedūco, xi, ctum, 3. (sē u. duco) auf die Seite führen.
Sedŭlĭtas, atis, f. (sedūlus) Emsigkeit, Eifer.
Sedŭlo, adv. (sedulus) emsig, mit Fleiß, vorsätzlich, geflissentlich.
Sedŭlus, a, um, adl. (entw. zu sedeo [Corssen, Ausspr. I, 458] oder zur Wz. sad- gehen, Gr. ὁδός Weg vgl. solum) emsig, fleißig.
Segnis, e, adl. (Wz. sajj-, sanj- hängen, haften, zögern vgl. sagio) lässig, saumselig, langsam.
Segnities, ei, f. (segnis) die Lässigkeit, zu große Nachsicht.
Sella, ae, f. (st. sedla v. sedeo) Sessel, Stuhl, Sänfte.
Semel, adv. num. (ein alter acc. neutr. vgl. sim-plex) einmal.
Semen, ĭnis, n. (Wz. sā- vgl. sero; Ahd. As. sāmo, Mhd. sāme [St. sāmen-] Same) der Same.
Sēmi- (Skt. sāmi-, Gr. ἡμι-, Agf. sām-, Ahd. sāmi- halb z. B. Skt. sāmi-jīva = Lat. sēmi-vīvus = Ahd. sāmi-quëk, As. sām-quik halb lebendig vgl. auch similis) nur in Zusammensetzungen: halb-.
Semilībra, ae, f. (semi- u. libra) ein halbes Pfund.
Semiuncia (semuncia), ae, f. (semi- u. uncia) eine halbe Unze ($^1/_4$ Pfund).
Semper, adv. (sem- vgl. simplex und -per) immer, stets.
Sempiternus, a, um, adl. (st. semperternus v. semper) immerwährend, ewig.
Sempronius, ii, m n. pr. Sempronius.
Sena, ae, f. n. pr. Sena.
Senātor, oris, m. (senex) Senator.
Senatorius, a, um, adl. (senator) den Senat betreffend.
Senatus, us, m. (senex) der Senat, die Senatssitzung.
Senecta, ae, f. (senex) das hohe Alter.
Senectus, ūtis, f. (senex) das hohe Alter, Greisenalter.
Senesco, senui, 3. (senex) alt werden, abnehmen.
Senex, nis, c. (Skt. sana alt, ewig, sanad, sanāt immer, Zend. hana alt; Gr. ἕνο-ς, ἕνη z. B. ἕνη καὶ νέα sc. ἡμέρα der alte und neue Tag [des Monats]; Lat. senesco, sen-atus, senīlis, senacta, -us, senium, Seneca cet.; Goth. superl. sin-ista der älteste, sin-eig-as alt, sin-teino immer, sin-teins täglich. Wz. ist wahrscheinl. Skt san- ehren, gewähren, erhalten, Zend. han- würdig sein, würdig finden, spenden)

adi. alt, **subst.** der Greis, der alte Mann; **comp.** senior, us älter.
Senium, ii, **n.** (senex) hohes Alter.
Senōnes, um, **m. n. pr.** vgl. zu XX, 4, A.
Sensim, **adv.** (sensus, alter acc.) allmählig.
Sensus, us, **m.** (sentio) Sinn, Gefühl, Empfindung.
Sententia, ae, **f.** (sentio) Meinung, Ansicht, Vorschlag, Entschluß.
Sentio, si, sum, 4. (Ahd. sinnan, Mhd. sinnen eine Richtung nehmen, gehen, reisen, seine Gedanken worauf richten, sinnen, begehren, An. sinna [f. sinthja] Sinn, Goth. sandjan, Ahd. santan, sentan, Mhd. senden senden) merken, bemerken, fühlen, empfinden, denken, gesinnt sein.
Separatim (se u. paro) **adv.** getrennt, besonders, für sich allein.
Sepelio, ivi, pultum, 4. (Wz. svak-, sak-, sap-, vgl. saepio; anders Sonne in Kuhns Zeitschr. X, 327; Kuhn ebend. XI, 262, A.; Schweizer-Sidler ebend. XIV, 147: Ved. sap- colere, venerari vgl. sequor; noch anders, aber nicht annehmbar Zeyss ebend. XIX, 180 u. And.) begraben, beerdigen, bestatten.
Sepio s. saepio.
Septem, **num. card.** (Skt. saptan, Zend. haptan, Gr. ἑπτά, Goth. sibun, An. sjan [aus sjaban], As. Ahd. sibun, Mhd. siben sieben. Wz. unbekannt, gewiß nicht sak- sequi vgl. Strodtmann in seiner Ausgabe des Horatius, Leipz. 1855, II, 362 ff.) sieben.
September, bris, **m.** (septem u. -ber vgl. fero "der Siebener"; vgl. October, December, November) September.
Septemdecim, **num. card.** (septem u. decem) siebzehn.
Septēni, ae, a, **num. distr.** (septem) je sieben.
Septimulēius, i, **m. n. pr.** Septimulejus.
Septĭmus, a, um, **num. ord.** (Skt. saptatha, Zend. haptatha, Skt. auch saptama, Gr. ἕβδομο-ς, Ags. seofodha, As. sivondo, Ahd. sibunto, Mhd. sibente siebte) siebte.
Septirēmis, e, **adi.** (septem u. remus) mit 7 Ruderbänken versehen; **subst. (sc. navis)** der Siebenruderer.
Septuagesimus, a, um, **num. ord.** (septuaginta) der 70.
Septuaginta, **num. card.** (st. septuma-ginta, semtem-decenta, Gr. ἑβδομήκοντα [f. ἑβδομη(ζε)-κοντα] sieben-zig = sieben Zehner) siebzig.
Sepulcrum, i, **n.** (sepelio) Grab, Begräbnis.
Sepultūra, ae, **f.** (sepelio) Begräbnis.
Sĕquor, cūtus sum, 3. (Skt. Wz. sac-, Ved. auch saçc- [f. sasac-] folgen, gehorchen, ehren, Skt. sakhi, Zend. hakhi Freund, Skt. sakhā Freundin, sakya Freundschaft, Zend. hakha Sohle; auch schon mit p kommt die Wz. im Skt. vor sap- sequor, colo; Gr. ἑπ- [f. 'σεπ-] in ἕπ-ω [ἀμφι-, ἐφ-, μεθ-, δι-] **aor.** ἕ-σπ-ο-ν [f. ἐ-σε-σεπ-ο-ν] bin um etwas beschäftiget, ἕπ-ο-μαι, ἑ-σπόμην [f. ἐ-σε-σεπ-ο-μην] begleite, gehe mit, folge, ἑπ-έ-της Begleiter, viell. auch ὅπ-λο-ν Geräth, Waffe; Lat. secundus, ad-sec-la, sociu-s [= Skt. sac-i-va-s Genosse], pedissequus, -qua, sector, sec-us, auch viell. sepelio w. s. und soccus [vgl. σύκχο-ς Art Phryg. Schuhe bei Hesych.] Sohle u. a.;

Corssen, Ausspr. II, 153 f. zieht auch saepio, saepes u. a. hieher, indem er eine Wz. sak- ansetzt mit der Bed. „verbinden, zusammenschließen, anheften, zusammenheften“ vgl. saepio) folgen, sich anschließen an, sich richten nach etwas.

Serēnus, a, um, **adi.** (vgl. sol) heiter.

Serius, a, um, **adi.** (kaum von severus, sondern serius=Goth. svērs geachtet, geehrt, svērei Achtung, Ehre, svēran achten, ehren, Ahd. swāri gewichtig, lästig, swāri Gewicht, Beschwerde, swāren drückend, lästig sein, swārida Schwere vgl. sero; anders Pott, Wurzelw. I, 1353; Curtius, Grundz. 539) ernsthaft, **adv.** serio ernstlich, im Ernste, ernsthaft.

Sermo, ōnis, **m.** (das Wort einfach zu serĕre zu stellen [Pott, Wurzelw. II, 1, 678; Fick, Wörtb. 503] ist sehr bedenklich; ich möchte Benfey Recht geben, der [Wurzell. II, 7] sermo f. svermo zu Skt. Wz. svar- tönen, stellt, vgl. susurrus und Schweizer-Sidler in Kuhns Zeitschrift III, 369; L. Meyer, ebend. VI, 152 u. And.) Gespräch, Rede, Sprache, Mundart.

Sero, serui, sertum, 3. (als Wz. nehme ich mit Curtius, Grundz. 331 svar- an mit d. Bed. „schweben, hängen, binden, knüpfen“ [anders, aber ohne Grund, Bugge in Kuhns Zeitschr. XX, 33]. Skt. sar-at Draht, sar-it Faden; Gr. σερ-, ἑρ-, ἐρ-, ἀερ- in σειρά Seil, ὅρ-μο-ς Halsband, ὁρ-μαθό-ς, ὁρ-μ-ιά Angelschnur, ἕρ-μα Ohrgehänge, εἴρ-ω knüpfe, binde, εἱρ-μό-ς Verknüpfung, ἀείρ-ω hebe auf, ὄαρ [f. ὁ-σαρ, ὁ- **copul.** cf. **nomen:** ὄ-νομα], συν-ήορο-ς Gattin, auch ἕρ-μα Stütze, Ballast; Lat. ser-tum Kranz, series, aber wol nicht servus; auch nicht ser-u-s lange dauernd, spät u. sero, wol aber serius ernst w. s.; Ahd. swëran schwären u. a. gehören wol nicht hieher, sondern viell. zu Skt. svar- quälen, verletzen, Zend. qar-a Wunde, Schwäre Fick, Wörtb 220) fügen, reihen, knüpfen.

Sero, sēvi, sătum, 3. (st. seso, Gr. σάω [f. σjαjω] siebe, ebenso σή-θω; σῆ-σ-τρο-ν Sieb; Lat. semen, sementis Saat, Sā-turnus Saatgott, saeculum eig. Saat; viell. auch supare w. s., kaum aber sinere; Goth. saian, As. Ahd. sājan, Ags. sāvan säen, Ahd. sāt das Säen, Saat, sāmo = semen, An. säld [f. sādhl] Sieb, Ags. sibi, Ahd. sib Sieb, Goth. sibis blutsverwandt, sibja Sippe u. a.; Wz. ist viell. as- werfen Leo Meyer in Kuhns Zeitschr. VIII, 248. Hieher scheint auch Skt. sasya, Zend. hahya Getreide, zu gehören) säen.

Sero, **adv.** (serus) spät, zu spät.

Serpo, psi, ptum, 3. (Skt. Wz. sar- gehen vgl. salio, mit p erweitert Skt. sarp- kriechen, gleiten, gehen, sarī-srp-a, sarpa Schlange, srp-a Mond [der da wandelt], sarp-is geklärte Butter [= glitschend]; Gr. ἕρπ-ω krieche [εἷρπον d. i. ἐ-σερπ-ο-ν], ἑρπύζω schleiche, krieche, ἑρπ-ετό-ν kriechendes Thier, ἕρπ-η(τ)-ς Flechte [an der Haut]; Lat. serpens Schlange, repo [f. srepo], Proserpina[?]; viell. auch As. salbh-a Salbe, Goth. salbon, As. salbh-ōn, Ags. sealfian salben) kriechen, schleichen.

Sertorius, ii, **m. n. pr.** Sertorius.

Sertum, i, n. (sero, ui) Kranz, Blumengewinde.

Serus, a, um, adi. (Skt. sā-ya-s Ende, Abend, sā-yam, sāyē Abends, atisāyam zu spät am Abend; Goth. seithn spät. Wz. ist sā-, syami bringe zu Ende, schließe ab; Bugge in Curtius Stud. IV, 252; anders Corssen, Ausspr. I, 463 f.) spät.

Serva, ae, f. (servus) Sclavin.

Servīlis, e, adi. (servus) sclavisch, knechtisch.

Servītus, ūtis, f. (servus) Knechtschaft.

Servius, ii, m. n. pr. (servus) Servius.

Servo, avi, atum, 1. (vgl. salus) erhalten, beibehalten, aufbewahren, aufsparen, retten, begnadigen, beobachten, einhalten, halten für.

Servus, i, m. (vgl. salus) der Sclave, Knecht.

Sessor, oris, m. (sedeo) der darauf sitzende, (bei Pferden) der Reiter.

Sestertius, ii, m. (aus sem-is-tertius, semi- halb, as Aß u. tertius) Sesterz.

Sevērus, a, um, adi. (Skt. Wz. sēv- ehren, pflegen, sēvana cultus, observatio, sēvā ministerium; Gr. σέβ-ω ehre, σεμ-νό-ς [f. σεβ-νο-ς, σεF-νο-ς] ehrwürdig; Curtius, Grundz. 538; anders Pott, Wurzelw I, 2, 1352 f.; viell. gehört hieher Goth. saivala, As. sēola, Ahd sēula, sēla, Mhd. sēle Seele) streng, ernst.

Sex, num. card. (Skt. shash, Zend. khshvas, Gr. ἕξ [f. σFεξ], Goth. saihs, As. Ahd. Mhd. sëhs sechs) sechs.

Sexaginta, num. card. (st. sex-decenta v. sex u. decenta, neutr. plur. = sechs Zehner, Gr. ἑξήκοντα [f. ἑξ-δεκ-οντα]) sechzig.

Sexcenti, ae, a, num. card. (sex u. centum, vgl. Zend. khshvasçata, Gr. ἑξακόσιοι) sechs hundert.

Sextans, ntis, m. (sex) der sechste Theil eines Aß, eine kleine Münze.

Sextīlis, e, adi. (sex) der sechste (vom Monat), Sextilis, August.

Sextilius, ii, m. n. pr. (sextilis) Sextilius.

Sextus, a, um, num. ord. (Skt. shashtha, Zend. khstva [f. khshvsta, khshvasta], Gr. ἕκτο-ς [f. ἕξ-τος], Goth. saihstan-, Ahd. sëhsto, sëhto, An. setti [aus sehta], Mhd. sëhste, sëhte sechste) der sechste.

Sextus, i, m. n. pr. (sextus) Sextus.

Si, coni. (altl. sei; als Grundform wird jetzt gewöhnlich sva-i angenommen, was loc. masc. vom Reflexivstamme sva wäre; daran schließt sich Oskisch svai, Umbr. svē wenn, Goth. sva so, svē wie, Gr. αἰ, εἰ [st. σFα-ι, σFε-ι] wenn, vgl. auch suus; Curtius, Grundz. 366; Erläut. zur Gr. Gramm. 2. Aufl. S. 195; Corssen, Ausspr. I, 778 f.; Savelsberg im Rhein. Mus. N. F. XXVI, 389 = Separatabdr. 49 u. And. — Allein es ist kaum glaublich, daß ein Reflexivstamm im Nebensatze sollte so verwendet worden sein; wahrscheinlich sind in dem svai u. s. w. zwei Pronominalstämme verschmolzen, viell. der Demonstrativstamm sa und ein Relativstamm; das Gr. εἰ, αἰ ist wol entstanden aus ἧ, ᾗ und gehört nicht hieher; vgl. Autenrieth zu Nägelsbachs Anm. zu Il. S. 110 Note; derselbe in d. Blättern f. d. bayr. Gymnasialschulwesen Bd. VIII, S. 108; derselbe in Jahrbb. f. class. Philol. VI. Supplementb. I, [1872] S. 296) wenn, im Fall, ob.

Sībīlus, i, m. (Gräcoital. Wz. sip-, sīf- pfeifen, hohl sein, Gr. σιπ-ύη Gefäß, Brodkorb, σιμβ-λό-ς Bienenkorb, σιφ-λό-ς, σιφ-νό-ς hohl, σιφν-εύ-ς Maulwurf [Aushöhler], σίφ-ων hohler Körper, Röhre; Lat. simpu-vium Opfergeschirr, simp-ulu-m Opferkelle, sībilare, sīfilare; Agſ. sīpan, Engl. sip schlürfen, saugen, Mhd. sīfen triefen, Ahd. seivar Schaum, Geifer, aber wol nicht mit Fick, Wörtb. 495 Ahd. sib Sieb vgl. sero, sevi) das Zischen, Pfeifen.

Sibyllīnus, a, um, adi. (Σίβυλλα wahrsch. v. σιά, Lakonisch statt θεά und βουλή vgl. zu VIII, 3, E. u. Pott in Kuhns Zeitschr. VI, 133 ff.: Hintner im Progr. v. Czernowitz 1871 S. 40, 22) die Sibylle betreffend, sibyllinisch.

Sīc, adv. (alt seic, d. i. loc. masc. vom Pronominalstamme sa dieser, erhalten in dem acc. su-m, sa-m, sō-s, sā-s [Ennius ed. Vahlen p 229] u. -ce, -c vgl. hī-c; es heißt also seic, sīc eig. „da", dann von der Zeit „so"; Corssen, Ausspr. I, 777) so, folgendermassen.

Sīca, ae, f. (seco) Dolch.

Sicco, avi, atum, 1. (siccus) trocknen, trocken legen.

Siccus, a, um, adi. (Wz. sik-, Zend. hic-, causs. haēc-aya trocknen, hik-u, hik-vao trocken, haēcanh Trockenheit, hisk-u trocken, Skt. sik-atā Sand, Kies; Gr. ἰσχ-νό-ς trocken [s. ἰσχ-, σισχ-], ἰσχναίνω trockne; siccus würde also für sīcus stehen) trocken.

Sicinius, ii, m. n. pr. Sicinius.

Sicilia, ae, f. (Σικελία, Σικανία) n. pr. Sicilien.

Sicŭlus, a, um, adi. (Sicilia) Sicilisch.

Sicut, adv. (sic u. ut) so wie.

Sīdo, sīdi (sēdi), sessum, 3. (vgl. sedeo) sich setzen, niederlassen.

Sidus, ĕris, n. (sollte es mit Gr. σίδ-ηρο-ς Eisen zusammengestellt werden können, so würden wir auf das Meteoreisen hingewiesen; allerdings ist dies sehr bedenklich vgl. zu σίδ-ηρο-ς Lat. sudor und zu sidus Benfey, Wurzell. I, 466; Boltz, das Fremdwort S. 13. Wir würden einen Begriff erwarten wie „glänzend"; doch möchte ich es nicht gerade mit sido, Wz. sad- verbinden, wenn auch im Skt. pra-sad- clarum, serenum fieri bedeutet; oder sind sidera die „wandelnden", Wz. sad- gehen? vgl solum) Gestirn, Stern.

Signĭfer, i, m. (signum u. fero) der Fahnenträger.

Significo, avi, atum, 1. (signum u. facio) ein Zeichen geben, andeuten, anzeigen, äußern, merken lassen.

Signo, avi, atum, 1. (signum) versiegeln, unterzeichnen.

Signum, i, n. (eines St. mit sagio w. s.; anders Pott, Wurzelw. I, 1, 42: zu sam mit u. jna- vgl. nosco) Zeichen, Signal, Feldzeichen, Fahne, Siegel, Bildsäule.

Silānus, i, m. n. pr. Silanus.

Silentium, ii, n. (sileo) Stillschweigen; Stille, Schweigen.

Sileo, ui, 2. (Goth. silan [St. silai-] in ana-silan schweigen, silda-leik-a-s wundersam, Mhd. sëlt- sāni selt-sam, Agſ. seldan, Ahd. sël-tan selten) schweigen.

Silva, ae, f. (Wz. svar-, Skt. sur- leuchten, glühen, surā Sonne vgl. sol; Gr. ὕλη [s. ὑλFη, συλFη] Holz, Wald, ὑλή-εις holzig, waldig, ὕλ-ημα Gebüsch; an-

ders Curtius, Grundz. 348 f.) Wald.

Silvia, ae, f. n. pr. (silva) Silvia.

Simĭlis, e, adi. (vgl. simplex) ähnlich.

Similitūdo, ĭnis, f. (similis) Aehnlichkeit.

Simplex, ĭcis, adi. (aus sim- u. plex; zu sim- vgl. Skt. Ved. sam praep. mit, Skt. sam. praef. mit-, zusammen-, Zend. ham adv. vereint, mit, zusammen, ham- praef. mit-, zusammen-; die kürzere Form von sam ist sa- Skt. = mit, auch eins in sa-krt einmal, sa-hasra ein-tausend, Gr. ἁ-, ἀ-, ὁ-, ὀ- z. B. in ἅ-πας, ἄ-λοχο-ς, ὅ-πατρο-ς, ἅ-παξ einmal, ἁ-πλόο-ς einfach, wol auch das Zahlwort εἷς, μ-ία [f. ἑμ-ια, σ(ε)μ-ια], ἕν [f. ἑμ, σεμ] eins; Lat. sin-gu-li [f. sen-culi], semel, sem-per. Zu diesen WW. gesellen sich gewiß auch Skt. sama [wol superl. zu sa-], Zend. hama der selbe, der gleiche, der ganze, sama-m, samā [instr.], sama-yā adv. zusammen; Gr. ἅμα [Dor. ἁμᾶ, also wol instr.] zugleich, ὁμό-ς vereinigt, beisammen, ὁμοῦ, ὁμό-θεν, ὁμό-σε zusammen, ἁμό-θεν von irgendwoher, ἁμῶς irgendwie, ὁμοί-ιο-ς ausgleichend, ὁ-μαλό-ς eben, gleich; Lat. similis, simul, simul-tā(t)-s, simul-āre, auch simia Affe; Goth. sama der selbe, der gleiche, der ganze, Ahd. dër samo, daz sama derselbe, dasselbe, -sam = -sam, fried-sam, Goth. samana, Ahd. saman sammt, zusammen, Ahd. za-samana zusammen, samanōn sammeln, Goth. ramjan gefallen, sich gefällig machen, sumas, As. Ahd. sum irgend ein, plur. einige, manche, Goth. sum-an adv. einst, einmal u. s. w. Als Grundwort ist wol der Demonstrativstamm sa dieser, zu betrachten. Der zweite Bestandtheil [sim-]plex ist natürlich mit plicare zu verbinden) einfach, aufrichtig.

Simul, adv. (alt semol d. i. simile, also acc. neutr.) zugleich, miteinander; simul ac, atque sobald als, sobald.

Simulacrum, i, n. (similis) das Bild, Götterbild.

Simŭlo, avi, atum, 1. (similis) sich den Anschein geben, sich stellen als ob, vorgeben, etwas zum Schein thun.

Simultas, ātis, f. (st. similitas v. similis) Feindschaft, Groll.

Sin, coni. (kaum zusammengesetzt aus si u. der Negation ne [Corssen, Ausspr. II, 849], sondern aus si u. einer Locativendung -ni, -ne mit der Bed. „wo, woher" vgl. Savelsberg im Rhein. Mus. N. F. XXVI, 389 = Sep. 49; Zeyss in Kuhns Zeitschr. XIX, 163 ff., wo aber viel Unrichtiges sich findet) wenn, wenn aber.

Sincērus, a, um, adi. (aus sin- vgl. simplex u. cērus vgl. creare, also sin-cērus „ganz rein"; Corssen stellt -cerus zu Wz. skar, skir- scheiden vgl. calumnia, was ich nicht glaublich finde; allerdings ist kar- machen [f. skar-] und skar scheiden, ursprünglich kaum verschieden) rein.

Sine, praep. c. abl. (aus si u. der Negation ne eig. „so nicht", daher gesondert, ohne; anders z. B. Zeyss in Kuhns Zeitschr. XIX, 164 ff.; Savelsberg im Rhein. Mus. N. F. XXVI, 386 ff. = Sep. 46 ff.) ohne.

Singulāris, e, adi. (singuli) ausgezeichnet, außerordentlich.

Singŭli, ae, a, num. distr. (vgl.

simplex) je einer, einzeln, jeder einzelne, einer nach dem andern.

Sinister, tra, trum, adj. (eig. comp. mit doppeltem Comparativ-Suffix -is- u. -ter vgl. magister, minister; Etymologie des sin- sehr unsicher, wahrsch. zu senex [Fick, Wörtb. 875; übrigens schon Bötticher, Arica, Halae 1851 p. 17]; andere [z. B. Kuhn in seiner Zeitschr. IV, 38] fassen es svinister und vergleichen es mit Ahd. winistar link; da müßte aber auch Skt. vā-ma lieb', für svā-ma stehen; anders wieder Bopp, Gloss. pag. 415, a: zu Skt. savya vgl. scaevus. Merkwürdig Pott, Et. Forsch. 2. Aufl. II, 555 u. 852: von sinus togae) link.

Sino, sivi, situm, 3. (Skt. Wz. san- ehren, gewähren, erhalten, Zend. han- würdig sein, gewähren, geruhen; vgl. auch senex, sinister, pono; anders z. B. Leo Meyer in Kuhns Zeitschr. VIII, 249: zu Wz. as- werfen; noch anders, aber kaum zu empfehlen Corssen, Ausspr. I, 420: zu sero säe) lassen, gestatten.

Sinus, us, m. (Skt. sānu, sun Ende, Spitze, Fläche) Bausch, Busen.

Sipo s. supo.

Sisto, stiti (steti), statum, 3. (mit Präsensreduplication v. sto st. stisto vgl. ἵστημι st. σιστημι; zum Ganzen vgl. sto) stehen machen, stellen.

Sitis, is, f. (nach Fick in Kuhns Beitr. VII, 127 f. mit Gr. ἕ-, ἥ-, ἵεμαι verlange, begehre, zu verbinden, ἔφ-εσι-ς das Verlangen, Begehren. Mir scheint diese Zusammenstellung sehr unwahrscheinlich zu sein, da „Verlangen" ein viel zu vager Begriff ist. Sitis kann kaum von siccus getrennt werden. Kuhn in s. Zeitschrift IV, 77 will es zu sinere stellen, was begrifflich nicht möglich; ebenso die Ableitung von Skt. ush-, Lat. uro Pott, Et. Forsch. 1, 269 cf. Bopp, Gloss, 59, b u. And.) Durst.

Situs, us, m. (sino) Lage, natürliche Lage.

Sive, seu, conj. (si u. ve) oder wenn, oder.

Soboles, s. suboles.

Sobrius, a, um, adj. (scheint = zu sein Gr. σώφρων aus σω- vgl. sanus u. φρήν vgl. jedoch auch ebrius) nüchtern

Socer, ĕri, m. (Skt. çva-çura [durch Assimilation f. sva-çura, also von sva- vgl. suus u. çura = κῦρο-ς, κύριο-ς = „eigener Herr"], Zend. qaçura [d. i. svaçura]; Gr. ἑκυρό-ς, Goth. svaihran-, Ahd. swëhur, Mhd. swëher Schwäher, Gr. ἑκυρά [= Skt. çvacrū = Lat. socru-s = Goth. svaihron- = Ahd. swigar =] Schwieger) Schwiegervater.

Sociālis, e, adj. (socius) Bundesgenossen betreffend.

Sociĕtas, atis, f. (socius) Theilnahme, Gesellschaft, Bundesgenossenschaft, Bund.

Socio, avi, atum, 1. (socius) gemeinschaftlich machen.

Socius, a, um, adj. (sequor) verbindet; subst. Bundesgenosse, Verbündeter, Genosse, Gefährte, Theilnehmer, Mitverschworner.

Sōdālis, is, c. (gleich. St. mit suesco w. s.) Gefährte, Gespiele, Kamerad.

Sōdes (nach Cic. = si audes st. audies; Pott, Wurzelw. I, 2, 648 möchte si audes von audere erklären. Allein sōdes ist trotz der verschiedenen Quantität gewiß nicht von sōdalis zu trennen; man vgl. nur die Stellen

wo sodes vorkommt und man wird sich überzeugen, daß man mit einem si audes od. audies nicht auskommt vgl. auch Fröhde in Kuhns Zeitschr. XII, 158; schon Strodtmann in seiner Ausg. d. Horatius, Leipz. 1855, II, S. 331) Freund, nur im voc.; dann = gefälligst, doch.

Sol, is, m. (Wz. Skt. svar-, sur- leuchten, glühen, svar Himmel, Ved. Sonne, Skt. sūra, sura [f. svara], Zend. hvare Sonne, auch Skt. sūri, sūrya Sonne, Zend. qare-tha, qare-nanh Glanz; Gr. Σείρ [f. ΣFειρ] Sonne, Σείρ-ιο-ς Sirius, Hundsstern, σείρ-ιο-ς sommerlich, eig. sonnig, σειρ-ιά-ω brenne, leuchte, σέλ-ας Glanz, σελ-άνη, ἑλ-άνη Fackel, σελ-ήνη Mond, Ἑλένη; Lat. ser-ēnus, Sōr-anus „glänzender" Gott, Sōr-acte Glanzspitze, Berg in Etrurien, Sōr-a Stadt d. Volsker, Surr-entu-m Stadt in Campanien, auch Gr. Συρ-ακ-ώ, Συρ-άκ-ουσαι; Goth. savil [St. savila], Agf. An. sōl Sonne, Agf. svëlan glühen, schwelen, svōl Hitze, bi-svaelan brennen, Ahd. swilizo Hitze, swilizōn schwelen, An. svaela Rauch, Nhd. schwül. Gr. ἥλιος, ἠέλιος Sonne gehört kaum hieher vgl. aurora) die Sonne.

Solemnis (richtiger sollemnis Bramb. Hülfsb. 60), e, adi. (von sollus ganz [vgl. salus] u. annus) alljährlich wiederkehrend, festlich, feierlich.

Sŏleo, solĭtus sum, 2. (gleich. St. mit suesco w. s.; anders, aber kaum richtig, Eschmann in Kuhns Zeitschr. XIII, 108) pflegen, gewohnt sein.

Solers s. sollers.

Solĭdus, a, um, adi. (vgl. salus) dicht, massiv, ächt.

Solitarius, a, um, adi. (solus) einsam.

Solitūdo, ĭnis, f. (solus) Einsamkeit

Solĭtus, a, um, adi. (soleo) gewöhnlich.

Solium, ii, n. (wahrsch. zu sedere gehörig; anders Corssen, Ausspr. I, 487; Fick, Wörtb. 402) Thron.

Sollers, ertis, adi. (sollus [vgl. salus] u. ars) geschickt.

Sollicĭtus, a, um, adi. (sollus [vgl. salus] u. cieo, cio) ganz erregt, unruhig.

Solor, atus sum, 1. (salus) trösten.

Solum, i, n. (entw. zu Wz. sad- gehen, Gr. ὁδ-ό-ς Weg, ὀδ-ό-ς Schwelle, οὐδ-α-ς, ἔδ-α-φος Boden [Curtius, Grundz. 226; Fröhde, Beitr. S. 6)], oder zur gleich. Wz. wie in salus w. s. [Corssen, Ausspr. I, 486]; ganz abweichend Fick, Wörtb. 402; vgl. Roth in Kuhns Zeitschr. XIX, 215 ff.) der Boden.

Solus, a, um, adi. (von sollus etymologisch kaum verschieden; vgl. salus u. Spiegel in Kuhns Zeitschr. XIII, 396 f.) allein; adv. solum allein, nur, bloß.

Solvo, vi, solūtum, 3. (gewiß st. se-luo v. se u. luo vgl. lucrum u. ruo) auflösen, lösen, zahlen.

Somnium, ii, n. (somnus) der Traum.

Somnus, i, m. (st. sopnus, Skt. Wz. svap- schlafen, sterben, causs. svāpaya einschläfern, tödten, svapna Schlaf, Traum, Zend. qap- schlafen, qafna Schlaf; Gr. ὕπ-νο-ς [f. συπ-νο-ς] Schlaf; Lat. sŏpor [f. svopor], sōpio causs., somnium; An. svefja, Ahd. ant-swebjan, Mhd. ent-swëben einschläfern, An. sef, svaf, sofa schlafen, sterben, svef-n Schlaf,

Agß. svefen Schlaf, Traum) Schlaf.

Sonĭtus, us, m. (sono) der Ton, Schall, das Klirren.

Sono, ui, ĭtum, 1. (Skt. Wz. svan- tönen, svana, svāna Ton; Agß. svin-s-ian, svyn-s-ian [mit s weitergebildet] tönen, auch gehört hieher [nicht, wie Fick, Wörtb. 920 will, zu svan- glänzen] An. svanr, Ahd. svana, swan, swon, Mhd. swane, swan Schwan vgl. jetzt Müllenhoffs Deutsche Alterthumskunde, I.) tönen, ertönen lassen.

Sons, ntis, adi. (ein part. entw. zu as- vgl. sum od. zu sinere w. s.; vgl. Gr. αὐθ-έντη-ς = Selbst-, Alleinurheber, Ahd. sunta, An. synd [d. i. sundja], As. sundja, sundëa, Agß. synn, sinn, Mhd. sünde Sünde, Goth. sunja Wahrheit, sunjōn rechtfertigen, An. sannr wahr, úsannr = insons; ausführlich handeln darüber Clemm in Curt. Stud. III, 328—344; Bugge ebend. IV, 205 ff. cl. Meyer ebend. V, 52; Corssen, Beitr. 23; Nachtr. 70 f.; Bugge in Kuhns Zeitschr. XX, 448; Fick ebend. XX, 367 ff. u. A.) schuldig.

Sopio, ivi, itum, 4. (somnus) einschläfern.

Sorbeo, ŭi, 2. (Gr. ῥοφέω [f. σροφέω, σορφέω], Jon. ῥυφ-έ-ω schlürfe, ῥόμ-μα, ῥόφ-η-μα Brühe, ῥοπ-τό-ς geschlürft, wahrsch. auch Nhd. schlürfen) schlürfen.

Sordidatus, a, um, adi. (sordidus) in schmutziger Kleidung, im Trauergewande.

Sordĭdus, a, um, adi. (sordes Schmutz, Trauerkleidung, Goth. svart-a-s, Ahd. swarz schwarz, Ahd. swarzī Schwärze, swarzōn verschwarzen, schwarz werden) schmutzig.

Sorex, ĭcis, m. (Gr. ὕρ-αξ [f. συρ-αξ] Spitzmaus, Wz. svar- tönen vgl. susurrus) Spitzmaus, Maus.

Soror, ōris, f. (Skt. svasar, Zend. qanhar, Goth. svistar, An. systir, As. swestar, Agß. sveoster, Ahd. swëstar Schwester; abgeleitet vom Pronominalstamme sva vgl. suus) Schwester.

Sororius, a, um, adi. (soror) die Schwester betreffend.

Sors, sortis, f. (sero) Loos, Schicksal.

Sortior, ĭtus sum, 4. (sors) loosen, durchs Loos erhalten.

Sospes, ĭtis, adi. (von sos vgl. sanus u. -pe(t)-s von Wz. pā- schützen vgl. hos-pes) wolbehalten, unverletzt.

Spargo, si, sum, 3. (Skt. Wz. sparç- tangere, conspergere, Ahd. sprehha Hautflecken, Nhd. sprenkeln, sprenklicht u. s. w., auch Mhd. sprengen sprengen, sprengel Büschel zum Besprengen; vgl. auch Skt. parsh-, Zend. paresh- besprengen. Verwandtschaft mit sperno cet. ist nicht unwahrscheinlich; andere Combinationen macht Pott, Wurzelw. II, 1, 711 f.) streuen, hinstreuen, hineinstreuen, hineinwerfen.

Spatium, ii, n. (vgl. pando) die Strecke, der Raum, Zeitraum, Zeit.

Species, ei, f. (specio) der Schein, das Bild, Anblick.

Specio, spexi, spectum, 3. (Wz. spak-, Skt. paç- spähen, sehen, spaç, spaça Späher, spashta sichtbar, deutlich, Zend. çpaç- sehen, bewachen, çpaçan Wächter, çpaçtar Späher; Gr. σκεπ- in σκέπ-τ-ο-μαι spähe, σκοπ-ή, σκοπιά Warte, σκοπ-ό-ς Späher, Ziel, σκώψ Eule, Kauz [σκόπ-ελο-ς Fels?], kaum σπέος

Höhle; Lat. con-spicio, de-spicio cet.;] specula, -um, specto, au-spex, haru-spex u. a., kaum specus w. s.; Ahd. spehōn, Mhd. spëhen spähen, Ahd. spëha, Mhd. spëhe Untersuchung, Aufpassen, As. Ahd. spāhi, Mhd. spaehe klug, weise, Ahd. spāhī, spāhida, Mhd. spaehe Weisheit, Kunst, Ahd. spëho Spion) altes verb. = spähen, sehen.

Spectacŭlum, i, n. (specto) das Schauspiel, Schaustück.

Spectātor, ōris, m. (specto) Zuschauer.

Specto, avi, atum, 1. (freq. v. specio) zuschauen, betrachten.

Specŭlator, ōris, m. (speculor) Kundschafter, Spion.

Specŭlor, atus sum, 1. (specio) auskundschaften.

Specŭlum, i, n. (specio) der Spiegel.

Specus, us, m. u. n. (schwerlich mit specio verwandt; viell. gehört spe-c-us zu Wz. spa- ziehen, ausdehnen vgl. pando; Gr. σπέ-ος Höhle, σπήλ-αιον, σπῆλ-υγξ [mit λ erweitert, wie Lat. specus mit c] = spēl-aeum, spēl-unca [σπάλ-αξ, ἀ-σπάλ-αξ Maulwurf?], Nhd. Spalt, Spalte? Zeyss in Kuhns Zeitschrift XIX, 181) Höhle.

Sperno, sprevi, spretum, 3. (vgl. pello und Pott, Wurzelw. II, 1, 427 ff.; hieher gehören noch außer den oben erwähnten WW. Skt. spar-i-tar Feind; Gr. wahrsch. σπείρ-ω säe, σπαρ-τό-ς gesät, σπέρ-μα Same, Sprößling, Sohn, σπορ-ά Säen, Zeugung, Nachkommenschaft, σπόρ-ο-ν das Erzeugte; Lat. spurius-s eig. bloß „der Erzeugte"; Ahd. spriu Spreu, sprat Sprühregen, spraejen sprühen, spreitan auseinander breiten, spratā, Mhd. sprete Linie, Regel, Ahd. sprizan reißen, sprizal Holzspan; vgl. auch spargere) verachten, verschmähen, zurückweisen.

Spero, avi, atum, 1. (spes) hoffen, erwarten.

Spes, ei, f. (vgl. pando; zweifelnd Pott, Wurzelw. I, 1, 387; III, 1054) die Hoffnung.

Spīca, ae, f. (vgl. pix) die Aehre d. Getreides.

Spīna, ae, f. (vgl. pix) Dorn.

Spirĭtus, us, m. (spiro) Hauch, Athem, Geist, Sinn; plur. hohe Gedanken], hochstrebender Sinn, Stolz.

Spīro, avi, atum, 1. (als Wz. ist wol spu- anzunehmen, mit s erweitert spu-s-; Skt. pupphus-a Lunge, pupphu-la-m Blähung, phu-t- blasen; Gr. φῦ-σα das Blasen, Blasebalg, Blase, φυ-σά-ω blase, φυ-σιά-ω schnaube, φυ-σαλί-ς, φυ-σαλλί-ς Blase, φύσκα Blase, Schwiele, φύσκη Darm, Wurst, φύσκ-ων Dickbauch; Lat. viell. auch pū-s-ul-a, pu-s-t-ul-a Bläschen [wenn es nicht zu purus gehört Corssen, Beitr. 460; Fick, Wörtb. 126, s. 2. pu]; wenn diese Zusammenstellung richtig ist [Curtius, Grundz 463; anders z. B. Pictet, Orig. II, 143; Fick, Wörtb. 414; Misteli in Kuhns Zeitschr. XIX, 120], so müßte im Griech. [u. Skt.] das s Aspiration bewirkt haben und dann abgefallen sein. Die Mittelstufen wären spisāre, speisāre, spoisāre; Fick, Wörtb. 414 will Gr. σπέ-ος [f. σπεσ-ος], σπήλαιο-ν, σπή-λυγξ Höhle [= Aufblasung] hieher ziehen, was ich für verfehlt halte vgl. specus,

wol aber gehört hieher An. fisa, Schwed. fisa, Dänisch fise, Mhd. Nhd. fist Bauchwind) athmen.

Spissus, a, um, adi. (st. spittus, ein part. perf. pass. von einer Wz. spit- drängen [im Litauischen] Fick, Kuhns Zeitschr. XIX, 253; Wörtb. 414) dicht.

Splendeo, 2. (Wz. skard-, skrad-, Skt. chard-, chard-ati, chrnat-ti, chrnt-te anzünden, glänzen [Corssen, Ausspr. 430 f.]; Gr. viell. σκαρδ-αμύσσω [f. -αμυκ-jω] blinzle; An. skarta glänzen; sp- für sk- wie spolium w. s.) glänzen.

Splendĭdus, a, um, adi. (splendeo) glänzend, rühmlich.

Splendor, oris, m. (splendeo) Glanz, Ruhm.

Spolio, avi, atum, 1. (spolium) berauben, einem die Waffenrüstung ausziehen.

Spolium, ii, n. (Wz. ist skar- vgl. calumnia cet.; Gr. σκύλ-ο-ν abgezogene Haut, Leder, σκύλ-λ-ω häute ab, schinde, raufe, σκύλ-μα ausgerauftes Haar, σκυλ-μό-ς Ausraufen des Haares, σκύλ-ος, σκῦλ-ο-ν abgezogenes Fell, abgezogene Rüstung, κο-σκυλ-μάτ-ια Lederschnitzel, συλ-ά-ω beraube [Hesych. συλ-λ-άω, σκυλ-εύ-ω], πίλ-ο-ς; vgl. pilleus; Lat. quisquil-ia-e abgestreifte, abgerissene Blättchen, Spreu, Abfall, Kleinigkeiten, spol-ia-re, po-pulare, de-po-pul-are, pil-u-s, pil-leu-s, pil-are plündern, com-pil-are, ex-pil-are; Ahd. spal-t-an, Mhd. spal-t-en, spal-d-en spalten, An. spilla, spilta, As. spil-d-j-an, Ags. spil-l-an verderben, umbringen, tödten, Ahd. spil-d-an vergeuden, verschwenden, Ags. spil-d Verderben, An. spel-d, Goth. spil-d-a Tafel, Schreibtafel, Mhd. spëlte abgespaltenes Holzstück; Handgeräth der Weberei, Nhd. z. B. Apfel-spelte [Gr. πέλτη?], spilrig = schmächtig, dünn [ob auch Goth. spilla-, As. spel, Ags. spel, spell, Ahd. spël, Mhd. spël Erzählung, Fabel, Nhd. Bei-spiel? vgl. Fick, Wörtb. 914, der aber die Deutschen WW. auf Skt. Wz. phal- aufthun, zurückführt vgl. palma], Spalte, auch Splitter [vgl. Weigand, Deutsch. Wörtb. 1. Aufl. II, 2, S. 763] u. a.) die erbeutete Waffenrüstung, Beute.

Spondĕo, spopondi, sponsum, 2. (nach Corssen, Ausspr. I, 479; Nachtr. 112 zu Wz. spa-, spa-n-gehörig, vgl. pando; es hieße also spo-n-d-ēre eine Rechtsverbindlichkeit anspinnen, sich verbindlich machen, geloben; anders Leo Meyer, Vergl. Gramm. II, 30; Schweizer-Sidler in Kuhns Zeitschr. XIV, 147; Bopp, Gloss. 142, b u. And.) feierlich verspréchen, versprechen

Sponsio, onis, f. (spondeo) Versprechen.

Sponsus, i, m. (spondeo) der Verlobte, Bräutigam.

Sponte, adv. (vgl. pando) freiwillig, von selbst.

Spuo, ŭi, spūtum, 3. (auf eine Wz. werden wir bei dem mehr Schall nachahmenden Worte verzichten dürfen vgl. ganz richtig Pott, Wurzelw. I, 2, 1367; ich glaube auch nicht an eine nähere Verwandtschaft mit Skt. shthīv- speien; auch das Gr. πτύ-ω läßt sich nur gezwungen mit spuere vereinigen; die Erörterungen von Curtius, Grundz. 268 sind mir sehr gewagt [vgl. auch Corssen, Ausspr. I, 118]. Näher verwandt scheinen nur Goth. speivan, Ahd. spīwan, An. spyja

ſpeien; vgl. Nhd. Speichel, ſpeuzen, ſpützen, ſpucken. Ob Lat. spuma Schaum, hieher gehört, iſt zweifelhaft wegen Skt. phēna Schaum, phēnāya ſchäumen vgl. Fick in Kuhns Zeitſchr. XIX, 78) ausſpeien.

Spurius, ii, m. n. pr. (spurius) Spurius.

Spurius, ii, m. (vgl. sperno) uneheliches Kind.

Squāleo, ŭi, 2. (Wz. iſt skar- bedecken vgl. celare; Skt. kāla blauſchwarz, kālī ſchwarze Farbe, Schwärze, ſchwarz aufziehende Wolkenmaſſe, kalana Fleck, Schandfleck, kalanka Fleck, Schwärze, viell. auch khaluj Finſternis; Gr. κέλ-αινο-ς [f. κελαν-ιο-ς] ſchwarz, κελαι-νεφή-ς [f. κελαινο-νεφης] ſchwarz, κηλά-δ- Sturmwolke, κηλῖ-δ- Fleck, Schmutz) ſchmutzig ſein.

Squalĭdus, a, um, adi. (squaleo) ſchmutzig, ſtarrend.

Squāma, ae, f. (wol für squadma von Wz. skad- bedecken vgl. casa, castrum, scutum u. a.) Schuppe.

Stagnum, i, n. (Wz. Skt. stak- [aus stā- ſtehen] ſich ſtemmen, widerſtehen, Zend. çtakh-ra ſteif, feſt; Gr. στόχ-ο-ς Pfahl, Ziel, στάχ-υ-ς, ἄ-σταχ-υ-ς Halm, Aehre; Lat. stan-nu-m ein Metall, Zink, vgl. auch stare; Ahd. stang-a, Agſ. steng Stange, Ahd. stoc Stock, Ahd. stah-al, Mhd. stach-el Stahl, Ahd. steng-il, sting-il Stengel u. ſ. w. vgl. auch Schmidt, Vocal. I, 174; Pott, Wurzelw. I, 1, 322) ſtehendes Waſſer.

Statim, adv. (sto) ſtehenden Fußes, auf der Stelle, ſogleich.

Statio, ōnis, f. (sto) der Wachpoſten, Poſten.

Statŭa, ae, f. (sto) die Bildſäule, Statue.

Statŭo, ui, ūtum, 3. (sisto, sto) hinſtellen, beſchließen, feſtſetzen, beſtimmen.

Statūra, ae, f. (sto) Wuchs, Statur.

Status, us, m. (sto) Stand, Zuſtand, Lage.

Status, a, um, adi. (part. zu sisto vgl. sto) feſtgeſetzt, beſtimmt.

Stella, ae, f. (f. ster-u-la; Wz. iſt star- = ster-nĕre w. ſ.; vgl. Skt. star, tārā [f. stārā], Zend. çtare, Gr. ἀ-στήρ [ἀ- wol copulativ vgl. simplex; ähnlich auch unſer „Ge-ſtirn"], ἄ-στρο-ν, Goth. stairnōn-, An. stjarna, Ahd. stërno, auch Ahd. stërro, Mhd. stërre Stern; ob Lat. triones mit stella verwandt, iſt zweifelhaft vgl. dieſes) Stern, Geſtirn.

Stercus, ŏris, n. (Wz. skar- vgl. cerno; Skt. çakrt [f. sakart], Gr. σκώρ [St. σκαρτ-], gen. σκατ-ός = stercus, σκωρ-ία Schlacke, auch das Hesych. στεργ-άνο-ς [f. στερκ-άνο-ς] κοπρών; Lat. ster-qui-līnu-m Miſtgrube, mus-cer-da, su-cer-da vgl. crino; Agſ. skearn Miſt. Das deutſche Wort Ahd. drech, Mhd. drec Dreck läßt ſich ſchwer mit stercus vereinigen [anders Corssen Beitr. 88; Nachtr. 120; Ausſpr. I, 178; Leo Meyer in Kuhns Zeitſchr. VIII, 363; Götting. gel. Anz. 1859, S. 469; 1864, S. 330]; dies Wort iſt noch ſehr dunkel Grimm, Wörtb. II, 1352; Weigand, Deutſch. Wörtb. 2. Aufl. I, 340 f.; viell. zu drücken?) Dünger.

Sterĭlis, e, adi. (Wz. wol stā- vgl. stare; vgl. Skt. sthira feſt, starī [f. staryā] unfruchtbare Kuh, Stärke; Gr. στερ-εό-ς,

στεῤῥό-ς [f. στερ-εjo-ς, στερ-jo-ς], στέρι-φο-ς fest, hart, unfruchtbar, στεῖρα [f. στερια] unfruchtbare Kuh, στήρ-ιγξ Stütze, στηρ-ίζω stütze; Lat. viell. auch stil-la [f. stir-ul-a] Tropfen, stir-ia Tropfen, Eiszapfen, stir-i-cid-iu-m Tropfenfall; Mhd. star starr, Ahd. star-en starren, Agſ. starian anstarren, Goth. stair-on- die Unfruchtbare, Ahd. stëro, Mhd. stër m. Widder, Stähr [Weigand, Deutsch. Wörtb. 1. Aufl. II, 2, S. 783]; ob auch sterben = erstarren hiehergehört, ist sehr zweifelhaft vgl. Weigand, Deutsch. Wörtb. 1. Aufl. II, 2, 802; vgl. auch re staurare) unfruchtbar.

Sterno, stravi, stratum, 3. (Skt. Wz. star- breiten, streuen, niederstrecken, Zend. çtar- streuen, çtair-is Lager, Skt. star-iman, star-a Lager, Bett, stirna [f. starna, part. perf.] ausgebreitet; Gr. Wz. στορ- in στόρ-νυ-μι, στορ-έννυ-μι, στρώ-ννυ-μι breite aus, στρῶ-μα Teppich, στρω-μν-ή Lager, στρα-τό-ς Feldlager, auch στέρνο-ν Fläche, Brust, εὐρύ-στερνο-ς breitflächig; Lat. strā-tu-s gestreut, strā-men Streu, strā-tu-m Polster, Lager, stlāta breites Schiff, lā-tu-s, auch torus [f. storus = Skt. stara] Lager, storea Decke, Matte, vgl. auch lis, stella, strages, struo, strues u. a.; Goth. strau-j-an, straw-jan, Mhd. ströuwen, ströun streuen, An. strā, Agſ. streav, streov, Ahd. strau, Mhd. strou, strō, gen. strou-wes, ströwes Stroh, Mhd. strā-te, siebte, strēwen sieben, spritzen, auch Ahd. Mhd. sturm, Aſ. Agſ. Engl. storm Sturm, sehr zweifelhaft Ahd. stōr-an stören [Corssen, Ausspr. I, 441], vgl. Weigand, DW. 1. Aufl. II, 2, 815, sicher Ahd. stirna, Mhd. stirne Stirn vgl. noch stella u. lis) streuen, zu Boden werfen.

Sthenius ii, m. n. pr. (= der Starke, σθέν-ο-ς Kraft) Sthenius.

Stilus, i, m. (f. stig-lu-s vgl. stinguo) Stiel.

Stimŭlo, avi, atum, 1. (stimulus) anstacheln, anspornen, antreiben.

Stimŭlus, i, m. (vgl. stilus) Stachel.

Stinguo, 3. (Skt. Wz. tij-, urspr. stig- wetzen, schärfen [stechen, stecken, sticken], tig-ma stechend, scharf, tej-as Schärfe, Kraft, tik-ta bitter, Zend. tigh-ra spitz, tigh-ri Pfeil [daher der Fluß Tigris Pott in Kuhns Zeitschr. VI, 257]; Gr. στιγ- in στίζω [f. στιγjω] steche, στίγ-μα, στιγ-μή Stich, Punct, Mahl, στικ-τό-ς gefleckt; Lat. di-stin-guĕre, ex-stinguĕre, in-stinc-tu-s, stimulus [f. stig-mu-lu-s], sti-lu-s [f. stig-lu-s], in-stig-are anstacheln; Goth. stik Punct, usstiggan ausstechen, An. stinga stechen, Ahd. stanga, An. stöng, Agſ. Mhd. stange Stange, Ahd. stingil, Mhd. stingel Stengel, Ahd. stung Punct, stungan, stunkan, -ōn, -ēn stechen, anstacheln, auch Nhd. Stock, Stück, Ahd. stachila Stachel, stihhil Stichel, Goth stikl-a-s, Ahd. stëchal Becher [eig. Spitze, An. stikill äußerste Spitze eines Hornes, dann Trinkhorn u. Becher Fick Kuhns Zeitschr. XX, 360]; Nhd. ersticken gehört gewiß auch hieher, ob auch stinken? vgl. Pott, Wurzelw. III, 345; 349; man sagt: es brennt in der Nase, scharfer Geruch; vgl. auch Weigand, DW. II, 2, 810. Völlig anders faßt Corssen stinguĕre lö-

schen vgl. Nachtr. 117; Ausspr. I,179; Walther in Kuhns Zeitschr. XII, 409; L. Meyer Vgl. Gr. I, 188. Zum Ganzen auch Schmidt, Vocal. I, 64 u. tangere) ungewöhnliches Stammw. zu ex-tinguĕre, di-stinguere cet.

Stipendium, ii, **n.** (aus stipi-pendium v. stips u pendo) der Sold, Feldzug.

Stīpo, avi, atum, 1. (Skt. sthā-paya [causs. v. stā- vgl. sto] stellen, gründen, fest machen, stützen, stap-ati Erbauer, Gründer, sthāp-ana Stellung, Gründung; Gr. στεφ- [für στεπ-] in στέφ-ω kränze, στέμ-μα, στέφ-ος, στέφ-ανο-ς Kranz, στεφ-άνη Umkränzung, Rand, στῖφ-ος Haufe, Schaar, στιφ-ρό-ς fest, dicht, στύπ-η Werg, στυπ-εῖο-ν Hanfstrick, στύπ-ος Stock, Stange, Stengel, Stiel, στυφ-υ-λό-ς fest, dicht, σταφ-ύλη Senkblei, σταφ-υλή Zapfen, Weintraube; Lat. stip-s kleines Geldstück, stip-ulu-s fest, stipula Strohhalm, stip-ulari fest machen, fest versprechen, stip-e-(t)-s Stamm, Pfahl, stip-are fest machen, dicht umgeben, stapia Steigbügel, stūpa [= Skt. stūp-a-s Haufen] Werg, auch stupēre w. s.; Goth. stab-i-s, Agſ. stäf, Aſ. staf, Ahd. stab Stab, Ahd. staff-al Staffel, Stufe, stab-ēn steif, starr werden, Agſ. stīf, Ahd. stīf [f. stib] steif, starr, stattlich, Agſ. stef-n, stemn Stamm, Ahd. stef-t Stift, Zapfen, Mhd. stift Festgestelltes, Stiftung, Ahd. stif-tan stiften, stumph Stumpf, Stummel, Stoppel, stumbal Stummel, stoph-ōn stopfen u. a. m.) umgeben, umringen.

Stips, pis, **f** (stipo) Geldbeitrag, kleines Geldstück.

Stirps, pis, **f.** (viell. aus einem causs. entstanden von der Wz. star- vgl. sterno, also „der das Ausdehnen bewirkende" Benfey in Kuhns Zeitschr. VII, 56) Stamm, Geschlecht, Familie, Nachkommenschaft, Kinderschaar.

Sto, stĕti, stătum, 1. (Skt. Wz. sthā-, ti-shthāmi, Zend. hiçtāmi stehen, Skt. inf. sthātum. Diese Wz stā- [nur im Skt. aspirirt] ist mit verschiedenen Consonanten und vielfachen Veränderungen weitergebildet. Die wichtigsten WW. sind: Skt. sthita [part. perf., Zend. çtāta = στατό-ς = statu-s, -stitu-s = Agſ. stīdh fest, starr] stehend, sthātar [= στατήρ = stător, Stātor Iuppiter] Steher, sthiti, Zend. çtāiti [= στάσι-ς = stati-ōn- = Goth. stath-i-s, Ahd. stati Statt, Stadt] das Stehen, Zend. çtāitya [= Ζεὺς Στήσιο-ς, ἐπι-στάτιο-ς = Stātius, Ahd. stāti, Mhd. staete stät] stehend, sthāna, Zend. çtāna Ort, Stall [vgl. δύ-στηνο-ς f. δυσ-στηνο-ς schlechten Stand habend, schlechtgestellt, unglücklich, Lat. de-stinare], stha-la-m Ort vgl. locus, stha-vi-s Weber; Gr. στα- in ἔ-στη-ν stellte mich, ἵ-στη-μι [f. σι-στη-μι, στι-στη-μι] stelle, στα-μίν Ständer, Seitenbalken, στά-μνο-ς Krug, ἱ-στό-ς Webebaum, στή-μων Aufzug, στατήρ Gewicht; verändert u. erweitert σταθ-, σταλ-, στελ-, σταF-, στερ-, στυ-, στυπ-, στυφ-; Lat. si-sto, stā-ti-m, stā-tu-o, stā-tu-a, stā-men Aufzug, stā-bu-lu-m Stall, stā-tura, Stabiae u. s. w. vgl. noch locus, re-staurare, sterilis, stipare, taurus, stultus u. a.; Goth. standan, An. standha, Aſ. Agſ.

standan, Ahd. stantan, stān, stēn stehen, As. Ahd. stadal, Mhd. stadel Scheune, Stadel, Ahd. stal Stelle, Stall, Gestell, Ahd. stillan [= Skt. sthal- fest stehen, Gr. στελ-λω f. στελ-jω stellen, bestellen; Ahd. auch stall-jan stellen], Mhd. stillen stillen, Goth. stōman [vgl. Skt. sthāman Kraft, würde = sein σταμεν-im dat. inf. στάμεν-αι zum Stehen] Grundlage [= Stoff?], Gegenstand, Goth. stōl-a-s, As. Ags. stōl, Ahd. Mhd. stuol Stuhl [= Gr. στή-λη Säule], Ahd. stedi Stätte, Ags. studu Stütze, Ahd. studjan, Mhd. stüden feststellen, Ahd. stuzzan, Mhd. stützen stützen u. a.) stehen, stehen bleiben, bestehen.

Stolīdus, a, um, adi. (vgl. stultus) thöricht, dumm, dummdreist.

Strāges, is, f. (sterno) das Niederwerfen, Haufen zu Boden geworfener oder getödteter Menschen.

Stragŭla, ae, f. u. -um, i, n. (sterno) die Decke.

Strēnŭus, a, um, adi. (= Gr. στρήνης hart, rauh, scharf, Wz. stā- vgl. stare u. sterilis vgl. Pott, Wurzelw. I, 1, S. 357) rüstig, entschlossen, thätig, wacker, tüchtig, tapfer.

Strepĭtus, us, m. (strepo) Geräusch, Geschrei.

Strĕpo, ŭi, ĭtum, 3. (wol ein onomatopöisches Wort) rasseln, rauschen.

Strideo, -do, di, 2 u. 3. (Ahd. strēdan, Mhd. strēden brausen, strudeln, strēdo Brausen, strēd-unga stridor [dentium], strad-em Strudel) zischen.

Strīdor, oris, m. (strideo) das Zischen, Pfeifen, Schnarren, Brüllen.

Strigōsus, a, um, adi. (stringo) mager.

Stringo, nxi, strictum, 3. (Wz. wol Skt. sarj- strecken [aus starg-] Kuhn in seiner Zeitschr. IV, 34; Schmidt, Vocal. I, 54; Gr. στράγξ Tropfen, στραγγ-εύ-ω zwänge durch, στραγγ-άλη Strang, Strick, στραγγαλᾶν umstricken, στραγγ-ουρία Harnwinde, στρογγ-ύλο-ς gewunden, gedreht, στλεγγ-ίδ-, στελγίδ-, στεργ-ίδ- Reib-, Streicheisen, στρεύγεσθαι sich aufreiben; Lat. stric-tu-s, stric-ti-m, stric-tura, strig-men-tu-m, strig-a Strich, Schwad, strang-ulā-re würgen, strigilis Striegel; Fick, Wörtb. 411 zieht auch strages, stragula hieher, die ich zu sternere stelle; Ahd. strach, Mhd. strac ausgestreckt, strack, Ahd. strechan, Mhd. strecken strecken, Ahd. strachēn, Mhd. stracken strack sein, Ahd. strang Strang, Strick, stric Strick, As. Ahd. strang, strangi, Mhd. strenge streng', stark, As. Ahd. Mhd. starc [eig. straff, strictus] stark, Goth. ga-staurknan vertrocknen = straff werden, Ahd. strīhhan streichen, ausstreichen = rasch gehen, strigil Striegel, Goth. strik-a-s, Ahd. strih Strich, strūhh-ōn, Mhd. strūch-en strauchełn, Mhd. strūche Schnupfen, Strauche u. a. Pott, Wurzelw. III, 688; Siegismund in Curtius Stud. V, 188; vgl. noch torpere) streifen, abstreifen, zucken.

Struo, struxi, structum 3. (gleich. St. mit sternere) übereinanderschichten, errichten.

Studeo, ŭi, 2. (aus spu- mit d weitergebildet, urspr. Wz. spā- vgl. pando; Gr. σπεύ-δ-ω eile, strebe, σπουδ-ή Eifer; studēre

steht statt spudēre durch Assimilation an den Dentalanlaut; über die Wz. anders Ascoli in Kuhns Zeitschr. XII, 427, aber kaum annehmbar; Schmidt, Vocal. I, 182. Aus dem Deutschen könnte hieher gehören Ahd. spuo-an, spu-an schnell vorschreiten, spuo-t Schnelligkeit, spuo-ti schnell, spuo-t-an sputen, Corssen, Nachtr. 116 f.; Ausspr. I, 179) sich bemühen, streben, sich eifrig beschäftigen.

Studiōsus, a, um, adj. (studeo) beflissen, geneigt, ein Freund, Liebhaber von etwas, adv. -e eifrig.

Studium, ii, n. (studeo) Eifer, Theilnahme, Studium, Beschäftigung; plur. wissenschaftliche Beschäftigungen od. Studien.

Stultitia, ae, f. (stultus) Thorheit, Unverstand.

Stultus, a, um, adj. (Wz. ist wol stā- vgl. stare u. restaurare; Skt. sthū-la, sthu-laka groß, dumm, plump; etwas anders, aber im Grunde unwesentlich verschieden Corssen, Ausspr. II, 156) thöricht, unverständig.

Stupeo, ui, 2. (Skt. stubh- stupefacere, neben stabh- aus urspr. stu-, sta- vgl. stare u. stipare; Schmidt, Vocal. I, 154 ff.; Bugge in Curtius Stud. IV, 326; anders Fick, Wörtb. 214; vgl. noch Ags. stappan, steppan fest auftreten, gehen, Ahd. stab-ēn, stab-ōn, stap-an rigere, gastabidi rigor, stob-ar-ōn obstupere, Nhd. staunen. Wahrsch. ist auch Gr. τάφ-ος, θάμβ-ος Staunen, τέ-θηπ-α, ἔ-ταφ-ο-ν staunte, unserer Wz. zuzutheilen) starren, betroffen, betäubt sein, staunen, in Erstaunen gerathen.

Sturnus, i, m. (trotz Fick, Wörtb. 410 = Gr. ψάρ; ferner Ahd. star-a [Ags. stearn Seeschwalbe], Mhd. staren Staar; hieher gehört auch das Hesych. ἀ-στρα-λό-ς [f. ἀ-στρανο-ς] ὁ ψαρός ὑπὸ Θεσσαλῶν; vgl. auch Siegismund in Curt. Stud. V, 153, 28) Staar.

Suadeo, si, sum, 2. (sehr ansprechend erklärt Bugge in Kuhns Zeitschr. XX, 36 unser Wort als Compositum aus su- Zend. hu-, Altpers. u- gut, wol- und Wz. vad- sprechen, rufen, singen, vand- grüßen, preisen, verehren; Gr. ὕδ-ω, ὑδ-έω nenne, besinge, ὕδ-η Gesang, ὕδ-η-ς Dichter, αὐδ-ή Stimme, αὐδ-ά-ω schreie, ἀ-ηδ-ών, Lakon. ἀβηδών [d. i. ἀFηδών] Nachtigall, ἀείδω, Lakon. ἀβείδω [Fειδ- wol aus Fενδ-] singe, ἀοιδό-ς [d. i. ἀFοιδ-ό-ς] Sänger, Ἡσί-οδο-ς [= ἱεὶς ὀδήν d. i. ᾠδήν]; Ahd. far-wāzan verwünschen. Gewöhnlich stellte man suadeo zu suavis w. s.) rathen.

Suāvis, e, adj. (st. suadv-is = Gr. ἡδύ-ς = Skt. svādu = Goth. sut-a-s, Ahd. suozi, Mhd. suoze süß; Wz. ist Skt. svad- kosten, svad-ate gut schmecken, causs. svād-aya schmecken, svād-ana das Gutschmecken, Kosten; Gr. ἁδ- [σFαδ-] in ἁνδ-άν-ω, ἕ-αδ-ο-ν, ἕ-ᾱδ-α gefalle, ἥδ-ο-μαι freue mich, ἧδ-ος Lust, ἡδ-ονή Freude, ἄσμενο-ς freudig, ἑδ-ανό-ς lieblich; vgl. auch suadeo. Bugge in Kuhns Zeitschr. XX, 36 [vgl. auch Pott, Etym. Forsch. 2. Aufl. II, 319] zerlegt auch dieses Wort in su u. ad- essen vgl. edo, doch ohne große Wahrscheinlichkeit vgl. Curtius, Grundz. S. 34) süß, lieblich.

Sub, praep. c. acc. od. abl. (Skt.

upa als Präfix herzu, hinzu, als praep. unter, bei, auf, zu, comp. upara [= Gr. ὑπέρα das obere Tau, Raatau, = Lat. supara, suppara, superus = Goth. ufera, ufora obere], superl. upama[=Lat.summus f. supmus = Agf. ufema der oberste], upari adv. [= ὑπείρ f. ὑπερι, ὑπέρ = super = Goth. ufar über] oben, darauf, praep. über; Gr. ὑπό, ὑπαί unter, ὕπερ-θεν oben, ὕπερο-ς Mörserkeule; Lat. subter, super, sus-; Goth. uf unter, Ahd. oba, Mhd. obe, ob oben, über, An. upp, Goth. iup, Af. up, Ahd. ūph, ūf auf, hinauf, aufwärts, Ahd. ofan, offan, Mhd. offen offen, Ahd. obana oben, Goth. ufar, Ahd. ubar über, obarōn = superare = erobern, Goth. ufta, Ahd. ofto oft, Goth. ufjon- fülle, Ueberfluß, ufar-assu-s Ueberfluß u. a.) unter, unter-hin, unten an.

Subcingo, nxi, nctum, 3. (cingo) umgürten.

Subclāmo, avi, atum, 1. (s. u. cl.) darauf zurufen.

Subcurro, curri, cursum, 3. (s. u. c.) beispringen, zu Hilfe eilen, helfen, nützen.

Subdūco, xi, ctum, 3. (s. u. d.) von unten hinaufführen, wegziehen.

Subeo, ii, ītum, ire, (s. u. eo) hinuntergehen, sich nähern, heraufahren, bestehen.

Sūber, ĕris, n. (Ableitung zweifelhaft; viell. von sucus u. Suffix -ber, also = saftbringend) Korkeiche, Kork.

Subfīgo, xi, xum, 3. (s. u. f.) hinheften, anheften.

Subfōco, avi, atum, 1. (s. u. faux) erwürgen.

Subfōdīo, fōdi, fossum, 3. (s. u. f.) untergraben, durchstechen, von unten durchstechen, durchbohren, tödten.

Subicio, iēci, iectum, 3. (s. u. iacio) werfen, legen unter etwas, unterwerfen, überreichen, schließlich, am Ende noch beifügen.

Subīgo, ēgi, actum, 3. (s. u. ago) unterjochen, unterwerfen.

Subinde, adv. (s. u. i.) oft, schnell nach einander.

Subītus, a, um, adi. (subeo) plötzlich, unerwartet; adv. subīto plötzlich, rasch, in der Eile.

Sublĕvo, avi, atum, 1. (s. u. l.) in die Höhe heben, unterstützen, nachhelfen, lindern.

Sublīca, ae, f. (gleich. St. mit obliquus w. s.) Pfahl.

Sublīcius, a, um, adi. (sublica) auf Pfählen ruhend.

Sublīmis, adi. (sub u. limen) hoch, in der Luft befindlich.

Sublustris, e, adi. (s. u. lux) etwas hell.

Submitto, misi, missum, 2. (s. u. m.) niederlassen, senken, wachsen lassen.

Submŏveo, ōvi, ōtum, 3. (s. u. m.) wegbewegen, wegdrängen, wegschieben, auf die Seite schieben, entfernen.

Subŏles, is, f. (vgl. proles, adulescens) Nachwuchs, Nachkommenschaft.

Suborno, avi, atum, 1. (s. u. o.) anstellen, anstiften (zu einer schlechten That).

Subrīdeo, si, sum, 2. (s. u. r.) lächeln.

Subrŏgo, avi, atum, 1. (s. u. r.) Jem. an die Stelle eines andern wählen od. wählen lassen.

Subscrībo, psi, ptum, 3. (s. u. sc.) unten hinschreiben.

Subsellium, ii, n. (s. u. sella) Bank.

Subsĕquor, cūtus sum, 3. (s. u. sequor) nachfolgen.

Subsidium, ii, n. (s. u. sido, sedeo) Hinterhut, Reserve, Hilfe.

Subsisto, stĭti, (stitum), 3. (s. u. sisto) stehenbleiben, zurückbleiben.

Substĭtŭo, ŭi, ūtum, 3. (s. u. statuo) an die Stelle setzen.

Subterranĕus, a, um, adj. (s. u. terra) unterirdisch.

Subtexo, ui, xtum, 3. (s. u. t.) anweben, hinzufügen.

Subtīlis, e, adj. (st. sub-tē-li-s v. sub u. tē-la, also eig. „untergewebt", dann) fein, dünn, gründlich.

Subvĕho, xi, ctum, 3. (s. u. veho) hinaufführen, pass. hinfahren.

Succēdo, cessi, cessum, 3. (s. u. c.) an die Stelle treten, nachfolgen.

Successus, us, m. (succedo) Fortgang, günstiger Erfolg.

Sūcus, i, m. (vgl. sugĕre saugen; auch sapio) Saft.

Sudor, ōris, m. (Wz. svid- schwitzen, schweißen, Metall schmelzen, Skt. svid- schwitzen, svedana das Schwitzen, svid-ita geschmolzen, sved-anī eiserne Platte, Pfanne, sveda Schweiß; Gr. ἰδ-, σFιδ- in ἰδ-ί-ω schwitze, ἶδος, ἰδ-ρό-ς, ἰδ-ρώ(τ)-ς Schweiß, σίδ-ηρο-ς Eisen; Lat. sūd-are schwitzen; An. sveiti, As. swēt, Ags. svāt, Ahd. sweiz Schweiß, auch Blut von Thieren, wie jetzt noch in der Jägersprache, Ahd. swizjan, Mhd. switzen schwitzen, Ahd. sweizjan schweißen, Ags. sveot Haufe. Sollte nicht die Grundb. von svid- „glänzen" sein? Die Bedd. „glänzen" und „glühen" berühren sich auch sonst; in diesem Falle würde sich gut Lat. sīdus anschließen, sūdus heiter [anders Bugge in Kuhns Zeitschr. XX, 35; Schmidt, Vocal. I, 68 u. A.], Litauisch svidus blank, Ags. sveotol manifestus, conspicuus) Schweiß.

Suesco, ēvi, ētum, 3. (vom Pronominalstamme sva selbst vgl. suus gebildet; Vgl. Zend. qaē-ta angehörig, qaē-tāt Selbstheit, qaē-ti das Selbst, qaē-tu Angehörigkeit, Verwandtschaft, Verwandter, qaē-tva-datha Verwandter. Im Gr. haben wir das gleiche sva in ἐθ-, σFεθ-, ἔθος, ἦθ-ος Gewohnheit, Sitte, ἠθε-ῖο-ς vertraut, ἠθ-αλέο-ς gewohnt, zahm, εἴ-ωθ-α [= ἐ-σFω-θ-α] bin gewohnt, ἐθ-ίζ-ω gewöhne, nur daß die angeführten Gr. WW. Composita sind aus sva u. Wz. dha-, Gr. θε- in τί-θη-μι setze; vgl. dazu Skt. sva-dhā [eig. „eigenes Thun"] Selbständigkeit, Willkühr, Kraft, anu sva-dhā-m nach Gewohnheit; sva enthalten wol auch Gr. ἕτ-αρο-ς Freund, ἔ-τη-ς Verwandter; Lat. viell. sodālis u. sōdes w. m. s.; Goth. sid-u-s, An. sidhr, As. sidu, Ahd. situ Sitte) gewohnt werden, perf. pflegen.

Sufficio, ēci, ectum, 3. (s. u. facio) trans.: an Jemandes Stelle wählen; intr.: genügen, hinreichen.

Suffragātor, oris, m. (suffragium) der Begünstiger.

Suffragium, ii, n. (s. u. frango) Scherbe, Urtheil, Abstimmung.

Sūgo, xi, ctum, 3. (Wz. suk-, sug- etwa: fließen machen, saugen; Lat. suctus das Saugen, sūcus Saft, sūcinum Bernstein, aber wol nicht mit Fick, Wörtb. 404 Lat. sanguis und Gr. ὑγ-ρό-ς feucht; sicher Ahd. sūgan, Ags. sūcan saugen, Mhd. souch in rūten-souch Rauten-saft. Ueber Lat. sūcus sind die Ansichten sehr getheilt vgl. z. B. Curtius, Grundz. 224;

Corssen, Beitr. 27; Ausspr. I, 117; 543; Pott, Wurzelw. I, 2, 1336; III, 339; Pauli in Kuhns Zeitschr. XVIII, 20 u. A. vgl. auch sapio) saugen.

Sulcus, i, m. (kaum = Gr. ὁλκός vgl. lacerare; nach Pott, Wurzelw. III, 283 ein Compositum aus sub u. ἕλκειν, was ich nicht glaube; vgl. aber Agſ. sulh Pflug, sulhjan pflügen) Furche.

Sulla, ae, m. n. pr. (s. Surula v. Suria = Syria) Sulla.

Sullānus, a, um, adj. (Sulla) Sullanisch.

Sulpicius, ii, m. n. pr. Sulpicius.

Sum, fui, esse (st. esum; Skt. as-sein, as-mi [= ἐσ-μι, εἰ-μί, Aeol. ἔμ-μι = es-u-m = Goth i-m] bin, as-ti [= ἐσ-τί = es-t = Goth. is-t] ist, s-at seiend, gut, as-u Lebenshauch, asu-ra lebendig, su- praef. = Gr. εὐ- z. B. sv-as-ti Wolsein = εὐ-εσ-τώ, ob auch ās? vgl. os, oris; Gr. ἐσ-θ-λό-ς trefflich, ἐ-ύ-ς [= ἐσ-υς], Episch ἠ-ύ-ς, n. εὖ gut, ἐτ-εό-ς [= Skt. sat-ya] wahr, ἐτά-ζ-ω prüfe, ἕτοι-μο-ς bereit, ἔτυ-μο-ς ursprünglich; Lat. viell. sons w. s.; Aſ. Agſ. sōth, An. sann-r wahr. Als Grundbedeutung nimmt Curtius, Grundz. 350 mit Recht athmen an. Ueber das perf. fui vgl. fio) sein.

Summa, ae, f. (summus v. superus, super) nehmen, wählen, annehmen, zu sich nehmen, essen, trinken, genießen.

Sumptuarius, a, um, adj. (sumptus) den Aufwand betreffend.

Sumptus, us, m. (sumo) Kosten, Aufwand, Geld, Mittel.

Sŭo, sŭi, sūtum, 3. (Skt. Wz. siv- nähen, sū-ti das Nähen, sū-tra Faden, syū-tis Naht; Gr. συ- in κασ-σύ-ω [d. i. κατα-σύ-ω] flicke, schustere, zettle an, κάσ-συ-μα Leder, Schusterwerk, καττύ-ς Stück Leder; Lat. sūtor Schuster, sū-tūra Naht, su-tēla List, sū-b-ula Pfrieme; Goth. siu-jan, Ahd. siwan, siuw-an, Mhd. siuwen, sūwen nähen, An. sau-m-r, Ahd. sou-m Saum, siu-la, Mhd. siu-le Ahle, siut, sūt Naht; An. Ahd. sūtari, Mhd. sūter Schuster wol aus sutor entlehnt) nähen.

Supellex, lectĭlis, f. (aus super-lecto-s v. super u. lego, „was man zum Gebrauche über einander zu legen hat" vgl. Pott, Wurzelw. III, 610; Corssen, Ausspr. II, 591) Hausrath, Hausgeräthe.

Super, adv. u. praep. c. acc. u. abl. (ein comp. zu sub w. s.) über, oben auf, während, außer, zu etwas hinzu.

Superadsto, stĭti, 1. (s., ad u. sto) darauf stehen.

Superbĭa, ae, f. (superbus) Stolz, Uebermuth, Despotismus.

Superbus, a, um, adj. (super u. -bus; -bus ist wol dasselbe wie in pro-bu-s w. s. Corssen, Beitr. 61; kaum ist super-bu-s = ὑπέρ-βιο-ς übergewaltig, übermüthig, Schweizer-Sidler in Kuhns Zeitschr. XII, 303) übermüthig, hochmüthig, stolz, despotisch.

Supericio, iēci, iectum, 3. (s. u. iacio) überwerfen, hinüberwerfen.

Superincīdo, 3. (s. u. incido) oben herabfallen.

Supernăto, avi, atum, 1. (s. u. n.) oben darauf schwimmen.

Supĕro, avi, atum, 1. (super) den Vorzug haben, überwinden, besiegen, siegen, übersteigen, übertreffen.

Superstitiosus, a, um, adj. (superstitio Aberglaube v. super u. sisto) abergläubisch.

Supersum, fui, esse, (s. u. sum) übrig sein, vorhanden sein.

Supĕrus, a, um, adi. (super) der obere; comp. superior, us weiter oben, höher liegend, der obere, der frühere, vorzüglichere; superl. supremus u. summus (st. supmus), a, um der oberste, höchste, größte; summum, i, n. Gipfel.

Supervĕnio, vēni, ventum, 4. (s. u. v.) dazukommen.

Supervīvo, xi, ctum, 3. (s. u. v.) überleben.

Supervŏlo, avi, atum, 1. (s. u. v.) darüber hinfliegen.

Supīnus, a, um, adi. (vgl. Gr. ὕπ-τιο-ς u. sub) rückwärts gebogen.

Supo, 1. (nach Corssen, Ausspr. I, 399 f. aus Wz. sa- mit p weitergebildet; als Grundbed. von sa- nimmt Corssen „streuen, ausstreuen“ an vgl. jedoch sero; ansprechender stellt Fick, Wörtb. 416 eine Wz. svap- auf, „heftig bewegen, werfen, streuen, schweifen lassen“; Gr. σόβ-ο-ς heftige Bewegung, σοβ-έ-ω errege, scheuche; Ahd. sweif-an drehen, winden, schweifen, sweif [=σόβ-η] Schweif vgl. auch Hintner in Zachers Zeitschr. V.) altes Verbum: werfen, gew. dis-sipare.

Supplex, ĭcis, adi. (sub u. placo vgl. plango) kniefällig, um Schutz, Gnade flehend, flehentlich, demüthig; ebenso das adv. -ĭter.

Supplicium, ii, n. (supplex) das zu besänftigen Suchen, Hinrichtung, Todesstrafe, Todesart, Marter, Strafe, Bestrafung.

Supplĭco, avi, atum, 1. (supplex) anflehen, anbeten, Dankgebete richten.

Suprā, praep. c. acc. od. adv (st. superā sc. parte vgl. sub) oben, oben darauf, oberhalb; oben, früher.

Surgo, rexi, rectum, 3. (aus subrigo v. s. u. rego) aufstehen, sich erheben.

Sūs, sŭis, c. (Wz. wol su- zeugen; auspressen [den Somasaft], Skt. su-, sū-, sau-ti, sū-ya-ti dass., sū-kara Eber, Zend. hu Eber, Sau, sū-ma Milch, Wasser, Himmel, sū-na Fluß, sava Saft, Wasser; Gr. ὕ-ει es regnet, ὑ-ε-τό-ς Regen, σῦ-ς, ὗ-ς Schwein, ὕ-νι-ς, ὕννη Pflugschaar; Lat. su-ī-nu-s von Schweinen, vgl. Umbrisch savitu Regen; Ahd. Ags. sū Sau, Ahd. sou, gen. sowes Saft; das Goth. sv-ein-a, As. swīn, Ags. svīn, Ahd. Mhd. swīn Schwein ist = Gr. σύ-αινα [= συ-αν-ια], ὕαινα = su-ī-nu-s schweinen. Zur gleich. Wz. gehört auch Skt. sūnu, Zend. hunu, Gr. υ-ἱό-ς, Goth. sunu-s, An. son, Ahd. sunu, Mhd. sun Sohn) Sau, Schwein.

Sus- st. sub-s-, sup-s, sup-si = Gr. ὕψι (loc.) in der Höhe, in die Höhe, ὕψο-ι in der Höhe vgl. sub.

Suscĭpio, cēpi, ceptum, 3. (sus- u. capio) auf sich nehmen, übernehmen, auf sich laden, unternehmen, anfangen.

Suspectus, a, um, adi. (suspicio) verdächtig.

Suspendium, ii, n. (sus- u. pendo) das Erhängen.

Suspicio, onis, f. (suspicio, 3.) der Verdacht.

Suspicio, ēxi, ectum, 3. (s. u. sp.) emporsehen, beargwöhnen.

Suspīcor, atus sum, 1. (intens. v. suspicere) argwöhnen, beargwöhnen, in Verdacht haben, vermuthen.

Sustīneo, ui, entum, 2 (sus- u. teneo) tragen, auf sich tragen,

aufhalten, die Spitze bieten, über das Herz bringen.

Susurrus, us, m. (Skt. Wz. svar- tönen, loben, svara Ton, svar-ya preislich; Gr. ὕρ-αξ Spitzmaus, [= sōr-ex], σύρ-ιγξ Pfeife, συρ-ίζειν pfeifen; Lat. ab-sur-du-s, sar-d-are sprechen, vernünftig sein, su-surrare murmeln, summen; Goth. svaran, As. swerjan, Ahd. swarjan, Mhd. swern schwören, eig. bloß „sprechen." Hieher gehört gewiß auch schwirren) Zischen, Schwirren.

Sūtor, oris, m. (suo) Schuster.

Suus, a, um, pron. poss. (vgl. Skt. sva selbst, eigen; n. Eigenthum, Zend. hava [= sava] eigen, hva sein, ihr, selbst, qa [= sva] sein, eigen, Skt. svayam selbst; Gr. ἑ, Fε [f. σFε], σφε [οὗ, οἷ, ἕ] sich, ἑ-ό-ς, ὅ-ς, σφ-ό-ς eigen, sein, ἴ-διο-ς; nach Bugge in Kuhns Zeitschr. XX, 41 ff. auch φίλο-ς eig. sein, eigen, was für Homer trefflich paßt; Lat. sui, sibi, se; sovos [altlat. = suus]; Goth. sva, Ags. svā, As. Ahd. Mhd. sō so [vgl. Bezzenberger, Part. 56]; Goth. sva-h = sva-uh so, svēsa eigen, gebührend, passend, svēsai die Seinigen, As. Ahd. swās eigen, angehörig, traut, Goth. sîn, sis, sik, Ahd. sîn, sih sein, sich, Goth. sein-a-s, As. sîn, Ahd. Mhd. sîn sein; vgl. noch suesco u. si. Der Pronominalstamm sva ist wol aus dem Demonstrativstamme sa hervorgegangen, Skt. sa, sā, tad = ὁ, ἡ, τό(δ) = Lat. acc. su-m, sa-m = Goth. sa, so, that-a der, die, das [leider habe ich oben unter is den Artikel ὁ, ἡ, τό irrthümlich zum Pronominalstamme i- gestellt] Daher ist der Gebrauch dieses Pronomens ein allgemein reflexiver, nicht bloß auf die dritte Person beschränkt; Spuren davon in vielen Sprachzweigen) sein, der seinige.

Syphax, ācis, m. n. pr. (Σύφαξ) Syphax.

Syracūsae, arum, f. plur. n. pr. (Συρακοῦσαι vgl. sol) Syrakus.

Syracusānus, a, um, adj. (Syracusae) Syracusanisch.

Syria, ae, f. n. pr. (Συρία) Syrien.

T.

T, t, neunzehnter Buchstabe des Lat. Alphabetes. T hatte im Anlaut vor Vocalen und im Inlaut zwischen Vocalen den festen und scharf ausgeprägten Laut, während es im Auslaute matter und unentschiedener geklungen haben muß, weßwegen t im Auslaute sehr häufig ganz abfiel. Anlautend erscheint der tonlose dentale Verschlußlaut t nur vor Vocalen und vor dem Zitterlaute r, der den Vocalen lautlich nahe steht vgl. r. Die Anlautsgruppen tj, tv, tm, tl kennt die Lat. Sprache nicht. Im Inlaute vor und nach Consonanten hatte t ebenfalls den entschiedenen starken Laut. Doch ging es hier durch Lauterweichung, Assimilation u. Assibilation in andere Laute, namentlich in s, nur vor r in d über, und ist in manchen Fällen vor folgenden m, n und l ganz geschwunden vgl. auch d. Ausführlich Corssen, Ausspr. 2. Aufl. I, 174—190. Als Abkürzung heißt T. soviel als Titus, Ti. soviel als Tiberius.

Tabella, ae, f. (dimin. v. tabula)

Täfelchen, das Schreiben, Gemälde.

Taberna, ae, f. (eines Stammes mit tendo, teneo w. s., also = „etwas Ausgespanntes") die Bude.

Tabernacŭlum, i, n. (taberna) das Zelt.

Tābes, is, f. (wol statt tac-be-s, Skt. Wz. tak- dahinschießen, stürzen, eilen; Zend. tac- laufen, schwimmen, fließen, takå fließend, tacare Lauf, Fluß, vi-takh-ti das Schmelzen; Gr. ταϰ- in τήϰ-ω schmelze, ταϰ-ερό-ς schmelzend, flüßig, τηϰε-δών Schmelzen, τήγ-ανο-ν Schmelztiegel, nach Fick, Wörtb. 74 auch ταχύ-ς [= Skt. taku, takva, takvan dahinschießend, rasch] schnell, τάχος [= Zend. tacanh] Lauf, τάχινο-ς schnell; Lat. tā-be-o schwinde dahin, tābum Eiter, Abzehrung; Agſ. thā-v-an thauen, Ahd. dawan, dewan, Mhd. döuwen verdauen, An. thā aufgethaute Erde, theyr Thauwind, anders Fick, Wörtb. 763; 82: zu tu- vgl. tumere, was ich nicht glaube) das allmälige Vergehen, sich Zersetzen einer Sache, Abzehrung.

Tabŭla, ae, f. (vgl. teneo) Tafel, Gemälde, Verzeichnis, Liste, Rechnung.

Tabulātum, i, n. (tabula) Stockwerk, Gerüste.

Taceo, ui, ĭtum, 2. (Goth. thahan, An. theg-ja, Ahd. dag-ēn schweigen vgl. Fick in Kuhns Zeitschr. XXI, 6 f.) schweigen.

Tacĭtus, a, um, adj. (taceo) schweigend, still, stumm.

Taedium, ii, n. (vgl. Skt. tandes verdrießt, tandrā Schlaffheit, Trägheit vgl. Fick in Kuhns Zeitschr. XIX, 80; anders Corssen, Ausspr. I, 372: zu tu- vgl. tumere) der Ekel, der Ueberdruß.

Talentum, i, n. (τάλαντον Wage, Gewicht, das Gewogene vgl. tollo) Talent.

Talis, e, pron. adj. (vgl. Skt. tādrç, tādrça = Gr. τηλίϰο-ς, Dor. ταλίϰο-ς eig. „so aussehend" vgl. qualis) solcher, so beschaffen.

Tam, adv. (acc. des Pronominalstammes ta, Skt. ta, n. tad, gen. tasya; Gr. το-, n. τό [s. τοδ], gen. τοῖο [= tasya]; Lat. -te, -ta, -tud in is-te, is-ta, is-tud, ferner in au-t-em, i-te-m, tu-m u. s. w.; Goth. n. that-a das u. a.; anders z. B Zeyss in Kuhns Zeitschr. XX, 191; Savelsberg im Rh. Mus. Neue Folge XXVI, S. 131 = Separatabr. 15 u. A. vgl. auch quam) so, in dem Grade.

Tamen, adv. (aus tam und en Corssen, Beitr. 272 ff.; Ausspr. I, 248; 842; 1027; anders z. B. Savelsberg in Rh. Mus. XXVI, S. 389 = Separatabdruck 49; Zeyss Zeitschr. XX, 189; O. Ribbeck, Lat. Partikeln, S. 27 ff. u. A.) dennoch, doch.

Tamquam, adv. (t. u. q.) wie wenn, als ob, so — wie.

Tanăquil, ilis, f. n. pr. Tanaquil.

Tandem, adv. (tam u. dem = diem; anders Savelsberg im Rh. Mus. XXVI, S. 138 = Separatabdr. 22 u. A.) endlich, endlich einmal.

Tango, tetĭgi, tactum, 3. (altlat. tago vgl. Schmidt, Vocal. I, 110; Wz. wol stag- anstoßen, anfassen, Skt. tāj-at plötzlich, eig. stoßend, part. acc. n. von einem ungebräuchlichen taj- = tuj-, tunjati anstoßen, schlagen, ausspritzen; Gr. ταγ- in τε-ταγ-ών fassend; Goth. stig-gvan stoßen,

Agſ. thacc-ian ſanft berühren, ſtreicheln; Fick, Wörtb. 409 ſtellt noch hieher Gr. ταγγ-ό-ς ranzig, Agſ. Ahd. stincan ſtinken, Agſ. stenc, Ahd. stanc Geſtank. Etwas anders über tango Curtius, Grundz. 205; vgl. auch Pott, Wurzelw. III, 443 ff.) berühren.

Tanto opere adv. ſo ſehr, ſo angelegentlich.

Tantum ſ. tantus.

Tantummŏdo, adv. (t. u. m.) nur.

Tantus, a, um, pron. adi. (ſt. tavantus vgl. Skt. tāvant ſo groß vgl. Benfey, Wurzell. II, 230; Bopp, Gloss. 169 b; Vergl. Gramm. 3. Aufl. II, S. 234 f. Dem Skt. tāvat, tāvant entſpricht Gr. τῆος, τέως [aus τέϜος] ſo lange vgl. Delbrück in Curtius Stud. II, 193 ff.) ſo groß; adv. n. tantum ſo viel, ſo vieles, nur.

Tardĭtas, ātis, f. (tardus) Langſamkeit, Schwerfälligkeit.

Tardo, avi, atum, 1. (tardus) hemmen, aufhalten, hindern.

Tardus, a, um, adi. (nach Pott, Etym. Forſch. 1. Aufl. II, 114; 269; 567; Wurzelw. III, 816 ſtatt trahidus von traho. Ich finde dies nicht glaublich vgl. ſchon Curtius in Kuhns Zeitſchr. I, 268. Corssen, Beitr. 99 zieht es zu Skt. Wz. tras- tenere, arcere, prohibere, was auch nicht ohne Bedenken vgl. L. Meyer, Gött. gelehrte Anzeigen 1864, S. 321 ff.; Schröder, in Kuhns Zeitſchr. XIV, 351. Sollte nicht tardus ſt. stardus ſtehen und eig. „ſtarr ſein" bedeuten? vgl. stare. Von einem, der langſam und ſchwerfällig geht, ſagt man dialektiſch: „er iſt bockſtarr." Anders Schweizer-Sidler in Kuhns Zeitſchr. XIII, 307: zu terere) langſam, ſchwach.

Tarentīnus, a, um, adi. Tarentiniſch, von

Tarentum, i, n. n. pr. (vgl. tero) Tarent.

Tarpēia, ae, f. n. pr. Tarpeja.

Tarpēius, a, um, adi. (Tarpeia) Tarpejiſch.

Tarquinius, ii, m. n. pr. (Etruskiſch Tarchunies) Tarquinius.

Tatius, ii, m. n. pr. (vgl. Skt. tata Vater, Gr. τάτα, τέττα = Lat. tata Väterchen, Ahd. toto Vater; Skt. tātya väterlich, Titus Tatius alſo = der väterliche Titus d. i. Titus, der Vater, Ahn der Tities) Tatius.

Taurus, i, m. (ſt. staurus, Skt. sthūras, Gr. ταῦρο-ς, Goth. stiur Stier vgl. restaurare) Ochs, Stier.

Tectorium, ii, n. (tego) Tünchwerk, Tünche.

Tectum, i, n. (tego) das Dach, das Haus.

Tego, texi, tectum, 3. (Skt. Wz. sthag- bedecken, Gr. στεγ- in στέγ-ω decke, στέγ-η, τέγ-η, στέγος, τέγος, Dach, στεγ-ανό-ς bedeckt, στεγ-νό-ς dicht, Τεγέα; Lat. stega Verdeck, Deck, teg-ili-s, teg-ulu-m, teg-men, teg-umen, teg-i-men, tegmentu-m, teg-u-mentu-m, tegula Ziegel; An. thekja decken = Ahd. decch-jan, An. thek, Ahd. dach Dach. Lat. tego alſo ſt. stego. Potts [Wurzelw. III, 454] Zweifel über stag- als urſprüngliche Wz. kann ich nicht theilen) bedecken, verſtecken.

Tegŭla, ae, f. (tego) der Ziegel.

Tēla, ae, f. (f. texla vgl. texo) Gewebe.

Tellus, ūris, f. (ſt. telu-s zum gleich. Stamme mit tollo w. ſ.; tel-l-us heißt alſo die „tragende,

stützende" Grundlage [Fläche] der irdischen Dinge vgl. Corssen, Ausspr. II, 149; anders, aber fabelhaft Boltz, Beitr. zur Völkerkunde, Oppenh. a. Rh. 1868, S. 18; vgl. auch Kuhn in d. Beitr. I, 368 f. u. zum Ganzen tollo) die Erde.

Tēlum, i, n. (st. texlum = Gr. τόξον Waffe vgl. texo) unbesonnen, verwegen, tollkühn, zufällig, unabsichtlich.

Temĕre, adv. (vgl. Skt. tamra verdunkelnd, timira [s. tamara] dunkel, finster, Ahd. dëmar, dëmere, dëmer-unga Dämmerung, As. thimm dunkel vgl. timēre) blindlings, ohne Plan, ohne Grund, unbesonnen, unvorsichtigerweise.

Temerĭtas, atis, f. (temere) Unbesonnenheit, Verwegenheit, Tollkühnheit.

Temno, 3. (wol = Gr. τέμνω [St. τεμ-, ταμ-] schneide, τομ-ή Schnitt, τομ-εύ-ς Messer, ταμ-ία-ς Verwalter, ταμίη Ausgeberin, τέμ-ενο-ς = templum w. s. Mehreres Unsichere bietet Benfey, Wurzell. II, 245; weniger befriedigend Pott, Etym. Forsch. 2. Aufl. II, 299 f.: aus ati-man- v. ati vgl. et u. man- vgl. memini) nur in contemnere; Grundbed. etwa schneiden, schädigen.

Temperantia, ae, f. (tempero) Mäßigkeit, Genügsamkeit.

Tĕmpero, avi, atum, 1. (tempus) einer Sache ein Ziel setzen, mäßigen, sich enthalten.

Tempestas, atis, f. (tempus) Zeit, Ungewitter, Sturm.

Tempestīve, adv. (tempestas) zu rechter, passender Zeit.

Templum, i, n. (wahrsch. st. temtulum, temtlum v. d. Wz. tem- vgl. temno; templum wäre also = τέμενος ein abgegrenzter Raum) Tempel.

Tempus, ŏris, n. (nach Benfey Wurzell. II, 237 [vgl. auch Bopp, Gloss. 163 b; Sonne in Kuhns Zeitschr. XV, 382; Ascoli daselbst XVII, 335] zur gleichen Wz. gehörend wie tepeo, was nicht richtig sein kann; ebenso wenig kann ich L. Meyer zustimmen, der tempus zu Gr. τόπος Ort, stellt Kuhns Zeitschr. VII, 288; freilich zu einer Wz. Skt. tanc-, tvanc-, tik- gehen kann ich mit Corssen nicht greifen; noch anders Pott, Etym. Forsch. II, 609. Ich halte die Etymologie von tempus noch nicht für gefunden. Viell. hat es ein s eingebüßt: stempus) Zeit, Gelegenheit, Umstände, Noth.

Tendo, tetendi, tensum u. tentum, 3. (vgl. tenēre) spannen, strecken, ausstrecken, zielen.

Tenĕbrae, arum, f. (Wz. tam- vgl. timere; vgl. auch Skt. tam-isra dunkel, dunkle Nacht, sieh auch temĕre; anders Corssen, Beitr. 263; Nachtr. 189 f.; Lange in der Zeitschr. f. Oesterr. Gym. 1863, 302 u. And.) die Finsternis, das Dunkel.

Tenebricōsus, a, um, adi. (tenebrae) dunkel, finster.

Teneo, ui, tentum, 2. (Skt. Wz. tan- sich dehnen, dehnen, spannen, ausführen, tanas eig. Faden, dann Nachkommenschaft, tan-ti Schnur, Strang, Saite, tana Faden, Faser, gedehnter Ton, tanu dünn, zart, tan-ya tosend, rauschend, tan-yatu- Geräusch, Donner; Gr. Wz. τα- [vgl. schon Skt. tā- sich ausdehnen], ταν-, τεν- in τῆ = tene, τά-νυ-μαι strecke mich, τείν-ω [f. τε-ν-jω, aor. ἐ-τά-θη-ν], τι-ταίν-ω strecke, dehne, τά-σι-ς Dehnung, τόνο-ς Span-

nung, Ton, τανυ-, τανα(F)ό-ς ausgespannt, lang, ἀ-τεν-ής tenax, starr, τέ-ταν-ο-ς Spannung, Zucken, τέν-ων Sehne, ταιν-ία Streif, Binde; Lat. ten-or Fortdauer, Halter, tenu-i-s, ten-ax, ten-er, tenus, mit d erweitert ten-d-o, ten-tare; vgl. noch tonare, tonitru; Goth. thanjan, As. Agf. thenian, Ahd. dennan dehnen, An. thunn-r, Agf. thun, thin, Ahd. dunni dünn, Ahd. dona Schlinge. Die Bedeutungen entwickeln sich aus der Grundvorstellung dehnen in 3 Abstufungen: 1) dünn, zart 2) das Ausgedehnte, Strick, Sehne 3) Spannung, Ton, Geräusch vgl. noch tonare) festhalten, halten, zurückhalten, erhalten, abhalten, beibehalten, behaupten, inne haben.

Tener, a, um, adl. (zu teneo vgl. Pott, Wurzelw. II, 1, 296) zart.

Tento (besser als tempto Corssen, Ausspr. I, 122 f.), avi, atum, 1. (freq. v. teneo) betasten, versuchen, untersuchen, angehen, für sich zu gewinnen suchen.

Tentorium, ii, n. (tendo) Zelt.

Tenuis, e, adl. (vgl. teneo) dünn.

Tepĕo, ēre, (Skt. Wz. tap- scheinen, wärmen, glühen, drücken, quälen, tapas Wärme, Hitze, Gluth, Zend. taf-ta jähzornig, Neuperf. thāften scheinen, glühen; beugen, niederdrücken vgl. Altperf. taf-nu Hitze; Gr. τέφ-ρα [f. τεπ-ρα] Asche, τέφ-ρο-ς aschgrau, ταπ-εινό-ς niedergedrückt; Lat. tepor Wärme, tepefacere, tepĭdus [vgl. auch tempus]; Agf. thaf-ian leiden, zugeben, thefian wüthen, zürnen, An. thōf Gedränge, wol auch mit Curtius, Grundz. 457 Ahd. damph, damf, Mhd. dampf, tampf Dampf, Mhd. dimpfen dampfen vgl. Lexer, Mittelh. Wörtb. I, 433. Sonach müßte man die Verwandtschaft von Dampf u. Ahd. daum, Mhd. toum [vgl. fumus], die noch Grimm im Wörtb. II, 714 anführt, völlig aufgeben) lau, warm sein.

Ter, num. adv. (f. ter-s aus tri-s, Skt. tris, Gr. τρίς vgl. tres) dreimal.

Terentius, ii, m. n. pr. (vgl. tero) Terentius.

Tĕres, ĕtis, adl. (vgl. tero) länglichrund, stabförmig.

Tergeo, -o, si, sum, 2. u. 3. (gleich. Stammes mit torreo w. s.; anders z. B. Benfey Wrzll. II, 264; Pott, Wurzelw. II, 1, 279 [Et. Forsch. I, 229; 270]: zu terĕre; Leo Meyer, Vergl. Gramm. I, 190; Corssen, Beitr. 237: gleich. Stammes mit stringĕre) abwischen.

Tergiversor, atus sum, 1. (tergum u. versor) Ausflüchte suchen.

Tergum, i, n. (vgl. Gr. τράχ-ηλο-ς Hals, Nacken, eig der bewegliche, τρέχ-ω laufe, τρόχ-ο-ς Lauf, τροχό-ς Rad, τρόχ-ι-ς Läufer; Goth. thrag-jan laufen, Ahd. drigil, drĕgil, trikil [= Gr. τρόχιλος] Diener. Aus dem Skt. könnte hieher gehören trank-, trankh-, trakh- gehen, sich bewegen; vgl. Pauli, Benennung der Körpertheile 13; Curtius in den Stud. I, 1, 257) Rücken.

Terni, ae, a, num. distr. (tres) je drei.

Tĕro, trīvi, trītum, 3. (Wz. tar- mit der Grundbed. reiben, bohren, durchbohren, überschreiten, Skt. tar- sich auf der Oberfläche von etwas hinbewegen, entlang streichen; übersetzen, überschreiten, ans Ziel kommen, durch-

machen, Zend. tar- durchdringen, eindringen, Skt. tar-a-na, tari Boot, tar-anta Meer, tar-una, tal-una zart, jung, tar-na Kalb, taras das ans Ziel kommen, tiras durch, quer [wol acc. plur. von einem Nomen Skt. tara das Durchsetzen, Kreuzen], Zend. tarō, tarac-ca durch, über, gegenüber; Gr. τερ- in τείρ-ω, τρύ-ω [vgl. Siegismund in Curtius Stud. V, 178], τρί-β-ω, τρύ-χ-ω reibe, τέρ-ην zart, τι-τρά-ω, τε-τραίν-ω zerreibe, durchbohre, τερ-έ-ω bohre, drechsle, τέρ-ε-τρο-ν Bohrer, ἔ-τορ-ο-ν, τορ-εῖν durchbohren, τερ-η-δών Bohrwurm, τόρο-ς Meißel, τορό-ς durchdringend, τόρ-νο-ς Zirkel, Dreheisen, τορ-ύνη Rührkelle, τορ-εύ-ω schnitze, τρῦ-μα Loch, τρη-τό-ς durchbohrt, τε-τραίνω durchbohre, τέλ-ος Ziel, τελέω vollende, τελευτή Ende, aber auch [etwas anders Corssen, Ausspr. I, 511] τερύ-ς, τερύ-νης erschöpft, schwach, τερύ-σκ-ω quäle, τραῦ-μα Wunde, τρώ-ω schädige, τι-τρώ-σκ-ω verwunde, Ἀμφι-τρύων, ferner τέρ-μα Ziel, Endpunct, τέρμων Grenze, τέρ-θρο-ν Ende, Spitze, dazu Τάραντ-, viell. Τροία, Τροιζήν; Lat. ter-e-bra Bohrer, ter-e-(t)-s, Terentius eig. Jüngling, tir-o, viell. auch trio w. s.; ferner tri-bula, trī-ticum, [anders, aber nicht richtig Ascoli in Kuhns Zeitschr. XIII, 451], tur-unda Nudel, tru-a Rührkelle, tar-me-(t)-s Holzwurm; termo, terminus Grenze, in-trare, trans, Tras-imenu-s eig. der „Jenseitige“; An. thröm-r, Ahd. drum Drumm, Endstück, Ende, Stück, Ahd. drumōn, Mhd. drumen abschneiden, kürzen, Agſ. thirl Loch, Goth. thair-h, Ahd. durh durch, Agſ. thrā-v-an = τρί-β-ειν, Ahd. drā-j-an bohren, drehen, Goth. thair-ko Loch, Oehr. Hieher zieht Fick, Wörtb. 78 auch Skt. turv- bewältigen, tur-a wund, beschädigt u. a.; ferner Skt. tar- potential. tur-yāt Herr werden, bemeistern, in den Besitz gelangen, turvan das Ueberwinden, Gr. τύρ-αννο-ς Gewalthaber, Herr. Andere Ausläufer unserer Wz. werden noch zur Sprache kommen) reiben, zubringen.

Terra, ae, f. (zu torreo; terra steht f. tersa) Erde, Land.

Terreo, ui, ītum, 2. (st. treseo aus terseo; Skt. Wz. tras- erzittern, erbeben, erschrecken vor, pra-tras- fliehen, Altpers. tarç- fürchten, Skt. tras-a beweglich, tras-ura furchtsam, trās-a Schreck, trasta [part. perf.] feig, a-trasta unerschrocken; Gr. τρες- in τρέω fliehe, zittere, τρη-ρό-ς [f. τρεσ-ρο-], τρήρ-ων furchtsam, flüchtig, scheu, ἄ-τρεστο-ς unerschrocken, ὀ-τρηρό-ς, ὀ-τραλέο-ς hurtig; Lat. terror, verwandt wol auch tremo w. s. Als kürzere Wz. sieht Curtius, Grundz. 211 tar- an vgl. tero) erschrecken, in Schrecken setzen.

Terrestris, e, adi. (terra) auf der Erde, dem Lande befindlich.

Terribīlis, e, adi. (terreo) schrecklich, furchtbar.

Terror, ōris, m. (terreo) der Schrecken, Abschreckung, Einschüchterung.

Tertia, ae, f. n. pr. (tertius) Tertia.

Tertio, -um, adv. (tertius) zum drittenmal.

Tertius, a, um, num. ord. (Skt. trtīya, Zend. thritya, Aeol. τέρτο-ς, Gr. τρίτο-ς, Goth. thridja, Aſ. thriddjo, Agſ. thridda, Ahd. dritjo, dritto dritet;

über die urspr. Form Vermuthungen bei Siegismund in Curtius Stud. V, 140; vgl. tres) dritte.

Testimonium, ii, n. (testis) das Zeugnis, Beweis.

Testis, is, c. (st. terstis, Wz. Skt. tras- halten, unterstützen, erweitert durch s aus trā- behüten, beschützen, retten; vgl. Corssen, Beitr. 5; 396; Nachtr. 39 ff.; Meyer in Curt. Stud. V, 111; anders, aber ohne Grund Leo Meyer, Gött. gel. Anz. 1864, 324 f.; Schweizer-Sidler in Kuhns Zeitschr. XIII, 300; unglaublich Benfey, Wurzell. I, 114; vgl. auch Schweizer-Sidler in Kuhns Zeitschr. XI, 73) der Unterstützer einer Aussage vor Gericht, Zeuge.

Testor, atus sum, 1. (testis) bezeugen, versichern.

Tēter, tra, trum, adj. (bess. taeter Bramb. Hülfsb. 62; Wz. ist tam- vgl. timeo, Zend. tanthra dunkel, düster; Lat. tetr-icu-s finster, ernst; Ags. theostor, Ahd. dinstar, dinster düster; anders z. B. Corssen, Ausspr. I, 372) abscheulich, schändlich.

Teutōnes, um, m. plur. n. pr. (viell. gleich. Wz. mit tumeo w. s.) Teutonen.

Texo, xui, xtum, 3. (Skt. Wz. taksh- behauen, fertigen, machen, tvaksh-wirken, stark sein, takshan Holzhauer, Zimmermann, tashtar, tvashtar Werkmeister, Zimmermann, Wagner, Zend. tasta [= Lat. testum, testa Schale, Scherbe?] Schale. Wz. taksh- ist mit s weitergebildet von Wz. tak- hauen, zurechtmachen, wirken, hinwirken auf, zielen; machen, zeugen, Skt. tuc, tok-a Nachkommenschaft, tuj-i das Zeugen, tak-man Kind; Gr. τεκ- in τίκ-τ-ω, ἔ-τεκ-ο-ν zeuge, τέκος, τέκ-νο-ν Kind, τοκ-εύ-ς Erzeuger, τόκο-ς Geburt, Zins, τέκμαρ Ziel, τεκμήριον Merkmal, τόξο-ν Bogen, Τέκμησσα; τέχ-νη Kunst, τέκ-τ-ων Zimmermann; τυκ-, τυχ- in τυγχάνω, ἔ-τυχ-ο-ν treffe, τύχ-η Glück, τεύχ-ω, aor. τε-τυκ-εῖν bereiten, zurüsten, τύκο-ς Meißel, Τεῦκ-ρο-ς u. a.; Fick, Wörtb. 74 stellt auch τάσσω [Skt. thanj- sich anfügen, sich anschirren, bändigen, bereiten] f. τακ-jω ordne, reihe, rüste, zur gleich. Wz., was mir wahrscheinlich vorkommt; Lat. tig-nu-m, tē-lu-m, te-mo Deichsel, textor, textura, tē-la u. a. ob auch testa? eher zu torreo w. s.; Goth. theih-an gedeihen, Ahd. dihan, As. thigg-ju, Ahd. digju erlange, An. thegn, As. thēg-an, Ahd. dēgan, Mhd. dēgen Knaha, Diener, Krieger, Held [das Wort Degen als Waffe ist ganz etwas anderes vgl. Weigand, Deutsch. Wörtb. I, 312], Ahd. deh-sa Hacke, Kelle, Mhd. dehsen Flachs brechen, Ags. thixl, Ahd. dih-sala Deichsel, An. As. Ags. thing, Ahd. dinc Gerichtsverhandlung und -versammlung, Gericht, Rechtsache, Sache, Ding, As. thingōn, Ahd. dingōn, Mhd. dingen Ding, Gericht abhalten, dingen; gehört auch Ahd. dikkan, Mhd. digen anflehen, bitten, hieher? Fick, Wörtb. 765; Lexer, Mittelhochd. Wörtb. s. v.; auch Ahd. dioh, dih, Mhd. diech Diech?) weben.

Thesaurus, i, m. (θησαυρός, wahrscheinl. v. Wz. dha-, Gr. θε- in τί-θη-μι setze, lege u. αὖρο-ς = aurum w. s.) Schatzkammer, Schatz.

Thessalia, ae, f. (Θεσσαλία) n. pr. Thessalien.

Thus s. tus.

Tibĕris, is, m. n. pr. (nach Corssen, Nachtr. 201 f.; Ausspr. I, 162 = „Bergstrom“, Sab. teba Hügel. Ich kann diese Deutung nicht billigen. Ich glaube, Förstemann hat [trotz Schweizer-Sidler in Kuhns Zeitschr. XIII, 234] richtig gesehen, wenn er [Die Deutschen Ortsnamen, Nordh. 1863, S. 241] das Keltische dubr, tobar = aqua heranzieht) Tiber.

Tiberius, ii, m. n. pr. (Tiberis) Tiberius.

Tibia, ae, f. (st. stibia, Wz. stib-, stip- = sta-p-, sta-bh- vgl. stare Schmidt, Vocal. I, 129) Schienbein, Flöte.

Tibīcen, īnis, m. (tibia u. cano) Flötenspieler.

Ticīnus, i, m. n. pr. Ticinus.

Tigillum, i, n. (dim. v. tignum vgl. texo) der Balken.

Tigrānes, is, m. n. pr. (Τιγράνης) Tigranes.

Timeo, ui, 2. (Wz. Skt. tam- ersticken, betäubt, beklemmt, ohnmächtig werden, vergehen, außer sich sein, stocken, starr sein, tamas Finsterniß, tām-a Aengstlichkeit; Lat. tēm-ētum betäubendes Getränk, abs-tēm-iu-s sich berauschender Getränke enthaltend, tem-ulentu-s betäubt vgl. auch temĕre u. tenebrae; anders z. B. Corssen, Beitr. 373) fürchten, sich fürchten.

Timīdus, a, um, adi. (timeo) furchtsam, ängstlich.

Timor, ōris, m. (timeo) Furcht.

Tingo(-uo), tinxi, tinctum, 3. (Skt. Wz. tuç- tröpfeln, spritzen, abgeleitet von tak- fließen vgl. tābes; Gr. τέγγ-ω netze, erweiche, τέγξις Benetzung; Lat. tinctu-s, tinc-tura, tinctio; Goth. thvah-an waschen, thvah-l Bad, Taufe; vgl. Pott, Wurzelw. III, 461) benetzen.

Tinnio, 4. (inten. v. tan- tönen vgl. teneo u. tono) klingen.

Tīro, ōnis, m. (vgl. tero) Rekrut, Lehrling.

Tirocinium, ii, n. (tiro) der erste Soldaten-, Rekrutendienst.

Titŭlus, i, m. (nach Corssen, Beitr. 373 zu Gr. τί-ω, τι-μή zu stellen vgl. pius; anders z. B. Benfey, Wurzell. II, 259) Titel, Ueberschrift, Unterschrift.

Tītus, i, m. n. pr. (= der Geehrte vgl. titulus) Titus.

Tŏga, ae, f. (tego) die Toga.

Togātus, a, um, adi. (toga) mit der Toga bekleidet, im Friedenskleid, im Frieden.

Tolĕro, avi, atum, 1. (vgl. tollo) ertragen, aushalten.

Tollo, sustŭli, sublātum, 3. (st. tol-jo; Wz. urspr. tar-, tal-, Skt. tul-, tol-ati, tol-ayati aufheben, wägen, vergleichen, gleichen, tol-a sich wiegend, schwankend, subst. bestimmtes Gewicht, tul-ya gleich, tōlana das Aufheben, Wägen, tul-ā Wage; Gr. τελ-, ταλ- in τλῆ-ναι dulden, τάλα-ς, πολύ-τλα-ς, ταλα-ό-ς, τλή-μων duldend, elend, τάλ-αντο-ν Wage, Gewicht, ἀ-τάλαντο-ς gleichwiegend, gleich, τάλ-αρο-ς Korb, τελα-μών Tragriemen, Träger, τόλ-μα Kraft zu tragen u. zu wagen, τολμά-ω trage, wage, Τάν-ταλο-ς, auch τολύπ-η Knäuel, τολυπεύειν abwickeln, abarbeiten; Altlat. tul-o, te-tul-i, Lat. tul-i, (t)latum, tolerare, Tullus, wahrsch. auch tellus [= Skt. tala Boden, Fläche, Gr. τηλ-ία Brett, Ags. thell, thelu, Ahd. dil, dilo Fläche, Diele] w. s.; Goth. thul-an, An. thola, Ags.

tholōn, Agſ. tholian, Ahd. dolēn dulden; Goth. thul-ain-s Geduld) in die Höhe heben, aufheben, wegnehmen, mitnehmen.

Tondeo, totondi, tonsum, 2. (wahrſch. gl. Stamm. wie temno w. ſ.) ſcheren, die Haare abſchneiden.

Tonĭtrus, us, m. u. -truum, i, n. (tono) Donner; plur. Donnerſchläge.

Tono, ui, 1. (Wz. stan- u. tan-, Skt. stan- u. tan- donnern; ſtöhnen, ſeufzen, stan-ayitnu, tan-yatu das Dröhnen, Donner; Gr. στεν- in στέν-ω, στεν-άλ-ω ſtöhne, στόνο-ς Seufzen, στέν-ο-μαι, στείν-ο-μαι werde eng, στενό-ς, στεινό-ς eng, στεῖνος Enge, Bedrängnis; Lat. tonitru; Agſ. thunjan donnern, thun-or, Ahd. don-ar Donner, Agſ. stunian tönen, An. styn-ja ſtöhnen, Ahd. stunōd, An. stynr Geſtöhn. Aus dem Gr. gehört wahrſch. noch στόμα-τ- [=Zend. çtaman Maul, Armen. çtom], Aeol. στύμα Mund, hieher. Die Wz. stan-, tan- ſtöhnen, donnern und tan- vgl. tenere ſind gewiß urſpr. identiſch vgl tenere) ertönen, donnern.

Tonsor, ōris, m. (tondeo) Scherer, Barbier, deſſen Geſchäft nicht bloß im Bartſcheren, ſondern auch im Haar- und Nägelſchneiden beſtand.

Tonsorius, a, um, adi. (tonsor) zum Scheren gehörig.

Torquātus, i, m. n. pr. (torques) Torquatus.

Torqueo, torsi, tortum, 2. (Wz. tark-, tarkv- drehen, wol aus tar- terĕre mit k weitergebildet vgl. Delbrück in Curt. Stud. I, 2, 136; Skt. tarku, tarkuta Spindel, Gr. ἄ-τρακτο-ς Spindel, ἀ-τρεκ-ής unverdreht, aber kaum mit Fick, Wörtb. 363 ταράσσω [f. ταρακ-jω] verwirre vgl. Siegismund in Curt. Stud. V, 150 sqq., deſſen Auseinanderſetzungen ich nicht durchgehends folgen kann. Gr. τρέπω möchte ich nicht mit Curtius, Grundz. 427 = ſetzen torqueo, ſondern dem τρέπω entſpricht Altlat. trepit = vertit vgl. trepidus u. Pott, Wurzelw. III, 156; Lat. torques, torculu-m Drehwerkzeug zum Preſſen, torc-ular Kelter, tor-mentu-m Drehwerkzeug zum Martern, tor-men, tor-mina Pein, tor-tūra Marter, trīc-ae Schlinge, Verwickelungen, in-trīc-are verwickeln, ex-trīc-are herauswickeln; Goth. threih-an drängen, Agſ. thrāvan, Ahd. drāh-jan, drājan, Mhd. draejen drehen, drechſeln, Ahd. drāh-sil, Mhd. drāeh-sel Drechsler, Ahd drā-t Draht, drūh Schlinge, Aſ. thring-an, Ahd. dringan dringen, drängen u. a. vgl. noch die dialektiſchen Ausdrücke torgkl = torcular, torgkeln auspreſſen, auch taumeln, törgkelen trinken [neuen Wein im Herbſte] vgl. Schöpf, Tir. Idiot. 747 u. A. auch Schweizeriſch torgge Kreiſel Stalder, Schweiz. Idiot. I, 291) drehen, wenden, quälen, martern, foltern.

Torquis (es), is, c. (torqueo, alſo = das Gedrehte) Halskette.

Torreo, ui, tostum, 2. (ſt. torseo, Skt. Wz. tarsh- dürſten, lechzen, trshu gierig, lechzend, trsh, tarsha-s, Zend. tarshna Durſt; Gr. ταρσ-ό-ς, ταρσ-ιά, τερσ-ιά, τρασ-ιά Darre, τέρσ-ο-μαι werde trocken, τερσ-αίν-ω mache trocken, ταρσ-ό-ς Geflecht; Lat. torris Brand, terra = das

Trockene, torrens Gießbach, auch testa vgl. auch tero; Goth. ga-thairs-an verdorren, thaurs-jan dürsten, Ahd. darra Darre, derran dörren, Goth. thaursu-s, Agf. thyrr, Ahd. durri dürr, Goth. thaurst-ein, Ahd. Mhd. durst Durst. Ferner gehört wahrsch. zu Wz. tars- mit g erweitert Gr. τρύσκω trockne, τρύγ-η Dürre, τρύγω dörre Fick, Wörtb. 364; Siegismund in Curtius Stud. V, 177; Lat. wahrsch. tergĕre u. tergēre [f. tersgere] w. f.) dörren, rösten, kochen.

Torvus, a, um, adi. (Wz. tar- vgl. tero, Skt. tivra [f. tirva, tarva] stechend, scharf, heftig, gräßlich, Zend. thaurva [f. tharva] heftig, stark, hart. Anders z. B. Curtius, Grundz. 438; Pott, Wurzelw. III, 463 f.; Corssen, Nachtr. 85; Ausspr. I, 87 u. A.) grimmig, finster.

Tot, num. indecl. (st. toti vgl. totidem, Skt. tati so viele) so viele.

Totĭdem, num. indecl. (tot u. dem vgl. dies) eben so viele.

Totĭes (bess. -iens), adv. (tot) so oft.

Totus, a, um, adi. (wol zum Pronominalstamme ta gehörend vgl. tam; anders Corssen, Ausspr. I, 371) ganz, völlig.

Trădo, dĭdi, dĭtum, 3. (trans u. do) übergeben, überliefern, ausliefern, in die Hände spielen, berichten, erzählen.

Trăho, xi, ctum, 3. (Zend. thrak- ziehen, marschieren, Skt. trank-, trakh- gehen, sich bewegen vgl. tergum u. Schmidt in Kuhns Zeitschrift XIX, 204; zum Theile anders z. B. Corssen, Nachtr. 107 f.; Ausspr. I, 98; Leo Meyer in Kuhns Zeitschr. VI, 223; derselbe Goth. Sprache § 114; 262; 341; 451; Schweizer-Sidler in Kuhns Zeitschr. I, 153; Grassmann, ebend. XII, 116; 127; Ascoli ebend. XVII, 272 f.; Pott, Wurzelw. III, 167; 489 ff; 806 ff. u. And.) ziehen, schleppen, an der Hand führen, hinausziehen, hinhalten.

Trans, praep. c. acc. (sieh tero) jenseits, überhin.

Transeo, ii, ĭtum, ire, (t. u. eo) vorübergehen, übersetzen, übersiedeln.

Transfĕro, tŭli, latum, ferre, (t. u. f,) hinübertragen, übertragen, schieben auf, zuschreiben.

Transfīgo, xi, xum, 3. (t. u. f.) durchstechen, durchbohren.

Transfŭga, ae, c. (t. u. fugio) Ueberläufer.

Transfŭgio, fūgi, fugĭtum, 3. (t. u. f.) hinüberfliehen, hinübergehen.

Transgrĕdior, gressus sum, 3. (t. u. gradior) hinübergehen, übersteigen.

Transicio, iēci, iectum, 3. (t. u. iacio) übersetzen, überfahren, durchbohren.

Transĭgo, ēgi, actum, 3. (t. u. ago) zubringen, verleben, abmachen, durchführen, vollenden.

Transĭlio, ui (ivi), 4. (t. u. salio) überspringen.

Transmarīnus, a, um, adi. (t. u. marīnus v. mare) überseeisch.

Transmitto, misi, missum, 3. (t. u. mitto) hinüberschicken, quer hinüberlegen, übersetzen.

Transno, avi, atum, 1. (t. u. no) hinüberschwimmen.

Transscendo, di, sum, 3. (t. u scando) hinübersteigen.

Transvĕho, vexi, vectum, 3. (t. u. v.) vorüberführen; pass. hinüberfahren, übersetzen.

Transversus, a, um, adi. (tr. u. versus v. verto) quer, seitwärts.

Trasimenus, i, m. n. pr. (vgl. zu viri inl. XXX, 2, A. und zu tero) der See Trasimenus.

Trebĭa, ae, f. n. pr. (vgl. Oskisch triibo-m Bauwerk, Mauerwerk, Kymr. treb Dorf, Gäl. a-trab Wohnung, Goth. thaurp-a Dorf, Lat. trab-s, trabes Balken, Gebäude u. a.) Trebia.

Trecentesimus, a, um, num. ord. (tres u. centesimus) der 300ste.

Trecenti, ae, a, num. card. (tres u. centum) dreihundert.

Treděcim, num. card. (Skt. trayodaçan [f. trayas-daçan], Gr. mit Einschiebung von καί in τρισ-καί-δεκα) dreizehn.

Trēmo, ui, 3. (Gr. τρέμ-ω zittere, τρόμο-ς Zittern, τε-τρεμ-αίν-ω, τρομ-έ-ω zittere, ἀ-τρέμας, ἀ-τρεμής ruhig, still; As. thrimman hüpfen, springen, Goth. thram-stei Heuschrecke Fick in Kuhns Zeitschr. XIX, 262. Wz. wol dieselbe, wie in terreo w. f.) zittere.

Trepidatio, onis, f. (trepidus) ängstliches Hin- und Herlaufen, Angst, Schrecken.

Trepĭdo, avi, atum, 1. (trepidus) ängstlich hin- und herlaufen, erschrocken sein, in Angst gerathen.

Trepĭdus, a, um, adi. (Skt. Wz. trap- sich abwenden, verlegen sein, sich schämen, trp-ra, trp-ala [= Gr. τράπ-ελο-ς sich oft u. rasch drehend] hastig, unruhig; Gr. τρέπ-ω, ἔ-τραπ-ο-ν drehen, wenden, ἐν-τρέ-πειν beschämen, ἐν-τρέπ-ε-σθαι sich schämen, τραπελ-ίζω, τροπαλίζω wende mich rasch; Lat. alt trepit vertit [Fest. p. 367], trepidare, viell. auch turpis w. f.; aber torquere liegt fern) ängstlich, voller Angst, furchtsam.

Tres, tria, num. card. (Skt. tri, trayas, Gr. τρι- in τρεῖς, Goth. thri drei; der neueste Versuch der Erklärung der Zahlwörter von Culmann, Leipz. 1872 verdient keine ernstliche Berücksichtigung) drei.

Tribūnal, ālis, n. (st. -ale sc. sub-gestum v. tribunus) das Tribunal, der Richterstuhl, der (erhöhte) Feldherrnsitz im Lager.

Tribunātus, us, m. (tribunus) das Tribunat.

Tribunicius, a, um, adi. (tribunus) Tribunicisch.

Tribūnus, i, m. (tribus) Tribun.

Tribuo, i, tum, 3. (wol von tribus w. f. vgl. Pott, Wurzelw. I, 2, 1179) zutheilen, ertheilen, erweisen, zuweisen, zuschreiben, beilegen, widmen.

Tribus, us, f. (nach Pott, Wurzell. I, 2, 1179 von tres u. bhavgl. fio, also eig. Dreistamm = Gr. Τρί-φυ-λο-ς, Τρι-φύ-λη, Τρι-φυ-λία vgl. Corssen, Ausspr. I, 163; anders z. B. Curtius, Grundz. 213 u. A.) Tribus, Stamm.

Tribūtum, i, n. (tribuo) Abgabe, Steuer, Tribut.

Tricesimus, (-ges), a, um, num. ord. (triginta) der Dreißigste.

Triclīnium, ii, n. (tres u. clino w. f., also eig. „Lager für drei) Speisesopha, Speisezimmer.

Triduum, i, n. (tres u. dies) eine Zeit von drei Tagen, drei Tage.

Triennium, ii, n. (tres u. annus) eine Zeit von drei Jahren, drei Jahre.

Trigemĭnus, a, um, adi. (tres u. geminus) dreifach.

Trigintā, num. card. (aus tria-decenta n. plur. vgl. Skt. trinçat [aus tri-daçat], Gr. τριάκοντα [aus τρια-δεκοντα, -δεκεντα], Goth. threis tigjus, An. thrīr tigir, As. Agf. thrītig, Ahd. drīzuc, Mhd. drīzec dreißig, eig. drei Zehner) 30.

Trio, onis, m. (entw. zu tero w. s. oder zu stella vgl. Hintner in d. Zeitschr. f. Oest. Gym. 1872, 558) Pflugochse.

Tristicŭlus, a, um, adi. (dim. v. tristis) ein wenig traurig, betrübt.

Tristis, e, adi. (gehört es zu terrēre, so steht es statt tris-tu-s = Skt. tras-ta-s erschreckt vgl. Bopp, Gloss. p. 175 a; Corssen, Nachtr. 248; Ebel in Kuhns Zeitschr. V, 182; anders Fick, Wörtb. 82, der unser W. zu Skt. trshta rauh, kratzend, holperig, stellt, was durch die gänzliche Verschiedenheit der Bedeutungen nicht sonderlich empfohlen wird) traurig, schrecklich, streng.

Triumphālis, e, adi. (triumphus) zum Triumph gehörig.

Triumpho, avi, atum, 1. triumphiren, von

Triumphus, i, m. (Gr. θρίαμβο-ς [aus τριαμφο = τριαμπο] urspr. ein Festruf, Festlied auf Bacchus; im Carmen arvale dreimaliger Ruf triumpe; vgl. Pott in Kuhns Zeitschr. VI, 362) Triumph.

Triumvir, i, m. (tres u. vir) der Triumvir.

Tropaeum, i, n. (vom Gr. τρόπαιον od. -παῖον v. τρέπω vgl. trepidus, τρέπεσθαι in die Flucht schlagen) Siegeszeichen, Trophäe.

Trucīdo, avi, atum, 1. (aus trucicīdo d. i. truncum caedere) ermorden, erschlagen, niedermachen.

Truncus, i, m. (Wz. truk-, weitergebildet mit k aus tru = tra-, tar- vgl. tero; Gr. viell. τρύχ-ω zerspalte, zerreiße, verschleiße, τρῦχ-ος Bruchstück, τρυσσό-ς [f. τρυχ-ιο-ς] zerbrechlich; Lat. truncare, ob-truncare, trucidare; anders Corssen, Beitr. 147; Nachtr. 119 f.; Ausspr. I, 810, viell. richtiger; andere Deutungsversuche bei Kuhn in der Zeitschr. VI, 62 f.; 66 f.) Stamm, Stumpf.

Trux, cis, adi. (schwerlich mit truncus verwandt; wahrsch. zu Skt. druh- schaden, anfeinden, verletzen vgl. Kuhn in seiner Zeitschr. VI, 62 f.; Ebel in Kuhns Beitr. II, 169; Bopp, Gloss. 196 a, der noch Ahd. triokan trügen beifügt, was kaum angeht vgl. Weigand, Deutsch. Wörtb. II, 2, 910; anders Grassmann in Kuhns Zeitschr. XII, 88) wild, grimmig, trotzig.

Tu, tui, pron. pers. (Skt. St. tva, tvam [d. i. tu-am], Zend. tū-m; Gr. St. τε [f. τFε], Dor. τύ, Boiot. τού-ν, τού, Att. σύ; Goth. thu du; Skt. tava, Zend. thva; Gr. τεό-ς [f. τεFο-ς], σό-ς [f. σFος]; Goth. thein-s dein vgl. tuus, vos u. Pott, Wurzelw. III, 726) du.

Tuba, ae, f. (wol zu Skt. Wz. tu- schwellen, vgl. tumēre vgl. auch Skt. tumala, tumula lärmend, Lärm, Geräusch; Lat. tumultus; anders, mir aber unwahrscheinlich Walter in Kuhns Zeitschr. XII, 413 Anm.) die Trompete.

Tuĕor, tuĭtus sum, 2. (ich ziehe tu-eor zu Skt. Wz. tu- vgl. tumere Schweizer-Sidler in Kuhns Zeitschr. III, 373; Pott, ebend. VII, 254; derselbe Wurzelw. I, 2, 791; anders Schweizer-Sidler in Kuhns Zeitschr. XI, 77; XIII, 307; XV, 317 [jedesmal anders!]; Leo Meyer, Vergl. Gramm. I, 416; Corssen, Beitr. 437 u. A.) schützen, erhalten, schauen.

Tugurium, ii, n. (v. tego) die Hütte.

Tullia, ae, f. n. pr. (Tullius) Tullia.

Tullius, ii, m. n. pr. (Tullus) Tullius.

Tullus, i, m. n. pr. (zu tollo im Sinne von τολ-μ-η-ρό-ς wagend, kühn) Tullus.

Tum, adv. temp. (acc. m. vom Demonstrativstamme ta vgl tam) alsdann, da mals, hierauf, jetzt.

Tumĕo, 2. (Skt. Wz. tu- Macht, Geltung haben, tuvi stark, mächtig [in Compositen], tu-mra strotzend, feist, tū-tu-ma reichlich, toya Wasser, Regen, tav-isha Meer, Fluß, tiv- fett werden; Gr. τυ- in τύ-λο-ς, τύ-λη Schwiele, Wulst, Buckel, τυ-λό-ω mache Schwielen, ταύς [s. ταF-υ-ς] stark, mächtig, ταύ-ν-ω mache stark, ob auch Τι-τυ-ό-ς? Lat. tu-ber, tu-m-or, tu-m-i-du-s, tu-mu-lu-s, tu-ba, tueor, Osk. tau-ta, tou-to, tou-ta Gemeinde, kaum aber die von Corssen noch herbeigezogenen tō-tu-s, ta-e-da Speckstück, ta-e-det, ta-e-ter [Ausspr. I, 371 f.], sicher tu-m-ul-tu-s; Goth. thiv-an bewältigen, dienstbarmachen, thev-is Knecht, thiv-i Magd; Agf. thu-ma, Ahd. dū-mo Daumen eig. der starke, Goth. thiuda, Af. thioda, Agf. theód, Ahd. diot, diota, Mhd. diet Volk, Menge, Mensch, daher wol sicher der Name Deutsch vgl. Pott, Wurzelw. I, 2, 797 f.; ferner Ahd. diozan, Mhd. diezen tönen, tosen, Mhd. duz Geräusch, Schwellung, Ahd. Mhd. dōz Geräusch; scheint von tosen verschieden zu sein Weigand, Deutsch. Wörtb. II, 2, 897) geschwollen sein, strotzen.

Tumor, oris, m (tumeo) Geschwulst.

Tumultuor, atus sum, 1. (tumultus) lärmen.

Tumultus, us, m. (vgl. tuba) der Lärm, Getümmel, Unruhe, Aufstand.

Tumŭlus, i, m. (vgl. tumeo, also = Anschwellung, Erhöhung) der Hügel, Grabhügel.

Tunc, adv. (st. tum-ce, aus tum = acc. m. vom Pronominalstamme ta- vgl. tam u. tum und ce vgl. hi-c; anders z. B. Savelsberg im Rhein. Mus. N. F. XXVI, S. 127 = Separatabdr. 11) damals, alsdann.

Tundo, tutŭdi, tunsum (tūsum), 3. (st. stundo, Skt. Wz. tud- stoßen, stacheln, tōt-tra-m Stachel, tōd-a Stachler, Rosselenker, Stich, Tuda Eigenname; Gr. Τυδ-εύ-ς, Τύδ-α-ς, Τυνδ-άρη-ς, Τυνδ-άρεο-ς, Τυνδ-άρεω-ς, Τυνδάρ-ιλο-ς; Lat. tud-e-(t)-s Hammer; Goth staut-an, Ahd. stōz-an, Af. stōt-an, Mhd. stōzen stoßen, stutzen) stoßen, schlagen.

Tunĭca, ae, f. (wol st. tognica zu tego) Tunica, Unterkleid.

Turba, ae, f. (Skt. Wz. tvar-, tur- eilen, tura rasch, tvar-ā Eile; Gr. τύρ-βη Lärm, τύρβα adv. lärmend, τυρ-βάζ-ω lärme, τυρ-βασιά Wirrwarr; Lat. turb-are, turb-idu-s, turb-o, tur-ma; daß Deutsch Sturm u. stürzen hieher gehören, ist mir sehr unwahrscheinlich [Corssen, Beitr. 438; Ausspr. II, 165] vgl. sterno; auch nicht Goth. thaurp Dorf [Curt. Grundz. 213] vgl. Trebia. Da im Griech. auch στυρβάζω vorkommt [Bekk. Anecd. 303], könnte man als urspr. Wz. stvar, stur- ansetzen vgl. noch Kraushaar in Curtius Stud. II, 430 f.) Gedränge, Getümmel, Menschenmenge, Haufen, Schaar.

Turbo, avi, atum, 1. (turba) in Unordnung bringen, stören, in Verwirrung, Bestürzung, außer Fassung bringen.

Turbulentus, a, um, adi. (turba) unruhig, stürmisch.

Turdus, i, m. (Skt. tarda ein Vogel; Lat. turd-ela Drossel, An. throst-r, Schwed. song-drast, Engl. throstle, Mhd. drostel Drossel vgl. Weigand Deutsch. Wörtb. 2. Aufl. I, 345) Krametsvogel, Drossel.

Turma, ae, f. (turba) Schwadron, Schaar.

Turmātim, adv. (turma) schwadronenweise.

Turpis, e, adi. (vgl. trepidus Fick, Wörtb. 82; Corssen, Ausspr. II, 164) beschämend, schändlich, schimpflich.

Turris, is, f. (Wz tu- vgl. tumeo; Gr. τύρσις, τύῤῥις; An. turn, Ahd. turri, turra, Agſ. torr, tor. Mhd. turn) Thurm.

Tus (thus), tūris, n. (entlehnt aus Gr. θύος Räucherwerk vgl. fumo) Weihrauch.

Tuscŭlānus, a, um, adi. Tusculanisch, von

Tuscŭlum, i, n. n. pr. (eig. das in Etrurien gelegene Landgut; Tuscus ist abgekürzte Form aus Etruscus, vom Umbr. etru- = alter, Etrusci = Fremdlinge Corssen in Kuhns Zeitschr. III, 272 f.; Ausspr. I, 246 f.) Tusculum.

Tussis, is, f. (Skt. Wz. tus- tönen, Zend. tuç- husten; tus-si-s steht also für tus-ti-s = Krächzer; vgl. Pictet in Kuhns Zeitschr. V, 347 f., der noch Ahd. doson tosen hinzufügt; Corssen, Nachtr. 247; Meyer in Curt. Stud. V, 111; anders Pott, Etym. Forsch. I, 186) Husten.

Tutēla, ae, f. (tueor) Aufsicht, der Schutz, die Pflege, die Vormundschaft.

Tutor, ōris, m. (tueor) Beschützer, Vormund.

Tutor, atus sum, 1. (freq. v. tueor) schützen, vertheidigen.

Tutus, a, um, adi. (st. tuitus v. tueor) sicher.

Tuus, a, um, pron. poss. (Skt. tava, Zend. thva, Gr. τεός, Goth. theins vgl. tu) dein.

U.

U, u, zwanzigster Buchstabe des Lat. Alphabetes, entsteht, indem bei der Ausstoßung des Lauthauches sich der Kehlkopf abwärts senkt, ebenso der Zungenrücken, während die Zungenspitze etwas nach oben sich umbiegt, die Lippen sich rundlich zusammenziehen und vorschieben, und zwar das alles entschiedener und energischer als bei der Aussprache des o, so daß also die Schallröhre, durch welche der Laut hindurchschallt, das sogenannte Ansatzrohr beim u am längsten ist, wie beim i am kürzesten. Da bei der Aussprache des u die Lippen am entschiedensten in Thätigkeit sind, so ist dieser Vocal den labialen Consonanten am nächsten verwandt, wie i den dentalen, a den gutturalen. Das Lat. u klang fast so wie das Deutsche u; vgl. noch den Buchstaben i. — Ausführlich Corssen, Ausspr. 2. Aufl. I, 313—346.

Uber, ĕris, n. (Wz. udh-, vadh- vollgestopft sein [Roth in Kuhns Zeitschr. XIX, 222], Skt. ūdhar, ūdhan, Gr. οὖθαρ, Agſ. ūder, Ahd. ūter Euter; viell. Gr. ὄνθος Unrath; das Lat. adi. uber ist gewiß nicht wurzelhaft ver-

schieden vgl. Roth a. a. O.; Corssen, Beitr. 199 f.; Ausspr. I, 151; 353, der noch die Ital. Flußnamen vergleicht: Ouf-en-s, Uf-en-s, Ouf-ent-ina, Aufidu-s, Auf-ina; anders, mit Zustimmung von Curtius [Grundz. 245] Walter in Kuhns Zeitschr X, 77, ohne mich zu überzeugen) Euter, die Zitze.

Uber, ĕris, adi. (vgl. das vorherg. W.) reich, fruchtbar.

Ubi, adv. (aus quobi, cubi vgl. quis) wo, als, sobald.

Ubique, adv. (u. u. q.) überall.

Ulciscor, ultus sum, 3. (Vermuthungen über die Herkunft des W. z. B. bei Benfey, Wurzell. II, 25. Ob Deutsch Rache, rächen hiehergehört [Pott, Wurzelw. III, 138], ist mir auch nicht sicher) rächen, strafen.

Ullus, a, um, pron. adi. (dim. v. unus st. unulus) irgend einer, -e, -es.

Ulna, ae, f. (Wz. ar- ausgreifen vgl. ars, orior cet.; Skt. aratnî, ratnî, ratana Ellenbogen, Elle, Gr. ὠλένη, Goth. aleina, Ahd. elina, elna (Elle) Ellbogen.

Uls, praep. c. acc. (von ollus = ille; das s kann genetivisch sein vgl. ci-s, doch stimme ich jetzt Corssen bei [Ausspr. II, 157; 600], daß dies -s, urspr. -ians, comparativisch ist und zur vergleichenden Raumbestimmung dient) alt statt ultra.

Ulter, tra, trum, adi. (comp. zu ollus = ille, nochmal gesteigert in ulterior) nur im comp. u. superl. gebraucht: ulterior, us darüber hinaus befindlich, jenseitig; noch weiter, länger; superl. ultimus, a, um, adi. der entfernteste, letzte, äußerste, geringste, ultimum adv. zum letztenmale; ad ultimum bis auf das äußerste, am Ende.

Ultio, onis f. (ulciscor) Rache.

Ultrā (sc. parte v. ulter: eig. „an jener Stelle" vgl. cis, citra u. uls) jenseits, weiter hinaus, weiter.

Ultrō (sc. loco vgl. ulter) von selbst, ohne Bitte, noch überdieß.

Ululātus, us, m. (Skt. ulul-i heulend, Geheul, ulūka Eule, Kauz, ulūlu heulend, Gr. ὑλ-άω heule, belle, ὀλ-ολύζω schreie, ὀλ-ολυγ-ή, ὀλολυγμό-ς, ὀλ-ολυγών Geschrei, ὀλολυγαία Beiwort der Nachteule, ὀλολύ-ς heulend; Lat. ul-ul-a [redupl.] Eule, ul-ul-āre heulen; An. yla heulen, aber auch Ahd. ūwila, ūla, hūwo, hūo, ūvo Eule vgl. Weigand, Deutsch. Wörtb. 2. Aufl. I, 419; Lexer, Mittelhochd. Wörterb. I, 1434; Grimm, Wörtb. III, 1193, wo selbst Kauz als verwandt bebetrachtet wird. Die Wz. ist wol urspr. ru- vgl. rudo) Heulen, Geheul.

Umbo, ōnis, m. (nābhi, am Ende von Compositis -nābha Nabe, Nabel, nabh-ya Mittelstück des Rades, Nabe, nābhila Schamgegend, Nabel, Gr. ὀμφαλό-ς, Lat. umbil-īcu-s Nabel; Ahd. naba, napa, Ags. nafa Nabe, nafela, An. nafli, Ahd. nabalo, napalo Nabel) Schildbuckel.

Umbra, ae, f. (viell. verwandt mit imber [Bopp, Gloss. 18 a] oder zu nubes? [Benfey, Wurzell. II, 55] Dann würde es sich verhalten wie umbo: Skt. nābhi) Schatten.

Umerus (nicht humerus), i, m. (Skt. amsa, Gr. ὦμο-ς, Goth. amsa Schulter, Skt. amsya zur Schulter gehörig, Gr. ἐπ-ώμιο-ς auf der Schulter befindlich, ὑπωμία Gegend unter der Schulter,

ὠμια-ῖο-ς zur Schulter gehörig, umerus also st. omesos) Schulter.

Umor (nicht humor), ōris, m. (Wz. ug-, vag- etwa feucht sein, anfeuchten, benetzen, besprengen; erhalten bloß in secundärer Form durch s erweitert Skt. uksh- träufeln, netzen, sprengen; Gr. ὑγ-ρό-ς feucht, ὑγ-ρό-τη-ς Feuchtigkeit, ὑγ-ρα-σ-ία dass., ὑγ-ρ-αίν-ω benetze; Lat. ūv-ēre [f. ug-vere] feucht sein, ūv-or Feuchtigkeit, ūv-idu-s feucht, ūv-a Traube, ū-du-s feucht, ū-ligo Feuchtigkeit; Goth. auhsa [= Skt. ukshan Stier], Grundf. auhsan, Ahd. ohso, Mhd. ohse Ochs) Feuchtigkeit.

Umquam (unq-), adv. (wahrsch. st. quum-quam = Goth. hvan-hun, ni hvan-hun numquam, Ascoli, Vorles. I, 60; anders z. B. Savelsberg, Rhein. Mus. N. F. XXVI, 370 = Separatabdr. 30) irgend einmal, je, jemals.

Unā, adv. (sc. operā, also abl. f. v. unus) zugleich, mit einander, beisammen, an einer Stelle.

Uncia, ae, f. (gewöhnlich zu unus gestellt; nach Corssen, Ausspr. II, 187 jedoch = Gr. ὄγκ-ο-ς Gewicht, Masse eines Körpers, Schwulst, ὀγκ-ό-ω mache anschwellen, ἤνεγκον trug vgl. nanciscor; anders z. B. Pott, Wurzelw. III, 121) ein Theil eines Aß oder 12theiligen Ganzen, $^1/_{12}$, eine Unze.

Uncus, i, m. (vgl. angulus) Haken, Widerhaken.

Unda, ae, f. (Skt. Wz. ud-, und- quellen, netzen, baden, uda Wasser, Woge, unna [f. ud-na part. perf. pass.] benetzt, udra vgl. hydra, udra Wasser in udrin wasserreich, an-udra wasserlos, sam-udra Meer, Ocean, Skt. Zend. udara [= Maked. ὄδερος] Bauch; Gr. ὕδ-ωρ [St. ὑδαρτ-], Boiot. οὔδωρ Wasser, ὑδρ-ία Wassereimer, ὑδρ-εύ-ω schöpfe Wasser, ὑδραίν-ω bewässere, ἄν-υδρο-ς wasserlos, ὑδαρής, ὑδαρό-ς wässerig, ὕδερ-ο-ς, ὕδρ-ωψ Wassersucht, ὕδρα vgl. hydra, -ὑδνο- in Ἁλος-ύδνη, auch Ὑδρών Wassermonat; Lat. viell. in palūs u. s.; Goth. vato [St. vatin], An. vatn, As. watar, Ags. väter, Ahd. wazar, Mhd. wazzer Wasser, Ags. vaet naß, vaetan näßen, An. unnr, As. údhia, Ags. ydh, Ahd. undëa, unda, Mhd. ünde Fluth, Woge, Welle. Grundform der Wz. ist vad-; vgl. auch Meyer in Curt. Stud. V, 79 f.) Wasser, Welle, Woge.

Unde, adv. (st. quonde, cunde v. qui u. -de vgl. dies; anders z. B. Savelsberg im Rh. Mus. XXVI, 370 = Separatabdr. 30; Schmidt in Kuhns Zeitschr. XIX, 274 u. A.) woher, von wo, weßwegen.

Undĕcim, num. card. (unus u. decem) eilf.

Undīque, adv. (unde u. que) von allen Seiten.

Ungo (guo), unxi, unctum, 3. (Skt. Wz. anj- salben, schmücken, verherrlichen, ak-tu Salbe, lichte Farbe, Strahl, dunkle Farbe, Nacht; zweifelhaftes bei Fick, Wörtb. 6; Pott, Wurzelw. III, 421 f.) salben.

Unguis, is, m. (Wz. nagh- stechen, kratzen, bohren, Skt. nagha in nagha-māra, nagh-ārisha Name einer Krankheit, Krätze, nikhs- [= nigh- = nagh- u. s] bohren, stechen, nakha [f. nagha] Nagel, Kralle, nakhara krallenförmig, subst. Kralle; Gr. νυχ- in νύσσω, νύττω [d. i. νυχ-jω] steche, stachle, bohre, νύχμα Stich,

ὄ-νυξ Kralle; Lat. ungula Klaue, Huf; Goth. nagl-a-s, Ahd. nagal **Nagel**, Ahd. nag-an **nagen**, Goth. ga-nagljan, Af. neglian, Ahd. nagalan, Mhd. nagelen **nageln**, **annageln**; etwas anders Pott, Wurzelw. III, 421) **Nagel** an dem Finger oder an der Zehe, die Klaue, Kralle.

Unĭcus, a, um, adi. (unus) **einzig**.

Universus, a, um, adi. (unus u. verto in Eins gekehrt, in Eins zusammen) ganz, all.

Unus, a, um, num. card. (altl. oinos, Gr. οἰνό-ς, οἰνή eins, das As auf den Würfeln; Lat. unicus, unio Perle, kaum uncia w. s.; Goth. ain-a-s **einer**, ainaha **einzig**. Ursprung wol pronominell; vgl. Skt. ēna dieser, ē-ka eins, gleich vgl. is) **einer**, **einzig**.

Uo, uĕre (vgl. ex-ŭo, ind-ŭo, Bugge in Kuhns Zeitschr. XX, 137) ungebräuchliches Stammverb. zu induĕre, exuĕre cet.

Urbanĭtas, atis, f. (urbanus) städtische Feinheit, Witz.

Urbānus, a, um, adi. (urbs) städtisch, fein, witzig; subst. urbani witzige Köpfe, Witzlinge

Urbs, urbis, f (kaum mit orbis verwandt [Curt. Grundz. 2. Aufl. 78; Meyer in Curt. Stud. V, 55], wahrsch. Wz. vardh- wachsen, Altpers. vardana Stadt [d. i. gewachsenes, strotzendes, starkes Ascoli in Kuhns Zeitschr. XVI, 120; XVII, 337; Corssen, Ausspr. I, 171]; vgl. noch Skt. ūrdhva aufwärts gerichtet, hoch, Gr. ὀρθό-ς [= Lat arduus] aufwärts gerichtet, hoch, gerade) Stadt.

Urgeo (bess. als urgueo Brambach, Hülfsb. d. Lat. Rechtschr. 66), si, ohne sup. 2. (Skt. Wz. varj- nach Böhtlingk u. Roth Sanskritwörtb. VI, 733 1) wenden, drehen 2) abdrehen, ausraufen 3) Jem. den Hals brechen 4) ablenken, beseitigen 5) med. etwas von Jem. abwenden, vorenthalten; sich zueignen, für sich erwählen; causs. varj-aya beseitigen, vermeiden, unterlassen, entsagen, vraj-a Kuhstall, vrj-ina bös, vrj-ana krumm, gebogen; ūrja strotzend, ūrjā das Strotzende, Nahrung, Speise, ūrjaya schwellen machen; Gr. Fεργ- in εἴργ-νυ-μι, εἴργ-ω schließe ein, halte ab, εἰργ-μό-ς Einschließen, εἱρκ-τή Gefängnis, Λυκό-οργο-ς, Ἑκά-εργο-ς, auch ὀργά-δ- schwellend, subst. üppiges Land, Aue, ὀργή Trieb, Drang, ὀργά-ω schwelle; Lat. verg-ĕre, valg-u-s krumm; Goth. vrika bedränge, verfolge, vrak-a-s Verfolger, vraiq-a-s krumm; Curtius, Grundz. 171 stellt auch Goth. vruggo Schlinge, Agf. vring-an schnüren, hieher vgl. jedoch laqueus; ausführlich bei Pott, Wurzelw. III, 650 ff.) drängen, bedrängen.

Urīna, ae, f. (Skt. vār, vāri Wasser, Zend. vāra Regen, vairi See, vairya Kanal; Gr. οὖρο-ν Harn, οὐρ-έ-ω harne; Lat. ūrīnāri untertauchen, urinator Taucher, vgl. die Flußnamen Varus, Varusa, Varranus, die Städtenamen Varia, Uria; Agf. vär, An. ver, vör Meer. Viell. gehen diese WW. und die unter unda verzeichneten auf eine gemeinsame Wz. zurück; andere Deutungsversuche bei Pott, Wurzelw. II, 1, 596; vgl. auch Zeitschr. f. d. Oest. Gymn. 1872, S. 552) **Urin**.

Urinator, ōris, m. (urina) Taucher.

Urna, ae, f. (v. uro) ein Gefäß von gebrannter Erde, Urne.

Uro, ussi, ustum, 3. (vgl. aurora) brennen, verbrennen.

Ursus, i, m (Skt rksha [aus arksa] Bär, plur. das Siebengestirn; Gr. ἄρκτο-ς, ἄρκο-ς Bär, Siebengestirn; Lat. ursa Siebengestirn. Wz. zweifelhaft; M. Müller, Lectures II, 361: arc- glänzen; Curtius, Grundz 128; Pictet, Orig. I, 427; Skt. ark- verletzen; Fick, Wörtb. 14: Skt. arc- brüllen) Bär.

Usquam, adv (aus us [d. i. ub-s f. ubi-s, wobei das s comparativisch zu sein scheint] und quam, acc fem. des unbestimmten pron. quis) irgendwo.

Usque, adv. (us vgl. usquam u. que d. i. abl. = irgendwie) bis, usque ad bis zu.

Usurpo, avi, atum, 1. (aus usu od. usui rapio ziehe an mich für den Gebrauch) gebrauchen, Gebrauch machen.

Usus, us, m. (utor) Gebrauch, Nutzen, Zweck, Erfahrung.

Ut, uti, adv. u. conj. (älteste Form u-tei, dann u-ti, zuletzt ut; ich fasse es als Compositum vom Pronominalstamme u- und dem loc. des Pronominalstammes ta- vgl. tam vgl. Corssen, Nachtr. 26 f.; Ausspr. vgl. Register. Curtius, Zur Chronologie d. Indog. Sprachforsch. Leipz. 1867, S. 260 möchte ut od. ud als abl. vom Pronominalstamme u- fassen, was schon wegen der älteren Formen utei, uti nicht angeht) wie, daß, damit, so daß, nemlich daß.

Uter, tra, trum, pron. adj. (st. quo-tero-s, cu-ter, comp. vom Pronominalstamme quo vgl. quis) welcher von beiden, welcher.

Uterque, utraque, cet. (uter u. que) jeder von beiden, beide.

Utica, ae, f. n. pr. Utica.

Utilis, e, adj. (utor) nützlich, dienlich, brauchbar, unbeschädigt.

Utilitas, atis, f. (utor) Nutzen, Nützlichkeit, Vortheil.

Utinam, adv. (uti u. nam) daß doch, wenn doch.

Utique, adv. (uti u. que) zumal, besonders, vollends.

Utor, usus sum, 3. (altl. oitier, viell. gl. St. mit audio w. s.; anders z. B. Benfey, II, 207) gebrauchen, sich bedienen, umgehen, verkehren mit Jem.

Utpote, adv. (ut u. pote vgl. potis) nämlich.

Utrimque, adv. (uterque) von, auf beiden Seiten.

Utrum, adv. (neutr. v. uter) im ersten Glied d r Doppelfrage: ob.

Uvidus, a, um, adj. (st ugvidus vgl. umor) naß, feucht.

Uxor, ōris, f. (unter den vielen Erklärungen ist mir die am wahrscheinlichsten von Wz. Skt. vaç- wollen, wünschen, lieben, vaç-ā Frau; uxor also f. uctor, vactor; vgl. Ascoli in Kuhns Zeitschr. XIII, 157 ff.; Corssen, Ausspr. I, 171; anders z. B. Ebel in Kuhns Zeitschr. IV, 450 f.; Bopp, Gloss. 314 b: Koch in Jahrb. f. Phil. und Päd. 1870, I, S 283 ff.; 685 ff.; Fick, Wörtb. 23 u. And.) die Gattin.

V.

V, v, einundzwanzigster Buchstabe des Lat. Alphabetes. Es ist das v (w), wie es im Allgemeinen in den neueren Sprachen gesprochen und gehört wird, ein t ö n e n d e r l a b i o d e n t a l e r R e i b e l a u t, bei dessen Aus-

sprache die Enge in der Mundhöhle zwischen Oberzähnen und Unterlippen gebildet wird. Cicero rechnete das Lat. v zu den labialen Consonanten. Kaiser Claudius, ein ansehnlicher Philologe, wollte für diesen Laut das Schriftzeichen Ⅎ einführen, das aber nach seinem Tode bald wieder in Vergessenheit kam. Die neuesten Untersuchungen über den Buchstaben v ergaben, daß er im Allgemeinen wie das Deutsche w, das Griech. F gesprochen wurde. Es hatte einen weicheren, breiteren, vocalähnlichen Klang, ähnlich wie das Englische w im Inlaut zwischen Vocalen. — Anlautend schwindet es vor r und l; in einzelnen Fällen löst sich die ursprüngliche Anlautsgruppe va durch die Mittelstufen vo, vu, uu zu u auf. Unmittelbar nach anlautenden Consonanten stößt es dieselben entweder ab, oder erweicht sich zu u, oder schwindet ganz. Inlautend erweicht es sich nach Verschlußlauten zu u, hält sich aber nach den Zitterlauten r und l, in der Lautverbindung av, ov erweicht es sich vor folgenden Consonanten zu au, ou, während umgekehrt die aus u durch Vocalsteigerung entstandenen Diphthongen au und ou sich vor folgenden Vocalen zu av, ov gestalten. Inlautend zwischen Vocalen ist das weiche v überaus häufig geschwunden, namentlich in der älteren und späteren Volkssprache. Corssen, Ausspr. 2. Aufl. I, 310—323. Als Abkürzung bedeutet V. nach Umständen vale, vixit, victor cet.; als Zahlzeichen ist V = fünf.

Vacca, ae, **f.** (Skt. vaçā Kuh, Wz. viell. Skt. vaç- brüllen vgl. vagire; anders z. B. L. Meyer, Vergl. Gramm. I, 87; Corssen, Beitr. 26; Nachtr. 63; Ascoli in Kuhns Zeitschr. XIII, 159 f. u. A. daselbst) Kuh.

Vaco, avi, atum, 1. (ich führe va-c-o zurück auf Wz. va- mangeln, fehlen, Zend. ū-, part. med. ū-yamna mangelnd, fehlend, Skt. ū-na ermangelnd, woran etwas fehlt, Zend. ū-na Mangel; Gr. εὖ-νι-ς ermangelnd, beraubt; Goth. va-n-s mangelnd, fehlend, va-n Mangel; An. au-dh-rö̆de, Goth. auth-ida Oede: anders Corssen, Ausspr. I, 394: Wz. vik- trennen) leer sein, frei sein, sich beschäftigen.

Vacuus, a, um, **adi.** (vaco) leer, ohne etwas.

Vādo, 3. (Agf. vadan gehen, Ahd. watan, Mhd. waten waten, gehen, Agf. vād = vadum Furt, Sund, Meer, Wasser. Die Zurückführung unseres W. auf Skt. gādh- aufbrechen, aufmachen, gādh-a-m Ort, wo man festen Fuß fassen kann, Untiefe, Furt, scheint zum mindesten zweifelhaft vgl. Corssen, Beitr. 59; Ausspr. I, 87; Curtius, Grundz. 432) gehen.

Vae, **interi.** (Gr. οὐαί, Goth. vai, Af. Ahd. Mhd. wē, Agf. vā =) weh!

Vafer, ra, rum, **adi.** (wol st. vagfer, Skt. Wz. vag-, vang-, vanc- wanken, täuschen vgl. vagari; anders Grassmann in Kuhns Zeitschr. XVI, 194) schlau, verschmitzt.

Vagīna, ae, **f.** (Skt. Wz. vic- trennen, Gr. Fιϰ- in εἴϰω weiche, Lat. viell. [?] vitare w. s. vgl. auch vicis) Scheide.

Vāgio, 4. (Skt. vaç- schallen, schreien, heulen, klagen, ud-vāç- bejammern; Gr. Fηχ-ή, ἠχ-ή,

Dor. ἀλ-ά, ἠλ-ώ, ἀλ-ώ, ἦλ-ος [= Lat. vāg-or] Schall, Hall, Klang vgl. vacca u. voco) wimmern.

Vagītus, us, m. (vagio) das Quicken, Wimmern.

Vagor, atus sum, 1. (Skt. Wz. vanc- wanken, krumm, schief gehen, causs. ausweichen, täuschen, hintergehen, vak- rollen, vak-ra gebogen, krumm, vac-as schwankend, taumelnd, Zend. vaoja [f. vavaja] betrügend, belügend; Lat. vac-illare wanken, schwanken, viell. auch vārus [f. vacru-s] w. f.; Ahd. winchan, wanc, Mhd. winken sich seitwärts biegen, winken, wanken, Ahd. wenchî, Mhd. wenke Krümmung, Biegung, Af. wankol, Ahd. wanch-al schwankend, Ahd. wank-jan wanken, Goth unvah-a-s untadelhaft [eig. ohne Krümme], Af. wah, Agf. vōh Verkehrtheit, vōh, vō krumm, gebogen, Goth. vagga-s Paradies, Agf. vang, Af. wang Aue, Feld [eig. Mulde, Thal], Af. Ahd. wangâ Wange, Goth. vagg-ari, Ahd. wang-ari, Mhd. wanger Kissen, worauf die Wange ruht. Ob auch Gr. ἄγ-νυμι [Fαγ-νυ-μι] hieher gehört [Fick, Wörtb. 177], zweifle ich; dieses letztere eher zu Skt. bhanj- brechen Curtius, Grundz. 493) umherschweifen.

Valde, adv. (st. valide v. validus) sehr.

Valeo, ui, itum, 2. (vgl. Skt. bal-a Kraft, Stärke, Wz. wol var- wahren, wehren vgl. vereor u. belua; Pott, Wurzelw. I, 1, 561; II, 1, 622) stark sein, vermögen, können, gelten, durchdringen, angenommen werden.

Valerius, ii, m. n. pr. (valēre) Valerius.

Valetūdo, inis, f. (valeo) der Gesundheitszustand, die Gesundheit.

Valĭdus, a, um, adi. (valeo) gesund, stark, mächtig.

Vallis, is, f. (wol für valvis; Wz. Skt. var- vgl. vereor; Gr. ἕλος [Fελος] Niederung, Ἕλος, Ἐλέα, Ἦλις; Lat. Veliae, Velitrae u. a.) Thal.

Vallo, avi, atum, 1. (vallus, vallum) schützen, vertheidigen.

Vallum, i, n. (das Collectivum von vallus) der Wall.

Vallus, i, m. (Wz. var- vgl. vereor vgl. Gr. ἧλος Nagel, Buckel) Pfahl, Schanzpfahl, Zahn eines Kammes.

Valvae, arum, f. (gleich. Wz. mit vereor) Thürflügel.

Vānus, a, um adi. (vgl. vacuus; anders Corssen, Ausspr. I, 637: Skt. Wz. vanc- vgl. vagari) leer, eitel, grundlos.

Vapor, oris, m. (st. cvapor, Wz. kvap-, kap- etwa hauchen, duften, rauchen, Skt. kap-i, kapila Räucherwerk; Gr. καπ-ύ-ω hauche aus, κε-καφ-η-ώς schnaubend, keuchend, καπ-νό-ς Rauch, κόπ-ρο-ς Mist; Lat. vaporare ausdünsten, vapidus verdunstet, vappa abgestandener Wein; Goth. af-hvapjan etwas ersticken, auslöschen, afhvapnan ersticken, erlöschen, Mhd. ver-wepfen umschlagen [vom Weine] verderben, kahnig werden) Dampf, Rauch.

Varius, a, um, adi. (nach Benfey, Wurzell. II, 295 = untereinandergewirrt, was nicht richig sein kann. Ich ziehe var-iu-s zu Skt. Wz. var- in der Bed. wählen, varius also = nach Auswahl vgl. volo) mancherlei, wechselnd.

Varius, ii, m. n. pr. (varus) Varius.

Varix, icis, c. (varus) Krampfader.

Varro, ōnis, m. n. pr. (viell. v. verres, ähnlich wie Porcius = porculator Pott, Wurzelw. III, 242) Varro.

Vārus, a, um, adi. (wol st. cvarus vgl. circus; etwas anders z. B. Fick, Wörtb. 69, 4. ghar; ganz anders 178 vgl. vagor) krummbeinig.

Vas, vadis, m. (Wz. vadh- führen, heimführen, heirathen; Zend. vad- führen in vad-emnō der Heimführende, Bräutigam, vadhrya nubilis, Skt. vadhu, vadhū, vadhutī junge Frau, Schwiegertochter; Gr. wol das vielstrittige Wort ἤïθεο-ς [d. i. ἠ-Fιθεο-ς; anders z. B. Roth in Kuhns Zeitschr. XIX, 223 f., ich weiß nicht, ob evidenter vgl. vidua] heirathsfähiger Jüngling, Junggesell; auf Europäischem Sprachboden scheint vadh- zu bedeuten, „ein Pfand ein lösen" und „ein Pfand setzen" vgl. ἄ-εθ-λο-ν [ἄ Fεθ-λο-ν], ἀ-έθ-λιο-ν Kampfpreis, ἄ-εθ-λος Wettkampf, Kampf, ἀεθλεύ-ω wettkämpfe, ἀθλη-τήρ Wettkämpfer; Lat. vadimoniu-m Bürgschaftsleistung, vad-ari vor Gericht fordern, praes, praedium; Goth. vad-i, Ahd. wetti, Mhd. wette Wette, Pfand, Goth. gavadj-on geloben, Mhd. wetten durch Pfand sichern, wetten, An. vedja zum Pfand einsetzen, wetten, Ahd. vidamo Frauenkampfpreis) der Bürge.

Vas, vasis, n. (vgl. Skt. vāsanam Kleidung, Wohnung, Gefäß, Wz. vas- vgl. vestio; anders Fick, Wörtb. 357) Gefäß, Geräthe.

Vasto, avi, atum, 1. (vastus) verwüsten.

Vastus, a, um, adi. (Ahd. wuosti, Mhd. wüeste, As. wōsti, Agſ. vēste wüst, Ahd. wuostan, Mhd. wüesten wüsten, verwüsten; über den Ursprung des Wortes Vermuthungen von Ebel in Kuhns Zeitschr. VII, 267; Bopp, Gloss. 338 a u. A.; es könnte gleich. Wz. sein wie vac-uu-s w. s.) wüst, öde, ungeheuer, gewaltig.

Vātes, is, c. (Skt. Wz. vat- kennen, verstehen; anders aber kaum richtig Curtius, Grundz. 439; Pott in Kuhns Zeitschr. VI, 115; Schweizer-Sidler ebend. XVI, 131) Prophet, Dichter.

Vĕ, conI. (Altpers. Zend. vā oder, Skt. vā- — vā entweder — oder, Hom. ἠέ, ἤ oder, ἤ—ἤ entweder — oder = -ve — -ve; Urspr. zweifelhaft; statt dvā zu zu duo?) oder.

Vē- (vgl. Goth. vai- in vai-dedjan- Uebelthäter, vaja- merjan lästern, ve-sael-l unselig, ve-sael-dh Unsälde, Unglück; es bedeutet also dieses Präfix übel-, miß-, un-; Lat. in vē-cors, vē-grandis, vēsānus cet. Urspr. dunkel; Vermuthungen von Ascoli in Kuhns Zeitschr. XVII, 267 f.; kaum annehmbar Stokes in Kuhns Beitr. IV, 388) eine partic. insep. zur Bezeichnung eines Zuviel od. Zuwenig.

Vectīgal, ālis, n. (st. -ale, n. v. vectigalis, e zu vehere) Steuer, Abgabe, Tribut.

Vedius, ii, m. n. pr. Vedius.

Vegĕtus, a, um, adi. (vgl. vigil) lebendig, lebhaft.

Vehĕmens, tis, adi. (nach Ascoli in Kuhns Zeitschr. XVII, 267 zu Skt. vahis außerhalb, aus, Wz. vah- vehere, und mens) heftig, hitzig, stürmisch.

Vehicŭlum, i, n. (veho) Fahrzeug, Wagen.

Vĕho, vexi, vectum, 3. (Skt. Wz. vah- = vehere, ūdha [f. uhta], vahta = vectus, vāha, vāhanam Pferd, Wagen, vāhinī Heer, vāhasa Wasserleitung, vah-a-tî, Fluß; Gr. ἐλ-, Fελ- in ὄχο-ς Wagen, ὀχέ-ο-μαι fahre, reite, ὀχεύ-ω bespringe, ὄχη-μα Fuhrwerk, ὄχ-λο-ς Volksmenge, ὀχλέ-ω belästige, ὀχ-ετό-ς Rinne, Kanal, Hom. ὀχθήσας erregt, bewegt; Lat. vehi-culu-m, vectura, via, altl. vea, veia, vexo, ob auch vēlu-m? sicher vec-ti-s [vgl. ὀχλεύ-ς] Hebel; Goth. ga-vigan bewegen, schütteln, rütteln, Ahd. wëgan, Mhd. wëgen sich bewegen, Richtung nehmen, wiegen, wägen, schätzen, Goth. vig-a-s, As. wëg, Ags. veg, Ahd. wëg, wëc Weg, An. vigg, Ags. vicg, vycg, As. wigg Pferd, Goth. vēg-a-s Bewegung, Sturm, plur. vēgōs Wogen, Ahd. wāg, Mhd. wāc wogendes Wasser, Woge, Ahd. wāga, Mhd. wāge Wage, Gewicht, Wagnis, Ahd. wagā, wigā Wiege, wagan Wagen, Mhd. waege gewogen, geneigt, unwaege, Ahd. un-wāgi abgeneigt, ungewogen u. s. w. Die Grundbedeutung ist bewegen und zwar angewendet 1) auf das „Fahren" zu Lande und zu Wasser, 2) auf das „Wogen" des Wassers, 3) auf geistige Verhältnisse) führen; vehi fahren.

Veii, orum, m. n. pr. (urspr. Vehii Aufrecht in Kuhns Zeitschr. I, 230 f.) Veji; davon

Veientes, ium, m. plur. Vejenter.

Vel, conj. (st. vel-i-s, vel-s [vgl. fer-s v. fero] v. volo, also vel — vel = willst du, — willst du; anders z. B. Pott, Wurzelw. II, 1, 609 n. A.) oder, sogar auch.

Vellĭco, avi, atum, 1. (intens. v. vello) rupfen, zupfen, kneipen.

Vello, volsi (velli), volsum, 3. (von einer Wz. var- mit k erweitert var-k, Skt. a-vrk-a harmlos, subst. Ruhe, Frieden, vraçc- zerreißen, gefährden vgl. lupus. Europäisch heißt die Wz. valk-, Gr. ἕλκ-ω [f. Fελκω] ziehe vgl. lacerare. Viell. ist Skt. lunc- raufen, ausraufen, rupfen, berupfen, ausreißen, aus vark- entstanden [Bugge in Kuhns Zeitschr. XX, 3]. Vello kann entweder stehen für vel-jo oder für vel-no [Corssen, Beitr. 325]. Corssen, Ausspr. II, 158 fügt noch die DeutschenWW. hinzu wal,-wal-n Masse Erschlagener, Wal-statt [anders Weigand, Deutsch. Wörterb. 1. Aufl. II, 2, 1010], Goth. vilvan rauben, mit Gewalt nehmen, vilvas räuberisch, vulva Raub. Mehreres Zweifelhafte bei Pott, Wurzelw. II, 1, 563; 633) rupfen, zupfen.

Vellus, ĕris, n. (Wz. var- bedecken, vgl. vereor; Skt. urain ura- bhra Wollträger, Schafbock, urana Widder, ūrna, ūrnā Wolle; Gr. (F)ερ-έα, (F)έρ-ιο-ν Wolle, ἀρήν [Fαρην] Widder, Lamm, ῥήν [Fρην] in πολύ-ρρην, auch λῆνος [f. Fληνος, Fελνος = vellus st. velnus Siegismund in Curt. Stud. V, 166] Flies, Wolle, ἔλυτρο-ν [Fελ- = Skt. var-utra Obergewand] Hülle; Lat. villus [f. vilnus]; Goth. vulla, Ahd. wolla, An. ull, Mhd. wolle Wolle. Zum Theile anders Pott, Wurzelw. II, 1, 563: vellus v. vellere) Wolle, Flies.

Velo, avi, atum, 1. (velum) verhüllen.

Velocĭtas, atis, f. (velox) Schnelligkeit, Gewandtheit.

Velox, ōcis, adi. (nach Pott, Wurzelw. III, 1033 aus velum und dem Positiv von ocior also = segelschnell, was mir zu kühn scheint; natürlicher wird man velox zu volare stellen Corssen, Beitr. 59; Curtius, Grundz. 433; Corssen, Ausspr. I, 460) schnell, gewandt.

Vēlum, i, n. (entw. zu veho st. vex-lum [vgl. vexillum] Götze in Curt. Stud. I, 2, 170; Curt. Grundz. 181; Pott, Wurzelw. II, 1, 574; III, 1033 — oder zu Wz. var- decken Corssen, Beitr. 60; Ausspr. I, 459 f.; II, 1018. Ich muß unbedingt Corssen beistimmen, da velum in der ersten Bedeutung sicher nur „Hülle" heißt; vgl. vereor) Hülle, Segel.

Velut od. velŭti, adv. (vel u. ut, uti) wie wenn, als ob, angeblich.

Vēna, ae, f. (st. vehna v. veho) Blutader, Vene.

Venabŭlum, i, n. (venor) Jagdspieß.

Venātio, onis, f. (venor) Jagd, Thierhetze.

Venditio, onis, f. (vendo) Verkauf.

Vendītor, ōris, m. (vendo) Verkäufer.

Vendo, dĭdi, dĭtum, 3. (venus Verkauf und do) verkaufen.

Venēnum, i, n. (wol statt vesnenum, Skt. Wz. vas- tödten, vasna Tod, Agſ. wesan, Nhd. verwesen Pictet in Kuhns Zeitschr. V, 341; anders z. B. Benfey, Wurzell. II, 57) Gift.

Veneo, nii, īre (aus venum eo v. venus Verkauf u. ire) zum Verkaufe gehen, verkauft werden.

Veneratio, ōnis, f. (veneror) Verehrung, Achtung.

Venĕror, atus sum, 1. (Skt. Wz. van- lieben, wünschen, gewinnen, vana Verehrung, vani Wunsch, van-i-ta geliebt, Zend. van- lieben, schützen, van-ta Gatte, u. Freundschaft, va-thwa Heerde, vathw-ya Hirt; Lat. ven-ia, venus-tu-s, Venus [= Ved. vanas Reiz, Wonne]; Goth. vun-an sich freuen, ven-i-s, Ahd. wāna Wahn, Wunsch, wān-jan wähnen; Goth. vin-ja, Ahd. winnā Weide, Futter, Aſ., Ahd. win-i Freund, Gatte, Ahd. win-jā Gattin, Aſ. winn-an gewinnen, Ahd. wonēn, Aſ. wonōn, Agſ. vunian wohnen, Ahd. wunna Wonne, Aſ. wanum [Skt. vāma schön] glänzend schön u. a. Ein incoh. zu van- ist Skt. vānksh-, vānch- wünschen, vānchā Wunsch; Ahd. wunsc Wunsch, Wunschkraft, wunsk-jan, wuns-kan wünschen u. a.) verehren, hochachten.

Venia, ae, f. (vgl. veneror) Gefälligkeit, Erlaubnis, Verzeihung.

Venio, vēni, ventum, 4. (eig. quemio; Skt. gā-, ga-m- gehen, ga-ti Gang, ga-ta gegangen, gam-ay-āmi lasse kommen, führe herbei; Gr. βα- in ἔ-βη-ν gieng, βι-βά-ς part. Hom., βά-σκ-ε [= Skt. gaccha] iterat. gehe, βα-τό-ς gegangen, gangbar, βαίν-ω [f. βαν-j-ω] gehe, βῆ-μα Tritt, βωμό-ς Stufe, Altar, βη-λό-ς Schwelle, Erhöhung [vgl. An. thres-köldr, Agſ. thres-cvald, thers-cvald, Ahd. dris-cūfli, Mhd. dris-chūvel Thürschwelle, anders Grimm, Gramm. III, 431; Lexer, Kärnth. Wörtb. 71; Grimm, Wörterb. II, 1420; Fick, Wörtb. 769], βέ-βη-λο-ς betreten, profan, βά-σι-ς Gang, Fußgestell, βά-θ-ρο-ν Stufe, βα-δ-ο-ς Gang, βα-δ-ίζ-ω gehe einher, βέ-βαιο-ς fest, βι-βά-ζ-ω

Trio, onis, m. (entw. zu tero w. s. oder zu stella vgl. Hintner in d. Zeitschr. f. Oest. Gym. 1872, 558) Pflugochse.

Tristicŭlus, a, um, adi. (dim. v. tristis) ein wenig traurig, betrübt.

Tristis, e, adi. (gehört es zu terrēre, so steht es statt tris-tu-s = Skt. tras-ta-s erschreckt vgl. Bopp, Gloss. p, 175 a; Corssen, Nachtr. 248; Ebel in Kuhns Zeitschr. V, 182; anders Fick, Wörtb. 82, der unser W. zu Skt. trshta rauh, kratzend, holperig, stellt, was durch die gänzliche Verschiedenheit der Bedeutungen nicht sonderlich empfohlen wird) traurig, schrecklich, streng.

Triumphālis, e, adi. (triumphus) zum Triumph gehörig.

Triumpho, avi, atum, 1. triumphiren, von

Triumphus, i, m. (Gr. θρίαμβο-ς [aus τριαμφο = τριαμπο] urspr. ein Festruf, Festlied auf Bacchus; im Carmen arvale dreimaliger Ruf triumpe; vgl. Pott in Kuhns Zeitschr. VI, 362) Triumph.

Triumvir, i, m. (tres u. vir) der Triumvir.

Tropaeum, i, n. (vom Gr. τρόπαιον od. -παῖον v. τρέπω vgl. trepidus, τρέπεσθαι in die Flucht schlagen) Siegeszeichen, Trophäe.

Trucīdo, avi, atum, 1. (aus trucicīdo d. i. truncum caedere) ermorden, erschlagen, niedermachen.

Truncus, i, m. (Wz. truk-, weitergebildet mit k aus tru = tra-, tar- vgl. tero; Gr. viell. τρύχ-ω zerspalte, zerreiße, verschleiße, τρῦχ-ος Bruchstück, τρυσσό-ς [f. τρυκ-ιο-ς] zerbrechlich; Lat. truncare, ob-truncare, trucidare; anders Corssen, Beitr. 147; Nachtr. 119 f.; Ausspr. I, 810, viell. richtiger; andere Deutungsversuche bei Kuhn in der Zeitschr. VI, 62 f.; 66 f.) Stamm, Stumpf.

Trux, cis, adi. (schwerlich mit truncus verwandt; wahrsch. zu Skt. druh- schaden, anfeinden, verletzen vgl. Kuhn in seiner Zeitschr. VI, 62 f.; Ebel in Kuhns Beitr. II, 169; Bopp, Gloss. 196 a, der noch Ahd. triokan trügen beifügt, was kaum angeht vgl. Weigand, Deutsch. Wörtb. II, 2, 910; anders Grassmann in Kuhns Zeitschr. XII, 88) wild, grimmig, trotzig.

Tu, tui, pron. pers. (Skt. St. tva, tvam [d. i. tu-am], Zend. tū-m; Gr. St. τε [f. τFε], Dor. τύ, Boiot. τού-ν, τού, Att. σύ; Goth. thu du; Skt. tava, Zend. thva; Gr. τεό-ς [f. τεFo-ς], σό-ς [f. σFoς]; Goth. thein-s dein vgl. tuus, vos u. Pott, Wurzelw. III, 726) du.

Tuba, ae, f. (wol zu Skt. Wz. tu- schwellen, vgl. tumēre vgl. auch Skt. tumala, tumula lärmend, Lärm, Geräusch; Lat. tumultus; anders, mir aber unwahrscheinlich Walter in Kuhns Zeitschr. XII, 413 Anm.) die Trompete.

Tuĕor, tuĭtus sum, 2. (ich ziehe tu-eor zu Skt. Wz. tu- vgl. tumere Schweizer-Sidler in Kuhns Zeitschr. III, 373; Pott, ebend. VII, 254; derselbe Wurzelw. I, 2, 791; anders Schweizer-Sidler in Kuhns Zeitschr. XI, 77; XIII, 307; XV, 317 [jedesmal anders!]; Leo Meyer, Vergl. Gramm. I, 416; Corssen, Beitr. 437 u. A.) schützen, erhalten, schauen.

Tugurium, ii, n. (v. tego) die Hütte.

Tullia, ae, f. n. pr. (Tullius) Tullia.

Tullius, ii, m. n. pr. (Tullus) Tullius.

Tullus, i, m. n. pr. (zu tollo im Sinne von τολ-μ-η-ρό-ς wagend, kühn) Tullus.

Tum, adv. temp. (acc. m. vom Demonstrativstamme ta vgl tam) alsdann, damals, hierauf, jetzt.

Tumĕo, 2. (Skt. Wz. tu- Macht, Geltung haben, tuvi stark, mächtig [in Compositen], tu-mra strotzend, feist, tū-tu-ma reichlich, toya Wasser, Regen, tav-isha Meer, Fluß, tiv- fett werden; Gr. τυ- in τύ-λο-ς, τύ-λη Schwiele, Wulst, Buckel, τυ-λό-ω mache Schwielen, ταύς [f. ταϜ-υ-ς] stark, mächtig, ταύ-ν-ω mache stark, ob auch Τι-τυ-ό-ς? Lat. tu-ber, tu-m-or, tu-m-i-du-s, tu-mu-lu-s, tu-ba, tueor, Osk. tau-ta, tou-to, tou-ta Gemeinde, kaum aber die von Corssen noch herbeigezogenen tō-tu-s, ta-e-da Speckstück, ta-e-det, ta-e-ter [Ausspr. I, 371 f.], sicher tu-m-ul-tu-s; Goth. thiv-an bewältigen, dienstbarmachen, thev-is Knecht, thiv-i Magd; Ags. thu-ma, Ahd. dū-mo Daumen eig. der starke, Goth. thiuda, As. thioda, Ags. theód, Ahd. diot, diota, Mhd. diet Volk, Menge, Mensch, daher wol sicher der Name Deutsch vgl. Pott, Wurzelw. I, 2, 797 f.; ferner Ahd. diozan, Mhd. diezen tönen, tosen, Mhd. duz Geräusch, Schwellung, Ahd. Mhd. dōz Geräusch; scheint von tosen verschieden zu sein Weigand, Deutsch. Wörtb. II, 2, 897) geschwollen sein, strotzen.

Tumor, oris, m (tumeo) Geschwulst.

Tumultuor, atus sum, 1. (tumultus) lärmen.

Tumultus, us, m. (vgl. tuba) der Lärm, Getümmel, Unruhe, Aufstand.

Tumŭlus, i, m. (vgl. tumeo, also = Anschwellung, Erhöhung) der Hügel, Grabhügel.

Tunc, adv. (st. tum-ce, aus tum = acc. m. vom Pronominalstamme ta- vgl. tam u. tum und ce vgl. hi-c; anders z. B. Savelsberg im Rhein. Mus. N. F. XXVI, S. 127 = Separatabdr. 11) damals, alsdann.

Tundo, tutŭdi, tunsum (tūsum), 3. (st. stundo, Skt. Wz. tud- stoßen, stacheln, tōt-tra-m Stachel, tōd-a Stachler, Rosselenker, Stich, Tuda Eigenname; Gr. Τυδ-εύ-ς, Τύδ-α-ς, Τυνδ-άρη-ς, Τυνδ-άρεο-ς, Τυνδ-άρεω-ς, Τυνδάρ-ιλο-ς; Lat. tud-e-(t)-s Hammer; Goth staut-an, Ahd. stōz-an, As. stōt-an, Mhd. stōzen stoßen, stutzen) stoßen, schlagen.

Tunĭca, ae, f. (wol st. tognica zu tego) Tunica, Unterkleid.

Turba, ae, f. (Skt. Wz. tvar-, tur- eilen, tura rasch, tvar-ā Eile; Gr. τύρ-βη Lärm, τύρβα adv. lärmend, τυρ-βάζ-ω lärme, τυρ-βασία Wirrwarr; Lat. turb-are, turb-idu-s, turb-o, tur-ma; daß Deutsch Sturm u. stürzen hieher gehören, ist mir sehr unwahrscheinlich [Corssen, Beitr. 438; Ausspr. II, 165] vgl. sterno; auch nicht Goth. thaurp Dorf [Curt. Grundz. 213] vgl. Trebia. Da im Griech. auch στυρβάζω vorkommt [Bekk. Anecd. 303], könnte man als urspr. Wz. stvar, stur- ansetzen vgl. noch Kraushaar in Curtius Stud. II, 430 f.) Gedränge, Getümmel, Menschenmenge, Haufen, Schaar.

Turbo, avi, atum, 1. (turba) in Unordnung bringen, stören, in Verwirrung, Bestürzung, außer Fassung bringen.

Turbulentus, a, um, adi. (turba) unruhig, stürmisch.

Turdus, i, m. (Skt. tarda ein Vogel; Lat. turd-ela Drossel, An. throst-r, Schwed. songdrast, Engl. throstle, Mhd. drostel Drossel vgl. Weigand Deutsch. Wörtb. 2. Aufl. I, 345) Krametsvogel, Drossel.

Turma, ae, f. (turba) Schwadron, Schaar.

Turmātim, adv. (turma) schwadronenweise.

Turpis, e, adi. (vgl. trepidus Fick, Wörtb. 82; Corssen, Ausspr. II, 164) beschämend, schändlich, schimpflich.

Turris, is, f. (Wz tu- vgl. tumeo; Gr. τύρσις, τύῤῥις; An. turn, Ahd. turri, turra, Agf torr, tor, Mhd. turn) Thurm.

Tus (thus), tūris, n. (entlehnt aus Gr. θύος Räucherwerk vgl. fumo) Weihrauch.

Tuscŭlānus, a, um, adi. Tusculanisch, von

Tuscŭlum, i, n. n. pr. (eig. das in Etrurien gelegene Landgut; Tuscus ist abgekürzte Form aus Etruscus, vom Umbr. etru- = alter, Etrusci = Fremdlinge Corssen in Kuhns Zeitschr. III, 272 f.; Ausspr. I, 246 f.) Tusculum.

Tussis, is, f. (Skt. Wz. tus- tönen, Zend. tuç- husten; tus-si-s steht also für tus-ti-s = Krächzer; vgl. Pictet in Kuhns Zeitschr. V, 347 f., der noch Ahd. doson tosen hinzufügt; Corssen, Nachtr. 247; Meyer in Curt. Stud. V, 111; anders Pott, Etym. Forsch. I, 186) Husten.

Tutēla, ae, f. (tueor) Aufsicht, der Schutz, die Pflege, die Vormundschaft.

Tutor, ōris, m. (tueor) Beschützer, Vormund.

Tutor, atus sum, 1. (freq. v. tueor) schützen, vertheidigen.

Tutus, a, um, adi. (st. tuitus v. tueor) sicher.

Tuus, a, um, pron. poss. (Skt. tava, Zend. thva, Gr. τεός, Goth. theins vgl. tu) dein.

U.

U, u, zwanzigster Buchstabe des Lat. Alphabetes, entsteht, indem bei der Ausstoßung des Lauthauches sich der Kehlkopf abwärts senkt, ebenso der Zungenrücken, während die Zungenspitze etwas nach oben sich umbiegt, die Lippen sich rundlich zusammenziehen und vorschieben, und zwar das alles entschiedener und energischer als bei der Aussprache des o, so daß also die Schallröhre, durch welche der Laut hindurchschallt, das sogenannte Ansatzrohr beim u am längsten ist, wie beim i am kürzesten. Da bei der Aussprache des u die Lippen am entschiedensten in Thätigkeit sind, so ist dieser Vocal den labialen Consonanten am nächsten verwandt, wie i den dentalen, a den gutturalen. Das Lat. u klang fast so wie das Deutsche u; vgl. noch den Buchstaben i. — Ausführlich Corssen, Ausspr. 2. Aufl. I, 343—346.

Uber, ĕris, n. (Wz. udh-, vadh- vollgestopft sein [Roth in Kuhns Zeitschr. XIX, 222], Skt. ūdhar, ūdhan, Gr. οὖθαρ, Agf. ūder, Ahd. ūter Euter; viell. Gr. ὄνθος Unrath; das Lat. adi. uber ist gewiß nicht wurzelhaft ver-

schieden vgl. Roth a. a. O.; Corssen, Beitr. 199 f.; Ausspr. I, 151; 353, der noch die Ital. Flußnamen vergleicht: Ouf-en-s, Uf-en-s, Ouf-ent-ina, Aufidu-s, Auf-ina; anders, mit Zustimmung von Curtius [Grundz. 245] Walter in Kuhns Zeitschr X, 77, ohne mich zu überzeugen) Euter, die Zitze.

Uber, ŏris, adi. (vgl. das vorherg. W.) reich, fruchtbar.

Ubi, adv. (aus quobi, cubi vgl. quis) wo, als, sobald.

Ubīque, adv. (u. u. q.) überall.

Ulciscor, ultus sum, 3. (Vermuthungen über die Herkunft des W. z. B. bei Benfey, Wurzell. II, 25. Ob Deutsch Rache, rächen hiehergehört [Pott, Wurzelw. III, 138], ist mir auch nicht sicher) rächen, strafen.

Ullus, a, um, pron. adi. (dim. v. unus st. unulus) irgend einer, -e, -es.

Ulna, ae, f. (Wz. ar- ausgreifen vgl. ars, orior cet.; Skt. aratnî, ratnî, ratana Ellenbogen, Elle, Gr. ὠλένη, Goth. aleina, Ahd. elina, elna Elle) Ellbogen.

Uls, praep. c. acc. (von ollus = ille; das s kann genetivisch sein vgl. ci-s, doch stimme ich jetzt Corssen bei [Ausspr. II, 157; 600], daß dies -s, urspr. -ians, comparativisch ist und zur vergleichenden Raumbestimmung dient) alt statt ultra.

Ulter, tra, trum, adi. (comp. zu ollus = ille, nochmal gesteigert in ulterior) nur im comp. u. superl. gebraucht: ulterior, us darüber hinaus befindlich, jenseitig; noch weiter, länger; superl. ultimus, a, um, adi. der entfernteste, letzte, äußerste, geringste, ultimum adv. zum letztenmale; ad ultimum bis auf das äußerste, am Ende.

Ultio, onis f. (ulciscor) Rache.

Ultrā (sc. parte v. ulter: eig. „an jener Stelle“ vgl. cis, citra u. uls) jenseits, weiter hinaus, weiter.

Ultrō (sc. loco vgl. ulter) von selbst, ohne Bitte, noch überdieß.

Ululātus, us, m. (Skt. ulul-i heulend, Geheul, ulūka Eule, Kauz, ulūlu heulend, Gr. ὑλ-άω heule, belle, ὀλ-ολύζω schreie, ὀλ-ολυγ-ή, ὀλολυγμό-ς, ὀλ-ολυγών Geschrei, ὀλολυγαία Beiwort der Nachteule, ὀλολύ-ς heulend; Lat. ul-ul-a [redupl.] Eule, ul-ul-āre heulen; An. yla heulen, aber auch Ahd. ūwila, ūla, hūwo, hūo, ūvo Eule vgl. Weigand, Deutsch. Wörtb. 2. Aufl. I, 419; Lexer, Mittelhochd. Wörterb. I, 1464; Grimm, Wörtb. III, 1193, wo selbst Kauz als verwandt bebetrachtet wird. Die Wz. ist wol urspr. ru- vgl. rudo) Heulen, Geheul.

Umbo, ōnis, m. (nābhi, am Ende von Compositis -nābha Nabe, Nabel, nabh-ya Mittelstück des Rades, Nabe, nābhila Schamgegend, Nabel, Gr. ὀμφαλό-ς, Lat. umbil-īcu-s Nabel; Ahd. naba, napa, Ags. nafa Nabe, nafela, An. nafli, Ahd. nabalo, napalo Nabel) Schildbuckel.

Umbra, ae, f. (viell. verwandt mit imber [Bopp, Gloss. 18 a] oder zu nubes? [Benfey, Wurzell. II, 55] Dann würde es sich verhalten wie umbo: Skt. nābhi) Schatten.

Umerus (nicht humerus), i, m. (Skt. amsa, Gr. ὦμο-ς, Goth. amsa Schulter, Skt. amsya zur Schulter gehörig, Gr. ἐπ-ώμιο-ς auf der Schulter befindlich, ὑπωμία Gegend unter der Schulter,

ὠμια-ῖο-ς zur Schulter gehörig, umerus also st. omesos) Schulter.

Umor (nicht humor), ōris, m. (Wz. ug-, vag- etwa feucht sein, anfeuchten, benetzen, besprengen; erhalten bloß in secundärer Form durch s erweitert Skt. uksh- träufeln, netzen, sprengen; Gr. ὑγ-ρό-ς feucht, ὑγ-ρό-τη-ς Feuchtigkeit, ὑγ-ρα-σ-ία dass., ὑγ-ρ-αίν-ω benetze; Lat. ūv-ēre [f. ug-vere] feucht sein, ūv-or Feuchtigkeit, ūv-idu-s feucht, ūv-a Traube, ū-du-s feucht, ū-ligo Feuchtigkeit; Goth. auhsa [= Skt. ukshan Stier], Grundf. auhsan, Ahd. ohso, Mhd. ohse Ochs) Feuchtigkeit.

Umquam (unq-), adv. (wahrsch. st. quum-quam = Goth. hvan-hun, ni hvan-hun numquam, Ascoli, Vorles. I, 60; anders z. B. Savelsberg, Rhein. Mus. N. F. XXVI, 370 = Separatabdr. 30) irgend einmal, je, jemals.

Unā, adv. (sc. operā, also abl. f. v. unus) zugleich, mit einander, beisammen, an einer Stelle.

Uncia, ae, f. (gewöhnlich zu unus gestellt; nach Corssen, Ausspr. II, 187 jedoch = Gr. ὄγκ-ο-ς Gewicht, Masse eines Körpers, Schwulst, ὀγκ-ό-ω mache anschwellen, ἤνεγκον trug vgl. nanciscor; anders z. B. Pott, Wurzelw. III, 121) ein Theil eines Aß oder 12theiligen Ganzen, $^1/_{12}$, eine Unze.

Uncus, i, m. (vgl. angulus) Haken, Widerhaken.

Unda, ae, f. (Skt. Wz. ud-, und- quellen, netzen, baden, uda Wasser, Woge, unna [f. ud-na part. perf. pass.] benetzt, udra vgl. hydra, udra Wasser in udrin wasserreich, an-udra wasserlos, sam-udra Meer, Ocean, Skt. Zend. udara [= Maked. ὄδερος] Bauch; Gr. ὕδ-ωρ [St. ὑδαρτ-], Boiot. οὔδωρ Wasser, ὑδρ-ία Wassereimer, ὑδρ-εύ-ω schöpfe Wasser, ὑδραίν-ω bewässere, ἄν-υδρο-ς wasserlos, ὑδαρής, ὑδαρό-ς wässerig, ὕδερ-ο-ς, ὑδρ-ωψ Wassersucht, ὕδρα vgl. hydra, -ὕδνο- in Ἁλος-ύδνη, auch Ὑδρών Wassermonat; Lat. viell. in palūs w. s.; Goth. vato [St. vatin], An. vatn, As. watar, Ags. väter, Ahd. wazar, Mhd. wazzer Wasser, Ags. vaet naß, vaetan näßen, An. unnr, As. údhia, Ags. ydh, Ahd. undëa, unda, Mhd. ünde Fluth, Woge, Welle. Grundform der Wz. ist vad-; vgl. auch Meyer in Curt. Stud. V, 79 f.) Wasser, Welle, Woge.

Unde, adv. (st. quonde, cunde v. qui u. -de vgl. dies; anders z. B. Savelsberg im Rh. Mus. XXVI, 370 = Separatabdr. 30; Schmidt in Kuhns Zeitschr. XIX, 274 u. A.) woher, von wo, weßwegen.

Undĕcim, num. card. (unus u. decem) eilf.

Undique, adv. (unde u. que) von allen Seiten.

Ungo (guo), unxi, unctum, 3. (Skt. Wz. anj- salben, schmücken, verherrlichen, ak-tu Salbe, lichte Farbe, Strahl, dunkle Farbe, Nacht; zweifelhaftes bei Fick, Wörtb. 6; Pott, Wurzelw. III, 421 f.) salben.

Unguis, is, m. (Wz. nagh- stechen, kratzen, bohren, Skt. nagha in nagha-māra, nagh-ārisha Name einer Krankheit, Krätze, nikhs- [= nigh- = nagh- u. s] bohren, stechen, nakha [f. nagha] Nagel, Kralle, nakhara krallenförmig, subst. Kralle; Gr. νυχ- in νύσσω, νύττω [d. i. νυχ-jω] steche, stachle, bohre, νύχμα Stich,

ὄ-νυξ Kralle; Lat. ungula Klaue, Huf; Goth. nagl-a-s, Ahd. nagal Nagel, Ahd. nag-an nagen, Goth. ga,-nagljan, Af. neglian, Ahd. nagalan, Mhd. nagelen nageln, annageln; etwas anders Pott, Wurzelw. III, 421) Nagel an dem Finger oder an der Zehe, die Klaue, Kralle.

Unĭcus, a, um, adi. (unus) einzig.

Universus, a, um, adi. (unus u. verto in Eins gekehrt, in Eins zusammen) ganz, all.

Unus, a, um, num. card. (altl. oinos, Gr. οἰνό-ς, οἰνή eins, das As auf den Würfeln; Lat. unicus, unio Perle, kaum uncia w. s.; Goth. ain-a-s einer, ainaha einzig. Ursprung wol pronominell; vgl. Skt. ēna dieser, ō-ka eins, gleich vgl. is) einer, einzig.

Uo, uĕre (vgl. ex-ŭo, ind-ŭo, Bugge in Kuhns Zeitschr. XX, 137) ungebräuchliches Stammverb. zu induĕre, exuĕre cet.

Urbanĭtas, atis, f. (urbanus) städtische Feinheit, Witz.

Urbānus, a, um, adi. (urbs) städtisch, fein, witzig; subst. urbani witzige Köpfe, Witzlinge

Urbs, urbis, f (kaum mit orbis verwandt [Curt. Grundz. 2. Aufl. 78; Meyer in Curt. Stud. V, 55], wahrsch. Wz. vardh- wachsen, Altpers. vardana Stadt [d. i. gewachsenes, strotzendes, starkes Ascoli in Kuhns Zeitschr. XVI, 120; XVII, 337; Corssen, Ausspr. I, 171]; vgl. noch Skt. ūrdhva aufwärts gerichtet, hoch, Gr. ὀρθό-ς [= Lat arduus] aufwärts gerichtet, hoch, gerade) Stadt.

Urgeo (bess. als urgueo Brambach, Hülfsb. d. Lat. Rechtschr. 66), si, ohne sup. 2. (Skt. Wz. varj- nach Böhtlingk u. Roth Sanskritwörtb. VI, 733 1) wenden, drehen 2) abdrehen, ausraufen 3) Jem. den Hals brechen 4) ablenken, beseitigen 5) med. etwas von Jem. abwenden, vorenthalten; sich zueignen, für sich erwählen; causs. varj-aya beseitigen, vermeiden, unterlassen, entsagen, vraj-a Kuhstall, vrjina bös, vrj-ana krumm, gebogen; ūrja strotzend, ūrjā das Strotzende, Nahrung, Speise, ūrjaya schwellen machen; Gr. Ϝεργ- in εἴργ-νυ-μι, εἴργ-ω schließe ein, halte ab, εἰργ-μό-ς Einschließen, εἱρκ-τή Gefängnis, Λυκό-οργο-ς, Ἑκά-εργο-ς, auch ὀργά-δ-schwellend, subst. üppiges Land, Aue, ὀργή Trieb, Drang, ὀργά-ω schwelle; Lat. verg-ĕre, valg-u-s krumm; Goth. vrika bedränge, verfolge, vrak-a-s Verfolger, vraiq-a-s krumm; Curtius, Grundz. 171 stellt auch Goth. vruggo Schlinge, Agſ. vringan schnüren, hieher vgl. jedoch laqueus; ausführlich bei Pott, Wurzelw. III, 650 ff.) drängen, bedrängen.

Urīna, ae, f. (Skt. vār, vāri Wasser, Zend. vāra Regen, vairi See, vairya Kanal; Gr. οὖρο-ν Harn, οὐρ-έ-ω harne; Lat. ūrīnāri untertauchen, urinator Taucher, vgl. die Flußnamen Varus, Varusa, Varranus, die Städtenamen Varia, Uria; Agſ. vār, An. ver, vör Meer. Viell. gehen diese WW. und die unter unda verzeichneten auf eine gemeinsame Wz. zurück; andere Deutungsversuche bei Pott, Wurzelw. II, 1, 596; vgl. auch Zeitschr. f. d. Oest. Gymn. 1872, S. 552) Urin.

Urinator, ōris, m. (urina) Taucher.

Urna, ae, f. (v. uro) ein Gefäß von gebrannter Erde, Urne.

Uro, ussi, ustum, 3. (vgl. aurora) brennen, verbrennen.

Ursus, i, m (Skt rksha [aus arksa] Bär, plur. das Siebengestirn; Gr. ἄρκτο-ς, ἄρκο-ς Bär, Siebengestirn; Lat. ursa Siebengestirn. Wz. zweifelhaft; M. Müller, Lectures II, 361: arc- glänzen; Curtius, Grundz 128; Pictet, Orig. I, 427; Skt. ark- verletzen; Fick, Wörtb. 14: Skt. arc- brüllen) Bär.

Usquam, adv. (aus us [d. i. ub-s f. ubi-s, wobei das s comparativisch zu sein scheint] und quam, acc fem. des unbestimmten pron. quis) irgendwo.

Usque, adv. (us vgl. usquam u. que d. i. abl. = irgendwie) bis, usque ad bis zu.

Usurpo, avi, atum, 1. (aus usu od. usui rapio ziehe an mich für den Gebrauch) gebrauchen, Gebrauch machen.

Usus, us, m. (utor) Gebrauch, Nutzen, Zweck, Erfahrung.

Ut, uti, adv. u. conj. (älteste Form u-tei, dann u-ti, zuletzt ut; ich fasse es als Compositum vom Pronominalstamme u- und dem loc. des Pronominalstammes ta- vgl. tam vgl. Corssen, Nachtr. 26 f.; Ausspr. vgl. Register. Curtius, Zur Chronologie d. Indog. Sprachforsch. Leipz. 1867, S. 260 möchte ut od. ud als abl. vom Pronominalstamme u- fassen, was schon wegen der älteren Formen utei, uti nicht angeht) wie, daß, damit, so daß, nemlich daß.

Uter, tra, trum, pron. adi. (st. quo-tero-s, cu-ter, comp. vom Pronominalstamme quo vgl. quis) welcher von beiden, welcher.

Uterque, utraque, cet. (uter u. que) jeder von beiden, beide.

Utĭca, ae, f. n. pr. Utica.

Utĭlis, e, adi. (utor) nützlich, dienlich, brauchbar, unbeschädigt.

Utilitas, atis, f. (utor) Nutzen, Nützlichkeit, Vortheil.

Utĭnam, adv. (uti u. nam) daß doch, wenn doch.

Utĭque, adv. (uti u. que) zumal, besonders, vollends.

Utor, usus sum, 3. (altl. oitier, viell. gl. St. mit audio w. s.; anders z. B. Benfey, II, 207) gebrauchen, sich bedienen, umgehen, verkehren mit Jem.

Utpŏte, adv. (ut u. pote vgl. potis) nämlich.

Utrimque, adv. (uterque) von, auf beiden Seiten.

Utrum, adv. (neutr. v. uter) im ersten Glied der Doppelfrage: ob.

Uvĭdus, a, um, adi. (st ugvidus vgl. umor) naß, feucht.

Uxor, ōris, f. (unter den vielen Erklärungen ist mir die am wahrscheinlichsten von Wz. Skt. vaç- wollen, wünschen, lieben, vaç-ā Frau; uxor also f. uctor, vactor; vgl. Ascoli in Kuhns Zeitschr. XIII, 157 ff.; Corssen, Aussp. I, 171; anders z. B. Ebel in Kuhns Zeitschr. IV, 450 f.; Bopp, Gloss. 314 b: Koch in Jahrb. f. Phil. und Päd. 1870, I, S 283 ff.; 685 ff.; Fick, Wörtb. 23 u. And.) die Gattin.

V.

V, v, einundzwanzigster Buchstabe des Lat. Alphabetes. Es ist das v (w), wie es im Allgemeinen in den neueren Sprachen gesprochen und gehört wird, ein t ö n e n d e r l a b i o d e n t a l e r R e i b e l a u t, bei dessen Aus-

sprache die Enge in der Mundhöhle zwischen Oberzähnen und Unterlippen gebildet wird. Cicero rechnete das Lat. v zu den labialen Consonanten. Kaiser Claudius, ein ansehnlicher Philologe, wollte für diesen Laut das Schriftzeichen Ⅎ einführen, das aber nach seinem Tode bald wieder in Vergessenheit kam. Die neuesten Untersuchungen über den Buchstaben v ergaben, daß er im Allgemeinen wie das Deutsche w, das Griech. F gesprochen wurde. Es hatte einen weicheren, breiteren, vocalähnlichen Klang, ähnlich wie das Englische w im Inlaut zwischen Vocalen. — Anlautend schwindet es vor r und l; in einzelnen Fällen löst sich die ursprüngliche Anlautsgruppe va durch die Mittelstufen vo, vu, uu zu u auf. Unmittelbar nach anlautenden Consonanten stößt es dieselben entweder ab, oder erweicht sich zu u, oder schwindet ganz. Inlautend erweicht es sich nach Verschlußlauten zu u, hält sich aber nach den Zitterlauten r und l, in der Lautverbindung av, ov erweicht es sich vor folgenden Consonanten zu au, ou, während umgekehrt die aus u durch Vocalsteigerung entstandenen Diphthongen au und ou sich vor folgenden Vocalen zu av, ov gestalten. Inlautend zwischen Vocalen ist das weiche v überaus häufig geschwunden, namentlich in der älteren und späteren Volkssprache. Corssen, Ausspr. 2. Aufl. I, 310—323. Als Abkürzung bedeutet V. nach Umständen vale, vixit, victor cet.; als Zahlzeichen ist V = fünf.

Vacca, ae, f. (Skt. vaçā Kuh, Wz. viell. Skt. vaç- brüllen vgl. vagīre; anders z. B. L. Meyer, Vergl. Gramm. I, 87; Corssen, Beitr. 26; Nachtr. 63; Ascoli in Kuhns Zeitschr. XIII, 159 f. u. A. daselbst) Kuh.

Vaco, avi, atum, 1. (ich führe va-c-o zurück auf Wz. va- mangeln, fehlen, Zend. ū-, part. med. ū-yamna mangelnd, fehlend, Skt. ū-na ermangelnd, woran etwas fehlt, Zend. ū-na Mangel; Gr. εὖ-νι-ς ermangelnd, beraubt; Goth. va-n-s mangelnd, fehlend, va-n Mangel; An. au-dh-rö̃ðe, Goth. auth-ida Oede: anders Corssen, Ausspr I, 394: Wz. vik- trennen) leer sein, frei sein, sich beschäftigen.

Vacuus, a, um, adi. (vaco) leer, ohne etwas.

Vādo, 3. (Agf. vadan gehen, Ahd. watan, Mhd. waten waten, gehen, Agf. vād = vadum Furt, Sund, Meer, Wasser. Die Zurückführung unseres W. auf Skt. gādh- aufbrechen, aufmachen, gādh-a-m Ort, wo man festen Fuß fassen kann, Untiefe, Furt, scheint zum mindesten zweifelhaft vgl. Corssen, Beitr. 59; Ausspr. I, 87; Curtius, Grundz. 432) gehen.

Vae, interi. (Gr. οὐαί, Goth. vai, As. Ahd. Mhd. wē, Agf. vā =) weh!

Vafer, ra, rum, adi. (wol st. vag-fer, Skt. Wz. vag-, vang-, vanc- wanken, täuschen vgl. vagari; anders Grassmann in Kuhns Zeitschr. XVI, 194) schlau, verschmitzt.

Vagīna, ae, f. (Skt. Wz. vic- trennen, Gr. Fικ- in εἴκω weiche, Lat. viell. [?] vitare w. s. vgl. auch vicis) Scheide.

Vāgio, 4. (Skt. vaç- schallen, schreien, heulen, klagen, ud-vāç- bejammern; Gr. Fηχ-ή, ἠχ-ή,

Dor. ἀχ-ά, ἠχ-ώ, ἀχ-ώ, ἦχ-ος [= Lat. vāg-or] Schall, Hall, Klang vgl. vacca u. voco) wimmern.

Vagītus, us, m. (vagio) das Quicken, Wimmern.

Vagor, atus sum, 1. (Skt. Wz. vanc- wanken, krumm, schief gehen, causs. ausweichen, täuschen, hintergehen, vak- rollen, vak-ra gebogen, krumm, vac-as schwankend, taumelnd, Zend. vaoja [f. vavaja] betrügend, belügend; Lat. vac-illare wanken, schwanken, viell. auch vārus [f. vac-ru-s] w. s.; Ahd. winchan, wanc, Mhd. winken sich seitwärts biegen, winken, wanken, Ahd. wenchī, Mhd. wenke Krümmung, Biegung, As. wankol, Ahd. wanch-al schwankend, Ahd. wank-jan wanken, Goth. unvah-a-s untadelhaft [eig. ohne Krümme], As. wah, Ags. vōh Verkehrtheit, vōh, vō krumm, gebogen, Goth. vagga-s Paradies, Ags. vang, As. wang Aue, Feld [eig. Mulde, Thal], As. Ahd. wangā Wange, Goth. vagg-ari, Ahd. wang-ari, Mhd. wanger Kissen, worauf die Wange ruht. Ob auch Gr. ἄγ-νυμι [Ϝαγ-νυ-μι] hieher gehört [Fick, Wörtb. 177], zweifle ich; dieses letztere eher zu Skt. bhanj- brechen Curtius, Grundz. 493) umherschweifen.

Valde, adv. (st. valide v. validus) sehr.

Valeo, ui, itum, 2. (vgl. Skt. bal-a Kraft, Stärke, Wz. wol var- wahren, wehren vgl. vereor u. belua; Pott, Wurzelw. I, 1, 561; II, 1, 622) stark sein, vermögen, können, gelten, durchdringen, angenommen werden.

Valerius, ii, m. n. pr. (valēre) Valerius.

Valetūdo, inis, f. (valeo) der Gesundheitszustand, die Gesundheit.

Validus, a, um, adj. (valeo) gesund, stark, mächtig.

Vallis, is, f. (wol für valvis; Wz. Skt. var- vgl. vereor; Gr. ἕλος [Ϝελος] Niederung, Ἕλος, Ἐλέα, Ἦλις; Lat. Veliae, Velitrae u. a.) Thal.

Vallo, avi, atum, 1. (vallus, vallum) schützen, vertheidigen.

Vallum, i, n. (das Collectivum von vallus) der Wall.

Vallus, i, m. (Wz. var- vgl. vereor vgl. Gr. ἧλος Nagel, Buckel) Pfahl, Schanzpfahl, Zahn eines Kammes.

Valvae, arum, f. (gleich. Wz. mit vereor) Thürflügel.

Vānus, a, um adj. (vgl. vacuus; anders Corssen, Ausspr. I, 637: Skt. Wz. vanc- vgl. vagari) leer, eitel, grundlos.

Vapor, oris, m. (st. cvapor, Wz. kvap-, kap- etwa hauchen, duften, rauchen, Skt. kap-i, kap-ila Räucherwerk; Gr. καπ-ύ-ω hauche aus, κε-καφ-η-ώς schnaubend, keuchend, καπ-νό-ς Rauch, κόπ-ρο-ς Mist; Lat. vaporare ausdünsten, vapidus verdunstet, vappa abgestandener Wein; Goth. af-hvapjan etwas ersticken, auslöschen, afhvapnan ersticken, erlöschen, Mhd. ver-wepfen umschlagen [vom Weine] verderben, kahnig werden) Dampf, Rauch.

Varius, a, um, adj. (nach Benfey, Wurzell. II, 295 = untereinandergewirrt, was nicht richtig sein kann. Ich ziehe var-iu-s zu Skt. Wz. var- in der Bed. wählen, varius also = nach Auswahl vgl. volo) mancherlei, wechselnd.

Varius, ii, m. n. pr. (varus) Varius.

Varix, icis, c. (varus) Krampfader.

Varro, ōnis, m. n. pr. (viell. v. verres, ähnlich wie Porcius = porculator Pott, Wurzelw. III, 242) Varro.

Vārus, a, um, adi. (wol st. cvarus vgl. circus; etwas anders z. B. Fick, Wörtb. 69, 4. ghar; ganz anders 178 vgl. vagor) krummbeinig.

Vas, vadis, m. (Wz. vadh- führen, heimführen, heirathen; Zend. vad- führen in vad-emnō der Heimführende, Bräutigam, vadh-rya nubilis, Skt. vadhu, vadhū, vadhutī junge Frau, Schwiegertochter; Gr. wol das vielstrittige Wort ἤϊθεο-ς [d. i. ἠ-Fιθεο-ς; anders z. B. Roth in Kuhns Zeitschr. XIX, 223 f., ich weiß nicht, ob evidenter vgl. vidua] heirathsfähiger Jüngling, Junggesell; auf Europäischem Sprachboden scheint vadh- zu bedeuten, „ein Pfand ein lösen" und „ein Pfand" setzen" vgl. ἄ-εθ-λο-ν [ἀ Fεθ-λο-ν], ἀ-έθ-λιο-ν Kampfpreis, ἄ-εθ-λος Wettkampf, Kampf, ἀεθλεύ-ω wettkämpfe, ἀθλη-τήρ Wettkämpfer; Lat. vad-imoniu-m Bürgschaftsleistung, vad-ari vor Gericht fordern, praes, praedium; Goth. vad-i, Ahd. wetti, Mhd. wette Wette, Pfand, Goth. gavadj-on geloben, Mhd. wetten durch Pfand sichern, wetten, An. vedja zum Pfand einsetzen, wetten, Ahd. vidamo Frauenkampfpreis) der Bürge.

Vas, vasis, n. (vgl. Skt. vāsanam Kleidung, Wohnung, Gefäß, Wz. vas- vgl. vestio; anders Fick, Wörtb. 357) Gefäß, Geräthe.

Vasto, avi, atum, 1. (vastus) verwüsten.

Vastus, a, um, adi. (Ahd. wuosti, Mhd. wüeste, As. wōsti, Ags. vēste wüst, Ahd. wuostan, Mhd. wüesten wüsten, verwüsten; über den Ursprung des Wortes Vermuthungen von Ebel in Kuhns Zeitschr. VII, 267; Bopp, Gloss. 338 a u. A.; es könnte gleich. Wz. sein wie va-c-uu-s w. s.) wüst, öde, ungeheuer, gewaltig.

Vātes, is, c. (Skt. Wz. vat- kennen, verstehen; anders aber kaum richtig Curtius, Grundz. 439; Pott in Kuhns Zeitschr. VI, 115; Schweizer-Sidler ebend. XVI, 131) Prophet, Dichter.

Vĕ, conj. (Altpers. Zend. vā oder, Skt. vā- — vā entweder — oder, Hom. ἠέ, ἤ oder, ἤ—ἤ entweder — oder = -ve — -ve; Urspr. zweifelhaft; statt dvā zu zu duo?) oder.

Vē- (vgl. Goth. vai- in vai-dedj-an- Uebelthäter, vaja- merjan lästern, ve-sael-l unselig, ve-sael-dh Unsälde, Unglück; es bedeutet also dieses Präfix übel-, miß-, un-; Lat. in vē-cors, vē-grandis, vēsānus cet. Urspr. dunkel; Vermuthungen von Ascoli in Kuhns Zeitschr. XVII, 267 f.; kaum annehmbar Stokes in Kuhns Beitr. IV, 388) eine partic. insep. zur Bezeichnung eines Zuviel od. Zuwenig.

Vectīgal, ālis, n. (st. -ale, n. v. vectigalis, e zu vehere) Steuer, Abgabe, Tribut.

Vedius, ii, m. n. pr. Vedius.

Vegĕtus, a, um, adi. (vgl. vigil) lebendig, lebhaft.

Vehĕmens, tis, adi. (nach Ascoli in Kuhns Zeitschr. XVII, 267 zu Skt. vahis außerhalb, aus, Wz. vah- vehere, und mens) heftig, hitzig, stürmisch.

Vehicŭlum, i, n. (veho) Fahrzeug, Wagen.

Vĕho, vexi, vectum, 3. (Skt. Wz. vah- = vehere, ūdha [f. uhta], vahta = vectus, vāha, vāhanam Pferd, Wagen, vāhini Heer, vāhasa Wasserleitung, vah-a-ti, Fluß; Gr. ἐχ-, Fεχ- in ὄχο-ς Wagen, ὀχέ-ο-μαι fahre, reite, ὀχεύ-ω bespringe, ὄχη-μα Fuhrwerk, ὄχ-λο-ς Volksmenge, ὀχλέ-ω belästige, ὀχ-ετό-ς Rinne, Kanal, Hom. ὀχθήσας erregt, bewegt; Lat. vehi-culu-m, vectura, via, altl. vea, veia, vexo, ob auch vēlu-m? sicher vec-ti-s [vgl. ὀχλεύ-ς] Hebel; Goth. ga-vigan bewegen, schütteln, rütteln, Ahd. wëgan, Mhd. wëgen sich bewegen, Richtung nehmen, wiegen, wägen, schätzen, Goth. vig-a-s, As. wëg, Ags. veg, Ahd. wëg, wëc Weg, An. vigg, Ags. vicg, vycg, As. wigg Pferd, Goth. vēg-a-s Bewegung, Sturm, plur. vēgōs Wogen, Ahd. wāg, Mhd. wāc wogendes Wasser, Woge, Ahd. wāga, Mhd. wāge Wage, Gewicht, Wagnis, Ahd. wagā, wigā Wiege, wagan Wagen, Mhd. waege gewogen, geneigt, unwaege, Ahd. un-wāgi abgeneigt, ungewogen u. s. w. Die Grundbedeutung ist bewegen und zwar angewendet 1) auf das „Fahren" zu Lande und zu Wasser, 2) auf das „Wogen" des Wassers, 3) auf geistige Verhältnisse) führen; vehi fahren.

Veii, orum, m. n. pr. (urspr. Vehii Aufrecht in Kuhns Zeitschr. I, 230 f.) Veji; davon

Veientes, ium, m. plur. Vejenter.

Vel, conj. (st. vel-i-s, vel-s [vgl. fer-s v. fero] v. volo, also vel — vel = willst du, — willst du; anders z. B. Pott, Wurzelw. II, 1, 609 n. A.) oder, sogar auch.

Vellĭco, avi, atum, 1. (intens. v. vello) rupfen, zupfen, kneipen.

Vello, volsi (velli), volsum, 3. (von einer Wz. var- mit k erweitert var-k, Skt. a-vrk-a harmlos, subst. Ruhe, Frieden, vraçc- zerreißen, gefährden vgl. lupus. Europäisch heißt die Wz. valk-, Gr. ἕλκ-ω [f. Fέλκω] ziehe vgl. lacerare. Viell. ist Skt. lunc- raufen, ausraufen, rupfen, berupfen, ausreißen, aus vark- entstanden [Bugge in Kuhns Zeitschr. XX, 3]. Vello kann entweder stehen für vel-jo oder für vel-no [Corssen, Beitr. 325]. Corssen, Ausspr. II, 158 fügt noch die Deutschen WW. hinzu wal,-wal-n Masse Erschlagener, Wal-statt [anders Weigand, Deutsch. Wörterb. 1. Aufl. II, 2, 1010], Goth. vilvan rauben, mit Gewalt nehmen, vilvas räuberisch, vulva Raub. Mehreres Zweifelhafte bei Pott, Wurzelw. II, 1, 563; 633) rupfen, zupfen.

Vellus, ŏris, n. (Wz. var- bedecken, vgl. vereor; Skt. ura- in ura-bhra Wollträger, Schafbock, urana Widder, ūrna, ūrnā Wolle; Gr. (F)ερ-έα, (F)έρ-ιο-ν Wolle, ἀρήν [Fαρην] Widder, Lamm, ῥήν [Fρην] in πολύ-ρρην, auch λῆνος [f. Fληνος, Fελνος = vellus st. velnus Siegismund in Curt. Stud. V, 166] Flies, Wolle, ἔλυτρο-ν [Fελ- = Skt. var-utra Obergewand] Hülle; Lat. villus [f. vilnus]; Goth. vulla, Ahd. wolla, An. ull, Mhd. wolle Wolle. Zum Theile anders Pott, Wurzelw. II, 1, 563: vellus v. vellere) Wolle, Flies.

Velo, avi, atum, 1. (velum) verhüllen.

Velōcĭtas, atis, f. (velox) Schnelligkeit, Gewandtheit.

Velox, ōcis, adi. (nach Pott, Wurzelw. III, 1033 aus velum und dem Positiv von ocior also = segelschnell, was mir zu kühn scheint; natürlicher wird man velox zu volare stellen Corssen, Beitr. 59; Curtius, Grundz. 433; Corssen, Ausspr. I, 460) schnell, gewandt.

Vēlum, i, n. (entw. zu veho st. vex-lum [vgl. vexillum] Götze in Curt. Stud. I, 2, 170; Curt. Grundz. 181; Pott, Wurzelw. II, 1, 574; III, 1033 — oder zu Wz. var- decken Corssen, Beitr. 60; Ausspr. I, 459 f.; II, 1018. Ich muß unbedingt Corssen beistimmen, da velum in der ersten Bedeutung sicher nur „Hülle" heißt; vgl. vereor) Hülle, Segel.

Velut od. velŭti, adv. (vel u. ut, uti) wie wenn, als ob, angeblich.

Vēna, ae, f. (st. vehna v. veho) Blutader, Vene.

Venabŭlum, i, n. (venor) Jagdspieß.

Venātio, onis, f. (venor) Jagd, Thierhetze.

Venditio, onis, f. (vendo) Verkauf.

Vendĭtor, ōris, m. (vendo) Verkäufer.

Vendo, dĭdi, dĭtum, 3. (venus Verkauf und do) verkaufen.

Venēnum, i, n. (wol statt vesnenum, Skt. Wz. vas- tödten, vasna Tod, Agf. wesan, Nhd. verwesen Pictet in Kuhns Zeitschr. V, 341; anders z. B. Benfey, Wurzell. II, 57) Gift.

Veneo, nii, īre (aus venum eo v. venus Verkauf u. ire) zum Verkaufe gehen, verkauft werden.

Veneratio, ōnis, f. (veneror) Verehrung, Achtung.

Venĕror, atus sum, 1. (Skt. Wz. van- lieben, wünschen, gewinnen, vana Verehrung, vani Wunsch, van-i-ta geliebt, Zend. van- lieben, schützen, van-ta Gatte, u. Freundschaft, va-thwa Heerde, vathw-ya Hirt; Lat. ven-ia, venus-tu-s, Venus [= Ved. vanas Reiz, Wonne]; Goth. vunan sich freuen, ven-i-s, Ahd. wāna Wahn, Wunsch, wānjan wähnen; Goth. vin-ja, Ahd. winnā Weide, Futter, As., Ahd. win-i Freund, Gatte, Ahd. win-jā Gattin, As. winn-an gewinnen, Ahd. wonēn, As. wonōn, Agf. vunian wohnen, Ahd. wunna Wonne, As. wanum [Skt. vāma schön] glänzend schön u. a. Ein incoh. zu van- ist Skt. vānksh-, vānchwünschen, vānchā Wunsch; Ahd. wunsc Wunsch, Wunschkraft, wunsk-jan, wuns-kan wünschen u. a.) verehren, hochachten.

Venia, ae, f. (vgl. veneror) Gefälligkeit, Erlaubnis, Verzeihung.

Venio, vēni, ventum, 4. (eig. quemio; Skt. gā-, ga-m- gehen, ga-ti Gang, ga-ta gegangen, gam-ay-āmi lasse kommen, führe herbei; Gr. βα- in ἔ-βη-ν gieng, βι-βά-ς part. Hom., βά-σκ-ε [= Skt. gaccha] iterat. gehe, βα-τό-ς gegangen, gangbar, βαίν-ω [f. βαν-j-ω] gehe, βῆ-μα Tritt, βωμό-ς Stufe, Altar, βη-λό-ς Schwelle, Erhöhung [vgl. An. thres-köldr, Agf. thres-cvald, thers-cvald, Ahd. dris-cŭfli, Mhd. dris-chŭvel Thürschwelle, anders Grimm, Gramm. III, 431; Lexer, Kärnth. Wörtb. 71; Grimm, Wörterb. II, 1420; Fick, Wörtb. 769], βέ-βη-λο-ς betreten, profan, βά-σι-ς Gang, Fußgestell, βά-θ-ρο-ν Stufe, βά-δ-ο-ς Gang, βα-δ-ίζ-ω gehe einher, βέ-βαιο-ς fest, βι-βά-ζ-ω

lasse kommen, bringe; Lat. bē-tēre, gehen, ad-bī-t-ere herzugehen, ar-bĭter; Goth. qiman, As. kuman, Ags. cuman, Ahd. quëman, Mhd. komen kommen, Ahd. bi-quāmi bequem, aber schwerlich Goth. gaggan gehen. Die Wz. ga- wandelte sich zuerst in gva-, dann in ba-um, ebenso ga-m- in gva-m-, ba-m-, βαν-) kommen, gehen.

Venor, ātus sum, 1. (viell. Skt. Wz. vī- gehen, treiben, führen, Gr. οἰ- in οἴ-σω, οἴ-σ-ο-μαι werde bringen, Ahd. weidinōn jagen; es würde demnach vēnari f. vētnari stehen. Anders z. B. Bopp, Gloss. 375 b: Skt. Wz. vyadh- tödten, verwunden) jagen.

Venter, tris, m. (Skt. jathara Bauch, Magen, Schooß; Gr. γαστήρ Bauch, Schooß; Goth. qithra-, qith-u-s Bauch, Magen, Mutterschooß, laus-qithr-a-s leeren Magens, nüchtern, Ahd. wanast, Mhd. wanst Wanst. Lat. venter steht also st. g-venter. Wz. unbekannt) der Magen.

Ventĭto, avi, atum, 1. (freq. v. venio) oft, häufig kommen.

Ventus, i, m. (Skt. Wz. vā- wehen, vāta Wind, vaya Wind, Luft, Ved. vāra, Skt. bāla, bālā Schweif, vi Vogel vgl. avis; Gr. ἀϜ- in ἄ-ω hauche, ἄ-ημι [ἀϜ-ημι] wehe, ἀή-τη-ς Wind, ἄ-ελλα Windstoß, αὔ-ρα Hauch, ἀ-ήρ [ἀϜερ-] Luft, Nebel, ἀ-ί-σθ-ω hauche aus, ἀάζ-ω athme, ἆσθ-μα schweres Athmen, οὐρά Schweif, viell. auch αὔειν rufen, ἀϋ-τή Geschrei, ἄν-εω-ς [= ἀν-αϜ-ο-ς] stumm, ἀϋτ-μήν, ἀϋτ-μή Hauch, Dunst, ἀτ-μό-ς Dunst, Rauch [vgl. Skt. āt-man Hauch, Seele, selbst, Ahd. āt-um, As. āth-om, Ags. aed-m Athem, Odem]; Lat. vannus [st. vat-nu-s] Futterschwinge [ad-ūlari anwedeln?], avis; Goth. vaian, Ags. vāvan, Ahd. wājan, wāhan, wāan, Mhd. wäejen wehen, Goth. vind-s, As. wind, An. vind-r, Ahd. Mhd. wint Wind, Ahd. wālā Wedel, Fächer [?]; anderes bei Curtius Grundz. 361; Pott, Wurzelw. I, 1, 293 ff.) Wind.

Venumdo, dĕdi, dătum, 1. (aus venum u. do vgl. venus u. dare) verkaufen.

Venus, us, u. i, m. (Skt. vasna Kaufpreis, Miethe, Gr. ὦνο-ς Kaufpreis, ὠν-ή Kauf, ὠνέ-ο-μαι kaufe; Lat. vēnum dare, vēndere, vēnīre; Wz. wahrsch. vas- wohnen, bleiben vgl. vestibulum. Venus [st. ves-nu-s] wäre demnach der Werth, das Wesen, eines Dinges) der Verkauf.

Venustus, a, um, adj. (vgl. veneror) schön, anmuthig.

Ver, veris, n. (aus veser, Skt. vāsara Tag, vas-anta Frühling, Gr. ἔαρ [f. Ϝεσαρ], ἦρ, An. vār Frühling. Wz. ist vas- wol in der Bed. „leuchten", der Frühling also die lichte Jahreszeit; anders z. B. Pictet, Orig. I, 101; vgl. auch Savelsberg in Kuhns Zeitschr. XIX, 2 ff.) Frühling.

Verber, ĕris, n. (viell. gl. St. wie virga) der Schlag, Peitsche.

Verbĕro, avi, atum, 1. (verber) schlagen, peitschen.

Verbum, i, n. (Wz. var- sprechen, verkünden, scheint nur Europäisch zu sein; denn es ist mir zweifelhaft, ob Zend. var- lehren, Altpers. var- verkündigen, hiehergehören; Gr. ἐρ-, Ϝερ-, Hom. εἴρ-ω sage [ἐρ-έ-ω, εἴρη-κα f. ἐ-Ϝρη-κα, ἐῤῥή-θην, ῥη-τό-ς f. Ϝρη-το-ς], ῥή-τωρ, Aeol. βρή-τωρ Redner,

ῥή-τρα, Eliſch Fράτρα Spruch, ῥῆ-μα Wort, ῥῆ-σι-ς Rede, εἰρή-νη Verabredung, Friede u. ſ. w.; Goth. vaurd-a, Aſ. word, Agſ. vord, Ahd. wort Wort, Goth. anda- waurd Antwort, ga-vaurd-ja Rede, Geſpräch) Wort, Aeußerung.

Verecundia, ae, f. (verecundus) die Scheu, Scham, Achtung, Ehrfurcht.

Verecundus, a, um, adi. (vereor) ehrerbietig.

Vereor, ĭtus sum, 2. (Skt. Wz. var- bedecken, umſchließen, wahren vgl. verus und volo; Skt. var-ūtha Schutz, Wehr, var-man Panzer, Zend. vairi [ſ. var-i] Harniſch; Gr. ὀρ-, Fορ- in Fόρ-ο-νται, ὄρ-ο-νται ſie wahren, οὖρο-ς [Fορο-ς] Wahrer, Wächter, ἐπί-ουρος Aufſeher, φρουρός [d. i. προ-Fορος] Wächter, φρουρά Wache, τιμά-ορο-ς [τιμωρό-ς] Ehrenwächter, Rächer, ὤρ-α Sorge, Hut, ὁρ-ά-ω [Fορ-ά-ω] gewahre, ſehe, ὅρα-μα Anblick, ἀ-όρα-το-ς unſichtbar; Lat. verecundus, re-ver-eor; Goth. var-a-s behutſam, var-jan, Aſ. werian, Ahd. war-jan, werjan, Mhd. vern ſchützen, vertheidigen, wehren, Aſ. wa-rōn, Ahd. bi-warōn, Mhd. warn ge-wahren, ſich wahren, Ahd. wernan weigern, warnōn warnen, giwar gewahr, aber auch Ahd. wartēn warten, wart Wart, Wärter, warta Warte, Goth. vair-du-s Wirth, Gaſtwirth, Ahd. Mhd. wirt, Hausherr, Eheherr, Wirth, Ahd. wirtōn ſchmauſen u. ſ. w.; verēri heißt alſo „ſich wahren") ſich ſcheuen, befürchten, den Muth nicht haben.

Vergilius, ii, m. n. pr. (vgl. Vergil-iae Wendeſterne, Siebengeſtirn v. vergo; Vergilius iſt derjenige, der um die Zeit des Anfangs der Vergiliae geboren iſt) Vergilius.

Vergo, si, 3. (vgl. urgeo; Pott, Wzw. III, 649; etwas anders Corssen, Ausſpr. I, 543) ſich neigen.

Verĭtas, atis, f. (verus) Wahrheit, Wahrheitsliebe.

Vermis, is, m. (Wz. var-, val-wälzen vgl. volvo; Gr. ἕλμι-ς [Fελ-μι-ς] Wurm, Goth. vaurm-i-s, Aſ. Ahd. Mhd. wurm Wurm; die Gleichſetzung von vermis u. Skt. krmi- unterliegt Bedenken vgl. Fick, Wörtb. 397 [1059]; Curtius, Grundz. 504; Ascoli, Vorleſ. I, S. 58) Wurm.

Verno, 1. (ver) Frühling machen, im Frühling ſich verjüngen.

Vero, adv. (verus) wahrlich, allerdings, aber, dagegen, vollends.

Verres, is, m. (ſ. verses, Skt. Wz. varsh- regnen, netzen, varsha Regen, vrsha, vrshan, vrsh-abha Stier, vrsh-ala Hengſt, vrsh-ni Stier, Widder, vrsh-ana Hode; Gr. viell. ἔρση, Hom. ἐέρση Thau vgl. ros; vgl. Pott, Wurzelw. II, 1, 565 ff.) Eber.

Verro, verri, versum, 1. (viell. ſt. querso, Wz. urſpr. kvarsh-, Skt. karsh = verrĕre; Skt. karshū Furche; Agſ. werran, Ahd. werran in Zwietracht bringen, angreifen; viell. auch Gr. ἔρρειν [Fέρρειν] ſich fortmachen, ἀπο-έρσαι = averrere vgl. Pott, Etym. Forſch. 2. Aufl. II, 596, [1. Aufl. I, 229]; Wurzelw. II, 1, 631 f.; Bopp, Gloss. 77 a; Corssen, Beitr. 403; Bugge in Kuhns Zeitſchr. XX, 26 f.) ſchleifen, ſchleppen, kehren.

Verrūca, ae, f. (gleich. St. mit verrere; Gr. ῥίο-ν [Fρίο-ν f.

Fριcο-ν, Fερcο-ν] Höhe; Skt. varsh-man Höhe, Oberfläche Fick, Wörtb. 1077) uswuchs, Warze.

Versicŏlor, is, adi. (versor u. color) buntfarbig.

Versicŭlus, i, m. (dimin. v. versus) Vers, Gedicht.

Versor, atus sum, 1. (freq. v. verto) sich aufhalten, verweilen, beschäftigt sein.

Versus, us, m. (verto) Vers.

Vertex, ĭcis, m. (auch vortex geschr., v. vertere) der Scheitel, Gipfel.

Verto (vorto), ti, sum, 3. (Skt. vart- sich wenden, wo aufhalten, womit beschäftigen, versari, vartis Haus; Gr. ῥατάνη [Fρατ-άνη, Fαρτ-άνη cf. Siegismund in Curtius Stud. V, 162], Aeol. βρατάνα Kelle; Goth. vair-than, As. werthan, Ahd. wërdan werden, eig. „sich wenden", Nhd. -wärts, Ahd. rīdan, Ags. vrīdhan = vertĕre, dialektisch noch reiden, Reide, Riede u. s. w.; ich möchte auch Nhd. Wert, Ahd. wërd, Goth. vairth-a-s cet. hieher ziehen; anders freilich W. Wackernagel, Wörtb. z. altd. Leseb. 4. Ausg. Sp. 372 b; Weigand, Deutsch. Wörtb. II, 2, 1064. Zur gleich. Wz. gehört auch Skt vartaka, vartikā, Gr. ὄρτυξ [f. Fορτυξ], Hesych. γόρτυξ Wachtel) wenden, kehren.

Veru, us, n. (wol statt sveru, Skt. svaru Spelter, Pfahl, Span; Gr. ὀβελός [=ὀσFελος]; Deutsch swir, schwir Pfahl Roth in Kuhns Zeitschr. XIX, 218 f.) Spieß, Bratspieß.

Verus, a, um, adi. (Skt. Wz. var-, Zend. var- glauben, var-ena Wunsch, Wahl, Glaube; Goth. ver-jan glauben in tuz-verjan [vgl. Zend. duzh- varena schlechter Glaube] glauben, zweifeln, Ahd. wāra Acht, Sorge, Wahrheit, Treue, As. wār, Ahd. wāri, Mhd. wār, waere wahr, Ahd. werēn Gewähr leisten, gewähren u. a.; die Wz. var- glauben und var- schützen, decken, sind natürlich identisch vgl. vereor u. auch volo) wahr; vere, adv. in Wahrheit, wahrhaftig; verum i, n. die Wahrheit.

Vescor, 3. (wol st. gvescor, Skt. Wz. ghas- essen Bopp, Gloss, 125 b; Schweizer-Sidler in Kuhns Zeitschr. XIV, 437; anders z. B. Benfey, Wurzell. 1, 221: aus ve- = Skt. ava u. Wz. αδ-, aksh- essen) essen, genießen, fressen.

Vespa, ae, f. (Wz. vap-, vabh- weben, kürzeste Wz. va- weben, vgl. viere; Ahd. wafsa Wespe, dialektisch noch Wöpse [Tirol, Pusterthal]; zur Wz. vgl. noch Gr. ὕφ-ος, ὑφ-ή Gewebe, ὑφ-άω, ὑφ-αίνω webe, Ahd. wëban weben, Ahd. wabā Wabe, Bienenzelle; Gr. σφήξ jedoch scheint fern zu liegen vgl. Zeyss in Kuhns Zeitschr. XIX, 177 ff.) Wespe.

Vesper, ĕris, m. (Wz. vas-, uskati dämmern, Armenisch gishĕr Nacht, Gr. ἕσπερος, Aeol. Fέσπερος Abend. Auch deutsch West, Westen? vgl. Vesta) Abend.

Vespĕra, ae, f. (= Fεσπερα, ἑσπέρα vgl. vesper) Abend.

Vesta, ae, f. (Skt. Wz. vas-, Zend. vanh- wohnen, bleiben, Skt. vas- tya Haus, vāstu Wohnstadt, Haus [= Gr. ἄστυ, Fαστυ Stadt]; Gr. ἑστία, Fεστία Heerd, Ἑστία, Ἑστιαῖοι [= Vestīni ?]; Lat. vestibulum; Goth. visan bleiben, verweilen, sein, Ahd. wësan, Mhd. wësen, Nhd. war [Mhd. was], ge-wesen, Goth.

vistis, Ahd. Mhd. wist Wesen, Aufenthalt, Wohnort, Lebensunterhalt, Goth. un-vis ungewiß, Ahd. gi-wis gewiß, viell. auch Westen, im Sinne des Skt. vas- zu Nacht einkehren, bleiben vgl. jedoch vesper. Durch diese Erklärung nehme ich [namentlich durch die Auseinandersetzungen Roths bestimmt in Kuhns Zeitschr. XIX, 218 ff.] die unter aurora gegebene zurück) n. pr. Vesta

Vestālis, e, adl. (Vesta) Vestalisch; -is, is, f. Priesterin der Vesta, Vestalin.

Vester (voster), stra, strum, pron. poss. (vgl. vos) euer, -re, -es, das Eurige.

Vestibŭlum, i, n. (vgl. Vesta) der Vorhof.

Vestigium, ii, n. (wol aus ves-ti-tigium v. vas- vgl. Vestia u. agere Corssen, Beitr. 361; Ausspr. II, 417; anders z. B. Curtius, Grundz. 185; Ascoli in Kuhns Zeitschr. XVII, 268, mir unglaublich) Fußtapfe, Spur, Standort, Stelle.

Vestimentum, i, n. (vestis) Kleidungsstück, Gewand.

Vestis, is, f. (Skt. Wz. vas-, vas-te sich kleiden, anziehen, vās-as, vas-man, vas-ana, vas-tra-m, vas-ti Kleidung, Kleid, vas-ā naumhüllend, umhüllt; Gr. ἐς-, Fες- in ἕννυ-μι [ἕσ-σω, εἷ-μαι, ἕσ-μαι, ἕσ-θη-ν] kleide, εἷ-μα [d. i. Fεσ-ματ-], ἱμάτ-ιο-ν Kleid, Hesych. γέμματα· ἱμάτια Aioles, γῆμα· ἱμάτιον Dores; mit θ = Wz. dhā-thun weitergebildet in ἐσ-θ-ος, ἐσ-θ-ή(τ)-ς Gewand, ἑ-ανό-ς Kleid, ἑ-ανό-ς umhüllend; Lat. vestire, auch vas; Goth. vas-jan sich kleiden, vast-ja- Kleid, Ahd. ver-jan kleiden, bekleiden, auch Nhd. Weste [aus Französ. veste] Brustbekleidung männlicher Personen. Die Wurzeln vas- sich kleiden und vas- wohnen vgl. Vesta sind urspr. wol identisch) Kleid, Gewand.

Veterānus, a, um, adl. (vetus) alt; subst. ein Veterane, ein alter, gedienter Soldat.

Veto, ui, ĭtum, 1. (wahrsch v. Wz. vat- vgl. vates; vetare wäre causs. = „zu wissen machen, zu verstehen geben") verbieten.

Veturia, ae, f. n. pr. (vetus) Veturia.

Vetus, ĕris, adl. (Skt. vat- in sam-vat Jahr, ut in par-ut im vorigen Jahr vgl. per, vatsa Jahr, vatsara [s. vatas-ara] Jahr; Gr. Fατ im acc. εἰς νέωτα [= νεο-Fατα] ins neue Jahr, übers Jahr, υτ- in πέρ-υτι, πέρ-υσι loc. im vorigen Jahre, ἔτος [Fετος] Jahr, ἐτήσιο-ς jährlich, ἐτησίαι Jahreswinde, τῆτες [σῆτες] heuer, δι-έτηρο-ς [aus δι-Fετεσ-ρο-] zweijährig, δυς-ετηρία schlechtes Jahr, auch ἐνιαυτός [aber wie? vgl. Ascoli in Kuhns Zeitschr. XVII, 408, der mich nicht durchwegs befriedigt] Jahr; Lat. vetus-tu-s, vet-ulu-s, Vet-urius, -a, auch vitu-lus w. s.; Goth. vith- Jahr in vith-ru-s Lamm, eig. Jährling, erst später Widder, As. withar, Ahd. widar, Mhd. wider Widder; über die Wz. sehr beachtenswerth M. Müller in Kuhns Zeitschr. XIX, 44 ff.) alt.

Vetustus, a, um, adl. (vetus) alt.

Vexillum, i, n. (veho) Feldzeichen, Fahne.

Vexo, avi, atum, 2. (intens. v. veho) beunruhigen, plagen, ins Unglück bringen, (mit Unglück) heimsuchen.

Via, ae, f. (Osk. vio Weg, ve-ia Wagen vgl. vehĕre) Weg, die Straße, Marsch.

Vicarius, ii, m. (vicis) Stellvertreter.

Vicesimus (-ges-), a, um, num. ord. (viginti) der zwanzigste.

Vicies, (-iens), num. adv. (viginti) zwanzigmal.

Vicīnus, a, um, adj. (vicus) benachbart, nahe.

Vicis gen., vicem acc., vice abl., vices plur. (Skt. Wz. vij- trennen, sondern; Gr. Fικ- in εἴκω weiche; Lat. in-vicem, kaum vitare; An. vīxl, Ahd. wëhsal, Mhd. wëhsel Wechsel, An. vika, Goth. vikōn-, Ahd. wëhha, wëcha, Mhd. woche Woche, auch As. vīkan, Ahd. wīchan, Mhd. wīchen weichen, selbst Goth. veih-a-s, Ahd. wīh, Mhd. wīch weihe, in Weih-nacht, Weihrauch, Ahd. wīhan weihen, natürlich auch Ahd. weih, weich weich. Anderes weniger Sichere bespricht Pott, Wurzelw. III, 286 ff.) Wechsel, Abwechslung.

Victīma, ae, f. (ein superl. zum Stamme vig- vgl. vigēre; zu ergänzen ist hostia also = „das stärkste" Opferthier) Opferthier, Opfer, Schlachtopfer.

Victor, ōris, m. (vinco) Sieger; auch adj. siegreich.

Victoria, ae, f. (victor) Sieg.

Victus, us, m. (vivo) Nahrung.

Vīcus, i, m. (vgl. Skt. veça, Zend. vaēça Haus, Gr. οἶκο-ς [Fοῖκο-ς] Haus, Goth. veihs-a Flecken, Ahd. wīh, wīch bewohnter Ort, noch Nhd. in Weich-bild eig. Ortsbild, Ortszeichen Weigand, Deutsch. Wörtb. II, 2, 1036; die Wz. ist Skt. viç- kommen, erreichen, treffen, viç-pati [wirklich st. viçi-pati?? Ludwig, Agglutination od. Adaptation? Schmähschrift, Prag, 1873, S. 6], viçām pati Leuteherr; zur Wz. viç- stellt Sonne in Kuhns Zeitschr. XV, 91 ff. gewiß mit Recht Gr. ἔοικα [d. i. FεFοικα] eig. bin eingetreten in das Gewand Jemandes d. i. ich gleiche) Häuserreihe, Dorf, Straße.

Videlīcet, adv. (= vide licet sieh, es ist erlaubt vgl. scilicet) nämlich.

Video, vīdi, vīsum, 2. (Skt. Wz. vid- merken, erkennnen, wissen, vid-ā, ved-a, ved-ana Kenntniß; vidyā das Wissen, Einsicht; Gr. ἰδ-, Fιδ- in εἶδον [= ἔ-Fιδ-ο-ν] sah, εἴδ-ο-μαι scheine, οἶ-δ-α weiß [= Fοιδα = Skt. veda = Goth. vait], εἶδ-ος Schein, εἴδωλο-ν Bild, ἰδ-έα Wissen, Gedanke, ἴδ-ρι-ς kundig, ἰνδ-άλλο-μαι scheine, ἵσ-τωρ wissend, Zeuge, ἱσ-τορ-έω erkunde, ἱσ-τορ-ία Geschichte, Ἀ-ΐδ-η-ς u. a.; Lat. visu-s, vīs-o, vi-tru-m, selbst di-vid-ĕre [vgl. Ved. vi-vid- = di-gnoscere Sonne in Kuhns Zeitschr. XII, 339; Hintner in d. Zeitschr. f. Oest. Gymn. 1872, S. 547]; Goth. vitan, As. witan, Ahd. wizan, Mhd. wizzen wissen, Goth. in-veitan anbeten, fra-veitan rächen, As. wītan, Ags. vītan sehen, verweisen, Ahd. wīzan, Mhd. wīzen eig. animadvertere, dann strafen, verweisen, Ahd. wīzi, Mhd. wīze Strafe, Höllenstrafe, As. witig, Ahd. wizīg, Mhd. witzic kundig, weise, witzig, Ahd. gi-wizo Zeuge u. a.) sehen, auf der Hut sein; pass. gesehen werden, scheinen, erscheinen, vorkommen.

Vidŭus, a, um, adj. (Wz. vidh- leer sein, mangeln, Skt. vidhavā [= Lat. vidua] = Goth. viduvo, As. widuwā = Ahd. witawā, wituwā Wittwe vgl. Roth in Kuhns Zeitschr. XIX, 223) leer, beraubt.

Vieo, 2. (Skt. Wz. vā- weben, ū-ti das Weben, ve-ni Gewebe, Flechte, venu, vetasa, ve-tra Rohr, ve-man, vema Webestuhl; vī-ti-kā Band, Knotten; Gr. ἰ-τέα Weide, ἴ-τυ-ς Schildrand, Radfelge, οἶσο-ς Dotter-weide; Lat. vīmen, vī-ti-s, vī-nu-m w. s., vis w. s.; Ahd. wid, widī, Mhd. wide Reiserstrick, dialektisch noch erhalten Wiede, Ahd. wīdā, Mhd. wīde Weide, Agſ. vudu, Ahd. witu, Mhd. wite Holz, Wald, aber kaum zu trennen [anders Eick, Wörtb. 876] Goth. vindan [nur in Zusammensetzungen], Ahd. wintan, Mhd. winden winden, sich wenden, Ahd. wintilā Windel u. a.) winden.

Vigĕo, ŭi, 2. (Wz. pag- vgl. augeo; Goth. vak-an wachen, wachsam sein, Ahd. wahh-ar wach, wacker, vgl. noch vigil) lebendig sich regen, blühen.

Vigil, is, adi. (vigeo; Ahd. wachal wach, wahhar wach, wacker) wachend; subst. Wächter.

Vigilantia, ae, f. (vigil) Wachsamkeit.

Vigilia, ae, f. (vigil) Wache, Nachtwache.

Viginti, num. card. (st. dvi-decenti v. duo u. decem; vi-gintī ist wol nom. dualis vgl. Skt. vinçati, Zend. vīçaiti, Gr. εἴκοσι, Lakon. βείκατι, Boiot. Fίκατι, Jon. ἐείκοσι; Goth. tvai tigjus, An. tuttugu, Agſ. tvēntig, Ahd. zweinzug, Mhd. zweinzec, zwēnzic zwanzig; Skt. vinçatitama, Zend. vīçançtema, Gr. εἰκοστός, Lat. vīce-simus [vicensimus aus vicenstimus, vicenttimus, vicentitimus], An. tuttugasti, Ahd. zweinzugōsto, Mhd. zweinzegeste zwanzigste) zwanzig.

Vigor, ōris, m. (vigeo) Lebendigkeit, Feuer, Kraft, Energie.

Villa (vīla), ae, f. (wol st. vicla v. vicus) Landhaus, Landgut.

Villĭcus, i, m. (villa) Pächter, Verwalter.

Vincio, xi, ctum, 4. (wol zu vieo; anders z. B. Pott, Wurzelw. I, 1, 622; Bopp, Gloss. 212 a; Fick, Wörtb. 189 u. A.) binden, fesseln.

Vinco, vīci, victum, 3. (von einer Wz. vik- kämpfen, schlagen; Gr. ἀΐξ, ἀ-ΐκή der Wig, πολυ-άϊξ πόλεμος; Lat. Vica Pota, victor, victoria; Goth. veihan, veigan, Ahd. wīgan, wīhan, Mhd. wīgen kämpfen, kriegen, Goth. vaih-jon Kampf, Ahd. wīhan, Mhd. vīhen vernichten, zu Grunde richten; zum Theil anders Corssen, Beitr. 61; Bopp, Gloss. 211 b; Pott, Wurzelw. I, 1, 562; III, 289 u. A.) siegen, besiegen, übertreffen, Recht behalten, seinen Willen haben.

Vincŭlum, i, n (vincio) Band, Fessel; plur. Gefängnis.

Vindex, ĭcis, m. (vindico) Vertheidiger, Retter.

Vindĭco, avi, atum, 1. (nach Corssen, Ausspr. II, 272 st. vino-dic-are od. vinum-dicare, wobei der erste Bestandtheil zur Wz. van- vgl. veneror gehören würde. Ich muß der gewöhnlichen Deutung [vgl. Schöll, XII Tab. pag. 91] vim dicare = Gewalt androhen, den Vorzug geben) sich zueignen, befreien, bestrafen, rächen.

Vīnum, i, n. (Wz. vi- vgl. vieo; Gr. οἶνο-ς [Fοινος] Wein, οἰ-νη Weinstock, οἰνά(δ)-ς Weinstock, Rebe, Wein, οἰν-αρο-ν, οἶνο-ν Weinlaub, Weinranke, οἰν-άνθη Weintrieb, -Blüthe, Rebe; Lat.

vītis, vī-men, vītex, vi-tta Binde; Goth. vein, As. Ahd. Mhd. wīn, Agſ. An. vīn Wein, vgl. auch Hebräiſch jajin, Arab. Aethiop. wain vgl. Pictet, Orig. II, 317; zum Ganzen Pott, Wurzelw. I, 1, 619; Corssen, Ausſpr. I, 540; Kuhn, Die Herabkunft des Feuers u. Gött. S. 169 u. A.) Wein, das Weintrinken.

Violentus, a, um, adi. (vis) gewaltthätig, ungeſtüm.

Viŏlo, avi, atum, 1. (vis) verletzen, beleidigen, ſich an Jemand vergreifen; pass. Gewalt, Unrecht erleiden.

Vir, viri, m. (Skt. vīra Mann, Held, Goth. vaira-s, An. ver, Aſ. wër, Agſ. ver, Ahd. wër Mann, An. veröld, Aſ. werald, Agſ. veruld, Ahd. wëralt, Mhd. wërelt, wërlt, wëlt Welt [aus vira u. aldi Alter, alſo = generatio virorum]; Wz. iſt var- vgl. vallis, vereor cet. Pott, Wurzelw. II, 1, 578) der Mann, Gemahl.

Virga, ae, f. (Skt. Wz. vardh- wachſen, ſich erheben) Ruthe, Stab.

Virginius, ii, m. n. pr. Virginius.

Virgo, īnis, f. (vgl. Skt. ūrj, ūrjā Kraftfülle, Saft, Gr. ὀργάδες reife Mädchen; zum Ganzen urgeo) Jungfrau, Mädchen.

Virīdis, e, adi. (wol ſt. gviridis, Skt. har-i, harita grün, gelb, Gr. χλό-η Grün, Gras, Ahd. grō-ni grün, gelo gelb vgl. rutilus, gratus cet.) grün.

Virīlis, e, adi. (vir) männlich, eines Mannes würdig.

Virītim, adv. (vir) Mann für Mann.

Virtus, tūtis, f. (vir) Mannhaftigkeit, Tapferkeit, Heldenmuth, Tugend, Trefflichkeit, Verdienſt, hohe Eigenſchaft, Tüchtigkeit, Eigenſchaft.

Virus, i, n. (Skt. visha Saft, Gift; Gr. ἰό-ς [ſ. Fισο-ς] Saft, Gift, Roſt, ἰόεις [ſ. Fισο-Fεντ-ς = Skt. vishavant, Zend vīshavant giftig] Hom. Beiwort des Eiſens, dem Roſte ausgeſetzt; Lat. vis-cu-m Vogelleim, vis-cera Eingeweide; Wz. iſt Skt. vish- netzen, flüſſig machen, vish, vish-ā Excremente; vish-ta Miſt, Hefe, Zend. vis Gift. Anders z. B. Benfey, Wurzell. II, 224; vgl. noch Kuhn in ſeiner Zeitſchr. V, 50; Pictet, Orig. I, 64; Pott, Wurzelw. I, 1, 286) Gift.

Vis, acc. vim, abl. vi, plur. vires, virium cet. (von Curtius, Grundz. 362, ſammt Gr. ἴς, plur. ἶνες Sehne, Kraft, zu Wz. vi- vgl. vieo geſtellt; vis würde alſo zuerſt „Band, Strick" bedeutet haben, dann wie nervus „Sehne, Kraft." Allein vis iſt kaum von Gr. βία Gewalt, Kraft zu trennen; dieſes letztere geht aber auf Skt. Wz. ji- zurück, ſiegen, beſiegen, Zend ji- bewältigen, erobern, Skt. jyā- bewältigen, jyā Bogenſehne; Gewalt, Bewältigung; Gr. βιό-ς Bogenſehne, Bogen, βία Gewalt, βιά-ω, βιά-ζω bewältige u. ſ. w.; vis würde alſo ſtatt gvis ſtehen; Fick, Wörtb. 63 u. 1061 zieht noch hieher per-vicus, pervicax, im-bē-cillus; zum Ganzen vgl. Pott, Wurzelw. I, 1, 558 ff.) Kraft, Hitze, Muth, Energie, Angriff, gewaltthätiges Regiment, Menge; vires (ſt. vises) Kräfte, Stärke, Streitkräfte.

Viso, si, sum, 3. (intens. v. video) besuchen.
Visus, us, m. (video) das Sehen, der Anblick, die Erscheinung.
Vita, ae, f. (vivo) das Leben.
Vitālis, e, adj. (vita) zum Leben gehörig.
Vitis, is, f. (vīnum, vieo) Weinrebe, der (aus einer abgeschnittenen Weinrebe gebildete) Stab der Centurionen.
Vitium, ii, n. (nach Corssen, Nachtr. 57 f.; Ausspr. I, 540 zu vieo, also eingebogene, mürbe Stelle, fauler Fleck, Riß. Ich kann mich mit dieser Erklärung nicht befreunden, obwol ich nichts Besseres bieten kann; vielleicht geht vi-t-iu-m auf Wz. va- = ū- mangeln, zurück und bedeutet eig. „das Fehlende", also Fehler vgl. vanus, vaco) Fehler, Laster.
Vito, avi, atum, 1. (nach Curtius, Grundz. 130 st. vic-i-to; Gr. εἴκω vgl. vicis; ich kann Curtius nicht beistimmen; Vitoria = Victoria ist kein hinlängliches Beispiel für Ausfall von c vor t vgl. Corssen, Beitr. 18; Nachtr. 55; Pott, Wurzelw. I, 1, 404; III, 290. Corssens Erklärung des W. v. Skt. Wz. vī- entfernen, ist immerhin möglich; er stellt noch dazu Ahd. wīto, Af. wīdo, Mhd. wīte adv. weit, Ahd. wīt weit. Evident ist noch keine der bisher vorgebrachten Erklärungen) meiden.
Vitta, ae, f. (vieo) Binde, Opferbinde.
Vitŭlus, i, m. (S. vatsa [f. vatasa] und vatsala Kalb, eig. „Jährling" vgl. vetus; Gr. ἰτ-αλό-ς [Fιτ-αλο-ς] Kalb vgl. auch Italia) Kalb
Vituperatio, onis, f. (vitupĕro) Tadel.
Vitupero, avi, atum, 1. (aus vitium u. parare, vitio- perare) tadeln.
Vīvo, xi, ctum, 3. (f. gvivo; Skt. Wz. jīv- Altperf. jiv- leben, Skt. jīva lebendig, subst. Leben, jīvaka = vivax, jīv-ā-tu Leben, Lebensmittel; eine kürzere Wz. liegt vor in Skt. ji- beleben, jī-ri lebendig, Zend. ji- leben, beleben, jīti Leben; Gr. βίο-ς, βί-ο-το-ς, βι-ο-τή Leben, Lebensart, Lebensunterhalt, βιό-ω lebe, viell. auch ζάω [f. διχ-ω] lebe, δίαι-τα Lebensweise; Lat. vi-ta [f. vivita], vivus; Goth. qiva-, An. kvikr, Af. quik, Agf. cvic, Ahd. quëc, Mhd. quëc, Ahd. auch chech, Mhd. këc, Nhd. quick, Quecksilber, er-quicken, keck) leben, am Leben bleiben, sich am Leben erhalten.
Vivus, a, um, adj. (st. gvivus vgl. vivo) lebend, lebendig.
Vix, adv. (st. gvi-c-s, ein Comparativ von der Wz. gvi- vgl. vis; die Mittelstufen sind vicius, vicis, vics Corssen, Beitr. 62; Ausspr. I, 88; anders z. B. Schweizer-Sidler Formenlehre S. 108 §. 185; unentschieden Pott, Wurzelw. III, 292 f.) eig. mehr mit Gewalt, kaum, mit Mühe.
Vocifĕror, atus sum, 1. (vox u. fero) laut schreien, ausrufen.
Vocīto, avi, atum, 1. (intens. v. voco) nennen.
Voco, avi, atum, 1. (vox) rufen, berufen, einladen.
Volātus, us, m. (volo) Flug.
Volgāris, e, adj. (volgus) gemein, gewöhnlich.
Volgo, adv. (eig. abl. v. volgus) allgemein.
Volgus (od. vulgus), i, m. (= Skt. varg-a Masse od. Klasse von Dingen, Klasse, Genossenschaft,

Verein von Menschen, Wz. wol varg- vgl. urgere) Volk, Menge.

Volito, avi, atum, 1. (intens v. volare) flattern, fliegen.

Volnĕro, avi, atum, 1. (volnus) verwunden.

Volnus (od. vulnus), ĕris, n. (= Skt. vrana Riß, Bruch, Wunde, Schwäre; Gr. οὐλή [Fολνη? Corssen, Ausspr. II, 158] Narbe; Wz. viell. dieselbe wie in vellĕre w. s. vgl. auch voltur) Wunde, Verlust, Schlag, Niederlage.

Volo, avi, atum, 1. (Skt. Wz. val- gehen, sich bewegen, Lat. vēl-cx schnell, hurtig, vēle-(t)-s beweglicher, leichtbewaffneter Soldat, Plänkler; anders z. B. L. Meyer, Vergl. Gramm. I, 37; Schweizer- Sidler in Kuhns Zeitschr. XX, 303: zu Skt. gal- herabträufeln, Gr. βάλλειν werfen [vgl lac], was ich nicht billigen kann vgl. auch Curtius, Grundz. 433) fliegen.

Volo, volui, velle, (Skt. Wz. var- wählen, vorziehen, var-a Wahl, Wunsch, var-a ausgezeichnet, vra-ta [= ἑορτή f. ἐ-Fορτη, ἑορτι-ς, Aeol. ἐροτι-ς f. ἐ-Fροτι-ς Fest] heiliges Werk, Zend. vāra Wunsch, Gabe, vārem ava-baraiti bringt als Gabe [= Fῆρα φέρε(τ)ι bringt Erwünschtes] vgl. noch verus, vereor, vallis; Gr. βολ- in βούλ-ο-μαι will [Hom. βόλ-ο-μαι], wünsche, βουλή Rath, βούλη-σις, βούλ-η-μα Wille, βουλεύ-ω rathe; Lat. vol-untās, voluntarius; Goth. viljan, Agf. villan, Af. willjan, Ahd. wëllan, Mhd. wëllen wollen, viljan-, Agf. villa, Af. Ahd. willjo, willo, Mhd. wille Wille, Agf. vilnian wünschen, vel, Af. wela, wola, Ahd. wëla, wola, Mhd. wole, wol wol, wol-en [vgl. Skt. vara best, Gr. βελ-in βέλ-τερο-ς, βέλ-τι-στο-ς]; Ahd. vala Wahl, Goth. val-jan, Ahd. wellan, Mhd. weln wählen u. a. Ferner gehört hieher mit d erweitert Fέλ-δ-ο-μαι, ἔλ-δ-ο-μαι wünsche, ἐέλ-δ-ωρ Wunsch, mit p erweitert vgl. voluptas. Zur gleichen Wz. var-, die wir oben unter vallis, vallum, vereor, verus erwähnt, gehören noch Skt. vāra, vrā Haufen, Menge; Gr. (F)ἅλ-ις adv. in Menge, ἀ-(F)ολλής [ἀ-=ἁ copulat. vgl. simplex] zusammengedrängt, gehäuft, gesammt, (F)αλ-ιαία Versammlung, εἴλ-ω, εἴλλ-ω, εἰλέ-ω [ἐ-άλ-ην] dränge, ἔλ-αρ Umhegung, οὐλ-αμό-ς [f. Fολ-] Gedränge, εἴλ-η, ἴλ-η, ὅμ-ιλο-ς Schaar, Haufe u. a.) wollen, wünschen.

Volsci, orum, m. n. pr. Volsker.

Voltur (vultur), ŭris, m. (gleich. Stamm. mit volnus; anders Fick, Wörtb. 1078 zu 397; Philol. Anzeiger IV, 217; Pott, Wurzelw. II, 1, 612) Geier.

Volturnus, i, m. n. pr. (viell. zu voltur, also = der reißende Corssen, Ausspr. II, 157) Volturnus.

Voltus, us, m. (od. vultus; Etymologie schwierig; wahrsch. identisch mit Gr. βλοσυρός [anders Curtius, Stud. I, 2, 295 ff.] aus βολτυρος bedeutend, ansehnlich, tüchtig, Goth. vulthu-s Wichtigkeit, Herrlichkeit, vulth-ra-wichtig, werth Bugge in Kuhns Zeitschr. XX, 27 ff. Demnach geht Fick, Wörtb. auf Wz. var- wollen, zurück vgl. velle. Gut paßt auch zu voltus Goth. vlit-a-s, vlit-i-s Angesicht, Gestalt, Af. wliti, Agf. vlite Glanz, Angesicht, Ansehen, Goth. vlai-

tōn, vlītan schauen, sehen Pott, Wurzelw. II, 1, 612; Corssen, Ausspr. II, 157; vgl. auch Philol. Anzeiger, IV, 217. Dazu natürlich auch Agf. andvlite, An. andlit, Goth. anda-vleizn, Mhd. ant-litze Antlitz) die Miene, das Gesicht, Antlitz.

Volŭcris, is, f. (volo) Vogel.

Volūmen, inis, n. (volvo, was gerollt, gewunden wird) Band, Buch.

Voluntarius, a, um, adi. (voluntas) freiwillig.

Voluntas, ātis, f. (volo, velle) Wille, Willensmeinung, Gesinnung.

Voluptas, atis, f. (Wz var- vgl. velle mit p erweitert; Gr ἔλπ-ω [Fελπ-] lasse hoffen, ἔλπ-ο-μαι [perf. ἔ-ολπ-α] hoffe, ἐλπ-ί-ς, ἐλπ-ωρή Hoffnung, ἐλπ-ί-ζ-ω hoffe, εἰλαπ-ίνη [f. ἐ-Fλαπ-ινη] Freudenmahl, Schmaus; Lat. volup, volupe adv. nach Wunsch, vergnüglich, behaglich, Volup-ia, voluptuōsus; etwas anders Corssen, Ausspr. II, 597, der zwar als ersten Bestandtheil die Wz. var- anerkennt, aber noch ein zweites Wort darin sieht, op- von Wz. ap- vgl. opinor) Vergnügen; plur. sinnliche Lüste, sinnliche Genüsse.

Volva, ae, f. (Skt. ulva, ulba Hülle um den Embryo, Eihaut, Gebärmutter; Wz. ist var- umhüllen, umschließen, volva steht [anders, aber unbegreiflich Curtius, Grundz. 335] in engster Verwandtschaft mit volvere w. s.) Hülle, Gebärmutter.

Volvo, volvi, volūtum, 3 (Wz. var- umschließen vgl. vallis, vereor, volo cet.; Skt. val- bedecken, umhüllen, umringen, ringeln, hin- und herbewegen, val-ana das Winden, Winden, val-aya was umringt, valli, vallī, vallarī Schlingpflanze, ul-ū-ta Boa Constrictor, ūr-mi [f. var-mi] Welle, Falte; Gr. Fελ-, Fαλ- in ἐλύ-ω, εἰλύω [ἐ-Fλύ-ω] winde, wälze, εἴλυ-μα, ἔλυ-τρο-ν Hülle, εἰλ-εό-ς Darmverschlingung, ἶλ-ιγξ Wirbel, Schwindel, ἰλλάς Strick, Hom. ὀλοοί-τροχος Rollstein, ὅλ-μο-ς Mörser, οὐλαί [οὐλοχύται] geschrotene Gerste, ἀλέ-ω mahle, ἄλευ-ρο-ν Mehl, ἀλω-ή, ἅλω-ς Tenne; Lat. volūtim, volū-tāre, volū-men, volva w. s.; Goth. valv-jan, valv-is-ōn wälzen, Ahd. wal-ch-an, Agf. veal-c-an, Mhd. wal-k-en walken, eig. wäl-zen, Goth. val-tjan, Agf. vealtian, Ahd. walzan, Mhd welzen wälzen, Ahd. wulsta aufgeworfene Lippe, Wulst u. s. w., Nhd. wälzen, Walze, walken, Welle, wühlen, Wulst, wahrsch. auch wallen, warm u. s. w. bei Fick, Wörtb. 182) wälzen.

Vomo, mŭi, ĭtum, 3. (Skt. Wz. vam- erbrechen, ausspeien, vama erbrechend [= vomus in ignivomus], vam-a-thu das Erbrechen, vam-ana Krankheit, vam-in krank; Gr. ἐμ- [Fεμ-] in ἐμ-έ-ω speie, breche aus, ἔμ-ε-το-ς, ἔμ-ε-σι-ς das Erbrechen; Lat. vom-itus, vom-itio; An. voma Seekrankheit, vōm, Goth. vam-mē [gen. plur.], Af. vam Flecken, Unrecht, noch jetzt dialektisch fortlebend Wammer und Wimmer, Mhd. wimer vgl. Schmeller, Bair. Wörtb. 1. Aufl. IV, 76; Schöpf, Tirol. Idiot. 816; Höfer, Oestr. Wörtb. III, 297; Lexer, Kärnt. Wörtb. 257) ausspeien.

Voro, avi, atum, 1. (f. gvoro, Skt. Wz. gar- schlingen, ver-

schlucken; Gr. βορ- in βι-βρώ-σκ-ω, βι-βρώ-θ-ω fresse, βορ-ά Fraß, βορό-ς gefräßig, βρῶ-τι-ς, βρῶ-μα Speise, βρο-τήρ Esser, γαρ-γαρ-ίζω [intens. vgl. Skt. je-gil-yate, ava-jal-gul, ni-galgal und gargara Strudel, Lat. gurges] gurgle, βάρ-α-θρο-ν Schlund, Abgrund; Lat. vorāx, de-vorare, vorā-go, gurges, gur-gulio Gurgel, gula [= Skt. gala Kehle], auch glu-tīre, in-gluv-ie-s, viell. glis [vgl. Skt. giri, girikā Maus] Haselmaus; mit s weitergebildet haben wir die Wz. gar- in Skt. gra-s- vgl. grāmen) verschlingen, fressen.

Vos, vestri, pron. pers. plur. (vgl. Skt. nom. plur. yūyam, yushmē, Zend. yūshem, yūs, Gr. ὕμμες, Goth. jus; acc. plur. Skt. jushmān od. vas, Zend. vō, ve, Gr. ὔμμε, ὑμᾶς, Goth. isvis; Skt. dat. auch vas neben yush-mabhyam, ebenso im gen. vas neben yushmākam, Goth. isvara vgl. Bopp, Vergl. Gramm. 3. Aufl. II, 1, 123; Max Schmidt, De pron. Gr. et Lat. p. 8; Kuhn in seiner Zeitschr. II, 269; Kühner, Ausführl. Gramm. d. Gr. Spr. 2. Aufl. I, 1, 456) ihr.

Vōtum, i, n. (voveo) Gelübde, Wunsch.

Vŏveo, vōvi, vōtum, 2. (für vog-veo, Wz. vagh-, Ved. vāghat der die heil. Handlungen unternimmt, der Betende, Gelobende, lautlich und begrifflich = Gr. εὔχομαι gelobe, wünsche, rühme; Wz. viell. urspr. dieselbe, wie in vehere w. s. Roth in Kuhns Zeitschr. XIX, 220) geloben.

Vox, vocis, f. (Skt. Wz. vac- sprechen, vak-van Sänger, vak-tar Sprecher, vak-tra Mund, vacas, vāc, vakya, Zend. vac, vacanh Wort, Rede; Gr. Fεπ- in εἶπον [d. i. ἐ-Fε-Fεπον = Skt. avocam aus avavacam] sprach, (F)ἔπ-ος Wort, ὄψ [St. (F)οπ-] Stimme, ἐν-οπ-ή Rufen, Lärm; Lat. vocare, con-vīc-iu-m [st. convoc-iu-m], kaum in-vitare w. s.; Ahd. wahan in ga-wahan erwähnen, ga-waht Erwähnung, Mhd. wüegen causs. erwähnen machen vgl. Weigand, Deutsch Wörtb. 2. Aufl I, 412 vgl. noch vacca u. vagio) die Stimme, das Rufen, das Wort, Aeußerung.

Vulpes (volpes), is, f. (gewiß = Gr. ἀλώπηξ, Zeyss in Kuhns Zeitschr. XX, 450 f; aber ich möchte Goth. fauhō, An. fóa, Mhd. vohe Fuchs durchaus nicht trennen [trotz Curtius, Grundz. 334]; wer kann beweisen, daß ἀλωπεκ- nicht ein compos.? oder ob -εκ- wirklich nur Suffix, und nicht vielmehr eng zum compos. gehört? Möglichkeiten, die drei WW. zu vereinigen, sind mehrere vorhanden, worüber anderswo) Fuchs.

X.

X, x, der Reihe nach gezählt der zweiundzwanzigste Buchstabe des Lat. Alphabetes, dem Gr. Ξ gleich. X entsteht aus Verschmelzung eines Kehllautes mit s — Als Abbreviatur ist X = decem.

Xanthippus, i, m. n. pr (Ξάνθιππος v. ξανθ-ός [= Skt. çcan-dra, can-dra glänzend, vgl. candeo] u. ἵππος vgl. equus) Xanthippus.

Xerxes, is, m. n. pr. (Ξέρξης, in den Keilinschriften Khsayārsā vgl. Pott, Wurzelw. II, 1, 53 f.: etwa = „mächtiger Mann") Xerxes.

Z.

Z, z, der dreiundzwanzigste Buchstabe des Lat. Alphabetes, im ältesten Lat. Alphabete vorhanden, dann aber außer Gebrauch gesetzt, bis es in der späteren Zeit für Griech. WW. wieder aufgenommen wurde; Corssen, Ausspr. I, 295 f.

Zama, ae, f. (Ζάμα). n pr. Zama.

Zōna, ae, f. (aus d. Gr. ζώνη, Wz yās-, Zend. yāonh-, yāh- anlegen, gürten, yāonha Kleid; Gr. ζώς- in ζών-νυ-μι gürte) der Gürtel.

Regelmässige Lautvertretung

in den bei dieser Arbeit besonders berücksichtigten Sprachzweigen *).

Indogermanisch	Sanskrit	Griechisch	Italisch	Gothisch	Althochdeutsch
a	a	ă ε ο	a e o; i u	a i u; ai au	a i u; e o
ā	ā	ā η ω	ā ē ō	ē ō	ā (ō) uo
i	i	ĭ	i; e	i ai	i e
ī	ī	ī	i	ei	ī
u	u	υ (kurz)	u; o	u au	u o
ū	ū	υ (lang)	u	u	ū
ai	ē	αι ει οι	ai ē oi; ae oe ī ū	ai	ei
āi	āi	ᾳ ῃ ῳ			
au	ō	αυ ευ ου	au o; u	au; iu	ou ō iu io
āu	āu	αυ ηυ	au		
k	k kh c ç	κ	c q (Umbr. ç)	h (g)	h (g)
g	g j	γ	g	k	k (ch)
gh	gh h	χ	anl. h, inl. g	g	g (k)
t	t th	τ	t	th (d)	d
d	d	δ	d	t	z sz
dh	dh	θ	Lat. anl. f. inl. d, b; Osk. Umbr. f	d	t
p	p ph	π	p	f	f, v (b)
b	b	β	b		
bh	bh	φ	Lat. anl. f, inl. b; Osk. Umb. f	b	b (p)
n	n	ν	n	n	n
m	m	μ	m	m	m
r	r	ρ	r	r	r
—	l	λ	l	l	l
y	y	anl. spir. asp.	j	j	j
s	s sh	σ, spir. asp.	s (r)	s (z)	s (r)
v	v	F = Dig.	v	v	w

*) nach Curtius, Grundz., S. 124.

